wetzikon

Grosser Gemeinderat

Stand der Dokumentation: 16. Juni 2017

wetzikon

Einladung zur 33. Sitzung des Grossen Gemeinderates

Wetzikon, 13. Juni 2017

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon wird sich am
Montag, 26. Juni 2017, um 19.00 Uhr[1]
zur Behandlung der vorliegenden Geschäfte im Saal des Stadthauses versammeln.

1. Mitteilungen der Präsidentin

2. Genehmigung Traktandenliste

3. 16.05.3 17-6 Postulat Stefan Kaufmann (SVP): "Sparmassnahmen im Strassenbau" (Begründung)

4. 16.05.4 17-2 Interpellation Rolf Luginbühl (FLW): "Stationäre medizinische Versorgung in der RZO" (Beantwortung)

5. 16.05.4 17-4 Interpellation Stephan Weber (FDP): "Verkehrserschliessung MIV Pfäffikersee" (Beantwortung)

6. 16.05.4 16-3 Interpellation Andreas Erdin: "Konzept 'Mobilität und Umwelt Pfäffikersee': Wird der Stadtrat aktiv?" (Beantwortung)

7. 16.05.3 16-11 Postulat Martin Wunderli (GP): "Verkehrserschliessung Pfäffikersee" (Beratung Überweisung)

8. Antrag Martin Wunderli (GP) zur Bildung einer Spezialkommission "Kredit Feuerwehrsternfahrt" (Beratung)

9. 6/2017 Geschäftsbericht 2016 (Abnahme)

10. 5/2017 Jahresrechnung 2016 (Genehmigung)

11. 8/2017 Finanz- und Aufgabenplan 2017 – 2021 (Kenntnisnahme)

12. 7/2017 Parkplatzverordnung (Beratung)

13. 4/2017 Zusatzkredit PAK-Anlage (Beratung)

14. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sozialbehörde für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

[1] Es ist mit einer Dauer von mehr als drei Stunden zu rechnen. Somit gilt die Sitzung als Doppelsitzung gemäss Art. 15 Abs. 2 GeschO.

15. 2/2017 Revision Entschädigungsverordnung (Beratung)

Präsidentin des Grossen Gemeinderates
Sandra Elliscasis-Fasani

Grosser Gemeinderat

Eingang: 30. Mai 2017

Vorstoss Postulat

Nr. 16.05.3 17-6

SVP EDU UDF Eidgenössisch Demokratische Union

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsidentin
Sandra Elliscasis-Fasani
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 30. Mai 2017

Postulat Sparmassnahmen im Strassenbau

Es fällt immer wieder auf, dass das TBA Wetzikon teure strassenbauliche Massnahmen umsetzt, ohne diese auf ein mögliches Sparpotential zu überprüfen.

Nachfolgende Beispiele halten verschiedene bauliche Elemente fest, bei denen ein Sparpotential bestand.

Beispiel 1 Binzackerstrasse:



Einsparungspotential:

Ein einfacher reflektierender Pfosten hätte sicher die gleiche Wirkung und wäre günstiger. Pflästerungen könnten durch Belag und Farbe ersetzt werden.

Beispiel 2 Schönenwerdstrasse:

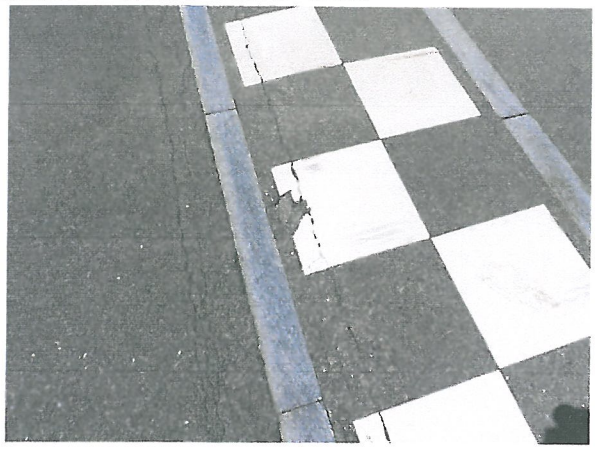


Einsparungspotential:

Warum stehen hier drei Granitpoller?

Die Wasserrinne hätte man auch mit Belag formen können.

Beispiel 3 Schönenwerdstrasse:



Einsparpotential:

Derartig teure Granitabschlüsse auf verkehrsberuhigten Strassen machen wenig Sinn, denn dieser Abschnitt ist erst 5 Jahre alt und muss wohl frühzeitig saniert werden.

Beispiel 4 Ringwilerstrasse:



Einsparpotential:

Ein gepflästertes Trottoir ist teuer. Dieses Bild zeigt auch, dass es von älteren Menschen gemieden wird, weil es sehr unangenehm zu begehen ist.

Beispiel 5 Ringwilerstrasse:



Einsparpotential:

Der teure eingefärbte Belag wurde von St. Gallen nach Wetzikon geliefert. Da hätte ein einfacher Belag genügt.
Die Verengung hätte mit Belag und Farbe billiger erstellt werde können

Mit diesem Postulat wird der Stadtrat gebeten, diese Beispiele zum Anlass zu nehmen und den Strassenbau generell auf ein mögliches Sparpotential zu überprüfen und folgende Fragen zu beantworten:

1. Wo kann mit sinnvollen Massnahmen im Strassenbau gespart werden?
   Daraus soll ein Katalog erstellt werden, in dem diese Massnahmen festgehalten und für das TBA Wetzikon als verbindlich erklärt werden.
2. Wie gross ist das jährliche Sparpotential aufgrund dieser Massnahmen?
3. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass diese Sparmassnahmen umgesetzt werden?

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Stefan Kaufmann

Renzo Argiro

Rolf Zimmermann

Stefan Homberger

Rico Schaffer

Bruno Bertschinger

wetzikon

Antwort
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 16.05.4 17-2 Stadtratsbeschluss vom 31. Mai 2017

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Rolf Luginbühl, Margrith Wahrbichler und Joachim Meissner ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 6. März 2017 begründet worden.

Stationäre medizinische Versorgung in der RZO

Die Stadt Wetzikon als grösster Aktionär der Spital GZO AG und zweitgrösster Vertreter der RZO sollte grosses Interesse haben, die stationäre medizinische Versorgung in der Region zu sichern.

Das Gesundheitswesen ist im stetigen Wandel. Die Umstellung im stationären Bereich auf die Fallkostenpauschale zwingt die Spitäler zu ständigem Wachstum was zu einer Mengenausweitung und Verteuerung des Gesundheitswesens führt. Um die Kosten zu kontrollieren wird es zu einer Konzentration der Leistungserbringer kommen.

Die beiden Spitäler in der RZO gehören zu den kleineren im Kanton Zürich und konkurrenzieren sich gegenseitig auch wenn eine bessere Zusammenarbeit angestrebt wird. Obwohl beide Spitäler zusammen rund 500 Mio. Franken in den Ausbau investieren, wird das ihre Position im Gesundheitsmarkt nicht stärkt im Vergleich zu den anderen Spitäler im Kanton.

Durch eine Fusion an einem Standort würde in der Region ZO nach dem Universitätsspital Zürich, den KSW und dem Stadtspital Triemli das viertgrösste Spital entstehen mit einem Einzugsgebiet von 250'000 Einwohnern was die medizinische Versorgung in der RZO sicherstellt.

Insbesondere die unterschiedlichen Rechtsformen der beiden Spitäler wird eine Fusion zu einem langen Prozess machen. Zum gewährleisten einer sicheren und qualitativ guten Versorgung sind die geplanten Investitionen zum jetzigen Zeitpunkt nötig. Diese Investitionen sollten aber bereits in dieser Phase auf eine mögliche Fusion überprüft werden.

Wir ersuchen den Stadtrat deshalb um Beantwortung folgender Frage:

Ist der Stadtrat bereit, an der nächsten Generalversammlung der GZO Spital Wetzikon AG über ihren Aktionärsvertreter einen Antrag zu stellen, der die Fusion der GZO Spital Wetzikon AG mit dem Spital Uster prüfen soll?

Formelles

Die Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO GGR innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Stationäre medizinische Versorgung in der RZO" wird wie folgt beantwortet (zuständig im Stadtrat ist Remo Vogel, Ressort Soziales + Alter):

Zur Frage: Ist der Stadtrat bereit, an der nächsten Generalversammlung der GZO Spital Wetzikon AG über ihren Aktionärsvertreter einen Antrag zu stellen, der die Fusion der GZO Wetzikon AG mit dem Spital Uster prüfen soll?

Antwort: Der Stadtrat ist bereit, an der nächsten Generalversammlung der GZO Spital Wetzikon AG vom 29. Juni 2017 einen Antrag zur Prüfung einer optimierten Zusammenarbeit der beiden Gesundheitsinstitutionen GZO AG und Spital Uster zu stellen. Dabei sollen verschiedene Zusammenarbeitsformen (u. A. auch eine Fusion) in Form einer Machbarkeitsstudie geprüft und aufgezeigt werden.

Der Gesundheitssektor in der Schweiz befindet sich in stetem Wandel. Eine ausgeprägte Kostenkontrolle wird immer wichtiger. Doppelspurigkeiten zwischen zwei benachbarten und nur wenige Kilometer auseinander liegenden Spitälern sind möglichst zu eliminieren und langfristig zu vermeiden. Gleichzeitig soll aber eine möglichst optimale Gesundheitsversorgung gewährleistet bleiben.

Dem Stadtrat Wetzikon ist es ein dringendes Anliegen, dass in diesem Zusammenhang mögliche Zusammenarbeitsformen zwischen den Spitälern evaluiert werden, ohne die beiden Standorte und die Arbeitsplätze, welche für beide Städte elementar sind, nachhaltig zu gefährden.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 01.06.2017

Rolf Luginbühl
Im Zil 43
8620 Wetzikon

M:079 634 65 83

G:044 934 60 70

Wetzikon, 26.01.2017

Grosserer Gemeinderat Wetzikon
Präsident Toni Zweifel
Bahnhofstr. 167
8622 Wetzikon

Grosser Gemeinderat
Eingang: 01. Feb. 2017
Vorstoss Interpellation
Nr. 16.05.4 17-2

Interpellation

Stationäre medizinische Versorgung in der RZO

Die Stadt Wetzikon als grösster Aktionär der Spital GZO AG und zweitgrösster Vertreter der RZO sollte grosses Interesse haben, die stationäre medizinische Versorgung in der Region zu sichern.

Das Gesundheitswesen ist im stetigen Wandel. Die Umstellung im stationären Bereich auf die Fallkostenpauschale zwingt die Spitäler zu ständigem Wachstum was zu einer Mengenausweitung und Verteuerung des Gesundheitswesens führt. Um die Kosten zu kontrollieren wird es zu einer Konzentration der Leistungserbringer kommen.

Die beiden Spitäler in der RZO gehören zu den kleineren im Kanton Zürich und konkurrenzieren sich gegenseitig auch wenn eine bessere Zusammenarbeit angestrebt wird. Obwohl beide Spitäler zusammen rund 500 Millionen Franken in den Ausbau investieren, wird das ihre Position im Gesundheitsmarkt nicht stärkt im Vergleich zu den anderen Spitäler im Kanton.

Durch eine Fusion an einem Standort würde in der Region ZO nach dem Universitätsspital Zürich, den KSW und dem Stadtspital Triemli das viertgrösste Spital entstehen mit einem Einzugsgebiet von 250'000 Einwohnern was die medizinische Versorgung in der RZO sicherstellt.

Insbesondere die unterschiedlichen Rechtsformen der beiden Spitäler wird eine Fusion zu einem langen Prozess machen. Zum gewährleisten einer sicheren und qualitativ guten Versorgung sind die geplanten Investitionen zum jetzigen Zeitpunkt nötig. Diese Investitionen sollten aber bereits in dieser Phase auf eine mögliche Fusion überprüft werden.

Wir ersuchen den Stadtrat deshalb um Beantwortung folgender Frage:

Ist der Stadtrat bereit an der nächsten Generalversammlung der GZO Spital Wetzikon AG über ihren Aktionärsvertreter einen Antrag zu stellen der die Fusion der GZO Spital Wetzikon AG mit dem Spital Uster prüfen soll?

Freundliche Grüsse

Erstunterzeichner	Mitunterzeichner	Mitunterzeichner
Rolf Luginbühl	Margrith Wahrbichler	Joachim Meissner

wetzikon

Antwort
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 16.05.4 17-4 Stadtratsbeschluss vom 17. Mai 2017

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Stephan Weber (FDP) und vier Mitunterzeichnenden ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 6. März 2017 begründet worden.

Verkehrserschliessung MIV Pfäffikersee

Im Rahmen des Konzeptes "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" wird die gegenwärtige Verkehrserschliessung für den MIV des Strandbades Auslikon in Frage gestellt.

Der Pfäffikersee und das Strandbad Auslikon sind ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Stadt Wetzikon. Die ungehinderte Nutzung für Alle ist dabei ein zentrales Anliegen. Mit der gegenwärtigen Zufahrt ab dem Kreisel Motorenstrasse und der Parkierung beim See ist dies gewährleistet, dito gilt dies von Auslikon aus.

Der heutige gebündelte MIV zum See beim Strandbad Auslikon hält sich in Grenzen und stellt kein Problem dar. Für ältere Menschen, Familien mit Kindern oder Menschen, welche nicht gut zu Fuss sind, ist es manchmal nicht möglich den See zu Fuss oder mit dem Velo zu erreichen. Der See muss jederzeit für Alle frei erreichbar bleiben, eine Ausgrenzung ist nicht statthaft.

– *Ist der Stadtrat gewillt sich engagiert für die freie Zufahrt des MIV und die Parkierung im heutigen Rahmen einzusetzen und in den entsprechenden Gremien dafür aktiv zu werden?*
– *Welche Vorgehensweise plant er um dies zu erreichen?*

Formelles

Die Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand". Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO GGR innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Verkehrserschliessung MIV Pfäffikersee" wird wie folgt beantwortet (zuständig im Stadtrat ist Esther Schlatter, Ressort Tiefbau + Energie):

Ausgangslage und Stand des Projektes "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee"

Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Bevölkerung des Zürcher Oberlands, ist gleichzeitig aber auch ein Schutzgebiet von nationaler Bedeutung. So ist der Pfäffikersee im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN, Objekt Nr. 1409) aufgeführt und geniesst als "Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung" (Nr. 5) besonderen Schutz.

Die stete Zunahme der Freizeitmobilität im gesamten Gebiet um den Pfäffikersee setzt dieses Naherholungsgebiet seit Längerem stark unter Druck und führt an Ausflugstagen zu beträchtlichen Konfliktsituationen zwischen MIV, Velofahrern und Fussgängern. Eine Entflechtung dieser verschiedenen Verkehrsteilnehmer ist unumgänglich, um deren Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten. Dies verlangt nach Änderungen in der Verkehrsführung rund um den Pfäffikersee und einer Neukonzeptionierung der Parkierungsanlagen, wie dies als Massnahme im Agglomerationsprogramm 2. Generation vorgeschlagen wurde (A-Massnahme "Mobilität, Umwelt und Freizeit Pfäffikersee"). Um die verschiedenen Verkehrsprojekte rund um den Pfäffikersee aufeinander abzustimmen, wurde 2009 die Arbeitsgruppe "Koordination Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" gegründet. Vertreten waren verschiedene Interessensgruppen aus den umliegenden Gemeinden, aus der Planungsregion Zürcher Oberland (RZO) und dem Kanton. Nachdem die verschiedenen Teilprojekte einen gemeinsamen Ausarbeitungsstand erreicht hatten, unterbreitete das Amt für Verkehr (AfV) des Kantons Zürich am 26. Mai 2015 das Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Stellungnahme. Die ENHK beurteilte in ihrem Gutachten vom 5. Februar 2016 die positiven und negativen Auswirkungen der Massnahmen anhand der Schutzziele des BLN-Objekts Pfäffikersees, der Moorlandschaft und weiterer Schutzziele.

Am 3. Februar 2017 orientierte das AfV über den Stand und über das weitere Vorgehen im Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee". Die Projektarbeiten werden in einer zweiten Phase wieder aufgenommen und neu ausgerichtet ("Mobilität und Umwelt Pfäffikersee – Phase 2"). In dieser zweiten Phase werden neben dem ENHK-Gutachten auch weitere zwischenzeitlich vorliegende Grundlagen berücksichtigt. Vorgesehen ist ein Gesamtverkehrskonzept Pfäffikersee zum Freizeitverkehr, das Ausgangslage für die Erarbeitung von parallel verlaufenden Teilprojekten ist.

Zu Frage 1: Ist der Stadtrat gewillt, sich engagiert für die freie Zufahrt des MIV und die Parkierung im heutigen Rahmen einzusetzen und in den entsprechenden Gremien dafür aktiv zu werden?

Die Zugänglichkeit des Strandbads Auslikon (wie auch des Camping-/Bootsplatzes) und die Parkierung ist Inhalt eines Teilprojektes des übergeordneten Projektes "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee – Phase 2". Im Rahmen einer Bestandesanalyse werden die Problemsituation aus Sicht der Raumplanung, Natur und Landschaft und die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen zueinander in Bezug gesetzt. Daraus wird die erwünschte Zugänglichkeit (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss und Veloverkehr) des Strandbades sowie die Abhängigkeiten zur Parkierung definiert und es werden Handlungsoptionen abgeleitet. In der Arbeitsgruppe werden diese mit dem Teilprojekt Gesamtverkehrskonzept abgestimmt. In der Behördendelegation, die die strategischen Entscheide trifft, wird der Stadtrat Anträge und Empfehlungen zuhanden der Arbeitsgruppe einbringen. Dabei wird er die Entwicklung gesamthaft betrachten, im Vordergrund stehen aber für den Stadtrat der Erhalt des Strandbads mit Camping und Bootsplätzen sowie eine angemessene Erschliessung mit der bestehenden Parkierung.

Im erwähnten ENHK-Gutachten wird allerdings die in der ersten Phase des Projektes vorgeschlagene Parkplatzteilaufhebung der Parkplätze Auslikon Nord und Süd sowie die Verlegung der Parkplätze auf einen geplanten Parkplatz bei Auslikon als nicht ausreichende Massnahme beurteilt, da laut ENHK die "negativen Auswirkungen der Zerschneidung, der Störungen und der Immissionen des Verkehrs an beiden Situationen bestehen bleiben". Der genaue Handlungsspielraum für Wetzikon kann erst nach Arbeitsaufnahme in der Arbeitsgruppe (Phase 2) evaluiert werden.

Sowohl im kommunalen wie auch im regionalen Richtplan sind die Parkplätze beim Strandbad Auslikon als Parkierungsanlagen von öffentlichem Interesse enthalten. Diese Richtplaneinträge sind für die Behörden verbindlich. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass der Zugang für die Wetzikerinnen und Wetziker zum Pfäffikersee weiterhin erhalten bleibt.

Zu Frage 2: Welche Vorgehensweise plant er, um dies zu erreichen?

Das Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee – Phase 2" ist in Bearbeitung und die Stadt Wetzikon ist in der Projektorganisation vertreten. Der Stadtrat wird die Entwicklung des Projektes genau beobachten und seine Haltung mittels Anträgen in die Projektorganisation (Behördendelegation und Arbeitsgruppe) einbringen. Weitergehende Massnahmen erachtet der Stadtrat gegenwärtig als nicht notwendig.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 19.05.2017

FDP
Die Liberalen

Gemeinderat
Stephan Weber
Alpenstrasse 36
8620 Wetzikon

P: 044 972 28 00
G: 043 268 85 87
stephan.weber@parlament-wetzikon.ch
www.fdp-wetzikon.ch

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Herr Toni Zweifel
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon

Wetzikon, 7. Februar 2017

Grosser Gemeinderat
Eingang: 09. Feb. 2017
Vorstoss Interpellation
Nr. 1605.4 17-4

Interpellation

Verkehrserschliessung MIV Pfäffikersee

Im Rahmen des Konzeptes "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" wird die gegenwärtige Verkehrserschliessung für den MIV des Strandbades Auslikon in Frage gestellt.

Der Pfäffikersee und das Strandbad Auslikon sind ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Stadt Wetzikon. Die ungehinderte Nutzung für Alle, ist dabei ein zentrales Anliegen. Mit der gegenwärtigen Zufahrt vom ab dem Kreisel Motorenstrasse und der Parkierung beim See ist dies gewährleistet, dito gilt dies von Auslikon aus.
Der heutige gebündelte MIV zum See beim Strandbad Auslikon hält sich in Grenzen und stellt kein Problem dar. Für ältere Menschen, Familien mit Kindern, oder Menschen welche nicht gut zu Fuss sind, ist es manchmal nicht möglich den See zu Fuss oder mit dem Velo zu erreichen. Der See muss jederzeit für Alle frei erreichbar bleiben, eine Ausgrenzung ist nicht statthaft.

- Ist der Stadtrat gewillt sich engagiert für die freie Zufahrt des MIV und die Parkierung im heutigen Rahmen einzusetzen und in den entsprechenden Gremien dafür aktiv zu werden?
- Welche Vorgehensweise plant er um dies zu erreichen?

Mit freundlichen Grüsse
FDP Die Liberalen Wetzikon

Stephan Weber Gemeinderat

Mitunterzeichner

Thomas Egli Gemeinderat

Sandra Elliscasis Gemeinderätin

Stefan Lenz Gemeinderat

Urs Bürgin Gemeinderat

wetzikon

Antwort
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 16.05.4 16-3 Stadtratsbeschluss vom 17. Mai 2017

Ausgangslage

Die nachfolgende Interpellation von Andreas Erdin (GLP) und zwei Mitunterzeichnenden ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. Januar 2017 begründet worden.

Konzept "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee": Wird der Stadtrat aktiv?

Am 10. November 2011 fand eine Informationsveranstaltung zum Konzept "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" statt. Dabei wurde ein Verkehrskonzept zur Erschliessung des Erholungsgebietes um den Pfäffikersee vorgestellt. In der öffentlichen Präsentation auf der Webseite des kantonalen Amts für Verkehr ist nachzulesen, was darin zum Thema Parkierung/Erschliessung geplant ist (und worüber an der Informationsveranstaltung ausführlich informiert wurde). Da steht:

Parkplätze vom See weg Richtung "äusseren Verkehrsring führen
→ Weniger Kreuzungspunkte motorisierter Individualverkehr und Fussgänger/Radfahrer"

Insbesondere war/ist geplant, "die Parkplätze beim Strandbad Auslikon teilweise aufzuheben", und dies bei einem Planungs- und Realisierungshorizont von 5 bis 10 Jahren".

In den ersten 5 Jahren (der "5 bis 10 Jahre") ist es aber nicht so richtig weitergegangen mir der "Planung und Realisierung". Damit sind folgende Fragen nun hochaktuell:

1. *Unterstützt der Stadtrat die geplante Verschiebung von Parkplätzen beim Strandbad Auslikon – "vom See weg Richtung äusseren Verkehrsring" – im Dienste der Sicherheit der "Fussgänger/Radfahrer"?*
2. *Was unternimmt der Stadtrat, damit es mit der Umsetzung des Konzepts "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" nun endlich weitergeht, insbesondere im Gemeindegebiet von Wetzikon?*
3. *Ist der Stadtrat gewillt, aktiv zu werden und den Kanton zu den nächsten Planungs- und Realisierungsschritten aufzufordern?*

Formelles

Die Interpellation ist gemäss Art. 46 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Anfrage an den Stadtrat über einen in den Aufgabenbereich der Gemeinde fallenden Gegenstand." Sie ist gestützt auf Art. 47 Abs. 2 GeschO GGR innert vier Monaten nach der Begründung schriftlich zu beantworten. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Beantwortung der Interpellation

Die Interpellation "Konzept 'Mobilität und Umwelt Pfäffikersee': Wird der Stadtrat aktiv?" wird wie folgt beantwortet (zuständig im Stadtrat ist Esther Schlatter, Ressort Tiefbau + Energie):

Ausgangslage und Stand des Projektes "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee"

Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Bevölkerung des Zürcher Oberlands, ist gleichzeitig aber auch ein Schutzgebiet von nationaler Bedeutung. So ist der Pfäffikersee im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN, Objekt Nr. 1409) aufgeführt und geniesst als "Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung" (Nr. 5) besonderen Schutz.

Die Zunahme der Freizeitmobilität setzt dieses Naherholungsgebiet seit Längerem stark unter Druck. Neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) werden Fussgänger und Fahrradfahrer streckenweise auf denselben Strassen geführt (u. a. Strecke Ruetschbergstrasse). Eine Entflechtung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ist unumgänglich, um deren Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten. Dies verlangt nach Änderungen in der Verkehrsführung rund um den Pfäffikersee und einer Neukonzeptionierung der Parkierungsanlagen, wie dies als Massnahme im Agglomerationsprogramm 2. Generation vorgeschlagen wurde (A-Massnahme "Mobilität, Umwelt und Freizeit Pfäffikersee"). Die Verkehrsüberlastung ausserhalb des Naherholungsgebiets in den anliegenden Gemeinden Pfäffikon und Wetzikon ist ebenfalls seit vielen Jahren Ausgangspunkt für diverse Verkehrskonzepte und Planungen, so einerseits die Entlastung des Ortszentrums Pfäffikon, andererseits die Westtangente Wetzikon. Da alle diese Projekte in gegenseitigen Abhängigkeiten stehen und mit dem Gebiet Pfäffikersee ein sehr sensibles und geschütztes Gebiet mehr oder weniger stark tangieren, wurde im 2009 die Arbeitsgruppe "Koordination Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" gegründet. Vertreten waren verschiedene Interessensgruppen aus den umliegenden Gemeinden, aus der Planungsregion Zürcher Oberland (RZO) und dem Kanton. Diese Bündelung der verschiedenen Projekte gewährleistete eine Abstimmung der Interessen und ein Ausloten der Möglichkeiten in einer komplexen Ausgangslage.

Nachdem die verschiedenen Teilprojekte einen gemeinsamen Ausarbeitungsstand erreicht hatten, unterbreitete das Amt für Verkehr (AfV) des Kantons Zürich am 26. Mai 2015 das Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Stellungnahme. Die ENHK beurteilte in ihrem Gutachten vom 5. Februar 2016 die positiven und negativen Auswirkungen der Massnahmen anhand der Schutzziele des BLN-Objekts Pfäffikersees, der Moorlandschaft und weiterer Schutzziele. Die Auswertung des ENHK-Gutachtens nahm aufgrund der inhaltlichen und organisatorischen Komplexität des Projektes mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Weitere zeitliche Verzögerungen sind auf personelle Wechsel in der Projektleitung beim kantonalen Amt für Verkehr (AfV) zurückzuführen.

Am 3. Februar 2017 orientierte das AfV über den Stand und das weitere Vorgehen im Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee". Die Projektarbeiten werden in einer zweiten Phase wieder aufgenommen und neu ausgerichtet ("Mobilität und Umwelt Pfäffikersee - Phase 2"). In dieser zweiten Phase werden neben dem ENHK-Gutachten auch weitere zwischenzeitlich vorliegende Grundlagen berücksichtigt. Vorgesehen ist ein Gesamtverkehrskonzept Pfäffikersee zum Freizeitverkehr, das Ausgangslage für die Erarbeitung von parallel verlaufenden Teilprojekten ist.

Zu Frage 1: Unterstützt der Stadtrat die geplante Verschiebung von Parkplätzen beim Strandbad Auslikon – "vom See weg Richtung äusseren Verkehrsring" – im Dienste der Sicherheit der "Fussgänger/Radfahrer"?

Das erwähnte ENHK-Gutachtens beinhaltet unter anderem die Beurteilung einer Parkplatzteilaufhebung der Parkplätze Auslikon Nord und Süd sowie die Verlegung der Parkplätze auf einen geplanten Parkplatz bei Auslikon. Die von der Koordinationsgruppe Mobilität und Umwelt Pfäffikersee (Phase 1) vorgeschlagene Parkplatzreduktion beim Strandbad Auslikon wird im Gutachten der ENHK als nicht ausreichende Massnahme beurteilt, da laut ENHK die "negativen Auswirkungen der Zerschneidung, der Störungen und der Immissionen des Verkehrs an beiden Situationen bestehen bleiben".

Welche Handlungsoptionen für Wetzikon bestehen, kann allerdings erst nach Arbeitsaufnahme in der Arbeitsgruppe (Phase 2) evaluiert werden. Dabei wird in einem Teilprojekt die erwünschte Zugänglichkeit (motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss und Veloverkehr) sowie die Abhängigkeit zur Parkierung definiert. Basierend auf Handlungsoptionen wird der Stadtrat Anträge zuhanden der Arbeitsgruppe definieren. Der Stadtrat wird die Entwicklung gesamthaft betrachten. Dabei stehen der Erhalt des Strandbads mit Camping und Bootsplätzen sowie eine angemessene Erschliessung mit den bestehenden Parkierungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Sowohl im kommunalen wie auch im regionalen Richtplan sind die Parkplätze beim Strandbad Auslikon als Parkierungsanlagen von öffentlichem Interesse enthalten. Diese Richtplaneinträge sind für die Behörden verbindlich. Der Stadtrat wird sich dafür einsetzen, dass der Zugang für die Wetzikerinnen und Wetziker zum Pfäffikersee weiterhin erhalten bleibt.

Zu Frage 2: Was unternimmt der Stadtrat, damit es mit der Umsetzung des Konzepts "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" nun endlich weitergeht, insbesondere im Gemeindegebiet von Wetzikon?

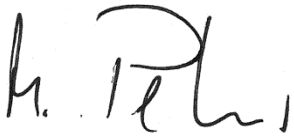
Die Sistierung des Projekts "Umwelt Mobilität Pfäffikersee" wurde mittlerweile aufgehoben. Am 10. Mai 2017 erfolgte die Startsitzung für die Phase 2 und somit die Fortsetzung des Projekts. Der Stadtrat wird den Verlauf des Projektes genau verfolgen und sich aktiv einbringen. Weitergehende Massnahmen erachtet der Stadtrat als nicht notwendig.

Zu Frage 3: Ist der Stadtrat gewillt, aktiv zu werden und den Kanton zu den nächsten Planungs- und Realisierungsschritten aufzufordern?

Der Kanton hat, wie oben erwähnt, nächste Schritte der Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden angekündigt. Der Stadtrat sieht daher gegenwärtig keinen Anlass, den Kanton zu Planungs- und Realisierungsschritten aufzufordern. In der vom Kanton geplanten Projekt- und Steuergruppe wird Wetzikon durch die Ressortvorsteherin Tiefbau + Energie sowie durch die Verwaltung vertreten sein.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 19.05.2017

Grosser Gemeinderat

Eingang: 01. Nov. 2016

Vorstoss Interpellation

Nr. 16.05.4 16-3

Wetzikon, Grosser Gemeinderat

INTERPELLATION

Konzept „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee": Wird der Stadtrat aktiv?

Am 10. November 2011 fand eine Informationsveranstaltung zum Konzept „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" statt. Dabei wurde ein Verkehrskonzept zur Erschliessung des Erholungsgebietes um den Pfäffikersee vorgestellt. In der öffentlichen Präsentation auf der Webseite des kantonalen Amts für Verkehr ist nachzulesen, was darin zum Thema Parkierung/Erschliessung geplant ist (und worüber an der Informationsveranstaltung ausführlich informiert wurde). Da steht:

> „Parkplätze vom See weg Richtung «äusseren Verkehrsring» führen
> => Weniger Kreuzungspunkte motorisierter Individualverkehr und Fussgänger/Radfahrer"
>
> *Insbesondere war/ist geplant,* „die Parkplätze beim Strandbad Auslikon teilweise aufzuheben", *und dies bei einem* „Planungs- und Realisierungshorizont von 5 bis 10 Jahren".

In den ersten 5 Jahren (der „5 bis 10 Jahre") ist es aber nicht so richtig weitergegangen mit der „Planung und Realisierung". Damit sind die folgenden Fragen nun hochaktuell:

1.
Unterstützt der Stadtrat die geplante Verschiebung von Parkplätzen beim Strandbad Auslikon – „vom See weg Richtung äusseren Verkehrsring" - im Dienste der Sicherheit der „Fussgänger/Radfahrer"?

2.
Was unternimmt der Stadtrat, damit es mit der Umsetzung des Konzepts „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" nun endlich weitergeht, insbesondere im Gemeindegebiet von Wetzikon?

3.
Ist der Stadtrat gewillt, aktiv zu werden und den Kanton zu den nächsten Planungs- und Realisierungsschritten aufzufordern?

A. Erdin
Andreas Erdin (GLP)

M. Wunderli
Martin Wunderli (GP)

M. Altwegg
Martin Altwegg (SP)

Mitteilung
an den Grossen Gemeinderat
GGR-Geschäft 16.05.3 16-11 Stadtratsbeschluss vom 8. März 2017

Erklärung

Der Stadtrat empfiehlt, das Postulat "Verkehrserschliessung Pfäffikersee" nicht zu überweisen (zuständig im Stadtrat ist Tiefbau- und Energievorsteherin Esther Schlatter).

Stellungnahme

Ausgangslage

Das nachfolgende Postulat von Martin Wunderli (Grüne Partei Wetzikon) und fünf Mitunterzeichnenden ist an der Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 23. Januar 2017 begründet worden.

Verkehrserschliessung Pfäffikersee

Der Stadtrat wird eingeladen, die nachfolgenden Konzepte in Absprache mit den Nachbargemeinden zu entwickeln:

1. *Konzept zur Erschliessung von Zugangspunkten im Naherholungsgebietes Pfäffikersee mit dem öffentlichen Verkehr von Wetzikon aus*
2. *Konzept zur direkten Erschliessung der Badi Seegräben mit dem Velo von Wetzikon aus via Strandweg*

Die Konzepte sollen auch im Rahmen des Projektes „Mobilität und Umwelt Pfäffikersee“ im Interesse der Wetziker Bevölkerung in die kantonale Planungsgruppe eingebracht werden.

Begründung

Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Wetziker Bevölkerung. Das Gebiet ist zunehmendem Siedlungs- und Verkehrsdruck ausgesetzt. Rund um den See sind Verkehrsprojekte verschiedenster Art in Planung. Das kantonale Amt für Verkehr (AFV) koordiniert unter der Leitung des Tiefbauamtes (TBA) das Gesamtprojekt. In diesem Projekt mit den Namen «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» sind verschiedenste Interessengruppen, Dienststellen und Anliegergemeinden vertreten. Die Stadt Wetzikon ist in der Begleitgruppe vertreten, um die Interessen der Wetziker Bevölkerung einzubringen.

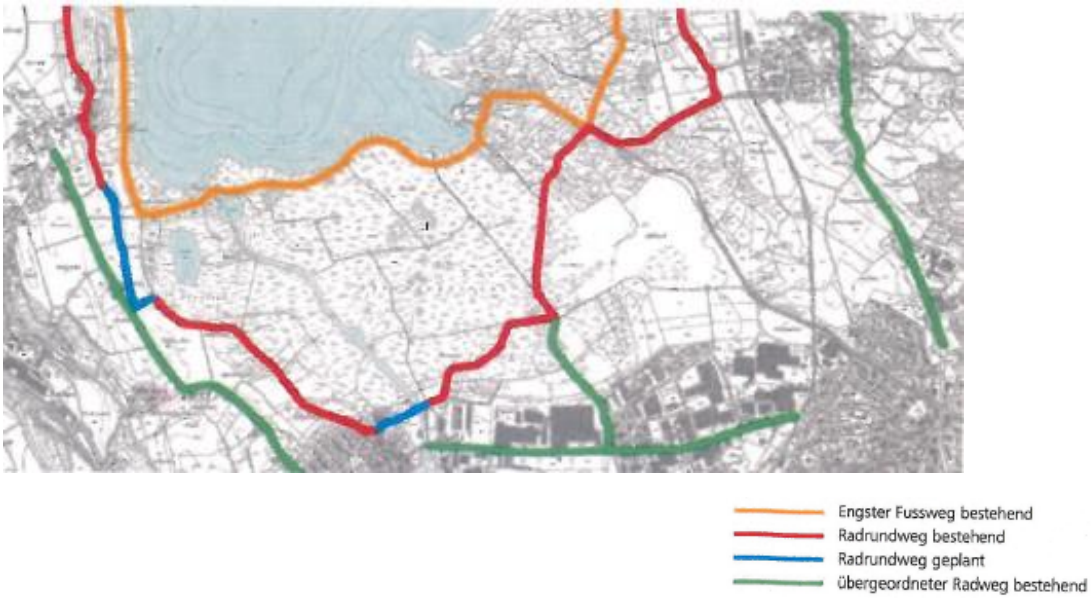
Beim Projekt geht es um folgende Punkte:

- *Umfahrungsprojekte*
- *Entflechtung der Verkehrsteilnehmenden durch neue Rad- und Fusswege*
- *Anpassung der Autoparkplätze für BesucherInnen*
- *Verkehrserschliessung von Einrichtungen im Naherholungsgebiet*

Beim heute noch gültigen kantonalen Konzept, welches am 10. November 2011 vorgestellt wurde, besteht keine Idee und kein Konzept, wie der Pfäffikersee vom Bahnhof Wetzikon aus mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden soll. Wetzikon ist der wichtigste ÖV-Knotenpunkt der Region. Ein kantona-

les Mobilitätskonzept, welches den öffentlichen Verkehr nicht berücksichtigt, ist im Jahr 2016 kaum mehr vorstellbar.

Die Seebad Seegräben wird von der Wetziker Bevölkerung rege genutzt. Der ca. 3 - 5 km lange Weg von Wetzikon aus wird meistens mit dem Velo zurückgelegt. Im vorgestellten Konzept ist die Badi Seegräben nicht mehr mit dem Velo direkt zugänglich. Auch eine ÖV Verbindung ist nicht vorgesehen. Somit ist voraus zu sehen, dass die BesucherInnen der Badi vermehrt mit dem Auto nach Seegräben fahren werden.



Formelles

Das Postulat ist gemäss Art. 44 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates (GeschO GGR) eine "Aufforderung an den Stadtrat zu prüfen, ob eine Massnahme in seiner Kompetenz zu treffen oder ob ein Beschluss in der Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates zu fassen sei". Nach Art. 45 Abs. 2 GeschO GGR teilt der Stadtrat innert zwei Monaten mit, ob er bereit ist, das Postulat entgegenzunehmen. Mit dem vorliegenden Beschluss ist diese Frist gewahrt.

Ausgangslage und Stand der Projekte "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee"

Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Bevölkerung des Zürcher Oberlands, ist gleichzeitig aber auch ein Schutzgebiet von nationaler Bedeutung. So ist der Pfäffikersee im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN, Objekt Nr. 1409) aufgeführt und geniesst als "Moorlandschaft von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung" (Nr. 5) besonderen Schutz.

Die Zunahme der Freizeitmobilität setzt dieses Naherholungsgebiet seit längerem stark unter Druck. Neben dem motorisierten Individualverkehr (MIV) werden Fussgänger und Fahrradfahrer streckenweise auf denselben Strassen geführt (u. a. Strecke Ruetschbergstrasse). Eine Entflechtung der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ist unumgänglich, um deren Sicherheit bestmöglich zu gewährleisten. Dies verlangt nach Änderungen in der Verkehrsführung rund um den Pfäffikersee und einer Neukonzeptionierung der Parkierungsanlagen, wie diese als Massnahme im Agglomerationsprogramm 2. Generation vorgeschlagen wurde (A-Massnahme "Mobilität, Umwelt und Freizeit Pfäffikersee"). Die Verkehrsüberlastung ausserhalb des Naherholungsgebiets in den anliegenden Gemeinden Pfäffikon und Wetzikon ist ebenfalls seit vielen Jahren Grund für diverse Verkehrskonzepte und Planungen, so einerseits die Entlastung des Ortszentrums Pfäffikon, andererseits die Westtangente Wetzikon. Da alle diese Projekte in gegenseitigen Abhängigkeiten stehen und mit dem Gebiet Pfäffikersee ein sehr sensibles und geschütz-

tes Gebiet mehr oder weniger stark tangieren, wurde im 2009 die Arbeitsgruppe "Koordination Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" gegründet. Vertreten waren verschiedene Interessensgruppen aus den umliegenden Gemeinden, aus der Planungsregion Zürcher Oberland (RZO) und dem Kanton. Diese Bündelung der verschiedenen Projekte gewährleistete eine Abstimmung der Interessen und ein Ausloten der Möglichkeiten in einer komplexen Ausgangslage.

Nachdem die verschiedenen Teilprojekte einen gemeinsamen Ausarbeitungsstand erreicht hatten, unterbreitete das Amt für Verkehr (AFV) des Kantons Zürich am 26. Mai 2015 das Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) zur Stellungnahme. Die ENHK beurteilte in ihrem Gutachten vom 5. Februar 2016 die positiven und negativen Auswirkungen der Massnahmen anhand der Schutzziele des BLN-Objekts Pfäffikersee, der Moorlandschaft und weiterer Schutzziele.

Die Auswertung des ENHK-Gutachtens nahm aufgrund der inhaltlichen und organisatorischen Komplexität des Projektes mehr Zeit in Anspruch als erwartet. Weitere zeitliche Verzögerungen sind auf personelle Wechsel in der Projektleitung beim AFV zurückzuführen. Am 3. Februar 2017 orientierte nun das AFV über den Stand und das weitere vorgehen im Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee". Die Projektarbeiten werden in einer zweiten Phase wieder aufgenommen und neu ausgerichtet ("Mobilität und Umwelt Pfäffikersee – Phase 2"). In diese zweite Phase werden neben dem ENHK-Gutachten auch weitere zwischenzeitlich vorliegende Grundlagen berücksichtigt. Vorgesehen ist ein Gesamtverkehrskonzept Pfäffikersee. Dieses ist die Basis für die Erarbeitung von parallel laufenden Teilprojekten. Ausgangslage bilden nach wie vor die Anforderungen des Freizeitverkehrs.

Stellungnahme zu den Forderungen der Postulanten

Die Postulanten fordern den Stadtrat auf, Konzepte für folgende verkehrlichen Massnahmen zu erarbeiten:

1. *Erschliessung des Naherholungsgebiets Pfäffikersee mit dem öffentlichen Verkehr ab Wetzikon*

2. *Erschliessung der Badi Seegräben mit dem Velo ab Wetzikon*

Diese Konzepte sollen zusammen mit Nachbargemeinden erarbeitet und in die Arbeitsgruppe "Koordination Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" eingebracht werden.

Die Postulanten bemängeln, dass im Projekt der kantonalen Arbeitsgruppe die Erschliessung des Pfäffikersees vom Bahnhof Wetzikon aus nicht berücksichtigt werde. Ebenfalls kritisieren sie, dass im vorgestellten Konzept die Badi Seegräben mit dem Velo nicht direkt zugänglich und auch keine ÖV-Verbindung vorgesehen sei. Die Postulanten befürchten eine Zunahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV).

Es ist weder im Interesse des Stadtrats noch des Kantons, ein neues Verkehrskonzept im Gebiet des Pfäffikersees zu erarbeiten, das zu einer Zunahme des MIV im Naherholungsgebiet führt. Es ist aber auch eine sehr grosse Herausforderung, die unterschiedlich gelagerten Interessen der naturliebenden und erholungssuchenden Besucherinnen und Besucher in Einklang zu bringen und diese mit den Schutzzielen eines BNL-Objektes bzw. einer geschützten Moorlandschaft zu vereinbaren. Die komplexe Ausgangslage erfordert eine Zusammenarbeit von allen beteiligten Stellen auf verschiedenen Ebenen, so wie dies im Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee" vorgesehen ist. Die Stadt Wetzikon wird in der Phase 2 des Projektes in zwei Gremien mitwirken: einerseits in der Behördendelegation (Projektsteuerung) und andererseits in der Projektarbeitsgruppe (Koordination und Zwischenentscheide). Neben der Stadt Wetzikon werden, wie bereits in Phase 1, die zuständigen kantonalen Stellen, die Gemeinden Seegräben und Pfäffikon sowie die Planungsregion Zürcher Oberland RZO beteiligt sein. Eine Startsitzung ist im Zeitraum bis Ende März 2017 vorgesehen.

Dass im bisherigen Projekt die öffentliche Verkehrsanbindung nicht thematisiert wurde, kann auf die dem Projekt zugrundeliegende Intention zurückgeführt werden: Nicht die Erreichbarkeit des Naherholungsgebiets stand im Fokus, sondern die bestehende Verkehrssituation innerhalb des Gebiets. So verfolgte das Projekt die Entflechtung der Verkehrsteilnehmenden (MIV und Langsamverkehr), die Verlagerung der Parkplätze an den Rand des Naherholungsgebiets und die Lückenschliessung des Radwegnetzes. Dennoch sind die Einwendungen insofern berechtigt, als dass in einem Gesamtverkehrskonzept, wie dies in der Phase 2 erarbeitet werden soll, Fragen des öffentlichen Verkehrs miteinbezogen werden sollten.

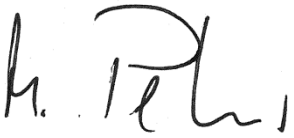
Erwägungen des Stadtrates

Der Stadtrat kann die Anliegen der Postulanten nachvollziehen. Er erachtet es hingegen nicht als zielführend, ausserhalb der Beteiligung am Projekt "Mobilität und Umwelt Pfäffikersee – Phase 2" zusätzlich eigene Konzepte zu erarbeiten. Die Vertretung der Stadt Wetzikon wird die Anliegen der Stadt wie auch die berechtigten Einwendungen der Postulanten bezüglich öffentlicher Verkehrsanbindung und Radwegerschliessung innerhalb der Gremien in die Projektarbeit einbringen. So können diese Anliegen zeitnah beurteilt und doppelspurige Konzeptarbeiten vermieden werden.

Aus diesen Gründen empfiehlt der Stadtrat, das Postulat nicht zu überweisen.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 10.03.2017

Grüne Partei Wetzikon
Martin Wunderli
Dorfstrasse 38
8620 Wetzikon

Telefon 044 932 40 74
Mobil 079 643 39 06
martin.wunderli@parlament-wetzikon.ch

Grosser Gemeinderat
Eingang: 01. Nov. 2016
Vorstoss Postulat
Nr. 16.05.3 16-11

Grosser Gemeinderat Wetzikon
Präsident
Toni Zweifel
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 31. Oktober 2016

Postulat: Verkehrserschliessung Pfäffikersee

Der Stadtrat wir eingeladen, die nachfolgenden Konzepte in Absprache mit den Nachbargemeinden zu entwickeln:

1. Konzept zur Erschliessung von Zugangspunkten im Naherholungsgebietes Päffikersee mit dem Öffentlichen Verkehr von Wetzikon aus.
2. Konzept zur direkten Erschliessung der Badi-Seegräben mit dem Velo von Wetzikon aus via Strand Weg.

Diese Konzepte sollen auch im Rahmen des Projektes «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee»[1] im Interesse der Wetziker Bevölkerung in die kantonale Planungsgruppe eingebracht werden.

Begründung:
Das Gebiet um den Pfäffikersee gehört zu den beliebtesten Naherholungs- und Ausflugszielen der Wetziker Bevölkerung. Das Gebiet ist zunehmendem Siedlungs- und Verkehrsdruck ausgesetzt. Rund um den See sind Verkehrsprojekte verschiedenster Art in Planung. Das kantonale Amt für Verkehr (AFV) koordiniert unter der Leitung des Tiefbauamtes (TBA) das Gesamtprojekt. In diesem Projekt mit den Namen «Mobilität und Umwelt Pfäffikersee» sind verschiedenste Interessengruppen, Dienststellen und Anliegergemeinden vertreten. Die Stadt Wetzikon ist in der Begleitgruppe vertreten, um die Interessen der Wetziker Bevölkerung einzubringen.

Beim Projekt geht es um folgende Punkte:

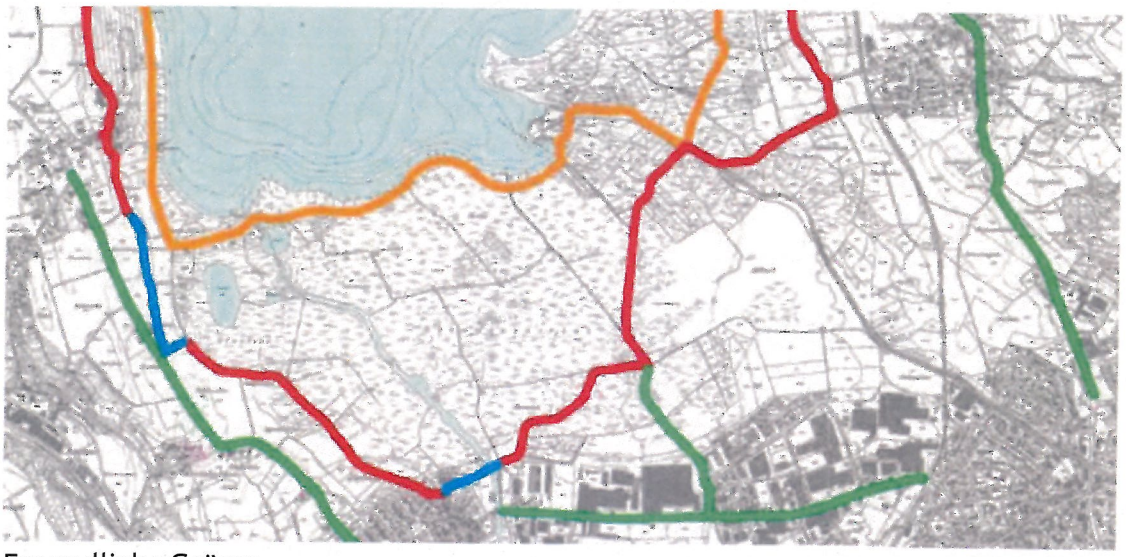
- Umfahrungsprojekte
- Entflechtung der Verkehrsteilnehmenden durch neue Rad- und Fusswege

[1] Siehe:
http://www.afv.zh.ch/internet/volkswirtschaftsdirektion/afv/de/strassenverkehr/projektentwicklung/projekte_in_den_gemeinden/mobilitaet_und_umweltpfaeffikersee.html#a-content

- Anpassung der Autoparkplätze für BesucherInnen
- Verkehrserschliessung von Einrichtungen im Naherholungsgebiet

Beim heute noch gültigen kantonalen Konzept, welches am 10. November 2011 vorgestellt wurde, besteht keine Idee und kein Konzept, wie der Pfäffikersee vom Bahnhof Wetzikon aus mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden soll. Wetzikon ist der wichtigste ÖV-Knotenpunkt der Region. Ein kantonales Mobilitätskonzept, welches den öffentlichen Verkehr nicht berücksichtig, ist im Jahr 2016 kaum mehr vorstellbar.

Die Seebad Seegräben wird von der Wetziker Bevölkerung rege genutzt. Der ca. 3 – 5 km lange Weg von Wetzikon aus wird meistens mit dem Velo zurückgelegt. Im vorgestellten Konzept ist die Badi Seegräben nicht mehr mit dem Velo direkt zugänglich. Auch eine ÖV-Verbindung ist nicht vorgesehen. Somit ist voraus zu sehen, dass die BesucherInnen der Badi vermehrt mit dem Auto nach Seegräben fahren werden.



Freundliche Grüsse

Fraktion Grüne Partei Wetzikon

Erstunterzeichner Mitunterzeichner:

Martin Wunderli
Gemeinderat, GP

Esther Kündig
Gemeinderätin, GP

Christine Walter
Gemeinderätin, GP

Stephan Mathez
Gemeinderat, GP

A. Erdin
Andreas Erdin
Gemeinderat, GLP

Stefan Burch
Gemeinderat, EVP

_____

Martin Wunderli
Dorfstrasse 38
8620 Wetzikon

Telefon 044 932 40 74
Mobil 079 643 39 06
Mail wunderli@bluewin.ch

Parlament Wetzikon
Büro /Parlamentsdienst
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

Wetzikon, 1. Juni 2016

Antrag zur Einsetzung einer Spezialkommission „Kredit Feuerwehrsternfahrt“

Geschätzte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Gestützt auf Art. 69, Ziffer 3 der Geschäftsordnung der Grossen Gemeinderates vom 2. November 2015 beantragen die unterzeichnenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier die Einsetzung einer parlamentarischen Spezialkommission für das vom Stadtrat eingereichte GGR-Geschäft 6/2016: **Nachtragskredit von Fr. Fr. 410'465.36 für die die Durchführung der 21. Internationalen Feuerwehr-Sternfahrt in Wetzikon.**

Kommission:

- Die Spezialkommission besteht aus sechs Personen, welche vom Parlament gewählt werden.
- Zur Erfüllung des Auftrages haben der Stadtrat und die Verwaltung sämtliche vorhandenen Unterlagen und Berichte der Spezialkommission zur Verfügung zu stellen.

Auftrag:

Die Spezialkommission wird mit folgenden Prüfungen beauftragt:

- finanzrechtliche Zulässigkeit
- rechnerische Richtigkeit
- finanzielle Angemessenheit
- sachliche Angemessenheit
- Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Führung der Stadtverwaltung in diesem Geschäft

Die Spezialkommission erstellt einen Bericht und stellt Antrag an das Parlament.

Begründung zu Einsetzung einer Spezialkommission:
Der hohe Kredit von rund Fr. 410‘000 und das Vorgehen der Stadt Wetzikon haben bei der Wetziker Bevölkerung und im Parlament grosses Erstaunen und Unverständnis ausgelöst. Dieses finanzielle Debakel ist wohl einmalig in der Geschichte von Wetzikon. Beim nicht budgetierten Betrag in der Höhe von ca. einem Steuerprozent ist es die Aufgabe der Parlamentarierinnen und Parlamentarier, das Geschäft aus Sicht der Legislative sorgfältig im Detail zu prüfen. Die Einsetzung einer Spezialkommission setzt auch klare Zeichen nach aussen, dass das Parlament seine Aufgabe sehr ernst nimmt und gewillt ist, alle Hintergründe aufzuklären. Die GRPK ist mit sehr vielen Geschäften belastet und verfügt kaum über die nötigen Ressourcen, sich um diesen heiklen Kredit zu kümmern.

Mit seinen Untersuchungen und mit der Anzeige beim Bezirksrat hat der Stadtrat bereits positive Zeichen seitens der Exekutive gesetzt. Somit wir der Vorfall aufsichtsrechtlich untersucht und es wird geprüft, ob die Verantwortlichen allenfalls auch in finanzieller Hinsicht zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Es wird sicher auch geprüft, wieweit der frühere Gemeinderat (Exekutive) und die Verwaltung einen Teil der Verantwortung für das finanzielle Debakel zu tragen haben.
Die Aussagen des Stadtrates, dass er in diesem Fall für das Parlament völlige Transparenz herstellen möchte, sind beste Voraussetzung für die Aufarbeitung dieses Geschäfts. Dabei ist es sicher sinnvoll, dass die Spezialkommission ihre Arbeit erst aufnimmt, nachdem der Bezirksrat den Fall abgeschlossen hat.

Nachfolgende Parlamentarierinnen und Parlamentarier stellen den Antrag für eine Spezialkommission „Kredit Feuerwehrsternfahrt“

M. Wunderli	Martin Wunderli
Ch. Walter	Christine Walter
E. Kündig	Esther Kündig
S. Mathez	Stephan Mathez
P. Bassy	P. Bassy
M. Atwegg	Martin Atwegg
BIGI OBRIST	BIGI OBRIST
Christoph Haeberli	Christoph Haeberli
B Rohrbach	Brigitte Rohrbach
E. Schlatter	Esther Schlatter
R. Lyrenbühl	Ralf Lyrenbühl
M. Wahrbichler	M. Wahrbichler

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 06/2017 Stadtratsbeschluss vom 5. April 2017

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht)

Der Geschäftsbericht 2016 der Stadt Wetzikon wird abgenommen.

Weisung

Ausgangslage

Gemäss Art. 17 Abs. 3 lit. c der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wetzikon ist es Aufgabe des Grossen Gemeinderates, den Geschäftsbericht der Stadt Wetzikon abzunehmen. In Art. 29 der Geschäftsordnung des Stadtrates ist vorgesehen, dass die Behörden und Geschäftsbereiche der Verwaltungsleitung jährlich bis Ende Februar ihre Geschäftsberichte abliefern. Die Vorlage zuhanden des Grossen Gemeinderates hat mit einem Antrag der Exekutive zu erfolgen.

Erwägungen des Stadtrates

Der Geschäftsbericht 2016 gibt wiederum einen umfassenden Überblick über die Tätigkeiten der Wetziker Behörden sowie der Stadtverwaltung im Berichtsjahr.

Der Stadtrat bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im 2016.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Rechenschaftsberichte sind nach Art. 11 Abs. 2 lit. b GO vom Referendum ausgeschlossen, weshalb die Abnahme des Geschäftsberichts nicht dem fakultativen Referendum untersteht.

Im Namen des Stadtrates

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Aktenverzeichnis

– Geschäftsbericht 2016

versandt am: 25.04.2017

wetzikon

GESCHÄFTS BERICHT 2016

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsbericht

1. Grosser Gemeinderat 7
   - 1.1. Drittes Jahr und Zusammensetzung des Grossen Gemeinderates 7
   - 1.2. Konstituierung des Büros 7
   - 1.3. Kommissionen 7
   - 1.4. Parlamentsanlass 2016: «Wetzikon – Herausforderung und Spurensuche» 7
   - 1.5. Geschäfte und parlamentarische Vorstösse: grosse und herausfordernde Arbeitslast 7
   - 1.6. Nach der Parlamentssitzung … 9
   - 1.7. … ist vor der Parlamentssitzung 9

2. Stadtrat 14
   - 2.1. Freudige Ereignisse … 14
   - 2.2. … wechseln sich mit Enttäuschungen ab 15
   - 2.3. Zwischenstand Legislaturschwerpunkte 2014–2018 15
     - 2.3.1. Legislaturschwerpunkt: Finanziellen Handlungsspielraum schaffen 15
     - 2.3.2. Legislaturschwerpunkt: Soziale Aufgaben finanzierbar wahrnehmen 15
     - 2.3.3. Legislaturschwerpunkt: Gut funktionierende Volksschule in Wetzikon 16
     - 2.3.4. Legislaturschwerpunkt: Optimierung des innerstädtischen Verkehrs 16
     - 2.3.5. Legislaturschwerpunkt: Bedarfsgerechte Bewirtschaftung des städtischen Immobilienportfolios 17
   - 2.4. Weitere wesentliche Vorkommnisse 18

3. Primarschulpflege 18
   - 3.1. Aus der Behördenarbeit … 18
     - 3.1.1. Neukonstituierung der Primarschulpflege für den Rest der Legislatur 2014–2018 18
     - 3.1.2. Schulbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen 18
     - 3.1.3. Einführung Personalführungskonzept 18
     - 3.1.4. Klausur PSW 18

4. Energiekommission 19

5. Sozialbehörde 21
   - 5.1. Auftrag 21
   - 5.2. Tätigkeit 21
   - 5.3. Jahresfazit 21

6. Leitung + Recht 21
   - 6.1. Abstimmungen/Wahlen 21
   - 6.2. Verwaltungsorganisation 22
   - 6.3. Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit 22
   - 6.4. Friedensrichteramt 23

7. Präsidiales + Personal 23
   - 7.1. Kultur 23
     - 7.1.1. Kulturkommission 23
     - 7.1.2. Unruhige Zeiten in der Kulturkommission 23
     - 7.1.3. «5. Kulturtalk» 23
     - 7.1.4. Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften 23
     - 7.1.5. Kulturbeauftragter oder Kulturbeauftragter 24
   - 7.2. Einbürgerungen 24
   - 7.3. Controlling, Informatik ICT und Weibeldienste 24
   - 7.4. Personal 24

8. Bevölkerungsdienste 25
8.1. Kundendienste 25
8.1.1. Einwohnerdienste 25
8.1.2. Bibliothek 26
8.1.3. Zivilstands- und Bestattungswesen 27
8.1.4. Kundendienste 27
8.2. Sicherheit 28
8.2.1. Chilbi 28
8.2.2. Stadtpolizei 29
8.2.3. Feuerwehr, Zivilschutz und Regionale Gemeindeführungsorganisation 29

9. Finanzen + Immobilien 30
9.1. Finanzen 30
9.1.1. Ausgangslage 30
9.1.2. Laufende Rechnung 2016 30
9.1.3. Investitionsrechnung 2016 31
9.1.4. Stadtammann- und Betreibungsamt 31
9.2. Immobilien 31
9.2.1. Abteilung Immobilien 31
9.2.2. Bereich Facility Management 32
9.2.3. Bereich Bauprojektmanagement 33

10. Alter, Soziales + Umwelt 33
10.1. Alter 33
10.1.1. Anlaufstelle 60 + 33
10.1.2. Projekte Wohnen im Alter 34
10.1.3. Freiwilligenarbeit: Besuchsdienst 34
10.1.4. Informationsveranstaltungen 34
10.2. Alterswohnheim Am Wildbach 35
10.2.1. Begleitung und Pflege 35
10.2.2. Hauswirtschaft 36
10.2.3. Technischer Dienst 36
10.2.4. Verwaltung 36
10.2.5. Küche 36
10.3. Soziales 36
10.3.1. Erwachsenenschutz 36
10.3.2. Asylwesen 36
10.3.3. Sozialdienst 37
10.3.4. Sozialversicherungen 37
10.3.5. Arbeitsprojekte 38
10.4. Umwelt 38
10.4.1. Umwelt + Energie 38
10.4.2. Abfallwesen + Gesundheit 40

11. Bildung + Jugend 41
11.1. Aus dem Schulalltag … 41
11.1.1. … im Bühl 41
11.1.2. … im Egg 41
11.1.3. … im Feld 42
11.1.4. … im Guldisloo 42
11.1.5. … in Robenhausen 42
11.1.6. … im Walenbach 43
11.1.7. … der Heilpädagogischen Schule Wetzikon (HPSW) 43
11.2. Und was sonst noch lief im Schulbetrieb 44
11.2.1. Neue Schulleitungen im Feld und im Guldisloo 44

11.2.2. Freizeitkurse 44
11.2.3. Schulprogramme 2016–2020 44
11.2.4. Einsatz von Zivildienstleistenden 44
11.2.5. Generationen im Klassenzimmer 44
11.2.6. Perspektive und Prävention (PeP): Konzept und erstes Betriebsjahr 45
11.2.7. Sonderschulungen 45
11.2.8. Neue Anfangsunterrichtsklasse «DaZ – Deutsch als Zweitsprache» im Schulhaus Guldisloo 45
11.2.9. Eislaufen 45
11.2.10. Räbeliechtliumzug 45
11.2.11. Schulsozialarbeit – Neue Gesichter und mehr Einsatzmöglichkeiten 46
11.2.12. Ein IT-Konzept für die Primarschule Wetzikon 46
11.2.13. Einsatz von Visualizer 46
11.2.14. Interaktive Wandtafeln im Feld 46
11.3. Ein paar Informationen zu Organisatorischem 46
11.3.1. Schülerzuteilung 46
11.3.2. Die Wetziker Schulbusse fuhren nach Australien und zurück 46
11.3.3. Schulergänzende Tagesstrukturen 47
11.3.4. Stellenplan 47
11.3.5. Probezeit für Lehrpersonen 47
11.4. Aus dem Geschäftsbereich Jugend 47
11.4.1. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon 47
11.4.2. Das alte Jugendhaus im neuen Kleid 48
11.4.3. Midnight Wetzikon, Robinsonspielplatz Wetzikon und IG JWV 48
11.4.4. Chinderfäscht Wetzikon 48

12. Bau, Infrastruktur + Sport 48
12.1. Stadtplanung 48
12.1.1. Bushof Unterwetzikon 48
12.1.2. Testplanungsverfahren Zentrum Oberwetzikon 49
12.1.3. Öffentlicher Gestaltungsplan Pestalozzistrasse 49
12.1.4. Gestaltungsplan Metropol 49
12.1.5. Gestaltungsplanpflichtgebiet Binzacker 49
12.1.6. Öffentlicher Gestaltungsplan Schönau 49
12.1.7. Verkehrsplanung 49
12.1.8. Pilotprojekt «Stadtgarten» 49
12.1.9. Innenentwicklung 49
12.2. Abteilung Hochbau 50
12.2.1. Stadtbildkommission 50
12.2.2. Denkmalpflege 50
12.3. Abteilung Tiefbau 50
12.3.1. Strassenbau 51
12.3.2. Verkehr 51
12.3.3. Kanäle 51
12.3.4. Bäche 51
12.3.5. Stadtentwässerung 51
12.3.6. Unterhaltsdienst 52
12.4. Abteilung Sport + Freizeit 53
12.4.1. Bäder + Sportanlagen 53
12.4.2. Auslikon 53
12.4.3. Kunsteisbahn + Areal Mattacher 53
12.5. Gastro + Herberge 53

13. Personalausschuss 54
13.1. Einleitung 54
13.2. Sitzungen und Themen 54
13.3. BVK – das Hauptthema 54
13.4. Womit sich der PA sonst noch beschäftigt hat 54
13.5. Pendenzen 54

Wetzikon in Zahlen

14. Grosser Gemeinderat 56

15. Stadtrat 57

16. Primarschulpflege 58

17. Energiekommission 59

18. Leitung + Recht 60

19. Präsidiales + Personal 61

20. Bevölkerungsdienste 62
20.1. Kundendienste 62
20.2. Sicherheit 64

21. Finanzen + Immobilien 66

22. Alter, Soziales + Umwelt 67
22.1. Alter 67
22.2. Soziales 69
22.3. Umwelt 70

23. Bildung + Jugend 72

24. Bau, Infrastruktur + Sport 74
24.1. Abteilung Bau + Planung 74
24.2. Abteilung Sport + Freizeit 75

GESCHÄFTSBERICHT

1. GROSSER GEMEINDERAT

1.1 Drittes Jahr und Zusammensetzung des Grossen Gemeinderates

Der Grosse Gemeinderat befindet sich in seinem dritten Amtsjahr.

Fraktionen

Das Parlament besteht aus Fraktionen. Gemäss der Geschäftsordnung braucht es zur Bildung einer Fraktion mindestens drei Mitglieder. Im Grossen Gemeinderat sind für die Amtsdauer von 2014 bis 2018 sechs Fraktionen vertreten. In diesen Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Parlamentsmitglieder zu den im Rat und in den Kommissionen anstehenden Entscheidungen und Debatten.

SVP/EDU-Fraktion	10 Sitze
SP/AW-Fraktion	6 Sitze
EVP/CVP/BDP-Fraktion	6 Sitze
FDP-Fraktion	5 Sitze
GLP/FLW-Fraktion	4 Sitze
GP-Fraktion	4 Sitze

Ein Mitglied des Grossen Gemeinderates ist fraktionslos.

Änderungen

Gemeinderat Raphael Zarth (GLP) ersuchte mit Gesuch um vorzeitige Entlassung aus dem Amt per sofort, das der Bezirksrat mit Präsidialverfügung vom 11. April 2016 bewilligte. Der Stadtrat erklärte daraufhin Frau Tina Fritzsche (GLP) als erste Ersatzperson der betreffenden Liste als gewählt.

Gemeinderätin Esther Schlatter (GLP) ersuchte infolge der Wahl als Stadträtin am 5. Juni 2016 mit Gesuch um vorzeitige Entlassung aus dem Amt per sofort, das der Bezirksrat mit Präsidialverfügung vom 20. Juni 2016 bewilligte. Der Stadtrat erklärte daraufhin Herrn Joachim Meissner (GLP) als erste Ersatzperson der betreffenden Liste als gewählt.

Gemeinderat Peter Maier (SVP) ersuchte mit Gesuch um vorzeitige Entlassung aus dem Amt per 31. Dezember 2016, das der Bezirksrat mit Präsidialverfügung vom 22. Dezember 2016 bewilligte. Der Stadtrat erklärte daraufhin Herrn Rico Schaffer (SVP) als erste Ersatzperson der betreffenden Liste als gewählt.

1.2 Konstituierung des Büros

Dem Büro obliegen unter anderem die Erledigung aller organisatorischen Belange für den Ratsbetrieb und die Vertretung des Rates nach aussen. Der Grosse Gemeinderat wählte am 30. Mai 2016 für die Amtsdauer 2016/2017 die Mitglieder des Büros:

Anton Zweifel (CVP) zum Präsidenten
Sandra Elliscasis-Fasani (FDP) zur 1. Vizepräsidentin
Andreas Erdin (GLP, fraktionslos) zum
2. Vizepräsidenten
Martin Wunderli (GP) zum 1. Stimmenzähler
Mike Mayr (SVP) zum 2. Stimmenzähler
Martin Altwegg (SP) zum 3. Stimmenzähler

1.3 Kommissionen

Die beiden ständigen Kommissionen des Grossen Gemeinderates, die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) sowie die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG), haben die Geschäfte gemäss Gemeindeordnung der Stadt Wetzikon und Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vorberaten. Es wurden in diesem Jahr keine Spezialkommissionen gebildet.

1.4 Parlamentsanlass 2016: «Wetzikon – Herausforderung und Spurensuche»

Einmal im Jahr treffen sich die Mitglieder des Grossen Gemeinderates zu einem Parlamentsanlass. Dieser stand im Jahr 2016 unter dem Motto «Wetzikon – Herausforderung und Spurensuche». Am 10. September 2016 trafen sich die Mitglieder des Grossen Gemeinderates im Stadthaussaal zum Vortrag von Jörg Kündig, dem Gemeindepräsidenten von Gossau, Kantonsrat und Präsidenten des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich. Er referierte über das Thema «Strategische Herausforderung der Gemeinden». Danach folgte im Beisein des Stadtrates ein Stehlunch im Restaurant Villa Barone, und am Nachmittag stand «Spurensuche durch Wetzikon» auf dem Programm. Unter anderem besuchte das Parlament die frisch renovierte St.-Franziskus-Kirche.

1.5 Geschäfte und parlamentarische Vorstösse: grosse und herausfordernde Arbeitslast

Neben den neun Gemeinderatssitzungen – davon eine Doppelsitzung – bereiteten die vorberatenden Kommissionen die Geschäfte des Parlamentes vor. Aufgrund der zum Teil komplexen Geschäfte waren die Kommissionen sowie das Büro stark gefordert.

Anzahl Sitzungen

Grosser Gemeinderat:	9 Sitzungen
Büro des Grossen Gemeinderates:	9 Sitzungen
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK):	13 Sitzungen
Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG):	4 Sitzungen
Interfraktionelle Konferenz (IfK)	1 Sitzung

Die Anzahl und der Umfang der Geschäfte waren beträchtlich, allerdings waren es etwas weniger Geschäfte im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren seit der Aufnahme des Parlamentsbetriebes. In der Tabelle auf Seite 10 ff. sind alle Geschäfte des Grossen Gemeinderates aufgeführt; an dieser Stelle sollen nur einige Geschäfte genannt werden:

Aufgrund des Sanierungsbedarfes der Usterstrasse (Abschnitt Weststrasse bis Haldenstrasse) mit der Notwendigkeit von Strassenverbreiterungen bei Fussgängerübergängen, Gehwegverbreiterungen und Verbesserungen bei einer Einmündung beantragte der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat einen Kredit von 465 000 Franken. Aufgrund der Alterung und des Schadenbildes wurde die Oberflächenerneuerung als dringlich eingestuft. Die vorberatende Kommission prüfte die Kreditvorlage und unterbreitete sie dem Ratsplenum. In seiner Sitzung vom 30. Mai 2016 genehmigte das Parlament den Kredit mit 31 zu 1 Stimmen bei einer Enthaltung und stimmte der Erhöhung um eine allfällige Bauteuerung ab Oktober 2015 zu.

Der Grosse Gemeinderat hatte am 1. Juni 2015 eine neue Parkplatzverordnung (PPVO) für die Stadt Wetzikon genehmigt. Mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 informierte der Regierungsrat, dass einzelne Artikel nicht mehr genehmigungsfähig seien. Der Stadtrat beschloss daraufhin, das Genehmigungsverfahren bei der Baudirektion sistieren zu lassen und die erlassene Parkplatzverordnung beziehungsweise die nicht genehmigungsfähigen Bestimmungen zu überarbeiten. Mit Weisung vom 18. November 2015 beantragte er dem Grossen Gemeinderat die Anpassung des massgeblichen Bedarfes an Parkplätzen gemäss der kantonalen Richtplanung sowie die Streichung einer gemäss Baudirektion «nicht praxistauglichen» Abweichungsbestimmung vom definierten Bedarf. Der Grosse Gemeinderat folgte in der Beratung den Anträgen der vorberatenden Kommission und lehnte einen Minderheitsantrag sowie drei Anträge aus der Ratsmitte ab. Nach der intensiv geführten Debatte stimmte der Rat am 26. September 2016 mit 22 zu 10 Stimmen der Vorlage mit den Änderungen zu. Nun obliegt es dem Regierungsrat, über die Genehmigung der Parkplatzverordnung vom 26. September 2016 zu befinden und damit die Vereinbarkeit mit dem übergeordneten Recht zu prüfen und ggf. festzusetzen.

Der Grosse Gemeinderat stimmte verschiedenen Bauabrechnungen zu, beispielsweise der Bauabrechnung der Sanierung der Schiessanlage Erlosen und der Bauabrechnung der Erneuerung des Tödiparks, der überdies zu Ehren des verstorbenen Volksschauspielers in Jörg-Schneider-Park umbenannt wurde.

Der Stadtrat beantragte dem Grossen Gemeinderat eine Änderung der Gemeindeordnung, damit die Sekundarstufe in die Stadt Wetzikon integriert werden kann. Für den Zusammenschluss mit Wetzikon musste die Sekundarschulgemeinde aufgelöst werden, und die Organisationsstrukturen der Stadt Wetzikon mussten leicht angepasst werden. Im Wesentlichen erfuhr die Gemeindeordnung folgende Anpassungen: Änderung der Bezeichnung «Primarschulpflege» in «Schulpflege», Erweiterung der Aufgaben der Schulpflege, Erhöhung der Anzahl der Mitglieder der Schulpflege sowie Neuregelung der Teilnahme der Schulleitungen und Lehrpersonen an den Sitzungen der Schulpflege. Die einzige Änderung gegenüber dem stadträtlichen Antrag betrifft die Anzahl der Schulpflegerinnen und Schulpfleger. Der Stadtrat beantragte 11 Personen. Auf Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) wurde diese Zahl auf 13 Personen erhöht. Der Grosse Gemeinderat stimmte der Vorlage in der Schlussabstimmung einstimmig mit 34 Stimmen zu.

Der Grosse Gemeinderat führte an seinen Sitzungen vom 7. März 2016 und vom 26. September 2016 die Fragestunde durch. Die Fragestunde ist ein Instrument des Gemeinderates, um dem Stadtrat aktuelle Fragen von allgemeinem Interesse über Gemeindeangelegenheiten zu stellen. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier stellten der Exekutive 12 respektive 21 Fragen. Für die Bevölkerung besteht die Möglichkeit – wie bei allen Geschäften –, die Fragen und Antworten im Originalton mittels Audioprotokoll nachzuhören.

Der Grosse Gemeinderat hat zusätzlich eine Wahlfunktion (vgl. hierzu Tabelle auf Seite 10). Die Vorbereitung der Wahlgeschäfte oblag der Interfraktionellen Konferenz (IfK). Im Berichtsjahr hatte der Grosse Gemeinderat zwei Ersatzwahlen vorzunehmen: Er wählte ein neues Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) infolge der Demission eines bisherigen Ratsmitglieds. Weiter hatte das Parlament über die Nachfolge des auf Frühling 2017 zurücktretenden Ratssekretärs Michael

Strebel zu befinden; als neue Ratssekretärin wurde Franziska Gross gewählt.

Parlamentarische Vorstösse sind ein wichtiges Instrument der Arbeit der Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Sie reichten 2016 insgesamt zwei Motionen, zwölf Postulate, vier Interpellationen sowie acht schriftliche Anfragen ein. Alle Vorstösse sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt (jeweils die Erstunterzeichnerin beziehungsweise der Erstunterzeichner des Vorstosses ist aufgeführt, die weiteren Unterzeichnenden sind auf dem Vorstoss ersichtlich).

1.6 Nach der Parlamentssitzung …

Nach der Parlamentssitzung wurden die Beschlüsse des Grossen Gemeinderates, das Audioprotokoll sowie die Rechtskraft veröffentlicht: http://www.wetzikon.ch/politik/parlament/archiv-vergangenersitzungen. Mit der Internetseite stand eine vollständige Dokumentation für die Parlamentsmitglieder, die Bevölkerung sowie die Medienschaffenden über den Parlamentsbetrieb zur Verfügung. Ergänzt wurde das Angebot mit der Wetziker App, mit welcher alle relevanten Informationen zum Parlament abgerufen werden können.

1.7 … ist vor der Parlamentssitzung

Geschäfte wie auch beantwortete parlamentarische Vorstösse wurden laufend veröffentlicht. Alle Unterlagen zur Parlamentssitzung wurden spätestens sieben Tage vor der Sitzung auf der Website des Grossen Gemeinderats veröffentlicht: http://www.wetzikon.ch/politik/parlament/naechstesitzung-1

Behandelte Geschäfte

30. Mai 2016	32/2015 Usterstrasse, Sanierung Abschnitt Halden- bis Weststrasse 2/2016 Jahresrechnung 2015 3/2016 Finanz- und Aufgabenplan 2016 bis 2020
4. Juli 2016	5/2016 Geschäftsbericht 2015 27/2015 Bauabrechnung Spitalstrasse
29. August 2016	4/2016 Bauabrechnung Sanierung Schiessanlage Erlosen 1/2016 Bauabrechnung Erneuerung Tödipark
31. Oktober 2016	8/2016 Auflösung Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben 7/2016 Kredit für die regionale Standortförderung und Zürioberland Kultur
26. September 2016 12. Dezember 2016	33/2015 Parkplatzverordnung (PPVO)
12. Dezember 2016	9/2016 Voranschlag 2017

Pendente Geschäfte

18. November 2014 (Eingang)	10/2014 Verzicht auf Gemeindezulagen an Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen
24. Mai 2016 (Eingang)	6/2016 Kreditbewilligung Feuerwehr-Sternfahrt 2015
2. Juni 2016 (Eingang)	Antrag zur Bildung einer Spezialkommission Kreditbewilligung Feuerwehr-Sternfahrt 2015
14. November 2016 (Eingang)	10/2016 Kredit Ersatz und Aufbau Infrastruktur Schulinformatik
12. Dezember 2016 (Eingang)	11/2016 Projektierungskredit Schulanlage Walenbach
12. Dezember 2016 (Eingang)	12/2016 Bauabrechnung Instandsetzung Liegenschaft Hinwilerstrasse 183
27. Dezember 2016 (Eingang)	13/2016 Projektierungskredit Bushof
27. Dezember 2016 (Eingang)	14/2016 Bauabrechnung Ausbau Rapperswilerstrasse

Wahlgeschäfte

30. Mai 2016	Wahl des Büros für die Amtsdauer 2016/2017: Toni Zweifel (CVP) zum Präsidenten Sandra Elliscasis-Fasani (FDP) zur 1. Vizepräsidentin Andreas Erdin (GLP) zum 2. Vizepräsidenten Martin Wunderli (GP) zum 1. Stimmenzähler Mike Mayr (SVP) zum 2. Stimmenzähler Martin Altwegg (SP) zum 3. Stimmenzähler
4. Juli 2016	Ersatzwahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018: Joachim Meissner (GLP)
31. Oktober 2016	Wahl der Ratssekretärin für den Rest der Amtsdauer 2014–2018: Franziska Gross

Dem Stadtrat überwiesene pendente parlamentarische Vorstösse

25. Januar 2016 (Überweisung) 31. Oktober 2016 (Fristerstreckung)	Postulat Pascal Bassu (SP): «Gesamtverkehrskonzept» Postulat Thomas Egli (FDP): «Machbarkeit eines Einbahnverkehrs für Bahnhof- und Spitalstrasse: Verkehrsmanagement mit vorhandenem Strassenmaterial» Postulat Renzo Argiro (SVP): «Verbesserung Verkehr in Wetzikon» Motion Renzo Argiro (SVP): «Spangenverbindung bei negativem ENHK-Entscheid» Motion Renzo Argiro (SVP): «Verbindung Schellerstrasse – Bertschikerstrasse»
29. August 2016 (Überweisung)	Motion Sandra Elliscasis-Fasani (FDP): «Bereitstellung und Betrieb des Kronensaals für Veranstaltungen von Vereinen, Unternehmen und Privaten»
31. Oktober 2016 (Überweisung)	Postulat Rolf Luginbühl (FLW): «Zweckmässige Organisation des Ärztlichen Notfalldienstes»

Pendente parlamentarische Vorstösse (noch nicht beantwortet und/oder nicht im Rat behandelt)

6. Juli 2015 (Begründung)	Postulat Pascal Bassu (SP): «Für ein nachhaltiges Beschaffungswesen»
29. August 2016 (Begründung)	Interpellation Susanne Poschung (SVP): «Entschädigung für den Schulpräsidenten/Schulpräsidentin»
26. September 2016 (Begründung)	Interpellation Elmar Weilenmann (BDP): «Instandstellung Industriestrasse» Postulat Andreas Erdin (GLP): «Recycling von Kunststoffabfällen»
31. Oktober 2016 (Begründung)	Postulat Thomas Egli (FDP): «Langfristige Sicherstellung der Energie- und Wasser-Versorgung der Stadt Wetzikon»

1. November 2016 (Eingang)	Interpellation Andreas Erdin (GLP): «Konzept Mobilität und Umwelt Pfäffikersee: Wird der Stadtrat aktiv?» Postulat Martin Wunderli (GP): «Verkehrsschliessung Pfäffikersee»
2. November 2016 (Eingang)	Motion Susanne Poschung (SVP): «Weihnachtsbeleuchtung»
30. November 2016 (Eingang)	Interpellation Stefan Lenz (FDP): «Grundlagen für Weihnachtsbeleuchtung der Stadt Wetzikon mit privater Trägerschaft» Schriftliche Anfrage Sandra Elliscasis-Fasani (FDP): «Poststellenschliessung in Oberwetzikon und Ausbau der Poststelle in Unterwetzikon»
7. Dezember 2016 (Eingang)	Schriftliche Anfrage Pascal Bassu (SP): «Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform III für die Stadt Wetzikon»

Abgeschlossene parlamentarische Vorstösse

25. Januar 2016	Interpellation Peter Lanciano (CVP): «Coaching für Ausgesteuerte» Interpellation Stefan Kaufmann (SVP): «Kosten der parlamentarischen Vorstösse» Interpellation Pascal Bassu (SP): «Anstellungsbedingungen» Interpellation Christoph Wachter (SP): «Unterstützung der Wetziker Vereine» Postulat Esther Kündig (GP): «Fussgängerstreifen Bahnhofstrasse 20/Bühlstrasse»
7. März 2016	Interpellation Esther Schlatter (GLP): «Submissionen» Interpellation Andreas Erdin (GLP): «Finanzierung des Betriebs Kunsteisbahn»
9. März 2016	Schriftliche Anfrage Elmar Weilenmann (BDP): «Strassenunterhalt bei Glatteisbildung»
18. April 2016	Motion Sandra Elliscasis-Fasani (FDP): «IT-Strategie der Stadt Wetzikon» Postulat Bigi Obrist (AW): «Zukunftsfähige Gemeinde: Weiterentwicklung der Exekutiv-Organisation»
1. Juni 2016 (Beantwortung)	Schriftliche Anfrage Pascal Bassu (SP): «Folgen der Steuervergünstigungen für HauseigentümerInnen im Rahmen der Energiestrategie 2050»
4. Juli 2016	Postulat Stefan Lenz (FDP): «Junge StimmbürgerInnen für Politik motivieren und mobilisieren» Postulat Martin Wunderli (GP): «Veröffentlichung der Stadtratsbeschlüsse» Interpellation Stefan Burch (EVP): «Lückenschluss für Fahrradinfrastruktur» Postulat Martin Wunderli (GP): «Sanierung der Wildtierkorridore in Wetzikon zur Vermeidung von Unfällen» Postulat Andreas Erdin (GLP): «Einführung eines Jugendrates» Postulat Brigitte Rohrbach (SP): «Grüne Infrastruktur für das Wetziker Siedlungsgebiet»
13. Juli 2016 (Beantwortung)	Schriftliche Anfrage Esther Kündig (GP): «Defizit Feuerwehrsternfahrt» Schriftliche Anfrage Christoph Wachter (SP): «Liegenschaftenverkäufe»

29. August 2016	Postulat Bigi Obrist (AW): «Die Färberwiese als Stadtgarten» Postulat Christoph Wachter (SP): «Liegenschaftspolitik und -strategie der Stadt Wetzikon»
31. Oktober 2016	Motion Brigitte Rohrbach (SP): «Erarbeitung Konzept FiZ – Familie im Zentrum»»
7. Dezember 2016 (Beantwortung)	Schriftliche Anfrage Brigitte Rohrbach (SP): «Einsatz von Glyphosat und ähnlichen Herbiziden» Schriftliche Anfrage Brigitte Rohrbach (SP): «Rad- und Fussweg Strandbad-strasse bis Bahnhof Kempten»
21. Dezember 2016 (Beantwortung)	Schriftliche Anfrage Stefan Kaufmann (SVP): «PAK-Anlage in der ARA Flos»

2. STADTRAT

Die Mitte der Legislatur 2014–2018 ist erreicht. Die Abläufe mit dem immer noch relativ neuen Parlament, der Einheitsgemeinde mit der Primarschule und den neuen Verwaltungsstrukturen haben sich 2016 sehr gut etabliert.

Im Jahr 2016 sind einige parlamentarische Vorstösse beantwortet und umgesetzt worden, welche positive Einflüsse auf die künftige Entwicklung der Stadt haben werden. So legte beispielsweise der Stadtrat die umfassende Unterstützung der Wetziker Vereine transparent dar, es sind Beschaffungsrichtlinien ausgearbeitet worden, und derzeit wird die IT-Strategie tiefgreifend umgesetzt.

Am 5. Juni 2016 haben die Stimmberechtigten Esther Schlatter (GLP) zur neuen Stadträtin gewählt. Damit ging eine rund neunmonatige Zeit zu Ende, in welcher der Stadtrat mit nur sechs Mitgliedern arbeitete. Während dieser Zeit hatten alle Mitglieder des Rates ausserordentliche Mehraufwendungen zu bewältigen. Am 15. Juni 2016 hat sich die Behörde neu konstituiert. Esther Schlatter übernahm das Ressort Tiefbau + Energie und damit auch das Präsidium der Energiekommission. Der bisherige Ressortvorstand, Stadtrat Heinrich Vettiger (SVP), ist seither für das Ressort Finanzen + Immobilien der Stadt zuständig.

Einige Zahlen zum Jahr 2016: Der Stadtrat hat an 22 (Vorjahr: 21) Sitzungen 205 (Vorjahr: 208) Beschlüsse gefasst. Darin enthalten sind 44 (Vorjahr: 34) Einbürgerungsgeschäfte und 29 Beantwortungen von parlamentarischen Vorstössen (Vorjahr: 29). Hinzu kamen 21 (Vorjahr: 13) Strategiediskussionen oder Aussprachen zu noch nicht beschlussreifen Themen. Bei zwei Geschäften trat je ein Mitglied des Stadtrates in den Ausstand.

2.1 Freudige Ereignisse …

Ein Schlüsselereignis in der Legislatur war die intensive zweitägige Klausur des Stadtrates zur künftigen Finanzplanung. Am 11. und 12. März 2016 hat sich die Behörde intensiv und unter Beizug der Geschäftsleitung der Stadtverwaltung mit den künftigen Investitionsprojekten und der Finanzplanung beschäftigt. Daraus resultierten griffige finanzpolitische Leitsätze (siehe Bericht Geschäftsbereich Finanzen + Immobilien) und eine Plafonierung der Investitionsvorhaben. Dank diesen Massnahmen konnten bereits der Finanzplan 2016–2020 und das Budget 2017 deutlich verbessert werden.

Nach intensiven Verhandlungen haben sich 17 der 20 Städte und Gemeinden aus dem Gebiet der Region Zürcher Oberland (RZO) auf eine neue Standortförderung geeinigt. Diese Standortförderung beinhaltet neben der Wirtschaftsförderung auch die Themenbereiche Wohnen und Tourismus. Daneben haben sich 19 der 20 Städte und Gemeinden für die Zusammenarbeit in der «Zürioberland Kultur» entschieden. Für die Standortförderung zahlen die Gemeinden in den Jahren 2017–2020 jährlich 2 Franken pro Einwohnerin/Einwohner. Für die Zürioberland Kultur sind im gleichen Zeitraum jährlich Fr. 0.50 pro Einwohnerin/Einwohner bewilligt worden.

Das AZO Regionalturnfest 2016 ist im Juni an zwei Wochenenden sehr erfolgreich in den Wetziker Sportanlagen durchgeführt worden. Tausende Turnerinnen und Turner sowie Zuschauerinnen und Zuschauer haben zu einem wahren Volksfest beigetragen. Die veranstaltenden Vereine zeigten sich nach dem Anlass sehr zufrieden. Die Sportanlagen in Wetzikon haben bei vielen Turnenden bleibende positive Erinnerungen hinterlassen. Zudem gewann der einheimische STV Wetzikon einige Kategoriensiege und Podestplätze.



Der im Jahr 2015 verstorbene Volksschauspieler Jörg Schneider war lange Jahre in Wetzikon wohnhaft. Am 23. September 2016 ist der bisherige Tödipark anlässlich eines würdigen Anlasses in «Jörg-Schneider-Park» umbenannt worden. Der frisch renovierte Park im Zentrum Wetzikons verfügt über einen grossen und attraktiven Kinderspielplatz, einen Kiosk mit diversen kulinarischen Angeboten und weitere Freizeitangebote für Jung und Alt.

«Die Wetziker Flamme goes to …» – so ertönte es am 3. November 2016 anlässlich des Vereinsapéros und der Verleihung des Vereins- und Funktionärspreises.

Rund 200 Gäste wohnten der ehrenvollen Würdigung des Musikvereins Harmonie und von Stefan Bosshard (FC Wetzikon) bei.

Ein positives Ergebnis und deutlich bessere finanzielle Aussichten charakterisieren den Voranschlag 2017. Dank intensiver Vorarbeit durch den Stadtrat und die Verwaltung, aber auch durch die GRPK des Grossen Gemeinderates, konnte das Budget in nur einer Parlamentssitzung verabschiedet werden.

2.2 ... wechseln sich mit Enttäuschungen ab

Sicherheitsmängel und ein dringender Sanierungsbedarf führten dazu, dass der Saal des Restaurants Krone per Januar 2016 geschlossen werden musste. Nach wie vor bleibt die Zukunft dieses Saals offen.

Die Rechtsformänderung der Stadtwerke Wetzikon in eine Aktiengesellschaft ist von den Stimmberechtigten am 28. Februar 2016 abgelehnt worden. Damit bleiben die Stadtwerke eine Organisationseinheit der Stadt.

Das in der Jahresrechnung 2015 ausgewiesene Minus der Feuerwehrsternfahrt 2015 und die Rechnungslegung der Primarschule führten dazu, dass der Grosse Gemeinderat die Jahresrechnung 2015 abgelehnt hat.

2.3 Zwischenstand Legislaturschwerpunkte 2014–2018

Die fünf Legislaturschwerpunkte, welche der Stadtrat zu Beginn der laufenden Legislatur definiert hat, haben viele, teils gewichtige Projekte hervorgerufen. Diese Projekte laufen auf Hochtouren und mit hoher Priorität. Auf der Website http://www.wetzikon.ch/politik/stadtrat/vision-und-legislaturschwerpunkte-2014-bis-2018 veröffentlicht der Stadtrat alle vier Monate ein detailliertes Reporting über die einzelnen Projekte. Per Ende 2016 sieht der Stand der Projekte folgendermassen aus:

2.3.1 Legislaturschwerpunkt: Finanziellen Handlungsspielraum schaffen

Das grosse Bevölkerungswachstum und die damit einhergehenden Infrastrukturinvestitionen haben die finanzielle Situation der Stadt Wetzikon in den vergangenen Jahren stark belastet. Um eine finanzielle Stabilisierung herbeizuführen, wird die Stadt kurz- bis mittelfristig nicht umhinkommen, Prioritäten bei anstehenden Investitionen zu setzen und diese auf ein finanziell tragbares Niveau zu senken. Zudem müssen sämtliche städtischen Leistungen genau überprüft und, wenn notwendig, angepasst werden. Das Ziel muss die Vergrösserung des finanziellen Handlungsspielraumes der Stadt für wichtige Projekte in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sein.

In der Zwischenzeit ist die Finanz- und Aufgabenplanung vollständig aktualisiert und jährlich rollend überarbeitet worden. Im Rahmen einer intensiven Klausur im März 2016 hat der Stadtrat die künftigen Investitionsprojekte priorisiert und so geplant, dass sie finanzierbar bleiben. Parallel dazu fand eine Leistungsüberprüfung statt, welche die Laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) nachhaltig entlasten wird. Daraus entstand der Voranschlag 2017, welcher einen Ertragsüberschuss von rund 1,8 Mio. Franken und eine Entschuldung von rund 0,7 Mio. Franken vorsieht. Weitere Massnahmen wie die vertiefte Überarbeitung von zehn sehr wesentlichen Leistungsaufträgen an die Stadtverwaltung, eine konsequente Vollkostenrechnung in Bereichen mit Gebühren und externen Entgelten sind bereits eingeleitet worden.

2.3.2 Legislaturschwerpunkt: Soziale Aufgaben finanzierbar wahrnehmen

Ein Grossteil des Steuerhaushaltes der Stadt wird zur Deckung der Kosten sozialer Aufgaben benötigt. Viele dieser Aufgaben sind nicht durch die Stadt steuerbar, da sie auf übergeordneten Gesetzen und Vorgaben basieren. Im Sozialhilfe- und im Zusatzleistungsbereich sind die in der Kompetenz der Stadt liegenden Massnahmen umzusetzen, damit ein Anstieg der Sozialhilfequote vermieden oder gar eine Senkung derselben erreicht werden kann. Die demografische Entwicklung wird in den kommenden Jahren dazu führen, dass die Pflegekosten im Altersbereich weiter steigen werden. Der Grundsatz «ambulant vor stationär» wird in der Legislatur 2014–2018 nochmals verstärkt und mit geeigneten Massnahmen umgesetzt. Auf allen Ebenen setzt sich der Stadtrat dafür ein, einer weiteren Kostensteigerung bei den sozialen Aufgaben entgegenzuwirken.

Teilprojekt 1: Integration von jungen Menschen in den ersten Arbeitsmarkt

Dieses Teilprojekt führt die Sozialbehörde direkt aus. Ein Konzept zur Integration von Sozialhilfe beziehenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den ersten Arbeitsmarkt hat die Sozialbehörde erstellen lassen und verabschiedet. Das vorgeschlagene Lösungskonzept wird in einer einjährigen Pilotphase (bis Ende 2017) evaluiert.

Teilprojekt 2: Überprüfung der Einnahmen und Stärkung des Inkassos bei der gesetzlichen Sozialhilfe

Bereits im Oktober 2014 fand eine Überprüfung durch eine externe Revisionsstelle statt. Die damit verbundenen Bemerkungen und Empfehlungen wurden umgesetzt. Die Arbeitsprozesse im Zusammenhang mit dem Inkasso im Sozialdienst sind auf dem neuesten Stand. Das Projekt ist inzwischen auf die Bereiche Sozialversicherungen und Erwachsenenschutz ausgedehnt worden. Die letzte ausstehende Massnahme, das Inkasso von Leistungen aus der Sozialhilfe, welche von ehemaligen Klientinnen/Klienten zurückbezahlt werden sollten, wird bis Frühjahr 2017 einem Praxistest unterzogen.

Teilprojekt 3: Förderung der Möglichkeiten eines möglichst langen Verbleibs alter Menschen in der eigenen Wohnung («ambulant vor stationär»)

In einer ersten Projektphase ist die Ist-Situation in Wetzikon bei den Angeboten, beim Bedarf an Wohnraum für ältere Menschen und bei unterstützenden Angeboten (Spitex, Beratungen usw.) analysiert worden. Die Situationsanalyse diente zur Erstellung erster Interpretationen. Am 21. Juni 2016 trafen sich interessierte und betroffene Personen aus Wetzikon an einem Workshop, um die Erkenntnisse zu vertiefen und zu ergänzen. Eine Projektgruppe mit externen Fachleuten hat daraufhin die Erkenntnisse im Rahmen eines Grobkonzeptes weiterentwickelt. Nun läuft die Erarbeitung des Detailkonzeptes mit verschiedenen Handlungsfeldern. Im August 2017 soll dieses Detailkonzept durch den Stadtrat verabschiedet werden.

2.3.3 Legislaturschwerpunkt: Gut funktionierende Volksschule in Wetzikon

Mit dem Zusammenschluss der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde ist ein erster Schritt in Richtung Vereinheitlichung der städtischen Politik gemacht. Ein Ziel in der laufenden Legislatur ist die vollständige Einheitsgemeinde mit der Sekundarschule. Daneben soll das Angebot der Primarschule Wetzikon weiterhin eine angemessene Schulung der Kinder erlauben. Angesichts der angespannten finanziellen Lage der Stadt sind aber auch in der Schule alle Massnahmen zu prüfen, um die Kosten nicht weiter ansteigen zu lassen.

Teilprojekt 1: Einheitsgemeinde mit der Sekundarschule «Confero 2018»

Die Machbarkeitsstudie zur Einheitsgemeinde mit der Sekundarschule hat gezeigt, dass die Umstellung auf die Legislatur 2018–2022 machbar ist. Mit der Gemeinde Seegräben sind Lösungen für die weitere Übernahme der Sekundarschülerinnen und -schüler (Anschlussvertrag) und die finanzielle Aufteilung der bisherigen Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben gesucht und gefunden worden. Die Urnenabstimmungsvorlage über die Teilrevision der Gemeindeordnung zur Bildung einer «Einheitsschule Wetzikon» für den 12. Februar 2017 ist durch den Grossen Gemeinderat am 31. Oktober 2016 einstimmig genehmigt worden. Die Schulpflege soll aus 13 statt 11 Mitgliedern (wie vom Stadtrat beantragt) bestehen. Daneben wurden die Stimmberechtigten der Gemeinden Seegräben und Wetzikon ebenfalls am 12. Februar 2017 über die Auflösung der Sekundarschulgemeinde befragt.

Teilprojekt 2: Balanced Scorecard für die Primarschule aufbauen und umsetzen

Die Balanced Scorecard ist aufgebaut. Daraus ergaben sich viele kleinere und grössere Projekte, die in der laufenden Legislatur umgesetzt werden. Ein wesentliches Projekt darin ist die Umsetzung des Lehrplans 21, dessen Einführung auf das Schuljahr 2018/2019 geplant ist. Schulhausübergreifende Weiterbildungen laufen bereits. Diverse weitere Teilprojekte unter dem Titel «Stabilisierung der Nettoausgaben» laufen und zeigen Erfolge. So konnte der Aufwand der Primarschule im Voranschlag 2017 stabilisiert werden. Das Projekt «Perspektive und Prävention, PeP» (ehemals Spur+) ist gut angelaufen. In diesem Projekt geht es darum, in akuten schulischen Krisensituationen schnelle, flexible und unbürokratische Unterstützung und Entlastung für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden anzubieten. Gemeinsam mit allen Beteiligten sucht «PeP» nach tragfähigen, nachhaltigen Lösungen und begleitet sie auf dem Weg dorthin. Die Testphase läuft bis im Herbst 2017. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet aktuell zusammen mit der Sekundarschule ein neues Kommunikationskonzept. Dieses soll im Sommer 2017 genehmigt werden können. Der Einsatz moderner Kommunikationstechnologien ist für die Schulen je länger, je mehr von grosser Bedeutung. Dem Grossen Gemeinderat ist ein Kredit von rund 1,7 Mio. Franken beantragt worden, um die Schulinformatik zu ergänzen und zu erneuern.

2.3.4 Legislaturschwerpunkt: Optimierung des innerstädtischen Verkehrs

Die städtischen Verkehrsträger für den motorisierten Individualverkehr, den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr sollen auf einen optimalen

Verkehrsfluss ausgerichtet werden. Gleichzeitig sind das Projekt «Bushof» beim Bahnhof Wetzikon und die Optimierungen des Strassenraums im Gebiet Uster-, Zürcher- und Haldenstrasse weiterzuführen. Der öffentliche Raum im Zentrum Oberwetzikon ist sehr stark frequentiert und soll im Rahmen des Spielraums der Stadt aufgewertet werden. Zudem sind finanzierbare Massnahmen für den Langsamverkehr (Fussgängerinnen/Fussgänger und Velofahrerinnen/Velofahrer) im Sinne der Richtplanung weiter zu planen und umzusetzen.

Teilprojekt 1: Zukunftsgerichtete Entwicklung des Bushofs Wetzikon

Nach dem Nein der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vom 14. Juni 2015 zum Gestaltungsplankredit für den Bushof wurde Ende September 2015 ein runder Tisch mit allen Interessengruppierungen organisiert, aus welchem eine klar bevorzugte Variante hervorging. Diese beste Variante, welche auf dem heutigen Bushof basiert und auf der südlichen Seite des Bahnhofs weitere Anlegekanten vorsieht, wurde zwischenzeitlich konkretisiert. Der Projektierungskredit ist am 21. Dezember 2016 an den Grossen Gemeinderat weitergeleitet worden. Ob und wie viele Beiträge das vorliegende Projekt aus dem Agglomerationsprogramm erhalten wird, ist noch unsicher. Neben diesen Verhandlungen sind auch Gespräche mit den Nachbargemeinden zur Mitfinanzierung des Projektes am Laufen.

Teilprojekt 2: Attraktivitätssteigerungen im öffentlichen Verkehr

Gespräche mit den Verkehrsbetrieben Zürichsee und Oberland (VZO) über die verschiedenen Linienführungen der Busse sind angelaufen. Der Stadtrat hat am 24. August 2016 entschieden, dass Wetzikon zusammen mit den Gemeinden Pfäffikon und Hittnau die Kosten für den Betrieb der Buslinien 858 und 859 für ein weiteres Jahr übernimmt. Sollte sich der Verkehrsrat im Juli 2017 gegen eine Übernahme der beiden Linien per Dezember 2018 aussprechen, verzichtet die Stadt Wetzikon auf eine Weiterführung ab Dezember 2017. Weitere Vorschläge der VZO zur Verbesserung des Angebotes wurden durch den Stadtrat befürwortet und werden ab Dezember 2017 umgesetzt.

Teilprojekt 3: Gestaltung des öffentlichen Raumes in Oberwetzikon

Das Projekt konnte aus Ressourcengründen erst im Jahr 2016 gestartet werden. Auf dem Gebiet Stadthaus/Hirschwiesenstrasse/Migros ist ein grösseres Bauprojekt am Entstehen. Daraus ergaben sich neue Möglichkeiten zur Gestaltung des Aussenraumes bis hin zum Migros-Vorplatz. Nun werden in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern Massnahmen erarbeitet. Der Stadtrat wird im Sommer 2017 über ein entsprechendes Betriebskonzept entscheiden.

Teilprojekt 4: Langsamverkehr

Verschiedene Radweg- und Radstreifenabschnitte sind in Planung und werden in den Jahren 2017 und 2018 in die Planung aufgenommen. Die bauliche Umsetzung findet jeweils im Zusammenhang mit Strassensanierungen statt. Bei kantonalen Strassen erfolgt die Planung und Umsetzung durch das kantonale Tiefbauamt. Im Jahr 2017 ist geplant, eine «Schwachstellenmatrix Radverkehr» zu erstellen, um auch kleinere Massnahmen schnell umsetzen zu können.

Teilprojekt 5: Sicherstellung eines intakten Strassennetzes

Drei grössere Strassenzüge, nämlich die Haldenstrasse, die Usterstrasse (Halden- bis Weststrasse) und die Stationsstrasse (Gestaltung Kreuzung Motorenstrasse), sollen in der laufenden Legislatur saniert und/oder aufgewertet werden. Die Sanierung der Haldenstrasse konnte per Ende 2015 abgeschlossen werden. Die Umsetzung des Projektes «Usterstrasse» läuft aktuell, und die Gestaltung/Sanierung der Stationsstrasse ist teilweise abgeschlossen und teilweise in der Umsetzung im Jahr 2017. Bei allen Projekten konnten die Terminprogramme bislang eingehalten werden.

2.3.5 Legislaturschwerpunkt: Bedarfsgerechte Bewirtschaftung des städtischen Immobilienportfolios

Städtische Liegenschaften im Finanz- und im Verwaltungsvermögen repräsentieren grosse Werte, welche gut bewirtschaftet und effizient genutzt werden müssen. Deshalb ist eine langfristige Unterhalts- und Energieplanung für die städtischen Immobilien einzuführen. Durch Nutzungsverdichtungen ist der vorhandene Platz möglichst effizient einzusetzen. Die Deckung des Flächenbedarfs für die Kläranlage, den Werkhof und für Polizei/Feuerwehr/Zivilschutz ist in der Legislatur 2014–2018 ebenso sicherzustellen

wie eine nachhaltige Lösung für die Stadtverwaltung respektive das Stadthaus.

In Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma hat die Abteilung Immobilien einen Zustandsbericht über sämtliche städtischen Immobilien erarbeitet. Die Analyse des Berichts ist abgeschlossen. Am 29. Juni 2016 hat der Stadtrat die städtische Immobilienstrategie genehmigt. Damit verbunden sind neun strategische Leitsätze, die konkrete Massnahmen auslösen.

2.4 Weitere wesentliche Vorkommnisse

- Im Juni 2016 hat der Stadtrat entschieden, ab 2017 die Stadtratsbeschlüsse auf der Internetseite der Stadt Wetzikon zu veröffentlichen. Dieser Entscheid wurde, gestützt auf das Postulat von Gemeinderat Martin Wunderli (Grüne Partei), gefasst.
- Nachdem die Nova Buchhandlung ihren Betrieb an der Bahnhofstrasse 155 eingestellt hatte, konnte die städtische Liegenschaft im Juni 2016 an die Steiner-Beck AG vermietet werden. Damit konnte das Gastro-Angebot im Stadtzentrum Oberwetzikon ideal ergänzt werden.
- Der langjährige Leiter der Bauabteilung, Martin Kuprecht, wurde per Ende Februar 2016 pensioniert. Der Kulturingenieur ETH stand während über 22 Jahren im Dienste der Politischen Gemeinde Wetzikon.

3. PRIMARSCHULPFLEGE

3.1 Aus der Behördenarbeit …

3.1.1 Neukonstituierung der Primarschulpflege für den Rest der Legislatur 2014–2018

Im Sommer genehmigte der Bezirksrat Hinwil das Rücktrittsgesuch eines Mitglieds der Primarschulpflege. In der Folge wurde Ende November an einer durch den Stadtrat angeordneten Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 Barbara Fischer in die Primarschulpflege gewählt.

Das neue Behördenmitglied nahm unverzüglich Anfang Dezember nach der konstituierenden Sitzung die Arbeit auf. Barbara Fischer ist neben den ihr zugeteilten Schulbesuchen zuständig für die strategische Arbeit im Bereich der Schulergänzenden Tagesstrukturen und ist Delegierte der Primarschule Wetzikon in der Musikschule Zürcher Oberland und im Zweckverband des Schulpsychologischen Beratungsdienstes.

3.1.2 Schulbesuche und Mitarbeiterbeurteilungen

Die Schulpflegemitglieder der Primarschule Wetzikon sind zur Erfüllung ihrer Aufsichtspflicht über den Schulbetrieb während ihrer Amtszeit in Zweierteams den einzelnen Schuleinheiten zugeteilt. Die derzeit 196 beschäftigten Lehr- und Therapiepersonen werden durch die zugeteilten Behördenteams regelmässig im Unterricht, an Weiterbildungsveranstaltungen, während Schulkonferenzen oder an besonderen Schulanlässen besucht. Im laufenden Schuljahr führten die Schulpflegerinnen und Schulpfleger rund 54 Schulbesuche durch und beurteilten in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen zirka 60 Mitarbeitende gemäss den kantonalen Vorgaben des Volksschulamtes.

3.1.3 Einführung Personalführungskonzept

Die Primarschulpflege genehmigte Ende Jahr ein Konzept zur Personalführung im Schulbetrieb. Bei den Umsetzungsmassnahmen der Legislaturschwerpunkte gab sich die Behörde das Ziel, diesen Bereich umfassend zu bearbeiten und insbesondere ein Augenmerk auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Mitarbeitenden im pädagogischen Bereich zu legen. An gemeinsamen Weiterbildungs- und Schulentwicklungstagen werden die Unterrichts- und die Schulqualität gefördert. In Ergänzung dazu sollen teambildende Anlässe das Gemeinschaftsgefühl weiterentwickeln und zu einer noch grösseren Identifikation mit der Schule führen.

3.1.4 Klausur PSW

Im Herbst beschäftigte sich die Behörde zusammen mit dem gesamten Kader der Primarschule Wetzikon (PSW) an einer zweitägigen Klausur intensiv mit den zwei Legislaturzielen «Stabilisierung der Nettoausgaben» und «Information der Öffentlichkeit». In Zusammenarbeit mit dem ebenfalls anwesenden Finanzvorstand Heinrich Vettiger sowie dem Geschäftsbereichsleiter Finanzen + Immobilien Ruedi Keller wurden nach einem interessanten Impulsreferat des Finanzplaners «swissplan» die Themen «Benchmark im Schulbereich» und «Handlungsmöglichkeiten an der Primarschule» diskutiert.

Am zweiten Tag legten die Anwesenden unter fachlicher Anleitung den Start für die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes für die Primarschule Wetzikon – dies zur Umsetzung des Ziels, klare Strukturen für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit festzulegen.

4. ENERGIEKOMMISSION

Die Energiekommission ist als Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen für die Ver- und Entsorgung in der Stadt (Wasser, Abwasser, Energie, Abfall usw.) verantwortlich. Ihr obliegt zudem die strategische Führung der Stadtwerke (Elektrizität, Gas, Wasser usw.), und sie ist zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der Energiepolitik.

Die Energiekommission behandelte 2016 an ihren insgesamt elf Sitzungen sowie mit Zirkularbeschlüssen folgende Geschäfte von allgemeinem Interesse:

- Anstellung von Paul Grüninger als neuem Abteilungsleiter Verteilnetz Strom & Infrastruktur per 1. September 2016
- Genehmigung der Jahresrechnung 2015 der Stadtwerke zur Konsolidierung in der Buchhaltung der Stadt Wetzikon
- Einsetzung einer temporären Subkommission zur Überarbeitung des Massnahmenplans Energie, die aus den Kommissionsmitgliedern Erich Müller, Daniel Sommer und Ulrich Steffen besteht
- Übernahme einer privaten Mischwasserleitung in der Neufeldstrasse ins Eigentum der Stadt Wetzikon
- Kenntnisnahme und Verabschiedung des Geschäftsberichts 2015 der Stadtwerke
- Einsetzung einer temporären Subkommission für den Ersatz des Werkhofs der Stadtwerke.
  Folgende Personen wurden bestimmt:
  Jürg Flückiger (Leitung), Esther Schlatter, Martin Bode und Ulrich Steffen.
- Konstituierung der Energiekommission für den Rest der Amtsdauer 2014–2018
- Anpassung der Geschäftsordnung der Energiekommission hinsichtlich der Geschäftsablieferung und der Protokollführung
- Genehmigung des Wasserlieferungsvertrages mit der Gemeinde Bäretswil für den Wasserbezug ab Reservoir Schürli beziehungsweise Druckreduktionsschacht Burgweid
- Genehmigung der Energie- und Netznutzungspreise 2017 im Strombereich
- Genehmigung der Gastarife und des Standardgasmix für das Jahr 2017
- Genehmigung des Voranschlages 2017 der Stadtwerke Wetzikon zur Konsolidierung in der Buchhaltung der Stadt Wetzikon
- Anpassung der Vergütungspreise für Papiersammlungen an Vereine ab Januar 2017
- Genehmigung des revidierten Massnahmenplans Energie
- Einsetzung einer begleitenden Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Energieplans
  - Esther Schlatter, Präsidentin EK
  - Reto Hubacher, Mitglied EK
  - Daniel Sommer, Mitglied EK
  - Ulrich Steffen, Mitglied EK
  - Judith Casagrande, Stadtplanerin
  - Jürg Flückiger, Stadtwerke
  - Marie-Therese Büsser, Abteilung Umwelt (Leitung)
- Abschluss eines Service- und Wartungsvertrages für die Biogas-Aufbereitungsanlage mit den Regionalwerken Baden
- Zustimmung zur Teilnahme der Stadtwerke an einer Innovationsplattform der Swisspower mit einer jährlichen Vergütung von 35 000 Franken
- 23 Kreditbewilligungen:
  - 37 600 Franken in eigener Kompetenz für Projektierungsarbeiten der Abwasser-Sanierungsleitung Bächelacher/Neuwies
  - 249 000 Franken als budgetierte neue Ausgabe für den Ersatz der Mittelspannungsleitung zwischen den Transformatorenstationen Motorenstrasse, Cosmina und Kaba-Bauer
  - 271 500 Franken als gebundene Ausgabe für die Netz-Sanierung Stationsstrasse/Motorenstrasse
  - 265 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Sanierung der Transformatorenstation Zentralstrasse
  - 300 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Leistungserhöhung der redundanten Einspeisung der Transformatorenstation Kunsteisbahn
  - 185 000 Franken für den Ausbau der Wasserhauptleitung Aretshaldenstrasse (davon 120 000 Franken als gebundene Ausgabe und 65 000 Franken als neue Ausgabe zulasten der eigenen Kreditkompetenz der Energiekommission)
  - 593 200 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz der Niederspannungshauptverteilung in der Kläranlage ARA Flos
  - 245 000 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz der Pumpe im Reservoir Gibel
  - 300 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Sanierung der bestehenden Kanalisationsanlagen der Etappe 2016
  - 129 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Niederspannungsnetzverstärkung und Leistungserhöhung des Hausanschlusses an der Bahnhofstrasse 61
  - 56 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Niederspannungsnetzverstärkung und Leistungserhöhung der Kabelverteilkabine Grütweg/Bertschikerstrasse

- 64 000 Franken als gebundene Ausgabe für das Versetzen einer Kabelverteilkabine an der Pfäffikerstrasse 75–79
- 350 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Sanierung der Entwässerungsleitungen in der Usterstrasse
- 119 000 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz der Rührwerke in den Belebungsbecken 1 bis 4
- 1 253 500 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz der Strom-, Gas- und Wasserleitungen in der Usterstrasse
- 119 812 Franken als neue Ausgabe für die Erweiterung und Optimierung der Online-Messtechnik in der Kläranlage ARA Flos
- 212 000 Franken als gebundene Ausgabe für die Steuerung des Pumpenraums Rücklaufschlamm und Überlaufschlamm in der Kläranlage ARA Flos
- 220 000 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz des Dekanters zur Entwässerung des Klärschlamms in der Kläranlage ARA Flos
- 105 731 Franken als neue Ausgabe für den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Haus Esche des Alterswohnheims Am Wildbach
- 1 500 000 Franken als gebundene Ausgabe für den Ausbau des Stromnetzes im Gebiet der Adetswilerstrasse
- 618 400 Franken als gebundene Ausgabe für den Ersatz der Strom-, Wasser- und Gasleitungen in der Stationsstrasse
- 188 500 Franken als gebundene Ausgabe für den Umbau der Trafostation Schöneich Industrie 1
- 57 000 Franken als Kredit in eigener Kompetenz der Energiekommission zur Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie zum möglichen Geschäftsfeld «Contracting»

- 18 Bau- beziehungsweise Kreditabrechnungen:
  - Fr. 246 379.29 für die Niederspannungsverstärkung Ettenhauserstrasse bis Spitalstrasse (Kredit 302 000 Franken)
  - Fr. 222 054.73 für die Niederspannungsverstärkung Transformatorenstation Feld 2 (Kredit 279 000 Franken)
  - Fr. 85 212.95 für die Beschaffung der Hard- und Software zur Optimierung der Lagerbewirtschaftung (Kredit 50 000 Franken)
  - Fr. 464 700.39 für die Photovoltaikanlagen auf den Schulhäusern Walenbach, Egg und Robenhausen (Kredit 462 000 Franken)
  - Fr. 207 654.87 für den Ersatz der Steuerung Zentralwarte und den Umbau des Blindschaltbildes in der Kläranlage ARA Flos (Kredit 238 000 Franken)
  - Fr. 214 921.70 für die Sanierung der bestehenden Kanalisationsanlagen der Etappe 2015 (Kredit 280 000 Franken)
  - Fr. 242 189.17 für den Ersatz der Wasserhauptleitung in der Aathalstrasse (Kredit 215 000 Franken)
  - Fr. 140 943.48 für den Ersatz der Wasserleitung in der Aretshaldenstrasse (Kredit 130 000 Franken)
  - Fr. 404 896.49 für den Ersatz der Wasserleitung in der Burgstrasse sowie den Bau einer Leitungsverbindung zu den Gebieten Summerau und Rappenholz (Kredit 323 000 Franken)
  - Fr. 253 356.56 für den Ersatz der Werkleitungen in der Eggstrasse (Kredit 227 000 Franken)
  - Fr. 174 193.37 für den Ersatz der Werkleitungen in der Hinwilerstrasse im Bereich der Lendenbachbrücke (Kredit 240 000 Franken)
  - Fr. 338 968.07 für die erste Etappe der Sanierung der Werkleitungen in der Hofstrasse (Kredit 430 000 Franken)
  - Fr. 85 273.29 für den Ringschluss in der Neugrundstrasse zum Grundhaldenweg (Kredit 127 900 Franken)
  - Fr. 510 971.81 für die Erschliessung des Quartierplans Robenhausen mit Elektrizität und Wasser sowie den Aus- und Neubau der Erdgasversorgung (Kredit 496 000 Franken)
  - Fr. 64 319.24 für die Sanierung des Niederspannungsnetzes in der Boden- sowie der Pfadacherstrasse (Kredit 78 000 Franken)
  - Fr. 126 044.50 für die Niederspannungsleistungsverstärkung in der Ettenhauserstrasse (Kredit 170 000 Franken)
  - Fr. 163 293.46 für die Sanierung des Niederspannungsnetzes in der Wiesenstrasse (Kredit 150 000 Franken)
  - Fr. 339 583.07 für den Teilersatz der Quellwasserzuleitung zum Reservoir Schürli (Kredit 325 500 Franken)

- Behandlung folgender parlamentarischer Geschäfte an den Stadtrat zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat:
  - Empfehlung zur Entgegennahme des Postulats «Recycling von Kunststoffabfällen» (GGR-Geschäft 16.05.3 16-9)
  - Beantwortung der schriftlichen Anfrage betreffend die PAK-Anlage in der Kläranlage ARA Flos (GGR-Geschäft 16.05.5 16-6)
  - Empfehlung zur Nicht-Entgegennahme des Postulats «Langfristige Sicherstellung der Energie- und Wasserversorgung der Stadt Wetzikon» (GGR-Geschäft 16.05.3 16-10)

5. SOZIALBEHÖRDE

5.1 Auftrag

Die Sozialbehörde ist eine Behörde mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen. Sie hat als Hauptaufgabe, die soziale Grundsicherung zu gewährleisten, und richtet wirtschaftliche Sozialhilfe an bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner von Wetzikon aus. Der Bezug von solchen Leistungen ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich und erfolgt immer nur dann, wenn Eigen- oder Drittmittel fehlen. Die Umsetzung der Sozialhilfe ist an den Sozialdienst delegiert. Dieser richtet die Leistungen aus beziehungsweise beantragt solche bei der Sozialbehörde, die für die Gutsprache von Leistungen letztlich zuständig ist. Als Spezialaufgabe finanziert die Sozialbehörde zudem Fälle des Kindesschutzes. In Letzteren kam es im Berichtsjahr aufgrund der bundesrichterlichen Feststellung, nicht die Gemeinden seien zuständig für die Finanzierung von Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen, sondern der Kanton, zu einer Änderung: Nicht weniger als 17 Fälle konnten an das Amt für Jugend- und Berufsberatung zur Weiterfinanzierung abgetreten werden. Dies führte zu einer entsprechenden Kosteneinsparung und zur Entlastung der Jahresrechnung.

5.2 Tätigkeit

Die Sozialbehörde Wetzikon tagte im Berichtsjahr an 15 Sitzungen und erledigte 1097 Geschäfte der gesetzlichen Sozialhilfe. In 2 Fällen beauftragte die Sozialbehörde eine Sozialdetektei zur Aufdeckung von allfälligem Missbrauch – dies auch im Berichtsjahr teilweise erfolgreich, denn es führte zu Rückerstattungsverfügungen bezüglich der Sozialhilfe.

Die Sozialbehörde konnte ihre Tätigkeit im Zusammenspiel mit dem operativ tätigen Sozialdienst weiter optimieren. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut und ist von Vertrauen geprägt. Die neu eingeführten Dossierkontrollen der durch den Sozialdienst geführten Fälle ergab in der Mehrzahl eine sehr gute Fallführungsqualität. Zum gleichen Ergebnis gelangte die im Berichtsjahr durchgeführte Visitation des Bezirksrates Hinwil (Aufsichtsbehörde). Zudem konnte trotz Ressourcenknappheit die wichtige Vernetzungstätigkeit mit anderen Akteuren und Institutionen im Sozialwesen weiter ausgebaut werden.

Das Teilprojekt des stadträtlichen Legislaturziels 2014–2018, soziale Aufgaben finanzierbar wahrzunehmen, kam im Berichtsjahr in die Umsetzungsphase. Dieses Projekt hat das Ziel, junge, erwerbsfähige Erwachsene von der Sozialhilfe abzulösen und in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine Projektgruppe der Sozialbehörde und des Sozialdienstes erarbeitete im Berichtsjahr das Detailkonzept für eine Pilotphase, deren Resultate Ende 2017 sichtbar werden sollen.

5.3 Jahresfazit

Die Sozialhilfequote ist in Wetzikon weiterhin stabil und sogar leicht rückläufig (Vorjahr: 4,0 %, Berichtsjahr: 3,9 %). Im innerkantonalen Vergleich von Städten gleicher oder ähnlicher Grössenordnung steht Wetzikon gut da. Dieses Ergebnis ist wie im Vorjahr die Summe des Zusammenspiels mehrerer Faktoren: Äussere und damit nicht beeinflussbare Umstände wie Gemeindeattraktivität, Entwicklung der Konjunktur usw. gehören zu diesen, aber auch die konsequente Fallführung, die Geltendmachung von Drittleistungen und die hohe Beratungsqualität des Sozialdienstes durch Fachpersonen. Auf Letztere legte die Sozialbehörde im Berichtsjahr die grösste Aufmerksamkeit, dies nun mit gutem Resultat.

6. LEITUNG + RECHT

6.1 Abstimmungen/Wahlen

2016 stimmten die Wetziker Stimmberechtigten an vier Urnenabstimmungen über 23 Sachvorlagen ab. Zudem fand je eine Ersatzwahl in den Stadtrat und in die Primarschulpflege statt.

Bund, Kanton und Bezirk

Am 28. Februar 2016 wurde über vier eidgenössische und vier kantonale Sachvorlagen abgestimmt, darunter die eidgenössische Vorlage «Durchsetzungsinitiative», welche in Wetzikon bei einer Stimmbeteiligung von über 62 % abgelehnt wurde.

Am 5. Juni 2016 wurde über fünf eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage abgestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 44 % wurde die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (eidgenössische Vorlage) deutlich abgelehnt.

Am 25. September 2016 kamen drei eidgenössische Vorlagen und eine kantonale Vorlage zur Abstimmung.

Am 27. November 2016 wurde über eine eidgenössische Vorlage und zwei kantonale Vorlagen abgestimmt.

Stadt

Am 28. Februar 2016 fand die Abstimmung über die Rechtsformänderung der Stadtwerke Wetzikon in die Stadtwerke Wetzikon AG und über die Verordnung über die Stadtwerke Wetzikon AG statt. Die Vorlage über die Rechtsformänderung wurde mit 3 126 Ja- gegen 4 654 Nein-Stimmen abgelehnt. Die Vorlage über die Verordnung über die Stadtwerke AG wurde mit 3 096 Ja- gegen 4 019 Nein-Stimmen ebenfalls abgelehnt. Gleichzeitig fand der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 statt. Es verpassten alle drei Kandidierenden das absolute Mehr. Bei der Reformierten Kirchgemeinde Wetzikon wurden die Pfarrwahlen für die Amtsdauer 2016–2020 durchgeführt.

Am 5. Juni 2016 hat der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Stadtrates für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 stattgefunden. Gewählt wurde Esther Schlatter Hürzeler mit 2 456 Stimmen.

Am 27. November 2016 fand der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Primarschulpflege für den Rest der Amtsdauer 2014–2018 statt. Gewählt wurde Barbara Fischer mit 3 135 Stimmen.

Ersatzwahlen

Per Ende März 2016 hatte Dorothea Kienast ihren Rücktritt aus der Reformierten Kirchenpflege eingereicht. Gewählt wurde in stiller Wahl Annatina Tam.

Im Grossen Gemeinderat kam es zum Rücktritt von Raphael Zarth (GLP). Als Nachfolgerin ist Gerda Bettina (Tina) Fritzsche nachgerückt.

Nach der Wahl von Esther Schlatter Hürzeler als Mitglied des Stadtrates ist sie als Mitglied des Grossen Gemeinderates ausgeschieden. Als nächste Ersatzperson der GLP wurde Joachim Meissner als gewählt erklärt.

6.2 Verwaltungsorganisation

Im Jahr 2014 ist mit der Einführung der Parlamentsorganisation und der Einheitsgemeinde auch die Stadtverwaltung von Grund auf neu organisiert worden. In den Jahren 2015 und 2016 galt es, diese Organisation zu konsolidieren. Inzwischen hat sich die neu zusammengestellte Geschäftsleitung etabliert und an ihren 20 Sitzungen (Vorjahr: 18) 25 Beschlüsse gefasst und 39 koordinative Geschäfte (Vorjahr: 33) behandelt. Koordinative Geschäfte können Vorbereitungen von Stadtratsbeschlüssen oder verwaltungsinterne Entscheide sein. Im Jahr 2016 beschäftigten die Geschäftsleitung insbesondere organisatorische Fragen, interne Reglemente und die Diskussion von Vorschlägen zu den Beschaffungsrichtlinien, der Voranschlag und die neue Ausrichtung von Personalanlässen.

Im Jahr 2016 verzichtete die Stadtverwaltung auf einen Geschäftsausflug oder Anlässe in den Geschäftsbereichen. Dafür ist am 16. Dezember 2016 im Event-Lokal des Hotels Swiss Star in Wetzikon erstmals ein grosser und würdiger Personalanlass durchgeführt worden. Über 200 Mitarbeitende folgten der Einladung und erlebten einen geselligen Abend. Das Feedback der Mitarbeitenden war äusserst positiv – eine grosse Motivation für die Organisatoren.

6.3 Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäfte des Stadtrates sind jeweils mit einem «Newsletter aus dem Stadthaus» kurz nach den jeweiligen Sitzungen veröffentlicht worden. 2016 waren es 20 Newsletter, gleich viele wie im Vorjahr. Ab 2017 werden die Beschlüsse des Stadtrates auf der Website der Stadt Wetzikon veröffentlicht. Damit entfällt der seit 2008 verfasste Newsletter. Insgesamt sind im Jahr 2016 zudem 50 Medienberichte (Vorjahr: 42) zu verschiedenen aktuellen Themen und in der Gratis-Wochenzeitung «regio.ch» total 20 Hintergrundberichte erschienen.

Die Wetziker App wurde bis Ende Dezember 2016 schon 6 096-mal heruntergeladen. Diese Downloads teilen sich in rund zwei Drittel iOS- und ein Drittel Android-Geräte auf. Die App wird nicht nur heruntergeladen, sondern auch gut genutzt, wie die Zahl der Abonnenten des Push-Kanals zeigt, welche innerhalb von zwei Jahren von knapp 1 000 auf fast 2 100 zugenommen hat. Heute können also mit aktuellen News rund 2 100 interessierte Personen innert Sekunden angeschrieben werden.

Der Inhalt der Wetziker App wird ständig aktualisiert und ergänzt. So gibt es einen stets aktuellen Veranstaltungskalender oder über 140 Wetziker Bänkli mit Geocodierung, sodass die App als Navigationsgerät zu den vielleicht unbekannteren Sitzbänken in der

Umgebung genutzt werden kann. Ein besonderer Service ist, die Sitzungen des Parlamentes im Nachgang im Originalton anhören zu können. Die meistbesuchten Seiten sind der Event-Kalender, die geografische Navigation und die News.

6.4 Friedensrichteramt

Das Friedensrichteramt erledigte 2016 total 107 Klagen. Per Ende Jahr waren 28 Fälle (Vorjahr: 18) noch hängig. Dank dem Friedensrichteramt sind 59 % (Vorjahr: 65 %) der Klagen abschliessend erledigt worden, ohne dass gerichtliche Instanzen involviert gewesen wären. Von den eingereichten Klagen sind 92 % der Fälle (Vorjahr: 95 %) innerhalb von einem bis drei Monaten erledigt worden. Die Einnahmen des Friedensrichteramtes sind mit 19 027 Franken weiterhin recht tief. Fakturiert wurden nämlich über 26 000 Franken. Leider ist die Zahlungsmoral bei Ausfällen von über 20 % alles andere als gut. Die Gebühreneinnahmen nehmen parallel dazu seit Jahren tendenziell ab. Der Grund dafür ist, dass vermehrt über Klein- und Kleinstbeträge gestritten wird, weshalb sich hier trotz gleichbleibendem Arbeitsvolumen eher geringere Einnahmen ergeben. Zudem sind ein grosser Teil der Fälle solche mit unentgeltlicher Prozessführung. Hätten diese auch verrechnet werden können, wären die Erträge um rund 14 000 Franken höher ausgefallen.

7. PRÄSIDIALES + PERSONAL

7.1 Kultur

7.1.1 Kulturkommission

An den zugesagten Fixbeiträgen an die Kulturveranstalter haben wurde auch im Jahr 2016 festgehalten. Ausnahmen bildeten die Sofakunst, die auf Ende 2015 mit ihrer Kulturreihe aufhörte und der Jazzclub ZO, der auf Mitte 2016 nach Hinwil gezogen ist. Auch wird am Aushang der Kulturplakate festgehalten, die nach fünf Jahren 2016 in einer neuen Grafik erschienen.

Die Umstellung auf das System der halbjährlichen Unterstützungsanfragen scheint noch nicht bei allen Veranstaltern/Kunstschaffenden angekommen zu sein, weshalb 2016 als Übergangsjahr betrachtet wurde und auch verspätet eingereichte Anfragen bearbeitet wurden. Neben den verschiedenen Einzelveranstaltungen sind unter anderem die dritte Musiknacht zu erwähnen sowie die Anfrage für ein Buchprojekt der «chapeau-wetzikon»-Preisträgerin Sonja Duò-Meyer. Beide Anfragen bestätigen, dass in Wetzikon eine qualitativ hochstehende Kulturförderung angestrebt und betrieben wird.

7.1.2 Unruhige Zeiten in der Kulturkommission

Das Jahr 2016 hat der Kulturkommission unruhige Zeiten mit eingreifenden Veränderungen gebracht. So hat im Januar 2016 Irene Tobler, Sekretärin und rechte Hand, auf Ende April 2016 ihre Kündigung eingereicht und im März 2016 Ursula Koelner ihren Rücktritt aus der Kulturkommission bekannt gegeben. Die restlichen Mitglieder der Kulturkommission haben sich zudem Gedanken gemacht über eine neue Positionierung der Kulturförderung in Wetzikon. Die Diskussion des Arbeitspapieres hat zu einem neuen Auftrag an die ZHAW geführt, der Stadt Wetzikon Vorschläge für eine professionellere Kulturförderung zu unterbreiten. Im Mai 2016 wurde das Kultursekretariat neu mit Mirjam Niggli besetzt.

7.1.3 «5. Kulturtalk»

Der diesjährige Kulturtalk fand am 31. August 2016 in den Räumen der Rudolf-Steiner-Schule (Kulturplatz-Wetzikon) statt. Der Kulturtalk wurde als kleiner Workshop konzipiert und sollte die Wünsche der Kulturmacher und -veranstalter nochmals belegen. Dabei hat sich klar der Wunsch nach einer professionellen Kulturförderung herauskristallisiert.

Auf dieses Datum hin haben die drei verbliebenen Mitglieder der Kulturkommission Claudia Fischer-Karrer, Karmen Kusic und Victor Pigagnelli ihren Rücktritt aus der Kulturkommission per Ende November 2016 eingereicht.

7.1.4 Studie der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Die Studienresultate der ZHAW und die Vorstellung der Studie im Stadtrat am 5. Oktober 2016 anlässlich der stadträtlichen Strategiesitzung haben den Wunsch nach Professionalisierung durch einen Kulturbeauftragten bestätigt. Der Stadtrat hat daraufhin auf das Jahr 2017 die neue Stelle eines Kulturbeauftragten bewilligt. Damit hat er dem Wunsch der Kulturschaffenden und der Kulturveranstalter aktiv Folge geleistet und der Kultur Wetzikon den ihr gebührenden Stellenwert gegeben.

7.1.5 Kulturbeauftragter oder Kulturbeauftragter

Am 26. Oktober 2016 beschloss der Stadtrat die Bildung der Stelle «Kulturbeauftragte/r». Der Stellenplan der Stadtkanzlei wurde, im Sinne einer Ausnahme zum Stadtratsbeschluss vom 26. November 2014, per 1. Januar 2017 von 6,85 auf 7,15 Stellen erhöht. Der Stadtschreiber wurde beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Personaldienst die neue Stelle auszuschreiben und den Stadtpräsidenten in den Selektionsprozess zu involvieren.

7.2 Einbürgerungen

Der vom Gemeindeamt des Kantons Zürich und von externen Experten entwickelte Kantonale Deutschtest im Einbürgerungsverfahren (KDE) ist seit 1. Januar 2015 obligatorisch für alle Einbürgerungswilligen, die einen offiziellen Sprachkompetenznachweis brauchen. Der KDE überprüft Sprachhandlungskompetenzen in den Bereichen Hören, Sprechen, Schreiben und Lesen. Als vom Gemeindeamt des Kantons Zürich lizenzierte Bildungseinrichtung führt die Firma akrotea.ch die Kurse und Prüfungen für die Stadt durch.

Die Anzahl Einbürgerungsverfahren hat sich in Wetzikon auf dem Niveau der Jahre 2013 und 2014 eingependelt, es wurden 132 Bewerberinnen und Bewerber aus 26 verschiedenen Ländern ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen.

Aus dem Wetziker Bürgerrecht entlassen wurden sechs Personen.

7.3 Controlling, Informatik ICT und Weibeldienste

Der Support in den Bereichen Controlling, Informatik, Abstimmungen, Postdienst, Beschaffung und Bewirtschaftung von Büromaterial erfolgte auch im Jahr 2016 mit hoher Zuverlässigkeit. Die Kosten beim Versand konnten dank Sensibilisierung bei der Wahl der Versandart massiv gesenkt werden.

Die durch den Stadtrat verabschiedete IT-Strategie enthält zehn strategische Projekte, welche auf die Geschäftsstrategie der Stadt Wetzikon abgestimmt sind. Die Kostenoptimierung wurde 2016, basierend auf den definierten Projekten, konsequent weitergeführt und mit Kosteneinsparungen belohnt. Abgeleitet aus der Geschäftsstrategie, soll aber auch das Potenzial neuer Technologien zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Online-Schalters genutzt werden.

Der Online-Schalter als ein Element von eGovernment ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, die Dienstleistungen einer Verwaltung überall und auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten zu nutzen. Mit eUmzug können zu jeder Tageszeit die nötigen Schritte für einen geplanten Umzug eingeleitet werden, ohne dafür das Stadthaus betreten zu müssen. Für die Verwaltung liegt der Mehrwert in durchgängigen, digitalen eGovernment-Prozessen ohne Medienbrüche.

7.4 Personal

«Was? Der zweitgrösste Arbeitgeber in Wetzikon?» diese Frage stellen Kandidatinnen und Kandidaten oft in den Vorstellungsgesprächen. Ja, es ist so. Die Stadtverwaltung Wetzikon zählt mit den rund 511 Mitarbeitenden zu den grössten Arbeitgebern in Wetzikon. Und es wären noch einige mehr, wenn die pädagogischen Mitarbeitenden der Primarschule und die Mitarbeitenden der Stadtwerke dazugerechnet würden. Diese erscheinen nicht im Stellenplan, da sie im Verantwortungsbereich der jeweils zuständigen Kommissionen liegen. Die Vielfalt an verschiedenen Berufen macht die Personalarbeit spannend. Eine Aufzählung erwünscht? Im vergangenen Jahr wurden Klärwärter, Bibliotheksmitarbeitende, Fachmänner Betriebsunterhalt, Eismeister, Projektleiter, Reinigungsfachkräfte, kaufmännische Mitarbeitende und last, but not least diverse Führungspersonen angestellt; nicht zu vergessen die jüngsten Mitarbeitenden: die Lernenden.

Diversity – auch die öffentliche Verwaltung wird von englischen Schlagwörtern nicht verschont – ist für die Personalarbeit in Wetzikon eine Herausforderung. Das Ziel ist es, mit der Vielfalt an unterschiedlichen Menschen hinsichtlich Ausbildungsstand, Geschlecht, Alter, Ethnie, Religion und Lebensstil eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen.

Digitalisierung, Demographie, Dualität, Wertewandel, und wie sie sonst noch alle heissen, sind weitere Schlagwörter, welche auch die Personalarbeit in der Stadtverwaltung Wetzikon beschäftigen. Hat sich die Generation Babyboomer (1945 – 1960) am Rande mit den ersten IT-Erfahrungen beschäftigt, ist 35 Jahre später die Generation Z (geboren nach 1995) damit aufgewachsen und abhängig von IT und den digitalen Medien. Wohin dies führen wird, weiss niemand so genau, auch die Stadtverwaltung nicht. Trotzdem beschäftigt sie sich damit und setzt sich mit dem Thema auseinander, ob und wie sich das Zusammenspiel «Mensch und Maschine» auf die Mitarbeitenden auswirken wird.

Einige Mitarbeitende dürfen sich in Zukunft mit all den erwähnten Schlagwörtern vor allem privat beschäftigen, da sie 2016 den Ruhestand angetreten haben. Dies sind nach Dienstjahren: Eva Graf, Assistentin in der Abteilung Präsidiales (37), Sonja Breitenmoser, Bibliothekarin (25), Martin Kuprecht, Leiter Abteilung Bau (22), Ulrich Muggli, Stellvertreter Leiter Stadtentwässerung (22), Rolf Gautschi, Tiefbauingenieur (17), Heidi Schärer, Sachbearbeiterin Betreibungsamt (15), Elisabeth Horath, Mitarbeiterin Reinigung (5), und Barbara Whett, Assistentin Sozialberatung (3).

Leider musste die Stadtverwaltung 2016 von einem Mitarbeiter für immer Abschied nehmen. Ivo Lucarelli, Bereichsleiter Kunsteisbahn, starb am 4. Oktober 2016 im Alter von 50 Jahren. Ivo Lucarelli war ein langjähriger und engagierter Mitarbeiter der Stadtverwaltung Wetzikon.

«Mach d Leer uf de Verwaltig, es loont sich!» So ist es. Um dies zu unterstreichen, findet alljährlich ein Info-Abend über die kaufmännische Lehre in der öffentlichen Verwaltung statt. 2016 wurde er erstmals in Wetzikon durchgeführt, und dies sehr erfolgreich. Dieser Anlass wird ausschliesslich von den Lernenden aus den Gemeindeverwaltungen des Bezirks Hinwil organisiert und bestritten. Der Info-Abend stiess auf grosses Interesse, denn der Stadthaussaal war voll von jungen Menschen und deren Eltern. Dabei geht es um die Nachwuchsförderung, also darum, passende Lernende zu finden, welche bereit sind, ihren künftigen Beruf im öffentlichen Dienst auszuüben. Die Lernenden der Generation Z der Stadtverwaltung Wetzikon halten nicht nur die Ausbildungsverantwortlichen, sondern auch das Personal auf Trab. Vor allem in der Lehrlingsausbildung wird man immer wieder mit der «digitalen» Generation konfrontiert – eine spannende Herausforderung, welche das Personal und die Lernenden sehr gut meistern. Die heutige Jugend ist nicht besser, auch nicht schlechter, sie ist anders. Und das ist gut so.



8. BEVÖLKERUNGS-DIENSTE

8.1 Kundendienste

Der Geschäftsbereich Bevölkerungsdienste besteht aus den zwei Abteilungen Kundendienste und Sicherheit. Die Abteilung Kundendienste umfasst die Bereiche Einwohnerdienste, Bibliothek, Zivilstands- und Bestattungswesen sowie die Kundendienste mit dem Empfang. Auf den 1. Januar 2017 kam es zu einer Neuorganisation unter dem gemeinsamen Dach des Geschäftsbereichs Dienste.

8.1.1 Einwohnerdienste

Wetzikon ist aus den Zivilgemeinden Ettenhausen, Kempten, Robenhausen, Robank, Unter- und Ober-Wetzikon hervorgegangen. Das dörfliche Leben in der einst kleinen Gemeinde ist aber längst Geschichte …

Im Jahre 1900 sind 5 690 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt worden. Hundert Jahre später hat sich die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in der kleinen, mitten im Herzen des Zürcher Oberlandes platzierten Gemeinde mehr als verdreifacht. Wetzikon hatte im Jahr 2000 18 079 Einwohnerinnen und Einwohner.

2007 war es dann so weit. Die lang ersehnte Einwohnerzahl von 20 000 wurde am 1. April 2007 geknackt! Damit wurde Wetzikon, gemessen an der Bevölkerungszahl, zur Stadt. Dies nahm die Verwaltung zum Anlass, das Gemeindehaus zum Stadthaus umzubenennen. Seither meldet sich die Verwaltung auch als Stadtverwaltung, Stadtpolizei, Stadtwerke usw.

Doch Wetzikon wächst weiter. Nach weiteren 9 ½ Jahren ist die Bevölkerung um 22,8 % auf 24 564 Einwohnerinnen und Einwohner angestiegen. Kein Wunder, ist Wetzikon im Mai 2014 auch politisch zur Stadt geworden.

Nationalitätengruppen

Per 31. Dezember 2016 zählte Wetzikon 110 verschiedene Nationalitäten. Hier die grössten Nationalitätengruppen auf einen Blick:

Schweizerische Staatsangehörige:	18 411
Italienische Staatsangehörige:	1 311
Deutsche Staatsangehörige:	949
Portugiesische Staatsangehörige:	819
Kosovarische Staatsangehörige:	592
Türkische Staatsangehörige:	318
Mazedonische Staatsangehörige:	319
Serbische Staatsangehörige	211
Österreichische Staatsangehörige:	174
Spanische Staatsangehörige:	158

Religionsgemeinschaften

Auch in kirchlichen Fragen finden die Veränderungen der Zeit ihre Antwort. Neben den Landeskirchen und den evangelischen Freikirchen gibt es in Wetzikon auch andere Glaubensrichtungen. Bei der Verwaltung dürfen aber nur diejenigen Religionsgemeinschaften geführt werden, welche staatlich anerkannt sind. Alle Übrigen laufen unter andere/ohne Konfession.

Evangelisch-reformierte Kirche:	6 967
Römisch-katholische Kirche:	7 049
Christkatholische Kirche:	17
Israelitische Cultusgemeinde:	1
Jüdische Liberale Gemeinde:	1
Andere/ohne Konfession:	10 697

Anzahl Mutationen

Folgende Mutationen wurden im Jahr 2016 erfasst:

Zuzüge:	2 056
Wegzüge:	1 907
Umzüge:	1 413
Geburten:	319
Eheschliessungen:	295
Scheidungen:	127
Todesfälle:	217

eUmzugZH – der elektronische Umzug

Das Projekt «eUmzugZH» wurde im Juli 2016 erfolgreich abgeschlossen und ist in der Stadtverwaltung Wetzikon seit dem 1. August 2016 verfügbar. Bis Ende 2017 werden sämtliche Zürcher Gemeinden den elektronischen Umzug der Bevölkerung anbieten. Bereits Ende 2016 waren 144 der 168 Gemeinden aufgeschaltet.

Mit eUmzugZH kann der Umzug im Kanton Zürich elektronisch gemeldet werden. Mit Umzug ist die Adressänderung innerhalb der gleichen Gemeinde oder ein Wegzug aus der einen Gemeinde in eine andere Gemeinde des Kantons Zürich gemeint.

Bei einem Wegzug in eine Gemeinde eines anderen Kantons kann nur die Wegzugsmeldung mit eUmzugZH durchgeführt werden, anschliessend ist der Zuzug gemäss den Vorgaben der neuen Wohngemeinde abzuschliessen.

Ausbreitung eUmzug in der Schweiz

Der Kanton Zürich bietet den eUmzug seinen Einwohnerinnen und Einwohnern über ein Online-Portal an. Dieses berücksichtigt das Referenzmodell eUmzugCH und ist daher mit Einwohnerkontrolllösungen verschiedener Anbieter kompatibel.

Die Lösung, die im Kanton Zürich eingesetzt wird, steht als sogenannte Verbundlösung auch anderen Kantonen zur Verfügung. Sie soll zukünftig durch die Organisation eOperations Schweiz betrieben werden, die im Rahmen eines strategischen Projekts von E-Government Schweiz aufgebaut wird.

Seit August 2016 hat sich die Stadt St. Gallen als erste Gemeinde ausserhalb des Kantons Zürich eUmzugCH angeschlossen. Somit können Einwohnerinnen und Einwohner von St. Gallen ihre Umzüge seit Anfang 2017 ebenfalls elektronisch melden.

Die Kantone Aargau, Basel-Stadt, Luzern, Thurgau, Uri und Zug haben Interesse an der Verbundslösung. Als Erste werden im Laufe des Jahres 2017 die Kantone Zug, Uri und Aargau die Verbundlösung einführen.

Der Kanton Zürich leitet das Projekt «Verbund eUmzug Schweiz».

8.1.2 Bibliothek

«Es macht Spass hier, man kann sich entspannen und hat Ruhe.» Das sagten Jugendliche, die gefragt wurden, warum sie oft in der Bibliothek seien. Am meisten erstaunt die Ruhe, die erwähnt wird, bringt diese Nutzergruppe doch einiges an Unruhe in die Bibliothek.

Daneben lesen Erwachsene Zeitung, arbeiten am Laptop, Kleinkinder erkunden die Bibliothek, Familien geniessen den grosszügigen Platz oder erzählen Geschichten.



Diese verschiedenen Nutzerinteressen unter einen Hut zu bringen, ist eine grosse Herausforderung. Zum Glück hat die Bibliothek viel Freifläche und verschiedene Nischen für Nutzergruppen. Mit über 60 000 Eintritten im Jahr 2016 ist die Bibliothek ein wichtiger Ort der Information und Unterhaltung sowie ein gut genutzter Treffpunkt.

Diverse Veranstaltungen für Erwachsene, Kinder, Schulklassen runden das Angebot ab. «Spielen» war dabei zentral – an drei Samstagen konnten mit zwei Fachfrauen diverse Brettspiele ausprobiert werden. Die Bibliothek wurde zum Spielparadies, das vor allem von Familien besucht wurde.

8.1.3 Zivilstands- und Bestattungswesen

«Eine Geburt im Spital Wetzikon, das ist doch kein Problem!» Das denken viele, doch bis die Eltern die Geburtsurkunde in den Händen halten können, dauert es manchmal mehrere Monate. Sobald eine Person aus dem Asylbereich kommt, ist dies vielfach mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden. Mutter und Vater haben keine Papiere, es bestehen Verständigungsprobleme, Befragungen müssen gemacht, Dolmetscher beigezogen und die Unterlagen der Aufsichtsbehörde zur Überprüfung zugestellt werden. Und weil es das Gesetz so vorschreibt (Gebühren und Auslagen können aus wichtigen Gründen ermässigt oder erlassen werden, namentlich bei Bedürftigkeit der gebührenpflichtigen Person), muss dies alles kostenlos gemacht werden, auch für Eltern, die nicht im Zivilstandskreis Wetzikon wohnen.

Leises Bienensummen ist zu hören, warme Sonnenstrahlen scheinen auf das Gesicht, und bunte Blumen erfreuen das Auge. So geniessen viele ihre Mittagspause oder ihren Besuch auf dem Friedhof, einem Ort der Stille und Ruhe, aber auch der Begegnung. Im Hintergrund arbeitet für diese Oase täglich ein Team von drei Mitarbeitern. Sie pflanzen, säen, schneiden, mähen, rechen Laub, giessen, pfaden …Trotzdem gibt es manchmal Reklamationen. Gerne besprechen die Mitarbeiter die Anliegen direkt mit den Angehörigen, ganz nach dem Motto: «Kein Mensch ist perfekt, aber jeder ist auf seine Weise einzigartig!»



8.1.4 Kundendienste

Integration

Wetzikon ist eine lebendige, und mit 110 verschiedenen Nationalitäten eine kulturell durchmischte, vielfältige Stadt. Die zahlreichen Angebote in Wetzikon sind für die Kundinnen und Kunden übersichtlich in einem hilfreichen Handbuch sowie im Internet zusammengetragen worden. Basis ist die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms (KIP).

Angebote in vier Themenbereichen standen im Jahr 2016 im Zentrum: nämlich die frühe Förderung mit den Spielgruppen plus, die Sprache und Bildung mit niederschwelligen Deutschkursen. die Beratung im Treffpunkt 210 und die soziale Integration mit verschiedenen Angeboten der Caritas, des Kafi Mats und des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Archiv Ortsgeschichte Wetzikon

Das Hauptmerkmal wurde im Jahr 2016 auf die Inventarisierung gelegt: 598 verzeichnete Firmen sind chronologisch aktualisiert und in der Datenbank verzeichnet. Einen weiteren Schwerpunkt bildete das Ortsgeschichte-Wiki wetzipedia, das mit 95 neuen Seiten und 1 046 Datei-Uploads kontinuierlich ausgebaut wurde. Allein in der Rubrik «Bahnhofstrasse» sind nun über 100 Einzelbeiträge publiziert. Durch Schenkungen konnten in einigen Themengebieten der Ortsgeschichte wichtige Lücken geschlossen werden. Unter den Kundenanfragen war aber auch Ungewöhnliches. So musste

die Fragen, ob es sich bei dem 1894 von August Peter in Wetzikon gegründeten und später nach Dietlikon verlegten Unternehmen um die Schokoladenfabrik Peter handle, leider verneint werden. Ein anderer Unternehmer mit Namen Peter hatte die Milchschokolade erfunden.

Ein Highlight war der Ankauf einiger sehr seltenen Lithografien aus einer Geschäftsauflösung. Die Ansichtskartensammlung zählt damit nun 599 Karten. Auch das Filmarchiv hat sich mit den drei Neuzugängen «Wetzikon – eine Stadt im Oberland», «Grundstufe Goldbühl – Pilotversuch Kanton Zürich» und «Seegfrörni 1981» auf 137 Filme erweitert. Im November startete das Archiv Ortsgeschichte gemeinsam mit dem Museum die Ausstellung «Ansichtssache». An die Eröffnungsveranstaltung im November kamen über 50 Personen. Das Archiv stellte Bilder der über achtzigjährigen, einheimischen Künstlerin Elfi Wüthrich aus.

Webmaster/Landgeschäfte

Der Webmaster hat sich neben dem Alltagsgeschäft mit Vorbereitungsarbeiten zu einem grösseren Update-Projekt in Sachen Intra-/Extranet und einer Weiterentwicklung der Shop-Lösung im Internet beschäftigt. Die Weiterentwicklungen werden im Jahr 2017 umgesetzt und den Kunden sowie der Stadt Wetzikon mehr Möglichkeiten im Bereich E-Government bieten. Ziel ist es, dass immer mehr Dienstleistungen direkt elektronisch abgeschlossen werden können, ohne dass ein Gang auf die Stadtverwaltung notwendig ist.

Die Stadt Wetzikon war ganz in diesem Sinne auch bei den ersten Gemeinden des Kantons Zürich, welche die neue Plattform des Kantons Zürich für den eUmzug aufgeschaltet hatten.

Bei der Stelle des Liegenschaftensekretärs fällt weiterhin auf, dass Grundbuchgeschäfte, insbesondere solche mit dazugehörigen Grenzänderungen, immer komplexer werden und pro Geschäft mehr Zeit benötigt wird als früher (z. B. Strassen- oder Bachmutationen). Dies hängt vor allem damit zusammen, dass bei Dienstbarkeitsnachführungen viel mehr Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer direkt mitwirken müssen, was bis vor einigen Jahren noch auf privatschriftlichem Weg oder im Anzeigeverfahren möglich war.

8.2 Sicherheit

8.2.1 Chilbi

Leider startete die Wetziker Chilbi am Samstagnachmittag wie schon im Vorjahr mit feuchtem Wetter, und die Temperaturen, vor allem am Abend, führten zu keinem Besucherrekord. Ganz im Gegensatz zum Sonntag und Montag, wo bei strahlendem Sonnenschein ein grosser Besucheraufmarsch zu verzeichnen war.

Bei der traditionellen Eröffnung konnte das Chilbi-OK sämtliche Fraktionspräsidenten des Stadtparlamentes begrüssen, und den aufmerksamen Gästen konnten die Organisation und die Geschichte der Wetziker Chilbi nähergebracht werden.



Der Wetziker Grossanlass fiel – wie alle paar Jahre – mit der grössten Chilbi am Zürichsee, nämlich mit derjenigen in Wädenswil, zusammen. Dies erforderte eine gute Koordination zwischen den beiden Veranstaltern, um für die Besucher sowie die Schausteller und Markthändler das Beste herauszuholen.

Der Brand einer Fritteuse und in der Folge eines Zeltes konnte vor allem dank den beim Bahnhofbuffet engagierten Feuerwehrleuten sowie dem generell sehr schnellen Einsatz der Feuerwehr rasch gelöscht werden.



8.2.2 Stadtpolizei

Einführung der beweissicheren Atemalkoholkontrolle

Die Einführung der beweissicheren Atemalkoholkontrolle ist Bestandteil des Verkehrssicherheitspakets Via sicura, wurde vom Bundesparlament 2012 beschlossen und ist am 1. Oktober 2016 durch die Polizei entsprechend umgesetzt worden. Ermittelt wird dabei nicht mehr, wie viel Alkohol es im Blut hat, sondern, wie viel Alkohol im Atem vorhanden ist. Nur noch in Ausnahmefällen, bei Verdacht auf Betäubungsmittel- oder Medikamentenkonsum sowie auf ausdrücklichen Wunsch des Betroffenen, wird eine Blutprobe angeordnet. Zusätzlich zu den weiterhin verwendeten Atemalkoholtestgeräten werden neu beweissichere Atemalkoholmessgeräte die Atemluftwerte messen. Einmal tief Luft holen und dann in ein Mundstück blasen: Das wird künftig ausreichen, um zuverlässig die Beeinträchtigung der Fahrfähigkeit zu beweisen.



Mit der Einführung der neuen Messmethode haben sich aber auch die Messeinheit und die Zahlen geändert. Neu sprechen wir nicht mehr von Promille Blutalkohol, sondern von Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft. Folglich ändern sich auch die Werte. Die bisherigen Promille-Messwerte, geteilt durch zwei, entsprechen der Alkoholkonzentration in der Atemluft. Was zuvor 0,5 Promille Blutalkohol waren, sind seit dem 1. Oktober 2016 neu 0,25 Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft, oder 0,8 Promille entsprechen 0,4 Milligramm pro Liter. Inhaltlich entsprechen diese Zahlen den bisher vertrauten gesetzlichen Grenzwerten – die Regeln und Vorschriften bleiben also unverändert. Für den weitaus grössten Teil der Fahrzeuglenkenden wird sich also nichts ändern.

Die beweissichere Atemprobe hat sich ausserhalb der Schweiz bereits bewährt und erfährt eine hohe Akzeptanz. Sie ist in vielen Ländern Europas seit Jahrzehnten etabliert.

Und zu guter Letzt!

Das Fahrzeug immer korrekt sichern, da es sich sonst selbständig zu machen pflegt.





8.2.3 Feuerwehr, Zivilschutz und Regionale Gemeindeführungsorganisation

Feuerwehr – Tag der offenen Tür

Am 17. September 2016 konnte sich die Feuerwehr Wetzikon-Seegräben im Rahmen des Tages der offenen Tür bei idealem Wetter der Bevölkerung vorstellen. Der Besucheraufmarsch war sehr gut, die Besucher verweilten lange auf dem Gelände.



Zivilschutz

Nach exakt zehn Jahren hat der bisherige Zivilschutzkommandant Daniel Gautschi per Ende 2016 seinen Rücktritt erklärt. Dank einem breit gefächerten Kader konnte die Spitze der Zivilschutzorganisation

Wetzikon-Seegräben per 1. Januar 2017 neu organisiert werden – vorderhand allerdings mit einem Co-Kommando.



Neben den Übungen an Geräten sowie der Straffung und Verbesserung der Organisation und Kommunikation unterstützte die Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben das regionale Turnfest in Wetzikon mit 20 Personen. Die Zivilschützer bauten in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee nach dem viertägigen Anlass Grosszelte und Holzbaracken ab.

An zwei Tagen im Frühling leisteten knapp 150 Mitglieder der Einheiten Führung, Betreuung, Kulturgüterschutz sowie Unterstützung ihren Dienst. Hier stand der Umgang mit den Gerätschaften im Zentrum. Ziel war es, deren Handhabung weiter zu verbessern und zu automatisieren.



9. FINANZEN + IMMOBILIEN

9.1 Finanzen

9.1.1 Ausgangslage

Mit der Legislaturplanung 2014–2018 hat sich der Stadtrat unter anderem zum Ziel gesetzt, in der laufenden Legislatur für die Stadt den finanziellen Handlungsspielraum wiederzuerlangen. Erste, kurzfristige Massnahmen sind bereits in den Jahren 2014 und 2015 umgesetzt worden, und in der Laufenden Rechnung wurden deutliche Einsparungen vorgenommen.

Anlässlich seiner Klausur vom 11./12. März 2016 hat der Stadtrat neben der Priorisierung der künftigen Investitionsvorhaben und der Definition von Massnahmen zur Entlastung der Laufenden Rechnung folgende finanzpolitischen Leitsätze für die Jahre 2016–2020 definiert:

- Der Steuerfuss bleibt stabil auf 119 %.
- Das Investitionsvolumen wird den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.
- Die Laufende Rechnung ist ausgeglichen.
- Die Nettoverschuldung respektive das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird auf maximal 2 000 Franken pro Kopf begrenzt und bewegt sich langfristig in einer Bandbreite von -2 000 und +2 000 Franken.

9.1.2 Laufende Rechnung 2016

Die Laufende Rechnung 2016 der Politischen Gemeinde Wetzikon schliesst anstatt mit einem budgetierten Defizit von 3 689 800 Franken mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 3 427 136.09, also rund 7,1 Mio. Franken besser ab.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2016 sind:

Verbesserungen

- KST 160 Ordentliche Steuern (+2,6 Mio.)
- KST 161 Grundstückgewinnsteuern (+3,2 Mio.)
- KST 221 Verwaltung Hochbau, Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren (+0,4 Mio.)
- Generell Steuerhaushalt: Teilweise Auflösung der Rückstellung BVK-Sanierungsbeiträge (+1,3 Mio.)
- Gesamter Personalaufwand im Steuerhaushalt (-0,6 Mio.)

Verschlechterung

- KST 511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (+0,5 Mio.)

Die Zahl der Steuerpflichtigen beträgt 16 119 Personen, davon sind 15 108 natürliche und 1 011 juristische Personen. Der Anteil der Steuern von juristischen Personen am Gesamtertrag beträgt im laufenden Jahr 11 % (Vorjahr: 10 %).

Die Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern belaufen sich auf rekordhohe 7,2 Mio. Franken (Vorjahr: 4,6 Mio. Franken). Die zuständige Steuerkommission konnte an vier Sitzungen 446 Fälle (Vorjahr: 438) veranlagen. Die grössten beiden Fälle haben je fast 700 000 Franken eingebracht.

Kuriose Welt dank Negativzinsen! Die Stadt verdient neuerdings Geld mit kurzfristigen Darlehensaufnahmen: 2016 rund 47 000 Franken. Im Jahr 2016 lief kein langfristiges Darlehen ab. Per Ende 2016 belaufen sich die kurzfristigen Darlehen auf 30 Mio. Franken und die langfristigen Darlehen auf 68 Mio. Franken.

Im Bereich Finanzen wurden 2016 gesamthaft 23 064 Kreditorenrechnungen bezahlt (ohne Rechnungen Sozialdienst). Dabei betrug die durchschnittliche Zahlungsdauer 28,7 Tage.

9.1.3 Investitionsrechnung 2016

Das geplante Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen der Politischen Gemeinde von netto 30,7 Mio. Franken (inkl. Stadtwerke) wurde mit effektiven Nettoinvestitionen von 26,8 Mio. Franken zu 87 % ausgeschöpft. Den grössten Betrag machte mit 9 Mio. Franken der Investitionsbeitrag an die Sekundarschulgemeinde für die MZTH Zentrum aus. In das Strassenwesen wurden rund 2,5 Mio. Franken, in das neue Schulhaus Feld rund 6,7 Mio. Franken und bei den Stadtwerken rund 4,7 Mio. Franken investiert.

Im Finanzvermögen tätigte die Politische Gemeinde im Jahr 2016 keinen grösseren Verkauf. Hingegen konnte sie vom Kanton Zürich die Liegenschaft Hinwilerstrasse 183 (ehemals Restaurant Traube) erwerben.

Aufgrund gesetzlicher Vorgabe hat nach jeweils längstens zehn Jahren eine generelle Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens zu erfolgen. Sie ergab per 1. Januar 2016 für die Stadt Wetzikon folgende Ergebnisse:

- Nichtüberbaute Liegenschaften (Anzahl 80)
  Gewinn + Fr. 16 428 888.40
- Überbaute Liegenschaften (Anzahl 18)
  Verlust - Fr. 373 672.63
- Grundeigentum mit Baurechten (Anzahl 7)
  Verlust - Fr. 52 955.20

  Total Gewinn aus Neubewertung
  (Gutschrift ins Eigenkapital) + Fr. 16 002 260.57

9.1.4 Stadtammann- und Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wetzikon, zuständig für den Betreibungskreis Wetzikon-Bäretswil-Seegräben, hat im Jahr 2016 9 729 Betreibungen bearbeitet. Dies ergibt gegenüber dem Vorjahr (2015) eine Zunahme von 10,9 %. Die Forderungssumme erreichte mit 41,53 Mio. Franken einen Rekordstand. Den Gläubigern wurden 8,92 Mio. Franken überwiesen, davon an den Bereich Steuern der Stadt Wetzikon 1,29 Mio. Franken. Die Gesamtsumme der 3 907 ausgestellten Verlustscheine betrug 12,74 Mio. Franken. Die Anzahl der erteilten schriftlichen und mündlichen Betreibungsregisterauskünfte betrug 7 364. Die Gebührenablieferung an die Stadt Wetzikon belief sich auf 1,36 Mio. Franken.

9.2 Immobilien

9.2.1 Abteilung Immobilien

Die Abteilung Immobilien ist das professionelle Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für alle Liegenschafts- und Bauprojektfragen zu städtischen Liegenschaften.

Die Stadt Wetzikon besitzt rund 260 Gebäude und Grundstücke und mietete in der Vergangenheit zusätzlich diverse Räumlichkeiten an. Im Finanzvermögen sind Buchwerte für Liegenschaften in der Höhe von rund 54 Mio. Franken und im Verwaltungsvermögen (Verwaltungsgebäude, Schulhäuser usw.) Gebäudeversicherungswerte von rund 335 Mio. Franken ausgewiesen. Der Stadtrat hat sich zu Beginn der Legislatur 2014–2018 zum Ziel gesetzt, das städtische Immobilienportfolio möglichst bedarfsgerecht zu bewirtschaften. Dieses Legislaturziel bedingt eine klare strategische Ausrichtung. Deshalb haben Stadtrat und Verwaltung in den vergangenen Monaten, unter Einbezug von externen Fachspezialisten, vertieft in diese Richtung gearbeitet. Daraus ist eine städtische Immobilienstrategie entstanden, welche sämtliche Liegenschaften der Stadt (inkl. Primarschule) umfasst.

Die Immobilienstrategie basiert auf folgenden neun Punkten:

- **Eigentum vor Miete**
  Für Verwaltungsnutzungen wird Eigentum bevorzugt, um den Anteil teurer Fremdmieten tief zu halten.
- **Kauf/Verkauf von Grundstücken im öffentlichen Interesse**
  Am Immobilienmarkt wird aktiv teilgenommen, um Grundstücke im öffentlichen Interesse der Stadt zu sichern oder zu veräussern.
- **Baurecht vor Verkauf**
  Die Abgabe von Grundstücken im Baurecht soll das Eigentum an städtischen Grundstücken auch für nachfolgende Generationen erhalten.
- **Marktmieten und Kostenmieten**
  Im Finanzvermögen werden marktgerechte Mieterträge erzielt, im Verwaltungsvermögen werden die vollständigen Kosten verrechnet.
- **Selbstbewirtschaftung vor Fremdbewirtschaftung**
  Die Abteilung Immobilien besorgt das Portfoliomanagement für alle städtischen Bereiche zentral und im Rahmen des bisherigen Stellenplanes.
- **Verdichtung vor Neubau**
  Bei öffentlichen Nutzungen werden zuerst die bestehenden Immobilien optimiert, bevor neue Infrastruktur geschaffen wird.
- **Sicherung des Substanzwertes**
  Der langfristige Werterhalt der bestehenden Bausubstanz ist durch einen adäquaten Unterhalt zu sichern. Angestrebt wird eine Unterhaltsquote von 0,75 bis 1,5 % des Gebäudewertes.
- **360-Grad-Betrachtung**
  Alle Immobilienentscheide werden durch Berücksichtigung von wirtschaftlichen ökologischen und gesellschaftlichen Aspekten ganzheitlich betrachtet. Sowohl bei Neubauten wie auch bei Sanierungen ist ein optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis anzustreben.
- **Einbezug von Raumbedürfnissen der Bevölkerung**
  Der Bevölkerung (Privaten, Vereinen, Firmen) werden öffentliche Räume im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt ausserhalb der Hauptnutzung zur Verfügung gestellt.

Die städtische Immobilienstrategie ist das Fundament, auf das sich die Arbeit der Abteilung Immobilien und die künftige Finanzplanung stützen können. Der Stadtrat ist überzeugt, damit einen Meilenstein in Richtung Professionalisierung der städtischen Immobilienbewirtschaftung erreicht zu haben.

Mit der Verabschiedung der Immobilienstrategie und den darin aufgeführten Bauprojektmassnahmen für die neun Teilportfolios werden in den nächsten Jahren einige grosse und komplexe Bauvorhaben realisiert. Zudem besteht ein grosser Nachholbedarf im Werterhaltungsbereich (Instandhaltungen/Instandsetzungen). Namentlich seien die folgenden Bauprojekte erwähnt:

- Primarschulanlage Walenbach, Gesamtsanierung
- Gaswerkareal, Schadstoffsanierung und Entwicklung
- Auslagerung Unterhaltsdienst wegen ARA-Ausbau
- Auslagerung Stadtwerke wegen ARA-Ausbau
- Neubau Sicherheitszentrum (Feuerwehr, Zivilschutz, Stadtpolizei)
- Stadthaus, Gesamtsanierung

9.2.2 Bereich Facility Management

Verwaltungsvermögen

Das Jahr 2016 wurde genutzt, um das Team zu festigen. Es ist dem Bereich Facility Management sehr wichtig, den Nutzenden und den Kunden eine gute und konstante Leistung zu erbringen. Durch einen regelmässigen Austausch kann auch sehr gut auf die Bedürfnisse eingegangen werden.

Die Professionalisierung in der Immobilienorganisation und gezielte Optimierungen in der Bewirtschaftung der Gebäude sind eine stetige Aufgabe. Um diesem Ziel näher zu kommen, werden nach und nach sehr gut ausgebildete und geeignete Hauptwarte als Teamleiter eingesetzt, welche ihrerseits die Verantwortung für mehrere Mitarbeitende übernehmen und Sorge zu den anvertrauten Gebäuden und Liegenschaften tragen.

Dazu gehören auch Optimierungen im Fahrzeug- und Maschinenpark, wo beispielsweise für zwei Schulanlagen ein gemeinsamer Traktor angeschafft wurde. Bisher hatten beide Schulanlagen einen eigenen Traktor.

Ein einheitliches Erscheinungsbild ist identitätsstiftend und motivierend. Deshalb wurden sämtliche Hauswarte mit einer einheitlichen Bekleidung ausgerüstet. Eine Arbeitsgruppe hat aus einer Vielzahl von Kleidern etwas Passendes ausgesucht und entsprechende Vorschläge unterbreitet. Nun tragen alle Hauswarte einheitliche Kleider (Hose, T-Shirt und Jacke mit dem Stadt-Wetzikon-Logo und der Aufschrift Immobilien).

Finanzvermögen

Per Ende 2015 wurde der Bewirtschaftungsvertrag mit der Burgring Immobilien AG (ehemals BDO AG Immobilien) gekündigt. Seit 1. Januar 2016 werden die Mietimmobilien der Stadt Wetzikon durch die Abteilung Immobilien bewirtschaftet.

Nach dem Auszug der NOVA Buchhandlung an der Bahnhofstrasse 155 konnte mit der Steiner-Beck AG ein Wunschmieter für diesen sensiblen Ort gefunden werden. Nach einer intensiven und umfangreichen Bauphase konnte die neue Filiale mit integriertem Café im Juni 2016 eröffnet werden.

Mit dem Kauf der Liegenschaft «Traube» in Ettenhausen vom Kanton Zürich konnten rund 20 kostengünstige Notschlafplätze für Asylsuchende und Sozialhilfebezüger eingerichtet werden.

9.2.3 Bereich Bauprojektmanagement

Neben der Bewirtschaftung, dem Betrieb und dem kleinen Unterhalt der diversen Schulanlagen und des Stadthauses durch die Hauswarte und Reinigungsteams sind einige namhafte Bauprojekte realisiert worden.

Schulhaus Feld, Erweiterungsneubau

Nachdem die Gemeindeversammlung am 18. Juni 2013 dem Projektierungskredit zugestimmt hatte, sind die Planungsarbeiten umgehend aufgenommen worden. Der Baukredit von rund 18,5 Mio. Franken konnte im Mai 2014 dem Stimmvolk vorgelegt werden. Mit der Annahme des Baukredites durch die Stimmberechtigten war das rechtliche Fundament gelegt, das Bauprojekt zügig zu realisieren. Die Realisierungsarbeiten liefen unfallfrei und termingerecht. Die Kosten liegen innerhalb des bewilligten Kostenrahmens. Auf den Beginn des Schuljahres 2016/2017 konnte der Neubau bezogen werden.

Alte Bibliothek an der Bahnhofstrasse 71, autonome Versorgung

Mit der Schliessung des «Drei Linden» musste das Gebäude neu selbständig mit Gas, Wasser und Strom erschlossen werden. Gleichzeitig musste auch die autonome Wärmeversorgung mittels neuer Gasheizung sichergestellt werden.

Altersheim Am Wildbach, diverse Instandsetzungsmassnahmen und Zustandsanalyse

Die Werterhaltung ist eine zentrale Daueraufgabe im Bau- und Projektmanagement. Dies zeigte sich eindrücklich am Beispiel des Altersheims Am Wildbach: Beim Haus Esche wurde das Flachdach komplett saniert, im Haus Buche wurden die Fenster und der Sonnenschutz erneuert, und im Haus Ahorn sind die zwei Personenlifte ersetzt worden. Zudem wurden nach dem Auszug der Spitex in den frei gewordenen Räumen neue Zimmer für Kurzaufenthalter eingerichtet.

Um die zukünftige Unterhaltsplanung gezielt und strukturiert anzugehen, wurde eine Zustandsanalyse in Auftrag gegeben. Der externe Baufachmann analysierte sämtliche Gebäude und technischen Einrichtungen auf deren baulichen Zustand sowie deren Lebenszyklus. Daraus entstand eine Matrix mit einer kurz-, einer mittel- und einer langfristigen Massnahmenplanung. Diese fliesst nun in die Finanzplanung des Stadtrates ein.

10. ALTER, SOZIALES + UMWELT

10.1 Alter

10.1.1 Anlaufstelle 60+

Die Anlaufstelle 60+ als niederschwelliges, kostenloses, individuelles und vernetzendes Dienstleistungsangebot für Auskünfte und Kurzberatungen rund um das Thema Alter erfuhr 2016 einen starken Nachfragenzuwachs. Es wurden total 554 Stunden für Beratungen aufgewendet beziehungsweise 2 217 Beratungen durchgeführt. Direktbetroffene, Angehörige, Sozialdienste, Ärzteschaft sowie Pflegende wandten sich vorwiegend aufgrund gesundheitlicher Fragestellungen und Probleme mit Einfluss auf die aktuelle Wohnsituation an die Beratungsstelle. Das individuelle Beraten und Vernetzen bezüglich der verschiedenen Wohn- und Betreuungsangebote für die ältere Bevölkerung der Stadt Wetzikon trug dazu bei, dass betagte Menschen möglichst lange zu Hause bleiben konnten. Damit konnte auch erreicht werden, dass Wetzikerinnen und Wetziker mit einem ausgewiesenen pflegerischen Bedarf grossmehrheitlich Aufnahme im Alterswohnheim Am Wildbach fanden und nicht in gemeindeexterne Langzeit-Institutionen eintreten mussten.

Zu dieser sehr erfreulichen Entwicklung trug ebenfalls das laufende Projekt zur Verbesserung der Übergänge nach einem Spitalaufenthalt entweder nach Hause mit Spitex oder in eine Kurzzeit- beziehungsweise eine Langzeit-Institution bei. Das noch laufende Projekt dient dazu, Schwierigkeiten bei den Schnittstellen aufzugreifen und entsprechend klare und nachhaltige Ablaufprozesse zu erarbeiten. Die Zusammenarbeit mit dem GZO-Spital Wetzikon und der Spitex Bachtel entwickelte sich dabei sehr erfreulich.

10.1.2 Projekte Wohnen im Alter



- Wohnen mit Assistenz (Pilotprojekt)
  In der Alterssiedlung Kreuzacker und an der Bahnhofstrasse 256 unterstützt eine Siedlungsassistentin die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie ist Ansprechperson für Pflege, Beratung und Prävention. Die Präventionsangebote wie zum Beispiel Vorträge werden rege genutzt. Auch die wöchentlich stattfindenden Gymnastikstunden gehören dazu. Die Bewohnerinnen und Bewohner kommen mit Rollatoren oder am Stock! Sie erfahren, dass auch Übungen im Sitzen Muskelkater geben können und dass sich ihre Beweglichkeit nach und nach verbessert.

- Quartierwohnzimmer (Pilotprojekt)
  Das Quartierwohnzimmer hat sich gut etabliert und ist in Wetzikon zu einem stehenden Begriff geworden. Interne, durch die Bewohnerinnen und Bewohner selbst organisierte Anlässe wie die regelmässig stattfindenden Montags- und Freitagstreffs, das Oster- oder das Adventsessen und Fotoshows wechseln sich ab mit halböffentlichen Anlässen wie Gedächtniskursen und Trauerseminaren. Saisonale Märkte für alle laden zu einem Austausch mit Marktbetreibenden und Nachbarn ein. Gemütliches Zusammensein und feines Essen gehören stets auch dazu.

Die beiden Pilotprojekte enden im März 2017. Die Genossenschaft Alterssiedlung hat beschlossen, die Moderation der Veranstaltungen im Quartierwohnzimmer und die Organisation der Präventionsangebote zusammenzuführen. Dafür wird eine 40-%-Stelle «Wohnassistenz» geschaffen. Die Genossenschaft plant, ein ähnliches Angebot in naher Zukunft auch in den Alterssiedlungen Spital- und Talstrasse zur Verfügung zu Stellen.

- Projekt «Mittagsrunde Demenz»
  Mit den Sponsorengeldern des Demenz-Curling-Turniers wurde die Mittagsrunde Demenz aufgebaut. Im Quartierwohnzimmer treffen sich Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten und ihre Angehörigen einmal im Monat zum Austausch und gemeinsamen Mittagessen. Ziel der Veranstaltung ist ein Austausch zwischen den Partnern und eine Enttabuisierung der Krankheit. Die Runde beginnt mit einem Referat, zum Beispiel zu den Themen «Wie funktioniert unser Gedächtnis», «Geduld im Alltag», «Die Wirkung von Musik auf das Gedächtnis» usw. Anschliessend wird gemeinsam gegessen und diskutiert.

10.1.3 Freiwilligenarbeit: Besuchsdienst

Weiterhin besuchen Freiwillige ältere Menschen zu Hause und leisten ihnen Gesellschaft. Das Angebot unterstützt die professionellen Dienstleistungen wie diejenige der Spitex und beugt der Vereinsamung vor. Auch bei der Mittagsrunde Demenz arbeiten Freiwillige mit. Sie schaffen eine gute Atmosphäre mit einem schön gedeckten Tisch, servieren das Essen und bringen anschliessend den Raum wieder auf Hochglanz.

10.1.4 Informationsveranstaltungen

2016 wurden Veranstaltungen zum Thema «Gutes Altern will gelernt sein» angeboten. Die Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) informierte über Vorsorgeregelung und Patientenverfügung. Das Thema stiess auf reges Interesse, wohl auch, weil die vielen Anwesenden dabei die Gelegenheit hatten, die Präsidentin der KESB persönlich kennenzulernen. Der Leiter der Palliative Care im Spital Wetzikon erläuterte auf anschauliche Weise, was unter dem Begriff zu verstehen ist und wie das auf Palliative Care spezialisierte Team vorgeht.

10.2 Alterswohnheim Am Wildbach

Die Eröffnung der Abteilung für Kurzaufenthalte, welche im Mai stattfand, war ein wichtiger Schwerpunkt im vergangenen Jahr. Es konnten fünf Plätze für Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter geschaffen werden. Die neue Abteilung ist vor allem für Einwohnerinnen und Einwohner von Wetzikon gedacht, die kurzfristig oder vorübergehend auf stationäre Hilfe und Pflege angewiesen sind. Die Kurzaufenthaltsplätze dienen einerseits als Brückenangebot zur stationären Langzeiteinrichtung. Sie können aber auch als Ergänzung und Erweiterung der Begleitung und Pflege zu Hause sowie zur Entlastung nach Spitalaufenthalten genutzt werden. Seit der Eröffnung wurden 38 Gäste im Kurzaufenthalt gepflegt und betreut. Die Aufenthaltsdauer bewegte sich zwischen wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen.



Die Auslastung der Akut- und Übergangspflege blieb wie im Vorjahr auf dem Niveau von 82 %.

Im April und Mai fand eine Umfrage zur Zufriedenheit bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Angehörigen statt. Die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner liegt bei erfreulichen 79 %, 2 % über dem Benchmark von vergleichbaren Heimen. Die Angehörigenzufriedenheit liegt bei 86,9 %, 4,2 % über dem Benchmark.

Im Juni konnte dank dem Einsatz von zehn Zivilschutzleistenden für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Aktivitätenwoche zum Thema «Klang und Bewegung» durchgeführt werden. Unter anderem konnten die Bewohnerinnen und Bewohner einen Führerausweis für den Rollator oder den Rollstuhl erwerben.



Im August wurde die Wohngruppe Sonnenblume an der Spitalstrasse 30 aufgelöst, und die Bewohnerinnen und Bewohner konnten auf den Abteilungen in den Häusern Ahorn, Buche, Esche und Schirmling ein BewohnerInnenzimmer beziehen.

Intern wurden acht Audits zur Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit der diversen Arbeitsabläufe und Prozesse durchgeführt. Dies betraf die Prozesse Unternehmensentwicklung, Personalmanagement, Anmeldung, Eintritt, Grundleistung Küche, Grundleistung Hauswirtschaft, Café, Sicherheit, Hygiene und Technischer Dienst/Infrastruktur.

10.2.1 Begleitung und Pflege

Für den Bereich Begleitung und Pflege konnte neu eine Pflegeexpertin angestellt werden. Sie unterstützt und berät die Mitarbeitenden in komplexen und herausfordernden Situationen im Pflegealltag.



Ein Hauptschwerpunkt im Berichtsjahr lag bei der Erarbeitung des Pflegekonzeptes. Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche sich vertieft mit diesem Thema auseinandergesetzt hat. Für die Vorstellung und Umsetzung des Pflegekonzeptes fanden diverse Workshops für die Mitarbeitenden und die Führungspersonen in den Bereichen Begleitung und Pflege statt. Ein weiterer Hauptschwerpunkt lag bei den Schulungen zur Umstellung auf eine elektronische Pflegedokumentation.

10.2.2 Hauswirtschaft

Der Bereich Hauswirtschaft, welcher Reinigung, Wäscherei, Speisesaal und Café umfasst, wurde neu strukturiert. Für Reinigung und Wäscherei wurde je eine Teamleitung rekrutiert. Die Teamleitungen sind für die organisatorische, fachliche und administrative Führung ihres Bereiches verantwortlich und direkt der Leitung Hauswirtschaft unterstellt.

10.2.3 Technischer Dienst

Ein Schwerpunkt war das Begleiten diverser Umbauarbeiten.

- Die ehemaligen Räumlichkeiten der Spitex wurden für das neue Angebot für Kurzaufenthalte umgebaut.
- Das Dach des Hauses Esche wurde renoviert, die Fenster im Haus Buche inklusive Sonnenschutz wurden ersetzt und die beiden Lifte im Haus Ahorn umgebaut.

Umbauarbeiten in den bewohnten Gebäuden stellen für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende immer eine grosse Herausforderung dar. Vor allem der Liftumbau führte zu langen Warteschlangen.

10.2.4 Verwaltung

Im Bereich Qualität wurden Konzepte zu den Themen Fehlerkultur, Beschwerdemanagement, Hygiene, Pflege, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Information, Abfall, Verpflegung und Reinigung erarbeitet. Diese Konzepte dienen der Qualitätssicherung und bieten den Mitarbeitenden gute Arbeitsgrundlagen.

10.2.5 Küche

Für den städtischen Mahlzeitendienst stellte die Küche 10 043 Mahlzeiten her. Die Küche belieferte zudem die Mittagstische der Heilpädagogischen Schule, der Primarschulen Bühl, Feld, Egg, Walenbach und Guldisloo sowie des Kindergartens Widum mit 27 093 Mahlzeiten.

10.3 Soziales

10.3.1 Erwachsenenschutz

Der Bereich Erwachsenenschutz Wetzikon führte im Jahr 2016 Beistandschaften für Erwachsene mit Wohnsitz in Wetzikon und im Auftrag der Gemeinde Fischenthal. Einige Mandate von ehemaligen Anschlussgemeinden konnten erst im Jahr 2016 an die Berufsbeistandschaft des Bezirkes in Rüti übergeben werden oder wurden aufgehoben. Aktuell führt der Erwachsenenschutz noch je ein Mandat für Klientschaften mit Wohnsitz Rüti und Gossau. Grundlage dafür ist die Zusammenarbeitsvereinbarung der Stadt Wetzikon mit dem Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) Bezirk Hinwil.

Die Beistandschaften werden dem Erwachsenenschutz Wetzikon von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Bezirk Hinwil übertragen. Die Beauftragten sind der KESB gegenüber rechenschaftspflichtig.

Die Bruttokosten pro Mandat beliefen sich auf Fr. 4 537.25. Die Brutto-Jahreskosten für Wetzikon betrugen Fr. 840 148.20. Klientinnen und Klienten, welche mehr als 25 000 Franken Vermögen aufwiesen, mussten die von der KESB festgelegten Mandatsgebühren selber bezahlen. Dies generierte Einnahmen von Fr. 171 257.60. Die effektiven Kosten 2016 für Wetzikon für den Bereich Erwachsenenschutz betrugen somit Fr. 668 890.60 respektive Fr. 3 612.40 pro Mandat.

Der Stellenplan des Erwachsenenschutzes Wetzikon wurde den veränderten Gegebenheiten angepasst. Der Bereich Erwachsenenschutz weist nun noch 550 Stellenprozente aus. 260 % werden durch Berufsbeiständinnen und -beistände, 260 % durch die Sachbearbeitung und 30 % durch die Leitung belegt. Die Stellen sind auf acht Personen verteilt.

Ende Jahr führte der Erwachsenenschutz Wetzikon 179 Mandate mit Zuständigkeit Wetzikon, 14 Mandate im Auftrag der Gemeinde Fischenthal und 7 Einkommens- und Vermögensverwaltungen für Personen mit Wohnsitz Wetzikon aufgrund des Sozialhilfegesetzes.

10.3.2 Asylwesen

Nach starken Turbulenzen im Vorjahr (Erhöhung der Aufnahmequote wegen des Ansturms von Flüchtlingen) konnte das Berichtsjahr zur Stabilisierung der Situation genutzt werden. Die im Dezember 2015

erworbene Liegenschaft «Traube» in Ettenhausen konnte im August bezogen werden. Die Belegung mit Flüchtlingen erfolgte zum Teil in Kompensation der Liegenschaft «Hirschwiesen», die wegen Abriss geräumt werden musste. Dieser Grossumzug erfolgte ohne nennenswerte Schwierigkeiten, die mit der Durchführung beauftragte Asyl-Organisation Zürich (AOZ) erfüllte diesen Auftrag tadellos. Die vom Kanton mit Nachdruck geforderte Quotenerfüllung (neu 0,7 % der Gesamtbevölkerung) gelang unter sehr grossen Bemühungen im Zusammenspiel zwischen Verwaltung und AOZ vollständig.

Im Berichtsjahr haben sich viele freiwillige Privatpersonen und karitativ tätige Organisationen bei der Verwaltung und der AOZ zur aktiven Mithilfe bei der Betreuung der Flüchtlinge gemeldet. Diese willkommene Hilfe konnte zugunsten der Hilfesuchenden kanalisiert werden. Die entsprechende Zusammenarbeit ist weiter zu konsolidieren und künftig mittels weiterer zielgerichteter Massnahmen zu intensivieren. Mangels Ressourcen konnte die Verwaltung im Berichtsjahr die erforderliche Drehscheibenfunktion noch nicht genügend wahrnehmen.

Per Ende des Jahres wurden 164 Personen betreut (Vorjahr: 152). Für diese richtete die AOZ Sozialhilfe aus und sorgte sich um deren persönliche Angelegenheiten. Die Anforderungen an das Betreuungspersonal sind hoch. Die Aufgaben konnten aber trotz der grossen quantitativen und qualitativen Belastung ohne grössere Probleme bewältigt werden.

10.3.3 Sozialdienst

Der Sozialdienst betreute im Auftrag der Sozialbehörde im Berichtsjahr 938 Personen (Vorjahr: 966). Diese Zahl umfasst sowohl Einpersonenhaushalte als auch Familien (total Fälle beziehungsweise Dossiers: 554, Vorjahr: 565). Neu aufgenommen wurden 210 Fälle (Vorjahr: 212), abgeschlossen werden konnten 183 Fälle (Vorjahr: 213). Konsequent und sehr erfolgreich wurden subsidiäre Leistungen geltend gemacht (Renten, kantonale Beiträge, Stipendien usw.). Die Rückzahlungsquote betrug sehr gute 56 % (Vorjahr: 55 %).

Die Anzahl Fälle von Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen und anderer Massnahmen mit Kostenfolge ist gesunken (42 Fälle gegenüber 49 im Vorjahr). Eher zunehmend waren die Platzierungen in Schulheimen, abgenommen hat das Total wegen Abtretung von Fällen zur Weiterfinanzierung an den Kanton (siehe dazu den Bericht der Sozialbehörde).

Die Zusammenarbeit zwischen der anordnenden Behörde (KESB Bezirk Hinwil) beziehungsweise dem für die Jugendhilfe zuständigen Kinder- und Jugendhilfezentrum in Rüti und dem Sozialdienst war wie im Vorjahr gut, der Sozialdienst stand im regen Fachaustausch mit diesen Stellen und versuchte laufend wo nötig Optimierungsvorschläge anzubringen.

Die im Dezember 2015 mit der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) getroffene Leistungsvereinbarung für die Betreuung von Sozialhilfebeziehenden aus dem Flüchtlingsbereich (alle in Wetzikon wohnhaften Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung F, vorläufig Aufgenommene) hat sich im Berichtsjahr bewährt, die Schnittstellen zum Sozialdienst sind sehr gut eingespielt. Stark beschäftigten dabei die Antragstellungen für Kostenübernahmen von Integrationsmassnahmen für zugewiesene UMA (unbegleitete minderjährige Asylsuchende). Sämtliche Personengruppen konnten einer geeigneten Bildungs- und Tagesstruktur-Institution zugewiesen werden.

Die personelle Entwicklung war im Berichtsjahr durchwegs positiv: Sämtliche Stellen konnten nach einer langen Phase der Inanspruchnahme von Drittleistungen durch sogenannte Springer mit festangestelltem Personal besetzt werden. Dies führte zu finanziellen Einsparungen und zur gewünschten nachhaltigen Stabilität.

10.3.4 Sozialversicherungen

Der Bereich Sozialversicherungen ist zuständig für die Ausrichtung der Zusatzleistungen zur AHV/IV. Diese Dienstleistung wird im Auftragsverhältnis auch für die Gemeinde Seegräben durchgeführt.

Für Seegräben wurden per 31. Dezember 2016 27 aktive Fälle geführt, gegenüber dem Vorjahr ist das eine Zunahme von 2 Fällen. Bei der Stadt Wetzikon werden per 31. Dezember 2016 811 Fälle aktiv geführt, davon sind 80 % Schweizerinnen und Schweizer und 20 % ausländische Staatsangehörige. Es wurden 2016 gesamthaft 2 551 Verfügungen erstellt und Mutationen vorgenommen. Während der zwölf Monate wurden 196 Neugesuche eingereicht und bearbeitet, davon wurden 34 abgelehnt, 155 Fälle wurden eingestellt. 466 Fälle machen Betagte aus, 329 IV- und 16 Hinterlassenen-Bezüger. 109 Dossiers betreffen Ehepaare und 702 alleinstehende Personen. Gegenüber dem Vorjahr ist festzustellen, dass 55 Personen weniger in Heimen leben. Im Jahr 2016 waren es 252 gegenüber 307 im Jahr 2015. Hier ist die Tendenz festzustellen, dass bei Ehepaaren eine Person weiterhin zu Hause lebt, während die andere in ein Heim

eintritt. Gesamthaft betrachtet sind die Fallzahlen stabil. Die Fallbearbeitungen und Abklärungen, insbesondere bei Neugesuchen, werden aber aufgrund komplizierter Vermögens- und Einkommensverhältnisse (Auflösung von Freizügigkeitskonten, Übertragungen von Liegenschaften im In- und Ausland sowie Darlehen und Schenkungen) immer komplexer, anspruchsvoller und damit zeitaufwendiger.

Die Durchführungsstelle wird aufgrund der zunehmenden Komplexität der Fälle vermehrt zu einem wichtigen Ansprechpartner für Kundinnen und Kunden und für Schnittstellenpartner. Dank Kanalisierung der Anfragen und vermehrter Kontaktnahme per E-Mail statt durch Gespräche am Schalter konnte die Effizienz gesteigert und die Qualität der Dokumentationen erhöht werden.

Im Geschäftsbereich der individuellen Prämienverbilligungen (IPV) ist eine markante Zunahme an Anfragen und Gesuchen, auch bei den quellenbesteuerten Personen, festzustellen. Im Geschäftsjahr 2016 sind 10 846 Datensätze (personenbezogene Anfragen und automatisierte Mutationen) der Stadt Wetzikon durch die SVA Zürich bearbeitet worden. Bei der Stadt Wetzikon sind im selben Zeitraum 915 schriftliche Gesuche bearbeitet worden. Die Vielzahl an telefonisch entgegengenommenen und mündlich am Schalter gemachten Anfragen beziehungsweise deren Beantwortung und die darauf erfolgten Fallbearbeitungen sind in der erwähnten Zahl nicht enthalten. Um auch hier die Effizienz zu steigern, werden die Kundinnen und Kunden seit Herbst 2016 auf der Website darauf aufmerksam gemacht, ihre Anfragen schriftlich einzureichen. Eine erste Wirkung dieser Massnahme konnte bereits festgestellt werden, indem die Anzahl Telefonanrufe markant gesenkt werden konnte.

Die AHV-Zweigstelle als Schnittstelle zwischen versicherten Personen und den zuständigen Ausgleichskassen wird sehr rege für Anfragen und Informationen genutzt und läuft reibungslos.

10.3.5 Arbeitsprojekte

Mobile Einsatzgruppe (ME)

Die Mobile Einsatzgruppe ist ein Beschäftigungsprogramm für Personen, die Sozialhilfe beziehen. Unter professioneller Anleitung werden im Auftrag der Stadt Wetzikon Arbeiten erledigt, welche von Personen ohne Spezialkenntnisse ausgeführt werden können. Im Jahr 2016 wurden 120 Personen durch den Sozialdienst angemeldet. Davon sind 47 Personen nicht zum Arbeitseinsatz erschienen.

Wie jedes Jahr wurden die Abteilungen Umwelt und Tiefbau beim Einsammeln von Abfall, bei Umgebungsarbeiten, der Entfernung von Neophyten, der Reinigung der Bachufer und bei der Schneeräumung unterstützt. Insgesamt hat die Mobile Einsatzgruppe 1 300 Stunden für das Littering in Wetzikon eingesetzt. Weiter wurden wie gewohnt die Gartenarbeit für den Robinsonspielplatz, die Reinigung des Treffpunkts 210 sowie diverse Zügelaufträge für den Sozialdienst und Wohnungsräumungen für den Bereich Erwachsenenschutz übernommen.

Velostation

Die bewachte Velostation beim Bahnhof Wetzikon steht der Velo fahrenden Bevölkerung jeweils von Montag bis Freitag von 6.00 bis 22.30 Uhr für da Einstellen des Fahrrades zur Verfügung. Der Zugang ist an 365 Tagen im Jahr möglich. Gegen ein Entgelt wird ein eingestelltes Velo gereinigt oder zu einer Velowerkstatt nach Wahl transportiert. Für die Sauberkeit des Bahnhofs Wetzikon ist das Personal der Velostation zweimal täglich auf Reinigungstour. Der Velostation werden Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe und Asylsuchende für Einsätze zwischen drei und sechs Monaten zugewiesen. Diese werden angeleitet und können bei Bedarf auch in der Mobilen Einsatzgruppe eingesetzt werden. Im Berichtsjahr waren total 24 Personen in der Velostation im Einsatz.

10.4 Umwelt

10.4.1 Umwelt + Energie

Zwischenstand CO_2- und Energie-Ziele

2015 und 2016 setzten sich die Entwicklungen der Energie- und CO_2-Ziele analog zu den Vorjahren fort. Der Stand der am 23. Februar 2015 festgesetzten Ziele der Energiekommission präsentiert sich wie folgt: Das Tempo der CO_2-Reduktion, die sich durch die Wärmeerzeugung in Gebäuden (Heizung, Warmwasser) ergibt, hat sich nicht verändert. Die Reduktion erfolgt zu langsam und würde mit dieser Geschwindigkeit 2025 zu einer Reduktion von zirka 20 % statt 30 % gegenüber 2010 führen. Dasselbe gilt für das Ziel der Verdoppelung der erneuerbaren Wärmenutzung zwischen 2010 und 2025. Der Anteil erneuerbarer Wärme beträgt erst 11,6 % (2012: 10,0 %). Um die 2025 angestrebte Verdoppelung gegenüber 2010 zu erreichen, müsste die durchschnittliche jährliche Zunahme rund 50 % höher sein als bisher. Es ist also notwendig, die Massnahmen zur Produktion und Nutzung von erneuerbarer, CO_2-armer Wärme zu verstärken. Zu diesem Zweck hat

die Energiekommission im Oktober den Massnahmenplan Energie revidiert und noch stärker auf die energiepolitischen Ziele fokussiert.

Die Erreichung der beim Strom gesetzten Ziele sieht aus heutiger Sicht realistisch aus. Der Stromverbrauch pro Einwohnerin/Einwohner ist seit 2010 um 9 % zurückgegangen, womit das Ziel einer Reduktion von 10 % zwischen 2010 und 2025 schon fast erreicht ist. Der lokal produzierte erneuerbare Strom ist gegenüber 2011 fast 2,5-mal so hoch. Das Ziel einer Vervierfachung wäre realisierbar, wenn jährlich eine Leistung von rund 100 kWp durch neue Photovoltaikanlagen dazukäme. Im Durchschnitt der letzten vier Jahre war die Zunahme fast dreimal so hoch. Es ist jedoch zu bedenken, dass seit 2012 viele der realisierten Projekte vom Rahmenkredit zur Förderung von Photovoltaikanlagen profitiert haben. Dieser läuft Ende 2017 aus, und es ist noch nicht entschieden, ob weiterhin Fördergelder zur Verfügung stehen. Daher ist nicht absehbar, ob die Entwicklung weiterhin so erfreulich verläuft.

Dem langfristigen Ziel der 2000-Watt-Gesellschaft mit einem CO_2-Ausstoss pro Einwohner von einer Tonne kommt man kaum näher. Die Emissionen liegen nach wie vor auf dem Niveau von 2010. Dies hängt vor allem auch mit dem Mobilitätsverhalten zusammen, das nur sehr beschränkt im Einflussbereich der Stadt Wetzikon liegt.

Förderung von Solarstrom

2016 war das Jahr mit dem bisher grössten Leistungszuwachs aus Photovoltaikanlagen. Es wurden neu total über 500 kWp Leistung installiert (rund 370 kWp aus 15 privaten und 140 kWp aus 2 stadteigenen Anlagen). Seit dem Beginn der Förderung aufgrund des Rahmenkredits wurden damit in Wetzikon bereits PV-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 1 MWp Leistung erstellt. Besonders dazu beigetragen haben eine fast 230 kWp Leistung umfassende Anlage einer privaten Firma sowie zwei grosse Anlagen auf den Dächern der Schulanlage Feld (Neubau und Turnhalle). Obwohl leistungsmässig das Jahr 2016 ein Rekordjahr war, lagen die finanziellen Förderbeiträge tiefer als im Vorjahr, was mit der Grösse der unterstützten Anlagen zusammenhängt. Der mit den geförderten Anlagen produzierte Strom entspricht etwa dem Stromverbrauch von 285 Haushalten mit vier Personen.

Veranstaltungen und Aktionen

Weil Gebäudesanierungen einen massgeblichen Beitrag zur Erreichung der Energieziele leisten können, wurden 2016 verstärkt Aktionen zu diesem Thema durchgeführt. Um an die Zielgruppen zu gelangen, wurden Auftritte an Märkten, der Versand an Liegenschaftenbesitzende mit Energieberatungsaktionen sowie ein Kurs für Private zum Thema Sanieren (in Zusammenarbeit mit dem Hausverein) durchgeführt. Auswertungen zeigten, dass diejenigen, welche die zur Verfügung gestellten Angebote nutzten, sehr zufrieden waren und in der Folge auch Massnahmen anpackten. Generell zeigte sich aber, dass es sehr anspruchsvoll ist, mit den vorhandenen knappen finanziellen Mitteln die gewünschten Zielgruppen genügend zu erreichen.

Landwirtschaft

Im Frühjahr 2016 wurde die dritte Etappe des Vernetzungsprojektes 2016–2023 gestartet. Gestützt auf die Direktzahlungsverordnung (DZV) gewährt der Bund Entschädigungen für Biodiversitätsförderflächen (BFF), welche in einem sogenannten Vernetzungsprojekt liegen. Ziel ist die Förderung der ökologischen und biologischen Qualität der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Durch ihre Beteiligung leisten die Landwirtinnen und Landwirte einen wertvollen Beitrag für den Erhalt der Natur und der Landschaftsqualität auf dem Stadtgebiet.

Die Melioration im Gebiet Wetzikon Nordost wurde erfolgreich abgeschlossen. Somit ist ab 2017 die neue Unterhaltsgenossenschaft Wetzikon für den Unterhalt von Flur- und Waldwegen sowie die Drainagen zuständig.

Forstwirtschaft

Im Bereich Moos (Chämtnerwald) konnte eine Waldrandaufwertung von 116 Meter Länge ausgeführt werden. Diese Aufwertung bringt mehr Licht auf die ökologisch wertvolle Riedwiese und gestaltet den Waldrand artenreicher. Neu wachsen Straucharten wie Schwarzdorn, Weissdorn, Geissblatt und Schneeball anstelle des zu üppig wachsenden Haselstrauches.

Im Wisental über der Bächelackerstrasse hat eine regional ansässige Forstunternehmung gemäss Auftrag des Försters 165 Kubikmeter Holz geschlagen. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt und der Abteilung Sicherheit wurde die Bächelackerstrasse über mehrere Tage gesperrt, was einen sicheren sowie effizienten Arbeitsablauf ermöglichte. Die

anfallenden Holzsortimente wurden vollumfänglich an regionale holzverarbeitende Betriebe verkauft. Anschliessend wurde der Waldrand im Wisental über eine Länge von 87 Meter im Rahmen eines freiwilligen Arbeitseinsatzes unter professioneller Begleitung eines Försters wiederhergestellt und aufgewertet. Die Stadt sowie die Teilnehmenden der Projektwoche profitierten von diesem gelungenen Einsatz gleichermassen.

Naturschutz

Seit März 2016 gehören die Aufgaben des Naturschutzes zur Abteilung Umwelt. Zum Bereich gehört auch die AG Natur, welche als beratendes Fachorgan des Stadtrats tätig ist.

Das Konzept für Neupflanzungen von Bäumen ist gemäss der Initiative von Jürg Reichel aus dem Jahr 2009 weitergeführt worden. Im Verlauf des Jahres konnten 79 Bäume gepflanzt werden. Im Berichtsjahr mussten zudem vermehrt Abklärungen betreffend Erhalt und Schonung von Naturschutz-Inventarobjekten durchgeführt werden, dies auch aufgrund der regen Bautätigkeit. Weiter hat die dritte Etappe (2016–2023) des Vernetzungsprojektes begonnen. 32 Landwirtinnen und Landwirte engagieren sich und haben sich verpflichtet, ausgewählte Flächen von Wetzikon besonders nachhaltig zu bewirtschaften.



10.4.2 Abfallwesen + Gesundheit

Hauskehricht

Im vergangenen Jahr wurde in der KEZO Hinwil leicht mehr Kehricht aus den Wetziker Haushaltungen verbrannt als im Vorjahr. Die Abfallmenge pro Einwohnerin und Einwohner bewegt sich weiterhin bei rund 150 Kilogramm pro Jahr. Verschiedentlich konnten illegale Entsorgungen zur Anzeige gebracht werden, die anschliessend durch das Statthalteramt verfolgt wurden.

Biogene Abfälle

Per 1. Januar 2016 wurde aufgrund der nicht mehr ausgeglichenen Abfallrechnung die Gebühr für biogene Abfälle wieder eingeführt. Der Prozess verlief grossmehrheitlich reibungslos. Es gab nur vereinzelte Reklamationen, allerdings war der Erklärungsbedarf relativ hoch. Verkauft wurden rund 1 000 Jahresvignetten im Wert von 300 000 Franken sowie Einzelgebührenmarken für rund 80 000 Franken. Ein Drittel dieser Vignetten wurde gegen Rechnung vor allem an Hauswartungen versandt. Der Grossteil des Umsatzes ist im ersten Quartal des Jahres erzielt worden. Erfreulicherweise konnte der angestrebte Kostendeckungsgrad von 70 % sogar übertroffen werden.

Während 20 Häckseltagen wurden rund 226 Tonnen Häckselgut zubereitet und den Gartenbesitzerinnen und -besitzern wieder zur Verfügung gestellt.

Wertstoffe

Die beiden Hauptsammelstellen können an sechs Tagen über 50 Stunden in der Woche benutzt werden. In den elf Quartier- und den beiden Hauptsammelstellen wurden unter anderem gut 51 Tonnen Weissblech/Aluminium entgegengenommen. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. In den beiden Hauptsammelstellen wurden total 512 Tonnen Karton entgegengenommen, was wiederum einen Rekordwert darstellt. Mit grösseren Transportbehältnissen konnten die Lastwagenfahrten für den Transport von Altmetall und Mischschrott deutlich verringert werden, was die Fahrten und Kosten senkte. Die gute Rücklaufquote bei Trockenbatterien hält weiterhin an. Leider verunmöglichen die weiterhin tiefen Wertstoffpreise, die Wertstoffe kostendeckend zu entsorgen.

Lebensmittel-, Pilz- und Badewasserkontrolle

Die Experten des kantonalen Labors Zürich prüften im Rahmen der Lebensmittelkontrolle rund 200 Lebensmittel produzierende Betriebe. Im Zusammenhang mit der eigentlichen Lebensmittelkontrolle wurde auch überprüft, ob die Betriebe die notwendigen Unterlagen erstellen und archivieren. Das kantonale Labor überprüfte zudem die Aktualität des bestehenden Betriebsregisters. Bei den gut 210 Kontrollen wurden bei 92 % aller Betriebe keine oder nur kleinere Mängel festgestellt. Mit den entsprechenden Nachkontrollen konnten dann alle Betriebe die geforderten Standards erreichen.

Die Pilzkontrollstelle verzeichnete mit 127 Kontrollen aus Wetzikon ein mittelmässiges Jahr. Total wurden

für den ganzen Pilzkontrollkreis über 370 Kontrollen durchgeführt. Unter den kontrollierten Pilzen befanden sich rund 300 Kilogramm Speisepilze, 65 Kilogramm Pilze mussten als ungeniessbar bezeichnet werden. 8 Kilogramm giftige Pilze und sogar ein tödlich giftiger Pilz (Gift-Häubling) mussten vernichtet werden.

Das Badewasser aller Wetziker Bäder und das Trinkwasser in den Haushaltungen entsprachen in ihrer bakteriologischen und chemischen Beschaffenheit den vorgeschriebenen Anforderungen.

11. BILDUNG + JUGEND

11.1 Aus dem Schulalltag …

11.1.1 … im Bühl

Das Lehrerteam realisierte im vergangenen Jahr mit grosser Unterstützung der Hauswarte einen lang gehegten Traum: Ein eigenes Malatelier konnte im Schulhaus eingerichtet werden! Seither hinterlassen junge Malerinnen und Maler – ausgestattet mit Malhemd, Farbpalette und Pinsel – auf grossen weissen Blättern mit viel Hingabe und Kreativität ihre eigenen Spuren. In Halbklassen oder kleinen Gruppen nutzen die Schülerinnen und Schüler mit grosser Begeisterung das neue Angebot. Das Malatelier ist ein Ort der Ruhe und Entfaltung, fernab von Leistungsdruck und Bewertung.

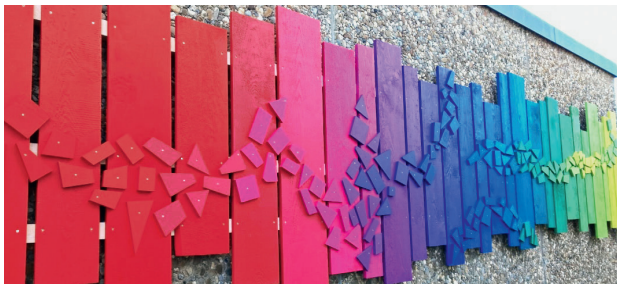
Auch im Jahr 2016 waren die Bühl-Kinder sportlich unterwegs. Bei wunderbarem Frühlingswetter und friedlicher Stimmung fand das traditionelle Sportfest auf der Anlage Meierwiesen statt. Dank der grossen Mithilfe vieler Eltern erlebten die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse einen gelungenen und abwechslungsreichen Tag. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war den beiden Schülerratsdelegierten aus der sechsten Klasse zu verdanken. Mit viel Herzblut organisierten sie zusammen mit dem Schulsozialarbeiter ein Fussballturnier für die Mittelstufenklassen. Auch die Lehrpersonen kamen als Schiedsrichter und im Rechnungsbüro zum Einsatz und verbrachten mit den Kindern einen tollen Tag mit viel Engagement und in friedlicher Atmosphäre.

Überhaupt ist der Schülerrat zu einer festen Institution im Schulalltag des Bühl geworden. Er wird von den Delegierten der sechsten Klasse geleitet, die auch für die Protokolle verantwortlich sind. Engagiert vertreten die Delegierten der einzelnen Klassen die Interessen ihrer Klassenkameraden und bringen Anliegen und Vorschläge ein, um so das Schulleben mitzugestalten.

Während der Projektwoche arbeiteten in der Schule Bühl für einmal keine Schülerinnen und Schüler und keine Lehrpersonen, sondern Journalisten, Kamerafrauen, Tontechnikerinnen, Zeichner, Texterinnen und Layouter. Es war ein geschäftiges Tun in klassendurchmischten Gruppen. Die Ergebnisse liessen die Kinder, Eltern und Lehrpersonen am Abschlusstag staunen und erfüllten sie mit Stolz und Zufriedenheit.

Turnhosen als Arbeitskleidung? Mit dieser Frage haben sich die Lehrpersonen auseinandergesetzt, nachdem Kinder vermehrt mit Kleidern zur Schule gekommen waren, die sich eher für das Sporttraining oder einen Fernsehabend als für den Schulunterricht eignen. Dabei ist ein Dresscode für die Schule Bühl entstanden, der in den Klassen und im Schülerrat besprochen und nach den Sommerferien eingeführt wurde. Die Schülerinnen und Schüler halten sich erfreulicherweise daran. Sie erscheinen gepflegter und besser auf den Unterricht eingestellt. Ein toller Erfolg.

11.1.2 … im Egg



«Unsere Schule wird farbiger.» Mit diesem Thema bildete die Projektwoche im Sommer einen besonderen Höhepunkt der Schule Egg. Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse konnten sich zu verschiedenen Wokshops anmelden. Die Themen reichten vom Kunsthaus-Besuch über das Bemalen von Fahnen oder das Gestalten des Pausenplatzes bis zu Experimenten mit Farben. Zudem sorgten die Tanz-, Perkussions- und Kung-Fu-Kurse für Abwechslung und boten Gelegenheit, sich zu bewegen. Die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler erlebten eine ereignisreiche Woche, welche mit einem grossen Sommerfest abgeschlossen wurde. Über 400 Personen nahmen an dieser Feier teil, welche mit toller Unterstützung aus dem Elternrat perfekt organisiert und erfolgreich duchgeführt werden konnte. Auch heute noch erfreut die neue,

farbenfrohe Pausenplatzgestaltung täglich die Lehrpersonen, die Eltern, die Schülerinnen und Schüler und alle weiteren Besucherinnen und Besucher der Schule Egg.

11.1.3 … im Feld

Mit viel Elan startete die neue Co-Schulleitung und verbrachte mit einem motivierten Lehrerteam bereits in den Sommerferien zwei gemeinsame Weiterbildungstage. Die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse begrüssten das neue Schuljahr ein paar Tage später mit dem gemeinsam gesungenen «Feld-Rap» bei schönstem Sommerwetter auf dem Schulhausplatz.

Danach wurde losgelegt: In den altersdurchmischten Klassen wurde viel und intensiv miteinander gearbeitet. Trotzdem blieb im Schulalltag auch immer wieder Zeit für gemeinsame Anlässe der Göttiklassen, für Auszeiten mit Autorenlesungen oder für Wanderungen zum Austoben und Spielen in der freien Natur.

Mitte September stieg das grosse Einweihungsfest für den äusserst gelungenen Erweiterungsbau auf der Schulanlage Feld mit Hunderten von Ballonen, vielen kulinarischen Leckerbissen, tollen Attraktionen für Jung und Alt und einem gigantischen Kuchenbuffet der Elternmitwirkung Eltern-Aktiv. Die Festbesucher waren vom Neubau begeistert, unterhielten sich angeregt und konnten ein schönes Fest in ausgelassener Stimmung geniessen.

Eine nachhaltige Gewaltprävention ist dem Schulleitungs- und Lehrerteam in der Schule Feld ein wichtiges Anliegen. Klassenübergreifende Anlässe mit den Schülerinnen und Schülern leisten einen grossen Beitrag dazu. Auf der Basis einer gemeinsamen Grundhaltung vertiefen die Lehrpersonen das Thema im Schulhaus, in den Klassen und auf dem Pausenplatz. Auch das kantonale Programm «QUIMS – Qualität an multikulturellen Schulen» trug mit verschiedenen an der Schule Feld umgesetzen Projekten zu einem abwechslungsreichen und bunten Schuljahr bei.

11.1.4 … im Guldisloo

Die Schule Guldisloo arbeitete im Jahr 2016 besonders intensiv mit dem Unterrichtskonzept «Dialogisches Lernen». Das Konzept baut auf dem Prinzip «Ich-Du-Wir» auf und folgt den Leitsätzen «Ich mache das so!», «Wie machst du es?», «Das machen wir ab.». Ausgehend von einer Kernidee, folgen Aufträge, zu denen die Kinder ihre Gedanken im Lernjournal (Reisetagebuch) aufschreiben. Zu diesen Einträgen erhalten sie von der Lehrperson oder von ihren Lernpartnern eine Rückmeldung. Dabei richtet sich das Augenmerk auf die Qualität der Einträge. Die Lehrpersonen wurden bei ihrer Arbeit von Urs Ruf, dem Entwickler des Konzepts, gecoacht und begleitet.

Durch die intensive Zusammenarbeit der Schule Guldisloo mit Urs Ruf ist ein grosses und spannendes Austauschprojekt zum «Dialogischen Lernen» mit der Steiermark in Österreich entstanden. Das Highlight der Arbeit war für die Schulleitungen und einige Lehrpersonen aus der Schule Guldisloo und der Schule Feld der Besuch in der Steiermark im Oktober. Den Schweizer Gästen wurde ein vielfältiger Einblick in verschiedene Schulen ermöglicht. Es entstand dabei ein reger Austausch unter den Teilnehmenden über die pädagogischen Ansätze des Unterrichtskonzepts. Im Gegenzug besuchte daraufhin auch eine Delegation aus der Steiermark im November während zweier Tage den Unterricht an einer sechsten Klasse im Guldisloo.

11.1.5 … in Robenhausen

Im Mai führte die Schule Robenhausen eine Projektwoche zum Thema «Schweiz» durch. In altersdurchmischten Gruppen lernten die Schülerinnen und Schüler Schweizer Spiele, Lieder und Traditionen kennen. Es wurden Rezepte für Backwaren getestet, oder es wurde Geschichten gelauscht und Künstlern nachgeeifert. Den krönenden Abschluss dieser Woche stellte das Schulhausfest dar, welches die Elternmitwirkung organisierte. Erwachsene und Kinder, zum Teil sogar in Trachten gekleidet, hörten Treicheln und Alphörnern zu und probierten von den selbst gemachten Schweizer Köstlichkeiten.

Nach den Sommerferien wurden die Pausenplätze auf der Schulanlage Robenhausen und beim Schulhaus Robank bunter: Dank dem tatkräftigen Einsatz von einigen Müttern zieren jetzt farbige Markierungen für Hüpfspiele die Plätze und regen die Schülerinnen und Schüler zu (noch) mehr Bewegung an. In der Pause und auch während der Freizeit wird nun rege gespielt und gehüpft.

Das Kalenderjahr wurde mit der traditionellen Jahresschlussfeier bei der Messikommer-Eiche am Pfäffikersee gemeinsam mit allen Kindern der Schule Robenhausen abgeschlossen. Wie immer konnten die Schülerinnen und Schüler den Rückweg zum Schulhaus gestärkt mit Würstli und Brot, die von der Fasnacht-Gesellschaft Robenhausen (FaGeRo) gespendet wurden, antreten.

11.1.6 … im Walenbach

Die Schule Walenbach feierte einen grossartigen Weltrekord: Die längste Chügelibahn der Welt!

Am 30. September 2016 entstand die längste Chügelibahn der Welt mit 1 886,6 Metern Länge, die vom Hang des Rosinli bis zum Schulhaus Walenbach führte. Das Projekt wurde bereits ein halbes Jahr zuvor von der Elternmitwirkung lanciert und kompetent begleitet. Ein bisschen Physik, ein bisschen Mathematik, viel Werken und gute Geselligkeit – das gesamte Schulhaus Walenbach rückte näher zusammen und arbeitete fieberhaft an der Erfolgsgeschichte. Die Kindergärten bereiteten Dekorationen für den Festplatz im September vor, die Primarschule baute die verschiedenen Streckenabschnitte in mühevoller Akkordarbeit. Funkgeräte, Bambusstäbe, Dachlatten, Rohre, Schläuche, Kabelbinder – kistenweise schleppten Eltern, Kinder und Lehrerinnen und Lehrer auf dem Schulhausplatz Walenbach Material herum. Und dann, am Nachmittag, kam die Gewissheit: Es ist geschafft – Die Schule Walenbach ist Weltmeister! Ein super Projekt, welches Monate zuvor das Schulhaus beflügelte und Ideenreichtum sowie kreative Umsetzungen förderte und forderte.

Die Schule Walenbach hat seit dem Sommer ein neues Leitbild mit vier Vertrauensbereichen. Das *Daseinsvertrauen* beinhaltet verlässliche und authentische Beziehungen. Rituale im Alltag vermitteln Sicherheit und Freiräume und lassen die Kinder mit allen fünf Sinnen die Umwelt lernend und staunend entdecken.

Das *Sozialvertrauen* beinhaltet wertschätzende Begegnungen und respektiert die Einmaligkeit jeder Person. Die Schule ist ein Ort der Geborgenheit, wo Wachstum und stufengerechte Bildung möglich sind. Dabei pflegen alle Anwesenden einen positiven, freundschaftlichen und ehrlichen Umgang miteinander.

Das *Gestaltungsvertrauen* ermöglicht den Kindern ein kreatives Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Dabei werden klare Aufgabenstellungen und Zeit für Freiräume im Gleichgewicht gelebt. Wertfreie, kreative Prozesse fördern zudem das Selbstbewusstsein der Kinder.

Das *Zukunftsvertrauen* ermutigt die Kinder, ihren eigenen Fähigkeiten zu vertrauen. Im geschützten Umfeld der Schule dürfen Erfolge erlebt und Misserfolge überwunden werden. Die Träume und Ideen der Kinder werden mit Interesse wahrgenommen.

11.1.7 … der Heilpädagogischen Schule Wetzikon (HPSW)

«Schau mal schnell rein» ist einfacher gesagt als getan. Deshalb hat sich die HPSW etwas Neues einfallen lassen: An den Türen der Therapiezimmer gibt es nun überall «Guckfenster» für einen schnellen Blick im Vorbeigehen. Sie ermöglichen Aussenstehenden, das Geschehen zu beobachten, ohne dabei den Unterricht und die Konzentration der Kinder und Jugendlichen zu stören. Schulleitung, Lehrpersonen oder Eltern können so bei Bedarf ein Auge auf den Ablauf in den Unterrichtsräumen werfen.

Zwei Mittelstufenklassen der HPSW führten Anfang April in einem Musical die schöne und einfühlsame Geschichte von «Alois» nach einer Erzählung von Max Bolliger auf. Im Fachunterricht bastelten die Kinder die Bauernhoftiere und malten die Bühnenbilder. In der Rhythmik übten sie die Geschichte von Alois mit Singen und Theaterspielen, und im täglichen Unterricht studierten die Kinder die einzelnen Szenen in der Einzelförderung oder in der Gruppe ein. Die Aufführung war ein grosser Erfolg für alle! Die Kinder wuchsen in dieser Zeit ein Stück mehr, und die Erwachsenen freuten sich über den Mut und das Können der Schülerinnen und Schüler. Die einzelnen Eltern verliessen stolz darauf, was ihr Kind geleistet hatte, nach der Aufführung die HPSW.

Am 18. Juni wurde gefeiert an der HPSW: Unter dem Motto «Tour de Suisse» wurden die beiden Schuljahresthemen «Freizeit» und «Mobilität» mit einem grossen Sommerfest abgeschlossen. Das Fest startete mit dem Einzug der Oberstufenschülerinnen und -schüler, welche mit verschiedenen selbst hergestellten Kantonsfahnen alle anwesenden Besucher willkommen hiessen. Anschliessend galt es, sieben verschiedene Posten und damit sieben verschiedene Kantone, zu besuchen. Dabei stand immer die Bewegung im Vordergrund, sei es auf Rädern irgendwelcher Art oder mithilfe von Seilen. Beim anschliessenden Apéro blieb Zeit für einen Schwatz – man konnte viele angeregte Gespräche unter den Eltern und Besuchern beobachten. Es war ein gelungener Anlass mit vielen fröhlichen und staunenden Gesichtern. Er zeigte einmal mehr, was unter anderem die HPSW ausmacht: viele helfende Hände, die gemeinsam mit vereinten Kräften ein tolles Fest schaffen.

11.2 Und was sonst noch lief im Schulbetrieb

11.2.1 Neue Schulleitungen im Feld und im Guldisloo

In der Schuleinheit Feld wurde die Schulleitungsstelle aufgrund der Frühpensionierung der Vorgängerin neu besetzt. Ab Sommer zeichnen die beiden Co-Schulleiterinnen Cornelia Battaglia und Ursula Ehrensberger für die Schule Feld verantwortlich. Frau Battaglia leitete früher die Schule Guldisloo, welche ab 1. August 2016 von Susanne Pächter geführt wird. Die Co-Schulleitungsstelle an der Schule Walenbach wurde nach dem Wechsel von Frau Ehrensberger an die Schule Feld aufgehoben. Seit diesem Sommer leitet Frank Bierlein die Schule Walenbach allein.

11.2.2 Freizeitkurse

Um der stark gestiegenen Nachfrage bei den Fussball- und Schwimmkursen gerecht zu werden, wurde das diesjährige Angebot um je einen Kurs erweitert. Zudem wurden zusätzlich zwei Yogakurse für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klasse ins Programm aufgenommen. Die Kurse sind bereits gut etabliert und erfreuen sich einer sehr guten Auslastung.

Ab diesem Jahr können die Anmeldungen für die Freizeitkurse auch online über die Website der Primarschule Wetzikon erfolgen. Bereits rund 50 % aller Anmeldungen erfolgen nun auf elektronischem Weg.

11.2.3 Schulprogramme 2016–2020

Alle vier Jahre haben die Schulen ein Schulprogramm zu erarbeiten, in welchem die zielgerichtete und nachhaltige Entwicklung der Schuleinheit beschrieben wird. Dabei müssen von der Schulpflege festgelegte Rahmenvorgaben eingehalten werden. Für die aktuellen Programme definierte die Behörde dieses Mal die beiden Schwerpunktthemen «Werte» und «Schülerbeurteilung». Die heutigen Schulprogramme zeigen gut, dass sich die Primarschulen von Wetzikon insbesondere in den festgelegten Schwerpunktthemen gemeinsam weiterentwickeln. Sie lassen aber auch klar erkennen, dass sich jede einzelne Schule trotzdem ein eigenes Schulprofil bewahrt und dieses auch sorgfältig und individuell pflegt.

11.2.4 Einsatz von Zivildienstleistenden

Wie schon im Vorjahr engagierten sich auch in diesem Schuljahr wieder vier Zivildienstleistende in den Schulen Bühl, Feld, Guldisloo und Robenhausen. Der Einsatz dauert in der Regel ein Jahr und wird von den Schulleitungen, den Lehrpersonen, aber vor allem von den Kindern als grosse Bereicherung empfunden. Die jungen Männer bringen zum Teil neue und andere Ansichten in den Schulalltag und haben einen unkomplizierten Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Oft werden Zivis als «grosse Brüder» angesehen und haben dadurch Begegnungen, welche Lehrpersonen oder Schulleitungen im Alltag nicht oder nur wenig spüren.

Zivis unterstützen hauptsächlich einzelne Schülerinnen und Schüler in den Klassen, machen Pausenaufsicht oder begleiten Kinder bei Bedarf auf dem Schulweg. Sie werden auch gerne bei Velofahrten mit den ganzen Klassen, für Schulreisen oder andere Ausflüge den Lehrpersonen zur Seite gestellt. Ein Grossteil der Arbeitszeit findet für die Zivis auch in den Schulergänzenden Tagesstrukturen am Mittagstisch oder in der Nachmittagsbetreuung statt.

Neben dem persönlichen Mehrwert für die Kinder ist ein weiteres Ziel der Zivi-Einsätze, die Kosten für Klassenassistenzen reduzieren zu können. Die Primarschule Wetzikon sieht daher vor, weiterhin Zivis zu beschäftigen und jungen, interessierten Männern Einsätze von mindestens sechs Monaten zu ermöglichen.

11.2.5 Generationen im Klassenzimmer

Ein weiteres, sehr erfolgreiches Projekt ist der Einsatz von Seniorinnen und Senioren in verschiedenen Schulklassen der Primarschule Wetzikon. Seit einigen Jahren bereichern sie den Unterricht und den sozialen Umgang an den Schulen. Neu arbeitet die Primarschule in diesem Bereich eng mit der Institution Pro Senectute zusammen, die bereits eine grosse Erfahrung auf diesem Gebiet besitzt. Dazu wurde in Wetzikon das Pilotprojekt «Generationen im Klassenzimmer» gestartet. Die Pro Senectute sucht in ihrem breiten Netzwerk nach geeigneten Personen. Ältere, interessierte Menschen können an Austausch- und Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen und werden dann mit interessierten Schulen zusammengebracht. Die Pro Senectute bildet passende Teams und übernimmt die Koordination zwischen Lehrperson und Seniorinnen und Senioren. Die Schule erhofft sich mit diesem Projekt, dass sich noch mehr Seniorinnen und Senioren in der Schule engagieren und damit einen wertvollen Beitrag zum Austausch von Generationen leisten.

11.2.6 Perspektive und Prävention (PeP): Konzept und erstes Betriebsjahr

Bereits seit einem Jahr wirkt das neue Beratungsprojekt «PeP – Perspektive und Prävention» an der Primarschule Wetzikon. Die Erfahrungen aus dem laufenden Schuljahr zeigen, dass mit diesem unterstützenden Angebot den Lehrpersonen in schwierigen Situationen schnell, unbürokratisch und flexibel individuelle, den Bedürfnissen angepasste Lösungen zur Verfügung gestellt werden können. Alle Beteiligten werden zudem über den Einzelfall hinaus in ihrem Integrationsauftrag begleitet. Dabei gewährleistet PeP auch die Nachbetreuung und trägt damit sehr zur Nachhaltigkeit der erarbeiteten Lösungen bei. Es wird präventiv gehandelt, und die Verfahren wirken deeskalierend. PeP koordiniert die Kommunikation so, dass in der Regel stets eine gemeinsame Haltung aller Beteiligten gefunden werden kann.

11.2.7 Sonderschulungen

Im Jahr 2016 zeigten die Anstrengungen, die Zahl der separierten Sonderschulungen zu senken, positive Resultate. So konnte die Sonderschulquote von über 6 % auf aktuell 5,6 % bereits leicht gesenkt werden. Im laufenden Schuljahr stieg dadurch die Zahl der in Regelklassen integrierten Sonderschülerinnen und -schüler etwas an. Dieser Erfolg ist sicher auch der Tatsache zu verdanken, dass die Schulpflege im Sommer erfreulicherweise beschlossen hat, nur noch Kostengutsprachen für kantonal anerkannte Sonderschulungen zu genehmigen. Dieser Umstand führt zudem automatisch dazu, dass die Stadt Wetzikon besser in die Anstrengungen des Kantons zur Ressourcensteuerung eingebunden ist.

Ein weiterer Grundsatzbeschluss der Behörde hat ebenfalls bereits Wirkung gezeigt und wird dies in Zukunft noch vermehrt tun: Es werden keine Doppeltherapien mehr verfügt, und die Therapiedauer wurde auf maximal zwei Jahre beschränkt. Einerseits entlastet dies in finanzieller Hinsicht das gesamte System und andererseits ergibt dies auch für die Kinder eine Beruhigung in der schulischen Laufbahn und in ihrer persönlichen Entwicklung.

Als besonderes Highlight im Sonderschulbereich ist die erfolgreiche Reintegration einer separierten Sonderschülerin in eine Regelklasse zu vermerken. Zwei weitere Reintegrationen sind zudem bereits in Vorbereitung für das nächste Jahr. Auch diese Anstrengungen werden dazu beitragen, die Sonderschulquoten langfristig zu senken und dem Ziel «Integration vor Separation» schrittweise näher zu kommen.

11.2.8 Neue Anfangsunterrichtsklasse «DaZ – Deutsch als Zweitsprache» im Schulhaus Guldisloo

Die Schulpflege hat im vergangenen Februar den DaZ-Bereich neu geregelt. Nach wie vor erfolgt der DaZ-Aufnahmeunterricht für fremdsprachige Kindergartenkinder integriert während des regulären Unterrichts. Für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe wurde im Schulhaus Guldisloo ein DaZ-Kompetenzzentrum gebildet. Dort werden Kinder der ersten bis sechsten Klasse mit wenigen oder gar keinen Deutschkenntnissen in zwei Anfangsunterrichtsklassen (erste bis dritte und vierte bis sechste Klasse) intensiv während sechs bis acht Wochenlektionen gezielt unterstützt. Daneben werden sie als Teil einer Stammklasse auch schon in die Gemeinschaft eingeführt. Dies kommt einer ganzheitlichen erfolgreichen Integration auf äusserst wertvolle Weise entgegen. Dem neuen DaZ-Kompetenzzentrum stehen insgesamt 48 Wochenlektionen zur Verfügung. Dadurch sind in der Regel immer etwa zwei Lehrpersonen vor Ort tätig.

11.2.9 Eislaufen

Als willkommene Abwechslung zum normalen Turnunterricht können sich die Wetziker Primarschülerinnen und -schüler auf Kufen auf dem Eis austoben. Zwischen Herbst- und Sportferien bietet die Eishalle Wetzikon den Schulen jeweils zwei Eisfelder zur Benutzung an. Das Angebot wird rege genutzt, was die 1 660 verrechneten Schlittschuhmieten klar beweisen. Während 100 von 108 möglichen Terminen übten sich die Kinder im letzten Jahr im Hockeyspielen oder arbeiteten an ihrer Karriere zur Eislaufprinzessin.

11.2.10 Räbeliechtliumzug

Wer denkt schon im Frühling an den Räbeliechtli-Umzug im November! Wohl kaum jemand … ausser die Mitarbeitenden der Primarschulverwaltung. Zu dieser Zeit werden dort nämlich bereits die ersten Schritte zum alljährlichen Herbstanlass getätigt. Beim Bauern müssen die Räben bestellt werden, damit er diese rechtzeitig ansähen kann. Über den Sommer wachsen die Pflanzen und werden dann im November den Klassen zum Schnitzen übergeben. Aus rund 2 200 Räben sind auch im letzten Jahr wieder wahre Kunstwerke entstanden, die dann stolz am grossen Umzug von Kindergartenkindern und Primarschülerinnen und -schülern durch die Stadt getragen wurden.

11.2.11 Schulsozialarbeit – Neue Gesichter und mehr Einsatzmöglichkeiten

Das Team der Schulsozialarbeit hat in neuer Zusammensetzung mit überarbeitetem Einsatzplan und erweiterten Ressourcen gut gestartet. Aufgrund gestiegener Schülerzahlen und neuer inhaltlicher Herausforderungen konnte die Primarschulpflege für diesen Bereich den Stellenplan um 20 % leicht erhöhen. Nicht zuletzt durch die Tatsache, dass in Wetzikon die Schulen Egg und Feld von den Ressourcen des kantonalen Projekts «QUIMS – Qualität in multikulturellen Schulen» profitieren, kann nun in allen Schulen genügend Kapazität im Bereich Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Beratungsangebote der Schulsozialarbeit für Gruppen und Klassen in den einzelnen Schulen weniger genutzt. Dafür sind die Einzelberatungen leicht angestiegen. Neben der Bearbeitung aktueller Themen wie dem Umgang mit Medien, Sexualpädagogik und Konfliktmanagement fokussiert sich das Schulsozialarbeit-Team auch intensiv auf Präventionsarbeit. So wurden zum Beispiel in den Schulen Egg und Feld mit dem Präventionsprojekt «Respect» Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe durch Selbstbehauptung befähigt, mit unterschiedlichen Konfliktsituationen umzugehen.

11.2.12 Ein IT-Konzept für die Primarschule Wetzikon

Auf der Basis der IT-Strategie der Stadt Wetzikon erarbeitete der Leiter Schulinformatik zusammen mit den für Informatik verantwortlichen Lehrpersonen der Schulhäuser und den Schulleitungen ein IT-Konzept für die Primarschule Wetzikon. Dieses beinhaltet neben den organisatorischen Strukturen des Schulinformatik-Bereichs auch inhaltliche Regelungen und Grobabläufe. Nach der Genehmigung des Konzepts beschrieben die zuständigen Fachpersonen die Umsetzung der diversen Bereiche im Detail. Dies mit dem Ziel, die Infrastruktur der Schulinformatik an der Primarschule Wetzikon zu erneuern und auszubauen, um sie für die Einführung des neuen Lehrplans 21 bereit zu machen. Die Behörde reichte dazu beim Grossen Gemeinderat einen Kreditantrag über rund 1,7 Mio. Franken ein.

11.2.13 Einsatz von Visualizer

In rund 15 Klassenzimmern wurden im vergangenen Jahr Visualizer (Dokumentenkameras) installiert. Diese neuen Geräte dienen zusammen mit den bereits vorhandenen Beamern als Ersatz für die zum Teil defekten und veralteten Hellraumprojektoren. In einer zweiten Phase werden weitere Klassenzimmer umgerüstet. Die dazu erforderlichen Beträge sind bereits im Voranschlag 2017 eingestellt worden. Das Ziel ist, zeitnah an der gesamten Primarschule Wetzikon nur noch mit Visualizer und Beamer zu arbeiten.

11.2.14 Interaktive Wandtafeln im Feld

Im letzten Sommer wurde der Neubau auf der Schulanlage Feld in Betrieb genommen. Dies beschäftigte nicht nur die Abteilung Immobilien, sondern auch die Mitarbeitenden des Schulinformatik-Bereichs waren durch dieses Projekt sehr gefordert. Erfreulicherweise konnten jedoch die zusätzlichen Räumlichkeiten an das bestehende Netzwerk angeschlossen werden, und der heutige Internetanschluss liess sich entsprechend der höheren Anzahl Benutzer nochmals gut ausbauen. In den neuen Klassenzimmern des Erweiterungsbaus kommen zum ersten Mal an der Primarschule Wetzikon moderne interaktive Grossmonitore und Whiteboards anstelle der herkömmlichen schwarzen Kreidewandtafeln zum Einsatz.

11.3 Ein paar Informationen zu Organisatorischem

11.3.1 Schülerzuteilung

Seit August stehen der Schule Feld fünf neue und moderne Klassenzimmer zur Verfügung. Rund 90 Schülerinnen und Schüler, welche bis anhin aus Platzgründen eher der Schule Walenbach zugeteilt wurden, können heute in der Schule Feld unterrichtet werden. Dies hatte eine Anpassung der Einzugsgebiete für die Schülerzuteilung zur Folge. Eine Herausforderung, welche auch dank dem elektronischen Zuteilungsprogramm erfolgreich gemeistert werden konnte. Auf das Schuljahr 2016/2017 wurden in der Schule Feld je eine neue erste und eine neue vierte Klasse gebildet.

Insgesamt wurden im Sommer 2016 total 666 Schülerinnen und Schüler einer neuen Klasse zugeteilt:

239 Kinder in einen Kindergarten
217 Kinder in eine erste Klasse
210 Kinder in eine vierte Klasse

11.3.2 Die Wetziker Schulbusse fuhren nach Australien und zurück

Wetzikon – Alice Springs (Australien) retour; Luftlinie 29 000 Kilometer. Diese Distanz legten die Schulbusse «Schnägg» und «Chäfer» im Jahr 2016 für die Kindergarten- und Primarschulkinder von Wetzikon zurück. Eine wahrhaft lange und spannende Weltreise!

Einige Zahlen aus dem Schulbusbetrieb in Wetzikon: An der Primarschule …

- sind zwei Schulbusse jeden Tag von Montag bis Freitag unterwegs;
- werden 50 Kinder im Durchschnitt pro Tag transportiert;
- werden zehn Klassen pro Woche ins Schwimmen oder ins Turnen chauffiert;
- wurden 102 Spezialfahrten im letzten Jahr für Exkursionen, Wanderungen, Schulreisen usw. gemacht;
- wurden 3 850 Liter Diesel für den «Schnägg» und den «Chäfer» gekauft.

In der Regel bewegen sich die Busse nur auf dem Wetziker Stadtgebiet. Die Sperrung der Usterstrasse im vergangenen Jahr war eine grosse Herausforderung für den Schulbusbetrieb. Der Fahrplan musste mehrmals, zum Teil sogar über Nacht, angepasst und umgeschrieben werden. Dank den versierten und ortskundigen Schulbusfahrern konnten aber alle Kinder in der Regel pünktlich zur Schule, zur Therapie, in die Betreuung oder nach Hause gefahren werden.

11.3.3 Schulergänzende Tagesstrukturen

Das laufende Projekt «Schulergänzende Tagesstrukturen in Robenhausen» wurde nochmals um drei Jahre verlängert. Dabei wird sorgfältig geprüft, ob mit einer angepassten Organisationsform die Zusammenarbeit der Schule und der Betreuungsangebote noch weiter verbessert werden kann. Zudem dient dann später die Erfahrung aus dem Projekt auch für die geplante Prüfung einer allfälligen Einführung einer Tagesschule in Wetzikon.

Das Wohl der Schülerinnen und Schüler ist eines der wichtigsten Anliegen der Primarschule Wetzikon. Auch im Bereich der Schulergänzenden Tagesstrukturen wird die Erreichbarkeit dieses Hauptziels immer wieder überprüft. Im vergangenen Jahr wurde deshalb eine grosse Umfrage über die Zufriedenheit der Kinder und Eltern mit den Angeboten der Schulergänzenden Tagesstrukturen durchgeführt. Die Verantwortlichen können sehr stolz auf das Resultat der Umfrage sein! Rund 90 % der Teilnehmenden reichten in Bezug auf das Wohlbefinden der Kinder und die Zufriedenheit der Eltern eine positive Rückmeldung ein.

Interessant ist das Ergebnis zur Befragung nach dem Bedürfnis einer Tagesschule: 50 % würden ein solches Angebot im eigenen Quartier nutzen. Hingegen würden nur 20 % das Angebot einer Tagesschule nutzen, wenn sich diese ausserhalb des Quartiers befinden würde. Sowohl die Nutzer der Tagesstrukturen des Projekts in Robenhausen wie auch die Nutzer der regulären Tagesstrukturen in den anderen Schulen der Stadt sind gleichermassen zufrieden mit der Organisationsform der Angebote.

11.3.4 Stellenplan

Die Primarschulpflege hat sich im Sommer im Zusammenhang mit einer Organisationsüberprüfung entschieden, den Stellenplan zu bereinigen und die Mitarbeitenden aus dem Bereich Schulinformatik neu der pädagogischen Linie zuzuordnen. Zudem ergaben sich im Schulbetrieb wie jedes Jahr aufgrund veränderter Schülerzahlen diverse Anpassungen in den Bereichen Schulergänzende Tagesstrukturen, Schulbusfahrer sowie Freizeitkurs-Leitungen.

Im gesamten Schulbetrieb waren im Jahr 2016 rund 65 Austritte sowie 55 Eintritte zu verzeichnen. Die Schulleitungen sind nach wie vor bestrebt, bestehende «Kleinstpensen» nicht mehr gleich zu besetzen, sondern die Vakanzen nach Möglichkeit zusammenzufassen und neue Mitarbeitende mit grösseren Pensen anzustellen. Deshalb ergab sich eine leichte Reduktion in der gesamten Mitarbeiterzahl.

11.3.5 Probezeit für Lehrpersonen

Seit dem 1. August 2015 gilt auch für Lehr- und Therapiepersonal eine Probezeit nach einem Anstellungsbeginn. Während fünf Monaten kann das Arbeitsverhältnis beidseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sieben Tagen auf den letzten Schultag vor den Schulferien gekündigt werden. Im aktuellen Schuljahr wurden insgesamt 36 neue Lehrpersonen angestellt. Davon machten im Dezember 2016 drei Lehrpersonen von ihrem Kündigungsrecht Gebrauch. Erfreulicherweise konnten für alle Stellen umgehend gute Anschlusslösungen für den Start nach den Weihnachtsferien gefunden werden.

11.4 Aus dem Geschäftsbereich Jugend

11.4.1 Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon

Mit dem Jugendkonzept 2011+ ist eine nachhaltige und langfristige Kinder- und Jugendpolitik in Wetzikon sichergestellt worden. Das Konzept wird zurzeit in der Jugendkommission überarbeitet, da es in einigen Punkten veraltet ist. Zudem führten die Wetziker Jugendarbeiterinnen im Herbst eine Bedarfs- und Befindlichkeitserhebung bei den Jugendlichen der Stadt durch. Die Ergebnisse der Umfrage werden in

den Massnahmenkatalog zum angepassten Jugendkonzept einfliessen.

Die Stadt Wetzikon überprüft zurzeit ihre Strategie in der Offenen Jugendarbeit. Dies mit dem Ziel, das Engagement in diesem Bereich ab 2018 neu zu positionieren. Damit genügend Zeit für die Entwicklung einer zukunftstauglichen Organisation bleibt, musste eine Übergangslösung eingerichtet werden. Ab Januar 2016 wurde dazu mit zwei Anbieterorganisationen gestartet: einerseits mit der Mojuga AG für die aufsuchende Jugendarbeit und andererseits mit dem Jugendjoker der Stiftung Soziokultur Schweiz mit den Hauptfokussen «Jugendhaus» und «Projekte». Kurz darauf kündigte die Mojuga AG die Leistungsvereinbarung auf Ende Juli, worauf der Auftrag des Jugendjokers um den frei gewordenen Bereich der aufsuchenden Jugendarbeit erweitert wurde.

11.4.2 Das alte Jugendhaus im neuen Kleid

Um den Betrieb des neuen Jugendhauses schnellstmöglich in Schwung zu bringen, musste insbesondere die Einrichtung ergänzt und das Jugendhaus in der alten Bibliothek umgestaltet werden. Das Jugendhaus erlebte seit September 2016 einen regelrechten Boom. Das grosse Bedürfnis der Wetziker Jugendlichen nach einem Ort, wo sie sich unter Gleichaltrigen wohlfühlen und sich mitbetätigen können, stellte das Team und die Stadt als Auftraggeberin zeitweise aber auch vor betriebliche und infrastrukturelle Herausforderungen.

11.4.3 Midnight Wetzikon, Robinsonspielplatz Wetzikon und IG JWV

Die Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Midnight Wetzikon, dem Verein Robinsonspielplatz Wetzikon und der Interessengemeinschaft jugendfördernder Wetziker Vereine (IG JWV) waren veraltet und mussten sowohl formell wie auch inhaltlich überarbeitet werden. Die vereinbarten Leistungen sind im Grossen und Ganzen dieselben geblieben, werden jedoch in Zukunft besser zu steuern sein. Die neuen Leistungsvereinbarungen traten am 1. Januar 2016 in Kraft.

Speziell zu erwähnen ist der neue Verteilschlüssel der Jugendfördergelder für die Vereine, welcher im neuen Beitragsreglement der IG JWV an der Generalversammlung des Vereins verabschiedet wurde und Teil der neuen Leistungsvereinbarung ist. Die IG JWV hat nun ein spannendes und interessantes Vereinsjahr hinter sich. Ein erstes Mal sind die Beiträge an die aktuell 38 Mitgliedervereine, welche mit rund 1 400 Wetziker Kindern und Jugendlichen grosse Arbeit leisten, nach dem neuen Beitragsreglement berechnet worden. Die ersten Erfahrungen sind positiv, und das Erhebungssystem hat sich grundsätzlich bewährt.

Zum 20-Jahr-Jubiläum des Robinsonspielplatzes Wetzikon hat der Verein im Rahmen der sonst üblichen und sehr gut besuchten Ferienplauschwoche im Sommer eine Zirkuswoche erfolgreich realisiert.

11.4.4 Chinderfäscht Wetzikon

Nach drei erfolgreichen Austragungen im September 2012, 2014 und 2016 hat sich das überaus gelungene und von Freiwilligen organisierte Chinderfäscht Wetzikon mittlerweile gut etabliert. Selten ist das Ortszentrum so belebt wie an diesen Anlässen. Auch dieses Jahr herrschte wieder ein reges Treiben im Zentrum von Wetzikon; die Strassensperrung 2016 machte das Fest noch freudiger, entspannter und sicherer.

12. BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT

12.1 Stadtplanung

12.1.1 Bushof Unterwetzikon

Der Machbarkeitsnachweis für die Variante «Bushof bestehend plus zusätzliche Anlegekanten auf Seite Guyer-Zeller-Strasse» hat aufgezeigt, dass das durch den runden Tisch (Parlament und umliegende Gemeinden) hochfavorisierte Splitting durchaus eine zukunftstaugliche Lösung ist. Ermöglicht hat diese kostengünstigere Variante unter anderem der Umstand, dass mit dem geplanten Bau eines Busdepots an der Schellerstrasse die Busse dort ihre Pausenzeiten zubringen können und so der bestehende Bushofplatz nicht durch wartende Busse belegt wird.

Im anschliessend erarbeiteten Vorprojekt hat das Planerteam wichtige Detailfragen zu Veloparkierungen, Überdachungen sowie notwendigen Rückbauten auf der Seite Guyer-Zeller-Strasse geklärt. Ende Jahr verabschiedete der Stadtrat den Projektierungskredit zuhanden des Parlaments.



Abb. Visualisierung Bushof Nord

12.1.2 Testplanungsverfahren Zentrum Oberwetzikon

Die Programm-Erarbeitung für das Testplanungsverfahren hat, wie erwartet, einen intensiven Meinungsbildungsprozess zwischen den Grundeigentümerschaften und der Stadt (inkl. Jury) ausgelöst. Die drei gewählten Planerteams konnten dennoch ihre Arbeit Ende Jahr aufnehmen.

12.1.3 Öffentlicher Gestaltungsplan Pestalozzistrasse

Die Stadt reichte den ersten Entwurf für den Gestaltungsplan Anfang Mai an den Kanton, Amt für Raumentwicklung (ARE), ein. Die Vorprüfung hat ergeben, dass für eine Genehmigung zusätzliche Unterlagen wie ein Freiraum-, ein Parkierungs- und ein Etappierungskonzept sowie ein Lärmgutachten, ein Störfallvorsorgebericht usw. erforderlich sind.

12.1.4 Gestaltungsplan Metropol

Der Stadtrat und die Baudirektion des Kantons Zürich haben dem privaten Gestaltungsplan Metropol zugestimmt. Gegenwärtig läuft jedoch ein Rekursverfahren gegen den Gestaltungsplan.

12.1.5 Gestaltungsplanpflichtgebiet Binzacker

Um das Potenzial baulicher Verdichtung an gut erschlossenen Lagen nach raumplanerischen Zielen ausschöpfen und gleichzeitig Freiräume und Fusswegvernetzungen sicherstellen zu können, hat die Stadt ein städtebauliches Leitbild erarbeiten lassen.

Die Grundeigentümerschaften wurden an zwei Workshops über die neu definierten Eckpunkte orientiert.

12.1.6 Öffentlicher Gestaltungsplan Schönau

Die Spinnerei Schönau ist als Denkmalschutzobjekt von kommunaler Bedeutung inventarisiert. In einem zweiten Anlauf soll mittels Gestaltungsplan die angestrebte bauliche Entwicklung des Umgeländes gelingen. Erste Konsens-Volumenskizzen zwischen der HIAG als Grundeigentümerin und der Initiative «Erhalt der Schönau» wurden dem Amt für Denkmalpflege präsentiert. Um eine differenzierte Beantwortung des Schutzumfangs der einzelnen Gebäude zu erhalten, hat das Amt für Raumentwicklung, Archäologie und Denkmalpflege entschieden, zuerst konkrete Fragestellungen von der kantonalen Denkmalpflegekommission (KDK) beantworten zu lassen.

12.1.7 Verkehrsplanung

Die diversen parlamentarischen Verkehrsvorstösse haben den Stadtrat bewogen, sich in einer ersten Phase auf politischer Ebene über die Stossrichtungen zu unterhalten. An einem runden Tisch wurden vier grundsätzlich verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Wegen zeitlicher Verzögerungen und der verkehrlichen Auswirkungen bei einem allfälligen Verzicht auf die Westtangente hat sich das Amt für Verkehr zur Aufgabe gestellt, das Projekt «Strategie Strassennetz Wetzikon» zu lancieren. Ziel ist, bis Herbst 2017 eine konsolidierte Haltung von Kanton und Stadt zum anzustrebenden Strassennetz und gleichzeitig erste Grundlagen zu schaffen, um die parlamentarischen Vorstösse beantworten zu können.

12.1.8 Pilotprojekt «Stadtgarten»

Das Postulat für ein «Pilotprojekt Stadtgarten» wird durch den Stadtrat und das Parlament unterstützt. Als Standort für das Testen von Entwicklungen im Rahmen des Konzeptes «Stadtgarten» wird für drei Jahre ein Teil der Färberwiese zur Verfügung gestellt.

12.1.9 Innenentwicklung

Die Stadtentwicklung nach innen ist – auch aufgrund der Rechtssicherheit infolge der abgeschlossenen Teilrevision der Bau- und Zonenordnung – in vollem Gange. Einerseits laufen längerfristige Planungsprozesse innerhalb der Gestaltungsplanpflichtgebiete. Andererseits wird im Bestand nach wie vor erneuert, aufgestockt und ergänzt. Damit muss gleichzeitig der vermeintlich enger werdende Lebensraum der Bewohnerinnen und Bewohner neu als Ganzes

betrachtet werden. Das bedeutet, dass künftig schön gestaltete Bauten, stimmige Plätze, vielseitig nutzbare Gärten und siedlungsorientierte Strassen noch mehr in ihrer Gesamtheit zu einer urbanen Qualität beitragen müssen.

12.2 Abteilung Hochbau

Aus dem nach wie vor bestehenden Bedürfnis nach Wohnraum und Investitionsmöglichkeiten resultiert auch in Wetzikon weiterhin eine erhebliche Bautätigkeit, welche die Umwelt und das Stadtbild fortlaufend verändert. Dies lässt allein schon der Blick aus der Ferne auf die vielen über die Stadt verteilten Baukrane erkennen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der eingereichten Baugesuche zwar weitgehend unverändert hoch. Gegenüber dem Vorjahr sind jedoch wieder deutlich mehr Neubauten zu verzeichnen. So liegen auch die 231 bewilligten Wohnungen deutlich über dem Schnitt der Vorjahre. Die Einwohnerzahl Wetzikons wird also auch in den nächsten Jahren weiter ansteigen.

Bedingt durch die rege Bautätigkeit ist die Abteilung Hochbau sowohl bei der Erteilung der ersuchten Baubewilligungen als auch bei der Kontrolle der in Ausführung stehenden Bauvorhaben stark gefordert. Ebenso führt die Komplexität der Jahr für Jahr neu eingeführten oder geänderten Bauvorschriften (etwa der geänderten Bau- und Zonenordnung) zu einer deutlichen Intensivierung des anspruchsvollen Beratungsaufwands.

Ausserordentlich grosse Bauvorhaben wie der Umbau und die Erweiterung des GZO-Spitals oder das neue VZO-Busdepot mit Berufsfach- und Mittelschule an der Schellerstrasse beziehungsweise deren Behandlung prägten das vergangene Jahr. Erwähnenswert sind jedoch auch die im Stadtzentrum zwischen Migros und Stadthaus liegende Wohnüberbauung Hirschwiesen mit 60 neuen Wohnungen, die neuen Mehrfamilienhäuser und das Alterswohnzentrum Oase an der Wydumstrasse sowie die neue Aldi-Filiale an der Motorenstrasse und der Ersatzneubau beim Volg in Kempten.

12.2.1 Stadtbildkommission

Die Stadtbildkommission tagte an sieben Sitzungen, an denen nachfolgende Bauprojekte begleitet und bezüglich der architektonischen und städtebaulichen Qualität beurteilt wurden:

- Neubau Personalhaus des GZO-Spitals Wetzikon
- Umbau und Erweiterung GZO-Spital Wetzikon
- Neubau VZO-Busdepot mit Berufsfach- und Mittelschule, Schellerstrasse
- Wohnüberbauung Hirschwiesen
- Umbau und Sanierung «Drei Linden»
- Alterswohnzentrum Oase, Wydumstrasse
- Ersatzneubau Volg Kempten
- Neubau Clientis-Hauptsitz, Spitalstrasse
- Wohnüberbauung Vogelsang, Preyenstrasse 21–49
- Neubau Haus F zum GP Hedi-Lang-Strasse, Wydumstrasse
- Städtebauliche Studien zum privaten Gestaltungsplan Widum West
- Städtebauliche Studien zum privaten Gestaltungsplan Mattacker

12.2.2 Denkmalpflege

Die Arbeitsgruppe Denkmalpflege hat im vergangenen Jahr diverse kleinere Umbauvorhaben innerhalb der Kernzonen behandelt und eine Beurteilung oder Beratung in ortsbaulicher oder denkmalpflegerischer Hinsicht vorgenommen. Zudem wurde eine Schutzabklärung zum Fabrikgebäude Vers. Nr. 323 an der Bahnhofstrasse 217 durchgeführt und eine denkmalpflegerische Einschätzung bezüglich der Schutzwürdigkeit des ehemaligen Stickereigebäudes Vers. Nr. 128 (Objekt Nr. K8) an der Ettenbohlstrasse in Ettenhausen vorgenommen. Im Weiteren wurde das im kommunalen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte aufgeführte Wohnhaus Stegenmühle vor Ort besichtigt und sodann der geplante Umbau intensiv mit der Bauherrschaft vorbesprochen. Der von der Arbeitsgruppe Denkmalpflege begleitete Umbau des Bauernhauses an der Spitalstrasse 210 konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

12.3 Abteilung Tiefbau

Das Bauamt ist nicht mehr! Im Zuge der Pensionierung von Martin Kuprecht als Leiter der Abteilung Bau und Planung wurde das Bauamt reorganisiert. Die neu entstandene Abteilung Tiefbau umfasst die drei Bereiche Strassenwesen, Stadtentwässerung und Unterhaltsdienst und vereint somit die Bereiche Tiefbau mit denen der ehemaligen Abteilung Infrastruktur. Neben den Strassenbauprojekten befasst sich die neue Abteilung somit mit dem Betrieb der ARA Flos, dem Unterhalt des städtischen Kanalisationsnetzes, der Pflege der Bäche und öffentlichen Anlagen, dem öffentlichen Verkehr und dem Unterhalt von Wegen, Strassen und Kunstbauten. Weitere Themen sind die amtliche Vermessung, das Geographische Informationssystem (GIS) sowie Fragen zu Mobilität und Verkehr im Allgemeinen.

12.3.1 Strassenbau

Bereits im Frühjahr begannen die Arbeiten an der Buchgrindel- und der Motorenstrasse. Parallel dazu starteten die Arbeiten zur definitiven Ausgestaltung des geänderten Verkehrsregimes an der Kreuzung Motoren- und Stationsstrasse sowie zur Instandstellung der Stationsstrasse zwischen Bahnhof Kempten und Restaurant Havanna. Ab August, nach Fertigstellung der Motoren- und der Buchgrindelstrasse, wurde die Umgestaltung der Usterstrasse im Abschnitt zwischen West- und Buchgrindelstrasse in Angriff genommen. Alle drei Projekte konnten trotz dem sehr regenintensiven Sommer wie geplant rechtzeitig fertiggestellt werden.

12.3.2 Verkehr

Aufgrund des Legislaturziels «Optimierung des innerstädtischen Verkehrs – Teilprojekt Langsamverkehr» sowie eines parlamentarischen Vorstosses hat die Abteilung Tiefbau diverse Verbesserungsmöglichkeiten für das städtische Radwegnetz untersucht und geplant. So wurde zum Beispiel in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Verkehr, unter Beizug von Kapo und VZO, eine Radwegstudie für die Spitalstrasse ausgearbeitet.

In Robenhausen und an der Guyer-Zeller-Strasse sind Tempo-30-Zonen eingeführt beziehungsweise fertiggestellt worden. Beim öffentlichen Verkehr hat der Stadtrat dem Versuchsbetrieb der Regionalbusse mit Verbindungen nach Pfäffikon und Hittnau für ein weiteres Jahr zugestimmt. Gleichzeitig sind auf Empfehlung der VZO Verbesserungen am Fahrplan ab Dezember 2018 gutgeheissen worden.

12.3.3 Kanäle

Im Zuge der jährlichen Instandstellungsarbeiten erneuerte die Abteilung Tiefbau wiederum mehrere Abschnitte der öffentlichen Kanalisation mittels Roboter- oder Inlinertechnik. Diese modernen Sanierungsverfahren erlauben eine Erhaltung der Gebrauchstauglichkeit von älteren Kanälen für mehrere Jahrzehnte ohne kostenintensive und meist verkehrsbehindernde Grabarbeiten.

12.3.4 Bäche

Bereits 2015 wurde das Vogelsangbächli oberhalb der Hinwilerstrasse ausgebaggert, um den ursprünglichen Querschnitt wiederherzustellen. Vor dieser Massnahme war der Bach wiederholt über die Ufer getreten. Im vergangenen Jahr konnte noch der oberste Bereich in Richtung Rigiblick in Angriff genommen werden. Für den Abschnitt zwischen der Unterquerung der Hinwilerstrasse und dem Zusammenschluss mit dem Ländenbach wurde ein Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekt erarbeitet, welches mittels Anpassungen am Bachquerschnitt sowie der Ausdolung mehrerer Bereiche die Gefahr von Überschwemmungen deutlich reduzieren wird.

12.3.5 Stadtentwässerung

Das Jahr 2016 war für die Stadtentwässerung ein Jahr mit vielen Veränderungen. Personell hiess es von Ulrich Muggli Abschied nehmen, welcher über 20 Jahre für die ARA Flos gearbeitet hat und nun pensioniert wurde. Markus Sobaszkiewicz, langjähriger Bereichsleiter der Stadtentwässerung Wetzikon und Abteilungsleiter der Abteilung Infrastruktur, fand eine neue Herausforderung bei den Stadtwerken. Die zwei Mitarbeiter machten die Stadtentwässerung zu dem, was sie heute ist: eine der innovativsten Kläranlagen im Zürcher Oberland.

Die Nachfolge von Markus Sobaszkiewicz als Betriebsleiter trat Thomas Bhend per 1. März 2016 an. Thomas Bhend arbeitet seit 2007 für die Stadtentwässerung Wetzikon, hat die Ausbildung zum Klärmeister im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen und war bisher verantwortlich für die Prozesse Online-Messtechnik, Elektro und Wartungsplanung. Zwei neue Stellen mussten besetzt werden: Gianni Guatieri (Klärmeister in Ausbildung) und Erwin Jäggi (Klärwärter in Ausbildung) arbeiten neu im ARA-Team.

Die herausordernde Aufgabe, die Einleitbedingungen mit der überbelasteten Kläranlage zu erfüllen, konnte im vergangenen Jahr beinahe zu 100 % umgesetzt werden. Entscheidend waren in diesem Zusammenhang die sehr milden Temperaturen, die dafür sorgten, dass die Abwassertemperatur ab Februar nie unter 12 °C fiel und die biologischen Prozesse somit wesentlich besser funktionierten. Das Personal der ARA war trotzdem jederzeit gefordert. Leicht veränderte Vorbedingungen oder plötzlich völlig veränderte Zusammensetzungen des Abwassers brachten den Reinigungsprozess immer wieder an seine Grenzen. Nur dank schnellen und zielgerichteten Massnahmen konnten die Einleitbedingungen in solchen Fällen eingehalten werden. Die Kunst bestand grundsätzlich darin, eine Veränderung in den Prozessen frühzeitig zu erkennen, um die Massnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Vermehrt musste die Betriebsart der biologischen Reinigungsstufe von alternierend/intermittierend (A/I) auf konventionell umgeschaltet werden, dies hauptsächlich

bei grossen und starken Regenereignissen. Diese Umschaltungen haben einen grossen Einfluss auf die Betriebskosten.

Die ARA Flos reinigte im Berichtsjahr 4 494 347 m³ Abwasser, was im Vergleich zu 2015 einer Erhöhung von 15 % entspricht. Die Einwohner der Stadt Wetzikon produzierten 3 593 150 m³ Abwasser – hinzu kamen die Abwassermengen aus den Anschlussgemeinden Bäretswil (652 797 m³), Aathal-Seegräben (171 074 m³) und Auslikon (77 326 m³).

Zwei grosse Projekte und zwei Versuche hielten das Betriebspersonal im vergangenen Jahr zusätzlich auf Trab. So wurde im ersten Quartal das Blockheizkraftwerk (BHKW) zurückgebaut. Die anfallende Klärgasmenge wird zu 100 % an die Stadtwerke verkauft, welche daraus Biogas herstellen. Die von der Stadtentwässerung verkaufte Klärgasmenge entspricht zirka 2 % des gesamten Gasverbrauchs der Stadt Wetzikon. Durch das Wegfallen des BHKW musste eine neue Heizquelle für den Wärmebedarf der Faulung und das Heizen der Betriebsgebäude gefunden werden. Der anfallende Wärmebedarf wird nun mittels Wärmepumpe abgedeckt. Als Wärmequelle wird das gereinigte Abwasser der Stadtentwässerung Wetzikon genutzt. Mit dem Verkauf des Biogases werden die Betriebskosten der Wärmepumpe gedeckt.

Eine weitere Energieoptimierungsmassnahme konnte in der biologischen Reinigungsstufe umgesetzt werden. Die alten Rührwerke, welche zirka 17 Stunden pro Tag liefen und 523,6 kWh Strom pro Tag verbrauchten, mussten durch langsam laufende Rührwerke ersetzt werden. Der heutige Energieverbrauch der Rührwerke beträgt zirka 122,4 kWh pro Tag, dies entspricht einer Einsparung von 76,63 %.

Um Veränderungen in den Prozessen frühzeitig zu erkennen, wurden verschiedene Versuche mit Online-Messungen durchgeführt. Mittels einer Messkampagne wurden sinnvolle und wirtschaftliche Messungen evaluiert, sodass die Versuche im Herbst erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Die Umsetzungen werden aber erst im Jahr 2017 spürbar sein. Bis dahin können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Der alte Alfa-Dekanter muss ersetzt werden. Auch dazu wurden im Jahr 2016 drei Feldversuche durchgeführt, um den richtigen Dekanter für die Stadtentwässerung zu evaluieren. Der Ersatz des Dekanters wird auf Ende des ersten Quartals 2017 umgesetzt sein.

In Bezug auf das Kanalnetz der Stadt Wetzikon ist zu erwähnen, dass die Anbindung der Sonderbauwerke an das Prozessleitsystem (PLS) weiterhin erfolgt. Damit wird es in Zukunft möglich sein, die Sonderbauwerke extern anzusteuern, was das Bewirtschaften wesentlich vereinfacht wird. Im Moment sind die Regenbecken Birkenweg, Motorenstrasse und Chalberweidli via PLS bewirtschaftbar. 2017 werden noch je zwei weitere Pumpwerke und Regenbecken dazukommen.

12.3.6 Unterhaltsdienst

Die vielseitigen Arbeiten der Unterhaltsdienste der Stadt Wetzikon reichen vom «Anbringen von Signalisationen» bis zum «Zurückschneiden von Sträuchern», was sowohl Handarbeit als auch den Einsatz von Spezialmaschinen erfordert. Die verschiedenen Aufgaben ergeben sich auf der einen Seite aus den Anliegen der Stadt Wetzikon (etwa bei der Durchführung der Chilbi oder des Fasnachtsumzugs, beim Aufstellen der Christbäume), auf der anderen Seite beruhen sie auf gesetzlichen Grundlagen wie dem Strassengesetz, der Signalisationsverordnung oder dem Wasserwirtschaftsgesetz.

Eine der jährlich wiederkehrenden Aufgaben ist die Pflege der Bachläufe. Die Gehölzpflege wird von November bis März durchführt, sie erfolgt abschnittsweise und bei zusammenhängenden Flächen beschränkt auf einen Drittel der Fläche.

Auch bei der Wiesenpflege, welche von Mitte Juni bis Oktober durchgeführt wird, werden die Böschungen abschnittsweise gemäht, und es wird darauf geachtet, dass mindestens ein Drittel des Pflanzenbestandes stehen bleibt. Durch dieses Vorgehen wird den verschiedensten Lebewesen entlang einem Bachlauf ermöglicht, in der Nähe einen neuen Unterschlupf zu finden, ohne dass dabei das Bachbett verwildern würde und somit der Hochwasserschutz nicht mehr gewährleistet wäre.

Bei diesen Arbeiten, welche durch die erfahrenen Gärtner der Stadt ausgeführt werden, muss auf die Fischschonzeit, die Brutzeit von Vögeln wie auch auf die Richtlinien für extensiv bewirtschaftete Wiesenflächen geachtet werden.

Durch diese Arbeiten wird ein Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt im Siedlungsgebiet geleistet und das Naherholungsgebiet aufgewertet, was wiederum der gesamten Bevölkerung zugutekommt.

12.4 Abteilung Sport + Freizeit

12.4.1 Bäder + Sportanlagen

Obwohl der Sommer 2016 seit Messbeginn 1864 zu den zehn wärmsten Sommern überhaupt zählte, waren die überdurchschnittlich hohen Niederschlagsmengen dafür verantwortlich, dass es bei den Eintrittszahlen im Schwimmbad Meierwiesen während gewisser Monate zu starken Schwankungen kam. In den Monaten Mai bis Juli wurden 14 112 Gäste weniger gezählt als noch ein Jahr zuvor. Die Mitarbeitenden der Sport- und Freizeitanlagen wurden stark gefordert und mussten auf die aussergewöhnlichen Witterungsverhältnisse flexibel reagieren. Die Wassergrenzwerte (Hygienefaktoren) konnten trotz dem extremen Sommer über die ganze Saison eingehalten werden. Dies auch dank der Anschaffung eines neuen Elektroschranks inklusive Mess- und Regeltechnik, welcher die Betriebssicherheit der Anlage langfristig sicherstellt.

Die ganzjährig gut besuchte Sportanlage bekam im Dezember eine neue Anzeigetafel. Diese nicht nur optische Aufwertung der Anlage wird den Bedürfnissen der Fussballer und der Leichtathleten gerecht. Neben dem Spielstand im Fussball können auch die Laufzeit, eine Start- sowie eine Rangliste angezeigt werden.

12.4.2 Auslikon

Der idyllisch gelegene Campingplatz in Auslikon lockte wiederum viele Besucher aus allen Regionen der Schweiz wie auch aus dem Ausland an. 16 verschiedene Nationen waren 2016 in Auslikon vertreten. Trotz dem aussergewöhnlichen Sommer war der Campingbetrieb über die ganze Saison sehr gut ausgelastet. Die Besucherzahlen im Strandbad Auslikon sind vergleichbar mit denjenigen des Schwimmbades Meierwiesen und ebenfalls stark vom Wetter abhängig. Am Ende der Saison wurde das alte Flachdach im Betriebsgebäude komplett saniert, und das Strandbad hat nun einen neuen Spielturm für Kinder.

12.4.3 Kunsteisbahn + Areal Mattacher

Die Kunsteisbahn Wetzikon weist auch im Berichtsjahr eine sehr hohe Besucherzahl aus. Die von der Feuerpolizei geforderten baulichen Massnahmen an der Kunsteisbahn wurden planmässig abgeschlossen. Der Betrieb konnte während der Sanierungsarbeiten auf der Kunsteisbahn ohne grössere Beeinträchtigung aufrechterhalten werden. Somit entspricht die Anlage den neu revidierten Schweizerischen Brandschutzvorschriften und ist diesbezüglich auf einem ausgezeichneten und zeitgemässen Stand. Eine weitere Investition für die Kunsteisbahn war die Anschaffung einer neuen Eisaufbereitungsmaschine. Die von den Eismeistern schon lange erwartete Maschine wurde Mitte Jahr geliefert und konnte sogleich in Betrieb genommen werden.

Das Event-Areal Mattacher war auch in diesem Jahr Austragungsort zahlreicher Veranstaltungen. Eines von vielen Highlights war das Regionale Turnfest. Neben 7 000 aktiven Sportlerinnen und Sportlern zog das Fest auch viele Besucher an, wodurch es zu einem unvergesslichen Event für das ganze Oberland wurde. Mit Freude darf im Rückblick auch erwähnt werden, dass trotz grossen Menschenmassen keine nennenswerten Ausschreitungen die Sport- und Freizeitanlässe überschattet haben.

12.5 Gastro + Herberge

Bei der Gastronomie wurde der angestrebte Richtungswechsel vollzogen. Das Restaurant Stadion, der Schwimmbadkiosk Meierwiesen und das Sportcafé wurden an unterschiedliche Pächter vergeben. Das Jahr hat aufgezeigt, dass dieser Entscheid der richtige war.

Der Bekanntheitsgrad der Herberge nimmt weiter zu und so kann sie bereits im dritten Jahr einige Stammkunden verzeichnen. Das Auslastungsziel der Herberge ist jedoch noch nicht erreicht. Durch gezieltes Marketing wird 2017 versucht, die Herberge auch für nichtsportliche Anlässe noch attraktiver zu gestalten.

13. PERSONAL-AUSSCHUSS

13.1 Einleitung

Der Personalausschuss (PA) hat das zweite Jahr seiner Tätigkeit hinter sich. Er vertritt alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, unabhängig von Anstellung und Beschäftigungsgrad. Angestellte der Stadtverwaltung können sich mit ihren Anliegen an eines der derzeit sechs Mitglieder des Personalausschusses wenden. Die Anfragen werden vertraulich behandelt.

13.2 Sitzungen und Themen

Die Mitglieder des PA trafen sich 2016 insgesamt fünfmal. An der ersten Sitzung vom 10. Februar haben zwei Mitglieder der Geschäftsleitung teilgenommen, um sich einen Überblick über die Arbeit des PA zu verschaffen. Dieses Treffen, das einmal jährlich stattfinden soll, dient in erster Linie dem Austausch zwischen PA und Personaldienst. An dieser und vier weiteren Sitzungen stand die Pensionskasse BVK im Zentrum.

Am 30. März befasste sich der PA erstmals mit dem Thema «MitarbeiterInnen-Umfrage». Da eine gut gemachte Umfrage immer mit erheblichem Aufwand verbunden ist, klärte der PA zuerst ab, ob die Mitarbeitenden überhaupt eine Notwendigkeit dafür sehen. Das Echo auf die entsprechende Frage im Newsletter, der Ende Juni verschickt wurde, war jedoch gering. Das weitere Vorgehen bleibt deshalb offen. Als Sofortmassnahme hat der PA Ende Jahr im Stadthaus einen Briefkasten eingerichtet, der allen Mitarbeitenden die Möglichkeit gibt, auf unkomplizierte Weise ihre Anfragen/Wünsche/Themen zu deponieren. Darüber wird im ersten Newsletter 2017 informiert werden.

13.3 BVK – das Hauptthema

Nachdem Anfang Jahr zwei Informationsveranstaltungen zur Situation der Pensionskasse BVK stattgefunden hatten, prüfte der PA Möglichkeiten des Protests gegen die geplanten Sparmassnahmen – der entsprechende Auftrag kam aus dem Publikum. Der PA entschied sich für einen Protestbrief. Der von 123 Mitarbeitenden unterschiebene Brief wurde Mitte Mai an die BVK geschickt. Im Schreiben wurde der Stiftungsrat unter anderem aufgefordert, die Beschlüsse per 1. Januar 2017 zurückzunehmen und notwendige Beitragserhöhungen sozial verträglich auszugestalten. Die Antwort der Pensionskasse BVK fiel, nicht ganz überraschend, enttäuschend aus. Der Stadtrat Wetzikon wiederum teilte am 23. Mai mit, dass er am Vertragsverhältnis mit der BVK festhalten wolle. Die Mitarbeitenden wurden im Rahmen des PA-Newsletters darüber informiert. Ende Jahr beschäftigte die BVK den PA noch einmal. Der Oktober-Lohnabrechnung wurde ein Schreiben des PA beigelegt, das die Mitarbeitenden auf die Wahlmöglichkeiten bei den Sparbeiträgen und auf die entsprechenden Folgen aufmerksam machte.

13.4 Womit sich der PA sonst noch beschäftigt hat

Unter anderem hat sich der PA im abgelaufenen Jahr auch noch mit folgenden Themen beschäftigt:

- Der PA unterstützte ein Angebot der Stadtverwaltung, die einen Auffrischungskurs für Nothelferinnen und Nothelfer organisierte.
- Statt wie bisher Sitzungsprotokolle zu verschicken, stellte der PA um auf einen Newsletter, der jeweils bei Bedarf versandt wird – im Jahr 2016 war dies zweimal der Fall, erstmals Ende Juni.
- Weiter beschäftigte sich der PA mit dem Thema Kurzabsenzen.

13.5 Pendenzen

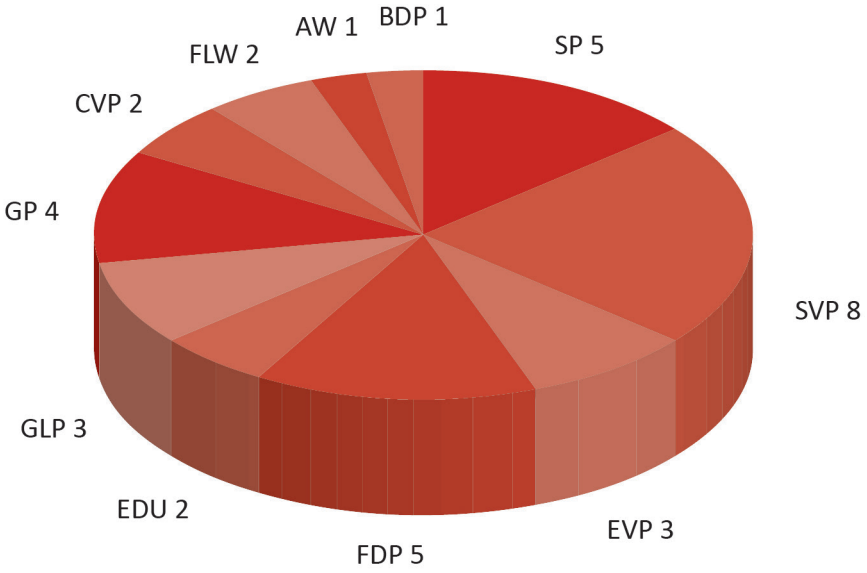
Auch 2017 werden folgende Themen aktuell bleiben:

- Bezüglich der Abklärungen zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz können noch keine definitiven Ergebnisse vorgestellt werden. Pendent ist zum Beispiel eine Signalisation der Notausgänge.
- Bei der Überarbeitung des MitarbeiterInnen-Beurteilungs-Systems (MAB) wird sich der PA aktiv beteiligen – der PA wird in der Arbeitsgruppe, die sich damit beschäftigt, vertreten sein.

WETZIKON IN ZAHLEN

14. Grosser Gemeinderat

Sitzverteilung Grosser Gemeinderat Legislatur 2014 bis 2018, 36 Sitze



Ratsgeschäfte (seit April 2014)

	2014 (ab April)	2015	2016
Sitzungen Grosser Gemeinderat	9	10	9
davon Doppelsitzungen	3	6	1
Wahlgeschäfte	12	6	8
Sachgeschäfte [1)]	7	27	12
Behandlung von Vorstössen [2)]	6	20	27
davon dringliche Interpellationen	1	1	
Total Geschäfte	*25*	*53*	*47*
Fragestunde	1	1	2
Schriftliche Anfragen [3)]	2	3	8
Sitzungen Büro Grosser Gemeinderat	7	9	9
Sitzungen Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)	7	15	13
Sitzungen Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG)	10	6	4
Sitzungen Spezialkommission Revision Geschäftsordnung	2	14	
Sitzungen Spezialkommission Stadtwerke Wetzikon 2016		4	
Sitzungen Interfraktionelle Konferenz (IfK)	3	2	1

[1)] Inklusive Geschäfte, die der Grosse Gemeinderat lediglich zur «Kenntnis nehmen» muss wie auch Geschäfte, die an den Stadtrat zurückgewiesen wurden.
[2)] Begründungen von Vorstössen wie auch schriftliche Anfragen werden nicht berücksichtigt.
[3)] Werden im Rat nicht behandelt.

15. Stadtrat

Sitzungen und behandelte Geschäfte

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Sitzungen	20	20	21	22
Beschlüsse	201	198	208	205
davon Einbürgerungen	34	45	34	44
davon parlamentarische Vorstösse		11	29	29
Strategiediskussionen/Aussprachen	16	15	13	21
Total Geschäfte	*217*	*213*	*221*	*226*

Anzahl Geschäfte mit Ausstand von Mitgliedern des Stadtrates (neu ab 2015)

	2015	2016
- wegen persönlicher Betroffenheit	4	1
- wegen Mitgliedschaft in Führungsorgan	1	1
- wegen Auftragsvergabe	0	0

Stimmberechtigte

Ende Jahr	2013	2014	2015	2016
Total Stimmberechtigte	14 620	14 803	15 082	15 115
Männer	6 959	7 028	7 198	7 222
Frauen	7 661	7 775	7 884	7 893

Urnenabstimmungen und -wahlen

	2013	2014	2015	2016
Eidgenössische Abstimmungen/Wahlen	10	12	6	13
Kantonale Abstimmungen/Wahlen	7	7	10	8
Bezirkswahlen	2	0	1	0
Gemeindeabstimmungen/-wahlen	4	2	2	4
Total Geschäfte	*23*	*21*	*19*	*25*

16. Primarschulpflege

Anzahl Sitzungen

Primarschule	2015	2016
Schulpflege	11	11
Ausschuss Personal	4	6
Ausschuss Schulbetrieb	10	10
Ausschuss HPSW	4	3
Schulleitungskonferenz	14	14
Elternrat Gemeinde		3

Jugend	2015	2016
Jugendkommission	4	4
Jugendkonferenz	1	2

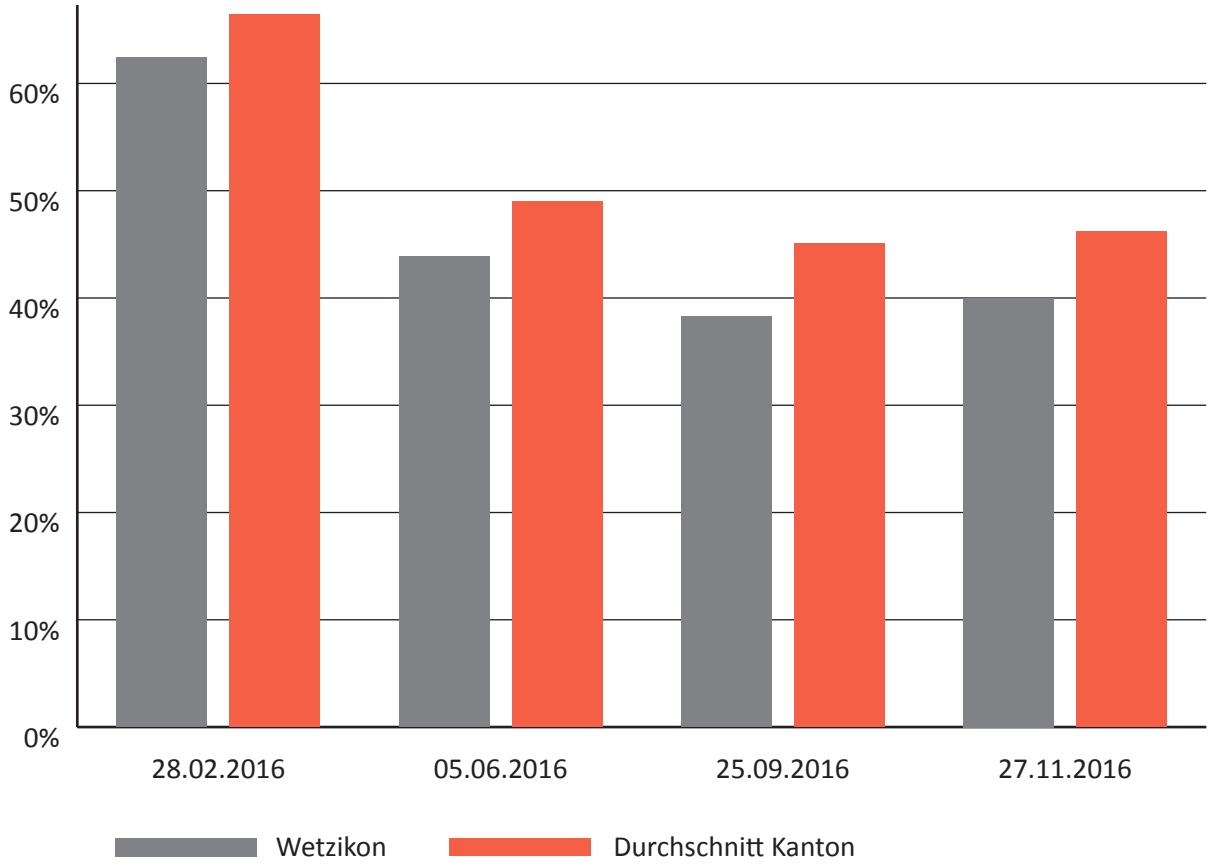
17. Energiekommission

Sitzungen und behandelte Geschäfte

	2014 (ab Juli)	2015	2016
Sitzungen	3	10	11
Kreditbewilligungen	7	14	23
Bauabrechnungen	8	3	18
Sonstige Sachgeschäfte	4	21	27
Anfragen zur Meinungsfindung	0	1	2
Total Geschäfte	*19*	*39*	*70*

18. Leitung + Recht

Stimmbeteiligung an Abstimmungen und Wahlen



Friedensrichteramt – Geschäftsstatistik

	2013	2014	2015	2016
Klagen aus Vorjahr	10	18	19	13
eingegangene Klagen	107	102	99	122
erledigte Klagen	99	101	100	107
davon mit Klagebewilligung	43	37	35	44
davon ohne Klagebewilligung	56	64	65	63
«Erfolgs»-Quote	*56.6%*	*63.4%*	*65.0%*	*58.9%*

19. Präsidiales + Personal

Einbürgerungsstatistik Top 5

Staatsangehörigkeit/Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Kosovo	14	16	14	19	31
Italien	23	38	29	8	16
Deutschland	2	13	22	5	13
Türkei	7	20	8	9	9
Mazedonien	10	8	18	8	8
Weitere Länder (Jahr 2016 insgesamt 26 Länder)	52	53	58	49	55
Total	**108**	**148**	**149**	**98**	**132**

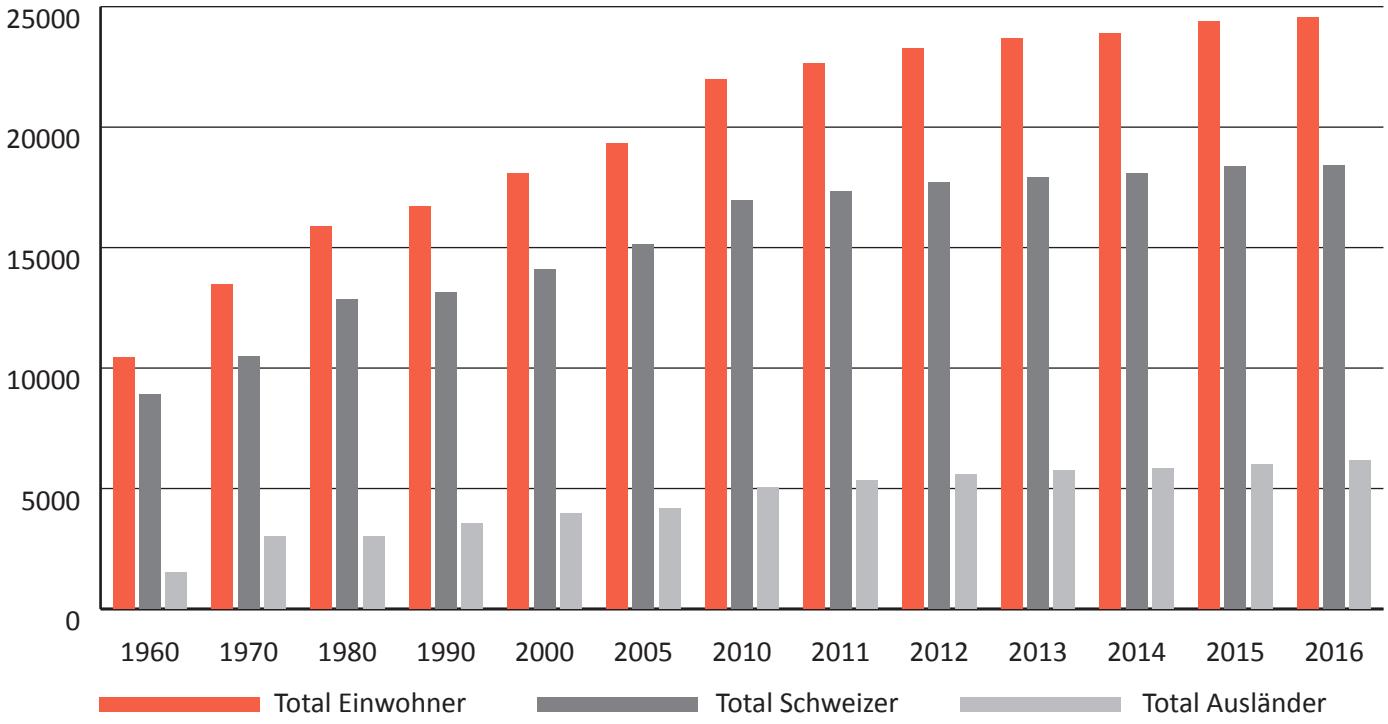
Stellenplan Stadtverwaltung

	Stichtag 1.1.2016			
Zusammenfassung	**Soll**	**Ist**	**Stellenplan bisher**	**Anzahl MA**
GB Leitung + Recht	3.30	3.10	3.30	4
GB Präsidiales + Personal	8.85	8.60	8.85	12
GB Bevölkerungsdienste	36.65	35.65	36.65	50
GB Finanzen + Immobilien	58.55	53.22	58.55	101
GB Alter, Soziales + Umwelt	30.00	27.95	31.65	38
GB Bildung + Jugend	18.21	18.71	18.63	42
GB Bau, Infrastruktur + Sport	30.90	30.55	30.90	34
Stellenplan Total ohne Globalbudget	**186.46**	**177.78**	**188.53**	**281**
Globalbudget Sport + Freizeit	24.75	24.75	26.60	30
Globalbudget Alterswohnheim am Wildbach	136.68	135.18	129.40	206
Stellenplan Total mit Globalbudget	**347.89**	**337.71**	**343.53**	**517**

20. Bevölkerungsdienste

20.1 Kundendienste

Bevölkerungszahlen

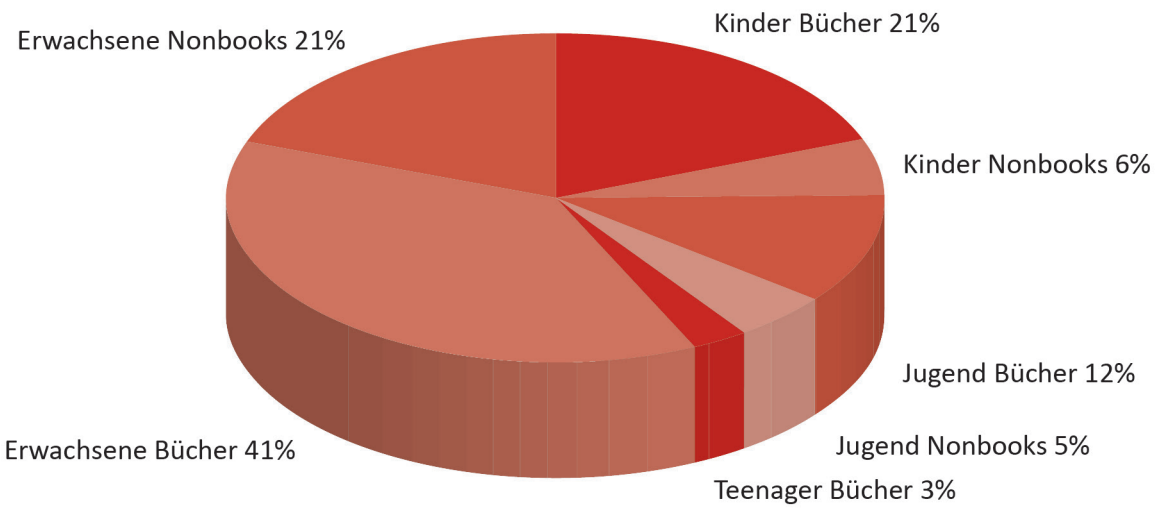


Statistik Stadt-/Regionalbibliothek

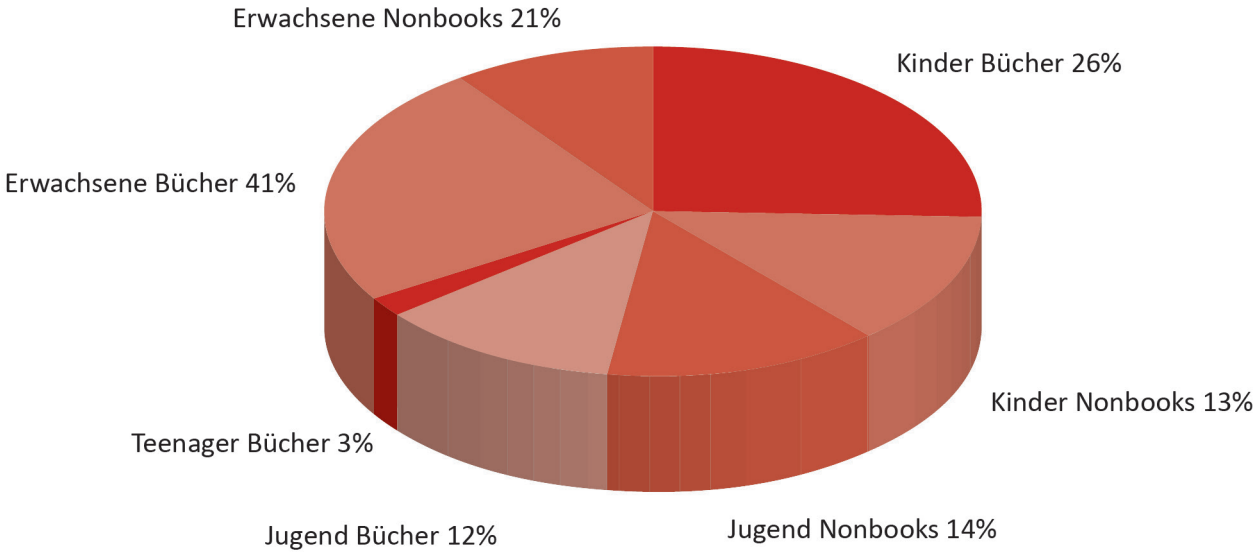
	2014		2015		2016	
	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen	Bestand	Ausleihen
Romane Erwachsene	7 242	24 622	7 236	22 355	6 534	21 799
Romane Kinder/Jugendl./Teen.	7 248	37 368	7 329	33 168	7 164	33 063
Sachbücher Erwachsene	5 302	11 529	4 936	10 396	4 880	9 761
Sachbücher Kinder/Jugendliche	2 636	11 838	2 673	10 510	2 435	10 831
Comic	1 854	18 837	1 917	15 953	1 696	16 724
Zeitschriften	319	1 691	555	1 542	764	2 012
Spiele	525	4 619	538	3 945	579	4 510
Hörbücher	2 131	22 624	2 400	24 339	2 641	24 588
Musik-CD	1 819	4 690	1 685	3 783	1 450	3 701
CD-ROM	364	1 442	296	896	162	675
DVD	1 932	24 688	1 845	17 270	1 883	16 819
Digitale Medien		5 151		6 907		9 832
Total	**31 372**	**169 099**	**31 410**	**151 064**	**30 188**	**154 315**

	2014	2015	2016
Besucher	64 020	55 386	62 856
Veranstaltungen	50	66	73
Klassenführungen	64	85	57

Grafik des Bestandes



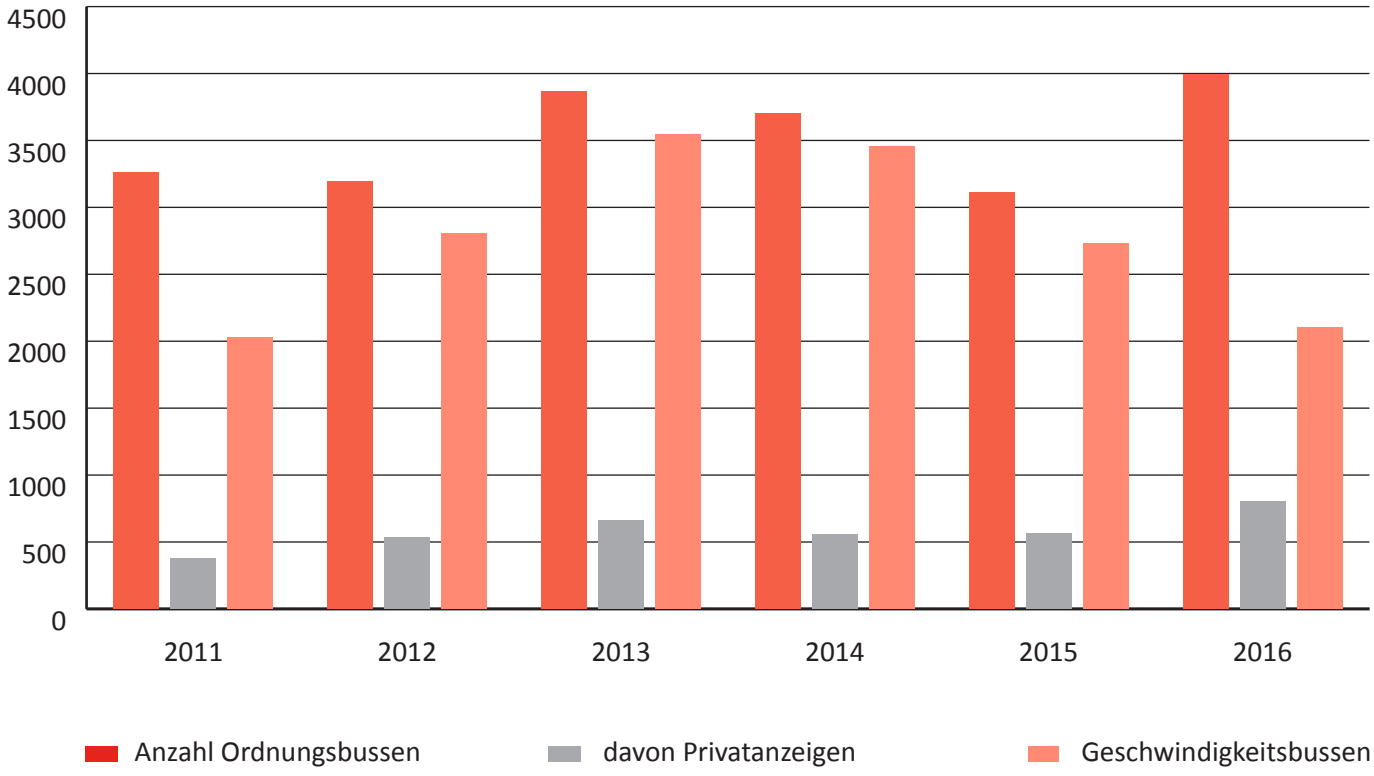
Grafik der Ausleihen



Zivilstands- und Bestattungswesen

Geschäftsfälle Zivilstandswesen	2013	2014	2015	2016
Geburten	907	914	907	946
Todesfälle	456	390	433	456
Anerkennungen	91	79	100	103
Eheschliessungen	188	193	197	183
Eingetragene Partnerschaften	2	1	1	0
Ehevorbereitungs- und Partnerschaftsvorverfahren	161	279	282	217
Namenserklärungen	76	50	55	48
Gerichts- und Verwaltungsentscheide (Scheidungen, Einbürgerungen usw.) und Auslandereignisse	430	473	539	443
Person CH (Neuaufnahmen, Berichtigungen usw.)	129	266	148	148
Person ausl. Staatsangehörige (Neuaufnahmen, Berichtigungen usw.)	567	568	500	528
Dokumente	4 112	3 759	3 922	3 968
Geschäftsfälle Bestattungswesen	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**
Bestattungsgespräche	191	180	202	194

20.2 Sicherheit
Bussenstatistik Stadtpolizei



Statistik Feuerwehr Wetzikon-Seegräben

	2013		2014		2015		2016	
Personalbestände								
Totalbestand AdF		81		82		81		73
davon Uof		17		16		14		14
davon Of		8		9		9		11
davon Frauen		6		5		4		4
Einsätze/Alarme	h	Anz.	h	Anz.	h	Anz.	h	Anz.
Brandbekämpfungen	997	24	592	19	609	32	570	23
Elementarereignisse	814	16	265	20	6	4	58	8
Strassenrettungen	405	13	196	7	67	2	196	6
Technische Hilfeleistungen	147	31	71	11	448	38	268	35
Ölwehr	438	38	558	36	266	18	244	23
Chemiewehr (inkl. B-Einsätze)	14	1	164	6	72	2	94	4
Strahlenwehr	0	0	0	0	0	0	0	0
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0	0	0	28	1	0	0
BMA, unechte Alarme	300	14	229	10	252	12	210	11
Diverse Einsätze	69	12	106	16	202	14	67	10
Total	**3 184**	**149**	**2 181**	**125**	**1 950**	**123**	**1 707**	**120**
Dienstleistungen								
Keine alarmmässigen Einsätze	204	25	266	20	693	40	608	32
Gesamttotal	**3 388**	**174**	**2 447**	**145**	**2 643**	**163**	**2 315**	**152**
Rettungen								
Anzahl geretteter Personen		8		6		6		6
Anzahl geretteter Tiere		1		1		5		2

21. Finanzen + Immobilien

Statistik Steuern

	einfache Staatssteuer total		einfache Staatssteuer natürliche Personen		einfache Staatssteuer juristische Personen	
2003	SFr. 31 113 263	100%	SFr. 28 807 070	93%	SFr. 2 306 193	7%
2004	SFr. 31 105 401	100%	SFr. 28 728 573	92%	SFr. 2 376 828	8%
2005	SFr. 31 622 428	100%	SFr. 29 139 981	92%	SFr. 2 482 447	8%
2006	SFr. 31 638 754	100%	SFr. 29 150 859	92%	SFr. 2 487 895	8%
2007	SFr. 33 304 120	100%	SFr. 30 531 223	92%	SFr. 2 772 897	8%
2008	SFr. 37 417 643	100%	SFr. 33 002 864	88%	SFr. 4 414 779	12%
2009	SFr. 38 884 778	100%	SFr. 34 970 984	90%	SFr. 3 913 794	10%
2010	SFr. 40 725 355	100%	SFr. 36 118 149	89%	SFr. 4 607 206	11%
2011	SFr. 42 484 105	100%	SFr. 37 406 305	88%	SFr. 5 077 800	12%
2012*	SFr. 42 511 041	100%	SFr. 37 717 059	89%	SFr. 4 793 982	11%
2013	SFr. 45 148 106	100%	SFr. 40 054 760	89%	SFr. 5 093 346	11%
2014	SFr. 45 220 538	100%	SFr. 40 415 516	89%	SFr. 4 805 022	11%
2015	**SFr. 46 593 451**	**100%**	**SFr. 41 752 560**	**90%**	**SFr. 4 840 891**	**10%**
2016	**SFr. 48 236 746**	**100%**	**SFr. 42 833 141**	**89%**	**SFr. 5 403 605**	**11%**
Zunahme	**SFr. 1 643 295**	**3.64%**	**SFr. 1 080 581**	**2.70%**	**SFr. 562 714**	**11.05%**

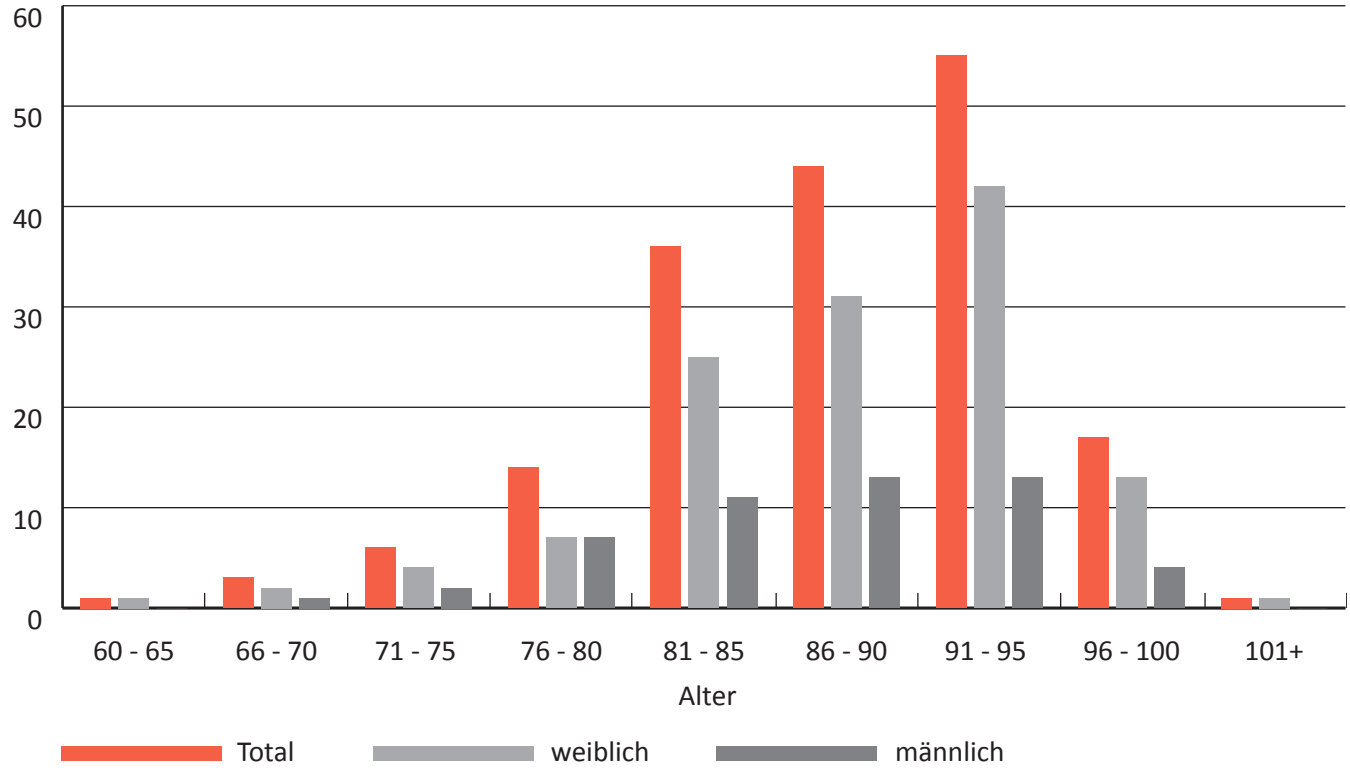
*2012: Ausgleich kalte Progression

22. Alter, Soziales + Umwelt

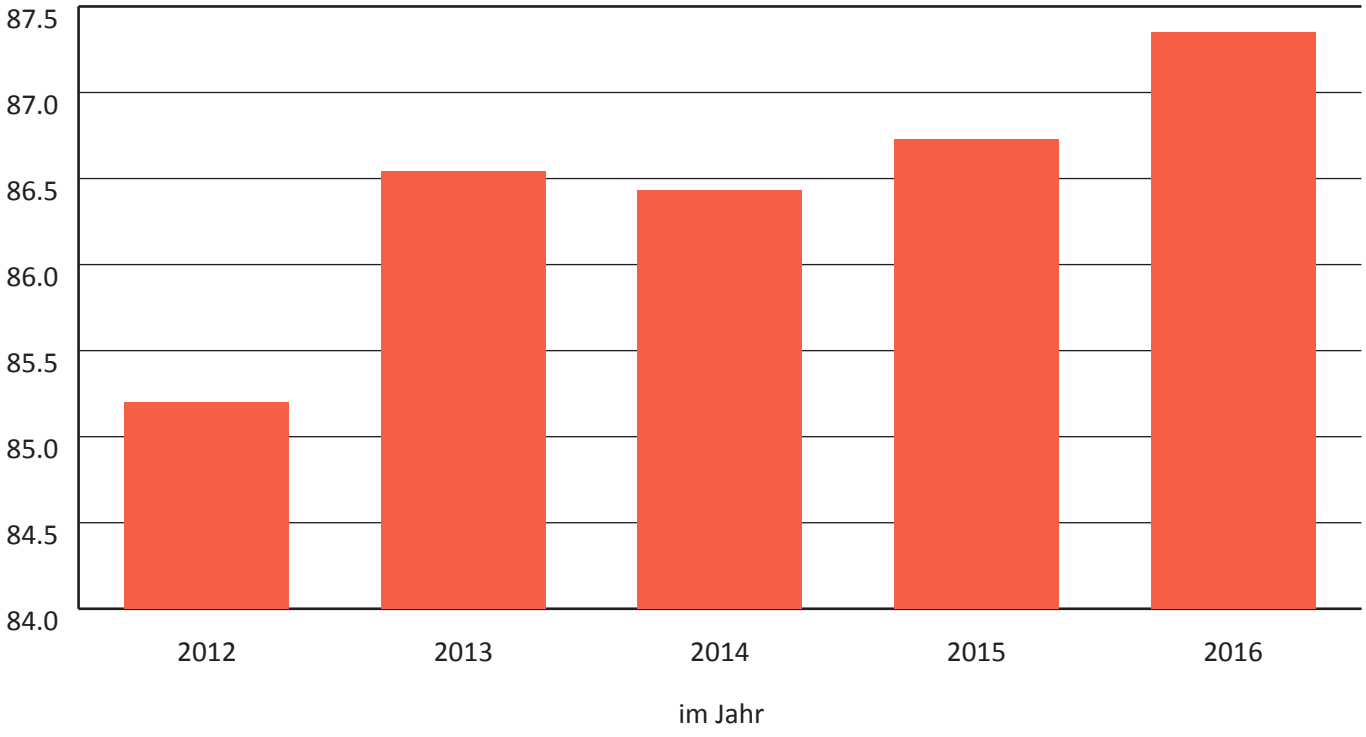
22.1 Alter

Statistiken Alterswohnheim

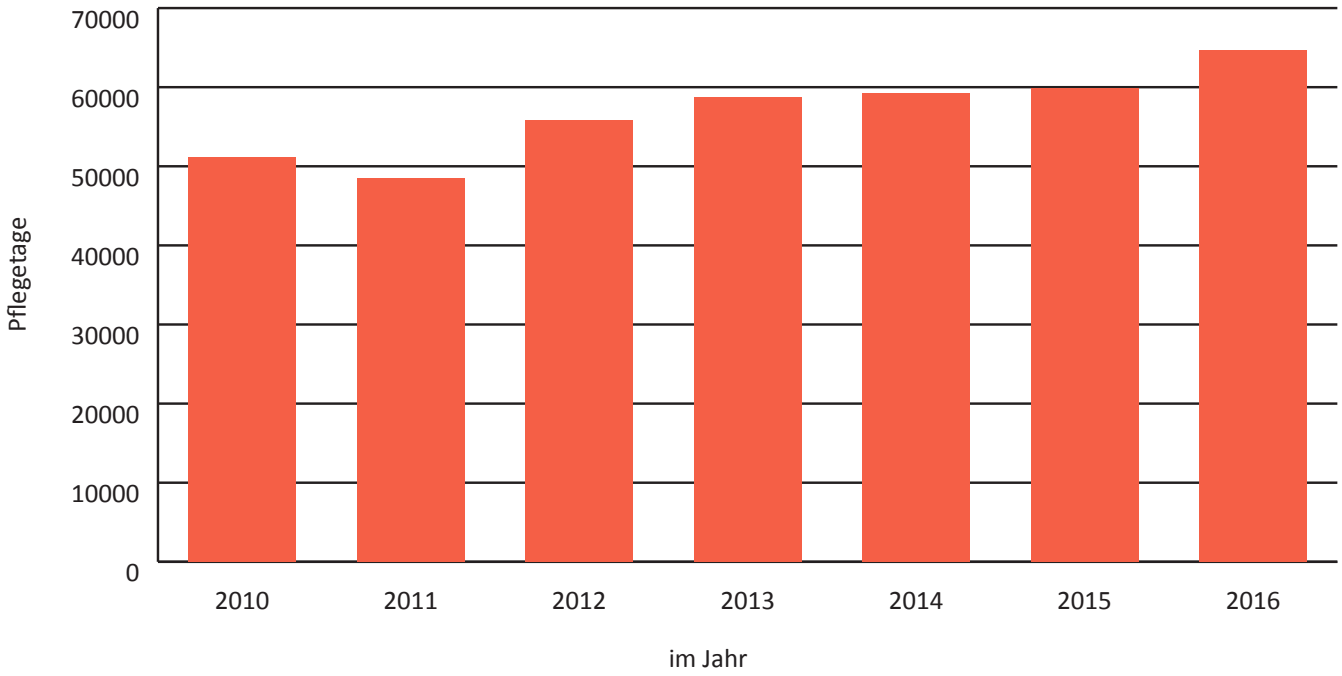
Altersstruktur im Alterswohnheim Am Wildbach 2016



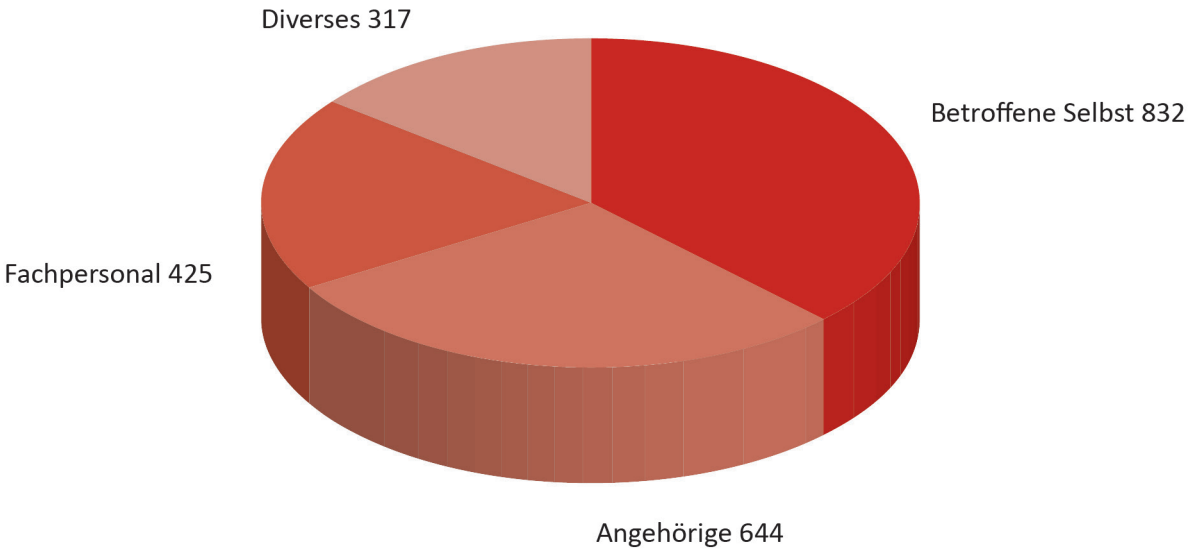
Durchschnittliches Eintrittsalter im Alterswohnheim



Pflegetage im Alterswohnheim Am Wildbach



Statistiken Anlaufstelle 60+



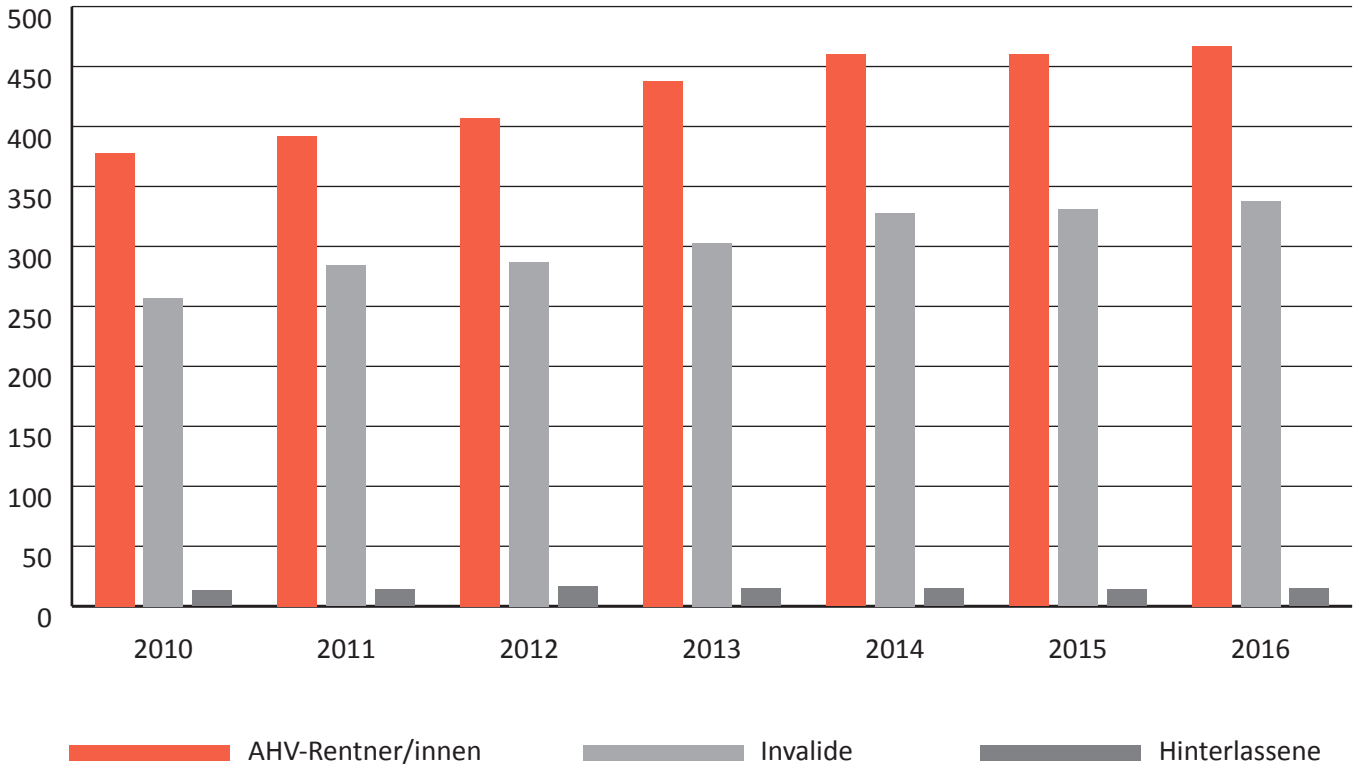
Aufgewendete Stunden: 554.25
Anzahl Beratungen: 2 217

22.2 Soziales
Mandate Erwachsenenschutz

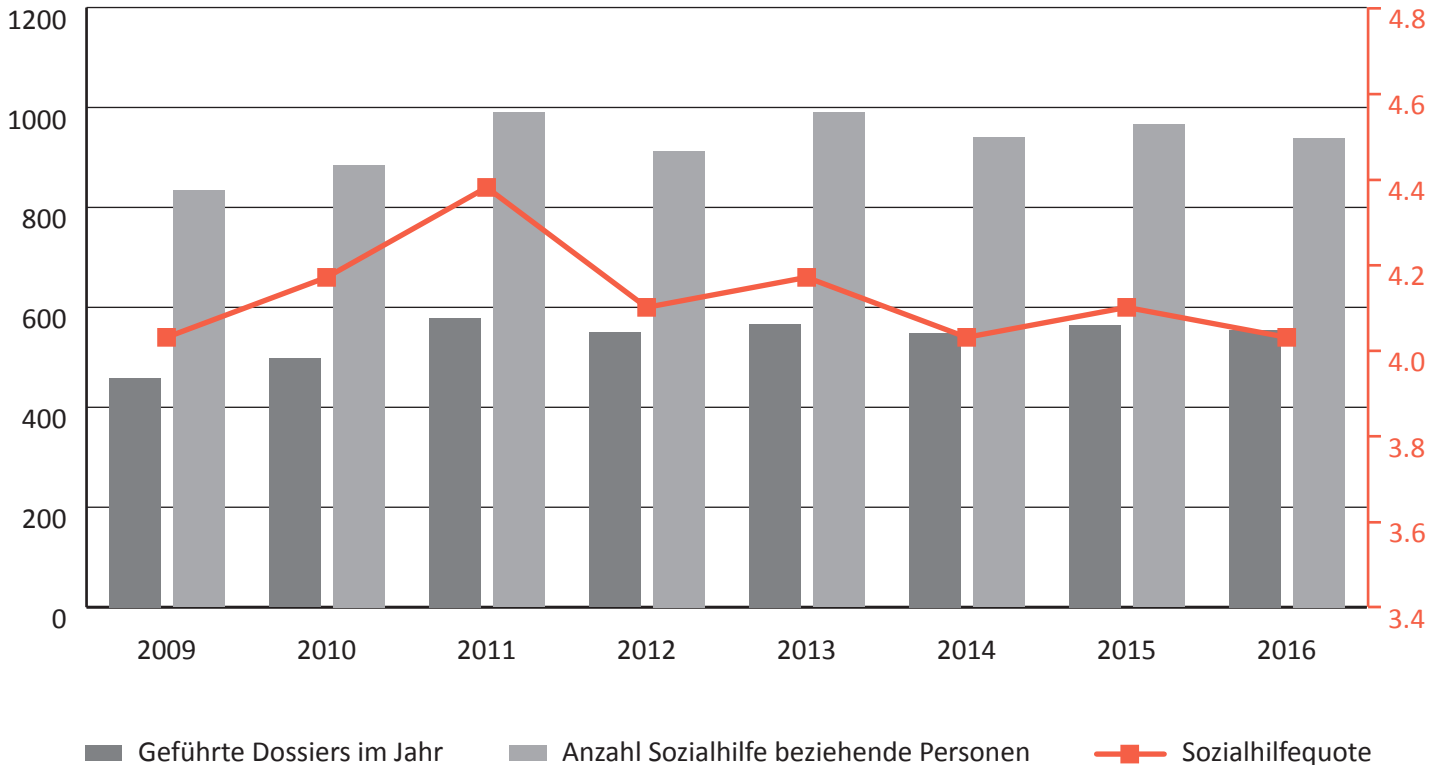
Mandate 2016

Datum	Wetzikon	Fischenthal	Andere Gemeinden	Total
01.01.2016	179 (*3)	12	8	199
31.12.2016	184 (*7)	14	2	200
(*) = Einkommens-und Vermögensverwaltung mit Vollmachtserteilung für Personen mit Wohnsitz Wetzikon aufgrund des Sozialhilfegesetzes.				

Anzahl Fälle von Zusatzleistungen



Statistik Sozialhilfe



22.3 Umwelt

Energie- und CO_2-Kennzahlen

	CO_2 total	CO_2 Wärme	Anteil erneuerbare Wärme	Stromverbrauch	Anteil erneuerbarer Strom	Lokale Produktion erneuerbarer Strom
	pro Einwohner/in	pro Einwohner/in		pro Einwohner/in	%	
2010	100%			100%	19%	
2011	102%			98%	17%	100%
2012	99%	100%	10.0%	97%	40%	132%
2013	98%	99%	10.7%	96%	70%	156%
2014	101%	97%	11.3%	94%	75%	197%
2015	99%	95%	11.6%	91%	97%	249%

Basis 2010, ausser: lokale Produktion erneuerbarer Strom (2011), CO2 aus Wärme und Anteil erneuerbare Wärme (2012)

Änderungen gegenüber Vorjahresberichterstattung infolge Grundlagenaktualisierung (Berücksichtigung Biogas)

Geförderte Solarstromanlagen (vom Stimmvolk bewilligter Rahmenkredit 2013–2017)
Übersicht Solarstromanlagen aus Rahmenkredit

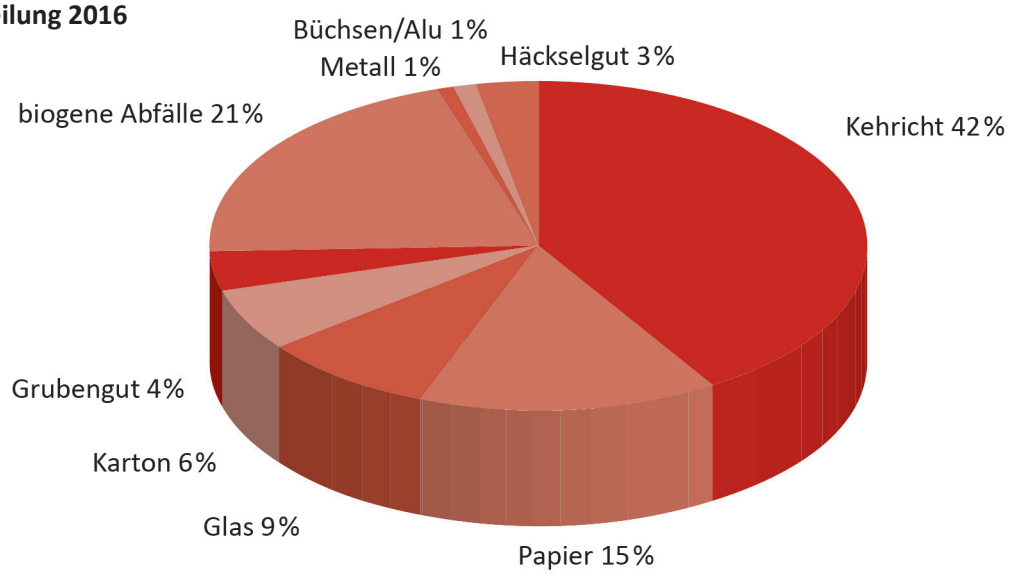
	Stadteigene Anlagen			Anlagen Dritter			Alle Anlagen total	
	Anzahl	Kosten (Fr.)	Installierte Leistung[1] (kWp)	Anzahl	Förder-beitrag (Fr.)	Installierte Leistung[1] (kWp)	Kosten/ Beiträge (Fr.)	Installierte Leistung[1] (kWp)
2013	0	161 262	0	12	101 374	132	262 636	132
2014	3	262 831	103	6	44 640	69	307 471	204
2015	1	274 652	32	20	152 661	294	427 313	326
2016	2	306 219	140	15	126 884	369	433 103	509
Total	6	1 004 964	275	53	425 559	864	1 430 523	1 139

[1] Die ungefähr jährlich produzierte Strommenge (kWh) ergibt sich aus der angegebenen installierten Leistung multipliziert mit 1000.

Kehricht- und Wertstoffmengen (in Tonnen)

Jahr	Keh-richt	pro Einw. (kg)	biogene Abfälle	Papier	Glas	Metall	Karton	Büch-sen/Alu	Gru-bengut	Häck-selgut
2016	**3642**	**149**	**1807**	**1336**	**775**	**126**	**513**	**51**	**311**	**226**
2015	3576	150	1816	1402	786	104	506	59	332	260
2014	3560	149	1948	1449	770	120	488	51	344	281
2013	3581	151	1770	1489	758	122	478	51	402	294
2012	3505	151	1918	1591	765	112	475	53	443	272
2011	3397	150	1707	1587	740	107	480	53	437	320
2010	3327	151	1480	1619	720	103	465	43	448	315

Abfallverteilung 2016



23. Bildung + Jugend

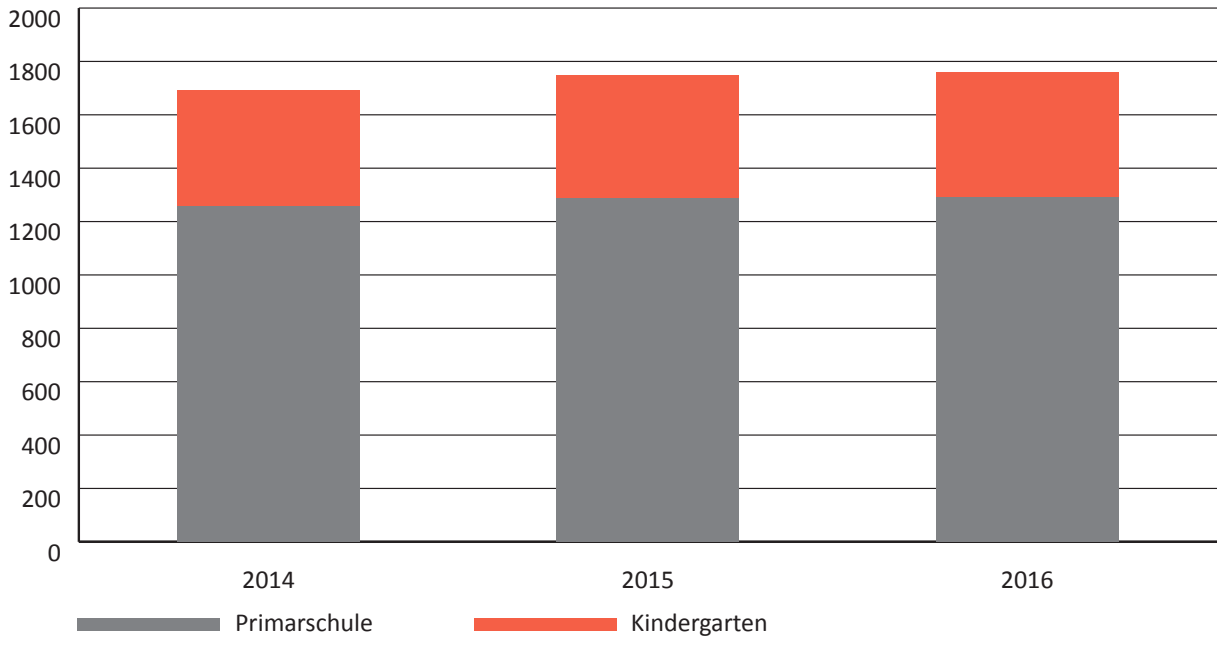
Schulstatistik Primarschule per 15. September 2016

	Lehrstellen/ Lehrpersonen	Anzahl Schulkinder
		Kindergarten 474 **Primarschule 1297**
Kantonale und kommunale Regelklassenlehrpersonen	97	
Schulleitungen	9	
Kindergartenlehrpersonen	35	
Fachlehrpersonen für integrative Förderung	31	
Fachlehrpersonen für„Deutsch als Zweitsprache“	23	
Fachlehrpersonen für Handarbeit	15	
Fachlehrpersonen für Begabtenförderung	4	
Therapeutinnen	14	
Fachlehrpersonen für Sport- und Freizeitkurse	8	
Fachlehrpersonen für Blockflötenunterricht	0	
Total Lehrpersonen	**236**	
Durchschnittliche Schülerzahl pro Primarstufe (1.-6. Klasse)		20.91
Durchschnittliche Schülerzahl pro Kindergartenabteilung		19.75
Lehrstellen für integrative Förderung In Vollzeiteinheiten VZE (Stellen)	9.72	
Total kantonale Lehrstellen Primarschule in VZE	81.69	
Total Schulleitungsstellen in VZE	6.49	
Total Kindergartenstellen in VZE	26.29	
Kinder in Heim-, Privat- und Sonderschulungen		
Sonderschüler in Privatschulen		3
Sonderschüler in ext. Sonderschulen		27
Sonderschüler in der Heilpädagogische Schule Wetzikon HPSW		9
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Sonderschule (ISS)		0
Integrierte Sonderschulungen in der Verantwortung der Regelschule (ISR)		53
Einzelschulungen		0
Rudolf Steiner Schule		62
Privatschulen		25
Homeschooling		8
Externe Primarschule		13
Total		**200**

Gesamttotal Schüler/innen (inkl. Kindergarten)

Schüler/innenstatistik per 31.12.2016				
		Geschlecht		
Total nach Gliederung	Kl	w	m	Total
Kindergarten	KG a	119	118	237
Kindergarten	KG b	125	102	227
Kindergarten	KG c	4	2	6
Total		**248**	**222**	**470**
Primarschule	PS 1	95	121	216
Primarschule	PS 2	96	106	202
Primarschule	PS 3	114	120	234
Primarschule	PS 4	95	117	212
Primarschule	PS 5	116	107	223
Primarschule	PS 6	101	101	202
Total		617	672	1'289
Gesamttotal		865	894	1'759

Gesamttotal Schüler/innen (Grafik)

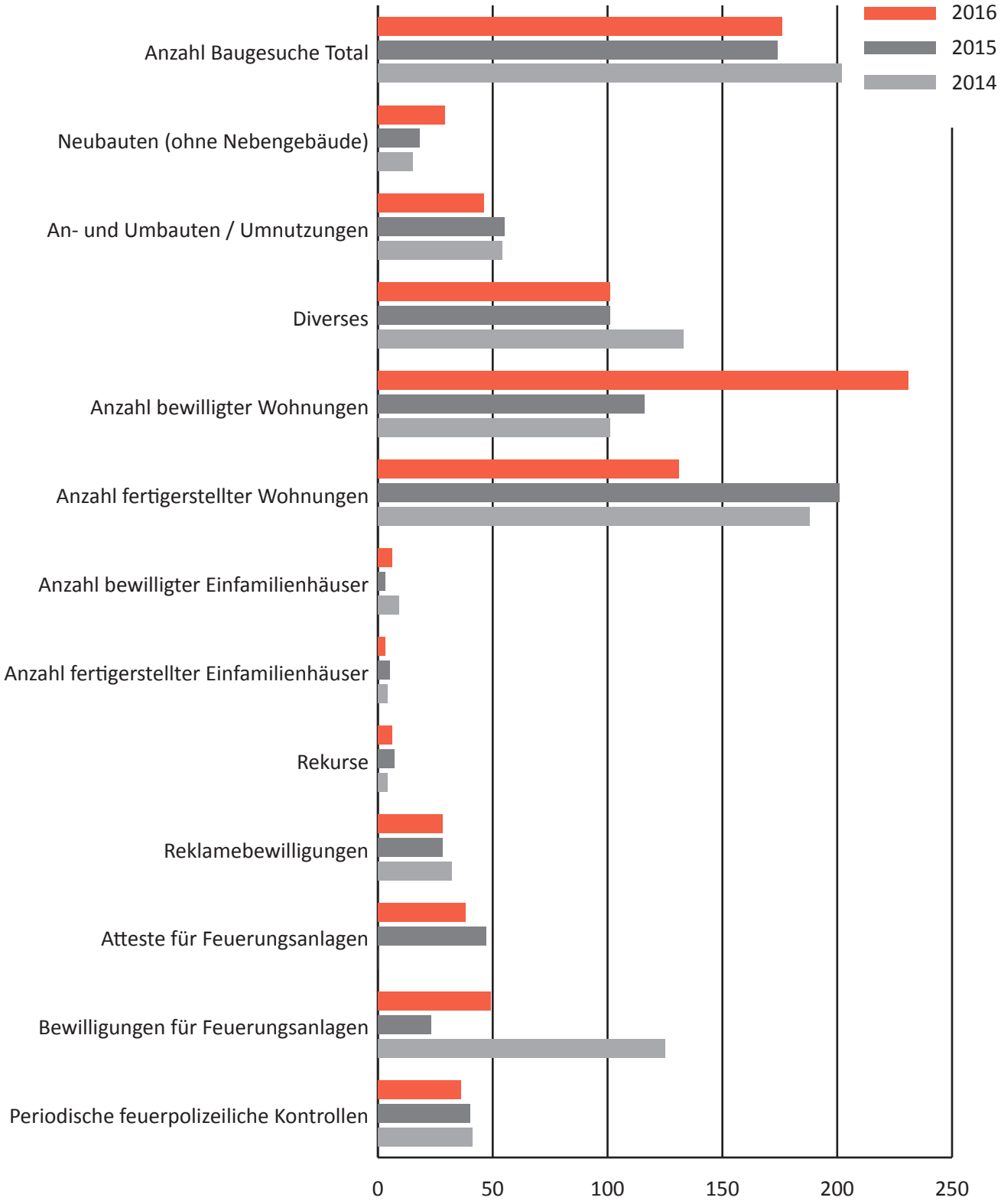


Primarschule Wetzikon, Stellenplan 2016

	2015	2016
Personal Schulbetrieb, VZE kantonal	111.89	112.89
Personal Schulbetrieb, VZE kommunal	28.39	27.52
Globalbudget HPSW, VZE kommunal	42.98	42.03
Stellenplan Total Primaschule	**183.26**	**182.44**

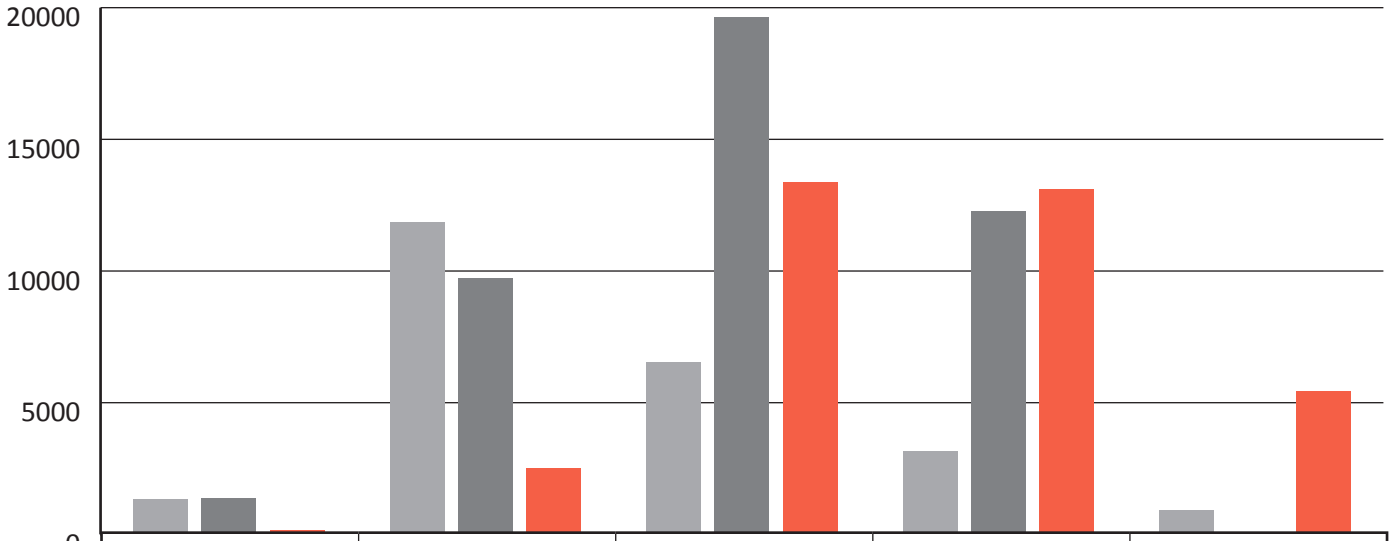
24. Bau, Infrastruktur + Sport

24.1 Abteilung Bau + Planung
Statistik Hochbau



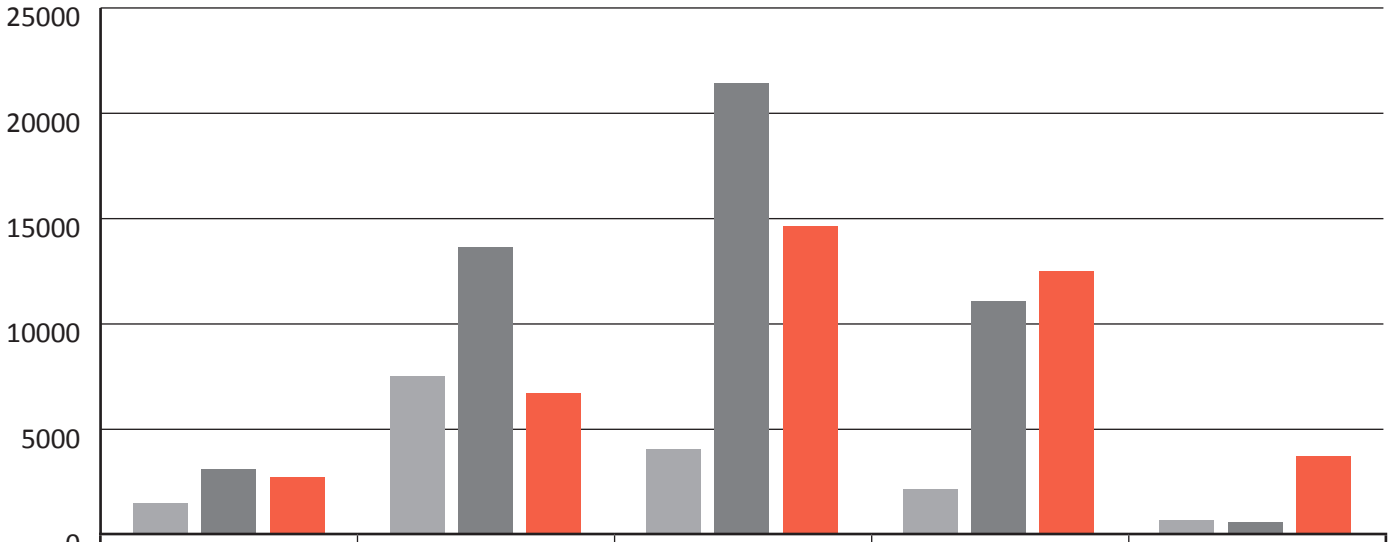
24.2 Abteilung Sport + Freizeit

Besucherstatistik Strandbad Auslikon



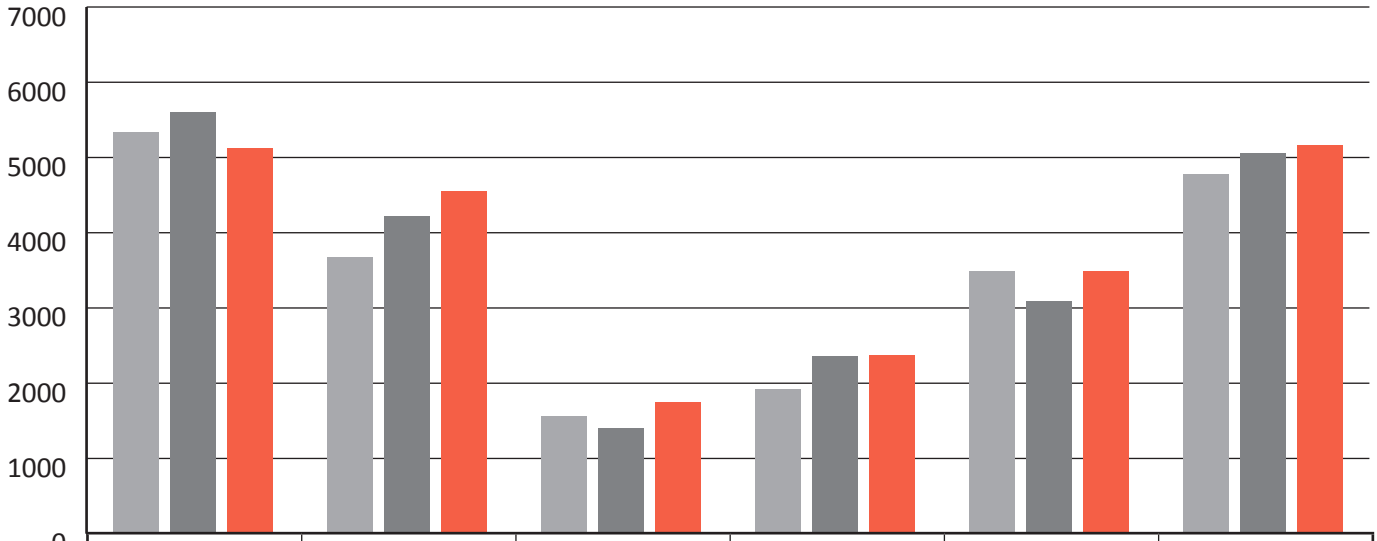
	Mai	Juni	Juli	August	September
2014	1 338	11 862	6 528	3 179	926
2015	1 370	9 718	19 654	12 264	44
2016	171	2 528	13 386	13 107	5425

Besucherstatistik Schwimmbad Meierwiesen



	Mai	Juni	Juli	August	September
2014	1 500	7 522	4 067	2 155	690
2015	3 102	13 657	21 432	11 091	597
2016	2 734	6 705	14 631	12 505	3 734

Besucherstatistik Kunsteisbahn Wetzikon



	Jan	Febr	März	Okt	Nov	Dez
2014	5 337	3 674	1 561	1 921	3 483	4 779
2015	5 602	4 224	1 404	2 353	3 091	5 057
2016	5 117	4 551	1 747	2 376	3 491	5 159

Impressum

Herausgeber
Stadtverwaltung Wetzikon
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon
Telefon 044 931 32 00
www.wetzikon.ch

Redaktion
Manfred Hohl, Marcel Peter und Noémie Wälti

Bilder
Stadtverwaltung Wetzikon

Konzeption und Gestaltung
Alinéa AG, Gestaltung & Realisation, Wetzikon
www.alinea.ch

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Büro des Grossen Gemeinderates

Antrag 6/2017 Geschäftsbericht

Das Büro des Grossen Gemeinderates beantragt:

Abnahme des Geschäftsberichtes 2016 gemäss Art. 17 Abs. 3 lit. c der Gemeindeordnung.

Wetzikon, 13. Juni 2017

Büro des Grossen Gemeinderates

Sandra Elliscasis-Fasani	Franziska Gross
Präsidentin	Ratssekretärin

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 5/2017 Stadtratsbeschluss vom 22. März 2017

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Finanzen + Immobilien.)

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde für das Jahr 2016, inklusive Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon, wird genehmigt.

Weisung

Zusammenfassung

Nach sechs defizitären Rechnungsabschlüssen in Folge geht das 2016 als äusserst positives Rechnungsjahr in die Annalen der Stadt Wetzikon ein. Der Voranschlag 2016 hat noch ein ganz anderes Bild gezeichnet. Lange sah es auch im Jahr 2016 so aus, dass das Ergebnis nicht wesentlich vom Voranschlag abweichen würde. Im letzten Quartal konnten grosse Grundsteuer-Geschäfte abgeschlossen werden. Gleichzeitig sind unerwartet hohe Steuereinschätzungen erfolgt. Insbesondere diese beiden Faktoren haben das Ergebnis in positive Dimensionen gerückt.

Als sehr positiv würdigt der Stadtrat die Ausgabendisziplin in allen Bereichen der Stadt. So sank der betriebliche Aufwand seit 2014 – eine Entwicklung, welche in kaum einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich zu beobachten ist. Die Massnahmen des Stadtrates im Rahmen seines Legislaturschwerpunktes "Finanziellen Handlungsspielraum schaffen" haben sich absolut bewährt. Die Selbstfinanzierung des Haushaltes der Politischen Gemeinde verbesserte sich auf rund 19,5 Mio. Franken. Damit ist ein Wert erreicht, welcher, bei durchschnittlichen Investitionen im Steuerhaushalt von rund 15 Mio. Franken pro Jahr, langfristig eine Entschuldung zulässt. Die Investitionen 2016 waren aufgrund der Kosten für den Beitrag an die Mehrzweckturnhalle Zentrum (9 Mio. Franken) und für den Neubau Schulanlage Feld (6,7 Mio. Franken) überdurchschnittlich hoch. Die künftigen Jahre werden diesbezüglich, insbesondere im Steuerhaushalt, wesentlich kleinere Beträge aufweisen.

Die Stadt Wetzikon wird auch weiterhin sehr stark vom kantonalen Ressourcenausgleich abhängig sein. So erhielt alleine die Politische Gemeinde im Jahr 2016 einen Beitrag von 22,2 Mio. Franken (46 Steuerfussprozente). Dieser Ressourcenausgleich dürfte sich im Jahr 2018, aufgrund der höheren Steuerkraft Wetzikons im 2016, stark reduzieren. Die Finanzplanung 2017 – 2021 wird der Stadtrat im April 2017 verabschieden. Dort werden die mittelfristigen finanziellen Aussichten, unter Berücksichtigung des zu erwartenden kantonalen Ressourcenausgleichs und inklusive des finanziell herausfordernden Planjahres 2018, dargestellt.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass er mit den eingeleiteten Massnahmen auf dem richtigen Weg ist. Damit das angestrebte Ziel "Erlangen des finanziellen Handlungsspielraumes" erreicht werden kann, gilt es auch in den kommenden Jahren, mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen und die eingeleiteten Sparbemühungen weiterzuführen.

Ausgangslage

Die Abteilung Finanzen unterbreitet dem Stadtrat die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde mit verschiedenen Analysen.

Der Rechnungsabschluss präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2016	**Voranschlag 2016**	**Rechnung 2015**	**Rechnung 2014**
Total Aufwand	**225'661'649.44**	191'979'220	207'552'634.21	209'223'161.36
Total Ertrag (inkl. Steuern)	**229'089'058.53**	188'289'420	201'741'638.62	204'839'830.74
Saldo Laufende Rechnung	**3'427'409.09**	**-3'689'800**	**-5'810'995.59**	**-4'383'330.62**
Abschreibungen VV	**16'064'580.84**	15'018'500	14'763'343.26	14'712'714.64
Selbstfinanzierung I	**19'491'989.93**	11'328'700	8'952'347.67	10'329'384.02
Netto-Investition FV	**708'117.15**	544'000	0.00	-626'850.00
Selbstfinanzierung II	**18'783'872.78**	10'784'700	8'952'347.67	10'956'234.02
Investitionsausgaben VV	29'131'398.09	33'234'000	18'606'273.72	17'391'587.39
Investitionseinnahmen VV	2'370'417.25	2'535'000	3'379'280.39	3'088'122.82
Netto-Investitionen VV	**26'760'980.84**	30'699'000	15'226'993.33	14'303'464.57
Neuverschuldung (+) / Entschuldung (-)	**7'977'108.06**	19'914'300	6'274'645.66	3'347'230.55
100 %-Nettosteuerertrag	**48'236'746.00**	46'000'000	46'593'451.00	45'220'538.00
Verzinsliche Schulden	**98'000'000.00**		88'000'000.00	88'000'000.00
Eigenkapital per Ende Jahr	**84'217'076.50**		64'787'406.84	70'598'402.43

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen in der Höhe von rund 26,8 Mio. Franken werden aktiviert. Dadurch verändert sich der Bestand des Verwaltungsvermögens wie folgt:

Verwaltungsvermögen per 01.01.2016	131'809'400.00
Nettoinvestitionen 2016 Politische Gemeinde	22'053'408.72
Nettoinvestitionen 2016 Stadtwerke	4'707'572.12
Verwaltungsvermögen vor Abschreibungen	158'570'380.84
Abschreibungen Politische Gemeinde	- 12'703'408.72
Abschreibungen Stadtwerke	- 3'361'172.12
Verwaltungsvermögen per 31.12.2016	142'505'800.00

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Umsatz von rund 229,1 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'427'409.09 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 3'689'800 Franken.

Die wesentlichen Punkte der Laufenden Rechnung auf einen Blick:

Artengliederung	Rechnung (in Fr.)	Voranschlag* (in Fr.)	Abweichung
Aufwand			
30 Personalaufwand	51'367'087.35	49'254'475	+ 4.29 %
ohne Globalbudgets und Werke	*26'356'445.70*	*25'392'100*	*+ 3.80 %*
31 Sachaufwand	44'726'483.21	37'950'645	+ 17.85 %
ohne Globalbudgets und Werke	*14'293'879.99*	*15'617'300*	*- 8.47 %*
32 Passivzinsen	1'713'663.55	1'728'650	- 0.87 %
33 Abschreibungen	16'407'050.27	15'363'500	+ 6.79 %
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	24'196'416.04	24'210'900	- 0.06 %
36 Beiträge	53'530'507.69	54'162'400	- 1.17 %
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	10'148'501.19	2'701'300	+ 275.69 %
Ertrag			
40 Steuern	66'212'042.75	60'321'900	+ 9.76 %
41 Regalien und Konzessionen	11'536'868.25	5'747'900	+ 100.71 %
42 Vermögenserträge	4'078'267.78	4'776'520	- 14.62 %
43 Entgelte (Gebühren etc.)	65'746'942.91	53'242'150	+ 23.49 %
ohne Globalbudgets und Werke	*16'227'308.18*	*15'294'900*	*+ 6.10 %*
46 Beiträge mit Zweckbindung	15'914'799.70	15'400'800	+ 3.36 %
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierung	12'576.60	20'000	- 37.12 %

**Stadtwerke Wetzikon: Im Hinblick auf die anstehende Abstimmung vom 28.02.2016 über die Rechtsformänderung per 1. Juli 2016 wurden die Budgetzahlen 2016 auf 6 Monate reduziert berücksichtigt. Daraus begründen sich in gewissen Arten grössere Abweichungen.*

Personalaufwand

Der Personalaufwand (ohne Globalbudgets und Werke) stieg im Rechnungsjahr 2016 im Vergleich zum Voranschlag um 3,80 % bzw. Fr. 964'345.70. Berücksichtigt man die gegenüber dem Budget um Fr. 226'489.70 höheren Versicherungsleistungen (4361-Kontos), so betragen die Mehraufwendungen noch Fr. 737'855.91.

Bei den Lohnnebenkosten betragen die Abweichungen:

- FAK-/AHV/ALV-Beiträge + Fr. 59'124.20
- BVK-Beiträge + Fr. 106'661.00 (davon Bildung + Fr. 100'791.15)
- Unfall- und Krankenversicherung + Fr. 117'638.00

Grössere Abweichungen (> 100'000 Franken) haben in folgenden Abteilungen stattgefunden:
- Fr. 123'849.75 Behörden / Leitung + Recht / Präsidiales + Personal
+ Fr. 353'654.05 Abteilung Soziales (mehr Lohnkosten, dafür weniger Springereinsätze)
+ Fr. 499'724.70 Abteilung Bildung

Sachaufwand

Der Sachaufwand (ohne Globalbudgets und Werke) fiel im Rechnungsjahr 2016 im Vergleich zum Voranschlag um 8,47 % bzw. rund Fr. 1'323'000 Franken tiefer aus. Das ist bemerkenswert und beweist, dass in Wetzikon die Ausgaben nicht des Budgets wegen, sondern nur wenn wirklich notwendig getätigt werden.

Grössere Abweichungen (> 100'000 Franken) ergaben sich in folgenden Abteilungen:
- Fr. 423'570.53 Abteilung Immobilien
- Fr. 322'298.52 Abteilungen Tiefbau und Hochbau
+ Fr. 245'814.65 Abteilung Soziales
- Fr. 145'044.51 Alter und Abteilung Umwelt
- Fr. 589'822.24 Abteilung Bildung

Gliederung nach Institutionen (Netto-Aufwand [+] resp. -Ertrag [-])	Rechnung (in Fr.)	Voranschlag (in Fr.)	Abweichung
100 Behörden	1'375'520.17	1'430'200	- 3.82 %
103 Leitung + Recht/Präsid. + Personal	2'286'855.63	2'321'700	- 1.50 %
120 Informatik	791'530.80	800'000	- 1.06 %
150 Abteilung Finanzen (inkl. Steuern)	- 80'502'052.46	- 74'490'200	+ 8.07 %
169 Abteilung Immobilien	608'379.60	846'800	- 28.16 %
200 Abteilung Tiefbau	1'374'977.68	1'719'300	- 20.03 %
220 Abteilung Hochbau (+ Planung)	3'660'090.86	4'034'700	- 9.28 %
420 Abteilung Kundendienste	1'872'339.55	2'021'100	- 7.36 %
449 Abteilung Sicherheit	2'055'235.96	2'198'600	- 6.52 %
490 Abteilung Soziales	23'496'702.08	22'402'400	+ 4.88 %
519 Alter	5'645'514.20	5'421'500	+ 4.13 %
550 Abteilung Umwelt	2'779'831.93	2'949'600	- 5.76 %
800 Abteilung Bildung	29'018'521.70	29'863'800	- 2.83 %
870 Kind	436'195.55	480'000	- 9.13 %

Die Mehrheit der Abteilungen hat gegenüber dem Budget besser abgeschlossen.

Nachstehend werden sämtliche Abteilungen resp. Bereiche nach folgenden Punkten analysiert:

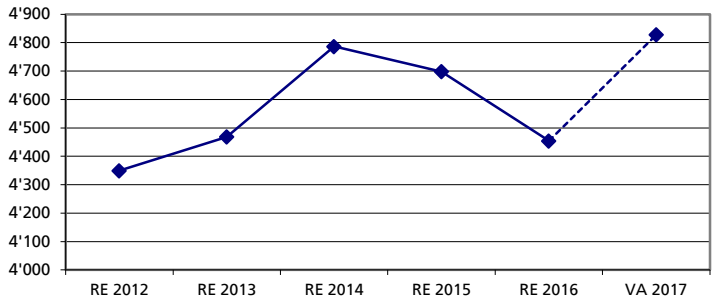
- Entwicklung der Laufenden Rechnung seit 2012 im Überblick (inkl. Grafik)
- Rechnung 2016
- Abweichungen zwischen Voranschlag 2016 und Rechnung 2016 (mindestens 100'000 Franken)
- Ausblick zum Voranschlag 2017

GB Leitung + Recht / GB Präsidiales + Personal

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.	4'350	4'468	4'787	4'698	**4'454**	4'828

Erklärungen
Ab 2014 inkl. Grosser Gemeinderat

Budget 2016 4'552



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 97'893.40

Personalaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 123'849.75
Sachaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 42'503.75

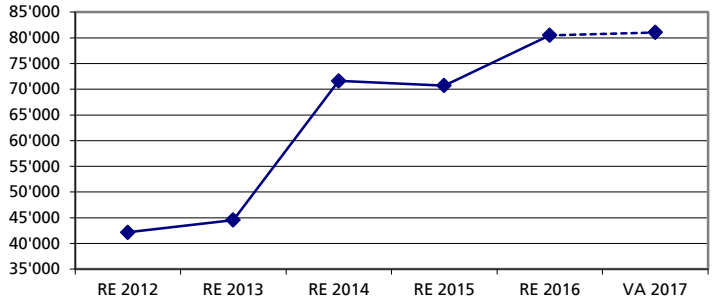
Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Finanzen (inkl. Steuern)

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoertrag in TFr.	42'175	44'546	71'626	70'705	**80'502**	81'043

Erklärungen
Ab 2014 inkl. Kapitalkosten, Abschreibungen, Steuern + Finanzausgleich Primarschule

Budget 2016 74'490



Nettoertrag gegenüber VA 2016: + Fr. 6'011'852.46

Personalaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 1'875.85
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 31'287.62

Die grössten Abweichungen:

- höherer Nettoaufwand bei KST 154 Abschreibungen und Buchgewinne (+ 0,24 Mio. Franken)
- höherer Nettoertrag bei KST 155 Beiträge (+ 0,31 Mio. Franken Gewinnausschüttung ZKB)
- höherer Nettoertrag bei KST 160 Ordentliche Steuern (+ 2,62 Mio. Franken)
- höhere Erträge bei KST 161 Grundstückgewinnsteuern (+ 3,24 Mio. Franken)

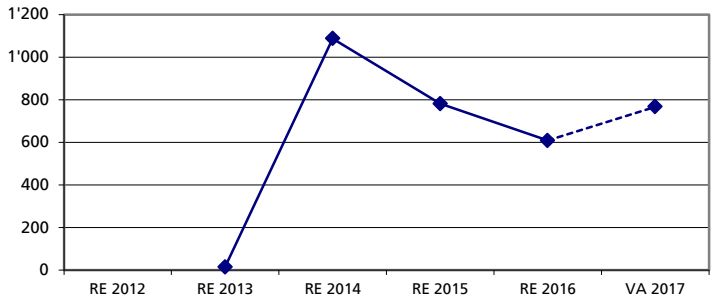
Die übrigen grösseren Abweichungen können der beiliegenden Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Immobilien

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.		15	1'087	781	**608**	767

Erklärungen
Neue Abteilung ab 2014

Budget 2016 847



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 238'420.40

Personalaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 40'700.20
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 423'570.53

Die grösste Abweichung:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 171 Liegenschaften (- 0,24 Mio. Franken)

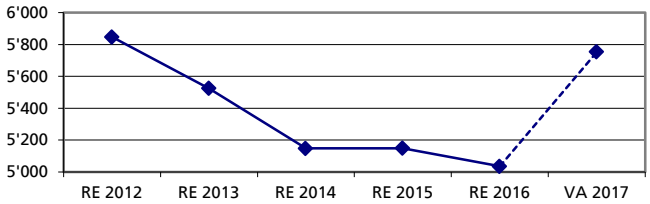
Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilungen Tief- und Hochbau (+ Planung)

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.	5'847	5'525	5'148	5'149	**5'035**	5'754

Erklärungen
--

Budget 2016 5'754



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 718'931.46

Personalaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 38'305.86
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 322'298.52

Die grössten Abweichungen:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 203 Strassenunterhalt (- 0,23 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 221 Verwaltung (- 0,39 Mio. Franken)

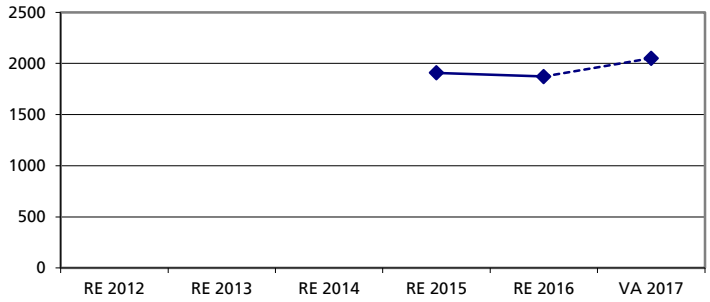
Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Kundendienste (ab 2015)

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.				1'908	**1'872**	2'050

Erklärungen
Neue Abteilung ab 2015

Budget 2016 2'021



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 148'760.45

Personalaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 14'211.95
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 58'002.50

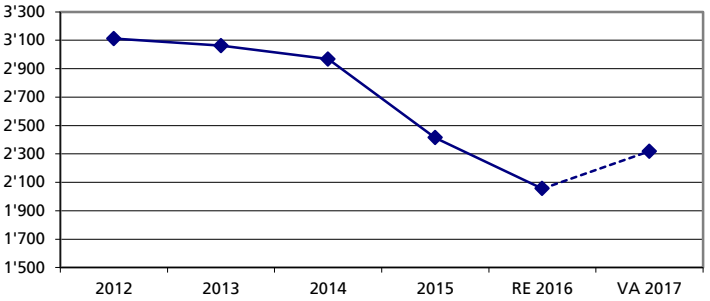
Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Sicherheit

	2012	2013	2014	2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.	3'111	3'061	2'967	2'414	**2'055**	2'319

Erklärungen
Ab 2015 Teile in Abt. Kundendienste

Budget 2016 2'199



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 143'364.04

Personalaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 55'587.10
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 41'712.49

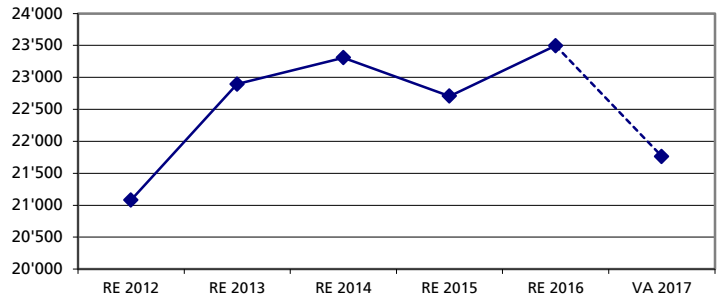
Die grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Soziales

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.	21'082	22'895	23'308	22'707	**23'497**	21'763

Erklärungen
--

Budget 2016 22'402



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 1'094'302.08

Personalaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 353'654.05
Sachaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 245'814.65

Die grössten Abweichungen:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 502 Zusatzleistungen zur AHV/IV (- 0,23 Mio. Franken)
- höherer Nettoaufwand bei KST 507 Alimentenbevorschussung, Kleinkinderbeiträge (+ 0,22 Mio. Franken)
- höherer Nettoaufwand bei KST 511 Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen (+ 0,52 Mio.)
- höherer Nettoaufwand bei KST 513 Verwaltung Sozialdienst (+ 0,5 Mio. Franken)

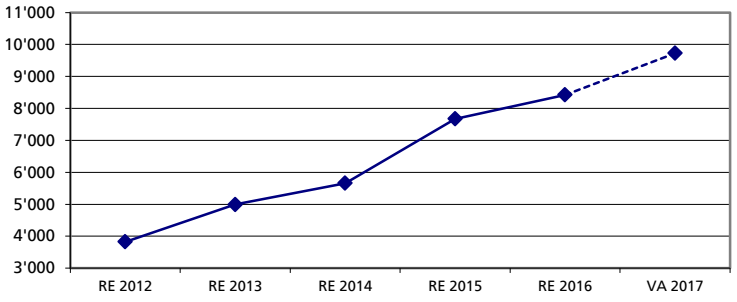
Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Alter und Abteilung Umwelt

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.	3'824	4'993	5'659	7'671	**8'425**	9'725

Erklärungen
Ab 2011 inkl. Pflegefinanzierungen
Ab 2012 ohne Spitalfinanzierung
Ab 2015 inkl. Abt. Umwelt

Budget 2016 8'371



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 54'246.13

Personalaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 995.75
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 145'044.51

Die grössten Abweichungen:

- höherer Nettoaufwand bei KST 523 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (+ 0,22 Mio. Franken)
- tieferer Nettoaufwand bei KST 561 Energie (- 0,18 Mio. Franken)

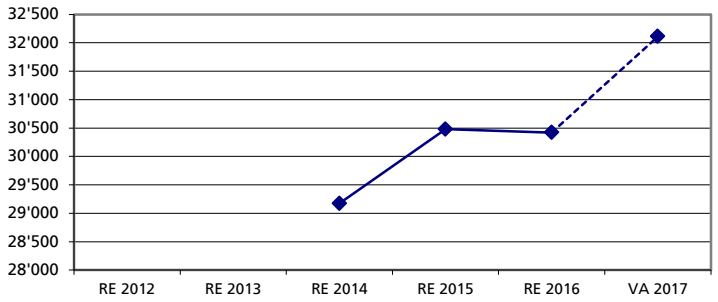
Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Abteilung Bildung

	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**	VA 2017
Nettoaufwand in TFr.			29'172	30'480	**30'419**	32'110

Erklärungen
Ab 2014
(Bildung Einheitsgemeinde)
Ab 2015 inkl. KIND und JUGEND
Ab 2016 ohne Mietertrag
Aemmetweg Fr. 660'000

Budget 2016 31'325



Nettoaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 906'535.09

Personalaufwand gegenüber VA 2016: + Fr. 499'724.70
Sachaufwand gegenüber VA 2016: - Fr. 589'822.24
Die grösste Abweichung:

- tieferer Nettoaufwand bei KST 820 Primarstufe Allgemein (- 0,72 Mio. Franken)

Die übrigen grösseren Abweichungen können der Differenzbegründung (Anhang 1) entnommen werden.

Globalbudgets

Sport + Freizeit

Die Sport- und Freizeitanlagen schliessen das Rechnungsjahr 2016 mit einem Defizit von Fr. 698'052.15 ab. Das Globalbudget sah ein Defizit von 709'000 Franken vor. Die Differenz von Fr. 10'947.85 wird dem Vortragskonto Globalbudget Sport und Freizeit gutgeschrieben. Dieses beläuft sich per Ende 2016 neu auf Fr. 127'328.65.

Alterswohnheim Am Wildbach

Das Alterswohnheim schliesst das abgelaufene Jahr mit einem Gewinn von Fr. 583'980.35 ab (davon Teilauflösung Rückstellung Sanierungsbeiträge BVK 307'265 Franken). Das Globalbudget sah eine ausgeglichene Rechnung vor. Die Fr. 583'980.35 werden dem Vortragskonto Globalbudget AWH gutgeschrieben, welches dadurch per 31.12.2016 neu einen Saldo von Fr. 1'246'161.55 aufweist.

Heilpädagogische Schule Wetzikon

Der Gewinn von Fr. 159'027.19 wird dem Vortragskonto Globalbudget HPSW gutgeschrieben, welches dadurch per 31.12.2016 neu einen Saldo von Fr. 852'864.92 aufweist.

Spezialfinanzierungen

Die spezialfinanzierten Bereiche Abwasserbeseitigung (Kanalisation und Kläranlage) und Abfallbeseitigung wiesen zu Beginn des Rechnungsjahres 2016 ein Vermögen von rund 15,37 Mio. Franken auf. Dieses Vermögen hat sich im Laufe des Jahres 2016 um rund 0,79 Mio. Franken (VJ 0,56 Mio.) auf rund 16,16 Mio. Franken erhöht. Nachstehend sind die Einzelheiten zu den Betriebsrechnungen aufgeführt:

Abwasserbeseitigung

An Abwassergebühren sind im Jahr 2016 rund 3'746'100 Franken (VJ 3'682'500) eingegangen.

Im Bereich Kanalisationen wurden Bruttoinvestitionen von rund 0,51 Mio. Franken getätigt. Unter Berücksichtigung der Kanalisationsanschlussgebühren von 0,88 Mio. Franken fielen die Nettoinvestitionen rund 0,2 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert:

	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Differenz
Nettoinvestitionen Kanalisation	- 367'252.85	- 170'000.00	- 197'252.85
Nettoinvestitionen ARA	1'538'584.80	2'190'000.00	- 651'415.20
Nettoinvestitionen total	1'171'331.95	2'020'000.00	- 848'668.05
Abschreibungen Kanalisation und ARA	1'185'331.95	1'357'000.00	- 171'668.05

	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
Verwaltungsvermögen	8'611'000.00	8'597'000.00	- 14'000.00
Nettoguthaben ggü. Steuerhaushalt	3'910'002.53	4'485'776.81	575'774.28
Spezialfinanzierung Abwasser	12'521'002.53	13'082'776.81	561'774.28

Abfallbeseitigung

Der Bereich Abfallbeseitigung schliesst im Rechnungsjahr 2016 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 225'878.43 zu Gunsten des Spezialfinanzierungskontos Abfall ab.

	31.12.2015	31.12.2016	Veränderung
Verwaltungsvermögen	0.00	0.00	0.00
Nettoguthaben ggü. Steuerhaushalt	2'846'204.60	3'072'083.03	225'878.43
Spezialfinanzierung Abfall	2'846'204.60	3'072'083.03	225'878.43

Stadtwerke

Die Rechnung 2016 schliesst gesamthaft mit einem Gewinn von Fr. 8'606'893.07 ab.
Stromversorgung: Fr. 3'511'528.21
Gasversorgung: Fr. 4'007'178.13
Wasserversorgung: Fr. 1'088'186.73

Das Eigenkapital beträgt per Ende 2016 34,496 Mio. Franken, was bei einem Anlagevermögen (abzuschreibendes Verwaltungsvermögen) von 28,534 Mio. Franken einen Anlagedeckungsgrad von 120,89 % (Vorjahr: 95,22 %) ergibt.

Die Details können dem Beschluss der Energiekommission zur Jahresrechnung 2016 entnommen werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von rund 27,47 Mio. Franken (Budget: 31,24 Mio. Franken) ab.

Die wesentlichen Punkte auf einen Blick:

Gliederung nach Institutionen Netto-Ausgaben (+) resp. -Einnahmen (-)	Rechnung (in Fr.)	Voranschlag (in Fr.)	Abweichung
20+22 Abteilungen Hoch- und Tiefbau	3'999'198.66	5'533'000	- 27.72 %
davon Strassenbauten (KST 203 + 223)	2'547'622.97	2'810'000	- 9.34 %
30 Abteilung Immobilien	4'379'911.60	4'000'000	+ 9.50 %
40 Sport + Freizeit	797'088.55	1'235'000	- 35.46 %
45 Abteilung Sicherheit	305'289.20	259'000	+ 17.87 %
52 Alter	992'253.50	1'411'000	- 29.68 %
70 Stadtwerke	4'707'572.12	7'181'000	- 34.44 %
80 Bildung	11'847'428.25	11'080'000	+ 6.93 %
Einzelne grössere Projekte (> Fr. 300') Ausgaben (+) resp. Einnahmen (-)			
Liegenschaftenverkäufe im Finanzvermögen	- 202'600.00	- 771'200.00	- 73.73 %
Verkehrskonzept Unterwetzikon	380'000.00	400'000.00	- 5.00 %
ARA, Ersatz Blockheizkraftwerk	325'347.60	0.00	
ARA, Ersatz Niederspannungs-Hauptverteilung	528'463.85	450'000.00	+ 17.44 %
Sanierung Stationsstrasse	678'819.55	500'000.00	+ 35.76 %
Sanierung Buchgrindel- bis Motorenstrasse	908'659.40	750'000.00	+ 21.15 %
Sanierung Usterstrasse	450'951.87	700'000.00	- 35.58 %
Investitionsbeitrag an MZTH Zentrum	4'000'000.00	4'000'000.00	0.0 %
Kunsteisbahn, feuerpol. Massnahmen	416'794.35	500'000.00	- 16.64 %
Investitionsbeitrag PS an MZTH Zentrum	5'000'000.00	5'000'000.00	0.0 %
Nettoausgaben Schulanlage Feld	6'697'192.30	5'200'000.00	+ 28.79 %

In der Investitionsrechnung ist die Budgetierung der Jahrestranchen einzelner Projekte schwierig und kann daher in der Jahresrechnung zu grösseren Abweichungen führen. Die grösseren Abweichungen sind in Anhang 2 (Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Investitionsrechnung) ersichtlich.

Konsolidierte Zahlen

	Politische Gemeinde	Sekundar-schulgemeinde	Konsolidiert
Aufwand Laufende Rechnung	225'661'649.44	24'156'095.19	**249'817'744.63**
Ertrag Laufende Rechnung	229'089'058.53	23'022'485.26	**252'111'543.79**
Ergebnis Laufende Rechnung	3'427'409.09	- 1'133'609.93	**2'293'799.16**
Voranschlag 2016	*- 3'689'800.00*	*- 1'629'800.00*	***- 5'319'600.00***
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	26'760'980.84	- 8'534'403.10	**18'226'577.74**
Voranschlag 2016	*30'699'000.00*	*- 8'550'000.00*	***22'149'000.00***
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	708'117.15	0.00	**708'117.15**
Neuverschuldung	7'977'108.06	-9'864'390.07	**- 1'887'282.01**
Voranschlag 2016	*19'914'300.00*	*-9'450'200.00*	***10'464'100.00***

Das konsolidierte Finanzierungsergebnis hat sich gegenüber den Budgets 2016 dank den um rund 7,6 Mio. Franken positiveren Ergebnissen der Laufenden Rechnung und des um rund 12,4 Mio. Franken tieferen Investitionsvolumens verbessert.

Finanzkennzahlen Politische Gemeinde

Langfristiges finanzpolitisches Ziel einer Gemeinde soll ein ausgeglichener Finanzhaushalt, eine volle Selbstfinanzierung der Investitionen und eine Begrenzung der Verschuldung sein. Nachfolgend die wichtigsten Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinde Wetzikon (Datenquelle swissbroke.ch):

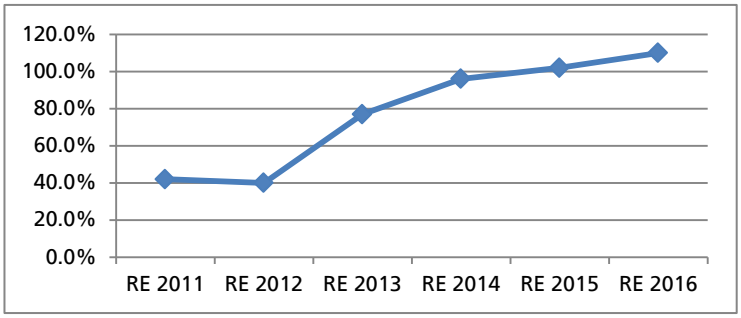
Selbstfinanzierungsgrad (inkl. Gebührenhaushalt)

RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**
42.0%	40.0%	77.0%	96.0%	102.0%	**110.0%**

Beurteilung

< 70%	grosse Neuverschuldung
70 - 99%	verantwortbare Verschuldung
100%	ausgeglichener Finanzhaushalt
> 100%	Schuldenabbau

Zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln.



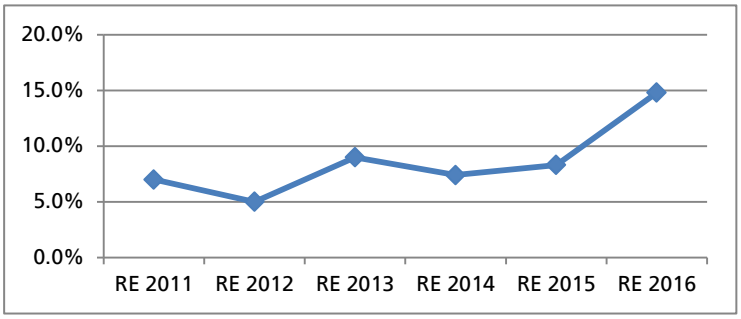
Selbstfinanzierungsanteil (inkl. Gebührenhaushalt)

RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**
7.0%	5.0%	9.0%	7.4%	8.3%	**14.8%**

Beurteilung

bis 0%	nicht vorhanden
0 - 10%	schwach
10 - 20%	mittel
über 20%	gut, anzustreben

Zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird.



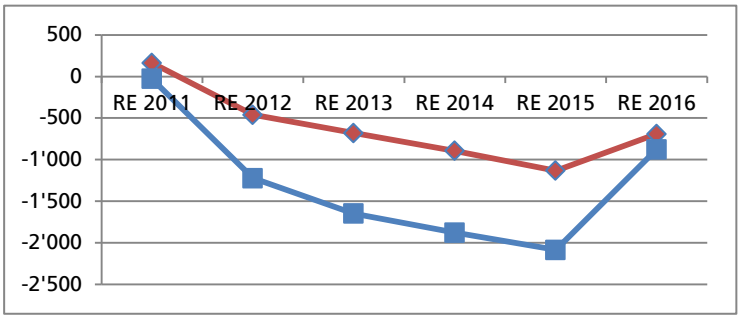
Nettovermögen/-schuld pro Einwohner Gesamt- und Steuerhaushalt

	RE 2011	RE 2012	RE 2013	RE 2014	RE 2015	**RE 2016**
Steuerhaushalt	162	-461	-681	-894	-1'132	**-692**
Gesamt	-190	-763	-968	-984	-953	**-185**

Beurteilung

< - 1'000	tiefe Verschuldung
< - 3'000	mittlere Verschuldung
< - 5'000	hohe Verschuldung
über - 5'000	sehr hohe Verschuldung

Die Nettoschuld je Einwohner wird als Grad-messer für die Verschuldung verwendet.



Erwägungen

Das Rechnungsjahr 2016 stand von Beginn weg unter einem guten Stern:

- Im März meldete die ZKB eine Gewinnausschüttung für Wetzikon von Fr. 1'665'437.85, was gegenüber dem Budget ein Plus von rund 300'000 Franken bedeutete.
- Bis Ende Mai versandte das Steueramt Wetzikon 15'618 Steuerrechnungen 2016 mit einem Gesamtertrag zu Gunsten der Politischen Gemeinde von rund 46,7 Mio. Franken (Budget 46 Mio. Franken). Bis zum Rechnungsabschluss erhöhte sich dieser Betrag auf 48,2 Mio. Franken.
- Die zuständige Steuerkommission konnte an vier Sitzungen Grundstückgewinnsteuern von insgesamt rund 7,25 Mio. Franken veranlagen (Budget 4 Mio. Franken).
- Mit Verfügung vom 16. November genehmigte die Abteilung Gemeindefinanzen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich die von unserer Abteilung Finanzen per 1. Januar 2016 durchgeführte Neubewertung der 105 Liegenschaften im Finanzvermögen. Der daraus resultierende Gewinn von Fr. 16'002'260.57 erhöhte das Eigenkapital auf Fr. 80'789'667.41 und verkleinerte dadurch die Nettoverschuldung pro Einwohner um rund 650 Franken.
- Über all die Monate pendelten sich die Nettoaufwendungen bei den Zusatzleistungen und der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe im Rahmen des Budgets ein.

- Mit Brief vom 31. Januar 2017 informierte die BVK, dass sich der Deckungsgrad per 1. Januar 2017 auf 92,6 % belaufe und folglich die Sanierungsbeiträge der Arbeitsgeber von 2,5 % per 1. Juli 2017 wegfallen werden. Nach Rücksprache mit der Revisionsstelle konnten als Folge davon von den im Jahr 2012 gebildeten Rückstellungen rund 1,26 Mio. Franken im Steuerhaushalt zu Gunsten des Rechnungsjahres 2016 aufgelöst werden.

Das sind die Hauptgründe, weshalb die Laufende Rechnung 2016 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 3'427'409.09 abschliesst. Das Ergebnis weicht damit um Fr. 7'117'209.09 vom Budget ab.

Im Verwaltungsvermögen wurden Investitionen von 26,8 Mio. Franken getätigt. Das sind rund 12.8 % weniger als die im Voranschlag 2016 eingestellten 30,7 Mio. Franken; unter den Voranschlagszahlen liegen vor allem die Investitionen bei den Stadtwerken (- 2,5 Mio. Franken).

Als Folge davon hat sich der Finanzierungsfehlbetrag II gegenüber dem Voranschlag um rund 11,94 Mio. Franken auf rund 7,98 Mio. Franken und die Nettoschuld je Einwohner im Steuerhaushalt per Ende 2016 um 440 Franken auf 692 Franken verringert.

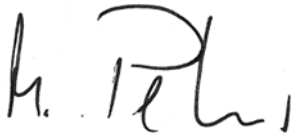
Die finanzpolitische Zielsetzung, dass die Nettoverschuldung resp. das Nettovermögen im Steuerhaushalt auf max. 2'000 Franken pro Kopf begrenzt wird und sich langfristig in einer Bandbreite von - 2'000 und + 2'000 Franken bewegt, wird erfüllt.

Im Ergebnis enthalten ist der Anteil Finanzausgleich für die Politische Gemeinde von 22'222'685 Franken (inkl. Sekundarschulgemeinde 27'718'618 Franken), was rund 46,1 Steuerfussprozenten (inkl. Sekundarschulgemeinde: rund 57,5 Steuerfussprozente) entspricht und die grosse Abhängigkeit der Stadt Wetzikon von dieser Einnahmequelle manifestiert.

In den Prozessen zum Voranschlag 2015, 2016 und 2017 sind auf Stufe Verwaltung, Stadtrat und Grosser Gemeinderat grosse Anstrengungen unternommen worden, den Haushalt der Politischen Gemeinde Wetzikon zu entlasten, um den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt mittel- bis langfristig zurückzuerlangen. Jüngst hat der Stadtrat an seiner Klausur vom 10./11. März 2017 unter anderem das Investitionsprogramm 2018 – 2021 den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst und die einzelnen Investitionsprojekte entsprechend priorisiert. Er wird an seiner Sitzung vom 5. April 2017 den aktualisierten Finanzplan 2017 – 2021 verabschieden und ihn parallel mit der Jahresrechnung 2016 dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis bringen.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Aktenverzeichnis
– Jahresrechnung 2016 Politische Gemeinde Wetzikon
– Anhänge 1 und 2

versandt am: 27.03.2017

Jahresrechnung 2016

Politische Gemeinde Wetzikon

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Übersicht	1
Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen (Artengliederung)	3
Laufende Rechnung - Zusammenzug Aufgabenbereiche (institutional)	4
Laufende Rechnung - Einzelkonten institutionelle Gliederung	6
Laufende Rechnung - Zusammenzug Aufgabenbereiche (funktional)	111
Laufende Rechnung - Einzelkonten funktionale Gliederung	112
Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen (Artengliederung)	161
Investitionsrechnung - Zusammenzug Aufgabenbereiche (institutional)	163
Investitionsrechnung - Einzelkonten institutionelle Gliederung	165
Investitionsrechnung - Einzelkonten funktionale Gliederung	193
Bestandesrechnung - Zusammenzug	202
Bestandesrechnung - Einzelkonten	205
Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden	225
Abschreibungstabellen	230
Interne Verzinsung - Einzelheiten	233
Beteiligungsspiegel	234
Gewährleistungsspiegel	236
Verpflichtungskreditkontrolle	237
Inventarveränderungen	248
Sonderrechnungen - Stiftungen, Legate, Fonds	256
Prüfbericht	265
Rechnungsabschiede	266
Anhang zur Jahresrechnung	270
Globalbudget Sport und Freizeit	Anhang 1
Globalbudget Alterswohnheim Am Wildbach	Anhang 2
Globalbudget HPS Wetzikon	Anhang 3

Finanzvorstand: Heinrich Vettiger, Stadtrat Amtskaution/Kautionsschein: --

Leiter Abteilung Finanzen: Keller Ruedi, GB Finanzen + Immobilien

Rechnung 2015		Voranschlag 2016			Rechnung 2016	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				1. Laufende Rechnung		
207'552'634.21		191'979'220		Total Aufwand	225'661'649.44	
	201'741'638.62		188'289'420	Total Ertrag		229'089'058.53
	5'810'995.59		**3'689'800**	**Aufwandüberschuss**		
				Ertragsüberschuss	**3'427'409.09**	
207'552'634.21	207'552'634.21	191'979'220	191'979'220		229'089'058.53	229'089'058.53
				2. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				a) Nettoinvestitionen		
18'606'273.72		33'234'000		Total Ausgaben	29'131'398.09	
	3'379'280.39		2'535'000	Total Einnahmen		2'370'417.25
	15'226'993.33		**30'699'000**	**Nettoinvestitionen**		**26'760'980.84**
				Einnahmenüberschuss		
18'606'273.72	18'606'273.72	33'234'000	33'234'000		29'131'398.09	29'131'398.09
				b) Finanzierung I		
15'226'993.33		30'699'000		Nettoinvestitionen	26'760'980.84	
				Einnahmenüberschuss		
	14'763'343.26		15'018'500	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		16'064'580.84
				Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
5'810'995.59		3'689'800		Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		3'427'409.09
	6'274'645.66		**19'370'300**	**Finanzierungsfehlbetrag I**		**7'268'990.91**
				Finanzierungsüberschuss I		
21'037'988.92	21'037'988.92	34'388'800	34'388'800		26'760'980.84	26'760'980.84

Rechnung 2015		Voranschlag 2016			Rechnung 2016	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				3. Investitionen im Finanzvermögen		
				a) Nettoveränderung		
150'500.00		1'315'200		Total Ausgaben	910'717.15	
	150'500.00		771'200	Total Einnahmen		202'600.00
			544'000	**Nettoveränderung Zugang**		**708'117.15**
				Nettoveränderung Abgang		
150'500.00	150'500.00	1'315'200	1'315'200		910'717.15	910'717.15
				b) Finanzierung II		
		544'000		Nettoveränderung Zugang	708'117.15	
				Nettoveränderung Abgang		
6'274'645.66		19'370'300		Finanzierungsfehlbetrag I	7'268'990.91	
				Finanzierungsüberschuss I		
	6'274'645.66		**19'914'300**	**Finanzierungsfehlbetrag II**		**7'977'108.06**
				Finanzierungsüberschuss II		
6'274'645.66	6'274'645.66	19'914'300	19'914'300		7'977'108.06	7'977'108.06
				4. Bilanzübersicht		
109'647'920.26				Finanzvermögen	133'879'739.75	
131'809'400.00				Verwaltungsvermögen	142'505'800.00	
	124'975'463.05			Fremdkapital		133'469'863.89
	7'890'896.51			Verrechnung		4'962'278.31
	43'803'553.86			Spezialfinanzierungen		53'736'321.05
	64'787'406.84			Bilanzfehlbetrag / Eigenkapital		84'217'076.50
241'457'320.26	241'457'320.26				276'385'539.75	276'385'539.75

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	**AUFWAND**	**225'661'649.44**		**191'979'220**		**207'552'634.21**	
30	Personalaufwand	51'367'087.35		49'254'475		50'747'466.88	
31	Sachaufwand	44'726'483.21		37'950'645		45'699'627.92	
32	Passivzinsen	1'713'663.55		1'728'650		1'907'408.00	
33	Abschreibungen	16'407'050.27		15'363'500		15'102'258.61	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	24'196'416.04		24'210'900		23'967'171.79	
36	Beiträge	53'530'507.69		54'162'400		54'482'439.99	
37	Durchlaufende Beträge	16'428'888.40					
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	10'148'501.19		2'701'300		6'851'338.67	
39	Interne Verrechnungen	7'143'051.74		6'607'350		8'794'922.35	
4	**ERTRAG**		**229'089'058.53**		**188'289'420**		**201'741'638.62**
40	Steuern		66'212'042.75		60'321'900		56'472'669.70
41	Regalien und Konzessionen		11'536'868.25		5'747'900		10'141'637.20
42	Vermögenserträge		4'078'267.78		4'776'520		3'635'340.90
43	Entgelte		65'746'942.91		53'242'150		65'295'909.13
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		29'416'192.85		29'101'500		28'543'562.10
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		12'599'427.55		13'071'300		13'236'915.62
46	Beiträge mit Zweckbindung		15'914'799.70		15'400'800		15'318'769.55
47	Durchlaufende Beträge		16'428'888.40				
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		12'576.60		20'000		301'912.07
49	Interne Verrechnungen		7'143'051.74		6'607'350		8'794'922.35
		225'661'649.44	229'089'058.53	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	3'427'409.09					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	**GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**4'795'354.35**	**341'347.75**	**4'939'400**	**387'500**	**5'226'380.84**	**528'116.50**
	Nettoaufwand		4'454'006.60		4'551'900		4'698'264.34
100	BEHÖRDEN	1'399'267.37	23'747.20	1'444'700	14'500	1'547'389.04	7'205.75
103	LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL	2'604'556.18	317'600.55	2'694'700	373'000	2'849'467.00	520'910.75
120	INFORMATIK	791'530.80	0.00	800'000	0	829'524.80	0.00
15	**GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)**	**48'526'123.00**	**128'419'795.86**	**33'183'200**	**106'826'600**	**31'060'191.70**	**100'984'620.92**
	Nettoertrag	79'893'672.86		73'643'400		69'924'429.22	
150	ABTEILUNG FINANZEN	39'896'643.88	120'398'696.34	24'093'800	98'584'000	22'262'867.40	92'968'222.11
169	ABTEILUNG IMMOBILIEN	8'629'479.12	8'021'099.52	9'089'400	8'242'600	8'797'324.30	8'016'398.81
20	**GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT**	**15'845'292.20**	**10'101'223.66**	**16'895'470**	**10'432'470**	**16'267'954.59**	**10'410'291.29**
	Nettoaufwand		5'744'068.54		6'463'000		5'857'663.30
200	ABTEILUNG TIEFBAU	7'161'945.20	5'786'967.52	7'586'400	5'867'100	7'473'858.32	5'842'255.86
220	ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)	5'534'913.92	1'874'823.06	5'417'200	1'382'500	4'927'508.17	1'410'447.33
250	SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)	3'148'433.08	2'439'433.08	3'891'870	3'182'870	3'866'588.10	3'157'588.10
42	**GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)**	**7'677'869.31**	**3'750'293.80**	**7'946'100**	**3'726'400**	**8'081'252.80**	**3'759'610.01**
	Nettoaufwand		3'927'575.51		4'219'700		4'321'642.79
420	ABTEILUNG KUNDENDIENSTE	3'540'561.70	1'668'222.15	3'653'600	1'632'500	3'602'528.68	1'694'836.89
449	ABTEILUNG SICHERHEIT	4'137'307.61	2'082'071.65	4'292'500	2'093'900	4'478'724.12	2'064'773.12
48	**GB ALTER, SOZIALES + UMWELT**	**72'050'120.35**	**40'128'072.14**	**69'925'300**	**39'151'800**	**71'083'011.46**	**40'705'005.97**
	Nettoaufwand		31'922'048.21		30'773'500		30'378'005.49
490	ABTEILUNG SOZIALES	42'423'169.89	18'926'467.81	41'043'300	18'640'900	43'354'395.83	20'647'198.16
519	ALTER	24'405'654.50	18'760'140.30	23'537'500	18'116'000	22'664'908.98	17'791'233.40
550	ABTEILUNG UMWELT	5'221'295.96	2'441'464.03	5'344'500	2'394'900	5'063'706.65	2'266'574.41

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70	**STADTWERKE**	**38'000'683.02**	**38'000'683.02**	**19'454'050**	**19'454'050**	**36'543'632.93**	**36'543'632.93**
	Nettoaufwand						
80	**GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015)**	**38'766'207.21**	**8'347'642.30**	**39'635'700**	**8'310'600**	**39'290'209.89**	**8'810'361.00**
	Nettoaufwand		30'418'564.91		31'325'100		30'479'848.89
800	ABTEILUNG BILDUNG	37'363'164.00	8'344'642.30	38'171'400	8'307'600	37'884'904.54	8'807'361.00
870	KIND	436'195.55	0.00	480'000	0	374'696.00	0.00
890	JUGEND	966'847.66	3'000.00	984'300	3'000	1'030'609.35	3'000.00
		225'661'649.44	229'089'058.53	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	3'427'409.09					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	**GB LEITUNG + RECHT GB PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**4'795'354.35**	**341'347.75**	**4'939'400**	**387'500**	**5'226'380.84**	**528'116.50**
	Nettoaufwand		4'454'006.60		4'551'900		4'698'264.34
100	**BEHÖRDEN**	**1'399'267.37**	**23'747.20**	**1'444'700**	**14'500**	**1'547'389.04**	**7'205.75**
	Nettoaufwand		1'375'520.17		1'430'200		1'540'183.29
101	**Legislative**	**564'324.32**	**12'928.30**	**612'800**	**2'000**	**685'167.08**	**567.00**
	Nettoaufwand		551'396.02		610'800		684'600.08
3000.00	Entschädigungen Behörden/Kommissionen	88'460.00		83'700		119'035.00	
3001.00	Tag- und Sitzungsgelder	86'520.00		125'900		166'650.00	
3010.00	Löhne	183'890.90		173'400			
3030.00	FAK-Beiträge	4'343.95		4'200		2'732.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	24'505.30		24'000		14'242.55	
3032.00	BVK-Beiträge	15'755.50		19'500			
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'771.45		1'200		1'534.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Drucksachen, Inserate	65'856.75		68'800		62'180.85	
3110.00	Kleinere Anschaffungen	337.39		2'300		2'611.00	
3150.00	IT-Kosten	29'011.40		29'800		29'233.05	
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	8'029.90		20'000		9'613.95	
3180.00	Versand Weisungen, Stimmcouverts (Porti)	51'972.38		53'000		62'033.98	
3181.00	Vorbereitungsarbeiten Parlament						
3182.00	Gutachten und Beratungen						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-5'130.60					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104)					211'300.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104)	7'000.00		7'000		4'000.00	
4360.00	Rückerstattungen		5'000.00		2'000		567.00
4361.00	Versicherungsleistungen		7'928.30				
4610.00	Staatsbeiträge						
102	**Exekutive**	**834'943.05**	**10'818.90**	**831'900**	**12'500**	**862'221.96**	**6'638.75**
	Nettoaufwand		824'124.15		819'400		855'583.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000.00	Entschädigungen Stadtrat	355'001.40		335'000		357'589.20	
3001.00	Entschädigungen Energiekommission	34'550.00		30'000		38'610.00	
3030.00	FAK-Beiträge	3'454.40		3'500		4'035.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	19'436.05		18'400		21'014.30	
3032.00	BVK-Beiträge	3'007.50					
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'800.00		3'800		3'800.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	2'883.85		3'000		2'783.00	
3170.00	Spesenvergütungen, Repräsentationskosten	25'254.10		27'000		17'245.86	
3175.00	Öffentlichkeitsarbeit	55'949.00		79'500		68'268.85	
3181.00	Jungbürgerfeiern, Anlässe, Empfänge	75'535.75		72'000		57'701.60	
3182.00	Gutachten, Expertisen, Buchprüfungen	61'144.10		61'700		45'166.85	
3183.00	Partnerstädte	1'621.75					
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge	501.30					
3650.00	Beiträge an diverse Institutionen	149'388.00		148'000		173'226.80	
3651.00	Beiträge an regelmässige Anlässe	43'415.85		50'000		72'780.00	
4360.00	Rückerstattungen		10'818.90		12'500		6'638.75
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (211, 606)						
103	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**2'604'556.18**	**317'600.55**	**2'694'700**	**373'000**	**2'849'467.00**	**520'910.75**
	Nettoaufwand		2'286'955.63		2'321'700		2'328'556.25
104	**Präsidiales, Leitung + Recht**	**1'278'147.53**	**153'341.60**	**1'294'000**	**205'000**	**1'540'121.11**	**382'962.20**
	Nettoaufwand		1'124'805.93		1'089'000		1'157'158.91
3010.00	Löhne	715'563.95		747'000		924'824.40	
3011.00	Leistungszulagen für städtisches Personal	4'500.00		5'000		5'000.00	
3012.00	Löhne Lernende (bis 2014)						
3030.00	FAK-Beiträge	7'921.90		7'900		11'134.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	44'056.90		45'000		57'347.70	
3032.00	BVK-Beiträge	89'016.25		87'000		105'276.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	14'778.15		11'200		8'425.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'700.00		8'000		1'505.00	
3091.00	Interne Weiterbildungskosten	8'580.60		17'000		9'128.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3092.00	Ausbildungskosten Lernende (bis 2014)						
3099.00	Verschiedene Personalkosten	2'486.85		2'000		804.70	
3101.00	Büromaterial	62'447.20		71'000		66'683.15	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	10'842.44		12'000		3'515.60	
3103.00	Insertionskosten	1'435.45		5'500		3'129.55	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	1'142.65		2'000		2'345.20	
3150.00	IT-Kosten	34'433.70		40'000		45'255.95	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen	3'078.90		4'000		3'369.50	
3170.00	Spesenvergütungen	7'486.70		7'100		6'808.45	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	138'126.45		23'000		84'223.20	
3181.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung (bis 2014)						
3182.00	Dienstleistungen Dritter Standortförderung					28'722.10	
3184.00	Arbeitssicherheit/Gesundheitsschutz (bis 2014)						
3185.00	Porti Verwaltung allgemein	155'513.94		197'000		171'232.71	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'001.40		2'300		1'389.30	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-27'965.90					
4310.00	Einbürgerungsgebühren		52'500.00		75'000		58'000.00
4360.00	Rückerstattungen Dritter		23'041.60		35'600		23'862.20
4361.00	Versicherungsleistungen		10'400.00		27'000		22'600.00
4610.00	Staatsbeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (101, 165, 211, 428, 606)		6'000.00		6'000		217'300.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (Diverse)		61'400.00		61'400		61'200.00
106	**Friedensrichteramt**	**97'864.55**	**21'027.00**	**98'400**	**27'000**	**100'479.25**	**25'274.20**
	Nettoaufwand		76'837.55		71'400		75'205.05
3010.00	Löhne	66'665.00		66'000		66'000.00	
3030.00	FAK-Beiträge	731.50		700		792.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'108.80		4'100		4'125.00	
3032.00	BVK-Beiträge	8'493.60		8'100		7'864.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'365.80		1'000		598.05	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen			100			
3110.00	Anschaffung Mobiliar						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	IT-Kosten	5'687.85		4'600		5'539.00	
3160.00	Raumaufwand	11'798.30		11'500		11'780.35	
3170.00	Spesenvergütungen			400		862.50	
3180.00	Telefon, Porti, Energie	1'316.15		1'400		965.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			500		1'952.35	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-2'302.45					
4310.00	Gebührenertrag		19'027.00		25'000		23'274.20
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		2'000.00		2'000		2'000.00
110	**Museumsverein Wetzikon**	**200'000.00**	**0.00**	**200'000**	**0**	**200'000.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		200'000.00		200'000		200'000.00
3650.00	Beitrag	200'000.00		200'000		200'000.00	
111	**Kulturförderung**	**243'967.05**	**55'431.00**	**232'900**	**48'400**	**229'127.50**	**27'767.00**
	Nettoaufwand		188'536.05		184'500		201'360.50
3010.00	Löhne	9'346.60		26'800		27'406.35	
3030.00	FAK-Beiträge	101.55		300		318.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	563.15		1'600		1'658.15	
3032.00	BVK-Beiträge	1'010.85		2'900		2'865.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	191.70		500		248.35	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	3'000.00		2'900		2'608.80	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	23'990.00					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	16'329.75		8'900		11'257.05	
3620.00	Beiträge an Kultur Region ZO	6'000.00		6'000			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-26.30					
3660.00	Förderung des kulturellen Lebens, Gemeindebeiträge	143'409.75		141'500		182'764.95	
3661.00	Förderung des kulturellen Lebens, Subventionsanteil Kanton	40'050.00		41'500			
4360.00	Beitrag Kanton		55'431.00		48'400		27'767.00
4361.00	Versicherungsleistungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
112	**Personal**	**784'577.05**	**87'800.95**	**869'400**	**92'600**	**779'739.14**	**84'907.35**
	Nettoaufwand		696'776.10		776'800		694'831.79
3010.00	Löhne	333'828.70		403'300		344'699.45	
3012.00	Löhne Lernende	171'940.95		175'000		166'926.20	
3030.00	FAK-Beiträge	5'050.90		5'600		5'700.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	28'335.00		32'100		29'643.35	
3032.00	BVK-Beiträge (inkl. Verwaltungskosten)	30'014.20		34'400		32'932.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	10'282.65		8'800		4'635.90	
3034.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV	11'892.70		8'300		8'318.75	
3070.00	Überbrückungszuschüsse BVK	23'095.80		18'000		4'518.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'146.95		2'500		1'725.85	
3091.00	Interne Weiterbildungskosten						
3092.00	Ausbildungskosten Lernende	42'045.60		40'000		39'200.95	
3099.00	Verschiedene Personalkosten	54'715.45		61'600		58'611.95	
3100.00	Büromaterial (Toner)	483.70		2'900		1'220.40	
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente			2'400		656.05	
3102.00	Insertionskosten	3'554.05		1'000		867.54	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte	1'325.15		1'500			
3150.00	IT-Kosten	69'201.25		62'000		59'365.10	
3170.00	Spesenvergütungen	164.65		2'000		25.90	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'009.80		5'000		17'262.95	
3181.00	Gesundheitsschutz	2'737.90		2'500		3'426.85	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			500			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'248.35					
4360.00	Rückerstattungen Dritter		2'065.00		500		60.00
4361.00	Versicherungsleistungen		1'849.95		1'500		2'175.35
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (165, 204, 211, 428, 509, 606, 851)		77'026.00		83'300		75'815.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (165, 204, 211, 428, 509, 606)		6'860.00		7'300		6'857.00
120	**INFORMATIK**	**791'530.80**	**0.00**	**800'000**	**0**	**829'524.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		791'530.80		800'000		829'524.80

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
121	**Grundkosten RIZ AG**	**791'530.80**	**0.00**	**800'000**	**0**	**829'524.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		791'530.80		800'000		829'524.80
3630.00	Grundkosten RIZ AG	791'530.80		800'000		829'524.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	**GB FINANZEN + IMMOBILIEN (ab 2015)**	**48'526'123.00**	**128'419'795.86**	**33'183'200**	**106'826'600**	**31'060'191.70**	**100'984'620.92**
	Nettoertrag	79'893'672.86		73'643'400		69'924'429.22	
150	**ABTEILUNG FINANZEN**	**39'896'643.88**	**120'398'696.34**	**24'093'800**	**98'584'000**	**22'262'867.40**	**92'968'222.11**
	Nettoertrag	80'502'052.46		74'490'200		70'705'354.71	
151	**Verwaltung Bereich Finanzen**	**674'649.13**	**225'752.50**	**708'400**	**242'500**	**710'380.83**	**308'575.15**
	Nettoaufwand		448'896.63		465'900		401'805.68
3010.00	Löhne	464'449.75		478'000		485'656.30	
3030.00	FAK-Beiträge	4'988.45		5'200		5'277.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	27'854.20		29'600		27'243.80	
3032.00	BVK-Beiträge	41'824.45		42'100		46'444.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'525.45		7'100		4'400.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'140.00		1'500		1'270.00	
3101.00	Büromaterial	1'055.25		1'000		1'620.40	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'135.05		3'500		1'963.95	
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Software						
3150.00	IT-Kosten	39'616.20		40'800		40'466.60	
3170.00	Spesenvergütungen	83.60				40.00	
3180.00	Beratungshonorare	23'168.30		19'500		22'619.10	
3181.00	Postcheck-Gebühren	37'711.88		37'000		37'541.33	
3182.00	Sachversicherungen	1'873.40		1'400		1'375.50	
3183.00	Betreibungskosten	21'806.75		33'400		24'187.60	
3184.00	Haftpflichtversicherungen	8'661.00		8'200		8'240.00	
3185.00	Oeffentliche Gebühren					124.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	364.45		100		1'910.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-11'609.05					
4360.00	Rückerstattungen (inkl. QP)		28'953.95		46'500		80'996.95
4361.00	Versicherungsleistungen		3'798.55		3'000		33'578.20
4520.00	Verwaltungskostenbeiträge anderer Güter		178'000.00		178'000		178'000.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 606)		12'000.00		12'000		12'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211, 606)		3'000.00		3'000		4'000.00
153	**Kapitalkosten**	**1'527'808.70**	**3'220'599.15**	**1'571'100**	**3'212'500**	**1'539'863.45**	**2'782'916.66**
	Nettoertrag	1'692'790.45		1'641'400		1'243'053.21	
3180.00	Kapitalverwaltungskosten	7'648.65		18'000		9'227.26	
3210.00	Zinsen für Bankkontokorrente und Postkonti			400		920.92	
3212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern	5'468.10		6'500		9'929.75	
3212.01	Kontokorrentzinsen Primarschule						
3220.00	Zinsen für Darlehen	1'326'669.50		1'367'900		1'331'215.67	
3230.00	Zinsen an Sonderrechnungen	5'147.40		5'100		10'187.35	
3920.00	Interne Verrechnung Aktivzinsen	182'875.05		173'200		178'382.50	
4211.00	Zinsen von Bankkontokorrenten und Postkonti		157.85		1'000		1'609.89
4212.00	Zinsen von Kontokorrenten mit anderen Gütern		405'499.35		380'000		563'131.62
4220.00	Zinsen von Darlehen und Festgeldanlagen		5'096.40		7'100		7'018.95
4230.00	Kapitalzinsen AWH (Miete)						955'000.00
4260.00	Dividende RIZ AG		50'000.00		50'000		
4270.00	Gebäudemiete Alterswohnheim Am Wildbach (bisher 1.153.4230.00)		955'000.00		955'000		
4271.00	Kostenmiete Heilpädagogische Schule (bisher 1.847.4920.00)		660'000.00		660'000		
4920.00	Interne Verrechnung Passivzinsen		1'144'845.55		1'159'400		1'256'156.20
4920.01	Interne Verrechnung Passivzinsen Primarschule (2014)						
154	**Abschreibungen und Buchgewinne**	**29'132'297.12**	**17'738'337.55**	**13'292'000**	**2'143'200**	**11'570'270.95**	**1'262'634.80**
	Nettoaufwand		11'393'959.57		11'148'800		10'307'636.15
3300.00	Buchverluste auf Anlagen Finanzvermögen						
3305.00	Abschreibungen auf Finanzvermögen						
3305.01	Buchverluste aus Verkäufen von Sachwertanlagen des Finanzvermögens						
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	9'183'980.47		8'952'000		8'413'460.80	
3310.01	Ordentliche Abschreibungen VV Primarschule	3'519'428.25		4'340'000		3'156'810.15	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen VV						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3700.00	Bewertungsverluste (Liegenschaftenneubew.)	426'627.83					
3707.00	Auflösung überbewertetes Grundeigentum FV (Liegenschaftenneubewertung)						
3709.00	Einlage in Eigenkapital (Liegenschaftenneubew.)	16'002'260.57					
4240.00	Buchgewinne auf Anlagen Finanzvermögen		109'117.20		771'200		150'500.00
4700.00	Bewertungsgewinne (Liegenschaftenneubew.)		16'428'888.40				
4930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung		1'186'331.95		1'358'000		1'094'134.80
4930.01	Abschreibungen, interne Verrechnung Primarschule		14'000.00		14'000		18'000.00
155	**Beiträge**	**102'438.00**	**2'215'437.85**	**101'100**	**1'910'000**	**86'538.00**	**1'906'994.00**
	Nettoertrag	2'112'999.85		1'808'900		1'820'456.00	
3610.00	Rechtsauskunftsstelle Bezirk Hinwil	33'560.00		33'600		33'667.00	
3650.07	Pro Pfäffikersee	5'000.00		5'000		5'000.00	
3650.08	ZALK-Beitrag	8'773.00		7'700		7'736.00	
3650.13	Diverse Beiträge (Reiseunterstützung)	1'380.00		1'100		1'410.00	
3662.00	Zinszuschüsse Alterssiedlung	13'725.00		13'700		13'725.00	
3670.00	Entwicklungshilfe im Ausland	30'000.00		30'000		15'000.00	
3671.00	Entwicklungshilfe im Inland	10'000.00		10'000		10'000.00	
4490.00	Gewinnausschüttung ZKB		1'665'437.85		1'360'000		1'356'994.00
4630.00	Beitrag der Stadtwerke		550'000.00		550'000		550'000.00
160	**Ordentliche Steuern**	**534'703.73**	**59'070'106.62**	**490'000**	**56'401'900**	**550'970.15**	**52'008'705.10**
	Nettoertrag	58'535'402.89		55'911'900		51'457'734.95	
3290.00	Zinsausgaben	251'886.00		150'000		255'757.75	
3300.00	Abschreibungen und Erlasse von Steuern	282'817.73		340'000		295'212.40	
4000.00	Steuern des Rechnungsjahres		48'236'746.00		46'000'000		45'661'589.65
4002.00	Steuern früherer Jahre		6'168'652.20		6'760'000		4'166'350.70
4003.00	Personalsteuern		497'741.85		490'000		487'305.05
4004.01	Quellensteuern		1'459'659.55		1'445'000		1'190'866.90
4006.00	Aktive Steuerausscheidungen		3'604'417.20		2'410'000		2'343'994.00
4007.00	Passive Steuerausscheidungen		-1'230'273.80		-1'048'000		-2'293'097.50
4008.00	Pauschale Steueranrechnung		-21'660.95		-29'100		-45'725.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4009.00	Nachsteuern		82'147.05		124'000		156'238.40
4210.00	Guthabenzinsen		272'677.52		250'000		341'182.90
161	**Grundstückgewinnsteuern**	**17'752.80**	**7'243'571.75**	**19'000**	**4'009'000**	**21'015.40**	**4'644'439.40**
	Nettoertrag	7'225'818.95		3'990'000		4'623'424.00	
3210.00	Zinsausgaben	17'752.80		19'000		21'015.40	
4030.00	Grundstückgewinnsteuern		7'243'483.75		4'000'000		4'633'157.50
4210.00	Guthabenzinsen		88.00		9'000		11'281.90
162	**Verwaltung Bereich Steuern**	**1'209'635.35**	**1'548'261.40**	**1'192'800**	**1'540'200**	**1'204'834.75**	**1'540'085.90**
	Nettoertrag	338'626.05		347'400		335'251.15	
3000.00	Steuerkommission	1'440.00		1'600		1'360.00	
3010.00	Löhne	669'600.90		653'800		651'725.50	
3030.00	FAK-Beiträge	7'381.50		7'100		7'609.35	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'452.85		40'600		39'633.75	
3032.00	BVK-Beiträge	50'549.20		54'300		50'688.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'732.95		9'800		5'905.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	3'221.00		4'000		12'432.00	
3101.00	Büromaterial	2'222.00		3'500		2'182.60	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	14'961.05		11'300		12'041.50	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen						
3150.00	IT-Kosten	77'213.90		74'000		79'233.85	
3170.00	Spesenvergütungen	144.90				258.40	
3180.00	Veranlagungskosten	146'424.50		139'000		135'473.00	
3181.00	Postcheck-Gebühren	312.85		300		278.85	
3183.00	Betreibungskosten	112'282.65		130'000		113'856.15	
3185.00	Dienstleistungen Dritter	15'642.85					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	936.40		1'000		1'063.30	
3510.00	Steuerbezugskosten Kanton	1'637.85		3'000		2'594.75	
3520.00	Steuerbezugskosten Gemeinden	67'747.10		59'500		88'498.30	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-17'269.10					
4310.00	Eingang Betreibungskosten		92'151.65		110'000		114'211.25
4311.00	Steuerauskünfte		4'760.00		600		800.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4312.00	Diverse Gebühren		6'785.00		6'500		7'635.00
4361.00	Versicherungsleistungen		20'279.25		23'100		37'421.15
4510.00	Provision für Steuerbezug Staat		969'540.00		900'000		926'598.00
4520.00	Provision für Steuerbezug Güter		454'745.50		500'000		453'420.50
164	**Finanzausgleich**	**5'495'933.00**	**27'718'618.00**	**5'495'900**	**27'718'600**	**5'383'617.00**	**27'152'157.00**
	Nettoertrag	22'222'685.00		22'222'700		21'768'540.00	
3520.00	Anteil Finanzausgleich Sekundarschule	5'495'933.00		5'495'900		5'383'617.00	
4450.00	Steuerkraft- bzw. Ressourcenausgleichsbeiträge		27'718'618.00		27'718'600		27'152'157.00
4610.00	Staatsbeiträge (Zusammenschlussbeitrag)						
165	**Stadtammann- und Betreibungsamt**	**1'201'426.05**	**1'418'011.52**	**1'223'500**	**1'406'100**	**1'195'376.87**	**1'361'714.10**
	Nettoertrag	216'585.47		182'600		166'337.23	
3010.00	Löhne	675'849.20		666'100		659'855.30	
3030.00	FAK-Beiträge	7'141.45		7'200		7'554.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	39'873.10		41'200		38'756.20	
3032.00	BVK-Beiträge	62'752.90		58'400		59'915.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'861.10		9'900		5'979.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'726.00		9'300		3'050.15	
3101.00	Büromaterial	587.70		1'300		1'761.60	
3102.00	Drucksachen, Inserate	3'303.75		7'600		5'346.99	
3110.00	Kleinere Anschaffungen	846.10		1'000		863.95	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	330.00		2'300		180.00	
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen	5'060.85		5'700		4'301.20	
3151.00	IT-Kosten	115'923.05		140'700		140'187.50	
3160.00	Mieten	54'950.85		55'000		54'714.95	
3170.00	Spesenvergütungen	3'909.30		2'200		2'166.60	
3180.00	Telefon, Gebühren, Porti	118'980.80		101'500		105'813.45	
3181.00	Auslagen Amtsgeschäfte	30'478.75		40'000		39'003.98	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	575.60		1'200		1'056.50	
3520.00	Entschädigungen an andere Gemeinden	40'730.45		33'100		29'148.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-18'781.50					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112, 174)	25'217.00		27'500		24'592.55	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112, 174)	13'109.60		12'300		11'128.00	
4210.00	Zinserträge		261.24		700		401.61
4310.00	Gebührenertrag		1'391'887.78		1'400'000		1'347'415.89
4361.00	Versicherungsleistungen		25'862.50		5'400		13'896.60

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
169	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**8'629'479.12**	**8'021'099.52**	**9'089'400**	**8'242'600**	**8'797'324.30**	**8'016'398.81**
	Nettoaufwand		608'379.60		846'800		780'925.49
170	**Verwaltung Abteilung Immobilien**	**1'071'537.60**	**1'022'064.70**	**1'086'800**	**1'033'200**	**1'047'129.44**	**992'233.00**
	Nettoaufwand		49'472.90		53'600		54'896.44
3010.00	Löhne	669'799.90		679'900		652'983.85	
3030.00	FAK-Beiträge	7'420.50		7'400		7'831.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'629.45		42'400		40'598.85	
3032.00	BVK-Beiträge	79'290.50		76'300		77'670.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'737.05		10'100		5'916.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	10'349.90		19'000		9'681.70	
3101.00	Büromaterial	1'093.65		500		1'213.05	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	4'200.45		5'700		4'140.70	
3103.00	Inserate			2'000		405.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	507.30		500		53.90	
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	974.75		1'600		136.75	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	259.10		700		153.55	
3152.00	IT-Kosten	90'721.00		78'200		76'354.95	
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Abteilung Immobilien)	37'796.05		38'100		37'432.45	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'444.80		3'000		4'069.40	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	3'196.00		2'400		5'163.29	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	129'012.50		118'000		123'236.55	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	904.60		1'000		86.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-22'799.90					
4360.00	Rückerstattungen		3'000.00				
4361.00	Versicherungsleistungen		2'000.70				
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		67'200.00		50'000		57'200.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand		755'632.00		715'300		750'615.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand		194'232.00		267'900		184'418.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
171	**Liegenschaften**	**223'396.77**	**901'351.62**	**468'900**	**910'100**	**356'021.20**	**878'175.45**
	Nettoertrag	677'954.85		441'200		522'154.25	
3010.00	Löhne	9'568.55		16'100		18'314.65	
3030.00	FAK-Beiträge	151.95		100			
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	899.90		1'000			
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	196.25		300			
3103.00	Inserate	1'542.00					
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	24'424.90		25'800		27'334.15	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	113.70		700		217.60	
3140.00	Baulicher Unterhalt	90'277.67		330'000		183'690.30	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	1'200.00				2'400.00	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	15'713.50		17'100		16'651.70	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	29'308.35		27'800		107'412.80	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	50'000.00		50'000			
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen		745'779.27		747'500		716'372.45
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		155'572.35		162'600		161'803.00
4360.00	Rückerstattungen						
4360.00	Heizkosten Durchlaufkonto						
172	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**1'093'560.55**	**241'910.10**	**1'093'300**	**240'900**	**1'177'448.20**	**237'478.85**
	Nettoaufwand		851'650.45		852'400		939'969.35
3140.00	Unterhaltskosten						
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen						
3920.00	Anteil Passivzinsen	1'093'560.55		1'093'300		1'177'448.20	
3920.01	Anteil Passivzinsen Primarschule (2014)						
4230.00	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen (ohne Baurechtszinsen)		21'057.50		19'100		14'807.80
4231.00	Pachtzinserträge Landwirte (bis 2016)		25'337.30		24'900		28'069.15
4232.00	Baurechtszinsen		195'515.30		196'900		194'601.90

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
173	**Grundeigentum Verwaltungsvermögen**	**432.00**	**102'347.00**	**0**	**101'800**	**0.00**	**101'847.00**
	Nettoertrag	101'915.00		101'800		101'847.00	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben	432.00					
4270.00	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen (ohne Baurechtszinsen)		96'942.00		96'400		96'442.00
4272.00	Baurechtszinsen		5'405.00		5'400		5'405.00
174	**Stadthauskomplex**	**617'299.10**	**107'666.90**	**608'500**	**99'400**	**527'887.45**	**99'686.20**
	Nettoaufwand		509'632.20		509'100		428'201.25
3010.00	Löhne	243'525.70		226'700		203'419.05	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	4'811.90		6'000		17'529.75	
3030.00	FAK-Beiträge	2'796.35		2'500		2'480.15	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	15'730.55		14'500		12'917.55	
3032.00	BVK-Beiträge	19'593.60		18'500		17'871.75	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'093.20		3'400		2'002.05	
3060.00	Dienstkleider	512.00		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7'301.90		6'100		1'876.75	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	12'207.00		6'800		7'286.65	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	61'879.30		74'700		54'755.75	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	23'700.35		24'800		23'912.15	
3140.00	Unterhalt Gebäude	62'824.20		41'200		32'609.90	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	11'076.85		20'500		8'115.35	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'900.60		10'500		2'939.00	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	1'820.50		5'000		484.40	
3152.00	IT-Kosten	1'760.40		1'700		1'843.60	
3160.00	Mietzins Bachtelhof (Sozialdienst)	123'595.45		124'600		119'645.40	
3170.00	Spesenentschädigungen			300		30.00	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	5'485.90		5'200		5'334.15	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	15'475.65		14'000		12'834.05	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-5'792.30					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4271.00	Mietzinsen		59'404.25		71'900		66'082.35
4340.00	Benützungsgebühren						
4341.00	Parkierungsgebühren Personalparkplatz (bis 2014)		300.00				
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten		11'653.90		12'500		14'750.75
4361.00	Versicherungsleistungen		2'226.35				716.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (165, 211, 431, 432)		22'780.00		15'000		14'869.85
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (165, 211, 431)		11'302.40				3'267.25
175	**Schulverwaltung Guldisloostrasse 1**	**86'574.36**	**86'574.36**	**111'700**	**111'700**	**113'932.69**	**113'932.69**
3010.00	Löhne	42'653.00		40'900		64'620.00	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	504.90		1'500		2'348.50	
3030.00	FAK-Beiträge	429.35		400		772.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'410.75		2'600		4'025.95	
3032.00	BVK-Beiträge	3'263.40		2'100		5'380.15	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	885.15		600		606.80	
3060.00	Dienstkleider						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge					422.15	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	373.70		500			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	12'538.45		19'100		7'230.20	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'633.25		1'000		962.50	
3140.00	Unterhalt Gebäude	7'535.95		20'000		7'298.60	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	790.55		5'500		1'221.65	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100		506.35	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	320.00		200			
3151.00	Unterhalt Mobiliar			200		1'486.15	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen					14.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	6'117.31		6'200		6'631.79	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	599.35		800		599.35	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-2'313.75					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	6'927.00		7'100		7'871.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	1'906.00		2'900		1'934.00	
4271.00	Mietzinsen						
4340.00	Benützungsgebühren						
4360.00	Rückerstattung Raumnebenkosten						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'346.75				180.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		82'227.61		111'700		113'752.69
176	**Ferienhaus Canetg (PS)**	**85'414.20**	**85'414.20**	**111'100**	**111'100**	**86'132.81**	**86'132.81**
3010.00	Löhne	34'960.80		34'000		33'590.05	
3030.00	FAK-Beiträge	387.00		400		554.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	2'176.20		2'100		2'098.95	
3032.00	BVK-Beiträge	3'425.50		3'300		3'114.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	717.00		500		304.35	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge					1'143.95	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	1'291.20		1'200			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	10'657.55		17'700		10'250.30	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	7'335.75		10'000		2'964.75	
3140.00	Unterhalt Gebäude	6'671.20		13'700		10'899.75	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	700.00		2'000		700.00	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			500		340.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar			500		192.15	
3170.00	Spesenentschädigungen			500			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'024.80		14'300		10'641.81	
3181.00	Dienstleistungen Dritter			800			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-1'348.80					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	6'599.00		6'800		7'496.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	1'817.00		2'700		1'842.00	
4340.00	Benützungsgebühren/Vermietungen		59'936.10		52'000		56'802.15
4361.00	Versicherungsleistungen						2'668.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		25'478.10		59'100		26'662.66
177	**Parkplätze (ab 2015)**	**15'675.90**	**38'182.00**	**2'700**	**18'000**	**4'065.60**	**22'205.90**
	Nettoertrag	22'506.10		15'300		18'140.30	
3140.00	Unterhalt Pappelnstrasse	11'967.60		1'000		2'957.35	
3140.01	Unterhalt MZTH Zentrum			500			
3140.02	Unterhalt Kronenparkplatz	1'557.25					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	2'151.05		1'200		1'108.25	
4340.00	Parkplatzgebühren Pappelnstrasse		18'681.40		18'000		21'530.20
4340.01	Parkplatzgebühren Schulanlagen Sekundarschule						
4340.02	Parkplatzgebühren Kronenparkplatz		19'500.60				675.70
4340.03	Parkplatzgebühren Schulanlagen Primarschule						
188	**Schulanlage Bühl (PS)**	**416'425.79**	**416'425.79**	**448'800**	**450'500**	**405'259.73**	**405'259.73**
	Nettoertrag			1'700			
3010.00	Löhne	157'213.45		146'900		156'543.90	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	15'188.20		13'000		12'154.53	
3030.00	FAK-Beiträge	1'718.45		1'700		1'870.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	9'659.65		9'900		9'740.10	
3032.00	BVK-Beiträge	5'207.85		6'900		8'029.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'535.80		2'400		1'528.60	
3060.00	Dienstkleider	1'103.90		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'916.45		7'700		4'056.10	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	6'398.55		11'100		4'954.05	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	61'786.60		62'800		53'720.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	13'825.58		15'000		15'567.00	
3140.00	Unterhalt Gebäude	27'755.56		46'500		27'370.30	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	25'350.23		32'300		16'324.20	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	3'994.40		100		563.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'825.80		6'200		4'073.20	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	4'546.05		5'800		5'189.40	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenvergütungen			100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	7'672.27		7'100		7'700.18	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	6'801.45		5'900		9'047.07	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-2'924.45					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 199)	45'363.00		47'100		54'041.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	12'487.00		18'900		12'786.00	
4340.00	Benützungsgebühren		2'435.00		1'500		1'130.00
4361.00	Versicherungsleistungen						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		413'990.79		449'000		404'129.73
189	**Schulanlage Egg (PS)**	**195'194.91**	**195'194.91**	**201'800**	**203'000**	**164'650.86**	**164'650.86**
	Nettoertrag			1'200			
3010.00	Löhne					1'823.90	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	-0.10					
3030.00	FAK-Beiträge					19.15	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					100.00	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					16.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge					971.50	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	5'903.40		7'800		1'781.75	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	22'245.05		23'000		21'522.35	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'002.50		4'000		4'993.85	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Unterhalt Gebäude	43'805.41		40'500		20'742.94	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	11'742.45		26'600		4'347.50	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	561.40		500		140.40	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	2'680.85		2'600		1'048.70	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	200.00		100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'119.70		3'800		3'656.50	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	8'727.75		4'800		8'314.27	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 196)	83'395.50		76'500		87'252.50	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	7'811.00		11'500		7'919.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen						361.05
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		195'194.91		203'000		164'289.81
190	**Schulanlage Feld (PS)**	**811'267.56**	**811'267.56**	**661'800**	**665'000**	**638'705.15**	**638'705.15**
	Nettoertrag			3'200			
3010.00	Löhne	205'926.10		189'800		189'577.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	21'364.45		17'500		30'795.65	
3030.00	FAK-Beiträge	2'190.10		2'200		2'395.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'316.00		12'900		12'480.15	
3032.00	BVK-Beiträge	16'937.20		15'700		16'516.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'661.55		3'100		1'996.80	
3060.00	Dienstkleider	552.00		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	202.60					
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	17'043.80		16'500			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	19'693.15		20'800		9'594.15	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	157'146.50		110'800		92'472.60	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	30'320.70		26'000		26'690.20	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Unterhalt Gebäude	107'205.10		71'700		78'618.55	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	32'570.25		43'000		42'855.65	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	5'197.80		100		1'493.65	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'969.15		5'000		5'138.00	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'964.55		2'500		2'965.80	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	13'563.16		9'700		9'881.28	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	13'439.75		9'200		13'937.32	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'874.35					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	116'743.00		74'000		81'317.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	32'135.00		29'800		19'979.00	
4340.00	Benützungsgebühren		6'158.00		3'000		8'061.00
4361.00	Versicherungsleistungen		4'845.60				3'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		800'263.96		662'000		627'644.15
191	**Schulanlage Guldisloo (PS)**	**524'426.18**	**524'426.18**	**556'000**	**557'500**	**536'239.46**	**536'239.46**
	Nettoertrag			1'500			
3010.00	Löhne	181'785.45		165'000		172'193.75	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	13'599.45		20'000		20'686.75	
3030.00	FAK-Beiträge	2'006.75		2'000		2'145.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	11'278.25		11'500		11'172.55	
3032.00	BVK-Beiträge	13'937.40		13'400		14'490.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'007.20		2'700		1'747.70	
3060.00	Dienstkleider	1'064.00		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge					2'379.15	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	6'132.65		9'500		5'240.70	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	77'836.00		90'700		71'394.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	17'704.85		17'000		18'079.90	
3140.00	Unterhalt Gebäude	63'015.25		68'600		55'708.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	33'510.85		41'500		50'450.55	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	3'497.15		100		322.50	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'161.50		3'000		2'476.10	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	3'160.15		8'100		6'240.35	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	8'429.78		8'300		8'408.24	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	8'978.90		6'900		8'497.12	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-5'927.40					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	59'790.00		61'500		67'919.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	16'458.00		24'700		16'687.00	
4271.00	Mietzinsen		16'800.00		16'800		16'800.00
4340.00	Benützungsgebühren		33'130.00		35'000		32'220.00
4361.00	Versicherungsleistungen		9'000.00				6'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		465'496.18		505'700		481'219.46
192	**Schulanlage Robenhausen (PS)**	**543'385.92**	**543'385.92**	**556'700**	**557'600**	**510'573.87**	**510'573.87**
	Nettoertrag			900			
3010.00	Löhne	189'466.30		187'500		188'220.75	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	11'653.80		10'500		12'514.20	
3030.00	FAK-Beiträge	2'173.25		2'100		2'356.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'219.15		12'200		12'271.75	
3032.00	BVK-Beiträge	12'820.60		13'500		13'312.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'124.80		2'900		1'818.85	
3060.00	Dienstkleider	552.00		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	632.70		600			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	5'306.47		5'700			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	63'519.05		86'000		77'533.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	17'569.55		15'000		16'453.20	
3140.00	Unterhalt Gebäude	76'406.45		65'700		39'345.50	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	43'819.35		49'400		33'470.55	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	5'602.15		100		3'772.85	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'532.40		5'000		3'397.45	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	9'194.62		9'200		4'211.05	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'637.73		10'800		9'748.45	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	5'452.05		8'400		7'099.97	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'121.50					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	60'243.00		50'300		68'272.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	16'582.00		20'300		16'774.00	
4271.00	Mietzinsen		36'282.80		36'600		36'652.80
4340.00	Benützungsgebühren		5'190.00		2'600		7'644.50
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000.00		2'000		3'000.00
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		498'913.12		516'400		463'276.57
193	**Schulanlage Walenbach (PS)**	**673'807.17**	**673'807.17**	**676'500**	**678'000**	**749'307.80**	**749'307.80**
	Nettoertrag			1'500			
3010.00	Löhne	244'776.90		222'900		247'299.05	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	13'318.90		14'500		17'494.20	
3030.00	FAK-Beiträge	2'961.35		2'600		3'277.35	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'647.35		14'800		17'069.20	
3032.00	BVK-Beiträge	22'143.40		18'500		23'014.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'293.35		3'500		2'399.30	
3060.00	Dienstkleider	1'552.20		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'213.50		2'300		6'961.30	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	6'243.05		9'800			
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	89'987.15		97'800		92'730.25	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	18'815.10		18'400		19'009.85	
3140.00	Unterhalt Gebäude	68'126.99		42'000		89'127.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	26'385.95		33'900		36'767.40	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	904.93		100		4'113.65	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'109.70		4'000		2'122.05	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	4'636.35		9'400		9'884.50	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	346.70		100		424.25	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	13'933.85		13'700		13'727.23	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	3'182.35		11'700		10'848.57	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-9'691.90					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	108'151.00		110'600		122'854.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	29'769.00		44'500		30'184.00	
4271.00	Mietzinsen		18'276.00		18'300		18'276.00
4340.00	Benützungsgebühren		3'125.00		4'000		4'435.00
4361.00	Versicherungsleistungen		9'900.00				11'267.60
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		612'206.17		625'400		685'029.20
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (195)		30'300.00		30'300		30'300.00
194	**Schulanlage HPS (PS)**	**252'017.70**	**252'017.70**	**275'900**	**275'900**	**268'209.47**	**268'209.47**
3010.00	Löhne	129'290.15		130'400		129'445.20	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	8'210.10		9'000		11'630.25	
3030.00	FAK-Beiträge	1'492.80		1'500		1'644.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'389.50		8'700		8'564.85	
3032.00	BVK-Beiträge	8'524.80		11'100		10'960.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'820.00		2'000		1'278.30	
3060.00	Dienstkleider	552.00		700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'845.20		6'000		719.80	
3111.00	Anschaffung Mobiliar						
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	740.10		2'000		1'038.85	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Unterhalt Gebäude	44'454.50		45'400		44'926.25	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	2'554.20		7'000		6'599.00	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100		718.45	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'528.05		2'000		1'792.25	
3151.00	Unterhalt Mobiliar						
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			100			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'499.05		4'300		4'383.85	
3181.00	Dienstleistungen Dritter			1'000		810.47	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-5'262.75					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	30'880.00		31'800		35'079.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	8'500.00		12'800		8'618.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen		405.60				
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		251'612.10		275'900		268'209.47
195	**Schulanlage Walenbach (inkl. Aussenanlage) (Sek)**	**505'066.59**	**505'066.59**	**547'800**	**547'800**	**576'785.27**	**576'785.27**
3010.00	Löhne	139'236.15		131'200		132'777.65	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	10'137.00		3'000		8'381.90	
3030.00	FAK-Beiträge	1'370.90		1'500		1'442.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'704.35		8'000		7'514.05	
3032.00	BVK-Beiträge	8'210.80		8'900		7'145.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'063.50		2'000		1'279.05	
3060.00	Dienstkleider	552.00		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'418.60		5'000			
3111.00	Anschaffung Mobiliar	21'768.30		22'400		24'292.60	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	69'103.55		69'500		69'620.80	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'929.90		15'000		15'967.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140.00	Unterhalt Gebäude	98'739.94		96'800		147'260.70	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	12'723.45		17'800		19'297.30	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100		4'596.75	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2'963.15		7'000		871.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	8'627.55		11'000		2'061.00	
3160.00	Mieten und Benützungsgebühren						
3170.00	Spesenentschädigungen	120.00		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'129.60		10'200		8'567.35	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	12'076.95		34'000		24'458.27	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'052.10					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170, 193)	80'441.00		81'900		87'257.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	13'802.00		20'800		13'994.00	
4271.00	Mietzinsen		19'800.00		19'800		14'850.00
4340.00	Benützungsgebühren		3'350.00		1'000		675.00
4361.00	Versicherungsleistungen		14'047.35		4'800		5'150.10
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		467'869.24		522'200		556'110.17
196	**Schulanlage Egg (Sek)**	**421'886.67**	**421'886.67**	**489'700**	**489'700**	**496'784.14**	**496'784.14**
3010.00	Löhne	151'943.35		153'500		184'709.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	7'459.25		10'000		15'560.40	
3030.00	FAK-Beiträge	1'674.95		1'700		2'293.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	9'412.30		10'200		11'946.15	
3032.00	BVK-Beiträge	8'310.00		10'000		12'570.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'269.20		2'400		1'814.65	
3060.00	Dienstkleider	1'570.65		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	324.70				421.20	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	9'639.55		15'500		43'307.25	
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	45'753.50		64'000		65'720.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	14'189.52		15'000		15'819.40	
3140.00	Unterhalt Gebäude	38'873.10		31'300		14'603.05	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	42'836.45		48'000		14'852.45	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	2'390.70		100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	500.45		5'000		3'488.50	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	2'995.80		5'000		2'602.60	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	174.25		300		640.70	
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'649.85		10'000		7'738.59	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	23'381.15		44'000		37'623.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'502.05					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	43'160.00		44'400		49'027.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	11'880.00		17'900		12'045.00	
4271.00	Mietzinsen		5'224.00		7'900		9'392.00
4340.00	Benützungsgebühren		170.00		300		
4361.00	Versicherungsleistungen		10'137.00				6'197.80
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		351'336.17		433'500		426'174.84
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (189)		55'019.50		48'000		55'019.50
197	**Mehrzweck-Turnhallen Zentrum (MZTHZ) (Sek)**	**240'423.05**	**240'423.05**	**278'300**	**278'300**	**274'649.59**	**274'649.59**
3010.00	Löhne	60'110.05		59'500		43'275.00	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	3'119.90		8'000			
3030.00	FAK-Beiträge	661.10		700		528.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'715.20		4'200		2'750.00	
3032.00	BVK-Beiträge	423.60		400		292.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'296.80		1'000		392.10	
3060.00	Dienstkleider			700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9'848.00		13'600		48'053.00	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	2'341.90		2'000		49'011.75	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	31'708.25		40'000		22'059.40	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	14'452.00		14'000		14'945.05	
3140.00	Unterhalt Gebäude	20'458.80		20'000		10'029.00	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	4'544.35		7'000		1'266.05	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	2'955.90		100		326.70	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	594.20		2'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar	6'273.65		7'000		830.02	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	4'900.80		12'800		6'473.42	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	11'176.55		15'000		5'797.60	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	48'494.00		49'900		55'086.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	13'348.00		20'100		13'534.00	
4340.00	Benützungsgebühren		10'454.20		3'000		405.00
4361.00	Versicherungsleistungen		725.80				955.85
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		229'243.05		275'300		273'288.74
198	**Schulanlage Lendenbach/Bachtel (Sek)**	**549'388.48**	**549'388.48**	**579'000**	**579'000**	**619'791.60**	**619'791.60**
3010.00	Löhne	212'101.80		186'700		196'803.80	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	7'618.35		12'000		14'380.50	
3030.00	FAK-Beiträge	2'558.80		2'300		2'672.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'382.50		12'400		13'917.50	
3032.00	BVK-Beiträge	17'289.10		15'900		15'215.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'506.30		2'900		1'913.55	
3060.00	Dienstkleider	1'946.15		1'400			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	8'490.40		10'200		42'244.50	
3111.00	Anschaffung Mobiliar	6'312.00		7'400		11'550.20	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung	72'965.20		70'000		63'589.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	19'334.63		22'500		27'757.55	
3140.00	Unterhalt Gebäude	47'780.98		75'400		73'724.55	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	24'513.25		23'100		23'904.40	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden	10'665.25		1'000		1'054.55	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	3'087.20		8'000		7'927.25	
3151.00	Unterhalt Mobiliar	585.80				5'731.75	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	42.00		300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	10'799.72		11'300		10'509.88	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	28'102.70		36'500		28'742.52	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-14'126.65					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	55'230.00		56'800		62'738.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	15'203.00		22'900		15'414.00	
4340.00	Benützungsgebühren		7'690.00		8'200		7'090.00
4361.00	Versicherungsleistungen		133.10				
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		541'565.38		570'800		612'701.60
199	**Schulanlage BWSZO (inkl. Aussenanlage) (Sek)**	**302'298.62**	**302'298.62**	**334'100**	**334'100**	**243'749.97**	**243'749.97**
3010.00	Löhne	114'884.60		117'000		115'392.30	
3011.00	Löhne Reinigungskräfte	4'448.35		11'500		3'838.80	
3030.00	FAK-Beiträge	1'326.95		1'400		1'460.55	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'459.20		8'000		7'608.10	
3032.00	BVK-Beiträge	4'847.20		4'800		4'717.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'447.40		1'900		1'080.35	
3060.00	Dienstkleider	552.00		700			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6'068.45		6'400			
3111.00	Anschaffung Mobiliar						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Ver- und Entsorgungskosten Wasser, Energie, Heizung						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'609.70		11'000		9'586.90	
3140.00	Unterhalt Gebäude	67'086.18		65'500		20'270.80	
3141.00	Unterhalt Aussenanlage	15'261.45		20'500		4'586.10	
3142.00	Behebung Vandalismusschäden			100			
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'011.84		4'000			
3151.00	Unterhalt Mobiliar			3'000		126.85	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen			300			
3180.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	9'116.25		10'000		8'446.05	
3181.00	Dienstleistungen Dritter	1'535.00		5'000		2'202.37	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'424.95					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (170)	45'535.00		44'900		51'725.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (170)	12'534.00		18'100		12'708.00	
4340.00	Benützungsgebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen		1'200.00				184.65
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		301'098.62		334'100		241'565.32
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (188)						2'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
20	**GB BAU, INFRASTRUKTUR + SPORT**	**15'845'292.20**	**10'101'223.66**	**16'895'470**	**10'432'470**	**16'267'954.59**	**10'410'291.29**
	Nettoaufwand		5'744'068.54		6'463'000		5'857'663.30
200	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**7'161'945.20**	**5'786'967.52**	**7'586'400**	**5'867'100**	**7'473'858.32**	**5'842'255.86**
	Nettoaufwand		1'374'977.68		1'719'300		1'631'602.46
201	**Verwaltung (ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3001.00	Stadtbildkommission						
3010.00	Löhne						
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur						
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau						
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Maschinen, Einrichtungen						
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge Tiefbau						
3152.00	IT-Kosten						
3170.00	Spesenvergütungen						
3181.00	Telefongebühren						
3182.00	Baurechtliche/technische Berater						
3183.00	Plan- und Katasterkopien						
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen						
3185.00	Studien, kleinere Projekte Tiefbau						
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen						
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge						
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3187.00	Periodische Feuerschau						
3188.00	Kontrollorgan Kanalisationen						
3189.00	Beiträge Denkmalpflege						
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand						
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4311.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren						
4312.00	Gebühren für Aufzugsanlagen						
4313.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung						
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen						
4361.00	Versicherungsleistungen						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4390.00	Übrige Erträge						
4610.00	Staatsbeiträge						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 600)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)						
202	**Vermessung, GIS-Büro (ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3150.00	Unterhalt GIS, Support						
3180.00	Betrieb GIS-Browser						
3181.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen						
3182.00	Übersichts- und Stadtplan						
3183.00	Übersichts- und Stadtplan						
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf						
4610.00	Staatsbeiträge						
203	**Strassenunterhalt**	**1'750'695.16**	**1'047'582.38**	**2'082'600**	**1'149'800**	**2'098'334.76**	**1'222'912.30**
	Nettoaufwand		703'112.78		932'800		875'422.46
3010.00	Löhne	967'573.95		957'900		1'019'600.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	10'313.10		10'300		11'612.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	57'985.20		58'700		60'450.55	
3032.00	BVK-Beiträge	74'866.10		78'300		77'561.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	36'599.05		30'500		29'942.40	
3060.00	Dienstkleider	1'926.85		2'000		1'993.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	12'533.00		19'000		1'160.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'000.90		4'000		4'885.65	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'781.95		10'000		8'589.55	
3131.00	Treibstoffe	12'325.95		20'000		18'422.55	
3132.00	Signalisationen						
3132.01	Signalisationsersatz, Temporärsignale	15'162.90		19'000		18'478.55	
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen						
3134.00	Schäden an Signalisationen und Anlagen	3'522.40		15'000		18'125.30	
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)						
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten						
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten						
3144.02	Winterdienst	208'710.00		389'000		428'993.45	
3144.03	Strassenreinigung	53'518.35		50'000		55'708.00	
3144.04	Abfuhr von Abraum	29'951.65		65'000		50'680.60	
3144.05	Baumaterialien, Sand, Kies, Teer, Steine etc.	18'375.50		20'000		16'435.75	
3144.07	Unterhalt Brücken, Mauern und Geländer			5'000		1'408.00	
3144.08	Unterhalt Rinnen, Gräben, Schlammsammler	53'909.80		82'000		41'879.00	
3144.09	Unterhalt Grünrabatten, Alleebäume	29'922.30		50'000		31'382.80	
3145.00	Naturereignisse	4'242.00					
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze						
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	31'334.40		35'000		36'834.60	
3151.00	IT-Kosten	18'869.75		10'000		18'803.40	
3160.00	Miete von Maschinen und Geräten	2'772.00		3'000		2'843.55	
3170.00	Spesenvergütungen	3'515.30		6'000		3'697.80	
3181.00	Telefonkosten	2'442.75		4'000		2'585.05	
3182.00	Belagsflicke durch Dritte						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen, LSVA	11'757.55		12'000		12'550.50	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'442.50		1'900		1'519.80	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug	102'669.56		125'000		122'189.81	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-22'329.60					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4340.00	Parkraumbewirtschaftung						
4360.00	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen		46'206.75		60'000		69'253.20
4360.01	Arbeiten für Dritte, Rückerstattungen (ohne MWST)		968.00				
4361.00	Versicherungsleistungen		31'689.88		20'000		51'639.00
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten (mit MWST)						
4510.00	Rückerstattung Kanton Winterdienst		63'241.55		150'000		103'420.10
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (diverse)		895'476.20		909'800		953'600.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (425, 606)		10'000.00		10'000		45'000.00
204	**Kanalisationen**	**1'130'621.98**	**1'130'621.98**	**834'000**	**834'000**	**1'114'301.00**	**1'114'301.00**
3010.00	Löhne	167'356.55		165'800		168'608.85	
3030.00	FAK-Beiträge	1'852.00		1'700		2'000.40	
3031.00	AHV/ALV-Beiträge	10'411.40		9'900		10'419.60	
3032.00	BVK-Beiträge	15'287.10		15'100		15'081.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'330.35		5'300		4'951.50	
3060.00	Dienstkleider	849.10		1'000		774.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	4'181.25		3'000		3'757.20	
3110.00	Anschaffung von Geräten	751.40		1'500		3'212.00	
3120.00	Energie + Telefone Abwasserpumpen	10'709.35		10'000		15'118.25	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	209.70		1'000		111.75	
3131.00	Treibstoffe	1'371.15		5'000		2'545.40	
3140.00	Kanalisationsunterhalt	35'638.80		50'000		44'700.55	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand	1'561.25		500		1'221.80	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'287.50		2'300		4'965.50	
3160.00	Raumaufwand	6'600.00		6'600		6'600.00	
3181.00	Projektierung von kleinen Erweiterungen	1'900.00		2'000		3'524.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	36'731.85		57'600		24'961.55	
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	2'721.70		1'500		1'526.20	
3190.00	Übriger Sachaufwand	19.90		500			
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug					4'803.60	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-4'882.55					
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	442'467.03				267'026.90	
3901.00	Interne Verrechnung GIS (221)	20'400.00		20'000		35'880.00	
3902.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (112, 151, 221)	89'548.00		88'100		121'930.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (112)	443.00					
3920.00	Zinskosten, interne Verrechnung	51'129.00		65'600		78'519.00	
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	225'747.15		320'000		292'060.05	
4341.00	Benützungsgebühren, Anteil		1'123'821.98		827'200		1'104'751.00
4360.00	Rückerstattungen Dritter						
4361.00	Versicherungsleistungen		6'800.00		6'800		9'550.00
4399.00	Korrektur Mehrwertsteuer						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand						
205	**Öffentliche Anlagen / Unterhaltsdienst**	**448'225.15**	**0.00**	**553'500**	**0**	**551'862.00**	**18'000.00**
	Nettoaufwand		448'225.15		553'500		533'862.00
3060.00	Dienstkleider	2'948.35		3'000		2'952.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					1'090.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4'698.60		5'000		7'447.85	
3130.00	Betriebsmaterial	4'952.15		5'000		5'860.80	
3130.01	Pflanzen	15'054.05		15'000		15'471.20	
3131.00	Treibstoff	12'652.20		13'500		10'995.40	
3142.00	Neuerstellung Anlagen	13'375.35		20'000		14'602.85	
3143.00	Oeffentliche Brunnen	320.10		500		444.15	
3144.04	Abfuhr von Abraum	11'181.05		15'000		30'598.20	
3144.05	Baumaterialien	3'867.85		7'000		7'743.10	
3148.00	Betrieblicher Unterhalt durch Dritte (bis 2015)					53'119.95	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3148.01	Unterhaltsarbeiten durch Abteilung Soziales (ab 2016 über Konto 1.606.3900.00)			71'000		71'000.00	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	23'652.60		25'000		23'620.90	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	328.20		1'500		887.55	
3180.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte (ab 2016)	48'569.85		65'000			
3187.00	Verkehrsabgaben, Versicherungen	5'527.40		5'000		4'937.30	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'097.40		2'000		1'089.80	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	300'000.00		300'000		300'000.00	
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen (ohne MWST)						
4510.00	Rückerstattungen Kanton (ohne MWST)						
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)						18'000.00
206	**Planung (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand						
3181.00	Kommunale Planung						
3183.00	Regionale Planung						
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne						
208	**Öffentlicher Verkehr / Unterhaltsdienst**	**68'452.50**	**0.00**	**75'000**	**0**	**64'406.90**	**0.00**
	Nettoaufwand		68'452.50		75'000		64'406.90
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	Haltestellen: Betrieblicher Unterhalt	8'452.50		15'000		4'406.90	
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund (bis 2014)						
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000.00		60'000		60'000.00	
209	**Öffentliche Gewässer / Unterhaltsdienst**	**82'829.65**	**0.00**	**88'000**	**0**	**85'730.15**	**0.00**
	Nettoaufwand		82'829.65		88'000		85'730.15
3060.00	Dienstkleider	2'030.35		2'000		1'983.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					840.00	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1'080.50		2'000		3'707.70	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	95.15		1'000		163.15	
3131.00	Treibstoffe	1'520.00		2'500		2'226.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3132.00	Pflanzeneinkauf, Forstpflanzen	57.40		1'000			
3144.04	Abfuhr von Abraum	5'534.20		6'000		5'178.40	
3144.05	Baumaterial, Kies, Sand etc.						
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	3'112.90		3'000		3'249.65	
3160.00	Miete Maschinen und Fahrzeuge	1'038.60		1'500			
3181.00	Gewässerverschmutzungen, Dienstleistungen Dritter			500			
3182.00	Unterhaltsarbeiten durch Dritte	7'788.85		8'000		8'085.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand	571.70		500		295.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	60'000.00		60'000		60'000.00	
210	**Werkhof Usterstrasse**	**74'357.60**	**2'000.00**	**72'000**	**2'000**	**76'180.95**	**4'000.00**
	Nettoaufwand		72'357.60		70'000		72'180.95
3110.00	Anschaffungen	1'223.65		3'500		5'350.35	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	16'062.70		15'000		22'160.55	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	9'095.80		9'500		6'158.10	
3131.00	Betrieblicher Unterhalt	15'022.60		12'000		11'502.40	
3140.00	Baulicher Unterhalt	5'341.10		2'000		468.60	
3144.04	Abfuhr von Abraum	1'834.00		3'000		1'470.40	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte	2'486.55		3'000		5'045.55	
3187.00	Steuern, Abgaben, Versicherungen	3'282.30		3'000		3'242.30	
3190.00	Übriger Sachaufwand	8.90		1'000		782.70	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203)	20'000.00		20'000		20'000.00	
4390.00	Übrige Erträge		2'000.00		2'000		4'000.00
211	**Abwasserreinigungsanlage**	**3'606'763.16**	**3'606'763.16**	**3'881'300**	**3'881'300**	**3'483'042.56**	**3'483'042.56**
3010.00	Löhne	508'521.55		469'900		445'419.55	
3030.00	FAK-Beiträge	5'416.95		5'000		4'980.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	30'461.00		28'800		25'897.50	
3032.00	BVK-Beiträge	47'382.40		47'900		58'157.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	19'235.15		15'000		13'080.55	
3060.00	Dienstkleider	4'398.65		7'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildung	12'571.50		4'000		5'166.40	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Ersatzteile	192'372.23		192'000		217'397.99	
3120.00	Energie, Wasser	163'311.90		215'000		164'547.00	
3122.00	Heizung	17'628.05		8'500			
3131.00	Chemikalien	308'425.40		454'000		239'651.65	
3132.00	Betriebs-, Unterhalts- und Reinigungsmaterial	10'808.75		14'000		10'730.95	
3150.00	IT-Kosten	16'119.20		16'200		16'764.65	
3151.00	Unterhalt Prozessleitsystem	19'243.50		22'000		18'712.95	
3170.00	Spesenvergütungen	2'760.95		3'500		2'161.45	
3180.00	Telefon, Porti	4'479.30		5'700		4'474.65	
3181.00	Unterhalt und Reparaturen durch Dritte	325'538.53		325'500		260'397.40	
3182.00	Liegenschaftenabgaben, Sachversicherungen	22'294.70		24'800		24'718.90	
3183.00	Abfuhr von Rechengut und Sand	16'295.55		16'000		16'180.20	
3184.00	Schlammbeseitigung	376'903.95		510'000		441'361.25	
3185.00	Labor-, Untersuchungskosten	8'930.00		12'000		9'961.00	
3186.00	Betriebsberatung	67'051.35		65'000		50'838.25	
3187.00	Abwasserabgabe an Bund	275'859.00		280'000			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	14'052.65		17'500		11'635.80	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug						
3520.00	Bezugsprovision an Stadtwerke	27'610.30		27'000		27'061.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-14'767.40					
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	119'307.25		17'800		577'242.57	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (102, 104, 112, 174, 221)	29'860.00		24'400		20'245.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112, 151, 174, 201)	15'106.00		15'300		15'182.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung	959'584.80		1'037'000		801'074.75	
4340.00	Entgelte für Schlammentwässerung		213'072.75		185'000		182'475.20
4345.00	Benützungsgebühren, Anteil		2'622'249.93		2'963'000		2'577'752.21
4350.00	Verkauf von Klärgas						
4361.00	Versicherungsleistungen		15'094.88		7'800		32'019.20
4390.00	Verschiedener Ertrag		22'824.85		7'500		60'715.35
4621.00	Abwasser und Dienstleistungen Seegräben		129'975.75		150'000		114'864.65

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4622.00	Abwasser und Dienstleistungen Pfäffikon		40'566.65		50'000		48'968.10
4623.00	Abwasser und Dienstleistungen Bäretswil		435'604.30		400'000		353'588.45
4800.00	Entnahme Spezialfinanzierung						
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204)						
4920.00	Zinsen, interne Verrechnung		127'374.05		118'000		112'659.40
213	**Strassenwesen (ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3132.00	Signalisationen						
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen						
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)						
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten						
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten						
3144.01	Baulicher Unterhalt Brücken, Mauern und Geländer						
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze						
3182.00	Belagsflicke durch Dritte						
4340.00	Parkraumbewirtschaftung						
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten						
4510.00	Rückerstattung Kanton Beleuchtung						
215	**Öffentliche Anlagen (ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3140.00	Neuerstellung Anlagen						
3141.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte						
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen						
4510.00	Rückerstattungen Kanton						
218	**Öffentlicher Verkehr (ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	neue Haltestellen + baulicher Unterhalt						
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
220	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**5'534'913.92**	**1'874'823.06**	**5'417'200**	**1'382'500**	**4'927'508.17**	**1'410'447.33**
	Nettoaufwand		3'660'090.86		4'034'700		3'517'060.84
221	**Verwaltung (ab 2015, Rev. ab 2017)**	**2'225'495.75**	**1'579'364.06**	**2'119'200**	**1'087'500**	**2'052'976.73**	**1'100'497.80**
	Nettoaufwand		646'131.69		1'031'700		952'478.93
3001.00	Stadtbildkommission	17'557.00		15'000		16'410.70	
3002.00	Baukommission	7'916.70				2'470.00	
3010.00	Löhne	1'372'889.80		1'338'100		1'292'709.80	
3030.00	FAK-Beiträge	15'031.05		14'500		15'402.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	84'247.15		82'800		79'822.90	
3032.00	BVK-Beiträge	147'169.00		151'400		146'121.30	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	51'930.35		39'000		37'962.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	12'153.80		15'000		4'579.00	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	11'453.25		10'000		12'031.45	
3101.00	Ausschreibungen, Inserate Hochbau	12'287.40		11'000		15'341.15	
3102.00	Ausschreibungen, Inserate Tiefbau	6'487.90		4'000		6'946.33	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	973.95		2'000		721.80	
3111.00	Anschaffung Fahrzeuge						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Einrichtungen			900			
3151.00	Unterhalt Fahrzeuge Abteilung Hochbau + Planung	2'958.90		3'000		2'610.25	
3152.00	IT-Kosten	59'642.80		62'000		76'702.55	
3170.00	Spesenvergütungen	4'187.00		2'500		4'376.00	
3181.00	Telefongebühren	1'440.00		1'500		1'440.00	
3182.00	Baurechtliche/technische Berater	30'989.60		22'000		25'747.70	
3183.00	Plan- und Katasterkopien	2'796.35		3'000		3'889.70	
3184.00	Gebühren für Aufzugsanlagen	91'771.50		40'000		50'765.15	
3185.00	Studien, kleinere Projekte Hoch- und Tiefbau	45'150.90		43'000		43'745.60	
3186.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen	23'031.65		28'000		20'019.45	
3186.01	AG Natur; Pflegebeiträge	56'508.45		58'000		65'648.90	
3186.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen	350.00		5'000		5'984.90	
3187.00	Periodische Feuerschau	49'447.00		35'000		20'892.30	
3188.00	Kontrollorgan Liegenschaftenentwässerung	157'695.00		120'000		97'110.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3189.00	Beiträge Denkmalpflege	150.00		5'000			
3190.00	Haus- und Versicherungsnummern, diverser Sachaufwand	2'221.95		2'500		2'975.50	
3191.00	Öffentlichkeitsarbeit			5'000		548.50	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-42'942.70					
4310.00	Baubewilligungs- und Prüfungsgebühren		1'077'170.80		700'000		696'829.10
4311.00	Gebühren für Aufzugsanlagen		118'050.40		45'000		53'602.65
4312.00	Gebühren für Liegenschaftenentwässerung		175'130.30		125'000		129'217.65
4350.00	Verkauf von Drucksachen, Plänen		4'228.70		7'000		2'350.60
4361.00	Versicherungsleistungen		20'175.06		12'000		11'750.00
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen		54'400.00		70'000		32'000.00
4390.00	Übrige Erträge		1'248.80		2'000		1'287.80
4510.00	Rückerstattungen des Kantons Vergütung für Inkasso Ersatzbeiträge Schutzräume		2'000.00		3'000		1'800.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (204, 211, 552)		119'960.00		116'500		164'660.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (211)		7'000.00		7'000		7'000.00
222	**Vermessung, GIS-Büro (2015 + 2016)**	**44'401.55**	**7'440.10**	**58'000**	**7'000**	**71'733.45**	**12'441.45**
	Nettoaufwand		36'961.45		51'000		59'292.00
3150.00	Unterhalt GIS, Support	23'048.85		27'000		26'610.00	
3180.00	Betrieb GIS-Browser	10'191.95		12'000		11'970.10	
3181.00	Nachführung Vermessungswerk + Mutationen	11'160.75		19'000		24'861.15	
3182.00	Übersichts- und Stadtplan					8'292.20	
4341.00	Beiträge an Unterhalt Vermessungswerk, Datenverkauf		7'440.10		7'000		12'441.45
4610.00	Staatsbeiträge						
223	**Strassenwesen (2015 + 2016)**	**1'025'158.45**	**251'068.40**	**1'033'000**	**218'000**	**1'015'330.20**	**245'456.60**
	Nettoaufwand		774'090.05		815'000		769'873.60
3132.00	Signalisationen	29'242.25		36'000		24'534.75	
3133.00	Strassenmarkierungen und Verfügungen	66'700.70		58'000		43'109.45	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3143.00	Energie Strassenbeleuchtung (inkl. Rampenheizungen)	263'370.20		270'000		260'545.55	
3143.01	Strassenbeleuchtung, Unterhalt Projekte und Bauten	233'019.00		275'000		238'942.00	
3144.00	Belags-, Pflästerungs- und Entwässerungsarbeiten	232'311.30		260'000		257'244.95	
3147.00	Pacht der öffentlichen Parkplätze	48'180.00		54'000		55'180.00	
3182.00	Belagsflicke durch Dritte	152'335.00		80'000		135'773.50	
4340.00	Parkraumbewirtschaftung		60'000.00		60'000		60'000.00
4362.00	Rückerstattungen Belagsarbeiten		137'810.15		100'000		131'965.85
4510.00	Rückerstattung Kanton Beleuchtung		53'258.25		58'000		53'490.75
225	**Öffentliche Anlagen (2015 + 2016)**	**85'769.82**	**36'950.50**	**95'000**	**62'000**	**57'584.55**	**37'995.33**
	Nettoaufwand		48'819.32		33'000		19'589.22
3140.00	Neuerstellung Anlagen	25'492.90		30'000		16'439.55	
3141.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	60'276.92		65'000		41'145.00	
4360.00	Arbeiten für Dritte, Vermietungen		29'930.50		55'000		30'975.33
4510.00	Rückerstattungen Kanton		7'020.00		7'000		7'020.00
226	**Planung (ab 2015)**	**160'181.60**	**0.00**	**112'000**	**8'000**	**72'917.69**	**14'056.15**
	Nettoaufwand		160'181.60		104'000		58'861.54
3100.00	Inserate und allgemeiner Sachaufwand	1'391.85		2'000		2'140.59	
3180.00	Kommunale Planung	69'967.70		20'000		20'172.30	
3181.00	Regionale Planung	44'390.35		40'000		45'368.05	
3182.00	Dienstleistungen Dritter Stadtplanung	44'431.70		50'000		5'236.75	
4390.00	Eigenleistungen für Quartierpläne und Dritte				8'000		14'056.15
228	**Öffentlicher Verkehr (2015 + 2016)**	**1'993'906.75**	**0.00**	**2'000'000**	**0**	**1'656'965.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		1'993'906.75		2'000'000		1'656'965.55
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial			3'000		296.35	
3150.00	neue Haltestellen + baulicher Unterhalt	6'332.75		10'000		9'564.20	
3610.00	Beitrag an Verkehrsverbund	1'987'574.00		1'987'000		1'647'105.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
250	**SPORT + FREIZEIT (Globalbudget)**	**3'148'433.08**	**2'439'433.08**	**3'891'870**	**3'182'870**	**3'866'588.10**	**3'157'588.10**
	Nettoaufwand		709'000.00		709'000		709'000.00
251	**VERWALTUNG**	**327'002.49**	**5'319.68**	**296'800**	**0**	**374'245.75**	**5'050.00**
	Nettoaufwand		321'682.81		296'800		369'195.75
261	**BÄDER UND SPORTANLAGEN**	**1'458'695.79**	**968'713.75**	**1'443'400**	**993'450**	**1'324'154.23**	**1'051'394.50**
	Nettoaufwand		489'982.04		449'950		272'759.73
271	**KUNSTEISBAHN UND AREAL MATTACHER**	**1'244'443.16**	**1'412'624.65**	**1'233'170**	**1'300'920**	**1'091'465.08**	**1'279'250.15**
	Nettoertrag	168'181.49		67'750		187'785.07	
281	**GASTRO UND HERBERGE**	**118'291.64**	**52'775.00**	**918'500**	**888'500**	**1'076'723.04**	**821'893.45**
	Nettoaufwand		65'516.64		30'000		254'829.59

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42	**GB BEVÖLKERUNGSDIENSTE (ab 2015)**	**7'677'869.31**	**3'750'293.80**	**7'946'100**	**3'726'400**	**8'081'252.80**	**3'759'610.01**
	Nettoaufwand		3'927'575.51		4'219'700		4'321'642.79
420	**ABTEILUNG KUNDENDIENSTE**	**3'540'561.70**	**1'668'222.15**	**3'653'600**	**1'632'500**	**3'602'528.68**	**1'694'836.89**
	Nettoaufwand		1'872'339.55		2'021'100		1'907'691.79
421	**Kundendienste**	**661'589.14**	**174'091.20**	**722'100**	**173'200**	**696'426.45**	**189'610.25**
	Nettoaufwand		487'497.94		548'900		506'816.20
3010.00	Löhne	324'376.50		341'900		344'829.25	
3030.00	FAK-Beiträge	3'531.20		3'700		4'090.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	19'729.80		21'000		21'119.80	
3032.00	BVK-Beiträge	36'738.75		39'600		38'009.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'652.70		5'100		3'124.50	
3090.00	Weiterbildungskosten	5'700.00		7'700		1'824.00	
3101.00	Büromaterial	34.90		1'800		137.95	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	30.00		1'000		110.90	
3103.00	Inserate	980.64		200			
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	127.45		2'000			
3150.00	IT-Kosten	18'604.65		21'100		12'011.10	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	1'070.40		1'000		1'008.60	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	5'009.00		10'000		4'527.90	
3181.00	Telefongebühren allgemein	75'922.50		89'000		100'079.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	190.00		1'000			
3191.00	SBB-Tageskarten	80'383.20		80'000		79'945.80	
3640.00	Integration	91'025.05		96'000		85'606.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'517.60					
4340.00	Einnahmen aus Verkauf SBB-Tageskarte		89'838.00		90'000		89'856.00
4350.00	Verkaufserlöse		1'353.20		300		754.25
4360.00	Rückerstattungen						
4361.00	Versicherungsleistungen		4'800.00		4'800		4'800.00
4610.00	Staatsbeiträge Integration		78'100.00		78'100		94'200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
425	**Einwohnerdienste**	**654'641.02**	**566'972.95**	**676'300**	**574'200**	**660'088.52**	**571'609.60**
	Nettoaufwand		87'668.07		102'100		88'478.92
3010.00	Löhne	304'731.10		270'800		286'366.45	
3030.00	FAK-Beiträge	3'026.95		2'900		3'408.35	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'993.95		16'700		17'754.05	
3032.00	BVK-Beiträge	21'123.30		24'300		19'690.05	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'249.80		4'000		2'594.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	5'660.30		1'500		1'330.00	
3101.00	Büromaterial	1'474.10		1'500		707.50	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	289.80		400		462.70	
3103.00	Inserate	704.70		300		178.50	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte	-70.00				2'052.00	
3130.00	Verbrauchsmaterial Robidog	12'448.45		12'000		21'897.30	
3151.00	IT-Kosten	26'961.35		27'700		29'134.10	
3170.00	Spesenvergütungen	509.50		300		147.70	
3182.00	Gebühren EC-Lesegeräte	616.17		900		455.27	
3183.00	Gebührenpflichtiges Telefon	619.85		700		678.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			300			
3510.00	Identitätskarten, Kantonsanteil	46'558.80		45'600		44'745.70	
3512.00	Fremdenkontrollgebühren, Kantonsanteil	104'633.25		155'900		139'667.05	
3515.00	Hundeabgaben, Kantonsanteil	28'140.00		29'000		28'560.00	
3521.00	Einwohnerdienste Verrechnungen	372.00		500		259.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-7'402.35					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand Robidog (203)	65'000.00		65'000		60'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (203, 606)	16'000.00		16'000			
4060.00	Hundeabgaben		171'129.90		170'000		171'990.00
4310.00	Identitätskarten		71'512.20		70'600		72'834.40
4311.00	Einwohnerkontrollgebühren		130'119.15		117'000		131'429.80
4312.00	Fremdenkontrollgebühren		159'206.50		210'000		188'764.50
4313.00	Gebührenpflichtiges Telefon		1'290.10		2'500		1'851.55
4340.00	Erträge Photoapparat		2'105.90		1'700		1'571.85
4361.00	Versicherungsleistungen		31'109.20		2'400		2'967.50

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4370.00	Bussen		500.00				200.00
428	**Zivilstandswesen**	**555'072.65**	**435'040.15**	**565'900**	**453'400**	**560'447.00**	**436'723.19**
	Nettoaufwand		120'032.50		112'500		123'723.81
3010.00	Löhne	360'354.80		346'100		349'233.15	
3030.00	FAK-Beiträge	4'112.85		3'800		4'321.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	23'117.55		21'600		22'513.55	
3032.00	BVK-Beiträge	38'591.85		38'400		38'125.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	7'390.55		5'100		3'164.45	
3080.00	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte (Dolmetscher)	12'265.00		13'000		12'100.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'000.00		1'000		1'800.00	
3100.00	Büromaterial	366.40		1'200		1'246.50	
3101.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'444.25		3'000		2'721.25	
3102.00	Stelleninserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen und Geräte						
3150.00	IT-Kosten (inkl. Infostar)	57'653.50		67'300		56'063.00	
3160.00	Raummieten	22'400.00		22'400		22'400.00	
3170.00	Spesenvergütungen	469.20		1'000		1'458.05	
3180.00	Versicherungen	3'500.00		3'500		3'500.00	
3181.00	Entschädigung Dolmetscher	1'630.00		2'500		3'747.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	49.50		300		545.00	
3191.00	Repräsentationsaufwand					3'804.30	
3510.00	Gebührenaufwand	3'725.60		7'000		6'595.55	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-11'224.40					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (104, 112)	13'120.00		14'400		12'925.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	14'106.00		14'300		14'182.00	
4310.00	Gebührenertrag		233'967.60		260'000		238'376.64
4360.00	Rückerstattungen Entschädigung Dolmetscher		13'396.05		15'000		14'077.20
4361.00	Versicherungsleistungen		8'750.85				
4520.00	Gemeindebeiträge		124'927.65		125'500		131'037.35

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (429)		48'998.00		47'900		48'232.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (429)		5'000.00		5'000		5'000.00
429	**Friedhof- und Bestattungswesen**	**815'723.40**	**348'871.55**	**826'300**	**316'000**	**821'497.34**	**380'885.15**
	Nettoaufwand		466'851.85		510'300		440'612.19
3010.00	Löhne	227'537.30		228'600		201'458.45	
3030.00	FAK-Beiträge	2'320.20		2'500		2'216.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'037.40		14'200		11'485.70	
3032.00	BVK-Beiträge	20'195.60		20'300		17'768.65	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'666.60		3'400		1'825.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	400.00		3'000		1'314.00	
3100.00	Drucksachen, Inserate	14'555.95		15'000		15'530.54	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	18'733.60		17'300		15'066.50	
3130.00	Bestattungsbeiträge an andere Gemeinden	2'400.00		3'000		2'278.35	
3140.00	Friedhofunterhalt	212'025.95		208'500		234'308.90	
3141.00	Grabbeschriftungen	7'460.10		7'500		7'300.80	
3150.00	IT-Kosten	16'564.90		17'000		18'276.90	
3151.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	20'089.10		19'600		17'431.65	
3160.00	Grabgeläute	800.00		800		800.00	
3180.00	Särge, Einsargen, Transporte	125'510.45		120'000		129'401.75	
3181.00	Leichenschau	1'870.00		3'000		525.00	
3182.00	Kremationen, Krematorium	72'539.00		75'000		73'000.00	
3183.00	Telefon	479.75		400		456.05	
3184.00	Steuern, Gebühren, Abgaben, Versicherungen	2'591.55		2'700		2'716.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand	126.90		200		58.00	
3199.00	Korrektur Vorsteuerabzug	3'978.15		11'400		15'045.75	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'157.10					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (428)	48'998.00		47'900		48'232.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (428)	5'000.00		5'000		5'000.00	
4360.00	Rückerstattungen Dritter für Bestattungsauslagen		19'189.10		26'000		25'594.00
4361.00	Versicherungsleistungen		3'293.30				142.45
4390.00	Grabplatzgebühren		47'510.00		30'000		13'200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4690.00	Grabunterhaltsentschädigung		278'879.15		260'000		341'948.70
431	**Regionalbibliothek**	**748'932.74**	**140'745.45**	**757'600**	**113'800**	**755'960.77**	**112'245.05**
	Nettoaufwand		608'187.29		643'800		643'715.72
3010.00	Löhne	298'064.95		292'000		299'615.10	
3030.00	FAK-Beiträge	3'286.15		3'200		3'474.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	18'466.40		18'200		18'093.95	
3032.00	BVK-Beiträge	28'983.55		29'600		27'484.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	6'113.05		4'300		2'714.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	1'902.00		2'900		2'195.00	
3101.00	Bücher und übrige Medien	59'116.44		62'000		58'996.12	
3102.00	Büro- und übriges Material	6'930.00		10'000		5'605.55	
3110.00	Anschaffungen Büromaterial, Maschinen	1'778.10		1'800			
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	5'477.15		6'000		5'392.00	
3140.00	Baulicher Unterhalt			2'400		1'039.50	
3150.00	IT-Kosten	79'550.40		80'000		81'018.95	
3160.00	Mietzinsen	210'219.15		213'000		208'953.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	7'146.00		11'800		19'592.00	
3181.00	Liegenschaftenabgaben	600.45		900		633.80	
3182.00	Telefon, Porti	1'229.35		2'500		1'272.00	
3190.00	Werbung, verschiedener Sachaufwand	7'958.95		8'000		7'424.15	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'674.15					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (174)	10'600.00		9'000		9'189.20	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (174)	10'184.80				3'267.25	
4340.00	Benützungsgebühren		65'328.30		77'000		65'077.15
4360.00	Rückerstattungen Dritter		64'668.10		36'800		41'700.00
4361.00	Versicherungsleistungen		10'749.05				5'467.90
432	**Geschichte Wetzikon**	**104'602.75**	**2'500.85**	**105'400**	**1'900**	**108'108.60**	**3'763.65**
	Nettoaufwand		102'101.90		103'500		104'344.95
3010.00	Löhne	64'561.30		63'600		63'948.75	
3030.00	FAK-Beiträge	698.80		700		743.10	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'928.40		3'800		3'869.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge	6'807.70		6'900		6'686.40	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'324.10		900		579.45	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten					340.00	
3110.00	Anschaffungen	803.80				1'521.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'532.60		6'100		7'043.10	
3150.00	IT-Kosten	8'455.80		8'500		8'499.80	
3160.00	Mietzinsen	13'754.40		12'900		12'924.00	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-2'264.15					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (174)	2'000.00		2'000		1'953.10	
4340.00	Führungen, Eintritte						
4350.00	Verkaufserlöse		750.85		200		763.65
4361.00	Versicherungsleistungen		1'750.00		1'700		3'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
449	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**4'137'307.61**	**2'082'071.65**	**4'292'500**	**2'093'900**	**4'478'724.12**	**2'064'773.12**
	Nettoaufwand		2'055'235.96		2'198'600		2'413'951.00
450	**Verwaltung**	**544'474.00**	**711'885.15**	**571'400**	**660'700**	**501'530.40**	**654'086.60**
	Nettoertrag	167'411.15		89'300		152'556.20	
3010.00	Löhne	232'214.10		232'400		238'699.55	
3030.00	FAK-Beiträge	2'524.30		2'500		2'823.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	14'188.85		14'100		14'554.60	
3032.00	BVK-Beiträge	23'162.00		25'100		23'058.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'762.50		3'400		2'162.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	2'140.00		2'600		1'800.00	
3101.00	Büromaterial	29.95		4'000			
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	2'842.40		3'500		4'313.75	
3103.00	Inserate	249.75		2'700		534.20	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Maschinen, Geräte	5'000.00		5'000		1'179.25	
3140.00	Unterhaltsanteil Parkplatz Kunsteisbahn						
3150.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte, Maschinen						
3151.00	IT-Kosten	39'073.60		40'600		38'701.25	
3170.00	Spesenvergütungen	1'921.40		2'000		1'207.70	
3181.00	Pfäffikersee, "Seegfrörni"						
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'124.90		500		736.90	
3194.00	Parkraumbewirtschaftung	223'722.45		233'000		171'758.60	
3510.00	Fremdenkontrollgebühren, Staatsanteil						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'482.20					
4313.00	Polizeibewilligungen		73'400.00		70'000		85'301.70
4340.00	Nachtparkgebühren		135'712.50		80'000		102'481.70
4341.00	Gebühren öffentliche Parkplätze		392'622.65		400'000		363'703.20
4342.00	Erträge Photoapparat Einwohnerkontrolle						
4360.00	Übrige Gebühren						
4361.00	Versicherungsleistungen		6'000.00		6'000		5'550.00
4414.00	Materialvermietungen		450.00		1'000		1'050.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (454, 455, 461)		65'000.00		65'000		65'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (454, 455, 456, 461)		38'700.00		38'700		31'000.00
451	**Militär**	**2'853.20**	**0.00**	**3'000**	**0**	**2'079.20**	**0.00**
	Nettoaufwand		2'853.20		3'000		2'079.20
3181.00	Militärische Anlässe (Entlassungen)	2'853.20		3'000		2'079.20	
452	**Schiessanlage**	**31'856.00**	**22'676.40**	**32'400**	**26'200**	**44'819.20**	**26'413.00**
	Nettoaufwand		9'179.60		6'200		18'406.20
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	340.00		500		350.00	
3010.00	Löhne Standwarte	7'983.90		11'000		8'028.25	
3011.00	Löhne Vermietung Schützenstube	450.00		2'700		2'880.00	
3030.00	FAK-Beiträge	71.10		100		46.95	
3031.00	Sozialleistungen	391.35		600		244.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	140.90		200		54.95	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte					1'237.50	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	2'637.95		2'500		3'332.70	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2'828.75		1'500		3'001.95	
3140.00	Baulicher Unterhalt	3'007.40		2'000		6'859.10	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte	6'191.80		7'500		13'853.45	
3180.00	Liegenschaftenabgaben,Telefon	1'758.95		1'800		1'689.95	
3181.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Übriger Sachaufwand	6'053.90		2'000		3'239.90	
4270.00	Vermietung Schützenstube		3'019.00		8'700		8'700.00
4340.00	Betriebsbeiträge der Schützenvereine		16'340.00		14'000		13'502.00
4360.00	Versicherungsleistungen, Rückerstattungen Dritter		3'317.40		3'500		4'211.00
453	**Quartieramt (bis 2015)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**29'295.15**	**51'952.00**
	Nettoertrag					22'656.85	
3010.00	Löhne Reinigungspersonal					13'980.45	
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	Sozialleistungen					1'164.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					126.70	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Einrichtungen					3'049.10	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung Kantonnemente					524.40	
3130.00	Reinigungsmaterial					1'080.85	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen					5'000.00	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Einrichtungen					3'337.65	
3190.00	Übriger Sachaufwand					1'032.00	
4500.00	Vermietung von Militärunterkünften						51'952.00
454	**Stadtpolizei**	**2'099'480.60**	**860'361.70**	**2'136'300**	**928'400**	**2'106'822.18**	**893'545.36**
	Nettoaufwand		1'239'118.90		1'207'900		1'213'276.82
3010.00	Löhne	1'395'303.15		1'410'900		1'352'846.40	
3030.00	FAK-Beiträge	15'293.95		15'300		15'818.60	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	85'962.25		87'300		82'358.55	
3032.00	BVK-Beiträge	147'700.80		144'600		144'559.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	28'616.50		21'100		12'258.25	
3060.00	Uniformen und Dienstkleider	24'297.00		24'700		24'833.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	36'816.35		35'500		25'973.73	
3100.00	Drucksachen und Büromaterial	5'465.95		4'900		1'412.00	
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	28'592.25		30'400		32'392.60	
3120.00	Wasser, Energie, Entsorgung	7'880.65		8'500		8'843.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'568.20		3'000		3'541.20	
3140.00	Baulicher Unterhalt	8'676.10		8'000		7'887.65	
3150.00	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Fahrzeuge	58'170.95		60'000		54'236.95	
3151.00	IT-Kosten	124'314.10		102'000		170'796.55	
3170.00	Spesenvergütungen	26'316.45		25'000		25'497.90	
3180.00	Bootskontrolle und Seerettungsdienst	8'850.30		6'000		6'138.15	
3181.00	Allgemeine Verwaltungskosten	15'089.95		20'000		16'691.30	
3182.00	Steuern und Abgaben für Fahrzeuge	5'383.00		5'000		4'607.60	
3183.00	Dienstleistungen Dritter	57'339.75		60'100		54'979.25	
3190.00	Übriger Sachaufwand	20'513.20		20'000		17'148.60	
3510.00	Entschädigungen für Kantons- und Bahnpolizei						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-46'670.25					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	40'000.00		40'000		40'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	4'000.00		4'000		4'000.00	
4230.00	Ertrag aus Vermietung						
4310.00	Gebühren Bootskontrolle, Wassernutzung						
4340.00	Dienstleistungsbeiträge		42'755.00		29'000		34'291.25
4361.00	Versicherungsleistungen		18'254.70		13'200		36'923.25
4370.00	Bussen		334'525.60		388'000		335'382.86
4520.00	Kostenanteil Gossau		459'826.40		493'200		486'948.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (462)		5'000.00		5'000		
455	**Feuerwehr**	**892'751.04**	**196'915.05**	**950'900**	**187'500**	**1'284'664.06**	**199'434.26**
	Nettoaufwand		695'835.99		763'400		1'085'229.80
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder	1'040.00		1'000		1'280.00	
3010.00	Löhne	166'085.80		163'800		177'115.70	
3011.00	Jahresentschädigung für Kader	73'508.80		72'000		71'558.80	
3012.00	Sold und Entschädigungen für Übungen	139'550.75		148'500		126'548.25	
3013.00	Sold und Entschädigungen Ernstfalleinsätze	105'215.00		142'000		103'461.00	
3015.00	Sold und Entschädigungen für Dienstleistungen an Dritte	24'988.75		10'000		25'669.00	
3030.00	FAK-Beiträge	2'890.05		2'700		3'121.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'270.95		15'200		16'258.70	
3032.00	BVK-Beiträge	18'353.95		16'600		20'294.50	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'309.30		4'300		3'521.85	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	38'369.35		41'200		42'002.35	
3100.00	Drucksachen und Inserate	1'515.40		6'500		2'410.75	
3110.00	Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	30'295.85		30'000		13'824.15	
3119.00	Anschaffung Mannschaftsausrüstung	17'086.90		17'000		8'521.55	
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	26'259.90		24'000		21'980.90	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Treibstoffe	22'099.60		25'000		20'973.15	
3141.00	Baulicher Unterhalt der Feuerwehrgebäude	10'377.20		10'000		9'638.55	
3150.00	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	54'674.54		55'000		52'719.40	
3151.00	IT-Kosten	22'171.20		29'900		26'802.10	
3159.00	Unterhalt der Mannschaftsbekleidung	2'956.25		3'000		2'619.85	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenvergütungen	230.00		2'500		579.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	3'927.15		5'000		7'960.95	
3181.00	Telefon, Alarmeinrichtung und Funk	10'338.90		10'000		8'288.35	
3182.00	Sachversicherungen	12'333.20		15'500		12'548.95	
3183.00	Liegenschaftenabgaben	234.95		200		234.65	
3184.00	Anschlussgebühren RAZ	35'557.65		36'000		36'406.60	
3185.00	Ärztliche Untersuchungen	3'025.00		4'000		5'155.00	
3190.00	Übriger Sachaufwand	23'855.00		29'000		22'502.05	
3191.00	Internationale Feuerwehrsternfahrt 2015	-1'000.00				410'465.36	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-5'770.35					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (450)	10'000.00		10'000		10'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 450)	21'000.00		21'000		20'200.00	
4360.00	Rückerstattungen durch Dritte (Einsätze, Brandmeldeanlagen und GVZ)		93'185.20		80'000		91'689.55
4360.01	Rückerstattungen GVZ						
4361.00	Versicherungsleistungen		2'166.05		3'000		4'643.60
4520.00	Kostenanteil Seegräben		101'363.80		99'500		98'776.11
4521.00	Verrechnung von Material, Vermietungen und Dienstleistungen		200.00		5'000		4'325.00
4610.00	Staatsbeitrag						
456	**Zivilschutz**	**359'949.80**	**101'322.50**	**358'500**	**62'800**	**319'345.00**	**30'288.25**
	Nettoaufwand		258'627.30		295'700		289'056.75
3010.00	Löhne (Materialwart und Funktionäre)	98'504.25		100'200		86'199.85	
3030.00	FAK-Beiträge	932.70		1'100		1'074.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'245.05		6'200		5'594.75	
3032.00	BVK-Beiträge	8'449.15		8'600		7'295.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'020.25		1'500		781.05	
3060.00	Dienstkleider (ohne Ausrüstungsgegenstände)	3'903.10		3'000		2'733.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung (Kurse)	43'455.95		48'000		40'649.40	
3100.00	Drucksachen, Inserate, Büromaterial	3'242.15		4'900		595.20	
3110.00	Anschaffung Geräte, Einrichtungen und Ausrüstungen	59'054.00		60'500		68'250.10	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120.00	Wasser, Energie, Heizung	30'230.25		29'000		23'435.00	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	4'862.70		6'500		4'162.90	
3140.00	Baulicher Unterhalt der Anlagen	23'183.55		22'000		19'626.35	
3150.00	Unterhalt Geräte, Maschinen, Ausrüstungen	21'781.95		21'000		16'835.65	
3151.00	IT-Kosten	23'744.30		12'600		12'637.45	
3170.00	Spesenentschädigungen	4'863.00		5'300		4'900.00	
3181.00	Telefon und Alarmierung	8'999.15		9'000		2'251.55	
3182.00	Liegenschaftenabgaben	6'890.80		7'100		7'113.70	
3183.00	Alarmierung					4'449.40	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'778.25		2'000		760.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-1'190.75					
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (450)	10'000.00		10'000		10'000.00	
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Diverse Erträge		70'248.80		30'200		830.00
4520.00	Kostenanteil Seegräben		16'523.70		16'200		14'908.25
4600.00	Bundesbeiträge		14'550.00		16'400		14'550.00
4610.00	Staatsbeiträge						
457	**Schutzraumbauten für die Bevölkerung**	**29'329.05**	**29'676.60**	**40'000**	**40'000**	**29'237.40**	**33'190.30**
	Nettoertrag	347.55				3'952.90	
3180.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung	16'752.45		20'000		11'455.20	
3181.00	Periodische Nachkontrollen	12'576.60		20'000		17'782.20	
4310.00	Schutzraum-Projekte, technische Prüfung		17'100.00		20'000		14'745.00
4610.00	Staatsbeiträge						
4800.00	Entnahme aus Schutzraumfonds		12'576.60		20'000		18'445.30
458	**Zivilstandswesen (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
4520.00	Gemeindebeiträge						
461	**Chilbi (ab 2015)**	**168'752.92**	**158'407.15**	**187'200**	**187'200**	**156'666.63**	**170'376.50**
	Nettoertrag / Aufwand		10'345.77			13'709.87	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	41.80		100		45.60	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	236.55		600		239.50	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	158.15		100		69.85	
3080.00	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	7'710.00		10'900		7'710.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildung					80.00	
3100.00	Drucksachen und Werbung	5'619.55		6'100		4'968.80	
3120.00	Wasser und Energie	29'141.30		29'700		32'025.55	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	12'406.20		13'800		11'387.20	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	38'158.40		40'800		33'790.85	
3181.00	Entsorgung	18'248.40		22'600		19'921.23	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	24'332.57		29'800		21'428.05	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 450)	25'000.00		25'000		25'000.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (450)	7'700.00		7'700			
4100.00	Schaustellungen		81'199.15		90'000		89'404.50
4101.00	Marktfahrer		61'580.00		67'000		64'870.00
4102.00	Festwirtschaft		15'628.00		15'000		16'102.00
4103.00	Taxi						
4104.00	Diverses						
4390.00	Übrige Erträge				15'200		
462	**RFO (ab 2015)**	**7'861.00**	**827.10**	**12'800**	**1'100**	**4'264.90**	**5'486.85**
	Nettoertrag / Aufwand		7'033.90		11'700	1'221.95	
3010.00	Löhne					2'500.05	
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung					22.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	1'235.00		5'000			
3100.00	Büromaterial und Drucksachen						
3150.00	IT-Kosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	1'367.00		2'000		900.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	259.00		800		842.20	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (454)	5'000.00		5'000			
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		827.10		1'100		5'486.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	**GB ALTER, SOZIALES + UMWELT**	**72'050'120.35**	**40'128'072.14**	**69'925'300**	**39'151'800**	**71'083'011.46**	**40'705'005.97**
	Nettoaufwand		31'922'048.21		30'773'500		30'378'005.49
490	**ABTEILUNG SOZIALES**	**42'423'169.89**	**18'926'467.81**	**41'043'300**	**18'640'900**	**43'354'395.83**	**20'647'198.16**
	Nettoaufwand		23'496'702.08		22'402'400		22'707'197.67
500	**Verwaltung (ab 2015 ohne Sozialdienst und Sozialversicherungen)**	**668'180.55**	**13'438.10**	**557'700**	**32'800**	**1'295'556.10**	**10'217.10**
	Nettoaufwand		654'742.45		524'900		1'285'339.00
3000.00	Tag- und Sitzungsgelder, Entschädigungen	48'270.00		40'000		60'930.00	
3010.00	Löhne	284'248.40		248'100		263'203.50	
3030.00	FAK-Beiträge	3'552.70		2'600		3'678.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	19'977.90		15'000		19'159.55	
3032.00	BVK-Beiträge	29'879.50		26'400		25'996.10	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'829.70		3'700		2'384.90	
3090.00	Aus- und Weiterbildung			500			
3101.00	Büromaterial			500		356.85	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	370.00		500		1'001.30	
3103.00	Inserate			500			
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	31'170.70		29'900		30'222.55	
3160.00	Sozial- und Notwohnungen			10'000		2'113.50	
3170.00	Spesenvergütungen	476.50		500		188.70	
3181.00	Telefon, Porti, Energie	2'170.10		1'500		1'500.30	
3182.00	Gutachten (KESB)						
3183.00	Entschädigung private Mandatsführung	68'747.00		30'000		98'278.20	
3184.00	Entschädigung Mandatsführung Berufsbeistandschaft						
3184.01	Gemeindebeitrag Berufsbeistandschaft					615'869.10	
3185.00	Drittleistungen	8'080.20				28'543.65	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	4'741.30		3'000		1'343.40	
3620.00	Umsetzung neues Erwachsenenschutzgesetz						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-6'985.85					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3660.00	Kostenbeteiligungen für KVG-Verlustscheine (ab 2015)	29'569.15		20'000		17'822.10	
3661.00	AHV-Beiträge für Nichterwerbstätige (ab 2015)	138'083.25		125'000		122'964.20	
4270.00	Mieterträge Sozialwohnungen				10'000		
4310.00	Rückerstattungen Mandatsführung AV						
4311.00	Gebührenertrag						
4360.00	Rückerstattungen		4'901.65				4'162.85
4361.00	Versicherungsleistungen		9'600.00		7'800		17'002.00
4362.00	Rückerstattungen Bevorschussung Kostenbeteiligung KVG (ab 2015)		-1'063.55		15'000		-10'947.75
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL						
501	**Sozialversicherung allgemein**	**44'344.30**	**40'541.25**	**9'400**	**9'000**	**20'565.70**	**19'076.00**
	Nettoaufwand		3'803.05		400		1'489.70
3010.00	Löhne Pflegefamilien	40'541.25		9'000		19'076.00	
3030.00	Verwaltungskostenbeiträge an die AHV (bis 2014) FAK-Beiträge (ab 2015)	447.95				212.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge Pflegefamilien	2'523.65		300		1'104.65	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	831.45		100		172.85	
3190.00	NEB AHV/IV/EO (bis 2014)						
4360.00	Rückerstattungen vom Sozialdienst		40'541.25		9'000		19'076.00
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung (bis 2014)						
502	**Zusatzleistungen zur AHV/IV (Wetzikon)**	**16'127'535.00**	**7'371'185.65**	**16'307'600**	**7'323'500**	**16'524'162.60**	**7'574'894.00**
	Nettoaufwand		8'756'349.35		8'984'100		8'949'268.60
3180.00	Begutachtungen, Expertisen	6'965.00		10'000		10'015.60	
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen					6'505.00	
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen	29'864.00		5'000		60'662.00	
3661.01	Ergänzungsleistungen für Betagte	7'098'192.00		7'000'000		7'071'117.00	
3661.02	Ergänzungsleistungen für Hinterlassene	245'977.00		300'000		495'952.00	
3661.03	Ergänzungsleistungen für Invalide	6'788'989.00		7'000'000		6'923'816.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3662.01	Beihilfe für Betagte	462'372.00		460'000		463'274.00	
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene	3'030.00		9'600		6'020.00	
3662.03	Beihilfe für Invalide	312'069.00		280'000		311'984.00	
3663.01	Gemeindezuschüsse für Betagte	102'087.00		85'300		91'581.00	
3663.02	Gemeindezuschüsse für Hinterlassene						
3663.03	Gemeindezuschüsse für Invalide	40'763.00		44'700		44'088.00	
3664.01	Krankheitskosten EL Betagte	565'454.00		590'000		562'664.00	
3664.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene	6'830.00		11'000		6'358.00	
3664.03	Krankheitskosten EL Invalide	431'105.00		500'000		423'061.00	
3665.01	Zuschüsse für Betagte					1'971.00	
3665.02	Zuschüsse für Hinterlassene					-1'500.00	
3665.03	Zuschüsse für Invalide	33'838.00		12'000		46'594.00	
4361.01	Rückerstattung EL Betagte		348'642.00		200'000		285'717.00
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene		36'323.00		5'000		12'784.00
4361.03	Rückerstattung EL Invalide		194'538.00		150'000		333'677.00
4362.01	Rückerstattung Beihilfe Betagte		16'222.00		12'000		16'218.00
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene						970.00
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide		5'953.00		4'500		9'132.00
4363.00	Rückerstattung Invaliden-Beihilfe (bis 2013)						
4363.01	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Betagte		10'243.00				7'042.00
4363.02	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Hinterlassene						
4363.03	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Invalide		480.00				1'980.00
4364.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte		9'848.00		2'000		2'906.00
4364.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene						
4364.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide				5'000		3'953.00
4365.01	Rückerstattung Zuschüsse Betagte						
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene						
4365.03	Rückerstattung Zuschüsse Invalide		-18'561.00				
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungsforderungen		7'234.65				1'319.00
4610.00	Staatsbeiträge		6'760'263.00		6'945'000		6'899'196.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
503	**Arbeitsprojekte**	**89'359.75**	**190'412.32**	**95'000**	**258'500**	**88'947.60**	**272'547.30**
	Nettoertrag	101'052.57		163'500		183'599.70	
3160.00	Mieten	2'894.45					
3662.00	Projekte zur Eingliederung	40'000.00		40'000		40'000.00	
3664.00	Arbeitsintegration/Soziallöhne	9'823.85		25'000		10'417.70	
3666.00	Mobile Einsatzgruppe/Velostation	36'641.45		30'000		38'529.90	
4350.00	Verkaufserlöse						678.20
4360.00	Rückerstattungen Mobile Einsatzgruppe/Velostation		138'695.87		189'500		207'869.10
4510.00	Rückerstattungen für Projekte				5'000		
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (606)		45'840.00		59'000		59'000.00
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)		5'876.45		5'000		5'000.00
504	**Beiträge an soziale Institutionen**	**1'998'704.55**	**510.00**	**2'083'000**	**0**	**2'054'945.59**	**-508.50**
	Nettoaufwand		1'998'194.55		2'083'000		2'055'454.09
3620.00	KESB	937'368.80		942'000		960'433.04	
3641.00	Beratungsstelle für Alkoholprobleme	121'865.00		120'000		119'435.00	
3642.00	Jugendsekretariat Bezirk Hinwil	865'085.00		940'000		907'698.00	
3642.01	Paarberatung und Mediation Zürcher Oberland	20'414.25		20'000		19'774.80	
3645.00	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Institutionen	17'061.10		16'000		17'260.90	
3645.01	Dezentrale Drogenhilfe, Beiträge an Teilnehmer	13'176.00		20'000		12'060.00	
3649.00	Pro Infirmis Treuhanddienst	6'340.00		10'000		6'000.00	
3652.00	Mitgliederbeiträge an Fachstellen und Vereinigungen	17'394.40		15'000		12'283.85	
4360.00	Rückerstattungen Dritter		510.00				-508.50
505	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**14'747'307.68**	**8'232'612.61**	**14'510'000**	**8'114'000**	**15'134'783.44**	**8'866'085.69**
	Nettoaufwand		6'514'695.07		6'396'000		6'268'697.75
3660.00	Beiträge an Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde	3'639'295.87		3'460'000		3'848'359.25	
3661.00	Beiträge an übrige Schweizer mit Kostenersatz	370'240.76		250'000		261'786.75	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3663.00	Beiträge an übrige Schweizer ohne Kostenersatz	4'635'052.46		3'700'000		4'114'556.28	
3664.00	Beiträge an Ausländer mit Kostenersatz	2'630'866.85		3'500'000		3'374'044.20	
3665.00	Beiträge an Ausländer ohne Kostenersatz	3'471'851.74		3'600'000		3'536'036.96	
4361.00	Rückerstattungen übrige Schweizer mit Kostenersatz		375'604.40		250'000		256'610.20
4363.00	Rückerstattungen übrige Schweizer ohne Kostenersatz		2'276'024.50		1'200'000		1'542'531.44
4364.00	Rückerstattungen Ausländer mit Kostenersatz		2'671'708.80		3'500'000		3'417'232.30
4365.00	Rückerstattungen Ausländer ohne Kostenersatz		1'126'891.71		1'200'000		1'431'257.15
4368.00	Rückerstattungen Kantonsbürger mit Wohnsitz in der Gemeinde		1'510'937.20		1'700'000		1'957'258.15
4610.00	Staatsbeiträge		271'446.00		264'000		261'196.45
506	**Krankenversicherung**	**1'977'065.00**	**1'985'445.05**	**1'815'000**	**1'840'000**	**1'905'968.15**	**1'929'025.20**
	Nettoertrag	8'380.05		25'000		23'057.05	
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3650.00	Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger (Konto 4360)	1'977'065.00		1'800'000		1'856'472.15	
3651.00	Beiträge an KK für Verlustscheine						
3661.01	KK-Beiträge für EL Betagte			5'000		1'866.00	
3661.02	KK-Beiträge für EL Hinterlassene						
3661.03	KK-Beiträge für EL Invalide			10'000		47'630.00	
3662.01	KK-Beiträge für BH Betagte						
3662.02	KK-Beiträge für BH Hinterlassene						
3662.03	KK-Beiträge für BH Invalide						
4360.00	Rückerstattungen IPV (Konto 3650)		394'775.65		400'000		381'824.85
4361.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien EL und durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien						3'204.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4362.00	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien BH und durch BH-Bezüger rückerstattete Prämien						
4365.00	Einlösung von Verlustscheinen		18'116.35		50'000		49'635.90
4600.00	Bundesbeiträge		864'904.20		764'500		821'898.25
4610.00	Staatsbeiträge		707'648.85		625'500		672'462.20
507	**Alimentenbevorschussung, Kleinkinder-beiträge**	**1'527'915.46**	**190'277.88**	**1'385'000**	**263'000**	**1'699'991.15**	**188'950.62**
	Nettoaufwand		1'337'637.58		1'122'000		1'511'040.53
3180.00	Bearbeitungskosten Jugendsekretariat	7'475.05		5'000		6'556.50	
3661.00	Alimentenbevorschussung	750'356.41		800'000		855'397.60	
3663.00	Kleinkinderbetreuungsbeiträge (KKBB)	770'084.00		580'000		838'037.05	
4361.00	Eingang bevorschusster Alimente		178'853.88		260'000		188'950.62
4364.00	Eingang eingeforderte Kleinkinderbeiträge		11'424.00		3'000		
4610.00	Staatsbeitrag						
508	**Asylwesen**	**55'413.35**	**29'285.10**	**191'000**	**10'000**	**22'944.35**	**7'634.90**
	Nettoaufwand		26'128.25		181'000		15'309.45
3110.00	Anschaffungen			4'000			
3140.00	Baulicher Liegenschaftenunterhalt	652.65		4'000		1'026.00	
3171.00	Spesenentschädigungen, Rückerstattungen						
3181.00	Telefon, TV, Radio						
3183.00	Dienstleistungen Dritter	10'975.80		165'000		3'990.00	
3510.00	Pauschale minderjährige Asyl Suchende	11'942.75		8'000		11'704.65	
3666.00	Beiträge an Asylbewerber	31'842.15		10'000		6'223.70	
4362.00	Rückerstattungen von Asylbewerbern						
4390.00	Diverser Ertrag						
4500.00	Rückerstattung Bund für Asylbewerber						
4510.00	Rückerstattungen Kanton für Sonderunterbringung		29'285.10		10'000		7'634.90
509	**Bereich Erwachsenenschutz**	**903'067.00**	**252'693.85**	**907'000**	**203'300**	**1'185'507.55**	**1'185'507.55**
	Nettoaufwand		650'373.15		703'700		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne	577'654.55		565'800		786'032.55	
3030.00	FAK-Beiträge	6'343.00		6'100		9'277.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	35'603.90		35'000		48'323.20	
3032.00	BVK-Beiträge	64'754.35		63'800		85'661.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	11'847.20		8'400		7'122.30	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	427.90		3'300		4'718.00	
3101.00	Büromaterial	3'262.35		1'000		5'009.15	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur	1'210.50		1'900		1'230.00	
3103.00	Inserate	199.80		1'000			
3110.00	Anschaffungen	318.45		500			
3150.00	IT-Kosten	129'705.90		120'000		135'684.80	
3160.00	Raummieten	54'943.25		54'600		50'137.95	
3170.00	Spesenvergütungen	4'771.65		6'300		7'685.05	
3181.00	Telefon, Porti, Energie	38.90					
3184.00	Drittleistungen	121.75		6'500		9'453.80	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	18.00				400.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-18'517.45					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (112)	16'193.00		18'300		15'880.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112)	14'170.00		14'500		18'892.00	
4310.00	Mandatsentschädigungen		171'257.60		150'000		245'460.70
4360.00	Rückerstattungen Spesen				500		75.00
4361.00	Versicherungsleistungen		900.00		4'800		27'787.85
4362.00	Rückerstattungen Barauslagen						
4520.00	Gemeindebeiträge Diverse						
4521.00	Gemeindebeiträge		80'536.25		48'000		912'184.00
510	**Zusatzleistungen zur AHV/IV (Seegräben)**	**487'267.00**	**487'267.00**	**464'100**	**464'100**	**483'621.00**	**483'621.00**
3290.00	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen Seegräben						
3300.00	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Seegräben						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3301.00	Erlass von Rückerstattungsforderungen Seegräben						
3661.01	EL für Betagte Seegräben	49'549.00		60'000		45'672.00	
3661.02	EL für Hinterlassene Seegräben						
3661.03	EL für Invalide Seegräben	415'408.00		380'000		414'529.00	
3662.01	Beihilfe für Betagte Seegräben			2'400		2'020.00	
3662.02	Beihilfe für Hinterlassene Seegräben						
3662.03	Beihilfe für Invalide Seegräben	7'272.00		7'200		7'272.00	
3664.01	Krankheitskosten EL Betagte Seegräben	1'533.00		4'500		3'323.00	
3664.02	Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben						
3664.03	Krankheitskosten EL Invalide Seegräben	13'505.00		10'000		10'805.00	
3665.01	Zuschüsse für Betagte Seegräben						
3665.02	Zuschüsse für Hinterlassene Seegräben						
3665.03	Zuschüsse für Invalide Seegräben						
4361.01	Rückerstattung EL Betagte Seegräben						1'343.00
4361.02	Rückerstattung EL Hinterlassene Seegräben						
4361.03	Rückerstattung EL Invalide Seegräben						6'000.00
4362.01	Rückerstattung Beihilfe Betagte Seegräben						
4362.02	Rückerstattung Beihilfe Hinterlassene Seegräben						
4362.03	Rückerstattung Beihilfe Invalide Seegräben						
4363.01	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Betagte Seegräben						
4363.02	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Hinterlassene Seegräben						
4363.03	Rückerstattung Gemeindezuschüsse Invalide Seegräben						
4364.01	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Betagte Seegräben						
4364.02	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Hinterlassene Seegräben						
4364.03	Rückerstattungen Krankheitskosten EL Invalide Seegräben						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4365.01	Rückerstattung Zuschüsse Betagte Seegräben						
4365.02	Rückerstattung Zuschüsse Hinterlassene Seegräben						
4365.03	Rückerstattung Zuschüsse Invalide Seegräben						
4369.00	Eingang abgeschriebener Rückerstattungs-forderungen Seegräben						
4520.00	Rückerstattungen Seegräben		487'267.00		464'100		476'278.00
511	**Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen**	**1'161'685.80**	**26'712.50**	**650'000**	**30'000**	**457'095.50**	**1'717.50**
	Nettoaufwand		1'134'973.30		620'000		455'378.00
3620.00	Kostenbeiträge an Primar- und Sekundarschule Wetzikon	1'156'980.80		450'000		451'050.00	
3650.00	Betriebs- bzw. Defizitbeiträge an Kinder- und Jugendheime	4'705.00		200'000		6'045.50	
4360.00	Elternbeiträge		26'712.50		30'000		1'717.50
512	**Verwaltung Sozialversicherungen (ab 2015)**	**621'277.50**	**88'255.50**	**560'100**	**82'700**	**575'780.25**	**87'893.80**
	Nettoaufwand		533'022.00		477'400		487'886.45
3010.00	Löhne	473'255.10		427'600		414'528.25	
3030.00	FAK-Beiträge	5'242.40		4'700		4'990.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	29'448.65		26'700		25'995.20	
3032.00	BVK-Beiträge	42'956.10		40'900		34'493.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'706.05		6'400		3'756.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	10'200.00		9'600		5'980.00	
3101.00	Büromaterial	3'124.45		800		1'523.60	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	407.90		200		247.70	
3103.00	Inserate	1'418.95		300		1'323.00	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte	758.25		1'000		1'307.65	
3150.00	IT-Kosten	35'739.15		36'500		36'440.30	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	559.25		400		420.60	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	20'836.80		5'000		40'573.05	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'900.00				4'200.00	
3510.00	Kostenanteile an das EL-Register (ab 2017)						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-14'275.55					
4361.00	Versicherungsleistungen		740.00				400.00
4510.00	AHV-Zweigstellenentschädigung		27'821.60		28'000		27'979.00
4520.00	Kostenanteil Seegräben für Durchführung ZL		13'780.00		12'700		13'250.00
4611.00	Rückerstattung Verwaltungskosten ZL zur AHV/IV (ab 2015)		45'913.90		42'000		46'264.80
513	**Verwaltung Sozialdienst (ab 2015)**	**2'014'046.95**	**17'831.00**	**1'508'400**	**10'000**	**1'904'526.85**	**20'536.00**
	Nettoaufwand		1'996'215.95		1'498'400		1'883'990.85
3010.00	Löhne	1'211'590.45		1'041'800		882'510.15	
3030.00	FAK-Beiträge	13'066.05		11'400		10'364.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	72'884.20		64'800		53'752.45	
3032.00	BVK-Beiträge	104'885.10		97'300		64'749.55	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	24'848.70		15'600		7'996.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	12'208.85		8'000		1'016.65	
3101.00	Büromaterial	2'181.10		5'000		3'554.00	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	5'400.20		3'000		6'877.50	
3103.00	Inserate	1'190.70		1'000		972.30	
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte			500		500.00	
3150.00	IT-Kosten	122'527.90		120'000		121'385.90	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte	818.55		2'000		3'443.55	
3170.00	Spesenvergütungen	308.40		1'000		298.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	225'014.15		135'000		744'061.00	
3181.00	Dienstleistungen Dritter AOZ (hier anstatt 1.508.3183.00)	253'851.60					
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	368.00		2'000		3'043.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-37'097.00					
4361.00	Versicherungsleistungen		17'831.00		10'000		20'536.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
519	**ALTER**	**24'405'654.50**	**18'760'140.30**	**23'537'500**	**18'116'000**	**22'664'908.98**	**17'791'233.40**
	Nettoaufwand		5'645'514.20		5'421'500		4'873'675.58
520	**Alterswohnheim (Globalbudget)**	**18'760'140.30**	**18'760'140.30**	**18'116'000**	**18'116'000**	**17'781'916.60**	**17'781'916.60**
521	**Alter**	**317'482.35**	**0.00**	**314'300**	**0**	**347'552.83**	**9'316.80**
	Nettoaufwand		317'482.35		314'300		338'236.03
3000.00	Altersausschuss/Alterskonferenz	1'280.00		1'500		1'360.00	
3010.00	Löhne	105'839.15		89'500		111'127.70	
3030.00	FAK-Beiträge	1'173.10		1'000		1'242.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	6'580.65		5'600		6'471.10	
3032.00	BVK-Beiträge	13'259.85		11'200		13'186.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'170.65		1'300		1'006.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	918.05		1'000		208.00	
3110.00	Anschaffung Mobilien						
3150.00	IT-Kosten	6'090.60		5'700		5'445.05	
3160.00	Büromiete	6'000.00		6'000		6'920.00	
3170.00	Spesenvergütungen	396.40		500		490.10	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	41'007.80		55'000		21'818.88	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	600.00		500		1'383.10	
3650.00	Pro Senectute Sozialberatung/Treuhanddienst	114'210.00		115'000		156'393.00	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge	-3'593.90					
3651.00	Diverse Beiträge an Dritte	21'550.00		20'500		20'500.00	
4360.00	Versicherungsleistungen						7'596.80
4361.00	Rückerstattungen						1'720.00
523	**Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**	**5'328'031.85**	**0.00**	**5'107'200**	**0**	**4'535'439.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		5'328'031.85		5'107'200		4'535'439.55
3620.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)	497'403.95		620'000		581'894.75	
3620.03	Beiträge für Unterkunft und Betreuung (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3630.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (AWH am Wildbach)	2'589'189.95		2'322'200		1'861'363.10	
3631.00	Beiträge an Leistungen der Akut- und Übergangspflege	72'114.10		75'000		72'958.75	
3632.00	Beiträge an Zentrum für Tag- und Nachtgäste						
3640.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (gemischtwirtschaftliche Heime)	509'058.00		750'000		622'520.05	
3650.00	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Private Heime)	1'660'265.85		1'340'000		1'396'702.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
550	**ABTEILUNG UMWELT**	**5'221'295.96**	**2'441'464.03**	**5'344'500**	**2'394'900**	**5'063'706.65**	**2'266'574.41**
	Nettoaufwand		2'779'831.93		2'949'600		2'797'132.24
551	**Verwaltung Umwelt**	**339'810.95**	**5'650.00**	**361'400**	**0**	**349'965.50**	**4'350.00**
	Nettoaufwand		334'160.95		361'400		345'615.50
3010.00	Löhne	278'519.40		288'400		281'408.90	
3030.00	FAK-Beiträge	2'967.90		3'100		3'264.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	16'676.90		18'000		16'870.65	
3032.00	BVK-Beiträge	33'036.60		35'000		34'441.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	5'712.20		4'300		2'549.85	
3090.00	Weiterbildungskosten	519.80		1'000			
3099.00	Verschiedene Personalkosten			500		35.00	
3101.00	Büromaterial					245.00	
3102.00	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnement	479.20		200		211.00	
3103.00	Inserate						
3110.00	Anschaffung Büromobiliar, Geräte						
3150.00	IT-Kosten	10'651.35		10'400		10'215.30	
3151.00	Unterhalt Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	199.25		500		723.65	
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-8'951.65					
4361.00	Versicherungsleistungen		5'650.00				4'350.00
552	**Umwelt**	**60'304.20**	**36'143.65**	**58'300**	**34'500**	**60'915.60**	**32'488.60**
	Nettoaufwand		24'160.55		23'800		28'427.00
3010.00	Löhne	25'700.00		26'500		23'350.00	
3030.00	FAK-Beiträge	290.20		300		291.00	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'609.15		1'600		1'515.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	410.20		300		158.55	
3090.00	Aus- und Weiterbildung						
3100.00	Drucksachen, Inserate						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180.00	Administrationsentschädigung Feuerungskontrolle						
3181.00	Kadaverabfuhren	9'765.85		10'000		15'700.75	
3182.00	Dienstleistungen Dritter						
3183.00	Bekämpfungsaktionen	8'322.20		10'000		11'599.60	
3184.00	AG Natur; Beratung, Kontrollen (ab 2017)						
3184.01	AG Natur; Pflegebeiträge (ab 2017)						
3184.02	AG Natur; Aufwertungs-/Pflegemassnahmen (ab 2017)						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'837.40		1'300		1'200.00	
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (203, 221)	12'369.20		8'300		7'100.00	
4310.00	Gebührenertrag Feuerungskontrolle		29'986.00		33'000		28'130.00
4340.00	Erträge Kadaverabfuhr		1'926.60		1'500		1'104.00
4490.00	Diverser Ertrag		4'231.05				3'254.60
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (606)						
561	**Energie**	**520'821.67**	**25'475.60**	**721'400**	**41'500**	**578'225.04**	**25'616.50**
	Nettoaufwand		495'346.07		679'900		552'608.54
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	11'911.64		10'000		11'446.00	
3110.00	Anschaffungen Büromobiliar, Geräte						
3170.00	Spesenvergütungen	88.00				20.00	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	49'473.60		130'000		117'815.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	12'464.05		31'400		15'822.25	
3630.00	Beiträge an Stadtwerke für PV-Anlagen	306'219.38		410'000		274'652.19	
3650.00	Beiträge an Private und KMU	140'665.00		140'000		158'469.00	
4360.00	Rückerstattungen		2'020.00		7'800		3'320.00
4490.00	Anteil CO2-Abgabe		19'168.20		14'400		18'846.85
4500.00	Rückerstattungen des Bundes (KEV)						
4520.00	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden				1'300		800.00
4530.00	Rückerstattungen Stadtwerke Wetzikon		4'287.40		3'000		2'649.65
4610.00	Staatsbeiträge				15'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
571	**Land- und Forstwirtschaft**	**39'180.95**	**1'991.00**	**70'000**	**2'500**	**56'359.65**	**1'372.40**
	Nettoaufwand		37'189.95		67'500		54'987.25
3100.00	Drucksachen, Inserate			400		208.00	
3140.00	Unterhaltskosten	1'150.50					
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'784.35		3'500		1'523.60	
3190.00	Übriger Sachaufwand	1'578.30		1'200		861.90	
3191.00	Tierseuchenbekämpfung						
3651.00	Beiträge an Flur- und Waldwege	15'515.00		15'500		9'313.85	
3652.00	Beiträge an Wildschadenverhütung			500		600.00	
3653.00	Beiträge an Forstreviergenossenschaft Hinwil-Wetzikon	43'852.30		43'900		43'852.30	
3654.00	Flursteuer an Unterhaltsgenossenschaft Wetzikon (ab 2017)						
3655.00	Land- und Waldzusammenlegung Wetzikon-Nordost, Gemeindebeiträge	-24'699.50		5'000			
4230.00	Pachtzinserträge Landwirte (ab 2017)						
4350.00	Forsterträge		978.20		1'500		359.60
4410.00	Jagdpachtertrag		1'012.80		1'000		1'012.80
600	**Gesundheit**	**124'997.95**	**11'332.05**	**127'400**	**11'200**	**66'994.00**	**11'437.60**
	Nettoaufwand		113'665.90		116'200		55'556.40
3100.00	Drucksachen, Inserate	6'523.75		8'000		6'658.20	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	1'884.00		1'100		1'384.00	
3182.00	Lebensmittelkontrolle	32'408.20		32'000		46'021.80	
3183.00	Pilzkontrolle	12'121.00		13'500		12'630.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	300.00		800		300.00	
3640.00	Beitrag an Regionale Suchtpräventionsstelle ZO (ab 2016)	71'761.00		72'000			
4520.00	Kostenanteile von anderen Gemeinden		11'332.05		11'200		11'437.60

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
601	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex) ab 2015**	**1'775'308.51**	**0.00**	**1'700'800**	**0**	**1'759'937.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		1'775'308.51		1'700'800		1'759'937.55
3180.00	Dienstleistungen Dritter			30'000		10'840.15	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand						
3620.00	Beitrag an Spitex Verein Wetzikon-Seegräben	413.50				1'403'611.95	
3625.00	Beitrag an Samariterverein						
3626.00	Übrige Beiträge						
3640.00	Beiträge an Spitex Bachtel AG	1'350'562.45		1'401'800			
3653.00	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex) (ohne Leistungsvereinbarung)	397'917.56		250'000		318'550.45	
3660.00	Beitragsleistungen für Pikettentschädigungen bei Hausgeburten und Wochenbettpflege	26'415.00		19'000		26'935.00	
606	**Abfallbeseitigung**	**2'360'871.73**	**2'360'871.73**	**2'305'200**	**2'305'200**	**2'191'309.31**	**2'191'309.31**
3010.00	Löhne	67'236.35		73'800		68'377.65	
3030.00	FAK-Beiträge	727.60		800		826.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'088.45		4'600		4'307.20	
3032.00	BVK-Beiträge	7'061.40		8'000		7'281.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'378.95		1'100		619.60	
3090.00	Aus- und Weiterbildung	277.80		1'000		675.95	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	687.85				746.65	
3110.00	Anschaffungen	11'613.85		15'000		21'890.15	
3150.00	Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	5'193.50		5'000		4'389.35	
3151.00	IT-Kosten	8'473.20		9'100		8'831.20	
3160.00	Mieten	13'470.20		13'500		13'470.20	
3181.00	Ordentliche Kehrichtabfuhr	269'203.50		285'000		252'074.00	
3182.00	Spezialabfuhren						
3182.01	Altglas	53'972.45		60'000		56'750.15	
3182.02	Grubengut	24'338.00		28'000		25'580.10	
3182.03	Altmetall	12'916.25		9'000		17'179.50	
3182.04	Gartenabfälle	400'160.00		425'000		423'474.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3182.05	Häckslerdienst	13'515.30		12'000		10'076.20	
3182.06	Papiersammlungen Vereine (ohne MWST)	61'490.70		70'000		65'771.80	
3182.07	Aluminium						
3182.08	Sonderabfälle	13'540.55		14'500		14'332.20	
3182.09	Altöl	771.30		700		661.30	
3182.10	Blechdosen	14'782.20		15'500		14'994.40	
3182.11	Papiersammlungen (ohne Sammlungen Vereine)	14'318.75		15'000		13'760.00	
3182.12	Kartonabfuhr	54'835.00		55'000		53'751.90	
3182.19	Diverser Abfall (u.a. Container-Leerungen)	60'320.90		65'500		3'061.05	
3182.20	Übrige Abfuhren						
3184.00	Dienstleistungen Dritter	23'150.40		25'000		15'803.65	
3185.00	Sammelstellen						
3185.01	Unterhalt und Betrieb der Sammelstellen	24'284.75		21'000		8'909.25	
3185.02	Liegenschaftenabgaben, Versicherungen	497.45		500		507.15	
3186.00	Öffentlichkeitsarbeit	32'794.60		32'100		14'574.85	
3187.00	Produktion Sperrgutgebührenmarken	8'296.75		2'600		1'657.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	2'808.00		2'500		1'751.20	
3199.00	Korrektur Vorsteuer (MWST)	4'070.50				4'341.56	
3520.00	KEZO, Kosten Abfallverbrennung	474'836.00		470'000		468'437.00	
3650.00	Beiträge an Kompostierungen						
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge	-2'933.65					
3800.00	Einlage in Spezialfinanzierung	225'878.43		82'800			
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (102, 104, 112, 151, 203, 503)	430'495.00		460'300		511'970.00	
3910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (104, 112, 151, 203, 503, 552)	22'319.45		21'300		80'473.00	
3920.00	Zinsen, interne Verrechnung						
3930.00	Abschreibungen, interne Verrechnung						
4340.01	Abfallgebühren (Säcke)		824'043.00		850'000		776'501.10
4340.02	Kehrichtgrundgebühren		871'035.13		880'000		865'482.09
4341.00	Ertrag Grüngutabfuhr		380'272.65		325'000		
4349.00	Vorgezogene Entsorgungsgebühr Altglas		77'848.65		73'000		72'021.20
4361.00	Versicherungsleistungen						
4390.00	Verschiedener Ertrag		11'091.65		11'000		7'206.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390.06	Ertrag Papier		96'209.15		75'000		91'997.25
4390.07	Ertrag Karton		25'737.35		15'000		20'599.40
4390.09	Ertrag Altmetall		8'133.15		10'000		8'311.55
4390.10	Ausgleichskonto Gesoft						
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						283'466.77
4910.00	Interne Verrechnung Sachaufwand (425)		11'000.00		11'000		
4920.00	Interne Verrechnung Zinsen		55'501.00		55'200		65'723.10

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
70	**STADTWERKE** Nettoaufwand	**38'000'683.02**	**38'000'683.02**	**19'454'050**	**19'454'050**	**36'543'632.93**	**36'543'632.93**
700	**Abteilung Betrieb**	**382'052.99**	**382'052.99**	**234'900**	**234'900**	**1'170'165.10**	**1'170'165.10**
3000.00	Behörden und Kommissionen						
3010.00	Löhne	228'983.20		125'000		839'263.05	
3030.00	Sozialleistungen	47'408.80		25'750		164'522.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen	344.44		500		4'404.07	
3080.00	Aushilfspersonal	1'635.19				1'280.00	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	4'868.15		3'750		3'117.37	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	630.97		500		1'101.98	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)					175.94	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	36'739.50		30'250		17'124.79	
3140.00	Baulicher Unterhalt						
3150.00	Unterhalt Mobilien	261'924.57		15'000		78'086.75	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'727.95		1'000		3'358.70	
3180.00	Dienstleistungen Dritter					1'344.00	
3181.00	Telefon, Porti						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	-254'793.57		17'250		8'782.42	
3210.00	Passivzinsen						
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen						
3310.00	Ordentliche Abschreibungen VV	52'583.79		15'900		47'604.03	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon						
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag		4'195.52		3'000		7'583.29
4610.00	Staatsbeiträge		10'301.95				
4980.00	Pauschalverrechnungen		367'555.52		231'900		1'162'581.81

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
701	**Abteilung EW-Energie**	**7'975'985.36**	**7'975'985.36**	**3'842'500**	**3'842'500**	**8'244'827.71**	**8'244'827.71**
3010.00	Löhne						
3030.00	Sozialleistungen						
3060.00	Kleiderentschädigungen						
3080.00	Aushilfspersonal	190.00					
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'338.01				1'163.29	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	167.90				362.82	
3121.00	Stromankauf	6'530'135.65		3'094'000		6'972'071.67	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3150.00	Unterhalt Mobilien						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	124'752.30		55'000		108'024.10	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	8'059.80				9'082.58	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	938'924.51		466'347		806'891.04	
3980.00	Pauschalverrechnungen	372'417.19		227'153		347'232.21	
4100.00	Netzbenutzung Strom		11'744.40				13'468.25
4341.00	Energieverkäufe		7'875'875.86		3'805'000		8'146'437.42
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		88'365.10		37'500		84'922.04
4390.00	Diverser Betriebsertrag						
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
711	**Abteilung EW-Netz**	**11'415'228.32**	**11'415'228.32**	**5'575'900**	**5'575'900**	**9'978'901.44**	**9'978'901.44**
	Nettoaufwand						
3010.00	Löhne	686'625.95		400'500		349'675.20	
3030.00	Sozialleistungen	151'310.20		85'750		56'249.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen	21'313.63		4'500		4'455.44	
3080.00	Aushilfspersonal	99'140.07		24'000		35'295.50	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	15'788.38		6'000		41'652.38	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	210.99				287.36	
3121.00	Stromankauf	5'415'497.65		2'646'000		5'012'774.53	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	33'843.02		129'500		60'733.94	
3150.00	Unterhalt Mobilien	31'710.97		12'500		5'588.43	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'687.55		5'000		1'092.43	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	24'150.90		13'400		14'344.92	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	99'793.12		139'500		192'724.45	
3210.00	Passivzinsen	43'172.25		70'000		111'290.54	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	11'903.14				11'577.20	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'333'904.61		695'750		1'287'377.87	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon	550'000.00		275'000		550'000.00	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	2'382'197.31		622'128		1'163'519.24	
3980.00	Pauschalverrechnungen	510'978.58		446'372		1'080'263.01	
4100.00	Netzbenutzung Strom		11'366'716.70		5'575'900		9'957'792.45
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		120.00				9'544.49
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag		15'684.32				11'564.50
4610.00	Staatsbeiträge		32'707.30				
4980.00	Pauschalverrechnungen						
712	**Abteilung EW-DL an Dritte**	**1'057'198.04**	**1'057'198.04**	**535'000**	**535'000**	**1'346'620.47**	**1'346'620.47**
3010.00	Löhne						
3030.00	Sozialleistungen						
3080.00	Aushilfspersonal	27'125.28				55'349.46	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					117.36	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'276'856.71		820'500		908'921.49	
3150.00	Unterhalt Mobilien	6'154.49				9'048.43	
3180.00	Dienstleistungen Dritter						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	-893'428.60		-656'750		-512'231.57	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	0.28				-7'276.37	
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	190'406.39		136'251		432'345.98	
3980.00	Pauschalverrechnungen	450'083.49		234'999		460'345.69	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		1'057'198.04		535'000		1'346'620.47
4390.00	Diverser Betriebsertrag						
730	**Abteilung Gasversorgung**	**10'731'801.94**	**10'731'801.94**	**5'707'500**	**5'707'500**	**9'254'871.21**	**9'254'871.21**
3010.00	Löhne	389'382.20		212'000		137'589.25	
3030.00	Sozialleistungen	38'201.50		27'850		-8'002.95	
3060.00	Kleiderentschädigungen	10'116.78		2'750		5'964.86	
3080.00	Aushilfspersonal	15'207.00		76'500			
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	8'921.47		2'750		49'273.29	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	485.00				1'907.28	
3121.00	Gasankauf	5'138'311.54		3'607'500		5'561'842.56	
3122.00	Energie, Eigenverbrauch	14'004.58		8'500		11'335.71	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	242'327.02		216'000		120'603.94	
3150.00	Unterhalt Mobilien	32'865.68		16'500		21'395.06	
3170.00	Spesenentschädigungen	2'336.82		2'000		528.88	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	15'037.42		8'250		11'019.31	
3181.00	Telefon, Porti					111.11	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	-173'930.87		-61'500		76'326.88	
3210.00	Passivzinsen	16'639.10		31'750		42'268.85	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	9'036.80				1'932.73	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	550'075.02		296'450		494'130.90	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3630.00	Ablieferung an Stadt Wetzikon						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	4'007'178.13		1'088'233		2'226'616.57	
3980.00	Pauschalverrechnungen	415'606.75		171'967		500'026.98	
4200.00	Aktivzinsen						
4341.00	Energieverkauf		10'538'925.67		5'605'000		8'942'336.31
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		134'984.77		90'000		270'678.23
4360.00	Vergütungen von Dritten						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390.00	Diverser Betriebsertrag		43'480.00		12'500		41'856.67
4610.00	Staatsbeiträge		14'411.50				
4800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
740	**Abteilung Wasserversorgung**	**4'631'983.29**	**4'631'983.29**	**2'410'000**	**2'410'000**	**4'857'081.62**	**4'857'081.62**
3010.00	Löhne	431'991.20		242'000		560'166.45	
3030.00	Sozialleistungen	85'470.80		59'850		58'067.00	
3060.00	Kleiderentschädigungen	7'600.46		2'000		3'474.98	
3080.00	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	5'047.99		24'000		42'430.81	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	777.26		5'250		17'893.36	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen					598.19	
3121.00	Wasserankauf	300'838.07		165'500		385'381.56	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	54'205.78		30'000		61'749.05	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	419'051.19		472'000		730'840.98	
3150.00	Unterhalt Mobilien	37'465.55		8'000		9'756.54	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	3'081.55		2'000		3'827.83	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	31'541.78		16'350		27'453.14	
3181.00	Telefon, Porti					166.67	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	426'250.51		97'000		-37'295.75	
3210.00	Passivzinsen	45'230.78		75'000		122'663.49	
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen	787.68				3'686.68	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	1'333'945.33		647'250		1'310'304.42	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3650.00	Beiträge						
3800.00	Verrechnung mit Spezialfinanzierung	1'088'186.73		282'942		1'186'688.86	
3980.00	Pauschalverrechnungen	360'510.63		280'858		369'227.36	
4270.00	Liegenschaftenerträge						
4341.00	Energieverkauf		3'871'191.89		1'935'000		3'859'602.95
4342.00	Installationsertrag / Abnahmen		729'310.59		475'000		980'557.08

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360.00	Rückerstattung Dritter						
4380.00	Eigenleistungen für Investitionen						
4390.00	Diverser Betriebsertrag		9'300.66				16'921.59
4610.00	Staatsbeiträge		22'180.15				
4800.00	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4980.00	Pauschalverrechnungen						
760	**Abteilung Liegenschaften**	**195'541.56**	**195'541.56**	**105'150**	**105'150**	**157'832.70**	**157'832.70**
3010.00	Löhne	19'780.70		10'500		21'175.70	
3030.00	Sozialleistungen	1'640.80		1'000		1'818.75	
3080.00	Aushilfspersonal						
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	500.00				500.00	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen						
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)	33'169.41		15'000		35'874.12	
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial						
3140.00	Baulicher Unterhalt	24'299.87		20'000		7'641.07	
3150.00	Unterhalt Mobilien	2'958.52		2'500			
3160.00	Mieten und Benützungskosten	85'000.00		42'500		85'000.00	
3170.00	Spesenentschädigungen					48.78	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	408.45		250		39.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	23'577.14		12'000		3'522.42	
3210.00	Passivzinsen	128.71		500		212.36	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen	4'077.96		900		2'000.00	
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4270.00	Mietzinsen		2'750.00		3'300		6'050.00
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile		11'544.29		7'000		25'219.73
4390.00	Diverser Betriebsertrag						
4980.00	Pauschalverrechnungen		181'247.27		94'850		126'562.97
770	**Abteilung Verwaltung**	**1'610'891.52**	**1'610'891.52**	**1'043'100**	**1'043'100**	**1'533'332.68**	**1'533'332.68**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000.00	Behörden, Kommissionen	26'663.39		27'500		2'126.68	
3010.00	Löhne	718'800.45		339'500		620'730.50	
3030.00	Sozialleistungen	166'845.25		71'200		120'422.60	
3060.00	Kleiderentschädigungen	1'175.41		500		935.83	
3080.00	Aushilfspersonal	4'454.95		25'000		59'435.00	
3090.00	Allgemeiner Personalaufwand	73'888.72		48'375		41'152.08	
3100.00	Büromaterial, Drucksachen	43'788.26		63'250		41'447.67	
3122.00	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)						
3130.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	-28'391.98					
3150.00	Unterhalt Mobilien	285'815.38		323'000		391'466.84	
3160.00	Mieten und Benützungskosten						
3170.00	Spesenentschädigungen	4'139.59		2'750		3'658.20	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	9'111.76		14'400		9'993.18	
3181.00	Telefon, Porti	64'909.24		32'500		62'815.44	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	151'536.78		22'375		168'014.52	
3210.00	Zinsen für kurzfristige Schulden	1'568.91		2'500		1'945.92	
3290.00	Debitoren-Skonti						
3300.00	Abschreibungen Finanzvermögen					-42'466.87	
3310.00	Ordentliche Abschreibungen auf VV	86'585.41		70'250		51'655.09	
3320.00	Zusätzliche Abschreibungen auf VV						
3610.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
3980.00	Pauschalverrechnungen						
4200.00	Aktivzinsen						151.93
4240.00	Buchgewinne auf Anlagen des FV						
4342.00	Installationsertrag und Abnahmen						
4360.00	Heizkostenanteile		3'846.66		2'500		7'926.82
4390.00	Diverser Betriebsertrag		13'262.21		6'000		16'663.76
4610.00	Staatsbeiträge		32'988.80				40'639.70
4980.00	Pauschalverrechnungen		1'560'793.85		1'034'600		1'467'950.47

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
80	**GB BILDUNG + JUGEND (ab 2015)**	**38'766'207.21**	**8'347'642.30**	**39'635'700**	**8'310'600**	**39'290'209.89**	**8'810'361.00**
	Nettoaufwand		30'418'564.91		31'325'100		30'479'848.89
800	**ABTEILUNG BILDUNG**	**37'363'164.00**	**8'344'642.30**	**38'171'400**	**8'307'600**	**37'884'904.54**	**8'807'361.00**
	Nettoaufwand		29'018'521.70		29'863'800		29'077'543.54
801	**Legislative (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3100.00	Drucksachen und Publikationen						
802	**Primarschulpflege**	**198'073.95**	**15'500.00**	**202'400**	**12'000**	**243'678.95**	**13'000.00**
	Nettoaufwand		182'573.95		190'400		230'678.95
3001.00	Entschädigungen	166'499.20		166'000		168'460.05	
3002.00	Tag- und Sitzungsgelder	10'122.00		10'000		51'010.35	
3030.00	FAK-Beiträge	1'868.75		2'000		2'405.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	10'454.00		11'300		12'530.85	
3032.00	BVK-Beiträge	9'060.35		4'400		7'421.80	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	900.00		900			
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	490.00		4'500		350.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'714.80		3'300		1'500.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge	-4'035.15					
4361.00	Versicherungsleistungen		3'500.00				1'000.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (851)		12'000.00		12'000		12'000.00
803	**Schulverwaltung**	**1'340'525.84**	**43'992.45**	**1'210'200**	**4'800**	**1'457'286.21**	**7'250.00**
	Nettoaufwand		1'296'533.39		1'205'400		1'450'036.21
3002.00	Sitzungsgelder	6'352.50		5'600		4'648.10	
3011.00	Löhne Schulverwaltung	930'992.20		768'700		942'394.10	
3030.00	FAK-Beiträge	10'408.70		8'300		11'499.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	58'499.05		47'800		59'726.85	
3032.00	BVK-Beiträge	101'275.40		82'300		104'024.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	19'123.80		11'600		8'539.95	
3070.00	Rentenleistungen und Ruhegehälter	10'998.00		11'000		5'499.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'280.00		6'000		7'686.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	39'823.95		37'800		34'294.95	
3101.00	Büromaterial	2'502.10		6'000		2'720.25	
3102.00	Drucksachen, Inserate	21'083.80		21'400		11'841.79	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	830.85		2'000			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	6'487.15		25'400		15'058.00	
3151.00	IT-Kosten Schulverwaltung	106'826.30		111'500		164'997.75	
3170.00	Spesenentschädigungen	1'526.20		1'000		2'594.00	
3181.00	Telefongebühren	5'277.87		5'900		5'581.67	
3182.00	Porti	6'540.02		12'000		9'617.40	
3183.00	Gebühren	917.30		4'500		4'707.00	
3184.00	Dienstleistungen Dritter	50'932.60		39'900		60'146.65	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	739.90		1'500		1'708.90	
3511.00	Kostenanteile an kantonaler Lohnadministration (ab 2016: 1.820.3513.00)						
3512.00	Lohnkostenanteile Schulleitung						
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-42'891.85					
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal						
4350.00	Übrige Erträge						
4361.00	Versicherungsleistungen		43'992.45		4'800		7'250.00
4900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (871, 891)						
810	**Kindergartenstufe Allgemein**	**2'510'387.04**	**0.00**	**2'493'700**	**0**	**2'526'559.75**	**0.00**
	Nettoaufwand		2'510'387.04		2'493'700		2'526'559.75
3011.00	Löhne Verkehrslotsendienst					7'792.15	
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen						
3020.00	Löhne Lehrpersonen	590.00		700		1'060.00	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3026.00	Löhne Klassenassistenzen						
3030.00	FAK-Beiträge					166.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge					869.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	12.10				85.50	
3080.00	Vikariatskosten kommunal						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen						
3170.00	Spesenentschädigungen						
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'286.25		7'400		360.00	
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton	2'485'495.43		2'335'600		2'367'533.17	
3511.00	Vikariatskostenanteile an Kanton	123'397.56		150'000		148'692.53	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-5'761.25					
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal	-99'633.05					
4361.00	Versicherungsleistungen						
811	**Kindergartenstufe Bühl**	**88'431.86**	**3'000.00**	**125'900**	**6'000**	**136'009.66**	**4'750.00**
	Nettoaufwand		85'431.86		119'900		131'259.66
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	65.00		1'100		520.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'883.70	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	44'605.35		52'500		65'376.85	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	20'389.65		35'600		34'514.40	
3030.00	FAK-Beiträge	735.15		900		1'174.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	4'137.05		5'000		5'937.90	
3032.00	BVK-Beiträge	5'108.80		2'900		6'144.55	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'348.55		1'500		1'015.10	
3080.00	Vikariatskosten	694.75		4'500		733.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	620.00		5'300		1'040.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand					47.90	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	4'477.50		5'600		4'414.36	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	6'958.71		8'500		2'366.15	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			200			
3170.00	Spesenentschädigungen	700.00		900		1'051.75	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	711.00		1'200		788.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			200			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-2'119.65					
4361.00	Versicherungsleistungen		3'000.00		6'000		4'750.00
812	**Kindergartenstufe Egg**	**71'280.25**	**0.00**	**50'600**	**0**	**79'814.35**	**0.00**
	Nettoaufwand		71'280.25		50'600		79'814.35
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen			500		130.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'825.85	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	55'550.10		26'300		45'542.45	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	3'253.15		4'200		6'405.10	
3030.00	FAK-Beiträge	561.15		300		632.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'165.45		1'800		3'295.90	
3032.00	BVK-Beiträge	1'650.25		2'800		6'315.70	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'220.55		500		585.10	
3080.00	Vikariatskosten	708.40		4'500		1'666.95	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten			1'000		110.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	2'807.45		3'400		3'506.05	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'731.35		3'000			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			400			
3170.00	Spesenentschädigungen	600.00		900		600.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	32.40		400		198.35	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			600			
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
813	**Kindergartenstufe Feld**	**156'629.48**	**7'150.00**	**146'100**	**0**	**171'079.70**	**29'928.95**
	Nettoaufwand		149'479.48		146'100		141'150.75
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	195.00		4'600		780.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'241.05	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	74'574.00		98'300		104'800.35	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	38'292.30		7'000		7'631.70	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3030.00	FAK-Beiträge	1'200.50		1'000		1'774.85	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	6'745.50		5'500		9'243.80	
3032.00	BVK-Beiträge	10'661.90		6'200		17'860.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'409.30		1'700		1'153.60	
3080.00	Vikariatskosten	4'413.15		6'000		3'859.05	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'255.00		3'500		1'320.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	11'194.75		7'600		9'559.75	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'091.48		1'600			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen					490.70	
3170.00	Spesenentschädigungen	850.00		1'700		1'000.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	542.40		1'400		1'363.95	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	275.00					
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-70.80					
4361.00	Versicherungsleistungen		7'150.00				29'928.95
814	**Kindergartenstufe Guldisloo**	**28'236.26**	**0.00**	**28'300**	**0**	**37'504.75**	**0.00**
	Nettoaufwand		28'236.26		28'300		37'504.75
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	292.50		1'600		585.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'365.95	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	9'805.45		7'000		9'941.90	
3030.00	FAK-Beiträge	211.60		100		300.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'183.20		700		1'565.45	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	224.45		200		212.10	
3080.00	Vikariatskosten	846.60		4'500		2'512.50	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	803.10		2'000		800.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	7'207.65		6'400		8'765.45	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'525.61		3'800		1'096.55	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			200		172.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3170.00	Spesenentschädigungen	3'320.00		900		650.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	816.10		800		517.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand			100		19.80	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal						
4361.00	Versicherungsleistungen						
815	**Kindergartenstufe Robenhausen**	**125'333.85**	**0.00**	**107'800**	**0**	**221'452.25**	**5'806.30**
	Nettoaufwand		125'333.85		107'800		215'645.95
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	390.00		300		130.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					39'555.60	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	67'506.50		27'600		93'825.25	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	16'102.00		43'300		30'331.85	
3030.00	FAK-Beiträge	597.95		800		1'731.80	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'373.60		4'400		8'990.30	
3032.00	BVK-Beiträge	4'747.90		100		14'550.75	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'721.20		1'300		1'647.25	
3080.00	Vikariatskosten	8'241.00		6'000		17'954.00	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	6'000.00		3'000		3'845.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	5'835.50		5'800		4'688.30	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	11'372.90		11'700		1'699.65	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			600		466.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	600.00		900		600.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	738.25		1'100		1'246.60	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	52.40		900		189.90	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-1'945.35					
4361.00	Versicherungsleistungen						5'806.30
816	**Kindergartenstufe Walenbach**	**120'313.86**	**0.00**	**161'100**	**0**	**146'921.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		120'313.86		161'100		146'921.80
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	3'575.00		6'200		2'470.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3020.00	Löhne Lehrpersonen					10'779.50	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	61'559.60		82'500		74'355.00	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	21'665.25		30'800		21'766.00	
3030.00	FAK-Beiträge	936.15		1'100		988.45	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	5'264.70		6'300		5'094.10	
3032.00	BVK-Beiträge	6'300.95		2'900		5'859.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'828.80		1'900		1'003.95	
3080.00	Vikariatskosten	2'369.40		6'000		1'425.75	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	270.00		3'000		7'735.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	9'234.25		9'600		9'003.85	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	7'316.71		6'500		3'316.60	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	208.00					
3170.00	Spesenentschädigungen	950.00		1'700		1'473.20	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	1'085.45		1'000		963.35	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	655.30		1'600		687.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-2'905.70					
4361.00	Versicherungsleistungen						
819	**Grundstufe (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3080.00	Vikariatskosten						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten						
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial						
3171.00	Exkursionen, Schulreisen						
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton						
820	**Primarstufe Allgemein**	**14'035'521.71**	**142'315.30**	**14'740'600**	**130'600**	**14'427'361.79**	**206'769.70**
	Nettoaufwand		13'893'206.41		14'610'000		14'220'592.09
3002.00	Sitzungsgelder	5'940.00		4'500			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	16'250.00		16'900		17'230.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen und Sachbearbeitungen	229'273.25		160'800		73'656.30	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ						
3022.00	Löhne Übersetzerdienste						
3023.00	Löhne Freizeitkurse	61'271.90		57'600		58'848.45	
3024.00	Löhne Blockflötenunterricht					39'861.45	
3025.01	Löhne Logopädie	686'672.00		740'000		742'598.55	
3025.02	Löhne Psychomotorik	262'502.00		266'400		264'259.85	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen						
3027.00	Löhne Begabungs- und Begabtenförderung	133'542.35		161'700		181'925.35	
3028.00	Löhne Schwimmhilfen	72'909.85		67'900		70'772.55	
3029.00	Löhne Aufgabenhilfen	131'061.80		111'800		123'765.80	
3030.00	FAK-Beiträge	19'081.95		17'300		20'585.70	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	113'244.40		98'800		111'043.20	
3032.00	BVK-Beiträge	153'427.35		154'800		136'664.90	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	33'465.30		29'300		14'587.80	
3070.00	Überbrückungszuschüsse BVK	152'047.95		31'800		96'529.90	
3080.00	Vikariatskosten kommunal	38'242.60		5'200		37'023.25	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	32'465.70		47'900		19'902.70	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	54'003.25		22'100		7'676.38	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	24'730.50		21'900		23'368.25	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	13'592.05		33'000		10'978.60	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen			1'000			
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	20'854.45		101'200		29'100.35	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	120'044.20		230'700		127'109.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit						
3170.00	Spesenentschädigungen	16.60		500		19.80	
3174.00	Skilager	26'951.25		29'600		29'720.85	
3181.00	Transporte	9'898.00		4'900		8'075.20	
3182.00	Diverse Auslagen Freizeitkurse	2'722.00		3'700		3'175.45	
3184.00	Dienstleistungen Dritter						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3185.00	IT Support Schulinformatik	170'690.40		230'800		115'674.05	
3186.00	Musikalische Grundausbildung	173'359.40		230'300		200'365.16	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	7'392.00		7'400		7'212.70	
3510.00	Lohnkostenanteile an Kanton Lehrpersonal	10'349'833.22		10'486'300		10'125'583.45	
3511.00	Vikariatskostenanteile an Kanton	498'608.14		367'900		686'044.04	
3512.00	Lohnkostenanteile an Kanton Schulleitungen	887'228.50		903'300		933'893.04	
3512.01	Vikariatskostenanteile an Kanton Schulleitungen	47'547.80		56'100		73'287.72	
3513.00	Verwaltungskosten Volksschulamt	38'641.00		37'200		36'822.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-69'791.10					
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge kantonal	-482'198.35					
4350.00	Verkaufserlöse						
4361.00	Versicherungsleistungen		20'944.70				56'061.70
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						
4363.00	Elternbeiträge Blockflötenunterricht						
4364.00	Elternbeiträge Freizeitkurse		63'965.00		64'900		61'729.00
4365.00	Elternbeiträge Skilager		26'800.00		32'000		31'400.00
4366.00	Übrige Elternbeiträge		575.00		700		690.00
4610.00	Staatsbeiträge		30'030.60		33'000		41'889.00
4690.00	Beiträge Privater an Skilager						15'000.00
821	**Primarstufe Bühl**	**379'610.75**	**5'516.20**	**364'500**	**2'500**	**353'600.99**	**4'060.00**
	Nettoaufwand		374'094.55		362'000		349'540.99
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	7'621.70		4'400		2'386.70	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	42'921.00				32'726.35	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	83'636.70		86'500		86'798.70	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	637.15		1'100		1'190.55	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	78'329.20		68'300		61'170.10	
3030.00	FAK-Beiträge	2'395.95		1'700		1'773.75	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'495.70		9'400		9'207.15	
3032.00	BVK-Beiträge	21'154.45		9'100		14'559.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'425.85		2'900		1'689.85	
3080.00	Vikariatskosten	3'860.35		13'700		4'248.60	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	13'945.40		28'600		23'431.60	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'770.50		3'900		3'324.00	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	56'790.33		54'900		52'733.04	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	12'953.10		14'500		11'658.30	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	8'323.62		12'500		3'949.82	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	2'614.53		6'400		4'161.75	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit			200			
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	382.00		1'500		2'454.40	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	3'753.20		6'000		5'633.36	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'560.00		2'000		2'466.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'070.90		3'100		1'142.90	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	4'189.55		7'400		7'124.20	
3172.00	Klassenlager	9'926.50		6'900		3'730.30	
3173.00	Projektwochen	4'041.04		7'200			
3180.00	Telefongebühren	4'409.88		4'900		4'641.02	
3181.00	Porto	94.75		500		212.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'894.00		6'900		11'186.70	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-9'586.60					
4361.00	Versicherungsleistungen		588.20				1'750.00
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		4'928.00		2'500		2'310.00
822	**Primarstufe Egg**	**188'533.21**	**0.00**	**261'200**	**0**	**244'533.62**	**2'040.00**
	Nettoaufwand		188'533.21		261'200		242'493.62
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	130.00		1'800		4'760.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen					18'796.90	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	42'377.45		75'500		66'783.40	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	2'709.80		1'900		2'031.15	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	31'969.95		45'200		36'494.05	
3030.00	FAK-Beiträge	601.05		1'400		832.55	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'383.40		7'900		4'335.10	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032.00	BVK-Beiträge	5'527.00		9'300		5'949.60	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'673.75		2'400		1'226.00	
3080.00	Vikariatskosten	4'423.45		13'700		6'440.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	9'344.10		9'900		4'984.80	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'608.10		5'000		14'812.95	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	36'923.28		38'000		36'861.68	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	17'383.55		9'600		10'565.78	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'489.00		6'800		2'992.20	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	519.74		300		131.75	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'985.45		1'400		238.90	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen			600		569.30	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	2'427.35		5'000		473.85	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente			400			
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'178.55		3'100		567.40	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'873.30		6'300		6'479.10	
3172.00	Klassenlager					11'478.95	
3173.00	Projektwochen	8'693.80		8'300			
3180.00	Telefongebühren	2'532.04		3'600		2'922.06	
3181.00	Porto	168.50		500		552.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'770.45		3'300		3'253.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-2'159.85					
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager						2'040.00
823	**Primarstufe Feld**	**325'349.19**	**7'076.00**	**352'600**	**6'600**	**345'749.98**	**2'635.00**
	Nettoaufwand		318'273.19		346'000		343'114.98
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	4'661.05		7'900		4'211.30	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	8'519.55				57'795.90	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	91'267.15		44'000		39'619.05	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'300.10		900		957.05	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	43'185.85		60'800		63'915.65	
3030.00	FAK-Beiträge	1'534.20		1'300		2'317.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'630.55		7'500		11'943.60	
3032.00	BVK-Beiträge	11'711.45		4'800		7'740.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'050.85		2'300		2'217.95	
3080.00	Vikariatskosten	2'494.85		20'800		33'210.35	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	36'460.35		38'900		12'830.45	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'823.70		5'300		2'319.15	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	70'093.77		76'000		51'656.57	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	17'289.00		18'500		16'788.48	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'355.52		4'600		2'563.20	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	6'896.33		2'300		1'514.90	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit						
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	162.70					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	2'441.46		6'100		4'029.70	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'455.50		1'800		1'035.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	1'844.70		3'100			
3160.00	Mieten und Benützungskosten	3'750.00		2'200		3'750.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'465.35		8'900		6'152.10	
3172.00	Klassenlager	11'269.80		18'000		8'427.35	
3173.00	Projektwochen						
3180.00	Telefongebühren	5'553.01		6'400		5'438.98	
3181.00	Porto	1'685.00		500		697.50	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	3'649.35		9'700		4'618.10	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-25'201.95					
4361.00	Versicherungsleistungen		2'500.00				
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		4'576.00		6'600		2'635.00
824	**Primarstufe Guldisloo**	**764'525.45**	**4'691.75**	**654'800**	**2'400**	**510'383.10**	**2'200.00**
	Nettoaufwand		759'833.70		652'400		508'183.10

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	2'818.20		3'600		2'380.50	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	222'080.90		209'100		121'787.85	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	173'098.50		77'100		91'598.40	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'018.10		600		219.30	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	40'911.50		19'000		11'506.80	
3030.00	FAK-Beiträge	4'764.50		3'500		2'774.95	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	26'678.95		19'700		14'455.45	
3032.00	BVK-Beiträge	44'729.20		33'400		29'738.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	9'550.55		6'000		1'653.35	
3080.00	Vikariatskosten	26'853.45		18'300		2'155.20	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	19'022.35		34'000		20'001.60	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	2'884.10		3'600		2'536.55	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	48'539.05		51'200		48'151.62	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	11'085.75		12'200		11'118.00	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	3'787.60		4'800		2'411.05	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	1'865.93		5'000		3'272.40	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	89.90		100		1'769.35	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	4'234.55		3'500		119.20	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	5'029.05		8'000		3'440.95	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'626.50		1'000		1'890.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	183.95		3'100		1'940.65	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	110'800.00		113'400		113'702.75	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	4'967.20		5'800		6'085.00	
3172.00	Klassenlager	6'485.60		6'600		5'553.60	
3173.00	Projektwochen						
3180.00	Telefongebühren	4'614.67		5'700		4'422.43	
3181.00	Porto	152.00		500			
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'045.45		6'000		5'697.95	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-19'392.05					
4361.00	Versicherungsleistungen		2'271.75				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		2'420.00		2'400		2'200.00
825	**Primarstufe Robenhausen**	**385'088.54**	**8'676.00**	**434'100**	**11'500**	**360'117.12**	**2'354.00**
	Nettoaufwand		376'412.54		422'600		357'763.12
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	10'149.65		7'500		4'036.50	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	30'610.40				45'122.25	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	97'372.05		88'100		87'364.95	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	1'195.40		1'300		1'787.60	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	44'097.95		59'900		44'998.65	
3030.00	FAK-Beiträge	1'510.30		1'700		1'760.25	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	8'503.05		9'600		9'169.45	
3032.00	BVK-Beiträge	6'090.35		4'600		10'542.25	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'859.35		2'900		1'665.65	
3080.00	Vikariatskosten	5'859.75		23'600		2'819.65	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	12'909.05		25'900		12'947.20	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	1'606.60		5'200		2'609.75	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	61'973.65		71'200		64'312.88	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	15'279.30		17'100		15'649.60	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	8'005.35		10'100		4'283.05	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	3'243.59		7'000			
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	13'759.55		14'800		3'565.85	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	966.90		1'800		2'361.75	
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	6'156.00		9'000		4'874.30	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'869.00		2'100		1'719.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit			3'100		241.00	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	5'592.00		6'500		11'184.00	
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	4'303.75		7'000		6'838.90	
3172.00	Klassenlager	24'100.35		31'300		6'823.40	
3173.00	Projektwochen	7'862.90		9'000			
3180.00	Telefongebühren	5'275.40		7'600		6'033.84	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3181.00	Porto	263.50		500		240.25	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	5'218.10		5'700		7'165.15	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-2'544.70					
4361.00	Versicherungsleistungen						
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		8'676.00		11'500		2'354.00
826	**Primarstufe Walenbach**	**402'093.59**	**4'493.75**	**514'000**	**9'300**	**464'094.71**	**9'906.00**
	Nettoaufwand		397'599.84		504'700		454'188.71
3019.00	Löhne Begleitpersonen Lager und Exkursionen	1'950.00		16'600		8'255.00	
3020.00	Löhne Lehrpersonen	6'334.25				25'460.95	
3021.00	Löhne Deutsch als Zweitsprache DaZ	131'631.35		125'900		130'510.80	
3022.00	Löhne Übersetzerdienste	511.85		500		438.60	
3026.00	Löhne Klassenassistenzen	32'742.60		50'200		39'483.00	
3030.00	FAK-Beiträge	2'179.50		2'100		2'673.20	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	12'238.55		12'300		13'924.85	
3032.00	BVK-Beiträge	19'630.70		14'500		22'140.95	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	3'836.40		3'700		1'915.60	
3080.00	Vikariatskosten	13'886.70		23'600		7'262.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	10'349.15		24'700		19'153.50	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	4'051.30		6'000		3'193.45	
3100.00	Schul- und Verbrauchsmaterial	76'940.50		96'900		82'756.35	
3105.00	Schul- und Verbrauchsmaterial Handarbeit	27'153.95		26'000		21'779.05	
3110.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen	1'663.55		3'100		3'280.71	
3112.00	Anschaffung Informatik HW & SW	4'432.45		6'400		1'346.20	
3115.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	3'228.50		3'600		5'717.40	
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen	220.70					
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW	8'327.98		10'000		7'692.90	
3154.00	Unterhalt Musikinstrumente	1'539.00		2'000		1'539.00	
3155.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Handarbeit	2'575.45		7'700		3'769.15	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	12'495.90		23'500		23'890.90	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3171.00	Exkursionen, Schulreisen	6'736.10		9'900		8'909.30	
3172.00	Klassenlager	10'032.20		28'300		16'334.30	
3173.00	Projektwochen						
3180.00	Telefongebühren	7'183.81		7'800		7'586.40	
3181.00	Porto	1'630.00		500		1'227.00	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	6'439.25		8'200		3'853.35	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-7'848.10					
4361.00	Versicherungsleistungen		555.75				3'500.00
4362.00	Elternbeiträge Klassenlager		3'938.00		9'300		6'406.00
843	**Tagesstrukturen**	**1'093'185.34**	**733'296.55**	**1'013'400**	**694'700**	**1'042'312.45**	**649'864.00**
	Nettoaufwand		359'888.79		318'700		392'448.45
3011.00	Löhne Morgenbetreuung	16'065.60		23'800		21'716.40	
3012.00	Löhne Mittagsbetreuung	232'104.95		228'800		230'862.00	
3013.00	Löhne Nachmittagsbetreuung	330'263.60		269'800		306'948.50	
3014.00	Löhne Ferienbetreuung	19'554.60		30'100		16'890.35	
3015.00	Löhne Teamleitung	54'102.20		49'700		51'889.50	
3030.00	FAK-Beiträge	7'434.95		6'900		7'867.50	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	41'763.50		39'300		40'971.80	
3032.00	BVK-Beiträge	50'667.50		20'600		47'337.00	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	13'879.45		11'900		5'898.30	
3080.00	Vikariatskosten	24'653.60		24'200		22'644.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	708.40		8'000		8'061.00	
3112.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Mittagsbetreuung	1'982.10		500		2'226.80	
3113.00	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungen Nachmittagsbetreuung	1'199.55		1'000		499.80	
3115.00	Anschaffung Informatik HW & SW						
3132.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	5'401.47		7'200		5'040.30	
3133.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Nachmittagsbetreuung						
3134.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial Ferienbetreuung	993.80		1'400		823.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150.00	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungen Tagesstrukturen						
3152.00	Unterhalt Informatik HW & SW						
3170.00	Spesenentschädigungen	4'030.70		3'000		2'745.40	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	65'814.50		81'300		57'267.25	
3181.00	Telefongebühren	1'320.47		2'200		1'289.10	
3182.00	Verpflegung	240'002.35		199'900		208'002.70	
3184.00	Verpflegung Ferienbetreuung	1'832.60		3'800		3'330.55	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-20'590.55					
4360.00	Versicherungsleistungen		19'091.05		22'200		19'800.00
4361.00	Elternbeiträge Morgenbetreuung		9'552.00		12'200		9'242.00
4362.00	Elternbeiträge Mittagsbetreuung		372'475.50		319'000		300'375.00
4363.00	Elternbeiträge Nachmittagsbetreuung		307'533.00		313'000		288'880.50
4364.00	Elternbeiträge Ferienbetreuung		24'645.00		28'300		31'566.50
4600.00	Bundesbeiträge						
844	**Musikschule**	**479'492.60**	**0.00**	**481'000**	**0**	**513'237.10**	**0.00**
	Nettoaufwand		479'492.60		481'000		513'237.10
3160.00	Mieten und Benützungskosten	3'800.00		3'800		3'800.00	
3620.00	Beitrag an Musikschule	468'538.20		471'200		501'864.60	
3660.00	Stipendien	7'154.40		6'000		7'572.50	
847	**Liegenschaften**	**3'242'708.19**	**0.00**	**3'277'500**	**0**	**3'134'240.13**	**660'000.00**
	Nettoaufwand		3'242'708.19		3'277'500		2'474'240.13
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	3'242'708.19		3'277'500		3'134'240.13	
4920.00	Mietertrag Aemmetweg (neu 1.153.4271.00)						660'000.00
848	**Volksschule Sonstiges**	**780'151.75**	**48'049.50**	**784'000**	**69'000**	**706'768.72**	**55'968.15**
	Nettoaufwand		732'102.25		715'000		650'800.57
3010.00	Löhne Schülertransporte	117'904.00		110'000		114'905.65	
3011.00	Löhne Kommunale Verschiedene (DfF)	523.65		2'500		1'461.80	
3012.00	Löhne QUIMS Egg	26'701.00		26'200		28'025.70	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3012.01	Löhne QUIMS Feld						
3030.00	FAK-Beiträge	1'311.70		1'600		1'393.65	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	7'373.05		8'900		7'259.20	
3032.00	BVK-Beiträge	12'984.95		11'700		12'571.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	2'976.45		2'700		1'308.35	
3082.00	Vikariatskosten QUIMS						
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	390.00		1'000		313.20	
3092.00	Aus- und Weiterbildungskosten QUIMS Egg	14'329.60		20'900		10'765.60	
3092.01	Aus- und Weiterbildungskosten QUIMS Feld						
3130.00	Treibstoff, Benzin Schulbusse	5'521.75		6'400		5'731.70	
3150.00	Unterhalt Schulbusse	11'815.75		6'800		6'337.60	
3160.00	Mieten und Benützungskosten	71'594.95		70'800		67'828.70	
3170.00	Spesenentschädigungen						
3180.00	Dienstleistungen Dritter	25'130.00		27'600		24'811.00	
3184.00	Versicherungsprämien	9'229.70				9'380.70	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	4'475.50		4'600		4'167.00	
3192.00	Allgemeiner Sachaufwand QUIMS Egg	7'463.10		24'300		7'062.15	
3192.01	Allgemeiner Sachaufwand QUIMS Feld						
3620.00	Beitrag an Schulpsych. Beratungsdienst	412'019.80		402'000		394'141.37	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-5'104.20					
3651.00	Beiträge an private Institutionen	53'511.00		56'000		9'304.00	
4350.00	Übrige Erträge						
4360.00	Elternbeiträge an Pausenverpflegung		2'195.50		2'200		1'663.15
4361.00	Versicherungsleistungen						
4612.00	Staatsbeiträge QUIMS Egg		45'854.00		66'800		54'305.00
4612.01	Staatsbeiträge QUIMS Feld						
850	**Sonderschulen**	**3'477'612.24**	**582'321.00**	**3'420'100**	**449'000**	**3'646'338.80**	**444'135.80**
	Nettoaufwand		2'895'291.24		2'971'100		3'202'203.00
3022.00	Löhne Übersetzerdienste			1'000			
3030.00	FAK-Beiträge						
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge						
3032.00	BVK-Beiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung						
3180.00	Dienstleistungen Dritter an Therapien & Fördermassnahmen	145'339.39		228'700		244'703.25	
3181.00	Schülertransporte	321'526.65		362'200		309'007.55	
3182.00	Dienstleistungen Dritter an Tagesstrukturen	22'385.00		10'200		43'594.90	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'920.45		2'000		1'829.55	
3650.00	Beiträge an Sonderschulung und Heime	2'986'440.75		2'816'000		3'047'203.55	
4350.00	Übrige Erträge		2'368.00		4'400		4'298.50
4360.00	Elternbeiträge Sonderschulung und Heime		36'999.00		51'600		56'410.80
4520.00	Entschädigungen von anderen Gemeinden		494'084.00		378'000		359'326.50
4530.00	Rückerstattungen eigener Betriebe						
4610.00	Staatsbeiträge		48'870.00		15'000		24'100.00
851	**HPSW (Globalbudget)**	**6'730'913.80**	**6'730'913.80**	**6'904'400**	**6'904'400**	**6'701'693.10**	**6'701'693.10**
852	**Schulsozialarbeit**	**301'442.95**	**7'650.00**	**291'800**	**4'800**	**289'265.50**	**5'000.00**
	Nettoaufwand		293'792.95		287'000		284'265.50
3010.00	Löhne Schulsozialarbeit	232'106.95		213'000		214'444.05	
3030.00	FAK-Beiträge	2'486.00		2'300		2'513.90	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	13'972.90		13'300		13'090.25	
3032.00	BVK-Beiträge	23'962.65		23'500		21'799.35	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	4'760.30		4'000		1'943.10	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	2'310.00		1'500		2'021.00	
3099.00	Allgemeiner Personalaufwand	240.70		600		196.00	
3100.00	Lehrmittel und Schulmaterial	876.60		900		747.40	
3170.00	Spesenentschädigungen	3'085.15		1'900		3'493.25	
3180.00	Dienstleistungen Dritter	28'064.00		30'800		29'017.20	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge kommunal	-10'422.30					
4361.00	Versicherungsleistungen		7'650.00		4'800		5'000.00
860	**Schulgesundheit**	**112'244.20**	**0.00**	**92'200**	**0**	**98'237.35**	**0.00**
	Nettoaufwand		112'244.20		92'200		98'237.35

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010.00	Löhne Therapeutinnen	4'201.45		4'000		5'833.15	
3011.00	Löhne Zahnpflegegehilfen	10'140.65		11'500		8'814.40	
3030.00	FAK-Beiträge	212.10		200		315.40	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	1'175.60		1'000		1'642.80	
3032.00	BVK-Beiträge						
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	294.15		300		132.70	
3090.00	Aus- und Weiterbildungskosten	200.00		500		200.00	
3170.00	Spesenentschädigungen	70.00		200		138.00	
3180.00	Schulzahnarzt	75'964.20		60'000		70'207.15	
3181.00	Schulärztliche Untersuchungen	18'894.50		13'000		9'870.75	
3190.00	Allgemeiner Sachaufwand	1'091.55		1'500		1'083.00	
3650.00	BVK-Sanierungsbeiträge						
4361.00	Versicherungsleistungen						
865	**Ferienhaus Canetg, Surcuolm**	**25'478.10**	**0.00**	**59'100**	**0**	**26'662.66**	**0.00**
	Nettoaufwand		25'478.10		59'100		26'662.66
3520.00	Entschädigung an andere Gemeinden	25'478.10		59'100		26'662.66	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
870	**KIND**	**436'195.55**	**0.00**	**480'000**	**0**	**374'696.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		436'195.55		480'000		374'696.00
871	**Kind**	**436'195.55**	**0.00**	**480'000**	**0**	**374'696.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		436'195.55		480'000		374'696.00
3180.00	Dienstleistungen Dritter	17'145.00				3'801.60	
3650.00	Familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter	389'050.55		480'000		370'894.40	
3651.00	Beiträge an FiZ	30'000.00					
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (803)						
890	**JUGEND**	**966'847.66**	**3'000.00**	**984'300**	**3'000**	**1'030'609.35**	**3'000.00**
	Nettoaufwand		963'847.66		981'300		1'027'609.35
891	**Jugend**	**966'847.66**	**3'000.00**	**984'300**	**3'000**	**1'030'609.35**	**3'000.00**
	Nettoaufwand		963'847.66		981'300		1'027'609.35
3000.00	Sitzungsgelder	1'520.00		3'000		1'510.00	
3010.00	Löhne	57'862.60		57'800		58'902.60	
3030.00	FAK-Beiträge	622.50		600		690.05	
3031.00	AHV-/ALV-Beiträge	3'499.80		3'400		3'593.75	
3032.00	BVK-Beiträge	6'379.20		6'300		6'379.20	
3033.00	Unfall- und Krankenversicherung	1'186.75		1'100		533.80	
3090.00	Aus- und Weiterbildung			500		300.00	
3100.00	Drucksachen, Fachliteratur, Büromaterial	17.00		1'000		166.40	
3150.00	IT-Kosten	2'534.40		5'900		8'084.50	
3170.00	Spesenvergütungen	942.30		1'000		1'710.10	
3180.00	Dienstleistungen Dritter, Suchtprävention	11'293.95		14'000		1'046.00	
3181.00	Telefon	564.20		700		409.85	
3190.00	Übriger Sachaufwand	28.00		2'000		1'831.40	
3640.00	Beitrag an Verein für Prävention und Drogenfragen ZO (bis 2015)					68'711.00	
3650.00	Gemeinsame Jugendpolitik	2'441.40		7'000		2'383.70	
3650.01	BVK-Sanierungsbeiträge	-1'867.25					
3651.00	Jugendkredit	879'822.81		880'000		874'357.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3900.00	Interne Verrechnung Personalaufwand (803)						
4360.00	Versicherungsleistungen		3'000.00		3'000		3'000.00
		225'661'649.44	229'089'058.53	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	3'427'409.09					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**18'401'320.66**	**12'699'986.64**	**17'999'850**	**11'842'650**	**18'456'285.40**	**10'843'008.79**
	Nettoaufwand		5'701'334.02		6'157'200		7'613'276.61
1	**RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT**	**7'436'706.21**	**4'388'807.07**	**7'664'300**	**4'439'400**	**7'831'911.28**	**4'331'082.66**
	Nettoaufwand		3'047'899.14		3'224'900		3'500'828.62
2	**BILDUNG**	**37'062'395.75**	**8'344'642.30**	**37'977'300**	**8'307'600**	**37'657'975.63**	**8'807'361.00**
	Nettoaufwand		28'717'753.45		29'669'700		28'850'614.63
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**4'964'005.99**	**2'697'737.28**	**5'863'470**	**3'435'170**	**5'768'585.63**	**3'383'772.13**
	Nettoaufwand		2'266'268.71		2'428'300		2'384'813.50
4	**GESUNDHEIT**	**7'266'937.51**	**11'332.05**	**6'954'500**	**11'200**	**6'459'224.45**	**11'437.60**
	Nettoaufwand		7'255'605.46		6'943'300		6'447'786.85
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**62'391'817.50**	**37'767'708.11**	**60'427'600**	**36'838'000**	**62'274'948.72**	**38'535'631.56**
	Nettoaufwand		24'624'109.39		23'589'600		23'739'317.16
6	**VERKEHR**	**4'917'772.36**	**1'300'650.78**	**5'267'800**	**1'369'800**	**4'908'919.96**	**1'472'368.90**
	Nettoaufwand		3'617'121.58		3'898'000		3'436'551.06
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**12'938'678.86**	**12'111'024.31**	**10'601'400**	**9'789'000**	**12'760'969.72**	**12'069'909.79**
	Nettoaufwand		827'654.55		812'400		691'059.93
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**32'090'612.78**	**33'788'213.95**	**16'640'300**	**17'812'600**	**30'604'968.12**	**31'910'456.58**
	Nettoertrag	1'697'601.17		1'172'300		1'305'488.46	
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**38'191'401.82**	**115'978'956.04**	**22'582'700**	**94'444'000**	**20'828'845.30**	**90'376'609.61**
	Nettoertrag	77'787'554.22		71'861'300		69'547'764.31	
		225'661'649.44	229'089'058.53	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	201'741'638.62
	Ertragsüberschuss	3'427'409.09					
	Aufwandüberschuss				3'689'800		5'810'995.59
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**18'401'320.66**	**12'699'986.64**	**17'999'850**	**11'842'650**	**18'456'285.40**	**10'843'008.79**
	Nettoaufwand		5'701'334.02		6'157'200		7'613'276.61
011	**Legislative**	**559'980.37**	**12'928.30**	**608'600**	**2'000**	**682'434.38**	**567.00**
	Nettoaufwand		547'052.07		606'600		681'867.38
3000	Behörden und Kommissionen	174'980.00		209'600		285'685.00	
3010	Besoldungen	183'890.90		173'400			
3031	AHV-/ALV-Beiträge	24'505.30		24'000		14'242.55	
3032	BVK-Beiträge	15'755.50		19'500			
3033	Unfall- und Krankenversicherung	3'771.45		1'200		1'534.00	
3090	Aus- und Weiterbildung						
3100	Büromaterial, Drucksachen	65'856.75		68'800		62'180.85	
3110	Anschaffung Mobilien, Geräte, Maschinen	337.39		2'300		2'611.00	
3150	IT-Kosten	29'011.40		29'800		29'233.05	
3175	Spesenentschädigungen	8'029.90		20'000		9'613.95	
3180	Dienstleistungen Dritter	51'972.38		53'000		62'033.98	
3650	Beiträge an private Institutionen	-5'130.60					
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand					211'300.00	
3910	Interne Verrechnung Sachaufwand	7'000.00		7'000		4'000.00	
4360	Rückerstattungen		12'928.30		2'000		567.00
4610	Staatsbeiträge						
012	**Exekutive**	**832'868.65**	**10'818.90**	**829'500**	**12'500**	**859'596.46**	**6'638.75**
	Nettoaufwand		822'049.75		817'000		852'957.71
3000	Entschädigungen Behörden und Kommissionen	389'551.40		365'000		396'199.20	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	19'436.05		18'400		21'014.30	
3032	BVK-Beiträge	3'007.50					
3033	Unfall- und Krankenversicherung	3'800.00		3'800		3'800.00	
3100	Drucksachen, Inserate	2'883.85		3'000		2'783.00	
3170	Spesenentschädigungen	81'203.10		106'500		85'514.71	
3180	Dienstleistungen Dritter	138'301.60		133'700		102'868.45	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3610	Beiträge an den Kanton	501.30					
3650	Beiträge an private Institutionen	194'183.85		199'100		247'416.80	
4360	Rückerstattungen		10'818.90		12'500		6'638.75
4900	Interne Verrechnung Personalaufwand						
020	**Verwaltung**	**8'843'173.96**	**3'243'460.91**	**8'979'700**	**2'843'900**	**9'019'598.17**	**3'074'323.15**
	Nettoaufwand		5'599'713.05		6'135'800		5'945'275.02
3000	Entschädigungen Behörden und Kommissionen	26'913.70		16'600		20'240.70	
3010	Besoldungen	5'014'816.45		5'137'200		5'178'170.00	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	304'545.40		313'100		313'938.95	
3032	BVK-Beiträge	508'649.80		523'000		534'450.00	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	126'543.20		95'900		73'169.20	
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte						
3090	Aus- und Weiterbildungskosten	148'759.95		182'700		143'407.85	
3100	Büromaterial und Drucksachen	160'559.27		191'900		161'931.52	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	4'076.50		8'000		3'120.90	
3140	Baulicher Unterhalt						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	406'122.65		396'400		405'585.15	
3160	Mieten und Benützungskosten	161'391.50		162'700		157'077.85	
3170	Spesenentschädigungen	16'869.30		16'100		17'330.40	
3180	Dienstleistungen Dritter	1'216'394.24		1'033'800		1'082'475.30	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	102'331.75		102'300		99'175.55	
3530	Eigene Betriebe						
3610	Beiträge an den Kanton						
3630	Beiträge an eigene Betriebe	791'530.80		800'000		829'524.80	
3650	Beiträge an private Institutionen	-146'330.55					
3800	Einlage in Spezialfinanzierung						
3900	Personalaufwand, Interne Verrechnung						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3910	Sachaufwand, Interne Verrechnung						
4310	Gebührenerträge		1'474'048.15		987'100		1'002'295.65
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		89'838.00		90'000		89'856.00
4350	Verkaufserlöse		5'581.90		7'300		3'104.85
4360	Rückerstattungen		128'034.06		161'800		224'913.85
4380	Eigenleistungen für Investitionen		121'600.00		120'000		89'200.00
4390	Übrige Entgelte		1'248.80		2'000		1'287.80
4510	Rückerstattungen des Kantons		2'000.00		3'000		1'800.00
4520	Rückerstattungen anderer Gemeinden		178'000.00		178'000		178'000.00
4530	Eigene Betriebe						
4610	Staatsbeiträge				15'000		
4800	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen						
4900	Personalaufwand, Interne Verrechnung		970'618.00		933'100		1'220'390.00
4910	Sachaufwand, Interne Verrechnung		272'492.00		346'600		263'475.00
025	**Verwaltung Stadtwerke**	**1'610'891.52**	**1'610'891.52**	**1'043'100**	**1'043'100**	**1'533'332.68**	**1'533'332.68**
3000	Entschädigungen Behörden und Kommissionen	26'663.39		27'500		2'126.68	
3010	Besoldungen	718'800.45		339'500		620'730.50	
3030	Sozialleistungen	166'845.25		71'200		120'422.60	
3080	Aushilfspersonal	4'454.95		25'000		59'435.00	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	73'888.72		48'375		41'152.08	
3100	Büromaterial und Drucksachen	44'963.67		63'750		42'383.50	
3122	Strom, Gas, Wasser (Eigenverbrauch)						
3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	-28'391.98					

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	285'815.38		323'000		391'466.84	
3160	Mieten und Benützungskosten						
3170	Spesenentschädigungen	4'139.59		2'750		3'658.20	
3180	Dienstleistungen Dritter	74'021.00		46'900		72'808.62	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	151'536.78		22'375		168'014.52	
3210	Zinsen für kurzfristige Schulden	1'568.91		2'500		1'945.92	
3290	Allgemeine Passivzinsen						
3300	Abschreibungen Finanzvermögen					-42'466.87	
3310	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	86'585.41		70'250		51'655.09	
3320	Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen						
3610	Beiträge an den Kanton						
3980	Pauschalverrechnungen						
4200	Zinsen von Bankkontokorrenten						151.93
4240	Buchgewinne von Anlagen des Finanzvermögens						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen						
4360	Rückerstattungen		3'846.66		2'500		7'926.82
4390	Übrige Entgelte		13'262.21		6'000		16'663.76
4610	Staatsbeiträge		32'988.80				40'639.70
4980	Pauschalverrechnungen		1'560'793.85		1'034'600		1'467'950.47
030	**Leistungen für Pensionierte**	**186'141.75**	**0.00**	**60'800**	**0**	**106'547.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		186'141.75		60'800		106'547.80
3070	Teuerungszulagen auf Renten	186'141.75		60'800		106'547.80	
090	**Verwaltungsliegenschaften**	**6'172'722.85**	**7'626'345.45**	**6'373'000**	**7'836'000**	**6'096'943.21**	**6'070'314.51**
	Nettoertrag / Aufwand	1'453'622.60		1'463'000			26'628.70
3010	Besoldungen	2'229'308.25		2'128'500		2'227'006.43	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	133'500.95		132'000		134'176.85	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032	BVK-Beiträge	144'934.45		143'000		152'631.00	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	45'721.25		31'300		20'179.00	
3060	Dienstkleider	10'508.90		14'700			
3080	Aushilfspersonal						
3090	Aus- und Weiterbildungskosten	202.60					
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	170'714.62		194'900		266'268.50	
3120	Wasser, Energie, Heizung	785'170.25		830'300		707'213.20	
3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	205'458.48		211'600		213'901.95	
3140	Baulicher Unterhalt	1'164'892.72		1'176'300		959'143.59	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	86'311.71		133'900		79'604.52	
3160	Mieten und Benützungskosten	1'200.00					
3170	Spesenentschädigungen	882.95		3'000		1'109.55	
3180	Dienstleistungen Dritter	292'095.17		362'000		313'356.12	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-83'362.95					
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	790'951.50		743'600		837'934.50	
3910	Interne Verrechnung Sachaufwand	194'232.00		267'900		184'418.00	
3920	Anteil Passivzinsen						
4270	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		2'028'706.40		2'050'700		425'703.15
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		170'120.30		128'600		140'668.55
4360	Rückerstattungen		71'621.45		19'300		54'431.80
4390	Übrige Entgelte						
4520	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		5'236'495.40		5'544'100		5'344'054.41
4530	Rückerstattungen eigene Betriebe						
4900	Personalaufwand, Interne Verrechnung		108'099.50		93'300		102'189.35
4910	Sachaufwand, Interne Verrechnung		11'302.40				3'267.25

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
095	**Verwaltungsliegenschaften Werke**	**195'541.56**	**195'541.56**	**105'150**	**105'150**	**157'832.70**	**157'832.70**
3010	Besoldungen	19'780.70		10'500		21'175.70	
3030	Sozialleistungen	1'640.80		1'000		1'818.75	
3080	Aushilfspersonal						
3090	Allgemeiner Personalaufwand	500.00				500.00	
3100	Büromaterial, Drucksachen						
3120	Wasser, Energie, Heizung	33'169.41		15'000		35'874.12	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material						
3140	Baulicher Unterhalt	24'299.87		20'000		7'641.07	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	2'958.52		2'500			
3160	Mieten und Benützungskosten	85'000.00		42'500		85'000.00	
3170	Spesenentschädigungen					48.78	
3180	Dienstleistungen Dritter	408.45		250		39.50	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	23'577.14		12'000		3'522.42	
3210	Passivzinsen	128.71		500		212.36	
3310	Ordentl. Abschreibungen	4'077.96		900		2'000.00	
3980	Pauschalverrechnungen						
4270	Liegenschaftenerträge Ver-waltungsvermögen		2'750.00		3'300		6'050.00
4340	Benützungsgebühren, Dienst-leistungsentschädigungen						
4360	Rückerstattungen		11'544.29		7'000		25'219.73
4390	Übrige Entgelte						
4980	Pauschalverrechnungen		181'247.27		94'850		126'562.97
1	**RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT**	**7'436'706.21**	**4'388'807.07**	**7'664'300**	**4'439'400**	**7'831'911.28**	**4'331'082.66**
	Nettoaufwand		3'047'899.14		3'224'900		3'500'828.62
100	**Rechtspflege**	**3'966'465.17**	**3'178'677.12**	**4'084'200**	**3'192'600**	**3'976'531.09**	**3'091'911.44**
	Nettoaufwand		787'788.05		891'600		884'619.65

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010	Besoldungen	1'573'149.20		1'515'400		1'534'154.45	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	94'410.00		94'200		93'817.90	
3032	BVK-Beiträge	145'630.05		146'200		140'789.45	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	32'422.10		22'500		13'970.95	
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	19'975.00		23'900		19'810.00	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	15'526.30		14'400		8'060.15	
3100	Büromaterial und Drucksachen	17'912.35		31'600		22'241.79	
3110	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen	5'776.10		6'000		4'095.20	
3120	Wasser, Energie, Heizung	29'471.30		32'000		32'205.55	
3140	Baulicher Unterhalt						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	267'721.20		309'000		294'997.05	
3160	Mieten und Benützungskosten	89'757.05		91'200		88'502.15	
3170	Spesenentschädigungen	6'809.40		5'500		4'980.05	
3180	Dienstleistungen Dritter	232'349.05		241'900		250'900.46	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	249'805.02		265'100		199'329.35	
3510	Entschädigungen an den Kanton	154'917.65		208'500		191'008.30	
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	41'102.45		33'600		29'407.70	
3610	Beiträge an den Kanton						
3620	Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände	937'368.80		942'000		960'433.04	
3650	Beiträge an private Institutionen	-45'890.45					
3900	Personalaufwand, Interne Verrechnungen	63'337.00		66'900		62'517.55	
3910	Sachaufwand, Interne Verrechnungen	34'915.60		34'300		25'310.00	
4100	Erträge aus Regalien und Konzessionen		158'407.15		172'000		170'376.50
4210	Guthabenzinsen		261.24		700		401.61
4310	Gebührenerträge		2'113'883.33		2'205'100		2'123'974.48
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		537'881.15		488'700		480'198.20
4360	Rückerstattungen		85'118.60		28'800		36'491.30
4370	Bussen		500.00				200.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390	Übrige Entgelte				15'200		
4520	Beiträge von Gemeinden		124'927.65		125'500		131'037.35
4600	Bundesbeiträge						
4610	Staatsbeiträge						
4900	Personalaufwand, Interne Verrechnungen		113'998.00		112'900		113'232.00
4910	Sachaufwand, Interne Verrechnungen		43'700.00		43'700		36'000.00
110	**Polizei**	**2'084'186.65**	**860'361.70**	**2'121'000**	**928'400**	**2'091'003.58**	**893'545.36**
	Nettoaufwand		1'223'824.95		1'192'600		1'197'458.22
3010	Besoldungen	1'395'303.15		1'410'900		1'352'846.40	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	85'962.25		87'300		82'358.55	
3032	BVK-Beiträge	147'700.80		144'600		144'559.20	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	28'616.50		21'100		12'258.25	
3060	Kleiderentschädigungen	24'297.00		24'700		24'833.80	
3090	Aus- und Weiterbildungskosten	36'816.35		35'500		25'973.73	
3100	Büromaterial und Drucksachen	5'465.95		4'900		1'412.00	
3110	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen	28'592.25		30'400		32'392.60	
3120	Wasser, Energie, Heizung	7'880.65		8'500		8'843.90	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material	1'568.20		3'000		3'541.20	
3140	Baulicher Unterhalt	8'676.10		8'000		7'887.65	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	182'485.05		162'000		225'033.50	
3170	Spesenentschädigungen	26'316.45		25'000		25'497.90	
3180	Dienstleistungen Dritter	86'663.00		91'100		82'416.30	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	20'513.20		20'000		17'148.60	
3510	Entschädigungen an den Kanton						
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-46'670.25					
3900	Personalaufwand, Interne Verrechnung	40'000.00		40'000		40'000.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3910	Sachaufwand, Interne Verrechnungen	4'000.00		4'000		4'000.00	
4310	Gebührenerträge						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		42'755.00		29'000		34'291.25
4360	Rückerstattungen		18'254.70		13'200		36'923.25
4370	Bussen		334'525.60		388'000		335'382.86
4520	Kostenanteile von Gemeinden		459'826.40		493'200		486'948.00
4900	Aufteilung Personalaufwand		5'000.00		5'000		
120	**Rechtssprechung**	**97'133.05**	**21'027.00**	**97'700**	**27'000**	**99'687.25**	**25'274.20**
	Nettoaufwand		76'106.05		70'700		74'413.05
3010	Besoldungen	66'665.00		66'000		66'000.00	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	4'108.80		4'100		4'125.00	
3032	BVK-Beiträge	8'493.60		8'100		7'864.20	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	1'365.80		1'000		598.05	
3100	Büromaterial und Drucksachen			100			
3110	Anschaffung Mobilien						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	5'687.85		4'600		5'539.00	
3160	Raumaufwand	11'798.30		11'500		11'780.35	
3170	Spesenentschädigungen			400		862.50	
3180	Dienstleistungen Dritter	1'316.15		1'400		965.80	
3190	Allgemeiner Sachaufwand			500		1'952.35	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-2'302.45					
3910	Sachaufwand, Interne Verrechnungen						
4310	Gebührenertrag		19'027.00		25'000		23'274.20
4520	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden		2'000.00		2'000		2'000.00
140	**Feuerwehr und -polizei**	**889'860.99**	**196'915.05**	**948'200**	**187'500**	**1'281'542.16**	**199'434.26**
	Nettoaufwand		692'945.94		760'700		1'082'107.90

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000	Entschädigungen Behörden und Kommissionen	1'040.00		1'000		1'280.00	
3010	Besoldungen	509'349.10		536'300		504'352.75	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	16'270.95		15'200		16'258.70	
3032	BVK-Beiträge	18'353.95		16'600		20'294.50	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	5'309.30		4'300		3'521.85	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	38'369.35		41'200		42'002.35	
3100	Büromaterial und Drucksachen	1'515.40		6'500		2'410.75	
3110	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen	47'382.75		47'000		22'345.70	
3120	Wasser, Energie, Heizung	26'259.90		24'000		21'980.90	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material	22'099.60		25'000		20'973.15	
3140	Baulicher Unterhalt	10'377.20		10'000		9'638.55	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	79'801.99		87'900		82'141.35	
3170	Spesenentschädigungen	230.00		2'500		579.70	
3180	Dienstleistungen Dritter	65'416.85		70'700		70'594.50	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	22'855.00		29'000		432'967.41	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-5'770.35					
3900	Personalaufwand, interne Verrechnung	10'000.00		10'000		10'000.00	
3910	Sachaufwand, Interne Verrechnungen	21'000.00		21'000		20'200.00	
4360	Rückerstattungen		95'351.25		83'000		96'333.15
4390	Übrige Entgelte						
4520	Kostenanteile und Rücker-stattungen anderer Gemeinden		101'563.80		104'500		103'101.11
4610	Staatsbeiträge						
150	**Militär**	**2'853.20**	**0.00**	**3'000**	**0**	**31'374.35**	**51'952.00**
	Nettoertrag / Aufwand		2'853.20		3'000	20'577.65	
3010	Besoldungen					13'980.45	
3031	AHV-/ALV-Beiträge					1'164.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3032	BVK-Beiträge						
3033	Unfall- und Krankenversicherung					126.70	
3110	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen					3'049.10	
3120	Wasser, Energie, Heizung					524.40	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material					1'080.85	
3140	Baulicher Unterhalt					5'000.00	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar					3'337.65	
3170	Spesenentschädigungen						
3180	Dienstleistungen Dritter	2'853.20		3'000		2'079.20	
3190	Allgemeiner Sachaufwand					1'032.00	
3610	Beiträge an den Kanton						
4500	Rückerstattungen des Bundes						51'952.00
4510	Rückerstattungen des Kantons						
160	**Zivilschutz**	**388'346.15**	**130'999.10**	**397'400**	**102'800**	**347'507.95**	**63'478.55**
	Nettoaufwand		257'347.05		294'600		284'029.40
3010	Besoldungen	98'504.25		100'200		86'199.85	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	5'245.05		6'200		5'594.75	
3032	BVK-Beiträge	8'449.15		8'600		7'295.20	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	2'020.25		1'500		781.05	
3060	Dienstkleider	3'903.10		3'000		2'733.00	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	43'455.95		48'000		40'649.40	
3100	Büromaterial und Drucksachen	3'242.15		4'900		595.20	
3110	Anschaffung Mobiliar, Geräte, Maschinen	59'054.00		60'500		68'250.10	
3120	Wasser, Energie, Heizung	30'230.25		29'000		23'435.00	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material	4'862.70		6'500		4'162.90	
3140	Baulicher Unterhalt	23'183.55		22'000		19'626.35	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	45'526.25		33'600		29'473.10	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3160	Mieten und Benützungskosten						
3170	Spesenentschädigungen	4'863.00		5'300		4'900.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	45'219.00		56'100		43'052.05	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'778.25		2'000		760.00	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-1'190.75					
3910	Interne Verrechnung Sachaufwand	10'000.00		10'000		10'000.00	
4310	Gebührenerträge		17'100.00		20'000		14'745.00
4360	Rückerstattungen						
4390	Übrige Entgelte		70'248.80		30'200		830.00
4520	Kostenanteil Seegräben		16'523.70		16'200		14'908.25
4600	Bundesbeiträge		14'550.00		16'400		14'550.00
4610	Staatsbeiträge						
4800	Entnahme aus Spezial-finanzierungen		12'576.60		20'000		18'445.30
161	**Ziviler Gemeindeführungsstab**	**7'861.00**	**827.10**	**12'800**	**1'100**	**4'264.90**	**5'486.85**
	Nettoertrag / Aufwand		7'033.90		11'700	1'221.95	
3010	Besoldungen					2'500.05	
3031	AHV-/ALV-Beiträge						
3033	Unfall- und Krankenversicherung					22.65	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	1'235.00		5'000			
3100	Büromaterial und Drucksachen						
3150	Unterhalt Mobilien						
3170	Spesenentschädigungen	1'367.00		2'000		900.00	
3180	Dienstleistungen Dritter						
3190	Allgemeiner Sachwaufwand	259.00		800		842.20	
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	5'000.00		5'000			
4520	Kostenanteile und Rücker-stattungen anderer Gemeinden		827.10		1'100		5'486.85

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	**BILDUNG**	**37'062'395.75**	**8'344'642.30**	**37'977'300**	**8'307'600**	**37'657'975.63**	**8'807'361.00**
	Nettoaufwand		28'717'753.45		29'669'700		28'850'614.63
200	**Kindergarten**	**3'100'612.60**	**10'150.00**	**3'113'500**	**6'000**	**3'319'342.26**	**40'485.25**
	Nettoaufwand		3'090'462.60		3'107'500		3'278'857.01
3010	Besoldungen	4'517.50		14'300		12'407.15	
3020	Besoldungen Lehrkräfte	413'893.35		415'800		588'202.50	
3030	Sozialleistungen	65'346.75		49'900		98'201.45	
3080	Aushilfsentschädigungen	17'273.30		31'500		28'151.60	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	9'948.10		17'800		14'897.90	
3100	Schulmaterial	40'757.10		38'400		39'937.76	
3110	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungsgegenstände	33'996.76		35'100		8'478.95	
3150	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungsgegenstände	208.00		1'400		1'128.70	
3170	Auslagen für Ausflüge und Veranstaltungen	10'945.60		12'900		10'453.75	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	7'268.95		10'800		1'256.80	
3510	Entschädigungen an den Kanton	2'608'892.99		2'485'600		2'516'225.70	
3650	Beiträge an private Institutionen	-112'435.80					
4360	Rückerstattungen		10'150.00		6'000		40'485.25
201	**Grundstufe (Schulversuch)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3010	Besoldungen						
3020	Besoldungen Lehrkräfte						
3030	Sozialleistungen						
3080	Aushilfsentschädigungen						
3090	Allgemeiner Personalaufwand						
3100	Lehrmittel, Schulmaterial						
3110	Anschaffung Mobiliar und Einrichtungsgegestände						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150	Unterhalt Mobiliar und Einrichtungsgegenstände						
3170	Auslagen für Ausflüge und Veranstaltungen						
3180	Dienstleistungen Dritter						
3190	Allgemeiner Sachaufwand						
3510	Entschädigungen an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen						
4360	Rückerstattungen						
210	**Primarschule**	**15'261'260.29**	**172'769.00**	**16'185'000**	**162'900**	**15'449'603.00**	**229'964.70**
	Nettoaufwand		15'088'491.29		16'022'100		15'219'638.30
3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	5'940.00		4'500			
3010	Besoldungen	43'580.60		58'700		43'260.00	
3020	Besoldungen Lehrkräfte	2'785'691.90		2'582'100		2'624'246.30	
3030	Sozialleistungen	540'374.60		474'200		459'088.30	
3080	Aushilfsentschädigungen	95'621.15		118'900		93'160.50	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	204'243.65		261'000		149'724.08	
3100	Lehrmittel, Schulmaterial	490'727.78		541'000		458'378.20	
3110	Anschaffung Schulmobiliar, Einrichtungen	88'115.06		191'600		70'298.88	
3150	Unterhalt Mobiliar	169'049.64		314'700		175'068.81	
3170	Schulreisen, Lager, Exkursionen	142'915.29		191'000		123'677.15	
3180	Dienstleistungen Dritter	390'232.36		508'700		361'264.34	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	36'408.60		47'200		42'986.95	
3510	Entschädigungen an den Kanton	10'887'082.36		10'891'400		10'848'449.49	
3650	Beiträge an private Institutionen	-618'722.70					
4350	Verkaufserlöse						
4360	Rückerstattungen		142'738.40		129'900		173'075.70
4610	Staatsbeiträge		30'030.60		33'000		41'889.00
4690	Übrige Beiträge						15'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213	**Tagesstrukturen**	**1'093'185.34**	**733'296.55**	**1'013'400**	**694'700**	**1'042'312.45**	**649'864.00**
	Nettoaufwand		359'888.79		318'700		392'448.45
3010	Besoldungen	652'090.95		602'200		628'306.75	
3030	Sozialleistungen	113'745.40		78'700		102'074.60	
3080	Aushilfsentschädigungen	24'653.60		24'200		22'644.80	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	708.40		8'000		8'061.00	
3100	Büromaterial, Drucksachen, Publikationen						
3110	Anschaffung Mobiliar, Maschinen, Geräte, Einrichtungen	3'181.65		1'500		2'726.60	
3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	6'395.27		8'600		5'863.70	
3150	Unterhalt Mobiliar, Maschinen, Geräte, Einrichtungen						
3170	Spesenentschädigungen	4'030.70		3'000		2'745.40	
3180	Dienstleistungen Dritter	308'969.92		287'200		269'889.60	
3650	Beiträge an private Institutionen	-20'590.55					
4360	Rückerstattungen Dritter		733'296.55		694'700		649'864.00
4600	Bundesbeiträge						
214	**Musikschule**	**479'492.60**	**0.00**	**481'000**	**0**	**513'237.10**	**0.00**
	Nettoaufwand		479'492.60		481'000		513'237.10
3110	Anschaffung Schulmobiliar und Instrumente						
3150	Unterhalt Mobiliar						
3160	Mieten und Benützungskosten	3'800.00		3'800		3'800.00	
3620	Beiträge an andere Gemeinden und Zweckverbände	468'538.20		471'200		501'864.60	
3660	Beiträge an Private	7'154.40		6'000		7'572.50	
217	**Schulliegenschaften und -anlagen**	**3'375'346.09**	**0.00**	**3'423'100**	**0**	**3'286'767.78**	**660'000.00**
	Nettoaufwand		3'375'346.09		3'423'100		2'626'767.78
3160	Mieten und Benützungskosten	132'637.90		145'600		152'527.65	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	3'242'708.19		3'277'500		3'134'240.13	
3530	Entschädigungen an eigene Betriebe						
4920	Interne Verrechnung Zinsen						660'000.00
218	**Volksschule Sonstiges**	**1'081'594.70**	**55'699.50**	**1'075'800**	**73'800**	**996'034.22**	**60'968.15**
	Nettoaufwand		1'025'895.20		1'002'000		935'066.07
3010	Besoldungen	377'235.60		351'700		358'837.20	
3030	Sozialleistungen	69'828.00		68'000		61'879.15	
3080	Aushilfsentschädigungen						
3090	Allgemeiner Personalaufwand	17'270.30		24'000		13'295.80	
3100	Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	876.60		900		747.40	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material	5'521.75		6'400		5'731.70	
3150	Unterhalt Fahrzeug	11'815.75		6'800		6'337.60	
3160	Mieten und Benützungskosten	71'594.95		70'800		67'828.70	
3170	Spesenentschädigungen	3'085.15		1'900		3'493.25	
3180	Dienstleistungen Dritter	62'423.70		58'400		63'208.90	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	11'938.60		28'900		11'229.15	
3620	Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände	412'019.80		402'000		394'141.37	
3650	Beiträge an private Institutionen	37'984.50		56'000		9'304.00	
4330	Schulgelder von Privaten						
4350	Verkaufserlöse						
4360	Rückerstattungen		9'845.50		7'000		6'663.15
4610	Staatsbeiträge		45'854.00		66'800		54'305.00
219	**Schulverwaltung**	**2'462'378.09**	**59'492.45**	**2'361'000**	**16'800**	**2'702'646.92**	**20'250.00**
	Nettoaufwand		2'402'885.64		2'344'200		2'682'396.92
3000	Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder	182'973.70		181'600		224'118.50	
3010	Besoldungen und Zulagen	930'992.20		768'700		942'394.10	
3030	Sozialleistungen	211'590.05		168'600		206'149.20	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	45'308.75		51'600		43'830.95	
3100	Büromaterial, Drucksachen	23'585.90		27'400		14'562.04	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3110	Anschaffung Mobiliar, Büromaschinen, Geräte	830.85		2'000			
3150	Unterhalt Mobiliar, Büromaschinen, Geräte	113'313.45		136'900		180'055.75	
3170	Spesenentschädigungen	1'526.20		1'000		2'594.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	63'667.79		62'300		80'052.72	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	739.90		1'500		1'708.90	
3510	Entschädigungen an den Kanton	934'776.30		959'400		1'007'180.76	
3650	Beiträge an private Institutionen	-46'927.00					
4350	Verkaufserlöse						
4360	Rückerstattungen Dritter		47'492.45		4'800		8'250.00
4900	Aufteilung Personalaufwand		12'000.00		12'000		12'000.00
220	**Sonderschulung**	**10'208'526.04**	**7'313'234.80**	**10'324'500**	**7'353'400**	**10'348'031.90**	**7'145'828.90**
	Nettoaufwand		2'895'291.24		2'971'100		3'202'203.00
3000	Behörden und Kommissionen	16'450.00		20'700		19'135.80	
3010	Besoldungen	317'291.50		425'700		390'116.45	
3020	Besoldungen Lehrkräfte	3'844'985.15		3'759'400		3'764'941.80	
3030	Sozialleistungen	851'395.40		833'900		801'247.20	
3070	Rentenleistungen, Ruhegehälter	5'287.50					
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	159'192.30		130'000		118'434.90	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	60'083.90		73'400		46'865.90	
3100	Büromaterial, Schulmaterial, Drucksachen	63'026.92		67'400		61'530.06	
3110	Anschaffung Mobilien	24'004.33		27'700		36'767.87	
3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	66'034.41		65'000		53'391.50	
3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	11'759.80		14'600		10'964.35	
3150	Unterhalt Mobilien	91'110.00		125'600		94'667.85	
3160	Mieten und Benützungskosten	801'393.00		772'000		90'389.20	
3170	Spesenentschädigungen	96'443.46		119'600		85'749.35	
3180	Dienstleistungen Dritter	650'602.53		812'600		763'577.50	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	9'974.90		12'400		11'112.05	
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	193'611.00		203'400		203'523.55	
3650	Beiträge an private Institutionen	2'746'572.75		2'816'000		3'047'203.55	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3800	Einlagen in Spezialfinanzierungen	159'027.19		4'800		44'133.02	
3900	Anteil Personalaufwand	26'280.00		26'300		26'280.00	
3920	Anteil Passivzinsen					660'000.00	
3930	Anteil Abschreibungen	14'000.00		14'000		18'000.00	
4270	Liegenschaftenerträge Verwaltungsvermögen		25'485.00		24'500		25'865.00
4340	Benützungsgebühren		186'915.65		191'200		209'188.00
4350	Verkaufserlöse		2'368.00		4'400		4'298.50
4360	Rückerstattungen Dritter		506'570.35		491'600		536'509.25
4390	Übrige Entgelte		3'000.00		3'000		5'110.00
4520	Entschädigungen von andern Gemeinden		4'275'148.80		4'405'400		3'921'465.15
4530	Rückerstattungen eigene Betriebe						
4610	Staatsbeiträge		2'313'747.00		2'233'300		2'443'393.00
4800	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen						
290	**Bildungswesen Übriges**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3650	Beiträge an private Institutionen						
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**4'964'005.99**	**2'697'737.28**	**5'863'470**	**3'435'170**	**5'768'585.63**	**3'383'772.13**
	Nettoaufwand		2'266'268.71		2'428'300		2'384'813.50
300	**Kulturförderung**	**1'239'010.29**	**198'677.30**	**1'248'100**	**164'100**	**1'242'616.97**	**143'775.70**
	Nettoaufwand		1'040'332.99		1'084'000		1'098'841.27
3010	Besoldungen	362'626.25		355'600		363'563.85	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	22'394.80		22'000		21'963.85	
3032	BVK-Beiträge	35'791.25		36'500		34'170.50	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	7'437.15		5'200		3'294.30	
3090	Aus- und Weiterbildung	1'902.00		2'900		2'535.00	
3100	Büromaterial und Drucksachen	66'046.44		72'000		64'601.67	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	2'581.90		1'800		1'521.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3120	Wasser, Energie, Heizung	5'477.15		6'000		5'392.00	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	4'532.60		6'100		7'043.10	
3140	Baulicher Unterhalt			2'400		1'039.50	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	88'006.20		88'500		89'518.75	
3160	Mieten und Benützungskosten	223'973.55		225'900		221'877.00	
3170	Spesenentschädigungen						
3180	Dienstleistungen Dritter	8'975.80		15'200		21'497.80	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	7'958.95		8'000		7'424.15	
3610	Beiträge an den Kanton						
3620	Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände	6'000.00		6'000			
3650	Beiträge an private Institutionen	189'061.70		200'000		200'000.00	
3660	Beiträge an Private	183'459.75		183'000		182'764.95	
3900	Anteil Personalaufwand	12'600.00		11'000		11'142.30	
3910	Anteil Sachaufwand	10'184.80				3'267.25	
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		65'328.30		77'000		65'077.15
4350	Verkaufserlöse		750.85		200		763.65
4360	Rückerstattungen		132'598.15		86'900		77'934.90
4620	Beiträge von Gemeinden, Zweckverbänden						
310	**Denkmalpflege, Heimatschutz**	**150.00**	**0.00**	**5'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		150.00		5'000		
3180	Dienstleistungen Dritter	150.00		5'000			
330	**Parkanlagen**	**533'994.97**	**36'950.50**	**648'500**	**62'000**	**609'446.55**	**55'995.33**
	Nettoaufwand		497'044.47		586'500		553'451.22
3060	Kleiderentschädigungen	2'948.35		3'000		2'952.95	
3090	Allgemeiner Personalaufwand					1'090.00	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	4'698.60		5'000		7'447.85	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	32'658.40		33'500		32'327.40	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140	Baulicher Unterhalt	114'514.17		208'500		235'092.80	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	23'652.60		25'000		23'620.90	
3160	Mieten + Benützungskosten	328.20		1'500		887.55	
3180	Dienstleistungen Dritter	54'097.25		70'000		4'937.30	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'097.40		2'000		1'089.80	
3900	Anteil Personalaufwand	300'000.00		300'000		300'000.00	
4360	Rückerstattungen		29'930.50		55'000		30'975.33
4510	Rückerstattungen Kanton		7'020.00		7'000		7'020.00
4900	Aufteilung Personalaufwand						
4910	Aufteilung Sachaufwand						18'000.00
340	**Sport**	**3'165'372.63**	**2'462'109.48**	**3'902'770**	**3'209'070**	**3'889'859.45**	**3'184'001.10**
	Nettoaufwand		703'263.15		693'700		705'858.35
3000	Behörden und Kommissionen	340.00		500		350.00	
3010	Besoldungen	1'431'155.15		1'827'700		1'923'913.15	
3030	Sozialleistungen	391.35		600		244.50	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	83'349.50		108'000		111'927.55	
3032	BVK-Beiträge	130'883.60		174'100		170'222.90	
3033	Unfall- + Krankenversicherung	40'605.60		49'700		31'826.80	
3060	Kleiderentschädigungen	5'986.50		11'000		5'574.80	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	6'799.10		14'300		7'465.00	
3100	Büromaterial und Drucksachen	16'305.53		25'500		13'933.10	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	186'710.09		83'700		42'216.55	
3120	Wasser, Energie, Heizung	377'227.75		381'000		412'477.70	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	13'035.35		211'300		288'505.41	
3140	Baulicher Unterhalt	384'276.47		261'600		336'035.10	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	224'760.10		210'500		186'875.00	
3160	Mieten und Benützungskosten	36'477.00		110'000		45'104.20	
3170	Spesenentschädigungen	887.10		10'900		2'188.50	
3180	Dienstleistungen Dritter	148'604.20		184'400		118'889.13	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3190	Allgemeiner Sachaufwand	88'498.67		83'470		122'269.37	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-23'024.30		153'000		17'359.00	
3800	Einlagen in Spezial-finanzierungen/Globalbudgets	10'947.87				51'292.69	
3900	Anteil Personalaufwand						
3920	Anteil Passivzinsen	156.00		500		189.00	
3930	Anteil Abschreibungen	1'000.00		1'000		1'000.00	
4230	Liegenschaftenerträge FV						
4270	Liegenschaftenerträge VV		181'001.30		223'120		164'455.10
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		1'730'501.95		1'719'300		1'680'396.20
4350	Verkaufserlöse				802'600		747'836.45
4360	Rückerstattungen		95'392.33		11'900		117'539.30
4390	Übrige Entgelte		16'485.50		22'150		30'930.80
4610	Staatsbeiträge		267'634.10		260'000		272'843.25
4630	Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben		1'094.30				
4650	Subventionierung Sportvereine		170'000.00		170'000		170'000.00
4800	Entnahmen aus Spezial-finanzierungen/Globalbudgets						
4900	Aufteilung Personalaufwand						
350	**Übrige Freizeitgestaltung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3120	Wasser, Energie, Heizung						
3140	Baulicher Unterhalt						
3160	Mieten, Benützungskosten						
3180	Dienstleistungen Dritter						
3650	Beiträge an private Institutionen						
4270	Liegenschaftenerträge VV						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen						
351	**Ferienheime**	**25'478.10**	**0.00**	**59'100**	**0**	**26'662.66**	**0.00**
	Nettoaufwand		25'478.10		59'100		26'662.66
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	25'478.10		59'100		26'662.66	
4	**GESUNDHEIT**	**7'266'937.51**	**11'332.05**	**6'954'500**	**11'200**	**6'459'224.45**	**11'437.60**
	Nettoaufwand		7'255'605.46		6'943'300		6'447'786.85
400	**Spitäler**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3610	Beiträge an Kanton						
3640	Beiträge an GZO AG						
415	**Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime**	**5'328'031.85**	**0.00**	**5'107'200**	**0**	**4'535'439.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		5'328'031.85		5'107'200		4'535'439.55
3620	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Heime von Gemeinden und Zweckverbänden)	497'403.95		620'000		581'894.75	
3630	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (AWH Am Wildbach)	2'589'189.95		2'322'200		1'861'363.10	
3631	Beiträge an Leistungen der Akut- und Übergangsp (AHW Am Wildbach)	72'114.10		75'000		72'958.75	
3640	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (gemischtwirtschaftliche Heime)	509'058.00		750'000		622'520.05	
3650	Beiträge an Leistungen der Langzeitpflege (Private Heime)	1'660'265.85		1'340'000		1'396'702.90	
4610	Staatsbeitrag an die Langzeitpflege						
440	**Ambulante Krankenpflege**	**26'415.00**	**0.00**	**19'000**	**0**	**26'935.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		26'415.00		19'000		26'935.00
3190	Allgemeiner Sachaufwand						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3620	Beiträge an Gemeinden, Zweckverbände						
3650	Beiträge an private Institutionen						
3660	Beitragsleistungen für Pikettentschädigung bei Hausgeburten und Wochenbettpflege	26'415.00		19'000		26'935.00	
445	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**	**1'748'893.51**	**0.00**	**1'681'800**	**0**	**1'733'002.55**	**0.00**
	Nettoaufwand		1'748'893.51		1'681'800		1'733'002.55
3180	Dienstleistungen Dritter			30'000		10'840.15	
3620	Beiträge an Pflegeleistungen der ambulanten Krankenpflege	413.50				1'403'611.95	
3640	Beiträge an gemischwirtschaftliche Unternehmungen	1'350'562.45		1'401'800			
3650	Beiträge an Pflegeleistungen der ambulanten Krankenpflege (Spitex)						
3653	Beiträge an ambulante Krankenpflege (Spitex)	397'917.56		250'000		318'550.45	
4610	Staatsbeitrag an Pflegeleistungen der ambulanten Krankenpflege (Spitex)						
450	**Krankheitsbekämpfung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3180	Dienstleistungen Dritter						
460	**Schulgesundheitsdienst**	**112'244.20**	**0.00**	**92'200**	**0**	**98'237.35**	**0.00**
	Nettoaufwand		112'244.20		92'200		98'237.35
3010	Besoldungen	14'342.10		15'500		14'647.55	
3030	Sozialleistungen	1'681.85		1'500		2'090.90	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	200.00		500		200.00	
3170	Spesenentschädigungen	70.00		200		138.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	94'858.70		73'000		80'077.90	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'091.55		1'500		1'083.00	
3650	Beiträge an private Institutionen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360	Rückerstattungen						
470	**Lebensmittelkontrolle**	**44'529.20**	**0.00**	**45'500**	**0**	**58'651.80**	**0.00**
	Nettoaufwand		44'529.20		45'500		58'651.80
3010	Besoldungen						
3030	Sozialleistungen						
3170	Spesenentschädigungen						
3180	Dienstleistungen Dritter	44'529.20		45'500		58'651.80	
3190	Allgemeiner Sachaufwand						
4370	Bussen						
4620	Beiträge von Gemeinden, Zweckverbänden						
490	**Übrige Beiträge**	**6'823.75**	**11'332.05**	**8'800**	**11'200**	**6'958.20**	**11'437.60**
	Nettoertrag	4'508.30		2'400		4'479.40	
3100	Inserate, Drucksachen	6'523.75		8'000		6'658.20	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	300.00		800		300.00	
3620	Beiträge an Gemeinden, Zweckverbände						
4520	Kostenanteile von anderen Gemeinden		11'332.05		11'200		11'437.60
5	**SOZIALE WOHLFAHRT**	**62'391'817.50**	**37'767'708.11**	**60'427'600**	**36'838'000**	**62'274'948.72**	**38'535'631.56**
	Nettoaufwand		24'624'109.39		23'589'600		23'739'317.16
500	**Sozialversicherung allgemein**	**196'954.20**	**27'821.60**	**195'100**	**28'000**	**210'933.20**	**27'979.00**
	Nettoaufwand		169'132.60		167'100		182'954.20
3030	FAK-Beiträge	196'954.20		195'100		210'933.20	
3190	Allgemeiner Sachaufwand						
4510	Rückerstattungen Kanton		27'821.60		28'000		27'979.00
520	**Krankenversicherung**	**1'977'065.00**	**1'985'445.05**	**1'815'000**	**1'840'000**	**1'905'968.15**	**1'929'025.20**
	Nettoertrag	8'380.05		25'000		23'057.05	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3300	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3301	Erlass von Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien ZL						
3650	Beiträge an private Institutionen	1'977'065.00		1'800'000		1'856'472.15	
3660	Beiträge an Private						
3661	Beiträge für EL-Empfänger			15'000		49'496.00	
3662	Beiträge für BH-Empfänger						
4360	Rückerstattungen		412'892.00		450'000		431'460.75
4361	Rückerstattungsforderungen aus KK Prämien EL und durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien						3'204.00
4362	Rückerstattungsforderungen aus KK-Prämien BH und durch BH-Bezüger rückerstattete Prämien						
4600	Bundesbeiträge		864'904.20		764'500		821'898.25
4610	Staatsbeiträge		707'648.85		625'500		672'462.20
530	**Zusatzleistungen zur AHV/IV**	**16'614'802.00**	**7'858'452.65**	**16'771'700**	**7'787'600**	**17'007'783.60**	**8'058'515.00**
	Nettoaufwand		8'756'349.35		8'984'100		8'949'268.60
3180	Begutachtungen, Expertisen	6'965.00		10'000		10'015.60	
3290	Verzugszinsen auf Ergänzungsleistungen						
3300	Abschreibung von Rückerstattungsforderungen					6'505.00	
3301	Erlass von Rückerstattungsforderungen	29'864.00		5'000		60'662.00	
3660	Beiträge an Private						
3661	Ergänzungsleistungen	14'598'115.00		14'740'000		14'951'086.00	
3662	Beihilfen	784'743.00		759'200		790'570.00	
3663	Gemeindezuschüsse	142'850.00		130'000		135'669.00	
3664	Krankheitskosten EL	1'018'427.00		1'115'500		1'006'211.00	
3665	Kantonalrechtliche Zuschüsse	33'838.00		12'000		47'065.00	
4360	Rückerstattungen						
4361	Rückerstattungen Ergänzungsleistungen		579'503.00		355'000		639'521.00
4362	Rückerstattungen Beihilfen		22'175.00		16'500		26'320.00
4363	Rückerstattungen Gemeindezuschüsse		10'723.00				9'022.00
4364	Rückerstattungen Krankheitskosten EL		9'848.00		7'000		6'859.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4365	Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse		-18'561.00				
4369	Eingang abgeschriebener Rückerstattungsforderungen		7'234.65				1'319.00
4510	Verwaltungskostenentschädigung						
4520	Rückerstattungen Seegräben		487'267.00		464'100		476'278.00
4610	Staatsbeiträge		6'760'263.00		6'945'000		6'899'196.00
540	**Jugend**	**3'064'756.96**	**30'222.50**	**2'645'700**	**33'000**	**2'394'712.80**	**4'209.00**
	Nettoaufwand		3'034'534.46		2'612'700		2'390'503.80
3000	Jugendkommission	1'520.00		3'000		1'510.00	
3010	Besoldungen	57'862.60		57'800		58'902.60	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	3'499.80		3'400		3'593.75	
3032	BVK-Beiträge	6'379.20		6'300		6'379.20	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	1'186.75		1'100		533.80	
3090	Aus- und Weiterbildung			500		300.00	
3100	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente	17.00		1'000		166.40	
3150	Unterhalt EDV	2'534.40		5'900		8'084.50	
3170	Spesenvergütungen	942.30		1'000		1'710.10	
3180	Dienstleistungen Dritter	11'858.15		14'700		1'455.85	
3190	Übriger Sachaufwand	28.00		2'000		1'831.40	
3610	Beiträge an den Kanton						
3620	Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände	1'156'980.80		450'000		451'050.00	
3640	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	936'846.00		1'012'000		976'409.00	
3650	Beiträge an private Institutionen	885'101.96		1'087'000		882'786.20	
3660	Beiträge an Private						
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand						
4360	Rückerstattungen		30'222.50		33'000		4'209.00
541	**Kinder- und Jugendheime**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3650	Beiträge an private Institutionen						
542	**Kinderkrippen**	**436'195.55**	**0.00**	**480'000**	**0**	**374'696.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		436'195.55		480'000		374'696.00
3180	Dienstleistungen Dritter	17'145.00				3'801.60	
3650	Beiträge an private Institutionen	419'050.55		480'000		370'894.40	
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand						
550	**Invalidität**	**8'773.00**	**0.00**	**7'700**	**0**	**7'736.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		8'773.00		7'700		7'736.00
3650	Beiträge an private Institutionen	8'773.00		7'700		7'736.00	
560	**Sozialer Wohnungsbau**	**13'725.00**	**0.00**	**13'700**	**0**	**13'725.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		13'725.00		13'700		13'725.00
3660	Beiträge an Private	13'725.00		13'700		13'725.00	
570	**Altersheime (eigene)**	**18'760'140.30**	**18'760'140.30**	**18'116'000**	**18'116'000**	**17'781'916.60**	**17'781'916.60**
3000	Behörden und Kommissionen						
3010	Besoldungen	11'559'151.05		11'355'000		11'161'719.75	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	799'475.05		850'000		864'063.50	
3032	BVK-Beiträge	999'297.25		990'000		990'015.50	
3033	Unfall- + Krankenversicherung	223'983.75		155'000		154'492.30	
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	80'393.65		60'000		53'426.10	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	147'199.00		165'000		157'479.80	
3100	Büromaterial, Drucksachen	95'925.85		79'000		71'872.45	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	182'153.85		175'000		53'435.80	
3120	Wasser, Energie, Heizung	320'444.75		310'000		321'054.15	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	1'717'916.95		1'662'500		1'630'131.52	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3140	Baulicher Unterhalt	352'399.65		412'000		330'689.79	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	497'136.60		430'000		401'499.19	
3160	Mieten und Benützungskosten	1'060'430.00		1'180'000		1'069'684.00	
3170	Spesenentschädigungen	35'947.05		25'000		31'720.85	
3180	Dienstleistungen Dritter	370'590.80		231'000		350'031.40	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	40'979.70		36'500		45'018.70	
3610	Beiträge an den Kanton	-307'265.00					
3630	Defizitbeitrag Stadt an AWH						
3650	Beiträge an private Institutionen						
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	583'980.35				95'581.80	
4270	Liegenschaftenerträge VV		9'738.15		7'500		29'137.55
4320	Spital- und Heimtaxen, Pensionsgelder		14'880'248.15		14'637'800		14'630'406.40
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		18'641.25		19'500		22'051.80
4350	Verkaufserlöse		967'451.85		882'500		946'988.65
4360	Rückerstattungen		80'787.75		85'000		81'523.35
4490	CO2-Abgabe		7'274.95		6'500		10'246.85
4620	Gemeindebeiträge						
4630	Beiträge von eigenen Anstalten und Betrieben		2'795'998.20		2'477'200		2'061'562.00
4690	Übrige Beiträge						
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
571	**Alter**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3000	Behörden und Kommissionen						
3010	Besoldungen						
3031	AHV-/ALV-Beiträge						
3032	BVK-Beiträge						
3033	Unfall- und Krankenversicherung						
3090	Aus- und Weiterbildung						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100	Drucksachen, Fachliteratur, Abonnemente						
3110	Anschaffung Mobilien						
3150	Unterhalt EDV						
3160	Büromiete						
3170	Spesenvergütungen						
3180	Dienstleistungen Dritter						
3190	Allgemeiner Sachaufwand						
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen						
4360	Versicherungsleistungen						
580	**Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe**	**14'747'307.68**	**8'232'612.61**	**14'510'000**	**8'114'000**	**15'134'783.44**	**8'866'085.69**
	Nettoaufwand		6'514'695.07		6'396'000		6'268'697.75
3660	Beiträge an Private	14'747'307.68		14'510'000		15'134'783.44	
4360	Rückerstattungen		7'961'166.61		7'850'000		8'604'889.24
4500	Rückerstattungen des Bundes						
4510	Rückerstattungen des Kantons						
4610	Staatsbeiträge		271'446.00		264'000		261'196.45
582	**Arbeitslosenhilfe**	**89'359.75**	**190'412.32**	**95'000**	**258'500**	**88'947.60**	**272'547.30**
	Nettoertrag	101'052.57		163'500		183'599.70	
3160	Mieten und Benützungskosten	2'894.45					
3660	Beiträge an Private	86'465.30		95'000		88'947.60	
3900	Personalaufwand, interne Verr.						
4350	Verkaufserlöse						678.20
4360	Rückerstattungen		138'695.87		189'500		207'869.10
4510	Rückerstattungen des Kantons				5'000		
4520	Rückerstattungen anderer Gemeinden						
4900	Aufteilung Personalaufwand		45'840.00		59'000		59'000.00
4910	Aufteilung Sachaufwand		5'876.45		5'000		5'000.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
587	**Suchtprävention**	**30'237.10**	**0.00**	**36'000**	**0**	**29'320.90**	**0.00**
	Nettoaufwand		30'237.10		36'000		29'320.90
3640	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	17'061.10		16'000		17'260.90	
3660	Beiträge an Private	13'176.00		20'000		12'060.00	
588	**Asylbewerberbetreuung**	**55'413.35**	**29'285.10**	**191'000**	**10'000**	**22'944.35**	**7'634.90**
	Nettoaufwand		26'128.25		181'000		15'309.45
3010	Besoldungen						
3031	AHV-/ALV-Beiträge						
3032	BVK-Beiträge						
3033	Unfall- + Krankenversicherung						
3100	Büromaterial und Drucksachen						
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen			4'000			
3120	Wasser, Energie, Heizung						
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial						
3140	Baulicher Liegenschaftenunterhalt	652.65		4'000		1'026.00	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar						
3160	Mieten- und Benützungskosten						
3170	Spesenentschädigungen						
3180	Dienstleistungen Dritter	10'975.80		165'000		3'990.00	
3510	Entschädigungen an den Kanton	11'942.75		8'000		11'704.65	
3660	Beiträge an Private *						
3666	Beiträge an Private	31'842.15		10'000		6'223.70	
3910	Anteil Sachaufwand						
4270	Liegenschaftenerträge VV						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen						
4360	Rückerstattungen						
4361	Rückerstattungen						
4362	Rückerstattungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390	Übrige Entgelte						
4500	Rückerstattungen des Bundes						
4510	Rückerstattungen des Kantons		29'285.10		10'000		7'634.90
589	**Soziale Wohlfahrt Übriges**	**6'357'087.61**	**653'315.98**	**5'510'700**	**650'900**	**7'276'481.08**	**1'587'718.87**
	Nettoaufwand		5'703'771.63		4'859'800		5'688'762.21
3000	Behörden und Kommissionen	49'550.00		41'500		62'290.00	
3010	Besoldungen	2'693'128.90		2'381'800		2'476'478.15	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	167'018.95		147'400		154'806.15	
3032	BVK-Beiträge	255'734.90		239'600		224'087.30	
3033	Unfall- + Krankenversicherung	55'233.75		35'500		22'439.55	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	22'836.75		21'400		11'714.65	
3100	Büromaterial und Drucksachen	19'684.00		16'700		22'303.40	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	1'076.70		2'000		1'807.65	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	326'052.80		314'100		332'622.15	
3160	Mieten und Benützungskosten	60'943.25		70'600		59'171.45	
3170	Spesenentschädigungen	6'512.20		8'700		9'083.15	
3180	Dienstleistungen Dritter	627'343.35		238'000		1'566'654.48	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	7'627.30		5'500		10'370.30	
3510	Entschädigungen an den Kanton						
3610	Beiträge an den Kanton	33'560.00		33'600		33'667.00	
3620	Beiträge an Gemeinden/Zweckverbände						
3640	Beiträge an gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen	239'644.30		246'000		230'815.90	
3650	Beiträge an private Institutionen	72'684.65		150'500		189'176.85	
3660	Beiträge an Private	1'688'092.81		1'525'000		1'834'220.95	
3900	Personalaufwand, Interne Verrechnung	16'193.00		18'300		15'880.00	
3910	Anteil Sachaufwand	14'170.00		14'500		18'892.00	
4270	Liegenschaftenerträge VV				10'000		
4310	Gebührenertrag		171'257.60		150'000		245'460.70

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360	Rückerstattungen		263'728.23		310'100		276'359.37
4520	Rückerstattungen anderer Gemeinden		94'316.25		60'700		925'434.00
4610	Staatsbeiträge		78'100.00		78'100		94'200.00
4611	Rückerstattung Verwaltungskosten Zusatzleistungen zur AHV/IV		45'913.90		42'000		46'264.80
4900	Personalaufwand, Interne Verrechnung						
590	**Hilfsaktionen**	**40'000.00**	**0.00**	**40'000**	**0**	**25'000.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		40'000.00		40'000		25'000.00
3630	Beiträge an eigene Anstalten						
3670	Beiträge ins Ausland	40'000.00		40'000		25'000.00	
6	**VERKEHR**	**4'917'772.36**	**1'300'650.78**	**5'267'800**	**1'369'800**	**4'908'919.96**	**1'472'368.90**
	Nettoaufwand		3'617'121.58		3'898'000		3'436'551.06
620	**Gemeindestrassen**	**2'839'898.11**	**1'300'650.78**	**3'177'300**	**1'369'800**	**3'178'233.66**	**1'472'368.90**
	Nettoaufwand		1'539'247.33		1'807'500		1'705'864.76
3010	Besoldungen	967'573.95		957'900		1'019'600.90	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	57'985.20		58'700		60'450.55	
3032	BVK-Beiträge	74'866.10		78'300		77'561.20	
3033	Unfall- + Krankenversicherung	36'599.05		30'500		29'942.40	
3060	Kleiderentschädigungen	1'926.85		2'000		1'993.75	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	12'533.00		19'000		1'160.00	
3110	Anschaffungen Mobilien,Geräte, Maschinen	2'224.55		7'500		10'236.00	
3120	Wasser, Energie, Heizung	16'062.70		15'000		22'160.55	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	156'854.55		179'500		148'920.65	
3140	Baulicher Unterhalt	1'182'685.20		1'525'000		1'440'339.10	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Gerät, Mobiliar	52'690.70		48'000		60'683.55	
3160	Mieten und Benützungskosten	2'772.00		3'000		2'843.55	
3170	Spesenentschädigungen	3'515.30		6'000		3'697.80	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180	Dienstleistungen Dritter	169'817.60		99'000		154'151.35	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	104'120.96		127'900		124'492.31	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-22'329.60					
3900	Anteil Personalaufwand	20'000.00		20'000		20'000.00	
3910	Anteil Sachaufwand						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		60'000.00		60'000		60'000.00
4360	Rückerstattungen		216'674.78		180'000		252'858.05
4390	Übrige Entgelte		2'000.00		2'000		4'000.00
4510	Rückerstattungen Kanton		116'499.80		208'000		156'910.85
4900	Aufteilung Personalaufwand		895'476.20		909'800		953'600.00
4910	Aufteilung Sachaufwand		10'000.00		10'000		45'000.00
630	**Privatstrassen**	**15'515.00**	**0.00**	**15'500**	**0**	**9'313.85**	**0.00**
	Nettoaufwand		15'515.00		15'500		9'313.85
3650	Beiträge an private Institutionen	15'515.00		15'500		9'313.85	
650	**Regionalverkehr**	**2'062'359.25**	**0.00**	**2'075'000**	**0**	**1'721'372.45**	**0.00**
	Nettoaufwand		2'062'359.25		2'075'000		1'721'372.45
3120	Wasser, Energie, Heizung						
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial			3'000		296.35	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	14'785.25		25'000		13'971.10	
3610	Beiträge an den Kanton	1'987'574.00		1'987'000		1'647'105.00	
3900	Anteil Personalaufwand	60'000.00		60'000		60'000.00	
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**12'938'678.86**	**12'111'024.31**	**10'601'400**	**9'789'000**	**12'760'969.72**	**12'069'909.79**
	Nettoaufwand		827'654.55		812'400		691'059.93
701	**Wasserwerk**	**4'631'983.29**	**4'631'983.29**	**2'410'000**	**2'410'000**	**4'857'081.62**	**4'857'081.62**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010	Besoldungen	431'991.20		242'000		560'166.45	
3030	Sozialleistungen	85'470.80		59'850		58'067.00	
3060	Kleiderentschädigungen	7'600.46		2'000		3'474.98	
3080	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	5'047.99		24'000		42'430.81	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	777.26		5'250		17'893.36	
3100	Büromaterial und Drucksachen					598.19	
3120	Wasser, Energie, Heizung	355'043.85		195'500		447'130.61	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	419'051.19		472'000		730'840.98	
3140	Baulicher Unterhalt						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	37'465.55		8'000		9'756.54	
3160	Mieten und Benützungskosten						
3170	Spesenentschädigungen	3'081.55		2'000		3'827.83	
3180	Dienstleistungen Dritter	31'541.78		16'350		27'619.81	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	426'250.51		97'000		-37'295.75	
3210	Zinsen für kurzfristige Schulden	45'230.78		75'000		122'663.49	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen	787.68				3'686.68	
3310	Ordentliche Abschreibungen VV	1'333'945.33		647'250		1'310'304.42	
3320	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen						
3800	Einlagen in Spezialfinanzierungen	1'088'186.73		282'942		1'186'688.86	
3980	Pauschalverrechnungen	360'510.63		280'858		369'227.36	
4200	Zinsen von Bankkontokorrenten						
4270	Liegenschaftenerträge VV						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		4'600'502.48		2'410'000		4'840'160.03
4360	Rückerstattungen						
4380	Eigenleistungen für Investitionen						
4390	Übrige Entgelte		9'300.66				16'921.59
4610	Staatsbeiträge		22'180.15				

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4800	Entnahmen aus Spezial-finanzierungen						
4980	Pauschalverrechnungen						
710	**Abwasserbeseitigung**	**1'130'621.98**	**1'130'621.98**	**834'000**	**834'000**	**1'114'301.00**	**1'114'301.00**
3010	Besoldungen	167'356.55		165'800		168'608.85	
3030	FAK-Beiträge	1'852.00		1'700		2'000.40	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	10'411.40		9'900		10'419.60	
3032	BVK-Beiträge	15'287.10		15'100		15'081.60	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	6'330.35		5'300		4'951.50	
3060	Kleiderentschädigungen	849.10		1'000		774.65	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	4'181.25		3'000		3'757.20	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	751.40		1'500		3'212.00	
3120	Wasser, Energie, Heizung	10'709.35		10'000		15'118.25	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	1'580.85		6'000		2'657.15	
3140	Baulicher Unterhalt	37'200.05		50'500		45'922.35	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	1'287.50		2'300		4'965.50	
3160	Mieten und Benützungskosten	6'600.00		6'600		6'600.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	41'353.55		61'100		30'012.40	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	19.90		500		4'803.60	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-4'882.55					
3800	Einlagen in Spezialfinanzierung	442'467.03				267'026.90	
3900	Anteil Personalaufwand	109'948.00		108'100		157'810.00	
3910	Anteil Sachaufwand	443.00					
3920	Anteil Passivzinsen	51'129.00		65'600		78'519.00	
3930	Anteil Abschreibungen	225'747.15		320'000		292'060.05	
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		1'123'821.98		827'200		1'104'751.00
4360	Rückerstattungen		6'800.00		6'800		9'550.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4390	Übrige Entgelte						
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4900	Aufteilung Personalaufwand						
711	**Kläranlage**	**3'606'763.16**	**3'606'763.16**	**3'881'300**	**3'881'300**	**3'483'042.56**	**3'483'042.56**
3010	Besoldungen	508'521.55		469'900		445'419.55	
3030	FAK-Beiträge	5'416.95		5'000		4'980.40	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	30'461.00		28'800		25'897.50	
3032	BVK-Beiträge	47'382.40		47'900		58'157.95	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	19'235.15		15'000		13'080.55	
3060	Kleiderentschädigungen	4'398.65		7'500			
3090	Allgemeiner Personalaufwand	12'571.50		4'000		5'166.40	
3110	Anschaffungen Mobilien, Geräte, Maschinen	192'372.23		192'000		217'397.99	
3120	Wasser, Energie, Heizung	180'939.95		223'500		164'547.00	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	319'234.15		468'000		250'382.60	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	35'362.70		38'200		35'477.60	
3170	Spesenentschädigungen	2'760.95		3'500		2'161.45	
3180	Dienstleistungen Dritter	1'097'352.38		1'239'000		807'931.65	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	14'052.65		17'500		11'635.80	
3520	Bezugsprovision	27'610.30		27'000		27'061.80	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-14'767.40					
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	119'307.25		17'800		577'242.57	
3900	Anteil Personalaufwand	29'860.00		24'400		20'245.00	
3910	Anteil Sachaufwand	15'106.00		15'300		15'182.00	
3920	Anteil Passivzinsen						
3930	Anteil Abschreibungen	959'584.80		1'037'000		801'074.75	
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		2'835'322.68		3'148'000		2'760'227.41
4350	Verkaufserlöse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4360	Rückerstattungen		15'094.88		7'800		32'019.20
4390	Übrige Entgelte		22'824.85		7'500		60'715.35
4620	Beiträge von Gemeinden		606'146.70		600'000		517'421.20
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4900	Aufteilung Personalaufwand						
4920	Anteil Kapitalzinsen		127'374.05		118'000		112'659.40
720	**Abfallbeseitigung**	**2'360'871.73**	**2'360'871.73**	**2'305'200**	**2'305'200**	**2'191'309.31**	**2'191'309.31**
3010	Besoldungen	67'236.35		73'800		68'377.65	
3030	FAK-Beiträge	727.60		800		826.80	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	4'088.45		4'600		4'307.20	
3032	BVK-Beiträge	7'061.40		8'000		7'281.80	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	1'378.95		1'100		619.60	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	277.80		1'000		675.95	
3100	Büromaterial, Drucksachen	687.85				746.65	
3110	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	11'613.85		15'000		21'890.15	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	13'666.70		14'100		13'220.55	
3160	Mieten und Benützungskosten	13'470.20		13'500		13'470.20	
3180	Dienstleistungen Dritter	1'083'188.85		1'136'400		992'920.00	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	6'878.50		2'500		6'092.76	
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden/Zweckverbände	474'836.00		470'000		468'437.00	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen	-2'933.65					
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	225'878.43		82'800			
3900	Anteil Personalaufwand	430'495.00		460'300		511'970.00	
3910	Anteil Sachaufwand	22'319.45		21'300		80'473.00	
3920	Anteil Passivzinsen						
3930	Anteil Abschreibungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		2'153'199.43		2'128'000		1'714'004.39
4360	Rückerstattungen						
4390	Übrige Entgelte		141'171.30		111'000		128'115.05
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierumg						283'466.77
4910	Aufteilung Sachaufwand		11'000.00		11'000		
4920	Aufteilung Passivzinsen		55'501.00		55'200		65'723.10
740	**Friedhof und Bestattungen**	**813'403.20**	**348'871.55**	**823'800**	**316'000**	**819'281.09**	**380'885.15**
	Nettoaufwand		464'531.65		507'800		438'395.94
3010	Besoldungen	227'537.30		228'600		201'458.45	
3031	AHV-/ALV-Beiträge	13'037.40		14'200		11'485.70	
3032	BVK-Beiträge	20'195.60		20'300		17'768.65	
3033	Unfall- und Krankenversicherung	4'666.60		3'400		1'825.45	
3090	Aus- und Weiterbildungskosten	400.00		3'000		1'314.00	
3100	Büromaterial und Drucksachen	14'555.95		15'000		15'530.54	
3120	Wasser, Energie, Heizung	18'733.60		17'300		15'066.50	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	2'400.00		3'000		2'278.35	
3140	Baulicher Unterhalt	219'486.05		216'000		241'609.70	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Maschinen	36'654.00		36'600		35'708.55	
3160	Mieten und Benützungskosten	800.00		800		800.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	202'990.75		201'100		206'099.45	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	4'105.05		11'600		15'103.75	
3650	Beiträge an private Institutionen	-6'157.10					
3900	Anteil Personalaufwand	48'998.00		47'900		48'232.00	
3910	Anteil Sachaufwand	5'000.00		5'000		5'000.00	
4360	Rückerstattungen		22'482.40		26'000		25'736.45
4390	Übrige Entgelte		47'510.00		30'000		13'200.00
4690	Übrige Beiträge		278'879.15		260'000		341'948.70
750	**Gewässerunterhalt**	**82'829.65**	**0.00**	**88'000**	**0**	**85'730.15**	**0.00**
	Nettoaufwand		82'829.65		88'000		85'730.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3060	Kleiderentschädigungen	2'030.35		2'000		1'983.95	
3090	Allgemeiner Personalaufwand					840.00	
3110	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	1'080.50		2'000		3'707.70	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	1'672.55		4'500		2'389.80	
3140	Baulicher Unterhalt	5'534.20		6'000		5'178.40	
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	3'112.90		3'000		3'249.65	
3160	Mieten + Benützungskosten	1'038.60		1'500			
3180	Dienstleistungen Dritter	7'788.85		8'500		8'085.65	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	571.70		500		295.00	
3900	Anteil Personalaufwand	60'000.00		60'000		60'000.00	
770	**Naturschutz**	**5'000.00**	**0.00**	**5'000**	**0**	**5'000.00**	**0.00**
	Nettoaufwand		5'000.00		5'000		5'000.00
3180	Dienstleistungen Dritter						
3650	Beiträge an private Institutionen	5'000.00		5'000		5'000.00	
780	**Übriger Umweltschutz**	**147'024.25**	**31'912.60**	**142'100**	**34'500**	**132'306.30**	**29'234.00**
	Nettoaufwand		115'111.65		107'600		103'072.30
3010	Besoldungen	25'700.00		26'500		23'350.00	
3030	Sozialleistungen	1'609.15		1'600		1'515.70	
3033	Unfall- + Krankenversicherung	410.20		300		158.55	
3090	Allgemeiner Personalaufwand						
3100	Büromaterial, Drucksachen						
3120	Wasser, Energie, Heizung						
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	12'448.45		12'000		21'897.30	
3140	Baulicher Unternahlt						
3180	Dienstleistungen Dritter	11'649.85		11'100		17'084.75	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'837.40		1'300		1'200.00	
3900	Anteil Personalaufwand	77'369.20		73'300		67'100.00	
3910	Anteil Sachaufwand	16'000.00		16'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4310	Gebührenerträge		29'986.00		33'000		28'130.00
4340	Dienstleistungsentschädigungen		1'926.60		1'500		1'104.00
4910	Aufteilung Sachaufwand						
790	**Raumordnung**	**160'181.60**	**0.00**	**112'000**	**8'000**	**72'917.69**	**14'056.15**
	Nettoaufwand		160'181.60		104'000		58'861.54
3000	Behörden und Kommissionen						
3100	Büromaterial, Drucksachen	1'391.85		2'000		2'140.59	
3180	Dienstleistungen Dritter	158'789.75		110'000		70'777.10	
4390	Übrige Entgelte				8'000		14'056.15
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**32'090'612.78**	**33'788'213.95**	**16'640'300**	**17'812'600**	**30'604'968.12**	**31'910'456.58**
	Nettoertrag	1'697'601.17		1'172'300		1'305'488.46	
800	**Landwirtschaft**	**11'051.00**	**4'231.05**	**11'600**	**0**	**12'669.50**	**3'254.60**
	Nettoaufwand		6'819.95		11'600		9'414.90
3000	Behörden und Kommissionen						
3010	Besoldungen						
3031	AHV-/ALV-Beiträge						
3032	BVK-Beiträge						
3033	Unfall- + Krankenversicherung						
3100	Büromaterial und Drucksachen			400		208.00	
3140	Baulicher Unterhalt	1'150.50					
3180	Dienstleistungen Dritter	8'322.20		10'000		11'599.60	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	1'578.30		1'200		861.90	
3610	Beiträge an den Kanton						
3650	Beiträge an private Institutionen						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen						
4490	Übrige Beiträge		4'231.05				3'254.60

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
810	**Forstwesen**	**20'937.15**	**978.20**	**52'400**	**1'500**	**45'375.90**	**359.60**
	Nettoaufwand		19'958.95		50'900		45'016.30
3180	Dienstleistungen Dritter	1'784.35		3'500		1'523.60	
3650	Beiträge an private Institutionen	19'152.80		48'900		43'852.30	
4350	Verkaufserlöse		978.20		1'500		359.60
820	**Jagd und Fischerei**	**0.00**	**1'012.80**	**500**	**1'000**	**600.00**	**1'012.80**
	Nettoertrag	1'012.80		500		412.80	
3650	Beiträge an private Institutionen			500		600.00	
4410	Anteile an Kantonseinnahmen		1'012.80		1'000		1'012.80
840	**Industrie, Gewerbe, Handel**	**0.00**	**1'665'437.85**	**0**	**1'360'000**	**0.00**	**1'356'994.00**
	Nettoertrag	1'665'437.85		1'360'000		1'356'994.00	
3650	Beiträge an private Institutionen						
4490	Übrige Beiträge		1'665'437.85		1'360'000		1'356'994.00
860	**Energieversorgung**	**382'052.99**	**932'052.99**	**234'900**	**784'900**	**1'170'165.10**	**1'720'165.10**
	Nettoertrag	550'000.00		550'000		550'000.00	
3000	Behörden und Kommissionen						
3010	Besoldungen	228'983.20		125'000		839'263.05	
3030	Sozialleistungen	47'408.80		25'750		164'522.00	
3060	Kleider-Entschädigungen	344.44		500		4'404.07	
3080	Aushilfspersonal	1'635.19				1'280.00	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	4'868.15		3'750		3'117.37	
3100	Büromaterial, Drucksachen	630.97		500		1'101.98	
3120	Wasser, Energie, Heizung					175.94	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	36'739.50		30'250		17'124.79	
3140	Baulicher Unterhalt						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	261'924.57		15'000		78'086.75	
3170	Spesenentschädigungen	1'727.95		1'000		3'358.70	
3180	Dienstleistungen Dritter					1'344.00	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	-254'793.57		17'250		8'782.42	
3210	Passivzinsen						
3300	Abschreibungen Finanzvermögen						
3310	Ordentliche Abschreibungen VV	52'583.79		15'900		47'604.03	
3320	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3610	Beiträge an den Kanton						
3630	Beiträge an eigene Betriebe						
3980	Pauschale Verrechnungen						
4340	Energieverkäufe						
4390	Übrige Entgelte		4'195.52		3'000		7'583.29
4610	Staatsbeiträge		10'301.95				
4630	Beiträge von eigenen Betrieben		550'000.00		550'000		550'000.00
4980	Pauschalverrechnungen		367'555.52		231'900		1'162'581.81
861	**Elektrizitätswerk - Elektrizitätsnetz** Nettoaufwand	**11'415'228.32**	**11'415'228.32**	**5'575'900**	**5'575'900**	**9'978'901.44**	**9'978'901.44**
3010	Besoldungen	686'625.95		400'500		349'675.20	
3030	Sozialleistungen	151'310.20		85'750		56'249.00	
3060	Kleiderentschädigungen	21'313.63		4'500		4'455.44	
3080	Aushilfspersonal	99'140.07		24'000		35'295.50	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	15'788.38		6'000		41'652.38	
3100	Büromaterial und Drucksachen	210.99				287.36	
3120	Wasser, Energie, Heizung	5'415'497.65		2'646'000		5'012'774.53	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	33'843.02		129'500		60'733.94	
3140	Baulicher Unterhalt						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	31'710.97		12'500		5'588.43	
3160	Mieten und Benützungskosten						
3170	Spesenentschädigungen	3'687.55		5'000		1'092.43	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3180	Dienstleistungen Dritter	24'150.90		13'400		14'344.92	
3181	Telefon, Porti						
3190	Allgemeiner Sachaufwand	99'793.12		139'500		192'724.45	
3210	Zinsen für kurzfristige Schulden	43'172.25		70'000		111'290.54	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen	11'903.14				11'577.20	
3310	Ordentliche Abschreibungen VV	1'333'904.61		695'750		1'287'377.87	
3320	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3610	Beiträge an den Kanton						
3630	Beiträge an eigene Betriebe	550'000.00		275'000		550'000.00	
3650	Beiträge an private Institutionen						
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	2'382'197.31		622'128		1'163'519.24	
3980	Pauschalverrechnungen	510'978.58		446'372		1'080'263.01	
4100	Netzbenützung Strom		11'366'716.70		5'575'900		9'957'792.45
4200	Zinsen von Bankkontokorrenten						
4240	Buchgewinne auf Anlagen FV						
4270	Liegenschaftenerträge VV						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		120.00				9'544.49
4380	Eigenleistungen für Investitionen						
4390	Übrige Entgelte		15'684.32				11'564.50
4610	Staatsbeiträge		32'707.30				
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4980	Pauschalverrechnungen						
862	**Gasversorgung**	**10'731'801.94**	**10'731'801.94**	**5'707'500**	**5'707'500**	**9'254'871.21**	**9'254'871.21**
3010	Besoldungen	389'382.20		212'000		137'589.25	
3030	Sozialleistungen	38'201.50		27'850		-8'002.95	
3060	Kleiderentschädigungen	10'116.78		2'750		5'964.86	
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	15'207.00		76'500			
3090	Allgemeiner Personalaufwand	8'921.47		2'750		49'273.29	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3100	Büromaterial, Drucksachen	485.00				1'907.28	
3120	Wasser, Energie, Heizung	5'152'316.12		3'616'000		5'573'178.27	
3130	Betriebs- + Verbrauchsmaterial	242'327.02		216'000		120'603.94	
3140	Baulicher Unterhalt						
3150	Unterhalt Maschinen, EDV, Geräte, Mobiliar	32'865.68		16'500		21'395.06	
3170	Spesenentschädigungen	2'336.82		2'000		528.88	
3180	Dienstleistungen Dritter	15'037.42		8'250		11'130.42	
3190	Allgemeiner Sachaufwand	-173'930.87		-61'500		76'326.88	
3210	Zinsen für kurzfristige Schulden	16'639.10		31'750		42'268.85	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen	9'036.80				1'932.73	
3310	Ordentliche Abschreibungen VV	550'075.02		296'450		494'130.90	
3320	Zusätzliche Abschreibungen VV						
3610	Beiträge an den Kanton						
3630	Beiträge an eigene Betriebe						
3650	Beiträge an private Institutionen						
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	4'007'178.13		1'088'233		2'226'616.57	
3980	Pauschalverrechnungen	415'606.75		171'967		500'026.98	
4200	Zinsen von Bankkontokorrenten						
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		10'673'910.44		5'695'000		9'213'014.54
4360	Rückerstattungen						
4380	Eigenleistungen für Investitionen						
4390	Übrige Entgelte		43'480.00		12'500		41'856.67
4610	Staatsbeiträge		14'411.50				
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4980	Pauschalverrechnungen						
865	**Elektrizitätswerk - Stromhandel und Übriges**	**9'033'183.40**	**9'033'183.40**	**4'377'500**	**4'377'500**	**9'591'448.18**	**9'591'448.18**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3010	Besoldungen						
3030	Sozialleistungen						
3060	Kleiderentschädigungen						
3080	Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	27'315.28				55'349.46	
3090	Allgemeiner Personalaufwand	1'338.01				1'163.29	
3100	Büromaterial, Drucksachen	167.90				480.18	
3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	6'530'135.65		3'094'000		6'972'071.67	
3130	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'276'856.71		820'500		908'921.49	
3150	Unterhalt Mobilien	6'154.49				9'048.43	
3170	Spesenentschädigungen						
3180	Dienstleistungen Dritter						
3190	Allgemeiner Sachaufwand	-768'676.30		-601'750		-404'207.47	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen	8'060.08				1'806.21	
3800	Einlage in Spezialfinanzierung	1'129'330.90		602'598		1'239'237.02	
3980	Pauschalverrechnungen	822'500.68		462'152		807'577.90	
4100	Erträge aus Netzbenutzung		11'744.40				13'468.25
4340	Benützungsgebühren, Dienstleistungsentschädigungen		9'021'439.00		4'377'500		9'577'979.93
4390	Übrige Entgelte						
4800	Entnahme aus Spezialfinanzierung						
4980	Pauschalverrechnungen						
869	**Energie Übriges**	**496'357.98**	**4'287.40**	**680'000**	**4'300**	**550'936.79**	**3'449.65**
	Nettoaufwand		492'070.58		675'700		547'487.14
3180	Dienstleistungen Dritter	49'473.60		130'000		117'815.60	
3630	Beiträge an eigene Anstalten und Betriebe	306'219.38		410'000		274'652.19	
3650	Beiträge an Hauseigentümer	140'665.00		140'000		158'469.00	
4500	Rückerstattungen des Bundes						
4520	Kostenanteile und Rückerstattungen anderer Gemeinden				1'300		800.00
4530	Rückerstattungen eigene Betriebe		4'287.40		3'000		2'649.65

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**41'618'810.91**	**115'978'956.04**	**22'582'700**	**94'444'000**	**20'828'845.30**	**96'187'605.20**
	Nettoertrag	74'360'145.13		71'861'300		75'358'759.90	
900	**Ordentliche Steuern**	**796'405.98**	**67'909'093.77**	**739'500**	**61'980'900**	**827'111.60**	**58'205'153.00**
	Nettoertrag	67'112'687.79		61'241'400		57'378'041.40	
3180	Dienstleistungen Dritter	146'424.50		139'000		135'473.00	
3210	Zinsen auf kurzfristigen Schulden	17'752.80		19'000		21'015.40	
3290	Allgemeine Passivzinsen	251'886.00		150'000		255'757.75	
3300	Abschreibungen Finanzvermögen	282'817.73		340'000		295'212.40	
3510	Entschädigungen an den Kanton	1'637.85		3'000		2'594.75	
3515	Kantonsanteil Hundeabgaben	28'140.00		29'000		28'560.00	
3520	Entschädigungen an andere Gemeinden	67'747.10		59'500		88'498.30	
4000	Steuern des Rechnungsjahres		48'236'746.00		46'000'000		45'661'589.65
4001	Steuern des Vorjahres						
4002	Steuern früherer Jahre		6'168'652.20		6'760'000		4'166'350.70
4003	Personalsteuern		497'741.85		490'000		487'305.05
4004	Quellensteuern		1'459'659.55		1'445'000		1'190'866.90
4006	Aktive Steuerausscheidungen		3'604'417.20		2'410'000		2'343'994.00
4007	Passive Steuerausscheidungen		-1'230'273.80		-1'048'000		-2'293'097.50
4008	Pauschale Steueranrechnung		-21'660.95		-29'100		-45'725.00
4009	Nachsteuern		82'147.05		124'000		156'238.40
4030	Grundstückgewinnsteuern		7'243'483.75		4'000'000		4'633'157.50
4040	Handänderungssteuern						
4060	Hundesteuern		171'129.90		170'000		171'990.00
4210	Guthabenzinsen		272'765.52		259'000		352'464.80
4510	Rückerstattungen des Kantons		969'540.00		900'000		926'598.00
4520	Rückerstattungen von Gemeinden		454'745.50		500'000		453'420.50
920	**Finanzausgleich**	**5'495'933.00**	**27'718'618.00**	**5'495'900**	**27'718'600**	**5'383'617.00**	**27'152'157.00**
	Nettoertrag	22'222'685.00		22'222'700		21'768'540.00	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3520	Anteil Finanzausgleich Sekundarschulgemeinde	5'495'933.00		5'495'900		5'383'617.00	
3521	Anteil Finanzausgleich Primarschulgemeinde						
4450	Steuerkraftausgleich		27'718'618.00		27'718'600		27'152'157.00
4520	Finanzausgleichsanteil Primarschule						
4610	Staatsbeiträge						
930	**Einnahmenanteile**	**0.00**	**19'618.20**	**0**	**15'400**	**0.00**	**19'896.85**
	Nettoertrag	19'618.20		15'400		19'896.85	
4410	Anteile an Kantonseinnahmen		450.00		1'000		1'050.00
4490	Anteil CO2-Abgabe		19'168.20		14'400		18'846.85
940	**Kapitalkosten**	**1'527'808.70**	**1'605'599.15**	**1'571'100**	**1'597'500**	**1'539'863.45**	**2'782'916.66**
	Nettoertrag	77'790.45		26'400		1'243'053.21	
3180	Dienstleistungen Dritter	7'648.65		18'000		9'227.26	
3210	Zinsen für kurzfristige Schulden	5'468.10		6'900		10'850.67	
3220	Zinsen für langfristige Schulden	1'326'669.50		1'367'900		1'331'215.67	
3230	Zinsen an Sonderrechnungen	5'147.40		5'100		10'187.35	
3640	Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						
3920	Zinsaufwand, Interne Verrechnungen	182'875.05		173'200		178'382.50	
4210	Guthabenzinsen		405'657.20		381'000		564'741.51
4220	Darlehens- und Wertschriftenerträge		5'096.40		7'100		7'018.95
4230	Liegenschaftenerträge Finanzvermögen						955'000.00
4260	Beteiligungserträge Verwaltungsvermögen		50'000.00		50'000		
4920	Zinsen, Interne Verrechnung		1'144'845.55		1'159'400		1'256'156.20

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
941	**Buchgewinne und Buchverluste**	**0.00**	**109'117.20**	**0**	**771'200**	**0.00**	**150'500.00**
	Nettoertrag	109'117.20		771'200		150'500.00	
3300	Buchverluste Finanzvermögen						
3305	Buchverluste aus Verkäufen von Sachwertanlagen des FV						
4240	Buchgewinne im Finanzvermögen		109'117.20		771'200		150'500.00
942	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**1'238'957.02**	**987'689.37**	**1'484'200**	**988'400**	**1'507'982.30**	**953'851.30**
	Nettoaufwand		251'267.65		495'800		554'131.00
3010	Besoldungen	9'568.55		16'100		18'314.65	
3030	Sozialleistungen	1'096.15		1'300			
3100	Büromaterial, Drucksachen	1'542.00					
3120	Wasser, Energie, Heizung	17'355.55		23'200		22'858.10	
3130	Betriebs- und Verbrauchs-material	77.80		500		217.60	
3140	Baulicher Unterhalt	43'237.32		280'000		182'266.40	
3160	Mieten und Benützungskosten					2'400.00	
3180	Dienstleistungen Dritter	22'519.10		19'800		104'477.35	
3190	Allgemeiner Sachaufwand						
3900	Interne Verrechnung Personalaufwand	50'000.00		50'000			
3920	Interne Verrechnung Passivzinsen	1'093'560.55		1'093'300		1'177'448.20	
4230	Liegenschaftenerträge Finanz-vermögen		987'689.37		988'400		953'851.30
4360	Rückerstattungen						
990	**Abschreibungen**	**12'703'408.72**	**1'200'331.95**	**13'292'000**	**1'372'000**	**11'570'270.95**	**1'112'134.80**
	Nettoaufwand		11'503'076.77		11'920'000		10'458'136.15
3305	Abschreibungen überbewertetes Grundeigentum Finanzvermögen						
3310	Ordentliche Abschreibungen VV	12'703'408.72		13'292'000		11'570'270.95	
3320	Zusätzliche Abschreibungen VV						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4930	Abschreibungen, Interne Verrechnungen		1'200'331.95		1'372'000		1'112'134.80
996	**Neubewertung Grundeigentum FV**	**16'428'888.40**	**16'428'888.40**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
3700	Bewertungsverluste	426'627.83					
3707	Auflösung überbewertetes Grundeigentum FV						
3709	Einlage in Eigenkapital	16'002'260.57					
4700	Bewertungsgewinne		16'428'888.40				
999	**Abschluss**	**3'427'409.09**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**5'810'995.59**
	Nettoertrag / Aufwand		3'427'409.09			5'810'995.59	
9120	Ertragsüberschuss	3'427'409.09					
9121	Aufwandüberschuss						5'810'995.59
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	188'289'420	207'552'634.21	207'552'634.21
	Ertragsüberschuss						
	Aufwandüberschuss				3'689'800		
		229'089'058.53	229'089'058.53	191'979'220	191'979'220	207'552'634.21	207'552'634.21

Voranschlag 2016				Rechnung 2016	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
		Investitionen im Verwaltungsvermögen			
		5	**Ausgaben**		
23'411'000		50	Sachgüter	19'645'552.14	
		52	Darlehen und Beteiligungen		
9'000'000		56	Investitionsbeiträge	9'000'000.00	
100'000		57	Durchlaufende Beiträge	192'300.00	
723'000		58	Übrige zu aktivierenden Ausgaben	293'545.95	
33'234'000			**Total Ausgaben**	**29'131'398.09**	
		6	**Einnahmen**		
	5'000	60	Abgang von Sachgütern		5'500.00
	1'450'000	61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		1'378'707.26
		62	Rückzahlungen von Darlehen und Beteiligungen		
	310'000	63	Rückerstattungen für Sachgüter		543'778.89
		64	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen		
	670'000	66	Beiträge mit Zweckbindung		250'131.10
	100'000	67	Durchlaufende Beiträge		192'300.00
	2'535'000		**Total Einnahmen**		**2'370'417.25**

Voranschlag 2016				Rechnung 2016	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen
		Investitionen im Verwaltungsvermögen			
33'234'000			Total Investitionsausgaben	29'131'398.09	
			Übertragungen in die Laufende Rechnung (Konto 5920)		
			Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Konto 5930)		
	2'535'000		Total Investitionseinnahmen		2'370'417.25
	30'699'000		**Nettoinvestitionen**		**26'760'980.84**
0			**Einnahmenüberschuss**	**0.00**	
33'234'000	33'234'000			29'131'398.09	29'131'398.09
		Investitionen im Finanzvermögen			
		7	**Ausgaben für Sachwertanlagen**		
544'000		70	Erwerb, Veränderung von Grundeigentum	801'599.95	
		71	Erwerb, Veränderung von Mobilien		
771'200		79	Buchgewinne (7920 Übertrag in die Laufende Rechnung)	109'117.20	
		8	**Einnahmen für Sachwertanlagen**		
	771'200	80	Verkauf, Veränderung von Grundeigentum		202'600.00
		81	Verkauf, Veränderung von Mobilien		
		89	Buchverlust (8920 Übertrag in die Laufende Rechnung)		
1'315'200	771'200			910'717.15	202'600.00
			Nettoveränderungen bei den Sachwertanlagen:		
	544'000		**Ausgabenüberschuss = Zuwachs**		**708'117.15**
0			**Einnahmenüberschuss = Verminderung**	**0.00**	
1'315'200	1'315'200			910'717.15	910'717.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
15	**ABTEILUNG FINANZEN**	**1'070'071.20**	**22'683'123.77**	**1'315'200**	**771'200**	**1'768'813.40**	**12'518'784.35**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	21'613'052.57			544'000	10'749'970.95	
20	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**2'447'889.50**	**881'441.50**	**3'520'000**	**900'000**	**3'816'638.20**	**1'452'444.25**
	Nettoausgaben		1'566'448.00		2'620'000		2'364'193.95
22	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**2'515'310.62**	**82'560.00**	**3'113'000**	**200'000**	**958'351.25**	**68'483.00**
	Nettoausgaben		2'432'750.62		2'913'000		889'868.25
30	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**4'379'911.60**	**0.00**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		4'379'911.60		4'000'000		32'440.25
40	**SPORT + FREIZEIT**	**797'088.55**	**0.00**	**1'235'000**	**0**	**1'074'771.85**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		797'088.55		1'235'000		274'771.85
45	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**586'289.20**	**281'000.00**	**684'000**	**425'000**	**365'316.25**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		305'289.20		259'000		202'516.25
50	**ABTEILUNG SOZIALES**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
52	**ALTER**	**992'253.50**	**0.00**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		992'253.50		1'411'000		
55	**ABTEILUNG UMWELT**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
70	**STADTWERKE**	**6'789'661.42**	**6'789'661.42**	**8'041'000**	**860'000**	**6'258'666.66**	**6'258'666.66**
	Nettoausgaben				7'181'000		
80	**BILDUNG**	**11'931'799.35**	**84'371.10**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		11'847'428.25		11'080'000		6'908'810.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		31'510'274.94	30'802'157.79	34'549'200	3'306'200	21'265'909.26	21'265'909.26
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss		708'117.15		31'243'000		
		31'510'274.94	31'510'274.94	34'549'200	34'549'200	21'265'909.26	21'265'909.26

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
10	**LEITUNG + RECHT PRÄSIDIALES + PERSONAL**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
104	**Präsidiales, Leitung + Recht**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5060.00	Evaluation Gemeindefachapplikationen						
5061.00	Anschaffung GEVER-Programm						
5810.00	Revision Richtplanung						
5810.01	Planung Stadtzentrum Oberwetzikon (bis 2014)						
5810.02	Planung Zentrum Unterwetzikon (bis 2014)						
5810.03	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (bis 2014)						
5810.04	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse (bis 2014)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
15	**ABTEILUNG FINANZEN**	**1'070'071.20**	**22'683'123.77**	**1'315'200**	**771'200**	**1'768'813.40**	**12'518'784.35**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	21'613'052.57			544'000	10'749'970.95	
163	**An-/Verkauf von Liegenschaften**	**642'956.15**	**202'600.00**	**1'315'200**	**771'200**	**150'500.00**	**150'500.00**
	Nettoausgaben		440'356.15		544'000		
7010.00	Ankauf nicht überbaute Grundstücke						
7011.00	Investitionen in unüberbaute Grundstücke						
7020.00	Kauf/Erstellung von Gebäuden	533'266.15		544'000			
7040.00	Grundeigentumsanteile						
7090.00	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	572.80					
7920.00	Übertragung von Buchgewinnen	109'117.20		771'200		150'500.00	
8010.00	Verkauf/Übertragung von unüberbauten Grundstücken		202'600.00		771'200		150'500.00
8020.00	Verkauf/Übertragung von Gebäuden						
8030.00	Grundeigentum mit Baurechten						
8040.00	Grundeigentumsanteile						
8920.00	Übertragung von Buchverlusten						
165	**Aktivierung/Passivierung**	**427'115.05**	**22'480'523.77**	**0**	**0**	**1'618'313.40**	**12'368'284.35**
	Nettoeinnahmen	22'053'408.72				10'749'970.95	
5900.00	Passivierung der Einnahmen	427'115.05				1'618'313.40	
6900.00	Aktivierung der Ausgaben		22'480'523.77				12'368'284.35

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
20	**ABTEILUNG TIEFBAU**	**2'447'889.50**	**881'441.50**	**3'520'000**	**900'000**	**3'816'638.20**	**1'452'444.25**
	Nettoausgaben		1'566'448.00		2'620'000		2'364'193.95
202	**Vermessung / GIS (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010.00	Nachführung Vermessung						
203	**Gemeindestrassen (bis 2014 + ab 2017)**	**393'691.15**	**0.00**	**600'000**	**0**	**2'680'209.90**	**72'720.30**
	Nettoausgaben		393'691.15		600'000		2'607'489.60
5010.01	Stationsstrasse (Bahnhof- - Mühlebühlstrasse) (bis 2014)						
5010.03	Bertschikerstrasse (Langweid- bis Schönenwerdstrasse), Sanierung						
5010.04	Eggstrasse 2. Etappe (Polygon bis Schulanlage Egg)					3'196.80	
5010.06	Rigiblick (alle Abschnitte)						
5010.07	Ringwilerstrasse (Hinwilerstrasse - Hochrüti)	1'494.65				252'473.70	
5010.08	Dorfstrasse (Rössliplatz - Hell)	6'000.00				130'503.70	
5010.10	Tannen- und Kreuzbühlstrasse						
5010.11	Buchgrindelstrasse - Motorenstrasse (bis 2014)	-9'387.95					
5010.12	Burgstrasse					29'694.75	
5010.13	Spitalstrasse Süd (Weiher- - Kantonsschulstrasse)					4'478.90	
5010.14	Hofstrasse (alle Teilstücke)	61'232.35		50'000		761'730.65	
5010.15	Haldenstrasse (Usterstrasse - Giessereistrasse)	49'225.65		50'000		691'703.85	
5010.17	Kreisel ZO (Spital- - Rapperswilerstrasse)						
5010.18	Bäretswilerweg (Einlenker Waldegg)					-18'160.60	
5010.19	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse - Kehrplatz)						
5010.20	Talstrasse (Weststrasse - Treppe PU)						
5010.23	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse)						
5010.24	Erschliessung Widum, Bäume					-7'685.05	
5010.25	Hittnauerstrasse (Sommerauweg - Gemeindegrenze)						
5010.26	Bodenstrasse/Pfadacher Anteil QP						
5010.27	Allenbergstrasse						
5010.28	Bächelackerstrasse (ganzer Abschnitt)						
5010.29	Kreisel Grüningerstrasse (Migros)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.30	Stationsstrasse 2. Etappe (Bahnübergang bis obere Bahnhofstrasse)						
5010.55	Spitalstrasse (Schneggen- bis Bühlstrasse), Sanierung						
5010.62	Verkehrskonzept Unterwetzikon	380'000.00		400'000		602'384.25	
5010.63	Schönenwerdstrasse (Robank bis Stadtgrenze)	-223'221.90					
5010.66	Einführung Tempo 30	120'996.40					
5010.75	Kantonsschulweg, Sanierung					-10'947.10	
5010.91	Riedstrasse						
5010.93	Binzstrasse Ost						
5010.94	Ettenhauserstrasse (bis 2014)						
5010.97	Binzackerstrasse (Bahnhofstrasse - Binzstrasse)					7'515.50	
5010.99	Motorenstrasse (West- bis Riedstrasse)						
5012.32	Wiesenstrasse (Brücke und Strasse)	8'825.60				196'453.20	
5012.34	Fussweg/Radweg allgemein						
5012.35	Fussweg am Wildbach (Bahnhof- - Mattackerstrasse)						
5012.36	Fussweg Weidstrasse, Kehrplatz Binzstrasse	-48'843.65				36'867.35	
5012.37	PU Widum - Stadtzentrum						
5012.38	Fussweg Binzackerstrasse - Bhf. Kempten						
5012.39	Brückensanierungen						
5012.40	Wildbachbrücke beim Sportplatz, Neubau						
5060.02	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (ohne 2015)	47'370.00		100'000			
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau						
5700.00	Einlage Parkplatzfonds						
6100.00	Mehrwertsbeiträge Strassen						
6611.00	Staatsbeiträge an Strassenbauten						72'720.30
6690.00	Übrige Beiträge						
6700.00	Entnahme Fonds für Parkplatzbauten						
204	**Kanalisationen**	**514'188.65**	**881'441.50**	**730'000**	**900'000**	**627'397.00**	**1'379'723.95**
	Nettoeinnahmen	367'252.85		170'000		752'326.95	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5015.10	Sanierung bestehendes Kanalnetz (diverse kleinere Projekte)	263'739.35		300'000		242'575.95	
5015.31	Bach Robank und Meteorleitung Schönenwerd	212'716.55					
5015.32	Kanalisation Weststrasse (Strandbad- bis Buchgrindelstrasse)						
5015.34	Kanalisation Binzacker, Weststrasse bis Bahnhof Kempten						
5015.43	Rainstrasse (Neubau Rückhaltebecken)			30'000			
5015.44	Birkenweg (Neubau Rückhaltebecken)					86'149.25	
5015.46	Meteorwasserleitung Motorenstrasse					2'000.00	
5015.47	Kanalisation Spitalstrasse (Weiherstrasse - Leutholdstrasse)						
5015.48	Meteorwasserkanal Dorfstrasse (Ersatz)						
5015.49	Kanalisation Stationsstrasse 2. Etappe (Bahnhofstrasse bis Bahnhofstrasse)	6'000.00		30'000			
5015.50	Kanalisation Ettenhauserstrasse und Bachtelstrasse	6'871.20		30'000			
5015.51	Kanalisation Haldenstrasse (Usterstrasse bis Aabach)	12'961.55		40'000		224'058.80	
5015.52	Kanalisation Usterstrasse (Haldenstrasse bis Buchgrindelstrasse)			300'000			
5015.53	Kanalisation Bächelacher / Neuwies	11'900.00					
5015.54	Robenhausen (Regenwasserentlastung Kostenanteil Stadt an QP)						
5060.00	Fahrzeuge					72'613.00	
6105.00	Kanalisations-Anschlussgebühren		881'441.50		900'000		1'374'365.95
6105.01	Mehrwertbeiträge Kanalisation						5'358.00
6610.00	Staatsbeiträge an Kanalbauten						
205	**Öffentliche Anlagen (bis 2014 + ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**-6'409.40**	**0.00**
	Nettoeinnahmen					6'409.40	
5010.00	Tödipark					-6'409.40	
5060.00	Weihnachtsbeleuchtung						
5640.00	Investitionsbeiträge an SBB Bahnhof Unterwetzikon, WC						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds						
206	**Planung (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5810.02	Kommunale Nutzungsplanung (bis 2014)						
5810.05	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (bis 2014)						
6610.00	Staatsbeiträge						
208	**Öffentlicher Verkehr (bis 2014 + ab 2017)**	**1'424.90**	**0.00**	**0**	**0**	**77'307.50**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'424.90				77'307.50
5010.03	Projekt Buskonzept	1'424.90				77'307.50	
5010.04	Stadtzentrum Oberwetzikon (BGK + Verkehrslösung)						
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen						
5031.00	Veloparkierung Bahnhof Kempten						
5032.00	Ersatz Buswartehäuschen Oberwetzikon						
5640.00	Investitionsbeiträge an SBB						
209	**Öffentliche Gewässer (bis 2014 + ab 2017)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**32'671.45**	**0.00**
	Nettoausgaben						32'671.45
5017.04	Bachsanierungen						
5017.13	Schlossbach, Abschnitt Blaketen bis Schneggen-strasse						
5017.15	Schlossbach, Abschnitt Schneggen- bis Gartenstrasse					2'020.05	
5017.16	Lendenbach, Abschnitt Birkenweg bis Eggstrasse					30'651.40	
6610.00	Staatsbeiträge						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
210	**Werkhof**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5030.00	Neubau Werkhof						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
211	**Abwasserreinigungsanlage**	**1'538'584.80**	**0.00**	**2'190'000**	**0**	**405'461.75**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'538'584.80		2'190'000		405'461.75
5010.00	Erweiterung ARA 2020	137'686.80		400'000		105'157.05	
5010.03	Ersatz Faulwasser- und Dickstoffleitung						
5010.04	Ersatz Blockheizkraftwerk	325'347.60				28'783.15	
5011.00	Ersatzbeschaffungen generell						
5012.00	Optimierung Einleitstelle ARA Flos						
5060.01	Ersatz Niederspannungs-Hauptverteilung (NSHV)	528'463.85		450'000		28'711.00	
5060.02	Ersatz Schlammzentrifuge	111'142.40		220'000			
5060.03	Räumerketten für Klärbecken	43'055.55		50'000			
5060.04	Rührwerke für Belebungsbecken	110'832.65		100'000			
5060.05	Online Messausrüstung Zulauf ARA	102'104.90		120'000			
5060.06	Ersatz Steuerung Biologie 1 + 2	155'537.35		250'000			
5061.00	Umbau Muldenbahnhof für grosse Fahrzeuge					26'873.30	
5062.00	Ersatz Steuerung Heizung- und Lüftungssystem						
5063.00	Ersatz Steuerung Überlaufschlamm/Zulauf-hebewerk						
5064.00	Elimination Mikroverunreinigungen	-11'136.00				3'741.00	
5065.00	Ersatz Steuerung Schlammbehandlung						
5067.00	Ersatz Steuerung Faulung						
5068.00	Erstellung Pulveraktivkohle-Dosieranlage	35'549.70		600'000		5'940.90	
5069.00	Ersatz SPS Steuerung, Zentralwarte					206'255.35	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
22	**ABTEILUNG HOCHBAU (+ PLANUNG)**	**2'515'310.62**	**82'560.00**	**3'113'000**	**200'000**	**958'351.25**	**68'483.00**
	Nettoausgaben		2'432'750.62		2'913'000		889'868.25
222	**Vermessung / GIS (ab 2015)**	**0.00**	**0.00**	**33'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben				33'000		
5230.00	GIS, Investitionsanteil Abteilung Bau						
5810.00	Amtliche Vermessung, Nachführung			33'000			
223	**Strassen und Quartierpläne (2015 + 2016)**	**2'153'931.82**	**0.00**	**2'210'000**	**0**	**468'812.15**	**0.00**
	Nettoausgaben		2'153'931.82		2'210'000		468'812.15
5010.01	Eggstrasse äussere (Spitalstrasse bis Kehrplatz)					379.60	
5010.03	Löwenstrasse Ettenbohlstrasse (Ettenhausen)	5'253.35		20'000			
5010.04	Stationsstrasse (Bahnhofstrasse bis Mühlebühlstrasse) (ab 2015)	678'819.55		500'000		77'904.45	
5010.05	Buchgrindel- bis Motorenstrasse (ab 2015)	908'659.40		750'000		33'174.60	
5010.06	Kastellstrasse (Motoren- - Industriestrasse) (ab 2015)					985.25	
5010.07	Ettenhauserstrasse (Sonnenfeldstrasse - Bachtelstrasse)	36'427.15		30'000		21'961.20	
5010.08	Usterstrasse (Weststrasse bis Haldenstrasse)	450'951.87		700'000		71'428.20	
5010.09	Schöneichstrasse (Gruben- bis Hofstrasse Süd)	9'678.90		20'000			
5010.10	Schulhausstrasse/Dorfstrasse	29'445.80		80'000			
5010.99	Lärmsanierungen an Gemeindestrassen	24'695.80		40'000			
5012.01	Brückensanierungen (2015 + 2016)	10'000.00		70'000		27'754.00	
5060.00	Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen (2015)					235'224.85	
5640.00	Investitionsbeiträge Tiefbau						
225	**Öffentliche Anlagen (2015 + 2016)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**66'009.20**	**0.00**
	Nettoausgaben						66'009.20
5010.00	Sanierung Spielplatz Schöneich					66'009.20	
5011.00	Färberwiesen						
6690.00	Entnahme aus Spielplatzfonds						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
226	**Planung (ab 2015)**	**293'545.95**	**0.00**	**690'000**	**0**	**213'015.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		293'545.95		690'000		213'015.90
5810.00	Öffentlicher Gestaltungs- und Quartierplan Zentrum (ab 2015)	56'424.30		220'000		19'190.55	
5810.01	Kommunale Nutzungsplanung (ab 2015)	12'377.65				35'790.00	
5810.02	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (bis 2015)	46'141.25		80'000		73'495.40	
5811.00	Grundlagenplanungen Stadtplanung / Verkehrsplanung (ab 2015)	40'000.00					
5812.00	Gestaltungsplan Pestalozzistrasse	3'371.60		40'000		84'431.95	
5813.00	Bushof-Planung	122'101.45		300'000		108.00	
5814.00	Stadtgarten Färberwiese						
5815.00	Gestaltungsplan Schönau	19'129.70		50'000			
5816.00	Gestaltungsplan Binzacker						
5817.00	Strassenraumaufwertung Oberwetzikon inkl. Bachtelstrasse						
5818.00	Gestaltungsplan Mattacher						
5819.00	Grundlagenplanung Mobilitätskonzept						
228	**Öffentlicher Verkehr (2015 + 2016)**	**1'917.00**	**0.00**	**30'000**	**0**	**59'652.65**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'917.00		30'000		59'652.65
5010.00	Sanierung Bushaltestelle Bachtelstrasse	1'917.00				5'412.35	
5011.00	Ausbau Busbahnhof						
5012.00	Projekt Buskonzept			30'000			
5013.00	Busbahnhof Unterwetzikon (Instandhaltung)						
5030.00	Ersatz Buswartehäuschen					54'240.30	
229	**Öffentliche Gewässer (2015 + 2016)**	**65'915.85**	**82'560.00**	**150'000**	**200'000**	**150'861.35**	**68'483.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	16'644.15		50'000			82'378.35
5017.00	Bachsanierungen allgemein	65'915.85		150'000		150'861.35	
6610.00	Staatsbeiträge		82'560.00		200'000		68'483.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
30	**ABTEILUNG IMMOBILIEN**	**4'379'911.60**	**0.00**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		4'379'911.60		4'000'000		32'440.25
300	**Liegenschaften allgemein**	**4'379'911.60**	**0.00**	**4'000'000**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		4'379'911.60		4'000'000		32'440.25
5030.00	Betriebsoptimierungen Energie					32'440.25	
5031.00	Liegenschaft "alte Bibliothek", Bahnhofstrasse 71	112'150.60					
5620.00	Investitionsbeitrag an MZTH Zentrum	4'000'000.00		4'000'000			
7011.00	Gaswerkareal, Sanierung Altlasten						
7020.00	Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 155 Einbau Café Steiner	267'761.00					
7021.00	Wohnhaus mit Laden Bahnhofstrasse 157/159						
8090.00	Staatsbeiträge						
301	**Stadthaus**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5030.00	Stadthaus, Gesamtsanierung Bestand						
5031.00	Stadthaus, Erweiterung						
5032.00	Stadthaus, Auslösung Post, Integration externe Verwaltung						
5033.00	Stadthaus, Büroräume Bachtelhof						
5034.00	Stadthaus, Stadtschalter						
5035.00	Stadthaus, Umgebung						
5060.00	Stadthaus, Mobiliar						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
309	**Bahnhofstrasse 163, Krone**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
7022.00	Sanierung Kronen-Saal						
311	**Bibliothek**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.00	neue Bibliothek, Projektierungs- und Baukosten						
5060.00	neue Bibliothek, Mobilien						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
40	**SPORT + FREIZEIT**	**797'088.55**	**0.00**	**1'235'000**	**0**	**1'074'771.85**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		797'088.55		1'235'000		274'771.85
401	**Anlagen Meierwiesen**	**166'264.15**	**0.00**	**395'000**	**0**	**76'704.75**	**800'000.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben		166'264.15		395'000	723'295.25	
5010.00	Sanierung und Neubau Sportanlagen (Zusammenzug ab 2011)			200'000		6'626.55	
5012.01	Ökologische/ökonomische Optimierung Schwimmerbassin						
5012.02	Ökologische/ökonomische Optimierung Ersatz Baumbestand						
5013.00	Asphaltierung Mehrzweckfläche						
5030.00	Sanierung Kiosk Meierwiesen	7'598.00		25'000			
5034.00	Hochbauten Meierwiesen (Zusammenzug ab 2011)						
5060.00	Sportanlagen Meierwiesen, Mobilien						
5061.00	Ersatz Pumpenanlage Meierwiesen					70'078.20	
5062.00	Ersatz Steuerschrank Wasseraufbereitung	99'993.60		100'000			
5063.00	Ersatz Reinigungsmaschine	46'197.45		55'000			
5064.00	Kiosk Meierwiesen, Ersatz Küchengeräte	12'475.10		15'000			
6610.00	Staatsbeitrag						800'000.00
6690.00	Diverse Investitionsbeiträge						
402	**Anlagen Auslikon**	**15'097.80**	**0.00**	**90'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		15'097.80		90'000		
5010.00	Sanierung Campingplatz/Strandbad						
5030.00	Sanierung Kiosk Auslikon	8'135.95		25'000			
5060.00	Strandbad Auslikon, Maschinen						
5062.00	Ersatz technische Anlage			50'000			
5063.00	Kiosk Auslikon, Ersatz Küchengeräte	6'961.85		15'000			
404	**Kunsteisbahn**	**615'726.60**	**0.00**	**750'000**	**0**	**998'067.10**	**0.00**
	Nettoausgaben		615'726.60		750'000		998'067.10

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010.00	Planung Sanierung Parkplatz Kunsteisbahn						
5030.00	Sanierungsmassnahmen						
5031.00	Sanierung KEW (Zusammenzug ab 2011)						
5034.00	Erweiterung Haupteingang					30'967.15	
5035.00	Beschilderung Sportanlage	-7'534.70				63'240.35	
5037.00	Feuerpolizeiliche Massnahmen	416'794.35		500'000		903'859.60	
5038.00	Sanierung Restaurant Stadion	30'000.00		30'000			
5039.00	Ersatz Kühlturm						
5060.00	Neue Eisreinigungsmaschine	156'488.75		200'000			
5061.00	Restaurant Stadion, Ersatz Küchengeräte	19'978.20		20'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
45	**ABTEILUNG SICHERHEIT**	**586'289.20**	**281'000.00**	**684'000**	**425'000**	**365'316.25**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		305'289.20		259'000		202'516.25
450	**Sicherheit**	**227'267.95**	**0.00**	**300'000**	**0**	**7'373.80**	**0.00**
	Nettoausgaben		227'267.95		300'000		7'373.80
5010.00	Tempo 30 Robenhausen	227'267.95		300'000		7'373.80	
5060.00	Einführung flächendeckende Parkraum-Bewirtschaftung						
452	**Schiessanlage**	**12'510.65**	**13'200.00**	**39'000**	**250'000**	**0.00**	**0.00**
	Nettoeinnahmen	689.35		211'000			
5010.00	Sanierung Parkplatz						
5011.00	Ersatz Wasserleitung zum Scheibenstand	12'510.65		39'000			
5091.00	Altlastensanierung Kugelfang						
6610.00	Staatsbeitrag (Sanierung Kugelfang)		13'200.00		250'000		
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
6690.00	Übrige Investitionsbeiträge						
454	**Stadtpolizei**	**26'195.10**	**5'500.00**	**25'000**	**5'000**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		20'695.10		20'000		
5060.00	Ersatz mobile Geschwindigkeitsanlage						
5061.00	Ersatz Dienstfahrzeug						
5062.00	Laserpistole						
5063.00	Ausrüstung Fahrzeug RFO zu Polizeizwecken	26'195.10		25'000			
6060.00	Veräusserung Fahrzeug Stadtpolizei		5'500.00		5'000		
6620.00	Beiträge anderer Gemeinden						
455	**Feuerwehr**	**19'071.35**	**0.00**	**100'000**	**0**	**105'053.45**	**0.00**
	Nettoausgaben		19'071.35		100'000		105'053.45
5030.00	Neubau Sicherheitszentrum	19'071.35		100'000			
5060.00	Feuerwehrfahrzeuge					105'053.45	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
456	**Zivilschutz**	**301'244.15**	**262'300.00**	**220'000**	**170'000**	**252'889.00**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		38'944.15		50'000		90'089.00
5030.00	Instandhaltung ZSA-Anlagen	40'644.15		50'000		90'089.00	
5032.00	OKP Walenbach, Erneuerung Küche						
5033.00	Rückbau ZS-Anlagen						
5034.00	Umbau Sanitär-Anlagen						
5061.00	Ersatz Fahrzeug Materialverwalter						
5062.00	Anschaffung Fahrzeug für ZSO/RFO	68'300.00		70'000			
5700.00	Einlage in gesetzliche Spezialfonds	192'300.00		100'000		162'800.00	
6600.00	Bundesbeitrag						
6690.00	Entnahme aus Schutzraumfonds		70'000.00		70'000		
6700.00	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten		192'300.00		100'000		162'800.00
459	**Friedhof- und Bestattungswesen (bis 2014)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010.00	Sanierung und Erweiterung Friedhof						
5060.00	Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50	**ABTEILUNG SOZIALES**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
504	**Beiträge an soziale Institutionen**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben						40'670.25
5620.00	Investitionsbeiträge an KESB					40'670.25	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
52	**ALTER**	**992'253.50**	**0.00**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		992'253.50		1'411'000		
520	**Alterswohnheim Am Wildbach**	**992'253.50**	**0.00**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		992'253.50		1'411'000		
5030.00	Alterswohnheim, Sanierung und Erweiterung						
5031.00	Umbau EG Haus Schirmling	80'619.90		145'000			
5035.00	Heizung, Lüftung, Steuerung Umverteilung Haus Esche und Buche						
5036.00	Haus Esche, Sanierung Flachdach	261'279.25		480'000			
5037.00	Ersatz Fenster und Sonnenschutz Haus Buche	249'259.10		260'000			
5038.00	Lift Haus Ahorn	282'103.25		350'000			
5039.00	Machbarkeitsstudie / Gesamtkonzept über ganze Anlage	40'942.95		100'000			
5060.00	Umbau EG Haus Schirmling, Anschaffung Mobiliar	78'049.05		76'000			
6610.00	Staatsbeiträge						
6611.00	Investitionsbeitrag						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
55	**ABTEILUNG UMWELT**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
552	**Umwelt**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5660.00	Vernetzungsprojekt Natur/Baumpflanzungsauftrag (ab 2017)						
601	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
5240.00	Beteiligung an Spitex Bachtel AG					36'700.00	
606	**Abfallbeseitigung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010.00	Bau Unterflursammelstelle Walenbach						
5030.00	Neue Zentrale Wertstoffsammelstelle						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
70	**STADTWERKE**	**6'789'661.42**	**6'789'661.42**	**8'041'000**	**860'000**	**6'258'666.66**	**6'258'666.66**
	Nettoausgaben				7'181'000		
710	**Abteilung EW-Energie**	**2'794'459.14**	**2'794'459.14**	**3'019'000**	**380'000**	**2'874'732.34**	**2'874'732.34**
	Nettoausgaben				2'639'000		
5010.00	Tiefbauten, allgemeiner Ausbau	426'163.48		365'000		326'537.84	
5012.30	Binzstrasse nord						
5012.36	Rapperswilerstrasse	200.00				170'674.87	
5012.39	Schönenwerdstrasse						
5012.46	Motorenstrasse						
5012.48	Eggstrasse						
5012.49	Hinwilerstrasse, Ettenhausen						
5012.50	Ausbau Schlossbach						
5012.51	Im Rigiblick						
5012.52	QP Robenhausen					55'025.06	
5012.53	Spitalstrasse Süd						
5012.54	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.55	Wiesenstrasse					126'339.63	
5012.57	HS Wildbachweg						
5012.59	Neubühlstrasse						
5012.60	Binzackerstrasse						
5012.61	Tobelackerstrasse	15'752.85				67'134.52	
5012.62	Hofstrasse	33'490.67				130'265.96	
5012.63	Kreisel ZO						
5012.64	NS Ringschluss Medikon						
5012.65	Haldenstrasse	55'960.79				438'183.57	
5012.66	Bodenstrasse						
5012.67	Ringwilerstrasse					26'490.85	
5012.68	MS Vogelsang					74'439.57	
5012.69	Chämtnerfeld					246'973.36	
5012.70	Ersatz Verteilkabinen						
5012.71	MS Usterstrasse	68'338.76		51'500			
5012.72	MS Stationsstrasse 1. Etappe			32'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.73	MS-Schalter Revision			103'000			
5012.74	MS 2. Einspeisung KEB von UW Hinwil	319'694.63		300'000			
5012.75	MS-Ersatz Binzacker / Feld 1	68'523.32		120'000		465.00	
5012.76	MS Verstärkung Burgweid			485'000			
5012.77	MS Ersatz/Verstärkung Motorenstrasse	210'144.67		250'000			
5012.78	NS Usterstrasse	41'520.60		98'500			
5012.79	NS Stationsstrasse 1. Etappe	256'642.98		230'000			
5012.80	MS Rigiblick					50'096.61	
5012.81	NS Grütweg / Bertschikerstrasse						
5012.82	NS Bahnhofstrasse 61						
5012.83	KVK Pfäffikerstrasse 75 - 79						
5012.84	NS Ettenhauserstrasse						
5012.85	NS Bachtelstrasse						
5012.86	NS Netzbau Bächelacker						
5012.87	NS GWO Ringschluss Schöneichstrasse						
5012.88	NS Weststrasse						
5012.89	MS Walfershausen-Kratz						
5012.90	MS Leitungsprüfung						
5012.91	MS Adetswilestrasse + 3 TS						
5012.92	NS Eggweg						
5012.93	NS Kastellstrasse						
5012.94	NS Netzverstärkung HA Bahnhofstrasse 61	129'281.78					
5012.95	NS Netzverstärkung KVK Grütweg/Bertschikerstrasse	27'114.16					
5030.00	Trafostationen allgemeiner Ausbau	117'944.67		100'000		222'426.58	
5031.52	TS Neubühl						
5031.54	TS Kratz					15'167.35	
5031.55	TS Steiner	96'230.83				285'007.06	
5031.56	MS Kunsteisbahn	25'963.33				36'353.21	
5031.57	TS Büehlwies						
5031.58	TS Motorenstrasse/Mühlebühl						
5031.59	NS-Frltg Ersatz Masten						
5031.60	MS-Schalter Ersatz						
5031.61	TS MS-Anlageersatz Dürsteler	43'445.79		63'000			

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5031.62	TS Zentralstrasse	123'303.41		265'000			
5031.63	TS Verstärkung Burgweid	7'273.31		200'000		1'085.00	
5031.64	TS Relaisersatz						
5031.65	TS Ersatz NS Verteilung in TS						
5031.66	TS Schöneich Ind. 1 Trafo + NS						
5031.67	TS Überwachung Netzqualität						
5031.68	TS Grubenstrasse						
5031.69	TS Landi Ausbau	31'308.50					
5031.70	TS Chalberweidli Ausbau	857.00					
5060.00	Zähleranschaffungen	137'684.45		253'000		111'089.23	
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil EW)	72'783.79		57'000		62'367.07	
5060.16	Ersatz Vorseilwinde						
5060.17	Ersatz Sitze Fahrzeuge						
5060.18	GIS Plotter			46'000			
5060.19	Erneuerung NLS Anlagen						
5060.20	Vorseilwinde						
5900.00	Passivierte Einnahmen	484'835.37				428'610.00	
6100.00	Netzkostengebühren		366'445.00		300'000		348'175.00
6310.00	Hausanschlussbeiträge		118'390.37		80'000		80'435.00
6900.00	Aktivierte Ausgaben		2'309'623.77				2'446'122.34
730	**Abteilung Gasversorgung**	**1'278'628.90**	**1'278'628.90**	**1'766'000**	**130'000**	**1'248'508.43**	**1'248'508.43**
	Nettoausgaben				1'636'000		
5010.00	Allgem. Ausbau Leitungsnetz ND	152'679.88		220'000		154'535.35	
5012.06	Binzstrasse						
5012.12	Rapperswilerstrasse					204'724.38	
5012.15	Schönenwerdstrasse						
5012.17	Eggstrasse						
5012.19	Ausbau Schlossbach						
5012.21	Im Rigiblick						
5012.22	Hochrütistrasse						
5012.23	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.24	Hinwilerstrasse						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.26	QP Robenhausen					31'725.54	
5012.27	Spitalstrasse Süd						
5012.28	Wiesenstrasse						
5012.29	Riedstrasse						
5012.30	Kreisel ZO						
5012.31	Hofstrasse	31'823.52				89'853.10	
5012.32	Haldenstrasse					150'348.21	
5012.34	Stationsstrasse	34'882.71		60'000		56.90	
5012.35	Biogasanlage Areal ARA	828'139.16		1'120'000		350'493.46	
5012.36	Buchgrindelstrasse	69'015.11		110'000		1'324.33	
5012.37	Usterstrasse	52'047.27		70'000			
5012.38	Kastellstrasse			120'000			
5012.39	Buchgrindelstrasse - Gasleitung umlegen					20'729.48	
5012.40	Eggweg						
5012.41	Schöneichstrasse mit GWVZO Ringschluss						
5012.42	Mühlestrasse						
5012.43	Stationsstrasse 2. Etappe						
5030.00	DRM-Stationen						
5060.00	Anschaffung Mobilien	10'164.31		30'000		12'757.92	
5060.01	Anpassungen Leitsystem						
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil GV)			36'000			
5060.15	Unimog-Fahrzeug						
5250.00	Beteiligung Erdgas Regio AG					38'000.00	
5900.00	Passivierte Einnahmen	99'876.94				193'959.76	
6100.00	Netzkostengebühren		8'724.03		50'000		51'442.17
6310.00	Hausanschlussbeiträge		91'152.91		80'000		142'517.59
6900.00	Aktivierte Ausgaben		1'178'751.96				1'054'548.67
740	**Abteilung Wasserversorgung**	**2'483'110.01**	**2'483'110.01**	**2'376'000**	**350'000**	**1'997'640.12**	**1'997'640.12**
	Nettoausgaben				2'026'000		
5010.00	Allg. Ausbau Leitungsnetz	277'601.81		250'000		91'242.15	
5012.00	Stationsstrasse 2. Etappe						
5012.01	Gruben-/Schöneichstrasse mit Ringschluss GWVZO						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.02	Grubenstrasse Anbindung Rapperswilerstrasse						
5012.03	Ettenhauserstrasse						
5012.21	Reservoir Bühlholz/Neubau	105'001.06				28'039.77	
5012.39	Binzstrasse						
5012.44	Rapperswilerstrasse	-29'400.51				363'131.36	
5012.49	Schönenwerdstrasse						
5012.58	Ausbau Schlossbach						
5012.59	Eggstrasse						
5012.61	Leckortungssystem (Lorno)						
5012.62	Umzonung Summerau/Rappenholz						
5012.63	Im Rigiblick						
5012.64	Hochrütistrasse						
5012.66	Tannenstrasse / Kreuzbühlstrasse						
5012.67	Neugrundstrasse						
5012.70	Hinwilerstrasse						
5012.71	QP Robenhausen					51'761.92	
5012.72	Wiesenstrasse/Schlossbachstrasse						
5012.73	Neubühlstrasse						
5012.74	Riedstrasse						
5012.75	Kreisel ZO						
5012.76	Hofstrasse 2. Etappe	32'003.13				204'062.30	
5012.77	Tösstalstrasse Radweg Zuleit. Res. Schürli					304'780.79	
5012.78	Aretshaldenstrasse					14'300.00	
5012.79	Burgstrasse					15'285.72	
5012.80	Haldenstrasse	84'400.05				306'889.04	
5012.81	Ringwilerstrasse						
5012.82	Buchgrindelstrasse						
5012.83	Stationsstrasse Kreuzung Mühlestrasse						
5012.84	Quelle Hinterburg			20'000		400.00	
5012.85	Aathalstrasse					218'979.97	
5012.86	Pumpwerk Gibel	280'950.75		250'000		306.85	
5012.87	Reservoir Balm	1'710.00		170'000		2'836.57	
5012.88	1. Tranche Ringschluss	744'633.57		592'000		105'839.21	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5012.89	Buchgrindelstrasse	73'786.53		110'000		2'146.02	
5012.90	Usterstrasse	206'625.20		50'000			
5012.91	Stationsstrasse	43'688.95		69'000		256.05	
5012.92	Aretshaldenstrasse/Chälenweg Seegräben	178'660.14		120'000		9'624.04	
5012.93	Wasserhauptleitung-Ersatz Neuwies + Bächelacker			500'000			
5012.94	Kastellstrasse			195'000			
5012.95	2. Tranche Ringschluss						
5012.96	Ersatz/Sanierung Quellschäfte und Brunnenstuben						
5012.97	Ersatz/Sanierung Quellfassung Neuegg						
5012.98	Eggweg, Privatstrasse						
5012.99	Mühlestrasse						
5060.00	Anschaffungen Mobiliar	7'116.99		30'000		9'505.98	
5060.01	Anpassungen Leitsystem						
5060.12	Signalkabelnetz LWL (Anteil WV)	20'000.00		20'000			
5060.15	Unimog-Fahrzeug						
5900.00	Passivierte Einnahmen	456'332.34				268'252.38	
6100.00	Netzkosten-/Brandschutzgebühren		122'096.73		200'000		201'960.00
6310.00	Hausanschlussbeiträge		334'235.61		150'000		66'292.38
6610.00	Staatsbeiträge						
6900.00	Aktivierte Ausgaben		2'026'777.67				1'729'387.74
760	**Abteilung Liegenschaften**	**7'677.96**	**7'677.96**	**500'000**	**0**	**16'899.06**	**16'899.06**
	Nettoausgaben				500'000		
5030.00	Neuer Werkhof / Projektierung	7'677.96		500'000		16'899.06	
6900.00	Aktivierte Ausgaben		7'677.96				16'899.06
770	**Abteilung Verwaltung**	**225'785.41**	**225'785.41**	**380'000**	**0**	**120'886.71**	**120'886.71**
	Nettoausgaben				380'000		
5060.00	Anschaffung Mobilien	21'017.00		45'000			
5060.04	EDV-Beschaffung	204'768.41		335'000		25'392.21	
5060.05	Material- und Lagersoftware					85'212.95	
5060.06	GIS Migration Citrix					6'385.25	
5060.07	GIS Plotter					3'896.30	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5900.00	Passivierte Einnahmen						
6900.00	Aktivierte Ausgaben		225'785.41				120'886.71

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
80	**BILDUNG**	**11'931'799.35**	**84'371.10**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		11'847'428.25		11'080'000		6'908'810.15
820	**Primarschule Allgemein**	**5'144'358.15**	**0.00**	**5'160'000**	**0**	**208'125.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		5'144'358.15		5'160'000		208'125.90
5060.00	Mobiliar KG und SH					95'899.60	
5061.00	Informatik (alle Schulhäuser)					112'226.30	
5062.00	Geräte- und Maschinenersatz (alle Schulhäuser)	144'358.15		160'000			
5063.00	Ersatz Telefonie (alle Schulhäuser und Kindergärten)						
5620.00	Investitionsbeitrag PS an MZTH Zentrum	5'000'000.00		5'000'000			
821	**Schulanlage Bühl**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5030.00	SH Bühl, Turnhalle, Ersatz Fensterfront bzw. Turnhallenboden						
822	**Schulanlage Egg**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**16'499.55**	**1'200.00**
	Nettoausgaben						15'299.55
5030.00	SH Egg, Wasserschadensanierung					16'499.55	
6610.00	Staatsbeiträge						1'200.00
823	**Schulanlage Feld**	**6'723'162.25**	**0.00**	**5'220'000**	**0**	**5'937'091.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		6'723'162.25		5'220'000		5'937'091.90
5010.00	Kostenanteil Reparatur private Kanalisations-leitung Neufeldstrasse					82'623.45	
5030.00	SH Feld, Erweit. 2. Et. Bauherrenberatung	25'969.95		20'000		28'715.00	
5031.00	SH Feld, Projektierungskredit						
5032.00	SH Feld, Erweiterung Baukredit	6'697'192.30		5'200'000		5'670'978.85	
5033.00	SH Feld, Sanierung Hallenbadlüftung					154'774.60	
5034.00	KIGA Goldbühl, Sanierung Gebäudehülle und Heizung						
5035.00	SH Feld, Ersatz Schliessanlage (Altbau)						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
824	**Schulanlage Guldisloo**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5039.00	SH Guldisloo, Gesamtkonzept über ganze Anlage						
825	**Schulanlage Robenhausen**	**64'278.95**	**0.00**	**0**	**0**	**486'462.45**	**0.00**
	Nettoausgaben		64'278.95				486'462.45
5030.00	SH Robenhausen, Erweiterung Bau					331'814.60	
5031.00	SH Robenhausen, Sanierung Wärmeversorgung (Schulhaus alt)					154'647.85	
5032.00	KIGA Stegen, Sanierung Heizung						
5033.00	SH Robenhausen Altbau, Ersatz Flachdach	64'278.95					
5039.00	SH Robenhausen, Gesamtkonzept über ganze Anlage						
826	**Schulanlage Walenbach (PS)**	**0.00**	**84'371.10**	**850'000**	**150'000**	**265'361.35**	**0.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	84'371.10			700'000		265'361.35
5030.00	SH Walenbach, Sanierung Wärmeversorgung					165'573.10	
5031.00	SH Walenbach, Singsaal						
5032.00	SH Walenbach, Sanierungs- & Erweiterungskonze (bisher 3.217.5038.04)					99'788.25	
5033.00	SH Walenbach, Gesamtsanierung Schulhaus/Turnhalle			850'000			
5034.00	SH Walenbach, Gesamtsanierung der Flachdächer						
5061.00	Informatik (Ersatz Geräte)						
6620.00	Beitrag Sekundarschulgemeinde		84'371.10		150'000		
851	**HPSW**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**3'531.00**
	Nettoeinnahmen					3'531.00	
5030.00	Sanierung Flachdach						
5031.00	Sanierung Heizung						
6610.00	Staatsbeiträge						3'531.00
865	**Ferienhaus Canetg, Surcuolm**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5030.00	Sanierung Dach						
5031.00	Sanierung Heizung						
		31'510'274.94	30'802'157.79	34'549'200	3'306'200	21'265'909.26	21'265'909.26
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss		708'117.15		31'243'000		
		31'510'274.94	31'510'274.94	34'549'200	34'549'200	21'265'909.26	21'265'909.26

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	**ALLGEMEINE VERWALTUNG**	**345'613.97**	**0.00**	**880'000**	**0**	**170'226.02**	**0.00**
	Nettoausgaben		345'613.97		880'000		170'226.02
012	**Exekutive**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5650	Private Institutionen						
020	**Stadtverwaltung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien						
5240	Beteiligung RIZ AG						
025	**Verwaltung Stadtwerke**	**225'785.41**	**0.00**	**380'000**	**0**	**120'886.71**	**0.00**
	Nettoausgaben		225'785.41		380'000		120'886.71
5060	Mobilien	225'785.41		380'000		120'886.71	
5890	Übrige Investitionsausgaben						
090	**Verwaltungsliegenschaften**	**112'150.60**	**0.00**	**0**	**0**	**32'440.25**	**0.00**
	Nettoausgaben		112'150.60				32'440.25
5000	Grundstückerwerb						
5010	Tiefbauten						
5030	Hochbauten	112'150.60				32'440.25	
5060	Mobiliar						
6690	Übrige Investitionsbeiträge						
095	**Verwaltungsliegenschaften Werke**	**7'677.96**	**0.00**	**500'000**	**0**	**16'899.06**	**0.00**
	Nettoausgaben		7'677.96		500'000		16'899.06
5030	Werkgebäude	7'677.96		500'000		16'899.06	

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	**RECHTSSCHUTZ UND SICHERHEIT**	**346'510.60**	**267'800.00**	**378'000**	**175'000**	**398'612.70**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		78'710.60		203'000		235'812.70
100	**Rechtspflege**	**0.00**	**0.00**	**33'000**	**0**	**40'670.25**	**0.00**
	Nettoausgaben				33'000		40'670.25
5010	Tiefbauten						
5230	Eigene Anstalten						
5620	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände					40'670.25	
5810	Grundbuchvermessung			33'000			
6610	Staatsbeiträge						
110	**Polizei**	**26'195.10**	**5'500.00**	**25'000**	**5'000**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		20'695.10		20'000		
5060	Mobilien	26'195.10		25'000			
5620	Beiträge an Gemeinden						
6060	Mobilien		5'500.00		5'000		
6620	Beiträge anderer Gemeinden und Zweckverbänden						
140	**Feuerwehr und -polizei**	**19'071.35**	**0.00**	**100'000**	**0**	**105'053.45**	**0.00**
	Nettoausgaben		19'071.35		100'000		105'053.45
5010	Tiefbauten						
5030	Hochbauten	19'071.35		100'000			
5060	Mobilien					105'053.45	
6610	Staatsbeiträge						
160	**Zivilschutz**	**301'244.15**	**262'300.00**	**220'000**	**170'000**	**252'889.00**	**162'800.00**
	Nettoausgaben		38'944.15		50'000		90'089.00
5030	Hochbauten	40'644.15		50'000		90'089.00	
5060	Mobilien	68'300.00		70'000			
5700	Durchlaufende Beiträge	192'300.00		100'000		162'800.00	
6600	Bundesbeitrag						
6690	Entnahme aus Spezialfonds		70'000.00		70'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6700	Durchlaufende Beiträge		192'300.00		100'000		162'800.00
2	**BILDUNG**	**11'931'799.35**	**84'371.10**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		11'847'428.25		11'080'000		6'908'810.15
217	**Schulliegenschaften**	**11'931'799.35**	**84'371.10**	**11'230'000**	**150'000**	**6'913'541.15**	**4'731.00**
	Nettoausgaben		11'847'428.25		11'080'000		6'908'810.15
5010	Tiefbauten					82'623.45	
5030	Schulliegenschaften und -anlagen	6'787'441.20		6'070'000		6'622'791.80	
5060	Mobilien	144'358.15		160'000		208'125.90	
5620	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	5'000'000.00		5'000'000			
6610	Staatsbeiträge						4'731.00
6620	Beiträge anderer Gemeinden		84'371.10		150'000		
3	**KULTUR UND FREIZEIT**	**4'809'599.20**	**13'200.00**	**5'274'000**	**250'000**	**1'134'371.65**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		4'796'399.20		5'024'000		334'371.65
300	**Kulturförderung**	**4'000'000.00**	**0.00**	**4'000'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		4'000'000.00		4'000'000		
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien						
5090	Übrige Sachgüter						
5620	Investitionsbeiträge an andere Gemeinden	4'000'000.00		4'000'000			
5650	Beiträge an private Institutionen						
330	**Parkanlagen**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**59'599.80**	**0.00**
	Nettoausgaben						59'599.80
5010	Tiefbauten					59'599.80	
5060	Mobilien						
5640	Investitionsbeiträge Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6690	Übrige eingehende Investitionsbeiträge						
340	**Sport**	**809'599.20**	**13'200.00**	**1'274'000**	**250'000**	**1'074'771.85**	**800'000.00**
	Nettoausgaben		796'399.20		1'024'000		274'771.85
5000	Grundstückerwerb						
5010	Tiefbauten	12'510.65		239'000		6'626.55	
5030	Hochbauten	454'993.60		580'000		998'067.10	
5060	Mobilien	342'094.95		455'000		70'078.20	
5090	Übrige Sachgüter						
6100	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte						
6610	Staatsbeiträge		13'200.00		250'000		800'000.00
6620	Beiträge anderer Gemeinden						
6690	Übrige Investitionsbeiträge						
4	**GESUNDHEIT**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
400	**Spitäler**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5240	Beteiligung GZO AG						
5620	Beiträge an Gemeinden						
5640	Investitionen GZO AG						
6090	Übrige Sachgüter						
445	**Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**36'700.00**	**0.00**
	Nettoausgaben						36'700.00
5240	Beteiligung an Spitex Bachtel AG					36'700.00	
5	**SOZIALE WOHLFART**	**992'253.50**	**0.00**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		992'253.50		1'411'000		

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
570	**Altersheime (eigene)**	**992'253.50**	**0.00**	**1'411'000**	**0**	**0.00**	**0.00**
	Nettoausgaben		992'253.50		1'411'000		
5030	Hochbauten	914'204.45		1'335'000			
5060	Mobilien	78'049.05		76'000			
6610	Staatsbeiträge						
6	**VERKEHR**	**2'778'232.82**	**0.00**	**3'140'000**	**0**	**3'293'356.00**	**72'720.30**
	Nettoausgaben		2'778'232.82		3'140'000		3'220'635.70
620	**Gemeindestrassen**	**2'774'890.92**	**0.00**	**3'110'000**	**0**	**3'156'395.85**	**72'720.30**
	Nettoausgaben		2'774'890.92		3'110'000		3'083'675.55
5010	Tiefbauten, Strassen	2'757'538.97		2'940'000		2'660'096.45	
5012	Tiefbauten, Fussgängerbauwerke	-30'018.05		70'000		261'074.55	
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien	47'370.00		100'000		235'224.85	
5640	Investitionsbeiträge Tiefbau						
5700	Durchlaufende Beiträge						
6010	Tiefbauten						
6060	Mobilien						
6100	Nutzungsabgaben und Vorteils-entgelte						
6610	Staatsbeiträge						72'720.30
6690	Übrige Beiträge						
6700	Durchlaufende Beiträge						
650	**Regionalverkehr**	**3'341.90**	**0.00**	**30'000**	**0**	**136'960.15**	**0.00**
	Nettoausgaben		3'341.90		30'000		136'960.15
5010	Tiefbauten	3'341.90		30'000		82'719.85	
5030	Hochbauten					54'240.30	
5640	Investitionsbeiträge						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	**UMWELT UND RAUMORDNUNG**	**4'439'012.92**	**1'420'333.84**	**6'136'000**	**1'450'000**	**3'158'795.19**	**1'716'459.33**
	Nettoausgaben		3'018'679.08		4'686'000		1'442'335.86
701	**Wasserwerk**	**2'026'777.67**	**456'332.34**	**2'376'000**	**350'000**	**1'729'387.74**	**268'252.38**
	Nettoausgaben		1'570'445.33		2'026'000		1'461'135.36
5010	Tiefbauten	1'999'660.68		2'326'000		1'719'881.76	
5060	Mobilien	27'116.99		50'000		9'505.98	
5650	Private Haushalte						
6090	Übrige Sachgüter						
6100	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		122'096.73		200'000		201'960.00
6310	Tiefbauten		334'235.61		150'000		66'292.38
6610	Staatsbeiträge						
710	**Abwasserbeseitigung**	**514'188.65**	**881'441.50**	**730'000**	**900'000**	**627'397.00**	**1'379'723.95**
	Nettoeinnahmen	367'252.85		170'000		752'326.95	
5010	Tiefbauten	514'188.65		730'000		554'784.00	
5060	Mobilien					72'613.00	
5810	Planungsausgaben						
6100	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		881'441.50		900'000		1'379'723.95
6610	Staatsbeiträge						
711	**Kläranlage**	**1'538'584.80**	**0.00**	**2'190'000**	**0**	**405'461.75**	**0.00**
	Nettoausgaben		1'538'584.80		2'190'000		405'461.75
5010	Tiefbauten	463'034.40		400'000		133'940.20	
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien	1'075'550.40		1'790'000		271'521.55	
6600	Bundesbeiträge						
6610	Staatsbeiträge						
6620	Beiträge anderer Gemeinden						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
720	**Abfallbeseitigung**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010	Tiefbauten						
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien						
740	**Friedhof und Bestattungen**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5010	Friedhofanlagen						
5060	Anschaffung Mobilien						
750	**Gewässerunterhalt**	**65'915.85**	**82'560.00**	**150'000**	**200'000**	**183'532.80**	**68'483.00**
	Nettoeinnahmen / Ausgaben	16'644.15		50'000			115'049.80
5010	Tiefbauten	65'915.85		150'000		183'532.80	
6610	Staatsbeiträge		82'560.00		200'000		68'483.00
6610	Übrige Investitionsbeiträge						
770	**Naturschutz**	**0.00**	**0.00**	**0**	**0**	**0.00**	**0.00**
5660	Beiträge an Private Haushalte						
790	**Raumordnung**	**293'545.95**	**0.00**	**690'000**	**0**	**213'015.90**	**0.00**
	Nettoausgaben		293'545.95		690'000		213'015.90
5810	Planungsausgaben	293'545.95		690'000		213'015.90	
6610	Staatsbeiträge						
8	**VOLKSWIRTSCHAFT**	**3'488'375.73**	**584'712.31**	**4'785'000**	**510'000**	**3'500'671.01**	**622'569.76**
	Nettoausgaben		2'903'663.42		4'275'000		2'878'101.25
861	**Elektrizitätswerk**	**2'309'623.77**	**484'835.37**	**3'019'000**	**380'000**	**2'446'122.34**	**428'610.00**
	Nettoausgaben		1'824'788.40		2'639'000		2'017'512.34

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5010	Tiefbauten	1'652'828.69		2'035'000		1'712'626.84	
5030	Hochbauten	446'326.84		628'000		560'039.20	
5060	Mobilien	210'468.24		356'000		173'456.30	
6090	Übrige Sachgüter						
6100	Nutzungsabgaben und Vorteils-entgelte		366'445.00		300'000		348'175.00
6310	Tiefbauten		118'390.37		80'000		80'435.00
862	**Gasversorgung**	**1'178'751.96**	**99'876.94**	**1'766'000**	**130'000**	**1'054'548.67**	**193'959.76**
	Nettoausgaben		1'078'875.02		1'636'000		860'588.91
5010	Tiefbauten	1'168'587.65		1'700'000		1'003'790.75	
5030	Hochbauten						
5060	Mobilien	10'164.31		66'000		12'757.92	
5090	Übrige Sachgüter						
5250	Beteiligung Erdgas Regio AG					38'000.00	
6100	Nutzungsabgaben und Vorteils-entgelte		8'724.03		50'000		51'442.17
6240	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen						
6310	Tiefbauten		91'152.91		80'000		142'517.59
9	**FINANZEN UND STEUERN**	**910'717.15**	**202'600.00**	**1'315'200**	**771'200**	**150'500.00**	**150'500.00**
	Nettoausgaben		708'117.15		544'000		
942	**Grundeigentum Finanzvermögen**	**910'717.15**	**202'600.00**	**1'315'200**	**771'200**	**150'500.00**	**150'500.00**
	Nettoausgaben		708'117.15		544'000		
7010	Nichtüberbaute Liegenschaften						
7020	Überbaute Liegenschaften	801'027.15		544'000			
7040	Grundeigentumsanteile						
7090	Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten	572.80					
7920	Übertragung von Buchgewinnen	109'117.20		771'200		150'500.00	
8010	Nichtüberbaute Liegenschaften		202'600.00		771'200		150'500.00
8020	Überbaute Liegenschaften						
8030	Grundeigentum mit Baurechten						

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8040	Grundeigentumsanteile						
8090	Investitionsbeiträge						
8920	Übertragung von Buchverlusten						
999	**Abschluss IR**	**1'561'069.70**	**29'030'167.69**	**0**	**0**	**2'509'135.54**	**17'736'128.87**
	Nettoeinnahmen	27'469'097.99				15'226'993.33	
5900	Passivierung der Einnahmen	1'468'159.70				2'509'135.54	
6900	Aktivierung der Einnahmen		28'229'140.54				17'736'128.87
7910	Übertragungen ins Finanzvermögen	92'910.00					
8910	Übertragungen ins Finanzvermögen		801'027.15				
		31'603'184.94	31'603'184.94	34'549'200	3'306'200	21'265'909.26	21'265'909.26
	Einnahmenüberschuss						
	Ausgabenüberschuss				31'243'000		
		31'603'184.94	31'603'184.94	34'549'200	34'549'200	21'265'909.26	21'265'909.26

Bestand 31.12.2015 Aktiven	Bestand 31.12.2015 Passiven		Bestand 31.12.2016 Aktiven	Bestand 31.12.2016 Passiven
		1 Aktiven		
		10 Finanzvermögen		
10'788'191.89		100 Flüssige Mittel	25'084'601.72	
39'710'357.49		101 Guthaben	31'669'690.12	
57'342'793.63		102 Anlagen	74'147'149.35	
1'806'577.25		103 Transitorische Aktiven	2'978'298.56	
109'647'920.26			133'879'739.75	
		11 Verwaltungsvermögen		
124'534'700.00		114 Sachgüter	127'086'100.00	
5'181'700.00		115 Darlehen und Beteiligungen	5'173'700.00	
506'000.00		116 Investitionsbeiträge	8'554'000.00	
1'587'000.00		117 Übrige aktivierte Ausgaben	1'692'000.00	
131'809'400.00			142'505'800.00	
		12 Spezialfinanzierungen		
		128 Vorschüsse für Spezialfinanzierungen		
241'457'320.26		**Gesamtaktiven (ohne Kapitalkonto)**	**276'385'539.75**	

Bestand 31.12.2015				Bestand 31.12.2016	
Aktiven	Passiven			Aktiven	Passiven
		2	**Passiven**		
		20	**Fremdkapital**		
	24'206'537.95	200	Laufende Verpflichtungen		23'926'363.72
	20'000'000.00	201	Kurzfristige Schulden		30'000'000.00
	68'013'180.00	202	Langfristige Schulden		68'006'300.00
	5'056'504.80	203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen		5'296'300.84
	5'792'226.45	204	Rückstellungen		2'855'406.90
	1'907'013.85	205	Transitorische Passiven		3'385'492.43
	124'975'463.05				133'469'863.89
		21	**Verrechnungen**		
	4'283'852.25	210	Steuern Rechnungsjahr		4'347'401.30
	1'047'604.55	212	Steuern früherer Jahre		-1'742'064.45
		213	Verzugszinsen		
	43'204.45	214	Quellensteuer		70'210.60
	7'832.05	215	Nach- und Strafsteuern		4'276.75
	-32'967.65	216	Steuerausscheidungen und pauschale Steueranrechnungen		86'109.50
		217	Verschiedene Steuern und Abgaben		
	2'541'370.86	218	Übrige Verrechnungskonten		2'196'344.61
		219	Abschluss der Verrechnungskonten		
	7'890'896.51				4'962'278.31
		22	**Spezialfinanzierungen**		
	43'803'553.86	228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen		53'736'321.05
	176'669'913.42		**Gesamtpassiven (ohne Kapitalkonto)**		**192'168'463.25**

Bestand 31.12.2015			Kapitalkonto		Bestand 31.12.2016	
Aktiven	Passiven		Bilanzfehlbetr.	Eigenkapital	Aktiven	Passiven
241'457'320.26		**Gesamtaktiven**			276'385'539.75	
	176'669'913.42	**Gesamtpassiven**				192'168'463.25
		Kapitalkonto				
	64'787'406.84	Eigenkapital Anfang Rechnungsjahr		64'787'406.84		
		Bilanzfehlbetrag Anfang Rechnungsjahr	0.00			
		Abschreibungen auf dem Bilanzfehlbetrag im Rechnungsjahr Kto 990.3330	0.00			
			0.00			
		Gesetzlich vorgeschriebene Verwendung des Rechnungsergebnisses:				
		Ertragsüberschuss Laufende Rechnung		3'427'409.09		
		Buchgewinn Neubewertung Liegensch. FV		16'002'260.57		
		Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	0.00			
		Eigenkapital Ende Rechnungsjahr		84'217'076.50		84'217'076.50
		Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr				
241'457'320.26	241'457'320.26				**276'385'539.75**	**276'385'539.75**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1	**AKTIVEN**	**241'457'320.26**	**34'928'219.49**		**276'385'539.75**
10	**Finanzvermögen**	**109'647'920.26**	**24'231'819.49**		**133'879'739.75**
100	**Flüssige Mittel**	**10'788'191.89**	**14'296'409.83**		**25'084'601.72**
1000	**Kassen**	**91'961.85**	**27'346.10**		**119'307.95**
1000.000	Kasse	73'068.00	11'083.30		84'151.30
1000.104	Kasse 4 Einwohnerdienste	857.00		857.00	0.00
1000.210	Kasse Betreibungsamt Wetzikon	10'197.60	17'004.85		27'202.45
1000.510	Kasse Stadtwerke	4'969.25		895.05	4'074.20
1000.520	Reka-Checks Stadtwerke	2'870.00	1'010.00		3'880.00
1001	**Post**	**5'834'963.63**	**12'502'720.21**		**18'337'683.84**
1001.010	Konto 80-6159-2 (Ordinario)	3'447'346.95	4'949'858.46		8'397'205.41
1001.020	Konto 80-2686-0 (Steueramt)	148'666.72	1'723'400.62		1'872'067.34
1001.030	Konto 88-873649-5 (Liegenschaften)	17'964.20	967'882.53		985'846.73
1001.040	Konto 80-5953-9 (AWH)	46'739.92	32'218.35		78'958.27
1001.070	Konto 80-36133-0 (BWS)	104'015.42	2'706'973.99		2'810'989.41
1001.080	Konto 87-218094-5 (Sozialdienst)	17'084.47	1'661'884.71		1'678'969.18
1001.200	Postkonti Betreibungsamt Wetzikon	705'932.47		51'974.90	653'957.57
1001.510	Konto 80-4918-7 (Werke)	1'347'213.48	512'476.45		1'859'689.93
1002	**Banken**	**4'861'266.41**	**1'766'343.52**		**6'627'609.93**
1002.010	ZKB, Konto 1155-0836.000	1'554'913.60		822'908.11	732'005.49
1002.020	Clientis Zürcher Regionalbank, Konto 2.527.500.03	612'945.32	2'224'238.50		2'837'183.82
1002.040	UBS, Konto 974.699.B1J	68'366.52	13'318.45		81'684.97
1002.060	Credit Suisse, 217316-11-5	66'056.64	135'332.66		201'389.30
1002.070	Clientis Zürcher Regionalbank, Konto Alterswohnheim	47'139.47	125'929.39		173'068.86
1002.080	CS, Konto 455972-61 (Sozialdienst)	1'883'794.60	137'322.13		2'021'116.73
1002.200	ZKB, Konto 1100-1089.368 (BWS)	0.00			0.00
1002.300	Bankkonti Betreibungsamt Wetzikon	288'069.90		99.40	287'970.50
1002.510	CS, Konto Stadtwerke	339'980.36		46'790.10	293'190.26

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
101	**Guthaben**	**39'710'357.49**		**8'040'667.37**	**31'669'690.12**
1010	**Vorschüsse**	**48'803.45**		**11'550.70**	**37'252.75**
1010.000	Vorschuss Bildung (PS)	0.00		64.45	-64.45
1010.010	Vorschuss Einwohnerdienste	2'000.00			2'000.00
1010.020	Vorschuss Mobile Einsatzgruppe und Velostation	1'447.40		538.00	909.40
1010.030	Vorschuss Bereich Steuern	3'000.00			3'000.00
1010.040	Vorschuss Zivilstandswesen	500.00			500.00
1010.045	Vorschuss Zivilschutzstelle	0.00			0.00
1010.050	Vorschuss Kasse AWH	32'610.30		8'802.50	23'807.80
1010.060	Vorschuss Abteilung Bau	500.00			500.00
1010.065	Vorschuss ARA Flos	895.75		895.75	0.00
1010.070	Vorschuss Bibliothek	500.00			500.00
1010.071	Vorschuss Geschichte Wetzikon	100.00			100.00
1010.075	Vorschuss Kasse Empfang	6'000.00			6'000.00
1010.080	Vorschüsse Sportanlagen	1'250.00		1'250.00	0.00
1011	**Kontokorrente**	**10'828'534.39**		**7'906'233.98**	**2'922'300.41**
1011.010	KK Primarschule	0.00			0.00
1011.020	KK Sekundarschule	10'828'534.39		7'911'459.84	2'917'074.55
1011.035	KK Reformierte Kirchgemeinde	0.00			0.00
1011.070	KK KEZO	0.00			0.00
1011.080	KK Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO	0.00	1'376.95		1'376.95
1011.085	KK RZO	0.00			0.00
1011.090	KK Zweckverband KES	0.00	3'848.91		3'848.91
1011.110	KK Stadtwerke	0.00			0.00
1011.120	KK Alterswohnheim Am Wildbach	0.00			0.00
1012	**Steuerrestanzen**	**5'150'533.63**	**269'799.46**		**5'420'333.09**
1012.000	Restanzen Steuern 2000	-19.90	19.90		0.00
1012.001	Restanzen Steuern 2001	-8'873.20	8'873.20		0.00
1012.002	Restanzen Steuern 2002	22.40		202.40	-180.00
1012.003	Restanzen Steuern 2003	0.00			0.00
1012.004	Restanzen Steuern 2004	441.90	542.10		984.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1012.005	Restanzen Steuern 2005	-62.40	62.40		0.00
1012.006	Restanzen Steuern 2006	256.05		415.35	-159.30
1012.007	Restanzen Steuern 2007	4'731.55		4'675.60	55.95
1012.008	Restanzen Steuern 2008	-1'600.75	1'442.30		-158.45
1012.009	Restanzen Steuern 2009	-36'090.60	7'595.95		-28'494.65
1012.010	Restanzen Steuern 2010	47'943.55		35'415.00	12'528.55
1012.011	Restanzen Steuern 2011	117'532.50		4'515.75	113'016.75
1012.012	Restanzen Steuern 2012	-168'942.54	53'087.34		-115'855.20
1012.013	Restanzen Steuern 2013	493'244.75		441'509.05	51'735.70
1012.014	Restanzen Steuern 2014	341'952.07		533'724.99	-191'772.92
1012.015	Restanzen Steuern 2015	4'320'129.40		4'390'253.23	-70'123.83
1012.016	Restanzen Steuern 2016	0.00	5'543'633.29		5'543'633.29
1012.200	Restanzen Grundsteuern	39'868.85	65'254.35		105'123.20
1014	**Beiträge von Gemeinwesen**	**4'538'502.45**		**8'468.40**	**4'530'034.05**
1014.011	Restanzen Bundes- und Staatsbeiträge	4'538'502.45		8'468.40	4'530'034.05
1015	**Debitoren**	**17'365'393.29**		**314'995.83**	**17'050'397.46**
1015.001	Debitoren Kehricht	0.00	26.65		26.65
1015.002	Debitoren Modulrechnungen	3'341'393.00		630'238.77	2'711'154.23
1015.003	Debitoren Hundeverabgabung	3'095.30		485.30	2'610.00
1015.004	Debitoren Kirmes	0.00			0.00
1015.010	Debitoren manuell	0.00			0.00
1015.011	Verrechnungssteuern	560.98		538.15	22.83
1015.012	Verrechnungssteuern AWH	122.76		37.69	85.07
1015.013	Debitoren Verrechnungen Sozialamt Kanton	1'463'807.30		319'565.65	1'144'241.65
1015.014	Debitoren Verkauf Spitalstrasse 210	0.00			0.00
1015.015	Debitoren Alterswohnheim Am Wildbach	2'143'331.90	14'813.60		2'158'145.50
1015.200	Debitoren Betreibungsamt Wetzikon	41'577.10	4'075.65		45'652.75
1015.510	Debitoren Stadtwerke	9'689'404.10	806'424.90		10'495'829.00
1015.520	Debitoren Energie Stadtwerke	682'100.85		206'416.85	475'684.00
1015.530	Debitoren Diverses Stadtwerke	0.00	16'945.78		16'945.78
1019	**Übrige Guthaben**	**1'778'590.28**		**69'217.92**	**1'709'372.36**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1019.001	QP Ettenhausen-Süd, Bau	58'085.10		58'085.10	0.00
1019.002	QP Robenhausen, Geldausgleich	0.00			0.00
1019.005	QP Pestalozzistrasse, Verfahren	25'810.05	72'154.85		97'964.90
1019.010	QP Zentrum (Verfahren)	28'773.55	690.75		29'464.30
1019.041	QP Chalberweidli, Bau 2. Etappe	16'357.75		16'357.75	0.00
1019.046	QP Industrie Gubelmann/Aweso, Verfahren	61'057.10	8'537.50		69'594.60
1019.049	QP Mattacker-Mühle, Verfahren	189'393.65	27'355.10		216'748.75
1019.051	QP Widum, Bau D, Kanalisation Müliwiesen Nord	370'368.00		370'368.00	0.00
1019.052	QP Widum, Verfahren	36'799.26			36'799.26
1019.054	QP Widum, Bau von Hausanschlüssen	0.00			0.00
1019.057	QP Widum, Bau allgemein+C+G BA	2'305'016.05			2'305'016.05
1019.058	QP Widum, Bau B BA	0.00			0.00
1019.059	QP Widum, Bau F+H BA	0.00			0.00
1019.060	QP Widum, Bau C+G QPS	-1'104'114.20			-1'104'114.20
1019.061	QP Widum, Bau B QPS	0.00			0.00
1019.062	QP Widum, Bau F+H QPS	0.00			0.00
1019.063	QP Bergli, Bau QPS	0.00			0.00
1019.064	QP Widum, Bau D, Kanalisation Müliwiesen Nord, QPS	-405'000.00	405'000.00		0.00
1019.066	QP Bodenstrasse, QPS	113'611.65			113'611.65
1019.067	Quartierplananlagen Gebiet A Widum QPS	0.00			0.00
1019.068	QP Bodenstrasse Bau	284'884.60			284'884.60
1019.069	QP Bodenstrasse, Zahlungsplan Zentralstrasse	-288'745.05			-288'745.05
1019.070	QP Bodenstrasse/Pfadacher Bau	424'712.15	3'000.00		427'712.15
1019.071	QP Bodenstrasse, Geldausgleich	0.00			0.00
1019.074	QP Frohbergstrasse, Bau	41'302.98			41'302.98
1019.075	QP Robenhausen, Verfahren	183'623.11		42'154.80	141'468.31
1019.076	QP Robenhausen, Bau	552'297.95		50'000.00	502'297.95
1019.086	QP Bergli, Verfahren	0.00			0.00
1019.090	QP Widum, Geldausgleich	-1'318'580.00			-1'318'580.00
1019.091	QP Mattacker-Mühle, Bau	70'348.95	50.40		70'399.35
1019.092	QP Ettenhausen-Süd, Verfahren	0.00			0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1019.093	QP Bergli, Bau	0.00			0.00
1019.094	Altlastensanierung Robenhuserriet	21'706.95		21'706.95	0.00
1019.096	Altlasten Grundstück Hirzel Motorenstrasse	-2'672.00			-2'672.00
1019.097	QP Ettenhausen-Süd, Geldausgleich	0.00			0.00
1019.100	Mietzinsdepots Sozialbehörde	81'005.00		8'100.00	72'905.00
1019.101	Mietzinsdepots Ringwilerstrasse 2 (PS)	2'864.10	2.95		2'867.05
1019.200	Übrige Guthaben Betreibungsamt Wetzikon	7'922.60		7'922.60	0.00
1019.204	MWST Kanalisation (316 426)	0.00			0.00
1019.300	MWST Strassenunterhalt	0.00			0.00
1019.401	MWST Meierwiese (316 446)	0.00			0.00
1019.402	MWST Strandbad/Camping (316 432)	0.00			0.00
1019.403	MWST Beherbergung und Gastronomie	0.00			0.00
1019.510	Guthaben Stadtwerke	10'268.59		10'268.59	0.00
1019.520	Aufträge in Arbeit EW-Installation	1'046.32		1'046.32	0.00
1019.605	MWST Kläranlage (316 462)	0.00			0.00
1019.606	MWST Abfallentsorgung (316 457)	0.00			0.00
1019.609	MWST Friedhof- u. Bestattungsamt	0.00			0.00
1019.700	MWST Kanalisation	0.00			0.00
1019.701	MWST Kläranlage	0.00			0.00
1019.702	MWST Abfallentsorgung	0.00			0.00
1019.997	Mietkaution AWH für Notariatsstrasse 8 / Depot AWH Parkplatz-Batch GZO	4'000.00			4'000.00
1019.998	Kaution Betreibungsamt Wetzikon	6'446.07	0.64		6'446.71
1019.999	Gegenkonto Saldovortrag	0.00			0.00
102	**Anlagen**	**57'342'793.63**	**16'804'355.72**		**74'147'149.35**
1021	**Aktien und Anteilscheine**	**29'700.00**			**29'700.00**
1021.000	Wertschriften, übrige Darlehen (PS)	1'700.00			1'700.00
1021.050	Anteilsscheine Genossenschaft Alterssiedlung (AWH)	8'000.00			8'000.00
1021.510	Wertschriften Stadtwerke	20'000.00			20'000.00
1022	**Darlehen**	**303'820.00**		**21'440.00**	**282'380.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1022.005	Darlehen Genossenschaft Alterssiedlung	34'320.00		11'440.00	22'880.00
1022.007	Darlehen Sportschützen Wetzikon	2'000.00			2'000.00
1022.014	Darlehen Pistolenschützen Wetzikon	92'500.00		2'500.00	90'000.00
1022.015	Darlehen Stiftung Netzwerk	100'000.00			100'000.00
1022.016	Darlehen Familiengartenverein	75'000.00		7'500.00	67'500.00
1022.017	Darlehen Curling-Club Wetzikon	0.00			0.00
1022.018	Darlehen an Meliorationsgenossenschaft Wetzikon-Nordost	0.00			0.00
1023	**Grundeigentum**	**56'080'027.43**	**16'710'377.72**		**72'790'405.15**
1023.100	Überbaute Liegenschaften	14'575'672.63	427'354.52		15'003'027.15
1023.710	Unüberbaute Liegenschaften	38'105'399.60	16'335'978.40		54'441'378.00
1023.715	Liegenschaften mit Baurechten	3'398'955.20		52'955.20	3'346'000.00
1023.990	Überbewertetes Grundeigentum FV	0.00			0.00
1025	**Vorräte**	**929'246.20**	**115'418.00**		**1'044'664.20**
1025.001	REKA-Checks	40'960.00	18'480.00		59'440.00
1025.002	Kaffeeschlüssel, Abt. Umwelt + Dienste	1'300.00			1'300.00
1025.003	Chipkarten Abteilung Sport	22'510.40		22'510.40	0.00
1025.010	Vorräte AWH	176'500.00	8'500.00		185'000.00
1025.510	Materialvorräte Stadtwerke	233'979.05	37'418.99		271'398.04
1025.540	Material Wasserversorgung	453'996.75	73'529.41		527'526.16
1029	**Übrige Anlagen**	**0.00**			**0.00**
1029.000	Übrige Anlagen	0.00			0.00
103	**Transitorische Aktiven**	**1'806'577.25**	**1'171'721.31**		**2'978'298.56**
1030	**Transitorische Aktiven**	**1'806'577.25**	**1'171'721.31**		**2'978'298.56**
1030.000	Transitorische Aktiven	1'582'376.21	1'202'811.97		2'785'188.18
1030.100	Transitorische Aktiven AWH	29'098.55	7'803.70		36'902.25
1030.510	Transitorische Aktiven Stadtwerke	195'102.49		38'894.36	156'208.13
11	**Verwaltungsvermögen**	**131'809'400.00**	**10'696'400.00**		**142'505'800.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
114	**Sachgüter**	**124'534'700.00**	**2'551'400.00**		**127'086'100.00**
1140	**Grundstücke**	**6'144'000.00**		**617'000.00**	**5'527'000.00**
1140.100	Grundstücke	151'000.00		16'000.00	135'000.00
1140.110	Sport- und Freizeitanlagen	5'221'000.00		523'000.00	4'698'000.00
1140.150	Grundstücke Primarschule	772'000.00		78'000.00	694'000.00
1141	**Tiefbauten**	**58'574'200.00**		**797'500.00**	**57'776'700.00**
1141.000	Friedhofanlage	34'000.00		4'000.00	30'000.00
1141.100	Strassen und Parkplätze	23'079'000.00	188'000.00		23'267'000.00
1141.110	Fussgängerbauwerke	3'280'000.00		356'000.00	2'924'000.00
1141.150	Tiefbauten Primarschule	199'000.00		20'000.00	179'000.00
1141.200	Kanalisationen	2'622'000.00		593'000.00	2'029'000.00
1141.250	Abwasserreinigungsanlagen	4'958'000.00		80'000.00	4'878'000.00
1141.260	Gewässerkorrekturen	1'982'000.00		214'000.00	1'768'000.00
1141.300	Entsorgungsanlagen	0.00			0.00
1141.511	Stromleitungen Stadtwerke	7'101'400.00	491'800.00		7'593'200.00
1141.512	Niederspannungsleitungen	0.00			0.00
1141.513	Strassenbeleuchtung	0.00			0.00
1141.531	Mitteldruckleitungen Gasversorgung	272'200.00		27'200.00	245'000.00
1141.532	Niederdruckleitungen Gasversorgung	3'593'800.00		426'800.00	3'167'000.00
1141.542	Reservoire/Pumpanlagen	3'800'900.00		32'500.00	3'768'400.00
1141.543	Leitungsnetz/Hydranten	7'651'900.00	276'200.00		7'928'100.00
1143	**Hochbauten**	**54'586'400.00**	**3'230'200.00**		**57'816'600.00**
1143.000	Hochbauten	11'015'000.00		554'000.00	10'461'000.00
1143.100	Alterswohnheim	14'477'000.00		625'000.00	13'852'000.00
1143.150	Hochbauten Primarschule	25'504'000.00	3'482'000.00		28'986'000.00
1143.250	Abwasserreinigungsanlagen	63'000.00		7'000.00	56'000.00
1143.300	Hochbauten Entsorgung	0.00			0.00
1143.511	Trafostationen	3'238'800.00		73'000.00	3'165'800.00
1143.531	Gasabnahmestation/Tankstelle	255'600.00	1'003'600.00		1'259'200.00
1143.563	Neuer Werkhof Stadtwerke	15'200.00	5'400.00		20'600.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1143.564	Werkhof Stadtwerke	17'800.00		1'800.00	16'000.00
1145	**Waldungen**	**0.00**			**0.00**
1145.000	Waldungen	0.00			0.00
1146	**Mobilien**	**4'852'100.00**	**785'700.00**		**5'637'800.00**
1146.000	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'791'000.00	45'000.00		1'836'000.00
1146.150	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Primarschule	853'000.00		56'000.00	797'000.00
1146.250	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge Abwasserreinigungsanlagen	968'000.00	666'000.00		1'634'000.00
1146.511	Zähler und Messapparate EW-Energie	569'300.00		3'700.00	565'600.00
1146.512	Fahrzeuge EW-Energie	0.00			0.00
1146.513	Mobiliar EW-Energie	175'000.00	23'200.00		198'200.00
1146.522	Fahrzeuge EW-Installation	0.00			0.00
1146.523	Mobiliar EW-Installation	0.00			0.00
1146.531	Gaszähler	75'800.00		7'000.00	68'800.00
1146.532	Fahrzeuge Gasversorgung	17'900.00		3'600.00	14'300.00
1146.533	Mobiliar Gasversorgung	50'900.00		10'200.00	40'700.00
1146.541	Wassermesser	80'400.00		10'400.00	70'000.00
1146.542	Fahrzeuge Wasserversorgung	23'200.00		4'600.00	18'600.00
1146.543	Mobiliar Wasserversorgung	40'600.00	7'800.00		48'400.00
1146.563	Mobiliar Liegenschaften Stadtwerke	3'900.00		800.00	3'100.00
1146.573	EDV-Ausrüstungen Stadtwerke	203'100.00	140'000.00		343'100.00
1149	**Übrige Sachgüter**	**378'000.00**		**50'000.00**	**328'000.00**
1149.000	Übrige Sachgüter	378'000.00		50'000.00	328'000.00
115	**Darlehen und Beteiligungen**	**5'181'700.00**		**8'000.00**	**5'173'700.00**
1152	**Gemeinden**	**0.00**			**0.00**
1152.000	Darlehen und Beteiligungen	0.00			0.00
1152.511	Beteiligungen GWVZO (Werke)	0.00			0.00
1153	**Eigene Anstalten und Einrichtungen**	**80'000.00**		**8'000.00**	**72'000.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1153.010	Eigene Anstalten und Betriebe	80'000.00		8'000.00	72'000.00
1154	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**	**5'101'700.00**			**5'101'700.00**
1154.010	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	0.00			0.00
1154.020	Beteiligung RIZ (nicht abzuschreiben)	1'500'000.00			1'500'000.00
1154.030	Beteiligung GZO AG (nicht abzuschreiben)	2'481'000.00			2'481'000.00
1154.040	Beteiligung Spitex Bachtel AG (nicht abzuschreiben)	36'700.00			36'700.00
1154.510	Beteiligung Erdgas Regio AG (nicht abzuschreiben)	1'084'000.00			1'084'000.00
1156	**Private Haushaltungen**	**0.00**			**0.00**
1156.010	Private Institutionen und Vereine	0.00			0.00
116	**Investitionsbeiträge**	**506'000.00**	**8'048'000.00**		**8'554'000.00**
1160	**Bund**	**0.00**			**0.00**
1160.000	Beiträge Bund	0.00			0.00
1161	**Kanton**	**0.00**			**0.00**
1161.000	Beiträge Kanton	0.00			0.00
1162	**Gemeinden und Zweckverbände**	**166'000.00**	**8'083'000.00**		**8'249'000.00**
1162.000	Gemeinden und Zweckverbände	166'000.00	8'083'000.00		8'249'000.00
1164	**Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen**	**113'000.00**		**12'000.00**	**101'000.00**
1164.000	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	113'000.00		12'000.00	101'000.00
1165	**Private Institutionen**	**0.00**			**0.00**
1165.000	Private Institutionen	0.00			0.00
1166	**Private Haushalte**	**227'000.00**		**23'000.00**	**204'000.00**
1166.101	Beiträge gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	227'000.00		23'000.00	204'000.00
117	**Übrige aktivierte Ausgaben**	**1'587'000.00**	**105'000.00**		**1'692'000.00**
1170	**Enteignungsentschädigungen**	**0.00**			**0.00**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
1170.100	Enteignungsentschädigungen	0.00			0.00
1171	**Planungsausgaben**	**1'587'000.00**	**105'000.00**		**1'692'000.00**
1171.000	Planungen	1'587'000.00	105'000.00		1'692'000.00
12	**Spezialfinanzierungen**	**0.00**			**0.00**
1283	**Vorschusskonto Globalbudget**	**0.00**			**0.00**
1283.010	Vorschusskonto Globalbudget AWH	0.00			0.00
1283.030	Vorschusskonto Globalbudget Sport und Freizeit	0.00			0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
2	**PASSIVEN**	**241'457'320.26**	**34'928'219.49**		**276'385'539.75**
20	**Fremdkapital**	**124'975'463.05**	**8'494'400.84**		**133'469'863.89**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**24'206'537.95**		**280'174.23**	**23'926'363.72**
2000	**Kreditoren**	**13'752'810.47**	**28'444.29**		**13'781'254.76**
2000.001	AHV/ALV-Prämien Polit. Gemeinde	1'149'959.10		1'144'694.45	5'264.65
2000.002	FAK-Zulagen Polit. Gemeinde	13'230.75		13'230.75	0.00
2000.011	BVK-Prämien Politische Gemeinde	0.00	2'399.65		2'399.65
2000.021	Unfall-/Krankenversicherungen Politische Gde.	0.00			0.00
2000.022	Freiwillige Ergänzungsversicherung bei Unfall	-816.00	884.00		68.00
2000.040	Kreditoren manuell	5'871.15		5'871.15	0.00
2000.099	Kreditoren Sammelkonto	8'231'530.55	480'490.05		8'712'020.60
2000.100	Kreditoren Alterswohnheim	428'022.52	75'002.55		503'025.07
2000.200	Kreditoren Betreibungsamt Wetzikon	272'652.12		46'740.00	225'912.12
2000.204	MWST Kanalisation (316 426)	0.00			0.00
2000.401	MWST Meierwiese (316 446)	0.00			0.00
2000.402	MWST Strandbad/Camping (316 432)	0.00			0.00
2000.511	Kreditoren Stadtwerke	3'652'360.28	680'204.39		4'332'564.67
2000.605	MWST Kläranlage (316 462)	0.00			0.00
2000.606	MWST Abfallentsorgung (316 457)	0.00			0.00
2000.700	MWST Kanalisation IR	0.00			0.00
2000.702	MWST Abfallentsorgung IR	0.00			0.00
2001	**Depotgelder**	**4'625'276.86**		**743'405.71**	**3'881'871.15**
2001.001	Mietzins-Depots	4'800.00			4'800.00
2001.002	Schlüsseldepots Meierwiesen	0.00			0.00
2001.003	Grundstückgewinnsteuer Depots	3'819'400.00		742'580.00	3'076'820.00
2001.004	Schlüsseldepots Sport + Freizeit	6'250.00		6'250.00	0.00
2001.007	Depots Kaffeeschlüssel, Abt. Kundendienste	530.00			530.00
2001.008	Depots Schlüssel Velounterstand Spitalstr. 3, Abt. Bau	3'100.00		150.00	2'950.00
2001.009	Depots Miete Kästli Schwimmbad Meierwiesen	100.00		100.00	0.00
2001.010	Depots Miete Kästli Strandbad Auslikon	-325.00	325.00		0.00
2001.011	Depots Chipkarten Abteilung Sport	3'024.31		3'024.31	0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
2001.012	Depots Badges Velostation	3'850.00	550.00		4'400.00
2001.013	Garantieleistung Deckbelagsarbeiten Dorfstrasse, (bis 19.10.2024)	3'500.00			3'500.00
2001.200	Depositen Betreibungsamt Wetzikon	781'047.55	7'823.60		788'871.15
2001.511	Depot Guthaben, Barkautionen (Werke)	0.00			0.00
2005	**Durchlaufende Beiträge**	**1'054.40**		**13'915.13**	**-12'860.73**
2005.511	Abwassergebühren Werke	-85.60	85.60		0.00
2005.512	Durchlaufposten Werke	1'140.00		14'000.73	-12'860.73
2006	**Kontokorrente**	**5'803'297.92**	**455'035.27**		**6'258'333.19**
2006.010	KK Alterswohnheim Am Wildbach	0.00			0.00
2006.015	KK Primarschulgemeinde	0.00			0.00
2006.020	KK Sekundarschulgemeinde	0.00			0.00
2006.030	KK Reformierte Kirche	5'592'351.93	480'316.33		6'072'668.26
2006.070	KK KEZO	0.00			0.00
2006.080	KK Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO	1'850.95		1'850.95	0.00
2006.085	KK RZO	190'657.35		4'992.42	185'664.93
2006.090	KK Zweckverband KES	18'437.69		18'437.69	0.00
2006.100	KK RIZ AG	0.00			0.00
2006.511	KK Stadtwerke	0.00			0.00
2009	**Übrige laufende Verpflichtungen**	**24'098.30**		**6'332.95**	**17'765.35**
2009.200	Übrige laufende Verpflichtungen Betreibungsamt Wetzikon	0.00			0.00
2009.204	MWST Kanalisation (316 426) 2011	0.00			0.00
2009.300	MWST Strassenunterhalt	0.00			0.00
2009.401	MWST Meierwiese (316 446) 2011	0.00			0.00
2009.402	MWST Strandbad/Camping (316 432) 2011	0.00			0.00
2009.403	MWST Beherbergung und Gastronomie	0.00			0.00
2009.511	Vorauszahlungen Debitoren (Werke)	24'098.30		6'332.95	17'765.35
2009.605	MWST Kläranlage (316 462) 2011	0.00			0.00
2009.606	MWST Abfallentsorgung (316 457) 2011	0.00			0.00
2009.609	MWST Friedhof u. Bestattungsamt	0.00			0.00
2009.700	MWST Kanalisation IR	0.00			0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
2009.702	MWST Abfallensorgung IR	0.00			0.00
201	**Kurzfristige Schulden**	**20'000'000.00**	**10'000'000.00**		**30'000'000.00**
2010	**Banken**	**20'000'000.00**	**10'000'000.00**		**30'000'000.00**
2010.010	Überbrückungsdarlehen	20'000'000.00	10'000'000.00		30'000'000.00
202	**Mittel- und langfristige Schulden**	**68'013'180.00**		**6'880.00**	**68'006'300.00**
2021	**Langfristige Darlehen**	**68'000'000.00**			**68'000'000.00**
2021.111	Postfinance, 2,95%-Darlehen, 2004 - 2014	0.00			0.00
2021.112	Postfinance, 2,95%-Darlehen, 2004 - 2013	0.00			0.00
2021.113	Postfinance, 2,66%-Darlehen, 2009 - 2019	4'000'000.00			4'000'000.00
2021.114	ZKB, 2,6%-Darlehen, 2009 - 2019	4'000'000.00			4'000'000.00
2021.233	Vaudoise, 3,03%-Darlehen, 2003 - 2013	0.00			0.00
2021.236	Helvetia Patria, 2,4%-Darlehen, 2005 - 2015	0.00			0.00
2021.237	Pensionskasse Post, 3.36% Darlehen, 2007 - 2017	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.238	KA Finanz AG, 2.38% Darlehen, 2008 - 2023	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.239	Pensionskasse Post, 3,36% Darlehen, 2008 - 2018	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.240	AHV, 2,59%-Darlehen, 2009 - 2019	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.241	AHV, 2,29%-Darlehen, 2010 - 2020	2'000'000.00			2'000'000.00
2021.242	AHV, 2,29%-Darlehen, 2010 - 2020	3'000'000.00			3'000'000.00
2021.243	SUVA, 1,24%-Darlehen, 2012 - 2022	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.244	AHV, 1,17%-Darlehen, 2012 - 2022	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.245	Luzerner Pensionskasse, 1,26%-Darlehen, 2013 - 2024	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.246	AHV, 1,68%-Darlehen, 2014 - 2024	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.247	Pensionskasse Post, 1,07%-Darlehen, 2014 - 2021	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.248	Helvetia Schweiz. Lebensvers. AG, 1,37%-Darlehen, 2014 - 2026	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.249	SUVA, 0,69%-Darlehen, 2015 - 2025	5'000'000.00			5'000'000.00
2021.250	Luzerner Pensionskasse, 0%-Darlehen, 2017 - 2021	0.00			0.00
2029	**Übrige Schulden**	**13'180.00**		**6'880.00**	**6'300.00**
2029.100	Darlehen Tenini GmbH (KEW)	13'180.00		6'880.00	6'300.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
203	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen**	**5'056'504.80**	**239'796.04**		**5'296'300.84**
2033	**Zweckgebundene Zuwendungen**	**5'056'504.80**	**239'796.04**		**5'296'300.84**
2033.001	Kofel-Wirth-Fonds PS	42'970.65	42.95		43'013.60
2033.002	Sonderschul-Fonds PS	85'512.50		39'756.45	45'756.05
2033.010	Fonds für Kinder- und Jugendförderung	0.00	129'122.34		129'122.34
2033.020	Fürsorgefonds	104'847.70	2'536.25		107'383.95
2033.030	Geschwister Rüegg-Fonds	3'049'492.90		30'170.50	3'019'322.40
2033.040	Separatfonds Alterswohnheim	744'069.08		3'610.20	740'458.88
2033.050	Frieda Breitenmoser-Fonds Alterswohnheim	81'143.10	81.15		81'224.25
2033.060	Hans Trachsler-Fonds	784'128.95	7'704.15		791'833.10
2033.070	Guglielmina Gregori-Fonds	164'339.92	164.35		164'504.27
2033.080	Fonds für öffentliche Spiel- und Ruheflächen	0.00	173'682.00		173'682.00
204	**Rückstellungen**	**5'792'226.45**		**2'936'819.55**	**2'855'406.90**
2040	**Rückstellungen**	**5'792'226.45**		**2'936'819.55**	**2'855'406.90**
2040.000	Rückstellung Sanierung BVK	823'892.70		696'404.70	127'488.00
2040.001	Rückstellung Sanierung BVK PS kommunal	420'845.15		372'417.35	48'427.80
2040.002	Rückstellung Sanierung BVK PS kantonal	996'433.10		861'803.30	134'629.80
2040.003	Rückstellung Sanierung BVK HPSW	362'364.10		323'913.40	38'450.70
2040.100	Rückstellungen LR	179'710.00		71'665.00	108'045.00
2040.200	Rückstellungen IR	0.00			0.00
2040.300	Rückstellung Sanierung BVK AWH	570'123.10		472'699.90	97'423.20
2040.511	Rückstellungen LR Werke	2'438'858.30		137'915.90	2'300'942.40
205	**Transitorische Passiven**	**1'907'013.85**	**1'478'478.58**		**3'385'492.43**
2050	**Transitorische Passiven**	**1'907'013.85**	**1'478'478.58**		**3'385'492.43**
2050.000	Transitorische Passiven	755'037.18	1'477'642.51		2'232'679.69
2050.100	Transitorische Passiven AWH	0.00			0.00
2050.511	Transitorische Passiven Werke	1'151'976.67	836.07		1'152'812.74
21	**Verrechnungen**	**7'890'896.51**		**2'928'618.20**	**4'962'278.31**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
210	**Ordentl. Steuern Rechnungsjahr**	**4'283'852.25**	**63'549.05**		**4'347'401.30**
2100	**Steuern Rechnungsjahr**	**0.00**			**0.00**
2100.013	Eingang Steuern 2013	0.00			0.00
2100.014	Eingang Steuern 2014	0.00			0.00
2100.015	Eingang Steuern 2015	0.00			0.00
2100.016	Eingang Steuern 2016	0.00			0.00
2100.017	Eingang Steuern 2017	0.00			0.00
2101	**Ablieferungen Steuern Rechnungsjahr**	**4'283'852.25**	**63'549.05**		**4'347'401.30**
2101.012	Ablieferung Steuern 2012	0.00			0.00
2101.013	Ablieferung Steuern 2013	0.00			0.00
2101.014	Ablieferung Steuern 2014	0.00			0.00
2101.015	Ablieferung Steuern 2015	4'283'852.25		4'283'852.25	0.00
2101.016	Ablieferung Steuern 2016	0.00	4'347'401.30		4'347'401.30
2101.017	Ablieferung Steuern 2017	0.00			0.00
212	**Ordentl. Steuern Vorjahre**	**1'047'604.55**		**2'789'669.00**	**-1'742'064.45**
2120	**Steuern Vorjahre**	**0.00**			**0.00**
2120.000	Eingang Steuern 2000	0.00			0.00
2120.001	Eingang Steuern 2001	0.00			0.00
2120.002	Eingang Steuern 2002	0.00			0.00
2120.003	Eingang Steuern 2003	0.00			0.00
2120.004	Eingang Steuern 2004	0.00			0.00
2120.005	Eingang Steuern 2005	0.00			0.00
2120.006	Eingang Steuern 2006	0.00			0.00
2120.007	Eingang Steuern 2007	0.00			0.00
2120.008	Eingang Steuern 2008	0.00			0.00
2120.009	Eingang Steuern 2009	0.00			0.00
2120.010	Eingang Steuern 2010	0.00			0.00
2120.011	Eingang Steuern 2011	0.00			0.00
2120.012	Eingang Steuern 2012	0.00			0.00
2120.013	Eingang Steuern 2013	0.00			0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
2120.014	Eingang Steuern 2014	0.00			0.00
2120.015	Eingang Steuern 2015	0.00			0.00
2120.016	Eingang Steuern 2016	0.00			0.00
2120.077	Eingang abgeschriebener Steuern	0.00			0.00
2120.095	Eingang Steuern 1995	0.00			0.00
2120.096	Eingang Steuern 1996	0.00			0.00
2120.097	Eingang Steuern 1997	0.00			0.00
2120.098	Eingang Steuern 1998	0.00			0.00
2120.099	Eingang Steuern 1999	0.00			0.00
2121	**Ablieferungen Steuern Vorjahre**	**1'047'604.55**		**2'789'669.00**	**-1'742'064.45**
2121.000	Ablieferung Steuern 2000	12'356.50		12'334.75	21.75
2121.001	Ablieferung Steuern 2001	11'397.35		6'392.80	5'004.55
2121.002	Ablieferung Steuern 2002	7'906.35	7'887.60		15'793.95
2121.003	Ablieferung Steuern 2003	11'388.65	1'023.40		12'412.05
2121.004	Ablieferung Steuern 2004	-964.25	4'620.50		3'656.25
2121.005	Ablieferung Steuern 2005	4'003.85		940.10	3'063.75
2121.006	Ablieferung Steuern 2006	5'914.60		2'722.00	3'192.60
2121.007	Ablieferung Steuern 2007	4'664.15		3'223.70	1'440.45
2121.008	Ablieferung Steuern 2008	6'149.70		2'329.65	3'820.05
2121.009	Ablieferung Steuern 2009	50'316.75		60'069.70	-9'752.95
2121.010	Ablieferung Steuern 2010	60'726.60		58'178.55	2'548.05
2121.011	Ablieferung Steuern 2011	14'879.80	61'568.60		76'448.40
2121.012	Ablieferung Steuern 2012	-22'083.65	44'562.25		22'478.60
2121.013	Ablieferung Steuern 2013	98'479.40		79'593.05	18'886.35
2121.014	Ablieferung Steuern 2014	733'707.95		603'173.05	130'534.90
2121.015	Ablieferung Steuern 2015	0.00		2'072'259.30	-2'072'259.30
2121.016	Ablieferung Steuern 2016	0.00			0.00
2121.095	Ablieferung Steuern 1995	0.00			0.00
2121.096	Ablieferung Steuern 1996	46'436.40		13'392.90	33'043.50
2121.097	Ablieferung Steuern 1997	2'866.25		994.00	1'872.25
2121.098	Ablieferung Steuern 1998	556.20	5'522.30		6'078.50
2121.099	Ablieferung Steuern 1999	-1'098.05	749.90		-348.15

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
214	**Quellensteuern**	**43'204.45**	**27'006.15**		**70'210.60**
2140	**Quellensteuern**	**43'204.45**	**27'006.15**		**70'210.60**
2140.000	Quellensteuern VO I	26'962.65	16'664.70		43'627.35
2141.000	Quellensteuern VO II	16'241.80	10'341.45		26'583.25
215	**Nachsteuern**	**7'832.05**		**3'555.30**	**4'276.75**
2150	**Nachsteuern**	**7'832.05**		**3'555.30**	**4'276.75**
2150.100	Nachsteuern, Gemeindeanteil	7'832.05		3'555.30	4'276.75
216	**Steuerausscheidungen und pauschale Steueranrechnung**	**-32'967.65**	**119'077.15**		**86'109.50**
2160	**Steuerausscheidungen**	**-31'091.25**	**117'200.75**		**86'109.50**
2160.010	Steuerausscheidungen	-31'091.25	117'200.75		86'109.50
2162	**Pauschale Steueranrechnung**	**-1'876.40**	**1'876.40**		**0.00**
2162.000	Pauschale Steueranrechnung	-1'876.40	1'876.40		0.00
218	**Übrige Verrechnungskonti**	**2'541'370.86**		**345'026.25**	**2'196'344.61**
2180	Baudepositen	5'284'575.00	31'150.00		5'315'725.00
2189	**Übrige Verrechnungen**	**-2'743'204.14**		**376'176.25**	**-3'119'380.39**
2189.001	Diverse Verrechnungen	0.00			0.00
2189.002	Geschäftsausflug	18'500.74			18'500.74
2189.003	Verrechnungskonto Gebühren	0.00			0.00
2189.004	Kassa-Differenzen	0.00			0.00
2189.005	Diverse Verrechnungen AWH	0.00			0.00
2189.006	Verrechnungskonto MWST	100'258.54		130'522.49	-30'263.95
2189.007	Event-Koordinationsteam Wetzikon	1'000.00		1'000.00	0.00
2189.008	Verrechnungskonto Steuern	-2'867'318.24		313'676.66	-3'180'994.90
2189.009	Kontokorrent Burgring AG (Stadt Wetzikon)	-705.45	705.45		0.00
2189.010	Kontokorrent Burgring AG (Sport und Jugend)	-44'926.84	15'976.40		-28'950.44
2189.011	Transfer-Konto	0.00			0.00

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
2189.012	Diverses Besoldungen	5'924.15		8'196.45	-2'272.30
2189.013	Mietzins für drei Einstellplätze EKZ Oberland Märt	0.00			0.00
2189.014	Verrechnungskonto Kassen Einwohnerdienste	1'434.00		1'434.00	0.00
2189.015	Stadtrats-Reisen	0.00			0.00
2189.017	Internationale Feuerwehrsternfahrt 2015	4'238.60		4'238.60	0.00
2189.018	Bereich Sozialversicherungen, Klient N. R.	0.00	2'160.00		2'160.00
2189.019	Verrechnungskonto Bereich Sozialversicherungen	-4'898.00	11'357.00		6'459.00
2189.020	Verrechnungskonto Empfangschalter für Nespresso Kapseln	0.00			0.00
2189.021	Verrechnungskonto Rechnungen ZS-Sirenen Wetzikon	0.00			0.00
2189.022	Landgeschäfte	14'184.00		105.00	14'079.00
2189.023	Bereich Personal, Inserate Publicjobs, jobs.ch	-2'309.04	2'309.04		0.00
2189.024	Pendente Erbschaft Peter-Spyropoulos Chariklia	-586.00	10'553.00		9'967.00
2189.025	Auflösung Verein Jugendarbeit Wetzikon	0.00			0.00
2189.026	Primarschule, Projekt Erasmus	0.00	21'039.91		21'039.91
2189.027	Pendente Erbschaft Nicolussi Pia	0.00		1'499.20	-1'499.20
2189.028	Pendente Erbschaft Hofmann Berta Jolanda	0.00	30'769.60		30'769.60
2189.029	Verrechnungskonto Kanalwesen, Sanierung privater Hausanschlüsse	0.00		3'143.40	-3'143.40
2189.040	FitforKids Umschlagskonto Sport + Jugend	14'619.30		7'765.85	6'853.45
2189.041	Schülerkarten Umschlagskonto Sport + Jugend	0.00			0.00
2189.042	Bandenwerbung Meierwiese	9'546.10	1'535.00		11'081.10
2189.080	Sozialdienst, Scharnier Kassa	0.00			0.00
2189.081	Sozialdienst, Scharnier Fibu	0.00			0.00
2189.082	Sozialdienst, Scharnier Debitoren	7'834.00		1'000.00	6'834.00
2189.091	QP Bodenstrasse Bau (Deckbelag)	0.00			0.00
219	**Abschluss Verrechnungen**	**0.00**			**0.00**
2190	**Abschluss Verrechnungen**	**0.00**			**0.00**
2190.000	Abschluss der Verrechnungskonti	0.00			0.00
22	**Spezialfinanzierungen**	**43'803'553.86**	**9'932'767.19**		**53'736'321.05**

Kto.-Nr.	Bezeichnung	Bestand am 01.01.2016	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2016
228	**Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen**	**43'803'553.86**	**9'932'767.19**		**53'736'321.05**
2280	**Gemeindeeigene Spezialfinanzierungen**	**41'256'151.05**	**9'394'545.78**		**50'650'696.83**
2280.150	Spezialfinanzierung Abwasser	12'521'002.53	561'774.28		13'082'776.81
2280.200	Spezialfinanzierung Abfall	2'846'204.60	225'878.43		3'072'083.03
2280.500	Eigenkapital EW	14'814'895.31	3'511'528.21		18'326'423.52
2280.510	Eigenkapital Gas	8'367'507.34	4'007'178.13		12'374'685.47
2280.520	Eigenkapital Wasser	2'706'541.27	1'088'186.73		3'794'728.00
2281	**Spezialfonds**	**1'075'003.10**		**215'734.00**	**859'269.10**
2281.010	Fonds für öffentliche Spielplätze	133'157.40		133'157.40	0.00
2281.020	Fonds zur Abgeltung der Schutzraumbaupflicht	349'792.55		82'576.60	267'215.95
2281.030	Fonds für öffentliche Parkplätze	592'053.15			592'053.15
2283	**Vortrag Rechnungsergebnis Globalbudgets**	**1'472'399.71**	**753'955.41**		**2'226'355.12**
2283.010	Vortragskonto Globalbudget AWH	662'181.20	583'980.35		1'246'161.55
2283.030	Vortragskonto Globalbudget Sport und Freizeit	116'380.78	10'947.87		127'328.65
2283.050	Vortragskonto Globalbudget HPSW	693'837.73	159'027.19		852'864.92
23	**Eigenkapital**	**64'787'406.84**	**19'429'669.66**		**84'217'076.50**
239	**Eigenkapital**	**64'787'406.84**	**19'429'669.66**		**84'217'076.50**
2390	**Eigenkapital**	**64'787'406.84**	**19'429'669.66**		**84'217'076.50**
2390.100	Eigenkapital	64'787'406.84	19'429'669.66		84'217'076.50

Kto.-Nr.	Bezeichnung	**Bestand am 01.01.2016**	Zuwachs	Abgang	**Bestand am 31.12.2016**
	Total	0.00	-100'332'634.16	-100'332'634.16	0.00

Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden

Kontengruppe 101 **Guthaben** einschliesslich Restanzen
Kontengruppe 102 **Anlagen** ohne Sachwertanlagen/Konten 1023 - 1039

Einzelheiten zu den Vermögenswerten sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.

Bezeichnung				Verfall	Zinsfuss %	Zins-termin	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
1014.011	**Guthaben Staatsbeiträge**								
	Beitrag Zusatzleistungen zur AHV/IV						2'783'377.00	-97'773.00	2'685'604.00
	KVG Prämienübernahmen						1'493'929.45	79'054.60	1'572'984.05
	Wirtschaftliche Hilfe, Staatsbeitrag 2015						261'196.00	10'250.00	271'446.00
							4'538'502.45	-8'468.40	4'530'034.05
	Debitoren								
1015.001	Debitoren Kehricht (gemäss OP-Liste)						0.00	26.65	26.65
1015.002	Debitoren Modulrechnungen (diverse, gem. OP-Liste)						3'341'393.00	-630'238.77	2'711'154.23
	Alle Güter:	*SR 2007:*	*2'120.00*						
		SR 2009:	*300.00*						
		SR 2011:	*1'611.00*						
		SR 2012:	*242'812.80*						
		SR 2013:	*40'546.50*						
		SR 2014:	*8'097.00*						
		SR 2015:	*201'966.20*						
		SR 2016:	*2'213'700.73*						
			2'711'154.23						

Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden

Kontengruppe 101 **Guthaben** einschliesslich Restanzen
Kontengruppe 102 **Anlagen** ohne Sachwertanlagen/Konten 1023 - 1039

Einzelheiten zu den Vermögenswerten sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.

Bezeichnung			Verfall	Zinsfuss %	Zins-termin	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
1015.003	Debitoren Hundeverabgabung (gemäss OP-Liste)					3'095.30	-485.30	2'610.00
1015.004	Debitoren Kirmes (gemäss OP-Liste)					0.00	0.00	0.00
1015.015	Debitoren Alterswohnheim Am Wildbach					2'143'331.90	14'813.60	2'158'145.50
	noch nicht fällig:	*1'601'668.30*						
	fällig seit 1 - 30 Tage:	*455'461.65*						
	fällig seit 31 - 60 Tage:	*101'015.55*						
		2'158'145.50						
1015.510	Debitoren Stadtwerke					9'689'404.10	806'424.90	10'495'829.00
1015.520	Debitoren Energie Stadtwerke					682'100.85	-206'416.85	475'684.00
	noch nicht fällig:	*10'902'980.69*						
	fällig seit 1 - 30 Tage:	*46'365.12*						
	fällig seit 31 - 61 Tage:	*20'840.94*						
	fällig über 61 Tage:	*1'326.25*						
		10'971'513.00						
1015.xxx	Diverse Debitoren gemäss Bilanz					1'506'068.14	-299'120.06	1'206'948.08
						17'365'393.29	-314'995.83	17'050'397.46

Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden

Kontengruppe 101 **Guthaben** einschliesslich Restanzen
Kontengruppe 102 **Anlagen** ohne Sachwertanlagen/Konten 1023 - 1039

Einzelheiten zu den Vermögenswerten sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.

Bezeichnung		Verfall	Zinsfuss %	Zins-termin	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
	Darlehen an Private						
1022.005	Genossenschaft Alterssiedlung, Wetzikon	31.12.2018	0.50/var.	30.6./31.12.	34'320.00	-11'440.00	22'880.00
1022.007	Sportschützen-Gesellschaft, Wetzikon	30.06.2017	0.00	30.06.	2'000.00	0.00	2'000.00
1022.014	Pistolenschützen Wetzikon	31.12.2052	0.00	-	92'500.00	-2'500.00	90'000.00
1022.015	Stiftung Netzwerk, Rüti	--	var.	31.12.	100'000.00	0.00	100'000.00
1022.016	Familiengarten-Verein Wetzikon	31.12.2025	0.00	-	75'000.00	-7'500.00	67'500.00
					303'820.00	-21'440.00	282'380.00

Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden

Kontengruppe 202 **Langfristige Schulden**
Kontengruppe 204 **Rückstellungen** **mit Hinweisen auf Verbuchung**

Einzelheiten zu den Vermögenswerten sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.

Bezeichnung		Verfall	Zinsfuss %	Zins-termin	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
2010.010	**Kurzfristige Schulden Banken, Überbrückungsdarlehen**						
	GZO AG, Wetzikon	19.06.17	0.18	19.06.	20'000'000.00	0.00	20'000'000.00
	Banque Cantonale Neuchâloise	20.01.17	0	--	0.00	10'000'000.00	10'000'000.00
					20'000'000.00	10'000'000.00	30'000'000.00
2021	**Langfristige Darlehen (Details siehe Bilanz)**				68'000'000.00	0.00	68'000'000.00
2029.100	Darlehen Tenini GmbH				13'180.00	-6'880.00	6'300.00
2040.00x	Rückstellungen Sanierung BVK (ohne Alterswohnheim und Stadtwerke)				2'603'535.05	-2'254'538.75	348'996.30
2040.100	**Rückstellungen Laufende Rechnung**						
	Entschädigung 2015 Grosser Gemeinderat (1.101.3000.00)				41'760.00	-41'760.00	0.00
	Sitzungsgelder 2015 Grosser Gemeinderat (1.101.3001.00)				122'550.00	-122'550.00	0.00
	Wetzikontakt, Defizitbeitrag Räbeliechtliumzug (1.102.3651.00)				2'000.00	-2'000.00	0.00
	Citius AG, Aufwendungen Dezember IT-Strategie (1.104.3180.00)				13'400.00	-13'400.00	0.00
	Entschädigung 2016 Grosser Gemeinderat (1.101.3000.00)				0.00	41'000.00	41'000.00
	Sitzungsgelder 2016 Grosser Gemeinderat (1.101.3001.00)				0.00	63'045.00	63'045.00
	Rechnung Stadtwerke für das Schmücken der Weihnachtsbäume im Zentrum/Ochsenkreisel (1.102.3651.00)				0.00	4'000.00	4'000.00
					179'710.00	-71'665.00	108'045.00
2040.200	Rückstellungen Investitionsrechnung				0.00	0.00	0.00

Bestandesrechnung - Einzelheiten zu Vermögenswerten und Schulden

Kontengruppe 202 **Langfristige Schulden**
Kontengruppe 204 **Rückstellungen** **mit Hinweisen auf Verbuchung**

Einzelheiten zu den Vermögenswerten sofern sie nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich sind.

Bezeichnung		Verfall	Zinsfuss %	Zins-termin	Bestand Ende Vorjahr	Veränderungen im Rechnungsjahr	Bestand Ende Rechnungsjahr
2040.300	Rückstellung Sanierung BVK AWH				570'123.10	-472'699.90	97'423.20
2040.511	Rückstellung LR Werke				2'438'858.30	-137'915.90	2'300'942.40
2283.010	Vortragskonto Globalbudget Alterswohnheim				662'181.20	583'980.35	1'246'161.55
	- Ergebnis 2016					*583'980.35*	
2283.030	Vortragskonto Globalbudget Sport und Freizeit				116'380.78	10'947.87	127'328.65
	- Ergebnis 2016					*10'947.87*	
2283.050	Vortragskonto Globalbudget HPSW				693'837.73	159'027.19	852'864.92
	- Ergebnis 2016					*159'027.19*	

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	 ordentliche	 zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
114 Sachgüter							
1140.100 Grundstücke	151'000.00	0.00	151'000.00	10	16'000.00	0.00	135'000.00
1140.110 Sport- und Freizeitanlagen	5'213'000.00	0.00	5'213'000.00	10	522'000.00	0.00	4'691'000.00
Globalbudget Sport und Freizeit	8'000.00	0.00	8'000.00	10	1'000.00	0.00	7'000.00
1140.150 Grundstücke Primarschule	772'000.00	0.00	772'000.00	10	78'000.00	0.00	694'000.00
1141.000 Friedhofanlage	34'000.00	0.00	34'000.00	10	4'000.00	0.00	30'000.00
1141.100 Strassen und Parkplätze	23'079'000.00	2'773'391.52	25'852'391.52	10	2'585'391.52	0.00	23'267'000.00
1141.110 Fussgängerbauwerke	3'280'000.00	-30'018.05	3'249'981.95	10	325'981.95	0.00	2'924'000.00
1141.150 Tiefbauten Primarschule	199'000.00	0.00	199'000.00	10	20'000.00	0.00	179'000.00
1141.200 Kanalisation	*2'622'000.00*	*-367'252.85*	*2'254'747.15*	*10*	*225'747.15*	*0.00*	*2'029'000.00*
1141.250 Abwasserreinigungsanlagen	*4'958'000.00*	*463'034.40*	*5'421'034.40*	*10*	*543'034.40*	*0.00*	*4'878'000.00*
1141.260 Gewässerkorrekturen	1'982'000.00	-16'644.15	1'965'355.85	10	197'355.85	0.00	1'768'000.00
1143.000 Hochbauten	11'015'000.00	608'859.70	11'623'859.70	10	1'162'859.70	0.00	10'461'000.00
1143.100 Alterswohnheim	14'477'000.00	914'204.45	15'391'204.45	10	1'539'204.45	0.00	13'852'000.00
1143.150 Hochbauten Primarschule	25'504'000.00	6'703'070.10	32'207'070.10	10	3'221'070.10	0.00	28'986'000.00
1143.250 Abwasserreinigungsanlagen	*63'000.00*	*0.00*	*63'000.00*	*10*	*7'000.00*	*0.00*	*56'000.00*
1146.000 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'791'000.00	504'509.10	2'295'509.10	**20**	459'509.10	0.00	1'836'000.00
1146.150 Mobilien etc. Primarschule	853'000.00	144'358.15	997'358.15	**20**	200'358.15	0.00	797'000.00
Übertrag	96'001'000.00	11'697'512.37	107'698'512.37		11'108'512.37	0.00	96'590'000.00
Total							

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen

Politische Gemeinde

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	 ordentliche	 zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
Hertrag	96'001'000.00	11'697'512.37	107'698'512.37		11'108'512.37	0.00	96'590'000.00
1146.250 Abwasserreinigungsanlagen	*968'000.00*	*1'075'550.40*	*2'043'550.40*	***20***	*409'550.40*	*0.00*	*1'634'000.00*
1149.000 Übrige Sachgüter	378'000.00	-13'200.00	364'800.00	10	36'800.00	0.00	328'000.00
115 Darlehen und Beteiligungen							
1153.010 Eigene Anstalten und Betriebe	80'000.00	0.00	80'000.00	10	8'000.00	0.00	72'000.00
1154.020 Beteiligung RIZ AG (nicht abzus.)	1'500'000.00	0.00	1'500'000.00		0.00	0.00	1'500'000.00
1154.030 Beteiligung GZO AG (nicht abzuschr	2'481'000.00	0.00	2'481'000.00		0.00	0.00	2'481'000.00
1154.040 Beteiligung Spitex Bachtel AG (nicht	36'700.00	0.00	36'700.00		0.00	0.00	36'700.00
116 Investitionsbeiträge							
1162.000 Gemeinden und Zweckverbände	166'000.00	9'000'000.00	9'166'000.00	10	917'000.00	0.00	8'249'000.00
1164.000 Gemischtwirtschaftliche Untern.	113'000.00	0.00	113'000.00	10	12'000.00	0.00	101'000.00
1165.000 Private Institutionen	0.00	0.00	0.00	10	0.00	0.00	0.00
1166.000 Beiträge an Private	0.00	0.00	0.00	10	0.00	0.00	0.00
1166.101 Beiträge an gemischtw. Untern.	227'000.00	0.00	227'000.00	10	23'000.00	0.00	204'000.00
117 Übrige Aktivierte Ausgaben							
1171.000 Planungen	1'587'000.00	293'545.95	1'880'545.95	10	188'545.95	0.00	1'692'000.00
Total	**103'537'700.00**	**22'053'408.72**	**125'591'108.72**		**12'703'408.72**	**0.00**	**112'887'700.00**

(kursiv = gebührenfinanzierte Bereiche)

Total Abschreibungen **12'703'408.72**

Abschreibungstabelle 2016

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Buchwert Anfang Rechnungsjahr	Netto-Investitionen Rechnungsjahr	Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen %	 ordentliche	 zusätzliche	Buchwert Ende Rechnungsjahr
114 Sachgüter							
1141.511 Stromleitungen EW	7'101'400.00	1'335'557.28	8'436'957.28	10	843'757.28	0.00	7'593'200.00
1141.531 Mitteldruckleitungen GV	272'200.00	0.00	272'200.00	10	27'200.00	0.00	245'000.00
1141.532 Niederdruckleitungen GV	3'593'800.00	-74'828.45	3'518'971.55	10	351'971.55	0.00	3'167'000.00
1141.542 Reservoire/Pumpanlagen	3'800'900.00	386'201.81	4'187'101.81	10	418'701.81	0.00	3'768'400.00
1141.543 Leitungsnetz/Hydranten	7'651'900.00	1'157'126.53	8'809'026.53	10	880'926.53	0.00	7'928'100.00
1143.511 Trafostationen EW	3'238'800.00	278'762.88	3'517'562.88	10	351'762.88	0.00	3'165'800.00
1143.531 Erdgas-Tankstelle	255'600.00	1'143'539.16	1'399'139.16	10	139'939.16	0.00	1'259'200.00
1143.563 Neuer Werkhof	15'200.00	7'677.96	22'877.96	10	2'277.96	0.00	20'600.00
1143.564 Werkhof Stadtwerke	17'800.00	0.00	17'800.00	10	1'800.00	0.00	16'000.00
1146.511 Zähler/Messapparate EW	569'300.00	137'684.45	706'984.45	20	141'384.45	0.00	565'600.00
1146.513 Mobiliar EW	175'000.00	72'783.79	247'783.79	20	49'583.79	0.00	198'200.00
1146.531 Gaszähler	75'800.00	10'164.31	85'964.31	20	17'164.31	0.00	68'800.00
1146.532 Fahrzeuge Gasversorgung	17'900.00	0.00	17'900.00	20	3'600.00	0.00	14'300.00
1146.533 Mobiliar Gasversorgung	50'900.00	0.00	50'900.00	20	10'200.00	0.00	40'700.00
1146.541 Wassermesser	80'400.00	7'116.99	87'516.99	20	17'516.99	0.00	70'000.00
1146.542 Fahrzeuge Wasserversorgung	23'200.00	0.00	23'200.00	20	4'600.00	0.00	18'600.00
1146.543 Mobiliar Wasserversorgung	40'600.00	20'000.00	60'600.00	20	12'200.00	0.00	48'400.00
1146.563 Mobiliar Liegenschaften	3'900.00	0.00	3'900.00	20	800.00	0.00	3'100.00
1146.573 EDV-Ausrüstungen	203'100.00	225'785.41	428'885.41	20	85'785.41	0.00	343'100.00
115 Darlehen und Beteiligungen							
1154.510 Beteiligung Erdgas Regio AG	1'084'000.00	0.00	1'084'000.00	0	0.00	0.00	1'084'000.00
Total	**28'271'700.00**	**4'707'572.12**	**32'979'272.12**		**3'361'172.12**	**0.00**	**29'618'100.00**

Total Abschreibungen **3'361'172.12**

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)

Beschluss Gemeinderat vom 5. Oktober 2011 bzw. Stadtrat vom 12. November 2014 bzw. vom 26. November 2014

Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten	Zinssatz
Konto	Bezeichnung	(Art und Weise der Verzinsung)	%
1011 / 2006	**Kontokorrente** Sekundarschulgemeinde (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%
	Reformierte Kirchgemeinde, Zweckverband Region Zürcher Oberland RZO (Guthaben bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance AG Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.10%
1011.110	Stadtwerke (Schulden bei der Stadt Wetzikon)	Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet) + Zuschlag von 0.25 %.	2.20%
1023	**Grundeigentum Finanzvermögen** (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%
1140 1140.110	**Grundstücke Verwaltungsvermögen** Sport- und Freizeitanlagen (Teil Globalbudget)	do.	1.95%
203x 2033.001 - 2033.080	**Verpflichtungen für Sonderrechnungen** Kofel-Wirth-Fonds, Sonderschul-Fonds, Fürsorgefonds, Geschwister-Rüegg-Fonds, Separatfonds Alterswohnheim, Frieda Breitenmoser-Fonds Alterswohnheim, Hans Trachsler-Fonds, Guglielmina Gregori-Fonds, Fonds für öffentliche Spiel- und Ruheflächen	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: Durchschnittlicher Zinssatz für Darlehen von der PostFinance AG Januar - Juni (auf 5 Rappen aufgerundet)	0.10%
2280 2280.150 2280.200	**Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe** Spezialfinanzierung Abwasser (nach Abzug Verwaltungsvermögen) Spezialfinanzierung Abfall (nach Abzug Verwaltungsvermögen)	Verzinst wird der Durchschnittswert. Zinssatz: Durchschnittswert der Schulden per Anfang Jahr (auf 5 Rappen gerundet)	1.95%

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka-pital (100%)	Eigentums-anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs-wert	Rechnungs-legungsnorm	Spezifische Risiken
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)										
Regionales Informatikzentrum RIZ AG, Wetzikon	Aktiengesellschaft	Erbringen von Infomatik-Dienstleistungen aller Art	1'500'000	100.00%	100.00%	100.00%	1'500'000.00	1'500'000.00	OR	keine
GZO AG, Wetzikon	Aktiengesellschaft	Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland	12'000'000	25.529%	1/7	25.529%	2'481'000.00	3'063'480.00	OR	keine
Spitex Bachtel AG, Wetzikon	Aktiengesellschaft	Erfüllung von Aufgaben gemäss Pflegegesetz	100'000	36.70%	1/7	36.70%	36'700.00	36'700.00	OR	keine
Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG, Grüningen	Aktiengesellschaft	Führung des Betriebs öffentl. Verkehrslinien im ZO	800'000	8.00%	1/14	8.00%	0.00	64'000.00	OR	keine
Erdgas Regio AG, Rapperswil-Jona	Aktiengesellschaft	Beschaffung von Erdgas und dessen Transport	26'293'000	4.12%	0/10	5.26%	1'084'000.00	1'078'000.00	OR	keine
Swisspower AG, Zürich	Aktiengesellschaft	Warnehmung Interessen Bereich Energiewirtschaft	460'000	4.35%	0	4.35%	20'000.00	20'000.00	OR	keine
Bergbahnen Piz Mundaun AG, Mundaun	Aktiengesellschaft	Bau und Betrieb von touristischen Beförde-rungsanlagen	1'530'000	0.11%	0	0.11%	1'700.00	1'700.00	OR	keine
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)										
Gemeinschafts-Schiess-anlage Betzholz, Hinwil	Zweckverband	Gemeinschafts-Schiessanlage	-	-	0/5	0/13	-	-		keine Beiträge, da keine Investitions-anteile bezahlt
Kehrichtverwertung Zürcher Oberland (KEZO), Hinwil	Zweckverband	Gemeinsame Bewältigung der mit der Abfallbewirtschaftung anfallenden Probleme	-	-	1/9	4/64	-	-	HRM	
Region Zürcher Oberland RZO	Zweckverband	Fördert die nachhaltige, gemeinsame Entwicklung, nutzt Synergien und schafft Identität im Verbandsgebiet	-	-	0/5	1/20	-	-	HRM	

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)

Name Sitz	Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalka- pital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil Exekutive	Stimmanteil Legislative	Buchwert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungs- legungsnorm	Spezifische Risiken
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)										
Schulpsychologischer Beratungsdienst Bezirk Hinwil, Bubikon	Vereinbarung	Angebot eines zeitgemässen schulpsychologischen Angebots	-	-	0/9		-	-	HRM	Defizitgarantie gemäss Abschluss Rechnungsjahr
Öffentlich-rechtliche Verträge										

Gewährleistungen

Die Verpflichtungskredite sind in der separaten Verpflichtungskreditkontrolle zu erfassen.

Name Sitz	Eigentümer, wesentliche Miteigentümer	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben etc.)	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
BVK, Vorsorgeeinrichtung für die Angestellten des Kantons Zürich, Zürich	Privatrechtliche Stiftung	rund Fr. 6,6 Mio. Arbeitgeber- / -nehmerbeiträge	Vertraglicher Anschluss an die BVK; Nachschusspflicht im Falle einer Unterdeckung bei der Auflösung der BVK Eventualverpflichtung (7.4 % des Vorsorgekapitals): Fr. 8'338'893.93 (Stadtverwaltung) Fr. 2'456'352.40 (Alterswohnheim am Wildbach) Fr. 1'188'344.51 (Stadtwerke) Fr. 11'983'590.84 (Total)	Deckungsgrad per 31.12.2016: 92.6 % Sanierungsmassnahmen am Laufen
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Öffentlich-rechtliche Verträge				
Weitere Verpflichtungen (Altlasten, Leasing, Public Private Partnership)				
Polit. Gemeinde Wetzikon	Gaswerkareal (Kat. Nr. 8291)		Altlasten Deponie- und Industriestandort	Brutto ca. Fr. 6 Mio. (Zeitpunkt dann, wenn Bautätigkeit ausgelöst wird.)
Fremdgrundstück	Deponie "Grube Himmerich"		Ehemaliger Deponiestandort	pendent
Lohnklage Kindergartenlehrpersonen	Lohnnachzahlungen 2009 - 2016 in der Höhe von 15 %		rund 2,4 Mio. Franken (15 % von rund 16,2 Mio. Franken)	Zürcher Verwaltungsgericht hat in 2. Instanz die Lohnklage abgewiesen. Entscheid Bundesgericht pendent.
Mietzinsgarantien Sozialhilfe			Total Fr. 343'265 (115 Fälle)	Empfehlung Sachbereichsrevision Sozialhilfe 2014

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
			Leitung + Recht / Präsidiales + Personal				
08.01.2014 GR	70'000		1.104.5810.01 / Planung Stadtzentrum Oberwetzikon (bis 2014), ab 2015 unter 1.226.5810.00	86'511.70	-16'511.70		
			Abteilung Tiefbau				
09.07.2014 SR	238'000		1.203.5010.01 / Stationsstrasse (Bahnhof- - Mühlestrasse)	237'157.25	842.75		18.05.2016 SR
05.03.2014 GR	1'250'000		1.203.5010.07 / Ringwilerstrasse (Hinwiler- - Hochrütistr.)	1'077'809.05	172'190.95		
12.12.2012 GR	295'000		1.203.5010.08 / Dorfstrasse (Rössliplatz - Hell)	386'033.75	-91'033.75		10.02.2016 SR
15.06.2011 GR	153'200		1.203.5010.09 / Stadtzentrum Oberwetzikon	85'232.55	67'967.45		
10.07.2013 GR	880'000		1.203.5010.14 / Hofstrasse (alle Teilstücke)	1'520'484.25	149'515.75		
29.04.2015 SR	790'000		1.203.5010.14 / Hofstrasse 2. Etappe				
04.02.2015 SR	745'000		1.203.5010.15 / Haldenstrasse (Uster- - Giessereistrasse)	766'623.90	-21'623.90		
13.03.2013 GR	155'000		1.203.5010.18 / Bäretswilerweg (Einlenker Waldegg)	128'004.30	26'995.70		13.01.2016 SR
pendent	0		1.203.5010.23 / Kastellstrasse (Motoren- - Industriestr.)	4'522.60	-4'522.60		
19.03.2008 GR	1'415'000		1.203.5010.55 / Spitalstrasse (Schneggen- bis	1'641'340.45	238'659.55		04.07.2016 GG
27.05.2008 GV	465'000		Bühlstrasse)				
17.05.2009 UR	1'740'000		1.203.5010.62 / Verkehrskonzept Unterwetzikon	1'682'948.00	-58'019.80		21.12.2016 SR
			1.203.5010.17 / Kreisel ZO (Spital- - Rapperswilerstrasse)	115'071.80			*GG pendent*
16.06.2010 GR	1'750'000		1.203.5010.63 / Schönenwerdstrasse (Robank bis Grenze)	1'695'151	54'849		
15.06.2009 GV	379'000		1.203.5010.66 / Einführung Tempo 30	373'349.65	5'650.35		
pendent	0		1.203.5010.94 / Ettenhauserstrasse	19'609.25	-19'609.25		
12.12.2012 GR	780'000		1.203.5012.32 / Wiesenstrasse (Brücke und Strasse)	1'112'591.95	-332'591.95		
pendent	0		1.203.5012.38 / Fussweg Binzackerstr. - Bhf. Kempten	38'257.90	-38'257.90		
06.02.2013 GR	80'000		1.204.5015.10 / Kanalsanierung Bäretswilerweg	80'000.40	-0.40		13.01.2016 SR
18.05.2015 EK	280'000		1.204.5015.10 / Kanalsanierung 2015	214'921.70	65'078.30		09.05.2016 EK
09.05.2016 EK	300'000		1.204.5015.10 / Kanalsanierung 2016	263'739.35	36'260.65		

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
16.06.2010 GR	250'000		1.204.5015.31 / Bach Robank und Meteorleitung Schönenwerd	220'016.75	29'983.25		
pendent	0		1.204.5015.43 / Rainstrasse (Neubau Rückhaltebecken)	28'032.55	-28'032.55		
27.11.2013 GR	1'998'000		1.204.5015.44 / Birkenweg (Neubau Rückhaltebecken)	1'680'226.05	317'773.95		05.10.2016 SR
pendent	0		1.204.5015.49 / Kanalisation Stationsstrasse 2. Etappe	6'000.00	-6'000.00		
pendent	0		1.204.5015.50 / Kanalisation Ettenhauser-/Bachtelstr.	6'871.20	-6'871.20		
23.02.2015 EK	220'000		1.204.5015.51 / Haldenstrasse	237'020.35	-17'020.35		
06.06.2016 EK	350'000		1.204.5015.52 / Usterstrasse (Halden- bis Weststrasse)	0.00	350'000.00		
18.01.2016 EK	37'600		1.204.5015.53 / Abwasser-Sanierungsleitung Bächelacher/Ne	11'900.00	25'700.00		
09.12.2013 GV	420'000		1.205.5010.00 / Tödipark	485'083.25	-65'083.25		29.08.2016 GG
14.12.2010 GV	280'000		1.206.5810.02 / Kommunale Nutzungsplanung	282'912.50	-2'912.50		
08.02.2009 UR	800'000		1.206.5810.05 / Baumpflanzungsauftrag (bis 2014)	442'632.30	253'731.05		
			1.226.5810.02 / Baumpflanzungsauftrag (ab 2015)	113'636.65			
01.12.2010 GR	10'000		/ Baumkonzept Landwirtschaftsgebiet				
19.09.2012 GR	145'000		1.208.5010.03 / Projekt Buskonzept	490'720.00	29'280.00		13.07.2016 SR
10.07.2013 GR	375'000						
03.09.2014 SR	122'000		1.208.5030.00 / Haltestelle Bachtelstr., 2 Buswartekab.	105'144.55	16'855.45		05.10.2016 SR
12.12.2012 GR	530'000		1.209.5017.15 / Schlossbach:	302'510.05	227'489.95		
			Schneggen- bis Gartenstrasse				
18.06.2013 GV	492'000		1.209.5017.16 / Lendenbach, Birkenweg - Eggstrasse	405'005.70	86'994.30		
30.04.2014 GR	102'000		1.211.5010.00 / Erweiterung ARA 2020	270'403.85	71'596.15		
24.08.2015 EK	240'000						
pendent	0		1.211.5010.03 / Ersatz Faulwasser- und Dickstoffleitung	35'700.00	-35'700.00		
27.10.2014 EK	367'200		1.211.5010.04 / Ersatz Blockheizkraftwerk	371'614.60	-4'414.60		

Verpflichtungskreditkontrolle 2016

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
01.10.2015 GL	31'320		1.211.5060.01 / Ersatz Niederspannungs-Hauptverteilung	557'174.85	67'345.15		
14.03.2016 EK	593'200						
03.10.2016 EK	220'000		1.211.5060.02 / Ersatz Schlammzentrifuge	111'142.40	108'857.60		
08.12.2016 EK	46'500		1.211.5060.03 / Räumerketten für Klärbecken	43'055.55	3'444.45		
06.06.2016 EK	119'000		1.211.5060.04 / Rührwerke für Belebungsbecken	110'832.65	8'167.35		
23.08.2016 EK	119'812		1.211.5060.05 / Online Messausrüstung Zulauf ARA	102'104.90	17'707.10		
23.08.2016 EK	212'000		1.211.5060.06 / Ersatz Steuerung Biologie 1 + 2	155'537.35	56'462.65		
14.12.2011 GR	140'000		1.211.5064.00 / Elimination Mikroverunreinigungen	180'567.90	-40'567.90		
06.07.2015 GG	550'000		1.211.5068.00 / Anschaffung Pulveraktivkohle-Dosieranlage	41'490.60	508'509.40		
01.06.2015 EK	238'000		1.211.5069.00 / Ersatz SPS Steuerung, Zentralwarte	222'755.78	15'244.22		14.03.2016 EK
			Abteilung Hochbau (+ Planung)				
24.06.2015 SR	1'730'000		1.223.xxxx.xx / Weststrasse Kostenbeteiligung		1'730'000.00		
pendent			1.223.5010.01 / Eggstrasse äussere (Spitalstr.-Kehrplatz)	379.60	-379.60		
pendent	0		1.223.5010.03 / Löwenstrasse Ettenbohlstrasse	5'253.35			
06.04.2016 SR	635'000		1.223.5010.04 / Stationsstrasse	756'724.00	-121'724.00		
16.12.2015 SR	992'000		1.223.5010.05 / Buchgrindel- bis Motorenstrasse	941'834.00	50'166.00		
pendent			1.223.5010.06 / Kastellstrasse (Motoren- - Industriestr.)	985.25	-985.25		
pendent			1.223.5010.07 / Ettenhauserstrasse (ab 2015)	58'388.35	-58'388.35		
19.08.2015 SR	51'000		1.223.5010.08 / Usterstrasse (Halden- bis Weststrasse)	522'380.07	2'068'619.93		
30.05.2016 GG	465'000						
01.06.2016 SR	2'075'000						
pendent	0		1.223.5010.09 / Schöneichstrasse	9'678.90	-9'678.90		
pendent	0		1.223.5010.10 / Schulhausstrasse/Dorfstrasse	29'445.80	-29'445.80		
pendent	0		1.223.5010.99 / Lärmsanierungen an Gemeindestrassen	24'695.80	-24'695.80		
21.10.2015 SR	74'000		1.225.5010.00 / Sanierung Spielplatz Schöneich	66'009.20	7'990.80		
06.07.2015 GG	345'000		1.226.5810.00 / Gestaltungsplan Zentrum	75'614.85	269'385.15		

Verpflichtungskreditkontrolle 2016

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
pendent	0		1.226.5810.01 / Kommunale Nutzungsplanung	48'167.65	-48'167.65		
pendent	0		1.226.5811.00 / Grundlagenplanungen Stadtplanung/Verkehrsplanung	40'000.00	-40'000.00		
22.01.2014 GR	178'000		1.226.5812.00 / Gestaltungsplan Pestalozzistrasse	157'127.40	20'872.60		
18.05.2016 SR	70'000		1.226.5813.00 / Bushof-Planung	122'209.45	-52'209.45		
21.12.2016 SR	830'000						
11.02.2016 SR	45'000		1.226.5815.00 / Gestaltungsplan Schönau	19'129.70	25'870.30		
pendent			1.228.5010.00 / Sanierung Bushaltestelle Bachtelstrasse	7'329.35			
			Abteilung Immobilien				
13.07.2016 SR	160'000		1.300.5031.00 / Liegenschaft "alte Bibliothek", Bahnhofstrasse 71	112'150.60	47'849.40		21.12.2016 SR
23.03.2016 SR	260'000		1.300.7020.00 / Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 155	267'761.00	-7'761.00		
			Sport + Jugend				
28.01.2016 GL	100'000		1.401.5062.00 / Ersatz Steuerschrank Wasseraufbereitung	99'993.60	6.40		22.09.2016 GL
11.12.2014 GL	93'600		1.404.5035.00 / Beschilderung Sportanlagen	93'313.35	286.65		21.04.2016 GL
12.06.2013 GR	1'874'155		1.404.5037.00 / Kunsteisbahn, feuerpolizeiliche Massnahme	1'720'872.50	153'282.50		
			Abteilung Sicherheit				
27.04.2015 GG	322'000		1.450.5010.00 / Tempo 30 Robenhausen	234'641.75	87'358.25		
26.11.2008 GR	78'000		1.452.5090.00 / Künstlicher Kugelfang	76'036.55	1'963.45		06.04.2016 SR
15.03.2010 GV	640'000		1.452.5091.00 / Altlastensanierung Kugelfang	636'663.70	3'336.30		29.08.2016 GG
pendent	0		1.455.5030.00 / Neubau Sicherheitszentrum	19'071.35	-19'071.35		

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
26.06.2013 GR	110'000		1.456.5032.00 / OKP Walenbach, Erneuerung Küche	117'408.00	-7'408.00		
16.11.2011 GR	80'000		1.459.5010.00 / Sanierung und Erweiterung Friedhof	53'417.15	26'582.85		
			Alterswohnheim Am Wildbach				
10.02.2016 SR	145'000		1.520.5031.00 / Umbau EG Haus Schirmling	80'619.90	64'380.10		
24.08.2016 SR	305'000		1.520.5036.00 / Haus Esche, Sanierung Flachdach	261'279.25	43'720.75		
18.05.2016 SR	260'000		1.520.5037.00 / Ersatz Fenster und Sonnenschutz Buche	249'259.10	10'740.90		
18.05.2016 SR	300'000		1.520.5038.00 / Lift Haus Ahorn	282'103.25	17'896.75		
10.02.2016 SR	76'000		1.520.5060.00 / Umbau EG Haus Schirmling, Anschaffung Mobiliar	78'049.05	-2'049.05		
			Primarschule allgemein				
25.05.2015 GL	100'000		1.820.5060.00 / Mobiliar KG und SH	95'899.60	4'100.40		14.01.2016 GL
21.09.2015 PS	110'000		1.820.5061.00 / Informatik, Anschaffung Beamer	91'339.10	18'660.90		18.01.2016 PS
26.10.2015 PS	16'500		1.820.5061.00 / Informatik, Remote Workplace Schulltg.	20'887.20	-4'387.20		
			Schulanlage Egg				
30.09.2013 PS	550'000		3.217.5032.02 / Wasserschadensanierung	243'230.70	32'015.70		18.05.2016 SR
			1.822.5030.00 / Wasserschadensanierung	274'753.60			
			Schulanlage Feld				
19.12.2011 PS	*138'000*		*3.217.5036.01 / Erweiterung 2. Etappe (BHB)*	*64'800.00*	*-1'874.30*		
			1.823.5030.00 / Erweiterung 2. Etappe (BHB)	75'074.30			
18.06.2013 GV	*1'100'000*		*3.217.5036.11 / Projektierungskredit*	*711'025.05*	*270'109.95*		
			1.823.5031.00 / Projektierungskredit	118'865.00			
18.05.2014 UR	16'500'000		1.823.5032.00 / Erweiterung Baukredit	13'978'170.50	2'521'829.50		
10.06.2015 SR	165'000		1.823.5033.00 / Sanierung Hallenbadlüftung	154'774.60	10'225.40		18.05.2016 SR

Verpflichtungskreditkontrolle 2016

Kreditbeschluss				Kreditkontrolle			
Datum und Organ	Bruttokredit Nettokredit	B N	Konto-Nr. / Kreditbezeichnung	Kumulierte Gesamtausgaben	Saldo/Restkredit + Kredit-überschreitung –	Kumulierte Gesamteinnah-men	Abnahme der Abrechnung Datum und Organ
			Schulanlage Robenhausen				
10.06.2015 SR	187'000		1.825.5031.00 / Sanierung Wärmeversorgung	154'647.85	32'352.15		18.05.2016 SR
23.11.2016 SR	85'000		1.825.5033.00 / Ersatz Flachdach	64'278.95	20'721.05		
			Schulanlage Walenbach				
10.06.2015 SR	199'000		1.826.5030.00 / Sanierung Wärmeversorgung	168'742.25	30'257.75		18.05.2016 SR
19.12.2011 PS	*144'000*		*3.217.5038.04 / Erweiterungskonzept*	*65'137.50*	*-36'203.35*		
			1.826.5032.00 / Sanierungs- & Erweiterungskonzept	115'065.85			

Abteilung EW-Energie			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
Aufwand	1.710.5010.00.861	Tiefbauten Allg. Ausbau NS	118'550.18		56'643.00		
	1.710.5010.00.861	NS Bertschikerstrasse - Aura	92'375.43	GL 21.01.16	108'000.00	92'375.43	
	1.710.5010.00.861	Verlegung KVK Bahnhofstr. 191 / Anp. Rohrbloc	7'103.96	GL 23.06.16	23'715.00	7'103.96	
	1.710.5010.00.861	Ersatz KVK Seegräbnerstr. 29 / Anp. Rohrblock	34'531.55	GL 23.06.16	62'642.00	34'531.55	
	1.710.5010.00.861	Hofstrasse Umbau KVK / Netzverstärkung	160.00	GL 28.10.16	54'000.00	160.00	AiB
	1.710.5010.00.861	Tiefbauten Allg. Ausbau MS	20'000.00		20'000.00		
	1.710.5010.00.861	Busspur Wetzikon-Hinwil, Verlegung MS-Ltg	48'544.72	GL 29.04.16	40'000.00	48'544.72	
	1.710.5030.00.861	Trafostationen allg. Ausbau	57'395.35		100'000.00		
	1.710.5030.00.861	TS Elma Ersatz / Projektierung	2'030.00	GL 21.01.16	20'000.00	2'030.00	AiB
	1.710.5030.00.861	TS Ettenhausen / Ersatz Schaltanlage	58'519.32	GL 30.06.16	77'000.00	58'519.32	
	1.710.5012.36.861	Rapperswilerstrasse	200.00	UA 17.5.2009	420'000.00	436'757.49	
	1.710.5012.49.861	Hinwilerstrasse Ettenhausen	0.00	WK 2.07.12	140'000.00	103'825.64	EK 09.05.16
	1.710.5012.52.861	QP Robenhausen	0.00	GR 12.12.12	260'000.00	255'436.66	EK 09.05.16
	1.710.5012.55.861	Wiesenstrasse Schlossbach	0.00	WK 3.12.12	150'000.00	163'293.46	EK 23.08.16
	1.710.5012.60.861	Binzackerstrasse / NS	0.00	GR 29.05.13	41'000.00	201'905.50	EK 16.01.17
	1.710.5012.60.861	Binzackerstrasse / MS	0.00	GR 29.05.13	142'000.00	0.00	EK 16.01.17
	1.710.5012.62.861	Hofstrasse	0.00	GR 10.07.13	120'000.00	72'550.03	EK 09.05.16
	1.710.5012.66.861	Bodenstrasse	0.00	WK 30.01.14	78'000.00	64'319.24	EK 23.08.16
	1.710.5012.67.861	Ringwilerstrasse	0.00	WK 30.01.14	143'000.00	128'627.96	
	1.710.5031.54.861	TS Kratz	0.00	GR 11.12.13	150'000.00	98'005.19	
	1.710.5031.56.861	MS Kunsteisbahn	25'963.33	GR 05.02.14	320'000.00	302'737.92	EK 16.01.17
	1.710.5060.12.861	Signalkabelnetz (LWL)	72'783.79		57'000.00	72'783.79	
	1.710.5060.00.861	Zähleranschaffungen	137'684.45		253'000.00	137'684.45	
	1.710.5030.00.861	NS-Leitung TS Feld 2	0.00	EK 09.12.14	279'000.00	222'054.73	EK 18.01.16
	1.710.5012.69.861	NS Leitung Ettenhauserstr. - SpitalStr.	0.00	EK 23.02.15	302'000.00	246'379.29	EK 18.01.16
	1.710.5012.68.861	MS Vogelsang	0.00	GL 29.01.15	78'000.00	0.00	GL 27.01.16
	1.710.5012.80.861	MS Rigiblick	0.00	GL 29.01.15	65'000.00	0.00	GL 27.01.16
	1.710.5060.12.861	Glasfaser TS Langfurren/TS Feld/TS Zentralstr.	0.00	GL 03.09.15	74'200.00	0.00	GL 27.01.16
	1.710.5012.62.861	Hofstrasse 2./3. Etappe EW	33'490.67	EK 16.4.15	168'000.00	163'756.63	
	1.710.5031.55.861	TS Steiner (TS Landi - TS Motorenstr)	5'102.90	EK 18.5.15	247'300.00	230'296.93	EK 16.01.17
	1.710.5012.61.861	Tobelackerstrasse	15'752.85	EK 18.5.15	150'000.00	82'887.37	
	1.710.5010.00.861	TS Wydum	104'897.64	EK 18.5.15	152'100.00	172'517.32	
	1.710.5031.55.861	TS Steiner (Einbindung TS Steiner)	91'127.93	EK 29.06.15	177'800.00	150'940.96	
	1.710.5031.63.861	TS Verstärkung Burgweid	7'273.31	GL 21.01.16	35'000.00	8'358.31	AiB
	1.710.5012.75.861	MS-Leitung TS Binzack./TS Feld2/ TS Binzstr.	68'523.32	GL 21.01.16	97'500.00	68'988.32	
	1.710.5012.65.861	NS-Leitung Haldenstrasse	42'409.87	EK 23.02.15	364'000.00	356'213.21	EK 16.01.17

Abteilung EW-Energie			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
	1.710.5012.65.861	MS-Leitung Haldenstrasse	13'550.92	EK 23.02.15	182'000.00	139'812.79	EK 16.01.17
	1.710.5012.77.861	MS Ersatz/Verstärkung Motorenstrasse	210'144.67	EK 18.01.16	249'000.00	210'144.67	
	1.710.5012.71.861	MS Usterstrasse	68'338.76	EK 06.06.16	93'000.00	68'338.76	AiB
	1.710.5012.78.861	NS Usterstrasse	41'520.60	EK 06.06.16	282'000.00	80'299.70	AiB
	1.710.5031.61.861	TS MS-Anlageersatz Dürsteler	43'445.79	GL 28.07.16	70'500.00	43'445.79	
	1.710.5031.69.861	TS Landi	31'308.50	GL 24.11.16	34'000.00	31'308.50	AiB
	1.710.5031.70.861	TS Chalberweidli	857.00	GL 01.12.16	61'000.00	857.00	AiB
	1.710.5031.62.861	TS Zentralstrasse	123'303.41	EK 18.01.16	265'000.00	123'303.41	AiB
	1.710.5012.79.861	NS Stationsstrasse 1. Etappe	256'642.98	EK 18.01.16	271'500.00	256'642.98	
	1710.5012.74.861	MS 2. Einspeisung KEB von UW Hinwil	319'694.63	EK 18.01.16	300'000.00	319'694.63	EK 16.01.17
	1.710.5012.94.861	NS Netzverstärkung HA Bahnhofstrasse 61	129'281.78	EK 09.05.16	129'000.00	129'281.78	
	1.710.5012.95.861	NS Netzverstärkung KVK Grütweg/Bertschikerst	27'114.16	EK 09.05.16	56'000.00	27'114.16	
		Total Aufwand	**2'309'623.77**				
Ertrag	1.710.6100.00.861	Netzkostengebühren	-366'445.00	Kein Beschluss	-300'000.00		
	1.710.6310.00.861	Hausanschlussbeiträge	-118'390.37	Kein Beschluss	-80'000.00		
		Total Ertrag	**-484'835.37**				
		Total Aufwand netto	**1'824'788.40**				

Abteilung Gasversorgung			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
Aufwand	1.730.5010.00.865	Tiefbauten Allg. Ausbau	152'679.88		220'000.00	154'535.35	
	1.730.5012.17.865	Eggstrasse	0.00	WK 3.02.11	66'000.00	84'736.73	EK 9.5.16
	1.730.5012.24.865	Hinwilerstrasse	0.00	WK 2.07.12	50'000.00	29'697.16	EK 9.5.16
	1.730.5012.26.865	QP Robenhausen	0.00	WK 3.12.12	82'000.00	91'877.05	EK 9.5.16
	1.730.5012.12.865	Rapperswilerstrasse	0.00	UA 17.5.09	265'000.00	439'361.71	
	1.730.5012.32.865	Haldenstrasse	0.00	EK 23.02.15	185'000.00	154'760.28	EK 16.01.17
	1.730.5012.31.865	Hofstrasse 2./3. Etappe	31'823.52	GL 10.04.15	70'000.00	121'676.62	
	1.730.5012.36.865	Buchgrindelstrasse	69'015.11	EK 07.12.15	82'500.00	70'339.44	EK 16.01.17
	1.730.5012.34.865	Stationsstrasse	34'882.71	GL 28.01.16	46'000.00	34'939.61	
	1.730.5012.37.865	Usterstrasse	52'047.27	EK 06.06.16	98'000.00	52'047.27	AiB
	1.730.5060.00.865	Zähleranschaffungen	10'164.31	Kein Beschluss	30'000.00		
	1.730.5012.35.865	Biogasanlage	828'139.16	EK 23.02.15	1'520'000.00	1'174'823.91	
		Total Aufwand	**1'178'751.96**				
Ertrag	1.730.6100.00.865	Netzkostengebühren	-8'724.03	Kein Beschluss	-50'000.00		
	1.730.6310.00.865	Hausanschlussbeiträge	-91'152.91	Kein Beschluss	-80'000.00		
		Total Ertrag	**-99'876.94**				
		Total Aufwand netto	**1'078'875.02**				

Abteilung Wasserversorgung			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
Aufwand	1.740.5010.00.701	Tiefbauten Allg. Ausbau	203'564.95		250'000.00		
	1.740.5010.00.701	Querweg	74'036.86	GL 02.06.16	97'000.00	74'036.86	
	1.740.5012.21.701	Reservoir Bühlholz	105'001.06	UA 04.09.11	3'870'000.00	4'034'275.22	
	1.740.5012.59.701	Eggstrasse	0.00	WK 03.02.11	91'000.00	106'298.31	EK 9.5.16
	1.740.5012.67.701	Neugrundstrasse	0.00	WK 13.03.12	128'000.00	85'273.28	EK 9.5.16
	1.740.5012.70.701	Hinwilerstrasse, Bach	0.00	WK 02.07.12	50'000.00	40'670.56	EK 9.5.16
	1.740.5012.71.701	QP Robenhausen	0.00	GR 12.12.12	154'000.00	163'658.10	EK 9.5.16
	1.740.5012.76.701	Hofstrasse	0.00	GR 10.07.13	310'000.00	266'418.04	EK 9.5.16
	1.740.5012.44.701	Rapperswilerstrasse	-29'400.51	UA 17.05.09	490'000.00	872'022.46	
	1.740.5012.44.701	Rapperswilerstr. 59, Hauptleitungsersatz	0.00	GL 21.05.15	67'000.00	60'823.59	GL 22.12.16
	1.740.5012.77.701	Tösstalstrasse Radweg Zuleit. Res. Schürli	0.00	SR 09.07.14	325'500.00	339'583.07	EK 5.12.16
	1.740.5012.78.701	Aretshaldenstrasse	0.00	WK 24.03.14	130'000.00	140'943.48	EK 9.5.16
	1.740.5012.79.701	Burgstrasse		GR 19.03.14	323'000.00	404'896.49	EK 9.5.16
	1.740.5060.00.701	Zähleranschaffungen	7'116.99	Kein Beschluss	30'000.00		
	1.740.5012.85.701	Aathalstrasse	0.00	EK 09.12.14	215'000.00	240'543.34	EK 9.5.16
	1.740.5012.87.701	Reservoir Balm (Planungsarbeiten)	1'710.00	GL 18.12.14	80'000.00	8'153.09	AiB
	1.740.5012.76.701	Hofstrasse 2./3. Etappe WV	32'003.13	EK 16.04.15	210'000.00	236'065.43	
	1.740.5012.80.701	Haldenstrasse	84'400.05	EK 23.02.15	365'000.00	397'055.48	EK 16.01.17
	1.740.5012.84.701	Hinterburg / Quellableitung	0.00	Beschluss folgt		400.00	AiB
	1.740.5012.86.701	Pumpwerk Gibel	280'950.75	EK 16.03.16	245'000.00	281'257.60	
	1.740.5012.88.701	GWVZO Ringschluss Medikon bis Hinterbühl	744'633.57	EK 08.09.14	1'691'308.00	850'472.78	AiB
	1.740.5012.89.701	Buchgrindelstrasse	73'786.53	EK 07.12.15	72'500.00	75'932.55	
	1.740.5012.92.701	Aretshaldenstrasse	178'660.14	EK 08.02.16	185'000.00	188'284.18	
	1.740.5012.91.701	Stationsstrasse	43'688.95	GL 28.01.16	61'000.00	43'688.95	
	1.740.5012.90.701	Vorprojekt Usterstrasse	7'307.74	GL 28.04.16	30'000.00	7'307.74	AiB
	1.740.5012.90.701	Usterstrasse	199'317.46	EK 06.06.16	780'500.00	199'317.46	AiB
	1.740.5060.12.701	Signalkabel LWL (Anteil WV)	20'000.00	Kein Beschluss	20'000.00	20'000.00	
		Total Aufwand	**2'026'777.67**				
Ertrag	1.740.6100.00.701	Netzkosten-/Brandschutzgebühren	-122'096.73	Kein Beschluss	-200'000.00		
	1.740.6310.00.701	Hausanschlussbeiträge	-334'235.61	Kein Beschluss	-150'000.00		
		Total Ertrag	**-456'332.34**				
		Total Aufwand netto	**1'570'445.33**				

Abteilung Liegenschaften			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
Aufwand	1.760.5030.00.	Neuer Werkhof (Anlage in Bau)	7'677.96			24'576.96	
		Total Aufwand	**7'677.96**				
Ertrag							
		Total Ertrag	**0.00**				

Abteilung Verwaltung			**Kosten 2016**	**Krediterteilung**		**Kummulierter Bruttoaufwand**	**Abnahme**
Aufwand	1.770.5060.04.025	Neue Rechnungswesenmandant	128'188.32	EK 07.12.15	173'000.00	128'188.32	
	1.770.5060.04.025	IT Ersatz Hardware Arbeitsstationen	55'142.78	GL 25.08.16	64'000.00	55'142.78	
	1.770.5060.04.025	Drucker	3'864.12		7'000.00	3'864.12	
	1.770.5060.04.025	EDV Allgemein	17'573.19		70'000.00	17'573.19	
	1.770.5060.00.025	Mobiliar und Einrichtungen	21'017.00		45'000.00	21'017.00	
		Total Aufwand	**225'785.41**				
Ertrag							
	1.770.6900.00.025						
		Total Ertrag	**0.00**				
		Total Aufwand netto	**225'785.41**				

Inventarveränderungen

Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	101.3110.00	cITius AG, Wetzikon ZH Umsetzung IT Strategie	1'142.65		21658905
	112.3110.00	Trikora AG, Aarwangen Runningshirt für Teilnahme Verwaltungstrophy	1'325.15		21667347
	174.3110.00	REMA Reinigungssysteme GmbH, Schübe, Hr. Bösch, Bestellung vom 3.2.2016	3'553.20		21653367
	174.3110.00	REMA Reinigungssysteme GmbH, Schübe, Reinigungswagen Bachtelhof	1'108.05		21564721
	174.3111.00	Büro-Meier AG, Zürich, Hr. Bösch, Drehstuhl	2'322.60		21652690
	174.3111.00	Büro-Meier AG, Zürich, Div. Bezüge	1'864.90		21654047
	174.3111.00	inovate.ch GmbH, Baden, Tischumbau 04.03.2016	1'104.00		21654049
	174.3111.00	Büro Sona AG, Winterthur, Hr. Bösch, Bestellung vom 9.11.2016	3'261.35		21670726
	174.3111.00	Büro Sona AG, Winterthur, Div. Bezüge	1'953.85		21670983
	188.3110.00	Hasler + Co. AG, Winterthur, Div. Bezüge	5'759.75		21655564
	188.3110.00	Diversey Europe B.V. Utrecht, Münch, Taski	1'156.70		21668614
	188.3111.00	Michel, Zürich, Fr. Tischhauser, Lieferung vom 25.10.2016	1'668.25		21667886
	188.3111.00	UB, SBD.bibliothekservice ag, Bern, Fr. Bühler, Regalsystem	3'615.75		21609554
	189.3111.00	UB, Dietliker Holzbau AG, Wetzikon, allg. Schreinerarbeiten	1'888.25		21605058
	189.3111.00	UB, Dietliker Holzbau AG, Wetzikon, allg. Schreinerarbeiten	4'015.15		21659846
	190.3110.00	Wetrok AG, Kloten, Div. Bezüge	3'539.45		21662709
	190.3110.00	Wabool Produkte Ag, Baar, Hr. Beyeler, Lieferung vom 17.8.2016	2'549.30		21662717
	190.3110.00	Hässig AG, Hinwil, SH Feld, Laubsauger	4'250.00		21665339
	190.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Div. Bezüge	1'899.20		21654160
	190.3111.00	ERBA Bibliotheks AG, Uster, Torco-Regale	4'445.30		21655542
	190.3111.00	ERBA Bibliotheks AG, Uster, Erba-Doppelregale	6'648.50		21663719
	190.3111.00	Eibe AG, Wallisellen, Anzahlung	2'291.00		21668872

Zu beachten: Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.

Inventarveränderungen

Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	191.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Div. Bezüge	1'016.05		21654158
	191.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Lieferung vom 28.4.2016	1'320.90		21656354
	191.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Fr. Friedli, Auftrag vom 15.9.2016	1'185.45		21666609
	192.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Div. Bezüge	3'596.90		21654159
	193.3110.00	Emil Manser AG, Dübendorf, Rasenmäher	1'390.00		21655961
	193.3111.00	Sitag AG, Sennwald, Fr. Friedli, Lieferung vom 23.2.2016	3'034.80		21653716
	193.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Hr. Bierlein, Lieferung vom 28.6.2016	1'472.05		21660239
	194.3110.00	G. Kull AG, LUNOR, Zürich, Div. Bezüge	4'525.65		21651929
	195.3110.00	Schneider Eisenwaren und Haushalt A, Div. Bezüge	2'126.00		21663704
	195.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Versand vom 24.2.2016	1'024.90		21653379
	195.3111.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Div. Bezüge	7'933.25		21656600
	195.3111.00	SIBIR Haushaltstechnik AG, Schlieren, Div. Bezüge	1'805.20		21659826
	195.3111.00	Hunziker AG, Thalwil, Thalwil, Div. Bezüge	5'845.60		21664851
	195.3111.00	Vision-Inside GmbH, Wetzikon ZH, Projektor Installation	3'864.45		21670134
	196.3111.00	Amadeo Ambiente GmbH, Aathal-Seegräben, Div. Bezüge	1'100.10		21659831
	196.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Div. Bezüge	1'512.55		21668084
	196.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Schulküche	2'848.40		21668086
	196.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Projektionsleinwände	1'759.30		21668086
	196.3111.00	Aecherli AG, Wetzikon, Div. Bezüge	2'419.20		21669417
	197.3110.00	Hasler + Co. AG, Winterthur, Div. Bezüge	2'541.00		21567120
	197.3110.00	Martin Halder, Fehraltorf, Ersatzgerät	1'995.00		21663640
	197.3110.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Div. Bezüge	3'473.30		21664486
	197.3110.00	Hasler + Co. AG, Winterthur, Div. Bezüge	1'512.55		21666015

Zu beachten: Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.

Jahresrechnung					
Politische Gemeinde		**Inventarveränderungen**		Seite 250	
Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	198.3110.00	Iselin AG, Illnau Treppensteiger SAL 170, Aluminium	6'022.60		21659227
	198.3110.00	Ernst Wettstein, Pfäffikon, Div. Bezüge	1'664.00		21662761
	198.3111.00	Landi Wetzikon-Seegräben, Wetzikon, Div. Bezüge	1'978.00		21665496
	198.3111.00	Hunziker AG Thalwil, Thalwil, Div. Bezüge	3'212.05		21668087
	199.3110.00	Brühwiler Maschinen AG, Balterswil, Unkrautvernichter	5'595.50		21656142
	205.3110.00	Hässig AG, Hinwil, Motorsäge Benzin	1'008.00		21655519
	205.3110.00	Hässig AG, Hinwil, Rasenmäher Honda	2'200.00		21667163
	211.3110.00	Hach Lange GmbH, Vésenaz, Div. Bezüge	1'231.00		21650628
	211.3110.00	Tecnofil AG, Gränichen, Div. Bezüge, ARA Flos	2'351.40		21650792
	211.3110.00	Schädler Mulden AG, Einsiedeln, Presscontainer	23'000.00		21651984
	211.3110.00	RECA AG, Samstagern, Div. Bezüge	1'934.50		21651888
	211.3110.00	Contral International, Frankreich, Div. Bezüge	1'249.60		21651914
	211.3110.00	Ensola AG, Wetzikon ZH, Elektrochemische Handmessgerät	2'145.00		21654119
	211.3110.00	Vision-Inside GmbH, Wetzikon ZH, Lieferung vom 14.11.2015	8'277.30		21654127
	211.3110.00	RECA AG, Samstagern, Bestellung vom 5.4.2016	1'433.90		21655087
	211.3110.00	Carl Heusser AG, Cham, Zentralwasserschacht Ersatzpumpe	5'797.30		21655082
	211.3110.00	Hidrostal Process Engineering AG, Abwasser- Tauchmotorpumpe Hidrostal	1'380.00		21655513
	211.3110.00	Pfaff AG, Wetzikon, Warenbezüge laut Beiblatt	1'698.35		21657617
	211.3110.00	DI - TEC GmbH, Uhwiesen, Gasmengenmessung	9'270.00		21662325
	211.3110.00	Gifas Electric GmbH, Rheineck, Flächenstrahler	3'153.60		21661754
	211.3110.00	REMA Reinigungssysteme GmbH, Schübe, Herr Bösch, Lieferung v. 22.07.2016	1'343.15		21661709
	211.3110.00	Vision-Inside GmbH, Wetzikon ZH, Informatiker	2'735.85		21662131
	211.3110.00	Atelier Pe Ge Ag, Wetzikon, div. Beschriftungen Betrieb	1'598.40		21663970
Zu beachten:	Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.				

Jahresrechnung					
Politische Gemeinde		**Inventarveränderungen**		Seite 251	
Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-	Verwaltungs-	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder	Veräusserung	Inventar-
rechnung	rechnung		Erstellung	Uebertragung	Nummer
	211.3110.00	Carl Heusser AG, Cham, Tauchbare Abwasserpumpe	2'826.40		21663194
	211.3110.00	HO-Matic AG, Affoltern am Albis, Homatic-Quetschventil	1'375.05		21664631
	211.3110.00	Elektro-Material AG, Zürich, Online Messungen	1'256.50		21664637
	211.3110.00	Columbus McKinnon Switzerland Ag, Elektro-Kettenzug Yale CPVF 2-8	1'794.80		21664583
	211.3110.00	Gemeinde Wetzikon, Wetzikon, Verkauf Flyer aus Liquidation	1'000.00		21665193
	211.3110.00	RECA AG, Samstagern, Suva Kontrolle / Mängel	1'885.00		21667299
	211.3110.00	Carl Heusser AG, Cham, Rücklaufstapelbecken	4'865.50		21667312
	211.3110.00	Carl Heusser AG, Cham, NS 3085.160 SH-253 400 V, Tauchbare Abwasserpumpe	2'628.80		21668242
	211.3110.00	Rittmeyer AG, Baar, Ritune - Reporting und Wartung	17'050.00		21669922
	211.3110.00	Simon Reinker, Pfäffikon ZH, Phase 2+3 Gemäss Offerte	4'000.00		21670645
	211.3110.00	Tecnofil AG, Gränichen, div. Bezüge	2'866.50		21670524
	211.3110.00	Müller-Elektronik AG, Marthalen, Akonto Gaswernanlage	25'860.00		21671488
	211.3110.00	Jäger Umwelt-Technik GmbH, Hildesheim, JUT-Ersatzmembrane für AERCOR-Belüfter	7'852.03		21609038
	211.3110.00	Fantalux GmbH, Wädenswil, Led High Bay	4'636.70		21670923
	211.3110.00	Dräger Medical Schweiz AG, Liebefe, Set Dräger	1'120.00		21671854
	211.3110.00	IBG B. Graf AG, St. Gallen, Zusammenarbeitsvertrag Ara Flos vom 8.3.2016	1'469.90		21672123
	262.3110.00	Denova Living & Design GmbH, Pratte, Bordsteinkante	1'140.00		21650687
	262.3110.00	Prematic AG, Affeltrangen, Hr. Strasser, Bestellung vom 19.2.2016	4'640.10		21654494
	262.3110.00	Pirates Event AG, Gossau ZH, Palmen	1'728.00		21664839
	262.3110.00	ACDC Elektro GmbH, Pfäffikon, Ventilblock Pneumatik	1'858.55		21658108
	262.3110.00	ACDC Elektro GmbH, Pfäffikon, Elektroanlagen	1'001.65		21658109
	262.3110.00	Bawatec GmbH, Wilchingen, Div. Arbeiten	7'253.95		21659097
	262.3110.00	Drawag AG, Dällikon, Hr. Krauer, Kom. Freibad 28.10.2016	5'151.60		21667727
	262.3110.00	Ebag Edelstahlbau AG, Alpnach Dorf, Sprungbrettunterhalt 2016	5'313.60		21669830
Zu beachten:	Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.				

Inventarveränderungen

Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	263.3110.00	Tecom Communal AG, Auslikon, An Holder C-270 ausgeführte Arbeiten	6'143.05		21653554
	263.3110.00	Bürgi.ch AG, Herrliberg, Speed Clean, Lieferung vom 23.3.2016	5'022.00		21654054
	263.3110.00	LVZO, Grüningen, Stabhochsprungständer	2'920.15		21657045
	263.3110.00	Rund ums grün AG, Mönchaltorf, Garantieaustausch	1'545.95		21663932
	263.3110.00	Tecom Communal AG, Auslikon, Grillo Fadenmäher	1'937.50		21668707
	263.3110.00	Verwo Acquacut AG, Reichenburg, div. Bezüge	1'165.00		21669832
	263.3110.00	Bär Timing AG, Maienfeld, Fussball- und Leichtathletik-Anzeigetafel	16'912.80		21670517
	263.3110.00	In-Gerüst AG, Wetzikon, Gerüst für Anzeigetafel Meierwiesen	2'268.00		21671210
	264.3110.00	Nenz, Russikon, Wärmepumpentrockner	4'590.00		21657807
	266.3110.00	Hans Ball Gartenbau AG, Bäretswil, Spielplatzsanierung	28'253.70		21671151
	272.3110.00	LIMA Praxisbedarf, Dietlikon, Behandlungsliege Universal	3'304.30		21659402
	272.3110.00	Gaerner AG, Zug, Paletthubwagen	1'046.50		21550061
	272.3110.00	UB, The Shark, Wettingen, Rechnung DK222679	18'914.05		21609731
	272.3111.00	Tenini GmbH, Wetzikon, Div. Bezüge	11'220.64		21659432
	272.3113.00	Sport Thieme AG, St. Gallen, Fr. Farmakis, Bestellung vom 15.12.2016	3'812.00		21669992
	272.3113.00	Mazuvo AG, Volketswil, Restaurant Stadion, Rapperswilerstr. 63	30'133.10		21671024
	285.3110.00	digibox-secure.ch, Schindellegi, digibox	2'170.80		21665169
	431.3110.00	Joos AG Schreinerei, Nänikon, Schreinerarbeiten	1'778.10		21668451
	450.3110.00	Schöni PartyWare AG, Esslingen, Festbankgarnitur	5'000.00		21668694
	454.3110.00	Büro Sona AG, Winterthur, Lieferung vom 9.3.2016	1'013.25		21653181
	454.3110.00	San Swiss Arms AG, Neuhausen am Rhe, Sturmgewehr	3'938.54		21658914
	454.3110.00	Dräger Medical Schweiz Ag, Liebefe, Div. Bezüge	7'619.70		21664494

Zu beachten: Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.

Inventarveränderungen

Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	454.3110.00	B & T AG, Thun, Hr. Suter, Lierferung vom 21.10.2016	1'152.60		21667272
	454.3110.00	Marty Systemtechnik AG, Neuhausen a, Div. Bezüge	3'373.00		21670909
	454.3110.00	Marty Systemtechnik AG, Neuhausen a, Div. Bezüge	2'689.00		21670910
	454.3110.00	Testudio AG, Schaffhausen, Hr. Suter, Div. Bezüge	3'769.41		21671280
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	6'295.00		21652238
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	2'318.75		21652239
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	2'079.00		21652241
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	3'634.20		21652242
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Hr. Matoshi, Lieferung vom 15.3.2016	3'477.05		21653955
	455.3110.00	Taillens & Fils Sàrl, Lausanne, Div. Bezüge	4'406.40		21664138
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	1'948.75		21665895
	455.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	5'783.40		21669027
	455.3119.00	Gebäudeversicherung, Zürich Div. Bezüge	3'169.80		21652240
	455.3119.00	Rescue Publication GmbH, Bachenbülach, Ware am 2.3.2016 abgeholt	1'244.00		21654288
	455.3119.00	Image Wear AG, Zürich, div. Bezüge	2'380.30		21664168
	455.3119.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	1'908.35		21664525
	455.3119.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Div. Bezüge	1'993.15		21664528
	455.3119.00	Gebäudeversicherung, Zürich, Lederstiefel	2'235.60		21669026
	456.3110.00	Kanton Zürich, Zürich Div. Bezüge	11'203.00		21657411
	456.3110.00	Kanton Zürich, Andelfingen, Materialanhänger MAZS-10, GL-Beschluss 10.3.16	22'500.00		21657449
	456.3110.00	Jakob AG, Trubschachen, Div. Bezüge	1'235.50		21658207
	456.3110.00	Habegger AG, Thun, Div. Bezüge	1'399.70		21658208
	456.3110.00	Gebäudeversicherung, Zürich Div. Bezüge	5'010.35		21658209
	456.3110.00	Waseg-Handel GmbH, Eggersriet, Triopan-Faltsignal, Zivilschutz	1'198.30		21659116

Zu beachten: Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.

Jahresrechnung					
Politische Gemeinde		**Inventarveränderungen**		Seite 254	
Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-	Verwaltungs-	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder	Veräusserung	Inventar-
rechnung	rechnung		Erstellung	Uebertragung	Nummer
	456.3110.00	ecofort ag, Nidau, div. Bezüge	4'770.00		21665894
	456.3110.00	Growag Feuerwehrtechnik AG+, Grossw, Triopan	7'558.30		21671800
	456.3110.00	Schneider Eisenwaren und Haushalt A, Hr. Matoshi, Bezüge vom 26.10.-7.12.2016	2'202.10		21671802
	520.3110.00	Konsolidierung AWH 2016	149'025.50		21610021
	520.3111.00	Konsolidierung AWH 2016	33'128.35		21610021
	606.3110.00	Grimm J. AG, Oetwil am See, Muldenmiete 03.2015-02.2016	1'512.00		21652521
	606.3110.00	Villiger Entsorgungs-Systeme AG, Ob, Guetlistrasse, City-Line C1-180	9'916.85		21664213
	811.3110.00	SBD.bibliotheksservice.ag, Bern, Fr. Bühler, Regalsystem	4'400.00		21670198
	815.3110.00	Eibe AG, Wallisellen, Spielhaus Eulennest/Loftmatte	9'647.00		21662976
	820.3112.00	Löhne März	1'087.90		21601947
	820.3112.00	Löhne April	1'924.45		21602656
	820.3112.00	Löhne Juni	3'573.30		21604275
	820.3112.00	Regionales Informatikzentrum, Wetzi Ausbau Erweiterung	3'888.85		21662994
	820.3112.00	BRACK.CH AG, Mägenwil, ProBook 7 Stk.	6'034.45		21666818
	820.3112.00	Löhne Dezember	1'275.60		21608850
	821.3110.00	Aecherli AG, Wetzikon, Bühl, 5 Visualizer	3'555.45		21669547
	821.3110.00	WIBA Sport AG, Littau, Stefanie Jäger, Material Turnhalle	1'197.80		21670197
	822.3110.00	Betzold Lernmedien GmbH, Schaffhaus, Salomé Locher, Fahrbares Prospektregal	1'367.00		21670655
	823.3112.00	Screen IT & Multimedia AG, Stäfa, Apple Mac Book	3'532.40		21659614
	823.3112.00	Anykey IT AG, Volketswil, SL-Arbeitsplätze Feld	2'014.00		21662932
	824.3110.00	Ch. Klaus AG, Wetzikon, Hr. Ernst, Lieferung vom 23.3.2016	1'055.00		21654521
	824.3112.00	Screen IT & Multimedia AG, Stäfa, Grundausstattung SL	1'607.30		21665694
Zu beachten:	Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.				

Inventarveränderungen

Kontonummer			Gesamtwerte und Hinweise		
Bestandes-rechnung	Verwaltungs-rechnung	Beschreibung des Inventarobjektes	Kauf oder Erstellung	Veräusserung Uebertragung	Inventar-Nummer
	825.3110.00	Aecherli AG, Wetzikon, Versand am 13.6.16	2'760.15		21659201
	825.3112.00	Screen IT & Multimedia AG, Stäfa, Grundausstattung SL	1'607.30		21665694
	825.3115.00	Opitec AG/SA, Fribourg, Div. Bezüge	1'122.15		21651295
	825.3115.00	Böppli Nähcenter, Tann, Fr. Luginbühl, Anschaffung Nähmaschine	12'270.00		21652859
	826.3110.00	Aecherli AG, Wetzikon, Versand am 13.6.2016	1'380.10		21659201
	826.3112.00	UB, Regionales Informatikzentrum, Wetzikon, Mac Book	1'185.40		21600880
	826.3112.00	Screen IT & Multimedia AG, Stäfa, 2 Apple Mac Book Air 31"	2'391.70		21663816
	826.3115.00	OPO Oeschger AG, Kloten, Better Christine, Bestellung vom 23.12.2016	1'137.30		21671992
	851.3110.00	Hasler + Co. AG, Winterthur, Decoupiersägen	1'521.00		21651062
	851.3110.00	Böppli Nähcenter, Tann, Anschaffung Nähmaschine	2'124.00		21651048
	851.3110.00	SZB Schweiz. Zentralverein, St. Gal, Div. Bezüge	2'315.00		21651067
	851.3110.00	Screen IT & Multimedia AG, Stäfa, Hr. Probst, Apple Mac Book	1'503.05		21660480
	851.3110.00	Embru-Werke Mantel + Cie., Rüti, Höhenverstellbarer Tisch	1'060.55		21666909
	851.3110.00	Mohn AG, Zürich, Div. Bezüge	1'205.30		21671465
		Landgeschäfte			
		Liegenschaften			
		siehe Anhang zur Jahresrechnung			

Zu beachten: Bauten werden erst nach erstellter Gesamtrechnung in die Inventarveränderungsliste bzw. das Inventar aufgenommen.

Bezeichnung:	Kofel-Wirth-Fonds PS (1.2033.001)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Für ausserordentliche Auslagen der Kindergärten der Stadt Wetzikon	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
42'970.65	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		42.95
42'970.65						

1.2	Übrige Erträge			
2.	Aufwand			
			0.00	42.95
	Ertragsüberschuss		42.95	
			42.95	42.95
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		42'970.65
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		42.95
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		43'013.60
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Guthaben beim Politischen Gut	43'013.60	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**43'013.60**

Bezeichnung:	Sonderschul-Fonds PS (1.2033.002)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Für ausserordentliche Auslagen der Sonderschule	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
85'512.50	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		85.50
85'512.50						

1.2	Übrige Erträge			
2.	Aufwand	Diverse Entnahmen	39'841.95	
			39'841.95	85.50
		Aufwandüberschuss	39'756.45	
			79'598.40	85.50
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		85'512.50
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		-39'756.45
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		45'756.05
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Guthaben beim Politischen Gut	45'756.05	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**45'756.05**

Bezeichnung:	Fonds für Kinder- und Jugendförderung (1.2033.010)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Für Kinder- und Jugendförderung der Stadt Wetzikon	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
142'973.34	0.10 (167 Tage)	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		66.30
142'973.34						

1.2	Uebrige Erträge			0.00
2.	Aufwand	Diverse Auszahlungen	13'917.30	
			13'917.30	66.30
		Aufwandüberschuss		13'851.00
			13'917.30	13'917.30
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		142'973.34
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		-13'851.00
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		129'122.34
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Verrechnungssteuern		
		Guthaben beim Politischen Gemeindegut	129'122.34	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**129'122.34**

Bezeichnung:	Fürsorgefonds (1.2033.020)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Zur freien Verfügung der Fürsorgebehörde	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
104'847.70	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		104.85
104'847.70						

1.2	Übrige Erträge	Rückzahlung (Nothilfe)		3'045.20
		Erlöse Fundbüro		3'200.00
2.	Aufwand	Hilfeleistungen	3'813.80	
			3'813.80	6'350.05
		Ertragsüberschuss	2'536.25	
			6'350.05	6'350.05
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		104'847.70
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		2'536.25
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		107'383.95
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Verrechnungssteuern		
		Guthaben beim Politischen Gemeindegut	107'383.95	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**107'383.95**

Bezeichnung:	Geschwister Rüegg-Fonds (1.2033.030)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Darlehen und Stipendien an in Wetzikon wohnhafte Studenten	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
3'049'492.90	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		3'049.50
3'049'492.90						

1.2	Übrige Erträge	Rückzahlung von Darlehen und Stipendien		15'550.00
2.	Aufwand	Stipendien	37'900.00	
		Verwaltung	2'870.00	
		Darlehen	8'000.00	
			48'770.00	18'599.50
		Aufwandüberschuss		30'170.50
			48'770.00	48'770.00
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		3'049'492.90
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		-30'170.50
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		3'019'322.40
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Guthaben beim Politischen Gut	3'019'322.40	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**3'019'322.40**

Sonderrechnungen - Legate, Stiftungen

Bezeichnung:	Separatfonds Alterswohnheim	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Zu Gunsten von Pensionären und/oder Angestellten im Alterswohnheim	Soll	Haben
1.	**Ertrag**		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
744'069.08	0.10%		31.12.	Zins von Politischer Gemeinde		744.05
744'069.08						

1.2	Übrige Erträge	Spenden		200.00
2.	**Aufwand**	Entnahme für Ausflüge	0.00	
		Entnahme für Diverses	4'554.25	
		Entnahme für Anschaffungen	0.00	
			4'554.25	944.05
		Ertrags-/Aufwandüberschuss		3'610.20
			4'554.25	4'554.25
3.	**Abschluss**	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		744'069.08
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		-3'610.20
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		740'458.88
4.	**Bilanz**	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Verrechnungssteuern		
		Guthaben beim Politischen Gut	740'458.88	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**740'458.88**

Bezeichnung:	Frieda Breitenmoser-Fonds	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Zu Gunsten von Personalanlässen	Soll	Haben
1.	**Ertrag**		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
81'143.10	0.10%		31.12.	Zins von Politischer Gemeinde		81.15
81'143.10						

1.2	Übrige Erträge	Spenden		0.00
2.	**Aufwand**	Entnahme für Ausflüge	0.00	
		Entnahme für Ferien	0.00	
		Entnahme für Anschaffungen	0.00	
		Entnahme für Diverses	0.00	
			0.00	81.15
		Ertragsüberschuss	81.15	
			81.15	81.15
3.	**Abschluss**	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		81'143.10
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		81.15
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		81'224.25
4.	**Bilanz**	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Verrechnungssteuern		
		Guthaben beim Politischen Gut	81'224.25	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**81'224.25**

Bezeichnung:	Hans Trachsler-Fonds (1.2033.060)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Verwendung für guttätige Zwecke in der Stadt Wetzikon	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung		
784'128.95	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde		784.15
784'128.95						

1.2	Übrige Erträge	Rückzahlung Darlehen Jugendhof-Stiftung		10'000.00
		Zins 2.00 % v. Fr. 90'000 (Darlehen Jugendhof-Stiftung)		1'800.00
2.	Ausgaben	Altersstubete, Wetzikon, Aufführung der Seniorenbühne	980.00	
		Gertrud Bachmann, Deutschlehrbücher für Asylbewerber	300.00	
		Nachbarschaftsauto Wetzikon, Beitrag Nachbarschaftsauto	3'000.00	
		Special Olympics Switzerland, Beitrag Reinhart Schütz	600.00	
			4'880.00	12'584.15
		Ertragsüberschuss	7'704.15	
			12'584.15	12'584.15
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		784'128.95
		Ertragsüberschuss		7'704.15
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		791'833.10
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Darlehen an Jugendhof-Stiftung (80'000.--)		
		Guthaben beim Politischen Gemeindegut	791'833.10	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**791'833.10**

Bezeichnung:	Guglielmina Gregori-Fonds (1.2033.070)	Jahresrechnung 2016	
Zweckbestimmung:	Für bedürftige Halbwaisen- und Waisenkinder sowie für bedürftige Kinder alleinerziehender Eltern	Soll	Haben
1.	Ertrag		
1.1	Zinsen von Kapitalien		

Kapital	Zinsfuss %	Zinstermin	Verfall	Bezeichnung	
164'339.92	0.10	31.12.		Zins von Politischer Gemeinde	164.35
164'339.92					

1.2	Uebrige Erträge	Rückerstattungen		0.00
2.	Aufwand	Diverse Auszahlungen	0.00	
			0.00	164.35
		Ertragsüberschuss	164.35	
			164.35	164.35
3.	Abschluss	Reinvermögen Anfang Rechnungsjahr		164'339.92
		Ertrags-/Aufwandüberschuss +/-		164.35
		Reinvermögen Ende Rechnungsjahr		164'504.27
4.	Bilanz	Zinstragend angelegte Kapitalien		
		Verrechnungssteuern		
		Guthaben beim Politischen Gemeindegut	164'504.27	
		Aktivenüberschuss = Reinvermögen	→	**164'504.27**

Abschied der Abteilung Finanzen

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Jahresrechnung 2016 und der Sonderrechnungen bestätigt:

Wetzikon, 28. Februar 2017

Abteilung Finanzen Wetzikon

Ruedi Keller
Abteilungsleiter

1. Jahresrechnung

1.1 Bemerkungen zur Bilanz: Aktiven

1.1.1 Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen

siehe Seiten 225 bis 227

1.1.2 Grundeigentum (Finanzvermögen)

	01.01.2016	Veränderung	31.12.2016	Fläche in m2
Überbaute Liegenschaften	14'575'672.63	427'354.52	15'003'027.15	23'879 m2
Nicht überbaute Liegenschaften	38'105'399.60	16'335'978.40	54'441'378.00	630'690 m2
Grundstücke mit Baurechten	3'398'955.20	- 52'955.20	3'346'000.00	20'140 m2

1.1.3 Sachgüter (Verwaltungsvermögen)

siehe Abschreibungstabellen auf Seiten 230 - 232

1.2 Bemerkungen zur Bilanz: Passiven

1.2.1 Erläuterungen einzelner Bilanzpositionen

siehe Seiten 228 bis 229

1.3 Bemerkungen zur Laufenden Rechnung und zur Investitionsrechnung

1.3.1 Stadtrat: Bewilligung von neuen, nicht gebundenen Ausgaben ausserhalb des Voranschlages / Limite 0.75 Mio. (Art. 34 lit. d GO)

Konto-Nr.	Kostenstelle	Beschluss-Datum	Betrag	Begründung
102.3182.00	Exekutive	09.03.2016	25'000	Feuerwehr-Sternfahrt 2015, Untersuchung der haftungsrechtlichen Ansprüche
104.3180.00	Präsidiales, Leitung + Recht	09.03.2016	120'000	Umsetzung IT-Strategie der Stadt Wetzikon
111.3190.00	Kulturförderung	18.05.2016	14'500	Analyse und Strategieentwicklung der Kulturförderung der Stadt Wetzikon
205.3190.00	Öffentliche Anlagen	01.06.2016	6'000	Umbenennung Tödipark, Erstellung Schrifttafel
226.3182.00	Planung	20.04.2016	50'000	Weiterbearbeitung des Mobilitätskonzeptes
226.5811.00	Planung	16.12.2015	40'000	Erarbeitung eines "städtebaulichen Leitbildes"
			255'500	**Total**

2 Allgemeines

2.1 Allgemeine Angaben zur Stadt Wetzikon

Die Politische Gemeinde Wetzikon mit Sitz der Verwaltung an der Bahnhofstrasse 167 in Wetzikon zählte am 31.12.2016 24'564 Einwohnerinnen und Einwohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz in der Gemeinde.

Die Stadt Wetzikon ist ab Legislatur 2014 - 2018 nach der ausserordentlichen Gemeindeorganisation (mit Grossem Gemeinderat gem. § 88 ff Gemeindegesetz des Kantons Zürich) organisiert. Nebst der Politischen Gemeinde verfügt die Stadt Wetzikon über eine Sekundarschulgemeinde. Die Sekundarschulgemeinde erstreckt sich über die Gemeindegebiete Wetzikon und Seegräben.

Als Revisionsstelle amtet seit 01.01.2016 die Baumgartner & Wüst GmbH in Wangen-Brüttisellen.

Produktegruppe	**Sport + Freizeit**	

Globalbudget 2016		Leistungs- Indikatoren und Standart		**IST Leistungen 2016**		
	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Bäder + Sportanlagen	-613'350.00	58% Betriebskostendeckung inkl. Verwaltungsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden halten	-590'682.85	60%	Ziel trotz durchzogenem Wetter erreicht
Kunsteisbahn + Areal Matttacher	-65'650.00	95% Betriebskostendeckung inkl. Betriebsaufwand	Bestehende Anzahl Kunden halten	-66'852.65	95%	Einnahmeausfälle aufgrund Turnfest konnten optimal kompensiert werden
Gastronomie + Herberge	-30'000.00	97% Betriebskostendeckung Break-Even nach zwei Jahren erreicht	Wetziker Vereine kennen und nutzen das Angebot	-40'516.65	66%	Die Ziele konnten nicht erreicht werden, Betriebe wurden wieder verpachtet
Total	-709'000.00			**-698'052.15**		
Einlage in Vortragskonto				**-10'947.85**		
Zu Lasten der Stadt	-709'000.00			-709'000.00		

Details zu Zielen + Standards		siehe Anhang je Produkt

Produktegruppe **Alterswohnheim Am Wildbach**

Globalbudget 2016		Leistungsindikatoren und -standards		**IST-Leistungen 2016**		
	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel	Betrag	Wirtschaftliches Ziel	Politisches Ziel
Begleitetes Wohnen	-125'851.93	99% Kostendeckung	99% Auslastung	169'253.58	101.5%	98.3%
Bistro	-13'985.57	max. 15'000 Sockelbeitrag	mind. 70 Besucher pro Tag mind. 50 Anlässe pro Jahr	-40'793.71	-15'000	70 Besucher 87 Anlässe
Apotheke	137'068.49	120% Kostendeckung	Angemessene Lieferbereitschaft (sofort bzw. 3 Tage)	127'442.03	120.2%	erfüllt
Leistungen für Dritte	2'769.00	100% Kostendeckung bzw. Rendite	10'000 Mahlzeiten 15'000 Mittagstische Schulen und 2 Kurse	20'813.44	105.0%	erfüllt
Total (ohne Auflösung BVK)	**0**			**276'715.35**		
Auflösung Rückstellung BVK	**0**			**307'265.00**		
Einlage in Vortragskonto				**583'980.35**		

HPS Wetzikon	**Budget 2016**	**Rechnung 2016**	**Indikatoren und Standards**				
Gewinn (+) Verlust (-)			Wirtschaftliche Ziele	Ziel-erreichung	Politische Ziele		Ziel-erreichung
Unterricht	89'012	25'242.50	101.6% Kosten-deckung	100.4%	allgemein	100%	100%
					Elternarbeit	100%	92%
					Personalent-wicklung	97%	97%
					Öffentlich-keitarbeit	90%	88%
Therapie	-98'642	-87'279.00	78.0% Kosten-deckung	80.9%	gemäss sep. Leistungs-verzeichnis	100%	100%
Transport	18'762	-18'816.00	104.7% Kosten-deckung	94.5%		95%	95%
Tagesstrukturen	-3'705	-4'528.00	89.6% Kosten-deckung	87.8%		100%	100%
Beratung und Unterstützung	-627	4'539.69	99.7% Kosten-deckung	102.5%		97%	85%
Total ohne Auflösung BVK-Sanierung	**4'800**	**-80'840.81**					
Auflösung BVK-Sanierung/Einlage ins Vortragskonto		**239'868.00**					
Einlage in Gewinnvortrags-konto	-4'800	-159'027.19					
Entnahme aus Gewinnvortrags-konto							
Ergebnis laufende Rechnung	0	-					

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Antrag 5/2017 Jahresrechnung 2016

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

Genehmigung der Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde, einschliesslich der Globalbudgets Sport + Freizeit, Alterswohnheim Am Wildbach sowie Heilpädagogische Schule Wetzikon.

Die Jahresrechnung weist folgende Grunddaten aus:

– Erfolgsrechnung:	Aufwand	Fr.	225'661'649.44
	Ertrag	Fr.	229'089'058.53
	Ertragsüberschuss	Fr.	3'427'409.09
– Investitionsrechnung VV:	Ausgaben	Fr.	29'131'398.09
	Einnahmen	Fr.	2'370'417.25
	Nettoinvestitionen	Fr.	26'760'980.84
– Investitionsrechnung FV:	Ausgaben	Fr.	910'717.15
	Einnahmen	Fr.	202'600.00
	Nettoveränderung Zugang	Fr.	708'117.15

Begründung

1. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

2. Finanztechnische Prüfung

Die GRPK hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.

Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften der politischen Gemeinde Wetzikon entsprechen.

Wetzikon, 22. Mai 2017

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Urs Bürgin	Martina Suter, lic. iur.
Präsident	Juristische Mitarbeiterin Parlamentsdienste

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat
GGR-Geschäft 08/2017 Stadtratsbeschluss vom 5. April 2017

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtrat Heinrich Vettiger, Ressort Finanzen + Immobilien)

Der Finanz- und Aufgabenplan 2017 – 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Weisung

Ausgangslage

Gemäss § 118 des Gemeindegesetzes haben die Gemeindevorsteherschaften zur Beurteilung der künftigen finanziellen Entwicklung einen Finanzplan zu erstellen. Die Angaben über die Politische Gemeinde und die Sekundarschulgemeinde werden aufeinander abgestimmt und so dargestellt, dass sich ein Gesamtüberblick ergibt. Der Finanzplan soll eine mittelfristige Sicht der finanziellen Entwicklung der Stadt geben und frühzeitige Korrekturmöglichkeiten in der Finanzpolitik ermöglichen. Er dient hauptsächlich als strategisches Führungsinstrument der Exekutive.

In Art. 29 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Stadt Wetzikon ist festgehalten, dass der Stadtrat jährlich einen rollenden Finanz- und Aufgabenplan erarbeitet, welcher dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Anlässlich der Aussprache über den Finanz- und Aufgabenplan 2015 – 2019 am 2. Dezember 2015 beschloss der Stadtrat, dass er ab 2016 den rollenden Finanzplan dem Parlament bis spätestens im Juni jeden Jahres – zusammen mit dem Rechnungsabschluss – zur Kenntnis bringt, damit dieser sowohl der Exekutive und Verwaltung als auch dem Grossen Gemeinderat als Basis für die Budgetierung des nächstfolgenden Rechnungsjahres dienen kann.

Analyse der Basisperiode 2012 – 2016 (Seite 2)

Seit 2014 kann eine stabile Aufwandentwicklung bei gleichzeitiger Zunahme der Bevölkerung festgestellt werden. Dank höheren Erträgen (inkl. Steuerfusserhöhung) konnte die Selbstfinanzierung deutlich gesteigert werden.

In den vergangenen fünf Jahren wurden im Steuerhaushalt Nettoinvestitionen von 91 Mio. Franken getätigt. Davon konnten 51 Mio. Franken selber finanziert werden. Das entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von 56 %. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (- 2 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 37 Mio. Franken. Folglich wurde in dieser Zeit das Nettovermögen vollständig abgebaut und bis Ende 2016 entstand eine Nettoschuld von 20 Mio. Franken. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Haushalten einer eher hohen Verschuldung. Ohne den Bewertungsgewinnen

aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 1. Januar 2016 und dem guten Rechnungsergebnis 2016 wäre die Nettoverschuldung bei rund 40 Mio. Franken verblieben.

Vergleicht man die Aufwände für Abschreibungen, Zusatzleistungen AHV/IV, Soziale Wohlfahrt Übriges, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie Sekundarschule für das Jahr 2015 (*die Auswertung der Zahlen für 2016 liegen noch nicht vor)* mit anderen Gemeinden, so sind diese Werte für Wetzikon eher überdurchschnittlich hoch. Jedoch konnten die Ausgaben, insbesondere für die Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, in den vergangenen drei Jahren stabilisiert werden.

Mit 17 Mio. Franken ist die Selbstfinanzierung im Abschluss 2016 gegenüber dem Vorjahr um 12 Mio. Franken besser ausgefallen. Neben der Stabilisierung der Aufwendungen mit etwas höheren allgemeinen Erträgen führen höhere Steuereinnahmen (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und etwas mehr Ressourcenausgleich zum deutlich besseren Ergebnis. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (9,6 %) liegt damit auf durchschnittlich hohem Niveau.

Finanzpolitische Zielsetzungen der Stadt Wetzikon

Der Stadtrat hat an seiner Klausur vom 10./11. März 2017, nebst der Priorisierung der künftigen Investitionsvorhaben, folgende finanzpolitischen Leitsätze für die Jahre 2017 – 2021 bekräftigt:

- Der Steuerfuss bleibt stabil auf 119 %.
- Das Investitionsvolumen wird den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.
- Die Laufende Rechnung ist ausgeglichen.
- Die Nettoverschuldung resp. das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird auf max. 2'000 Franken pro Kopf begrenzt und bewegt sich langfristig in einer Bandbreite von - 2'000 und + 2'000 Franken.

Erarbeitung Finanz- und Aufgabenplanung 2017 – 2021

Im Hinblick auf die Stadtratsklausur vom 10./11. März 2017 wurden der Abteilung Finanzen gesamthaft 60 Projektblätter für zukünftige Investitionsvorhaben in den Jahren 2018 – 2021 ab 100'000 Franken eingereicht. Im Rahmen der Klausur ergaben sich aus der Triagierung der Investitionen folgende Ergebnisse:

	Vor der Klausur		**Nach der Klausur**		**Differenz**
	Anzahl Projekte	**Volumen in Mio. Fr.**	**Anzahl Projekte**	**Volumen in Mio. Fr.**	**in Mio. Fr.**
Steuerhaushalt Verw.vermögen	42	82,7	39	63,1	- 19,6
Steuerhaushalt Finanzvermögen	4	4,0	3	4,4	+ 0,4
Gebührenhaushalt Verw.vermögen	14	68,6	13	65,8	- 2,8

Die einzelnen Projekte können den Akten entnommen werden. Grössere Einzelprojekte , welche in dieser Planperiode angegangen werden müssen, sind

- im Steuerhaushalt
  - Sanierung des Schulhauses Walenbach
  - Ersatz des Feuerwehrgebäudes
  - Sanierung des Friedhofes
  - Neubau Werkhof Tiefbau (aufgrund des ARA-Ausbaus)
  - Ausbau des Bushofes in Unterwetzikon

- im Gebührenhaushalt
    - Ausbau der ARA
    - Neubau Werkhof Stadtwerke (aufgrund des ARA-Ausbaus)
    - Planung neue Zentrale Wertstoffsammelstelle

Die mit einem "Go" versehenen Projektblätter werden den zuständigen Abteilungen für die weitere Bearbeitung zugestellt. Jede einzelne Investition wird zudem die weiteren Hürden des Budgets- und Verpflichtungskredites zu meistern haben.

Analyse der Finanz- und Aufgabenplanung 2017 – 2021

Mit dem aktuellen Plan werden die angestrebten Ziele zwar nicht vollständig, doch recht gut erreicht. Verschiedene Punkte verdienen jedoch eine besondere Beachtung. Das erreichte Niveau in der Erfolgsrechnung kann künftig nur eingehalten werden, wenn auch weiterhin der Haushalt sparsam geführt wird. Würden nämlich zusätzliche Ausgaben bewilligt, dürften sich die heute ansprechenden Aussichten rasch verschlechtern. Die Nettoschuld befindet sich erfreulicherweise im (unteren) Bereich der Bandbreite. Dieses Niveau ist auch weiterhin anzustreben. Mit den hier vorgelegten Zahlen kann die Verschuldungssituation im Steuerhaushalt stabilisiert werden, ein weiterer Abbau der Verschuldung wird in dieser Periode jedoch nicht stattfinden.

Weil die Gebührenhaushalte (Abwasser, Elektrizität und Wasser) deutlich mehr investieren als in der Periode finanziert werden kann, nehmen die verzinslichen Schulden um fast 20 auf 120 Mio. Franken zu.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 dürfte die Abschreibungsbelastung etwas tiefer ausfallen. Gleichzeitig ist mit einer Erhöhung des Eigenkapitals zu rechnen. Diese buchhalterischen Veränderungen dürfen jedoch nicht zum Anlass für einen grösseren finanziellen Spielraum genommen werden, weil sonst das Risiko besteht, dass der Finanzhaushalt erneut aus dem Gleichgewicht gerät.

Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Erwägungen des Stadtrates und weiteres Vorgehen

Der vorliegende Finanz- und Aufgabenplan gewährt einen guten Überblick über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt in den nächsten vier Jahren. Er ist ein Planungsinstrument, welches als Prognose über die künftige Entwicklung dient, aber nicht im Detail an den einzelnen Zahlen gemessen werden darf.

Von den finanzpolitischen Zielsetzungen können gemäss Plan im Steuerhaushalt (inkl. Sekundarschulgemeinde) drei von vier Messgrössen erfüllt werden. Für einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 % fehlen in der Planperiode gesamthaft rund 2,8 Mio. Franken. Der Stadtrat möchte mittels haushälterischer Projektierung/Umsetzung der geplanten Investitionsvorhaben bis Ende der Planperiode die volle Selbstfinanzierung der Investitionen erreichen.

Zusammengefasst darf festgehalten werden, dass die mit dem Legislaturprojekt "Finanziellen Handlungsspielraum schaffen" eingeleiteten Massnahmen zu greifen beginnen. Es gilt aber auch in den kommenden Jahren, mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen und die eingeleiteten Sparbemühungen weiterzuführen.

In Kürze beginnt der Budgetprozess 2018. Für die Laufende Rechnung stellen die Zahlen im Voranschlag 2017 auch die Grundlage für den Voranschlag 2018 dar. Nach wie vor gilt die Handhabung der Nullbasisbudgetierung und dass die Aufwendungen auf das Notwendige zu beschränken sind. In die Investitionsrechnung werden nur jene Projekte Einlass finden, für die ein bewilligtes Projektblatt vorliegt.

Gemäss Art. 17 Abs. 3 lit. d der Gemeindeordnung nimmt der Grosse Gemeinderat Kenntnis von der Investitions- und Finanzplanung.

Im Namen des Stadtrates





Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Aktenverzeichnis
– Finanz- und Aufgabenplan 2017 – 2021

Aktenverzeichnis für Parlamentsmitglieder
– Investitionsplanung Stadt Wetzikon/Verwaltungsvermögen/Steuerhaushalt
– Investitionsplanung Stadt Wetzikon/Verwaltungsvermögen/Gebührenhaushalt
– Investitionsplanung Stadt Wetzikon/Finanzvermögen/Steuerhaushalt

versandt am: 10.04.2017

Wetzikon

17.3.2017

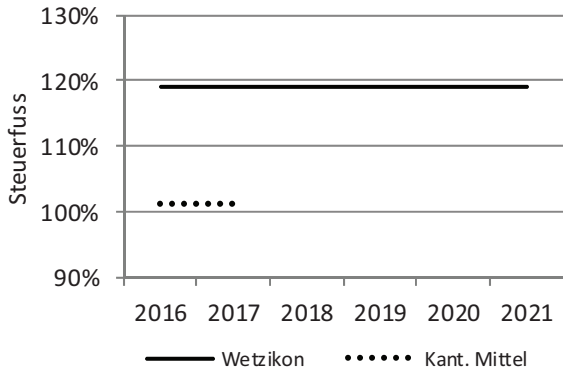
Finanz- und Aufgabenplan 2017 - 2021

Zusammenfassung

Durch die strukturelle Verbesserung kann die Erfolgsrechnung mittelfristig ausgeglichen werden. Die Selbstfinanzierung macht jährlich ca. 15 Mio. Franken aus. Weil sich die Investitionen im Steuerhaushalt ungefähr auf gleicher Höhe befinden, kann die Nettoschuld stabilisiert werden. Mit ca. 800 Franken je Einwohner bewegt sie sich am Ende der Planung im unteren Bereich der Bandbreite. Ein Abbau der Schulden ist aber nicht möglich. Im Gegenteil, weil die Gebührenhaushalte mit einem Haushaltdefizit von über 20 Mio. Franken rechnen, steigen die verzinslichen Schulden weiter an. Durch die Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) bei der Umstellung auf die neue Rechnungslegung (HRM2) dürfte ein einmaliger Bewertungsgewinn (ca. 90 Mio.) fast zu einer Verdopplung des Eigenkapitals führen. Mit Aussichten auf ausgeglichene Ergebnisse kann von einer stabilen Steuerbelastung ausgegangen werden.

Stabile Steuerbelastung

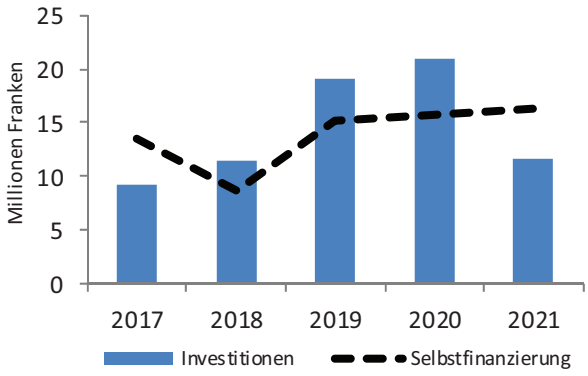
Steuerhaushalt



In den nächsten Jahren wird mit einem bei 119 % stabilen Gesamtsteuerfuss gerechnet.

Angemessenes Investitionsvolumen

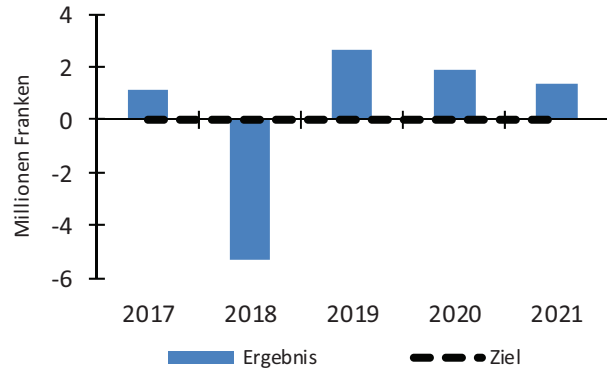
Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen befinden sich ungefähr auf gleicher Höhe, wie die absehbare Selbstfinanzierung. Somit befindet sich der Haushalt im Gleichgewicht.

Ausgleich Erfolgsrechnung

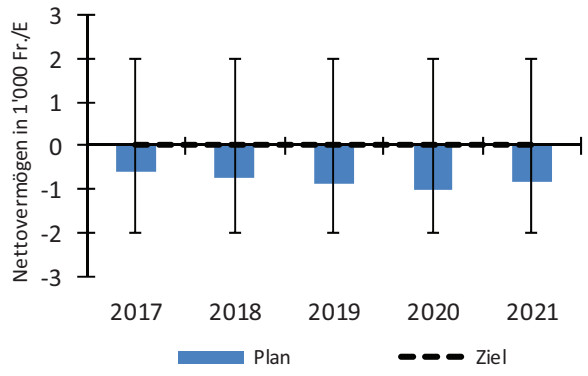
Steuerhaushalt



Für 2018 führt wenig Ressourcenausgleich (hohe Steuerkraft im 2016) zu einem knappen Ergebnis. Danach zeigen sich (gut) ausgeglichene Abschlüsse.

Begrenzung von Verschuldung und Substanz

Steuerhaushalt



Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von beinahe hundert Prozent (96 %) stabilisiert sich die Nettoschuld auf dem heutigen Niveau.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

	Messgrösse
Stabile Steuerbelastung	
Der Steuerfuss bleibt stabil auf 119 %.	Steuerfuss
Angemessenes Investitionsvolumen	
Das Investitionsvolumen wird den zur Verfügung stehenden Mitteln angepasst.	Nettoinvestitionen im Verhältnis zur Selbstfinanzierung
Ausgleich Erfolgsrechnung	
Die Erfolgsrechnung ist ausgeglichen.	Ergebnis
Begrenzung von Verschuldung und Substanz	
Die Nettoverschuldung respektive das Nettovermögen im Steuerhaushalt wird auf max. 2'000 Franken je Einwohner begrenzt	Nettovermögen je Einwohner in Bandbreite von -/+ 2'000 Franken

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

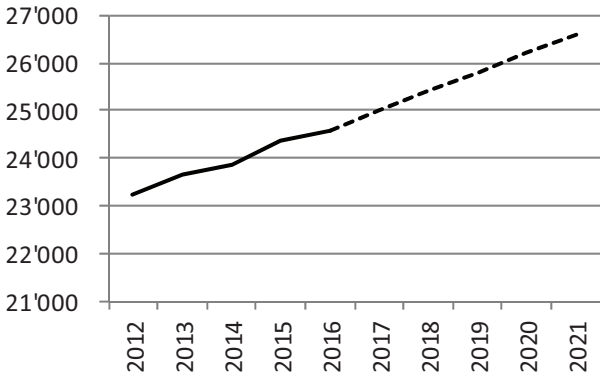
Im aktuellen Plan werden die Ziele erreicht. Trotzdem verdienen verschiedene Punkte eine besondere Beachtung. Mit einer weiterhin sparsamen Haushaltführung muss in der Erfolgsrechnung das erreichte Niveau "abgesichert" werden. Würden zusätzliche Ausgaben bewilligt, dürften sich die heute ansprechenden Aussichten rasch verschlechtern. Die Nettoschuld befindet sich im (unteren) Bereich der Bandbreite und somit sind unmittelbar keine Massnahmen einzuleiten. Mit den hier vorgelegten Zahlen kann die Verschuldungssituation im Steuerhaushalt stabilisiert werden, ein Abbau der Verschuldung findet aber nicht statt. Weil die Gebührenhaushalte (Abwasser, Elektrizität und Wasser) deutlich mehr investieren als in der Periode finanziert werden kann, nehmen die verzinslichen Schulden um fast 20 auf 120 Mio. Franken zu. Soll dieser Anstieg abgebremst werden, müssten evtl. höhere Gebühren geprüft werden. Eine Veräusserung von nicht benötigten Vermögenswerten könnte ebenfalls zum Schuldenabbau beitragen.

Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 dürften die Abschreibungsbelastung etwas tiefer und das Eigenkapital wesentlich höher ausfallen. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Planungsgrundlagen

Nach einem für die Schweizer Wirtschaft schwierigen vergangenen Jahr haben sich die Aussichten 2016 aufgehellt. Die bei der US-Konjunktur bereits festgestellte Erholung dürfte im Euroraum ebenfalls bald einsetzen. Mit dieser allmählichen Festigung der Konjunkturlage bei den Handelspartnern dürfte die hiesige Wirtschaft wieder Tritt fassen. Die ausserordentlich expansive Geldpolitik wird weiter anhalten. Die Preise sinken mittlerweile nicht nur bei den Importgütern, sondern auch bei Waren aus dem Inland. Somit verharren Zinsen und Teuerung auf sehr tiefen oder negativen Raten; frühestens im Verlauf von 2017 kann mit steigenden Werten gerechnet werden. Grössere Risiken können unter anderem im Arbeits- und Immobilienmarkt, in einem weiteren Aufwertungsschub des Frankens, im Verhältnis zur EU sowie global bei den Finanzmärkten (inkl. Rohstoffpreise) und der internationalen Migration ausgemacht werden.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit einer weiter steigenden Zahl von Schulklassen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 60 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Für demografischen oder geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ist der Anspruch nicht gegeben.

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Ab 2019 wird eine lineare Abschreibungsquote berechnet. Es wurde eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) berücksichtigt die zu einem einmaligen Aufwertungsgewinn von ca. 95 Mio. Franken führen dürfte. Der Ressourcenausgleich ist abgegrenzt.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Stadtrat unter Beizug des externen Finanzberaters M. Lehmann, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2017 - 2021)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	69'782
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-72'566
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'784
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-4'660
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-7'444

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2021)	Fr./Einw.	-836
Eigenkapital (31.12.2021)	Fr./Einw.	6'716
Selbstfinanzierungsgrad (2017 - 2021)		96%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

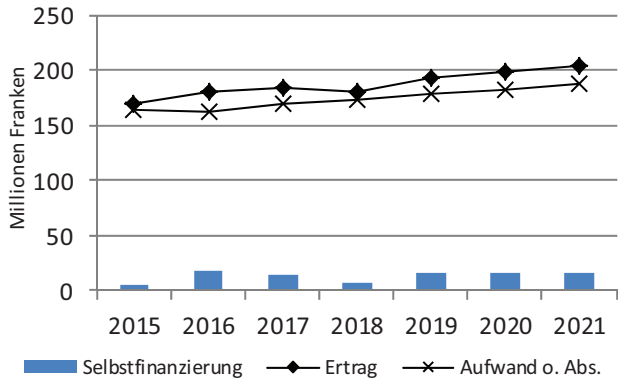
- Gesamtsanierung Schulhaus Walenbach
- Neubau Sicherheitszentrum
- Neubau Werkhof
- Diverse Sanierungen von Strassen, Hochbauten und Gewässer

Nicht abzuschreibendes Verw.vermögen

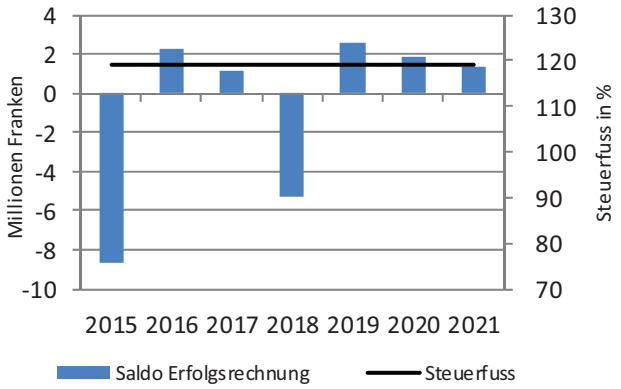
- keine

Bei anhaltend tiefen Werten für Teuerung und Wirtschaftswachstum kann nur mit geringen Ertragssteigerungen gerechnet werden; vor allem steigende Bevölkerungszahlen führen zu einer Verbesserung. Dem stehen höhere Aufwendungen in verschiedenen Bereichen (höhere Schülerzahlen, Leistungsüberprüfung Kanton etc.) gegenüber. Für 2018 geht aufgrund der höheren Steuerkraft im 2016 weniger Ressourcenausgleich (- 6 Mio.) ein und es muss mit einem Defizit gerechnet werden. Die Einführung von HRM2 per 2019 dürfte zu positiven Effekten aus einem Rückgang der Abschreibungen (1 Mio.) und Abgrenzungen des Ressoucenausgleichs (1 Mio.) führen. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein gut ausgeglichenes Ergebnis. Das Eigenkapital macht ca. 204 Mio. Franken aus. Die Zunahme setzt sich wie folgt zusammen: Neubewertung des Verwaltungsvermögens (+ 95 Mio.) und kumulierte Ergebnisse (+ 2 Mio.). Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 70 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 73 Mio. Franken zu 96 % selber finanziert werden können. So stabilisiert sich die Nettoschuld. Sie beträgt am Ende der Planung 22 Mio. Franken, was einer nach wie vor eher hohen Verschuldung entspricht.

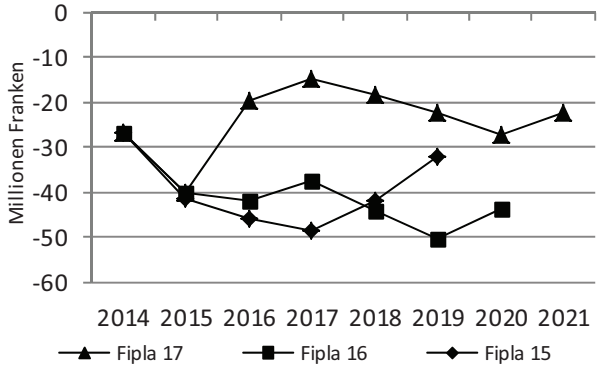
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



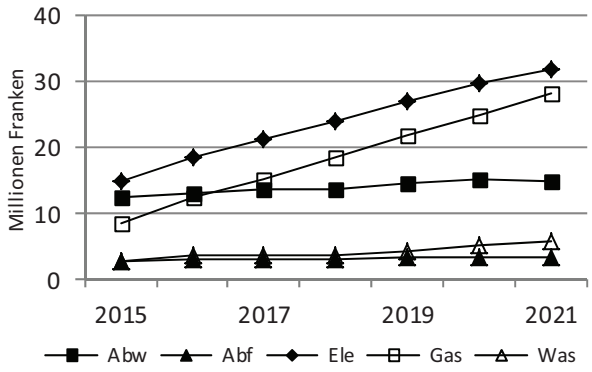
Gegenüber der letztjährigen Planung haben sich die Aussichten in der Erfolgsrechnung knapp bestätigt. Eine etwas stärkere Aufwandzunahme (höhere Teuerung, mehr Schulklassen) und eine zurückhaltendere Schätzung beim Ressourcenausgleich sind dafür verantwortlich.

Das Investitionsvolumen ist etwas tiefer als in der Planung vor Jahresfrist. Zusammen mit der Neubewertung des Finanzvermögens im 2016 (+ 16 Mio.) zeigt sich so eine nur noch halb so hohe Nettoschuld.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2017 - 2021)		Abw	Abf	Ele	Gas	Was
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	6'559	412	22'005	17'812	7'117
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-22'770	-1'600	-32'175	-2'836	-16'079
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-16'211	-1'188	-10'170	14'976	-8'962
Kennzahlen						
Spezialfinanzierung (31.12.2021)	1'000 Fr.	14'809	3'418	31'701	28'044	5'697
Kostendeckungsgrad (2021)		93%	103%	110%	134%	116%
Selbstfinanzierungsgrad (2017 - 2021)		29%	26%	68%	628%	44%
Gebührenertrag (2021)	Fr./Einw.	150	67	708	426	150

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

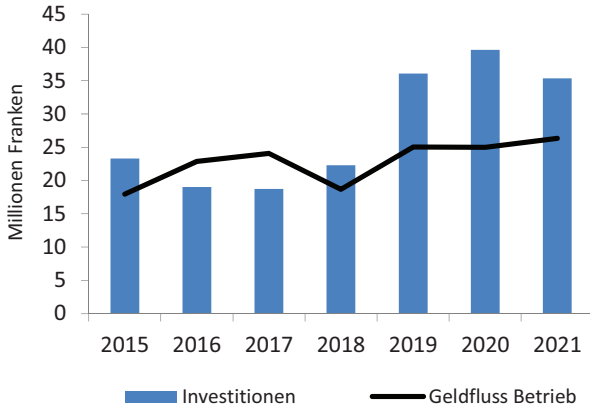
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	Zunahme Schulden
Abfall	Erhöhung	-
Elektrizität	stabil	Abbau Substanz
Gas	stabil	Zunahme Vermögen
Wasser	stabil	Zunahme Schulden

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2017)			25
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		119	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-148		
- Finanzvermögen	-4	-152	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-63		
- Neuaufnahme Schulden	80		
- Veränderung Anlagen	-	17	
Veränderung Liquide Mittel			-16
Liquide Mittel (31.12.2021)			9
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2021			0
Schulden inkl. KK per 31.12.2021		0.9%	121

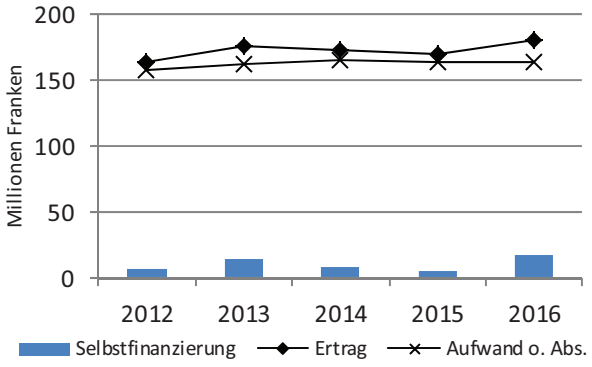


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 119 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 152 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 33 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht ungefähr zur Hälfte aus der bestehenden, hohen Liquidität und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 17 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 121 Mio. Franken, davon entfallen 9 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,9 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2012 - 2016)

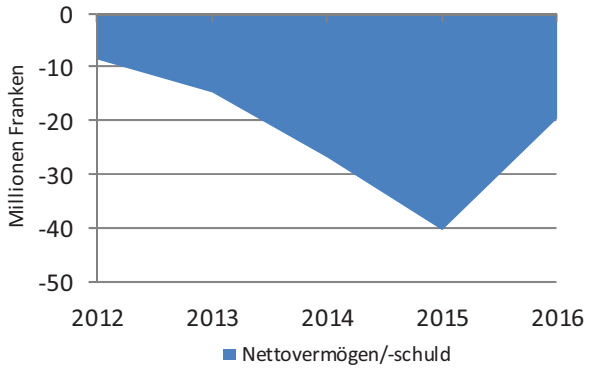
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Die seit 2014 stabile Entwicklung im Aufwand bei gleichzeitiger Zunahme der Bevölkerung führte zu einer Verbesserung der Effizienz. Zusammen mit höheren Erträgen (inkl. Steuerfusserhöhung) konnte die Selbstfinanzierung deutlich gesteigert werden. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den hohen Nettoinvestitionen von 91 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 51 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 56 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (- 2 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 37 Mio. Franken. Das Nettovermögen wurde vollständig abgebaut, es wich einer Nettoschuld die per Ende 2016 20 Mio. Franken beträgt. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Haushalten einer eher hohen Verschuldung. Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2015 ein überdurchschnittlich[1] hoher Aufwand für Abschreibungen, Zusatzleistungen AHV/IV, Soziale Wohlfahrt Übriges, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie Sekundarschule ausgewiesen.

Mit 17 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Abschluss 2016 12 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Neben der Stabilisierung der Aufwendungen mit etwas höheren allgemeinen Erträgen führten höhere Steuereinnahmen (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und etwas mehr Ressourcenausgleich zum deutlich besseren Ergebnis. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (9,6 %) liegt auf durchschnittlich hohem Niveau.

Mittelflussrechnung (2012 - 2016)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	51'207	45'319	96'526
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-90'686	-24'919	-115'605
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-39'479	20'400	-19'079
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	2'001	-	2'001
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-37'478	20'400	-17'078
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2016)	Fr./Einw.	-791	506	-285
Eigenkapital (31.12.2016)	Fr./Einw.	4'292	2'062	6'354
Selbstfinanzierungsgrad (2012 - 2016)		56%	182%	83%

[1] Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Stadt Wetzikon
Finanz- und Aufgabenplan 2017 - 2021

Planung vom 17.03.2017

Erste Variante

PDF-Files		Seite
	Prognosen	
	Bevölkerung, Schülerzahl, Konjunktur etc.	2
	Übersichten	
	Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	3
	Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	4
	Sekundarschulgemeinde	5
	Gebührenhaushalte	6
	Wasserwerk	7
	Abwasserbeseitigung	8
	Abfallwirtschaft	9
	Elektrizitätswerk	10
	Gasversorgung	11
plan_zz_tt.mm	Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	12
	Polit. Gemeinde (inkl. Gebühren)	13
	Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)	
	Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	14
	Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	15
	Detailprognosen	
	Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	16
plan_det_tt.mm (nur im Portal)	Finanzausgleich	18
	Aufgabenplan	20
	Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	22
	Erfolgsrechnung alle Planjahre	23
	Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten und Neuaufnahmen)	26
	Planbilanz	28
	Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	30
	Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	33
	Grafische Darstellungen (Basis- und Planungsperiode)	
	Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt	
	Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen; Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	34
	Steuerfuss; Steuerkraft und Finanzausgleich	35
	Spezifischer Aufwand; Steuer- und Gebührenbelastung	36
	Mittelfristiger Rechnungsausgleich; Fremdverschuldung und Liquidität	37
	Vergleich vergangene Finanzpläne (Selbstfinanzierung und Nettovermögen)	38
	Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)	
	Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	39
	Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	40
	Sekundarschulgemeinde	41
	Gebührenhaushalte	42

Gemeindeentwicklung	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Bevölkerung [1]						
Wetzikon	24'564	25'000	25'400	25'800	26'200	26'600
Seegräben	1'436	1'440	1'445	1'450	1'455	1'460
Total Kreisgemeinde	26'000	26'440	26'845	27'250	27'655	28'060
Schülerzahlen [2]						
- Kindergarten	460	492	517	521	560	566
- Primarschule	1'287	1'316	1'350	1'389	1'431	1'446
- Sekundarschule	573	558	566	594	612	618
Total	2'320	2'366	2'433	2'504	2'603	2'631

[1] zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

[2] Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung = Input Gemeinde, Schülerzahlen = Hochrechnung swissplan.ch

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug) Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 154%

Prognosen für den Bezirk Hinwil	2015 - 2020		2015 - 2030	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	5.2%	1.0%	14.4%	1.0%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	-2.2%	-0.4%	-2.8%	-0.2%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.8%	-0.4%	-7.7%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	9.0%	1.8%	31.1%	2.1%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	4.9%	1.0%	12.1%	0.8%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Juni 2016

Konjunkturelle Entwicklung	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 17/21
Bruttoinlandprodukt (BIP) [3]	1.4%	1.6%	1.9%	1.7%	1.5%	1.5%	1.6%
Teuerung [4]	-0.4%	0.3%	0.3%	0.7%	1.1%	1.1%	0.7%
Zins 10-jährige Bundesobligation [4]	-0.4%	0.0%	0.2%	0.6%	1.0%	1.0%	0.6%
Zins 3-monatige Euro-Franken [4]	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.3%	0.1%	0.1%	-0.3%

[3] Veränderung gegenüber Vorjahr

[4] Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2018 Konjunkturprognose KOF, 15. Dezember 2016; ab 2019: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Mittel 17/21
Nominelles BIP	1.0%	1.9%	2.2%	2.4%	2.6%	2.6%	2.3%
Jährliche Bevölkerungszunahme	0.8%	1.8%	1.6%	1.6%	1.6%	1.5%	1.6%
Bevölkerung und Teuerung	0.4%	2.1%	1.9%	2.3%	2.7%	2.6%	2.3%
Bevölkerung und nominelles BIP	1.8%	3.7%	3.8%	4.0%	4.2%	4.1%	3.9%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Freitag, 10. März 2017

Steuerhaushalt		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	14'207	7'632	15'370	16'014	16'559	69'781
Nettoinvestitionen VV		-9'461	-11'390	-19'100	-20'930	-11'685	-72'566
Veränderung Nettovermögen		4'746	-3'758	-3'730	-4'916	4'874	-2'785
Nettoinvestitionen FV		-260	-900	-800	-1'200	-1'500	-4'660
Haushaltüberschuss/-defizit		**4'486**	**-4'658**	**-4'530**	**-6'116**	**3'374**	**-7'445**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		167'760	71'023	170'978	72'185	176'400	73'957	181'188	75'767	185'686	77'500	2.6%	2.2%
Fiskalbereich		429	66'190	406	68'544	407	71'122	407	73'927	408	76'974	-1.3%	3.8%
Grundstückgewinnsteuern			4'000		4'000		4'000		4'000		4'000		0.0%
Direkter Finanzausgleich	2)		35'953		29'916		38'491		38'875		39'066		2.1%
Abschreibungen VV		13'114		12'919		17'650	4'905	19'021	4'905	20'131	4'905	11.3%	
Interne Verrechnungen		9'147	9'147	10'870	10'870	5'459	5'459	5'313	5'313	5'476	5'476	-12.0%	-12.0%
Finanzaufwand/-ertrag		1'563	6'163	1'639	6'011	1'517	6'123	1'216	6'256	1'234	6'345	-5.7%	0.7%
Buchgewinne/-verluste			630										
EK-Fonds, Aufwertungen VV			20										
Ao Aufwand/Ertrag			21										
Total		192'013	193'146	196'812	191'526	201'432	204'057	207'145	209'043	212'934	214'267	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		1'134		-5'287		2'625		1'897		1'333		1'702	
Abschreibungen		13'114		12'919		12'745		14'117		15'226		68'120	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-41		-		-		-		-		-41	
Selbstfinanzierung	1)	**14'207**		**7'632**		**15'370**		**16'014**		**16'559**		**69'781**	
Steuerfuss		119%		119%		119%		119%		119%			
Einfacher Staatssteuerertrag		47'500		49'177		51'050		53'086		55'298		3.9%	

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'487	-9'658	-1'982	-3'143	-3'778	-22'049
Ergebnis aus Finanzierung	4'600	4'372	4'607	5'040	5'111	23'730
Ausserordentliches Ergebnis	21	-	-	-	-	21
Rechnungsergebnis	**1'134**	**-5'287**	**2'625**	**1'897**	**1'333**	**1'702**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**9'461**	**11'390**	**19'100**	**20'930**	**11'685**	**72'566**
Finanzvermögen (FV)	260	900	800	1'200	1'500	4'660

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		118'103		120'408		123'397		126'541		124'602		6%
Verwaltungsvermögen	3)	122'403		120'874		223'029		229'843		226'302		85%
Fremdkapital			132'929		138'992		145'711		153'771		146'959	11%
Eigenkapital			**107'577**		**102'290**		**200'715**		**202'612**		**203'945**	**90%**
Total		240'506	240'506	241'282	241'282	346'426	346'426	356'383	356'383	350'904	350'904	46%
Nettovermögen/-schuld		**-14'826**		**-18'584**		**-22'314**		**-27'230**		**-22'357**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**7.7%**	**4.2%**	**7.9%**	**8.1%**	**8.1%**	↘	7.2%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	150%	67%	80%	77%	142%	→	**96%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.8%	1.0%	0.8%	0.6%	0.5%	→	0.8%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-588**	**-725**	**-859**	**-1'034**	**-836**	↘	-808	ø

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	13'568	8'608	15'152	15'761	16'269	69'359
Nettoinvestitionen VV		-9'161	-11'390	-19'100	-20'930	-11'685	-72'266
Veränderung Nettovermögen		4'407	-2'782	-3'948	-5'169	4'584	-2'907
Nettoinvestitionen FV		-260	-900	-800	-1'200	-1'500	-4'660
Haushaltüberschuss/-defizit		**4'147**	**-3'682**	**-4'748**	**-6'369**	**3'084**	**-7'567**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		145'270	66'030	148'127	67'174	152'965	68'928	157'240	70'719	161'215	72'434	2.6%	2.3%
Fiskalbereich		349	54'925	330	56'972	331	59'160	331	61'497	332	64'034	-1.3%	3.9%
Grundstückgewinnsteuern			4'000		4'000		4'000		4'000		4'000		0.0%
Direkter Finanzausgleich	2)		29'422		24'967		32'173		32'496		32'656		2.6%
Abschreibungen VV		10'908		10'933		14'408	4'023	15'779	4'023	16'888	4'023	11.5%	
Interne Verrechnungen		9'063	9'063	10'786	10'786	5'375	5'375	5'229	5'229	5'392	5'392	-12.2%	-12.2%
Finanzaufwand/-ertrag		1'496	5'676	1'572	5'524	1'450	5'636	1'149	5'769	1'167	5'858	-6.0%	0.8%
Buchgewinne/-verluste			630										
EK-Fonds, Aufwertungen VV			20										
Ao Aufwand/Ertrag			21										
Total		167'085	169'787	171'748	169'423	174'528	179'296	179'727	183'733	184'994	188'398	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		2'702		-2'325		4'768		4'006		3'404		12'555	
Abschreibungen		10'908		10'933		10'384		11'755		12'865		56'845	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-41		-		-		-		-		-41	
Selbstfinanzierung	1)	**13'568**		**8'608**		**15'152**		**15'761**		**16'269**		**69'359**	
Steuerfuss		100%		100%		100%		100%		100%			
Einfacher Staatssteuerertrag		47'500		49'177		51'050		53'086		55'298		3.9%	

2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'129	-6'276	581	-615	-1'287	-9'726
Ergebnis aus Finanzierung	4'810	3'952	4'187	4'620	4'691	22'260
Ausserordentliches Ergebnis	21	-	-	-	-	21
Rechnungsergebnis	**2'702**	**-2'325**	**4'768**	**4'006**	**3'404**	**12'555**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**9'161**	**11'390**	**19'100**	**20'930**	**11'685**	**72'266**
Finanzvermögen (FV)	260	900	800	1'200	1'500	4'660

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		119'258		122'539		125'310		128'201		125'973		6%
Verwaltungsvermögen	3)	102'545		103'002		190'518		199'692		198'512		94%
Fremdkapital			131'838		137'901		144'620		152'680		145'868	11%
Eigenkapital			**89'964**		**87'639**		**171'207**		**175'213**		**178'617**	**99%**
Total		221'802	221'802	225'540	225'540	315'827	315'827	327'893	327'893	324'485	324'485	46%
Nettovermögen/-schuld		**-12'581**		**-15'363**		**-19'310**		**-24'479**		**-19'895**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**8.4%**	**5.4%**	**8.9%**	**9.0%**	**9.1%**	↘	8.2%	ø	
Selbstfinanzierungsgrad	148%	76%	79%	75%	139%	→	**96%**	5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	0.9%	1.1%	0.9%	0.6%	0.6%	→	0.8%	ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-503**	**-605**	**-748**	**-934**	**-748**	↘	-708	ø	

Sekundarschulgemeinde		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	638	-976	218	253	290	423
Nettoinvestitionen VV		-300	-	-	-	-	-300
Veränderung Nettovermögen		338	-976	218	253	290	123
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit		**338**	**-976**	**218**	**253**	**290**	**123**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	22'490	4'993	22'851	5'011	23'435	5'029	23'948	5'047	24'470	5'066	2.1%	0.4%
Fiskalbereich	80	11'265	76	11'572	76	11'962	76	12'431	76	12'940	-1.3%	3.5%
Direkter Finanzausgleich 2)		6'531		4'949		6'318		6'379		6'410		-0.5%
Abschreibungen VV	2'207		1'986		3'243	882	3'243	882	3'243	882	10.1%	
Interne Verrechnungen	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	0.0%	0.0%
Finanzaufwand/-ertrag	67	487	67	487	67	487	67	487	67	487	0.0%	0.0%
Buchgewinne/-verluste												
EK-Fonds, Aufwertungen VV												
Ao Aufwand/Ertrag												
Total	24'928	23'359	25'064	22'102	26'904	24'761	27'418	25'310	27'940	25'868	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-1'568		-2'962		-2'143		-2'108		-2'071		-10'853	
Abschreibungen	2'207		1'986		2'361		2'361		2'361		11'276	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-		-		-		-	
Selbstfinanzierung 1)	**638**		**-976**		**218**		**253**		**290**		**423**	
Steuerfuss	19%		19%		19%		19%		19%			
Einfacher Staatssteuerertrag	50'750		52'506		54'471		56'607		58'930		3.8%	

2) konsolidierter Wert, d.h. Abgrenzung netto

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'988	-3'382	-2'563	-2'528	-2'491	-12'953
Ergebnis aus Finanzierung	420	420	420	420	420	2'100
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	**-1'568**	**-2'962**	**-2'143**	**-2'108**	**-2'071**	**-10'853**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**300**	**-**	**-**	**-**	**-**	**300**
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	1'533		1'533		1'724		1'981		2'071		35%
Verwaltungsvermögen 3)	19'859		17'873		32'512		30'150		27'789		40%
Fremdkapital		3'779		4'755		4'728		4'732		4'532	20%
Eigenkapital		**17'613**		**14'651**		**29'508**		**27'399**		**25'328**	**44%**
Total	21'392	21'392	19'406	19'406	34'236	34'236	32'131	32'131	29'860	29'860	40%
Nettovermögen/-schuld	**-2'246**		**-3'222**		**-3'004**		**-2'751**		**-2'461**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**2.7%**	**-4.4%**	**0.9%**	**1.0%**	**1.2%**	↓	0.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	213%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑	**141%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.3%	0.3%	0.3%	0.3%	0.3%	↑	0.3%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-85**	**-120**	**-110**	**-99**	**-88**	↑	-100	ø

Gebührenhaushalte	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	11'045	11'053	10'879	10'590	10'338	53'905
Nettoinvestitionen VV	-9'630	-9'990	-16'160	-17'530	-22'150	-75'460
Haushaltüberschuss/-defizit	**1'415**	**1'063**	**-5'281**	**-6'940**	**-11'812**	**-21'555**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	35'252	46'223	35'858	46'676	36'477	47'134	37'108	47'598	37'753	48'066	1.7%	1.0%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	243	317	770	1'005	739	960	726	828	846	871	36.6%	28.7%
Abschreibungen VV	4'828		5'336		2'732	79	3'459	102	4'836	124	0.0%	
Veränderung Spezialfinanzierung	6'267	49	5'908	191	8'225		7'233		6'003	377		
Total	46'590	46'590	47'872	47'872	48'174	48'174	48'527	48'527	49'438	49'438	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	4'828		5'336		2'653		3'358		4'712		20'887	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	6'218		5'717		8'225		7'233		5'626		33'018	
Selbstfinanzierung	**11'045**		**11'053**		**10'879**		**10'590**		**10'338**		**53'905**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**115%**	**114%**	**121%**	**118%**	**113%**	**116%**
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	90%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	11'190	1'560	10'890	900	17'660	1'500	18'430	900	23'050	900	
Nettoinvestitionen VV	**9'630**		**9'990**		**16'160**		**17'530**		**22'150**		**75'460**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	43'017		47'671		61'178		75'350		92'788		116%
Fremdkapital	2)		-13'851		-14'914		-9'633		-2'693		9'119	-166%
Spezialfinanzierung			**56'869**		**62'585**		**70'811**		**78'043**		**83'669**	**47%**
Total		43'017	43'017	47'671	47'671	61'178	61'178	75'350	75'350	92'788	92'788	116%
Nettovermögen/-schuld		**13'851**		**14'914**		**9'633**		**2'693**		**-9'119**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**23.7%**	**23.2%**	**22.6%**	**21.9%**	**21.1%**	↑	22.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	115%	111%	67%	60%	47%	↘	**71%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.2%	-0.5%	-0.5%	-0.2%	-0.1%	↑	-0.3%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**554**	**587**	**373**	**103**	**-343**	↑	255	ø

Wasserwerk	**2017**		**2018**		**2019**		**2020**		**2021**		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'460		1'379		1'407		1'439		1'433		7'117
Nettoinvestitionen VV	-3'089		-2'120		-3'310		-3'990		-3'570		-16'079
Haushaltüberschuss/-defizit	**-1'629**		**-741**		**-1'903**		**-2'551**		**-2'137**		**-8'962**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	2'872	542	2'895	550	2'918	559	2'941	568	2'965	577	0.8%	1.6%
Beitrag an Zweckverband/IKA											3.4%	
Gebührenertrag		3'870		3'901		3'932		3'964		3'996		0.8%
Grundgebühr												
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	80		247	69	224	57	205	53	234	59	30.8%	
Abschreibungen VV	1'509		1'570		640	6	720	6	792	6	-14.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung		49		191	772		724		647			
Total	4'461	4'461	4'712	4'712	4'554	4'554	4'591	4'591	4'638	4'638	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	1'509		1'570		635		714		786		5'214	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-49		-191		772		724		647		1'902	
Selbstfinanzierung	**1'460**		**1'379**		**1'407**		**1'439**		**1'433**		**7'117**	

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	**99%**	**96%**	**120%**	**119%**	**116%**	**109%**	
Eigenfinanzierungsgrad	28%	25%	26%	25%	25%		
Zinssatz interne Verzinsung	2.20%	1.84%	1.60%	1.23%	1.18%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	2'150	2'167	2'185	2'202	2'220	0.8%	1.6%
Gebührensatz (Fr./m³)	**1.80**	**1.80**	**1.80**	**1.80**	**1.80**	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	3'319	230	2'120	-	3'310	-	3'990	-	3'570	-	
Nettoinvestitionen VV	**3'089**		**2'120**		**3'310**		**3'990**		**3'570**		**16'079**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	13'413		13'963		16'638		19'914		22'698		69%
Fremdkapital	2)		9'667		10'408		12'312		14'863		17'000	76%
Spezialfinanzierung			**3'746**		**3'554**		**4'326**		**5'051**		**5'697**	52%
Total		13'413	13'413	13'963	13'963	16'638	16'638	19'914	19'914	22'698	22'698	69%
Nettovermögen/-schuld		**-9'667**		**-10'408**		**-12'312**		**-14'863**		**-17'000**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**33.1%**	**30.5%**	**30.9%**	**31.4%**	**30.9%**	↑	31.4%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	47%	65%	42%	36%	40%	↓	**44%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.8%	3.9%	3.7%	3.3%	3.8%	↘	3.3%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-387**	**-410**	**-477**	**-567**	**-639**	↓	-496	ø

Abwasserbeseitigung	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1'392	1'365	1'317	1'276	1'208	6'559
Nettoinvestitionen VV	-770	-2'400	-1'600	-5'700	-12'300	-22'770
Haushaltüberschuss/-defizit	**622**	**-1'035**	**-283**	**-4'424**	**-11'092**	**-16'211**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	454	5	458	5	461	5	465	5	469	5	0.8%	1.6%
Beitrag an Zweckverband/IKA	2'927	880	2'996	901	3'067	922	3'139	944	3'214	966	2.4%	2.4%
Gebührenertrag		3'801		3'832		3'863		3'894		3'925		0.8%
Grundgebühr												
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	43	130	134	215	131	186	105	143	146	141	35.8%	2.0%
Abschreibungen VV	937		1'151		615	64	695	87	1'695	109	16.0%	
Veränderung Spezialfinanzierung	456		215		766		667			377		
Total	4'816	4'816	4'953	4'953	5'040	5'040	5'072	5'072	5'524	5'524	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	937		1'151		551		609		1'586		4'833	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	456		215		766		667		-377		1'726	
Selbstfinanzierung	**1'392**		**1'365**		**1'317**		**1'276**		**1'208**		**6'559**	

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	**110%**	**105%**	**118%**	**115%**	**93%**	**107%**	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	96%	56%		
Zinssatz interne Verzinsung	1.95%	1.59%	1.35%	0.98%	0.93%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	1'604	1'617	1'630	1'643	1'656	0.8%	1.6%
Gebührensatz (Fr./m³)	**2.37**	**2.37**	**2.37**	**2.37**	**2.37**	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'670	900	3'300	900	3'100	1'500	6'600	900	13'200	900	
Nettoinvestitionen VV	**770**		**2'400**		**1'600**		**5'700**		**12'300**		**22'770**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	8'430		9'680		10'729		15'820		26'534		215%
Fremdkapital	2)		-5'108		-4'074		-3'791		634		11'725	-330%
Spezialfinanzierung			**13'539**		**13'754**		**14'519**		**15'186**		**14'809**	9%
Total		8'430	8'430	9'680	9'680	10'729	10'729	15'820	15'820	26'534	26'534	215%
Nettovermögen/-schuld		**5'108**		**4'074**		**3'791**		**-634**		**-11'725**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**28.9%**	**27.6%**	**26.5%**	**25.6%**	**24.0%**	↑	26.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	181%	57%	82%	22%	10%	↓	**29%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-1.8%	-1.6%	-1.1%	-0.7%	0.1%	↑	-1.0%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**204**	**160**	**147**	**-24**	**-441**	↘	9	ø

Abfallwirtschaft	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	64	70	82	89	107	412
Nettoinvestitionen VV	-100	-	-	-	-1'500	-1'600
Haushaltüberschuss/-defizit	**-36**	**70**	**82**	**89**	**-1'393**	**-1'188**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	2'208	532	2'226	540	2'243	549	2'261	557	2'279	566	0.8%	1.6%
Gebührenertrag		1'680		1'707		1'734		1'762		1'791		1.6%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag		60	1	50	1	43	1	32	1	31		-15.2%
Abschreibungen VV	10		9						48		47.9%	
Veränderung Spezialfinanzierung	54		61		82		89		60			
Total	2'272	2'272	2'297	2'297	2'326	2'326	2'352	2'352	2'388	2'388	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	10		9		-		-		48		67	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	54		61		82		89		60		346	
Selbstfinanzierung	**64**		**70**		**82**		**89**		**107**		**412**	

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	**102%**	**103%**	**104%**	**104%**	**103%**	**103%**	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%		
Zinssatz interne Verzinsung	1.95%	1.59%	1.35%	0.98%	0.93%	relevant	E/p.a.
Kalk. Anzahl Kehrichtmarken (in 1'000)	1'120	1'138	1'156	1'175	1'194	1.6%	1.6%
Gebührensatz (Fr./Sack 35 lit.)	**1.50**	**1.50**	**1.50**	**1.50**	**1.50**	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	100								1'500		
Nettoinvestitionen VV	**100**		**-**		**-**		**-**		**1'500**		**1'600**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	90		81		81		81		1'533		1603%
Fremdkapital	2)		-3'036		-3'106		-3'188		-3'277		-1'884	-38%
Spezialfinanzierung			**3'126**		**3'187**		**3'269**		**3'358**		**3'418**	9%
Total		90	90	81	81	81	81	81	81	1'533	1'533	1603%
Nettovermögen/-schuld		**3'036**		**3'106**		**3'188**		**3'277**		**1'884**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**2.8%**	**3.0%**	**3.5%**	**3.8%**	**4.5%**	↓	3.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	64%	k.A.	k.A.	k.A.	7%	↑	**26%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-2.6%	-2.1%	-1.8%	-1.3%	-1.3%	↗	-1.8%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**121**	**122**	**124**	**125**	**71**	↗	113	ø

Elektrizitätswerk	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	4'584	4'592	4'463	4'255	4'112	22'005
Nettoinvestitionen VV	-4'825	-5'280	-11'020	-6'910	-4'140	-32'175
Haushaltüberschuss/-defizit	**-241**	**-688**	**-6'557**	**-2'655**	**-28**	**-10'170**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	7'418	5'290	7'477	5'373	7'537	5'457	7'597	5'542	7'658	5'629	0.8%	1.6%
Einkauf Energie	11'279		11'545		11'818		12'097		12'383		2.4%	
Gebührenertrag		17'984		18'128		18'274		18'420		18'568		0.8%
Grundgebühr												
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	80	87	277	390	293	380	346	333	391	347	48.7%	41.3%
Abschreibungen VV	1'699		2'054		1'211	8	1'732	8	1'957	8	3.6%	
Veränderung Spezialfinanzierung	2'885		2'537		3'260		2'531		2'162			
Total	23'361	23'361	23'891	23'891	24'119	24'119	24'303	24'303	24'552	24'552	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	1'699		2'054		1'203		1'724		1'950		8'630	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	2'885		2'537		3'260		2'531		2'162		13'375	
Selbstfinanzierung	**4'584**		**4'592**		**4'463**		**4'255**		**4'112**		**22'005**	

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	**114%**	**112%**	**116%**	**112%**	**110%**	**113%**	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	96%	89%	89%		
Zinssatz interne Verzinsung	2.20%	1.84%	1.60%	1.23%	1.18%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (KWh)	87'428	88'130	88'837	89'550	90'269	0.8%	1.6%
Gebührensatz (Rp./KWh) Hochtarif HH	**20.57**	**20.57**	**20.57**	**20.57**	**20.57**	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	5'185	360	5'280		11'020		6'910		4'140		
Nettoinvestitionen VV	**4'825**		**5'280**		**11'020**		**6'910**		**4'140**		**32'175**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	15'032		18'257		28'074		33'260		35'451		136%
Fremdkapital	2)		-6'179		-5'491		1'066		3'721		3'750	-161%
Spezialfinanzierung			**21'211**		**23'748**		**27'008**		**29'539**		**31'701**	49%
Total		15'032	15'032	18'257	18'257	28'074	28'074	33'260	33'260	35'451	35'451	136%
Nettovermögen/-schuld		**6'179**		**5'491**		**-1'066**		**-3'721**		**-3'750**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**19.6%**	**19.2%**	**18.5%**	**17.5%**	**16.8%**	↗	18.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	95%	87%	41%	62%	99%	↑	**68%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.0%	-0.5%	-0.4%	0.1%	0.2%	↑	-0.1%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**247**	**216**	**-41**	**-142**	**-141**	→	28	ø

Gasversorgung	**2017**		**2018**		**2019**		**2020**		**2021**			
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)											5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung	3'545		3'647		3'610		3'532		3'478		17'812	
Nettoinvestitionen VV	-846		-190		-230		-930		-640		-2'836	
Haushaltüberschuss/-defizit	**2'699**		**3'457**		**3'380**		**2'602**		**2'838**		**14'976**	

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'548	832	1'560	845	1'573	858	1'585	872	1'598	885	0.8%	1.6%
Einkauf Energie	6'546		6'701		6'859		7'021		7'187		2.4%	
Gebührenertrag		10'807		10'894		10'981		11'069		11'158		0.8%
Grundgebühr												
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	40	40	111	281	91	294	70	267	74	293	16.5%	>50%
Abschreibungen VV	673		552		266	1	312	1	344	1	-15.4%	
Veränderung Spezialfinanzierung	2'872		3'095		3'346		3'221		3'135			
Total	11'679	11'679	12'019	12'019	12'135	12'135	12'210	12'210	12'338	12'338	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	673		552		264		311		343		2'142	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	2'872		3'095		3'346		3'221		3'135		15'669	
Selbstfinanzierung	**3'545**		**3'647**		**3'610**		**3'532**		**3'478**		**17'812**	

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre	
Kostendeckungsgrad	**133%**	**135%**	**138%**	**136%**	**134%**	**135%**	
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%		
Zinssatz interne Verzinsung	2.20%	1.84%	1.60%	1.23%	1.18%	relevant	E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	158	159	161	162	163	0.8%	1.6%
Gebührensatz (Rp./m³)	**6.84**	**6.84**	**6.84**	**6.84**	**6.84**	M	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	916	70	190		230		930		640		
Nettoinvestitionen VV	**846**		**190**		**230**		**930**		**640**		**2'836**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	6'053		5'690		5'656		6'275		6'573		9%
Fremdkapital	2)		-9'195		-12'652		-16'032		-18'634		-21'472	134%
Spezialfinanzierung			**15'247**		**18'342**		**21'688**		**24'910**		**28'044**	84%
Total		6'053	6'053	5'690	5'690	5'656	5'656	6'275	6'275	6'573	6'573	9%
Nettovermögen/-schuld		**9'195**		**12'652**		**16'032**		**18'634**		**21'472**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**30.4%**	**30.3%**	**29.8%**	**28.9%**	**28.2%**	↑	29.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	419%	1919%	1570%	380%	543%	↗	**628%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.0%	-1.4%	-1.7%	-1.6%	-1.8%	↗	-1.3%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**368**	**498**	**621**	**711**	**807**	↗	601	ø

Gesamthaushalt		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	25'252	18'685	26'249	26'604	26'897	123'686
Nettoinvestitionen VV		-19'091	-21'380	-35'260	-38'460	-33'835	-148'026
Veränderung Nettovermögen		6'161	-2'695	-9'011	-11'856	-6'938	-24'340
Nettoinvestitionen FV		-260	-900	-800	-1'200	-1'500	-4'660
Haushaltüberschuss/-defizit		**5'901**	**-3'595**	**-9'811**	**-13'056**	**-8'438**	**-29'000**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	203'441	223'389	207'242	221'321	213'283	234'704	218'704	240'166	223'846	245'606	2.4%	2.4%
Abschreibungen VV	17'942		18'255		20'382	4'984	22'481	5'006	24'967	5'029	8.6%	
Interne Verrechnungen	9'147	9'147	10'870	10'870	5'459	5'459	5'313	5'313	5'476	5'476	-12.0%	-12.0%
Finanzaufwand/-ertrag	1'806	6'480	2'410	7'016	2'256	7'084	1'942	7'083	2'080	7'216	3.6%	2.7%
Buchgewinne/-verluste		630										
EK-Fonds, Aufwertungen VV	6'267	69	5'908	191	8'225		7'233		6'003	377		
Ao Aufwand/Ertrag		21										
Total	238'602	239'736	244'685	239'398	249'606	252'231	255'672	257'569	262'372	263'705	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	1'134		-5'287		2'625		1'897		1'333		1'702	
Abschreibungen	17'942		18'255		15'398		17'474		19'938		89'007	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	6'177		5'717		8'225		7'233		5'626		32'977	
Selbstfinanzierung	1) **25'252**		**18'685**		**26'249**		**26'604**		**26'897**		**123'686**	

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'561	-9'893	-2'203	-3'244	-3'803	-22'705
Ergebnis aus Finanzierung	4'674	4'606	4'828	5'141	5'136	24'386
Ausserordentliches Ergebnis	21	-	-	-	-	21
Rechnungsergebnis	**1'134**	**-5'287**	**2'625**	**1'897**	**1'333**	**1'702**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**19'091**	**21'380**	**35'260**	**38'460**	**33'835**	**148'026**
Finanzvermögen (FV)	260	900	800	1'200	1'500	4'660

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	24'068	18'685	25'051	24'997	26'332	119'133
Geldfluss aus Investitionen	-18'721	-22'280	-36'060	-39'660	-35'335	-152'056
Geldfluss aus Finanzierungen	-20'000	5'000	12'000	15'000	5'000	17'000
Veränderung flüssige Mittel	**-14'653**	**1'405**	**991**	**337**	**-4'003**	**-15'923**

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	118'103		120'408		123'397		126'541		124'602		6%
davon Liquidität, KK + Anlagen	*10'437*		*11'842*		*12'833*		*13'170*		*9'167*		-12%
Verwaltungsvermögen (VV)	2) 165'420		168'545		284'207		305'193		319'090		93%
Fremdkapital		119'078		124'078		136'078		151'078		156'078	31%
davon Fremdverschuldung + ext. KK		*84'264*		*89'264*		*101'264*		*116'264*		*121'264*	44%
Eigenkapital		**164'445**		**164'875**		**271'526**		**280'655**		**287'614**	**75%**
Total	283'523	283'523	288'953	288'953	407'604	407'604	431'733	431'733	443'692	443'692	56%
Nettovermögen/-schuld	**-975**		**-3'670**		**-12'681**		**-24'537**		**-31'476**		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode
Gesamtsteuerfuss	3)	119%	119%	119%	119%	119%		
Selbstfinanzierungsanteil		**11.0%**	**8.2%**	**10.9%**	**10.8%**	**10.6%**	→	10.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad		132%	87%	74%	69%	79%	→	**84%** 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.6%	0.6%	0.5%	0.4%	0.4%	↑	0.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-34**	**-138**	**-485**	**-931**	**-1'178**	↓	-553 ø

3) inkl. Schule(n)

Polit. Gemeinde		**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	24'614	19'661	26'031	26'351	26'607	123'264
Nettoinvestitionen VV		-18'791	-21'380	-35'260	-38'460	-33'835	-147'726
Veränderung Nettovermögen		5'823	-1'719	-9'229	-12'109	-7'228	-24'462
Nettoinvestitionen FV		-260	-900	-800	-1'200	-1'500	-4'660
Haushaltüberschuss/-defizit		**5'563**	**-2'619**	**-10'029**	**-13'309**	**-8'728**	**-29'122**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	180'871	200'601	184'315	199'789	189'773	211'396	194'679	216'309	199'300	221'190	2.5%	2.5%
Abschreibungen VV	15'735		16'269		17'140	4'102	19'238	4'125	21'724	4'147	8.4%	
Interne Verrechnungen	9'063	9'063	10'786	10'786	5'375	5'375	5'229	5'229	5'392	5'392	-12.2%	-12.2%
Finanzaufwand/-ertrag	1'739	5'993	2'343	6'529	2'189	6'597	1'875	6'596	2'013	6'729	3.7%	2.9%
Buchgewinne/-verluste		630										
EK-Fonds, Aufwertungen VV	6'267	69	5'908	191	8'225		7'233		6'003	377		
Ao Aufwand/Ertrag		21										
Total	213'675	216'377	219'621	217'296	222'702	227'470	228'254	232'260	234'432	237'836	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	2'702		-2'325		4'768		4'006		3'404		12'555	
Abschreibungen	15'735		16'269		13'037		15'113		17'577		77'732	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	6'177		5'717		8'225		7'233		5'626		32'977	
Selbstfinanzierung	1) **24'614**		**19'661**		**26'031**		**26'351**		**26'607**		**123'264**	

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'573	-6'511	360	-716	-1'312	-9'752
Ergebnis aus Finanzierung	4'254	4'186	4'408	4'721	4'716	22'286
Ausserordentliches Ergebnis	21	-	-	-	-	21
Rechnungsergebnis	**2'702**	**-2'325**	**4'768**	**4'006**	**3'404**	**12'555**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**18'791**	**21'380**	**35'260**	**38'460**	**33'835**	**147'726**
Finanzvermögen (FV)	260	900	800	1'200	1'500	4'660

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	119'258		122'539		125'310		128'201		125'973		6%
Verwaltungsvermögen	2) 145'562		150'673		251'695		275'042		291'300		100%
Fremdkapital		117'987		122'987		134'987		149'987		154'987	31%
Eigenkapital		**146'833**		**150'224**		**242'018**		**253'256**		**262'286**	**79%**
Total	264'820	264'820	273'211	273'211	377'005	377'005	403'243	403'243	417'273	417'273	58%
Nettovermögen/-schuld	**1'271**		**-448**		**-9'677**		**-21'786**		**-29'014**		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**11.9%**	**9.5%**	**11.9%**	**11.8%**	**11.7%**	→ 11.4%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	131%	92%	74%	69%	79%	→ **83%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.6%	0.5%	0.4%	0.5%	↑ 0.5%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**51**	**-18**	**-375**	**-832**	**-1'091**	↓ -453	ø

		1'000 Franken			Franken je Einwohner		
Haushaltsaldo		2016	2017	2018	2016	2017	2018
Gesamthaushalt		Rechnung	Approx	Plan	Rechnung	Approx	Plan
Selbstfinanzierung		31'248	25'252	18'685	1'268	1'010	736
Nettoinvestitionen VV		-18'430	-19'091	-21'380	-769	-764	-842
Veränderung Nettovermögen		**12'818**	**6'161**	**-2'695**	**499**	**246**	**-106**
Nettoinvestitionen FV		-708	-260	-900	-29	-10	-35
Haushaltüberschuss/-defizit		**12'110**	**5'901**	**-3'595**	**470**	**236**	**-142**

		1'000 Franken			Franken je Einwohner		
Geldflussrechnung							
Gesamthaushalt		2016	2017	2018	2016	2017	2018
I. Betriebliche Tätigkeit		Rechnung	Approx	Plan	Rechnung	Approx	Plan
Nettokosten Gemeinde		-44'237	-47'476	-48'639	-1'807	-1'885	-1'900
Nettokosten Schule		-43'923	-46'538	-47'589	-1'754	-1'825	-1'838
Nettokosten Finanzen und Steuern		-14'449	-11'076	-10'949	-582	-438	-427
Total Aufwand (netto)		**-102'609**	**-105'090**	**-107'176**	**-4'142**	**-4'148**	**-4'165**
Direkte Gemeindesteuern		70'574	65'761	68'138	2'846	2'606	2'658
Grundstückgewinnsteuern		7'243	4'000	4'000	295	160	157
Direkter Finanzausgleich		27'988	35'789	29'749	1'126	1'417	1'161
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung		-902	674	3	-6	27	0
Total Ertrag (netto)		**104'903**	**106'224**	**101'889**	**4'262**	**4'210**	**3'977**
Ergebnis Erfolgsrechnung		2'294	1'134	-5'287	119	62	-188
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		18'529	17'942	18'255	749	713	714
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1)	10'425	6'177	5'717	424	247	225
Selbstfinanzierung		**31'248**	**25'252**	**18'685**	**1'292**	**1'022**	**751**
Überträge in Investitionsbereich		-109	-630	-	-4	-25	-
Veränderung übriges Finanzvermögen		-878	-	-	-36	-	-
Veränderung übriges Fremdkapital		-7'395	-554	-	-295	-22	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**22'866**	**24'068**	**18'685**	**955**	**975**	**751**
II. Investitionstätigkeit							
Verwaltungsvermögen (VV)		-18'430	-19'091	-21'380	-1'118	-763	-842
Finanzvermögen (FV)		-708	-260	-900	-29	-10	-35
Überträge aus betrieblichem Bereich		109	630	-	4	25	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen		**-19'029**	**-18'721**	**-22'280**	**-1'142**	**-748**	**-877**
III. Finanzierungstätigkeit							
Veränderung verzinsliche Schulden	3)	10'006	-20'000	5'000	407	-800	197
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	18	0	-2
Veränderung übrige Kontokorrente		450	-	-	18	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		**10'456**	**-20'000**	**5'000**	**443**	**-800**	**195**
Veränderung Flüssige Mittel		**14'293**	**-14'653**	**1'405**	**257**	**-573**	**69**

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) TA, TP, Rückstellungen etc.
3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Aufwendungen (Franken je Einwohner/Schüler)	2016 Rechnung	2017 Approx	2018 Plan	2017 vs. Rg.	2018 vs. Rg.	2018 vs. Approx
Leitung, Recht, Präsidiales + Personal	181	193	193	6%	6% !	0%
Finanzen + Immobilien	-70	-91	-66	30%	-6%	-27%
Bau, Infrastruktur + Sport	234	259	259	11%	11% !!	0%
Bevölkerungsdienste	160	182	183	14%	14% !	1%
Alter, Soziales + Umwelt	1'300	1'260	1'275	-3%	-2%	1%
Stadtwerke						
Bildung + Jugend	76	88	88	15%	16% !	1%
Übrige Kosten Sekundarschule	26	17	17	-35%	-35%	1%
Nettoaufwand Gemeinde 1)	**1'907**	**1'906**	**1'948**	**0%**	**2%** **!!**	**2%**
Nettoaufwand Kindergarten	192	179	184	-6%	-4%	2%
Nettoaufwand Primarschule	970	1'018	1'023	5%	5% !!	0%
Nettoaufwand Sekundarschule	591	628	631	6%	7%	0%
Total Nettoaufwand Schule(n) 1)	**1'754**	**1'825**	**1'838**	**4%**	**5%**	**1%**
Abschreibungen	563	520	504	-8%	-10%	-3%
Zinsen	-57	-117	-112	103%	95%	-4%
Gesamttotal Steuerhaushalt 1)	**4'166**	**4'135**	**4'178**	**-1%**	**0%**	**1%**
1) Differenz zu Kosten nach funkt. Gliederung (Abgrenzungen und Bereinigungen)						
Nettokosten pro Kindergartenschüler	10'233	9'117	9'028	-11%	-12%	-1%
Nettokosten pro Primarschüler	18'522	19'340	19'249	4%	4%	0%
Nettokosten pro Sekundarschüler	26'838	29'751	29'920	11%	11%	1%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	24'564	25'000	25'400	2%	3%	2%
Kindergartenschüler	460	492	517	7%	12%	5%
Primarschüler	1'287	1'316	1'350	2%	5%	3%
Sekundarschüler	573	558	566	-3%	-1%	1%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	-0.4%	0.3%	0.3%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.4%	1.6%	1.9%			
Summe (nominelles Wachstum)	1.0%	1.9%	2.2%			

Quelle: - 2018 Konjunkturprognose KOF, 15. Dezember 2016; ab 2019: KOF Consensus Forecast

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021								
Veränderungen Steuergesetz/-tarif																		
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%								
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	Systematik/Ergebnis Steuerschätzung							
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											BIP	T	E	STF	Ø3y	2018 in % Ø3y		
Natürliche Personen	*42'512*	*45'147*	*45'221*	*46'593*	*48'237*	*47'500*	*49'177*	*51'050*	*53'086*	*55'298*						105%		
- Einkommen	42'512	45'147	45'221	46'593	48'237	47'500	49'177	51'050	53'086	55'298	x	x	x			105%		
- Vermögen											x	x	x					
Juristische Personen																		
- Gewinn											x	x						
- Kapital											x	x						
Total	**42'512**	**45'147**	**45'221**	**46'593**	**48'237**	**47'500**	**49'177**	**51'050**	**53'086**	**55'298**						**105%**		
Steuerfuss Rechnungsjahr	**93%**	**93%**	**93%**	**98%**	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**	**100%**								
Steuern Rechnungsjahr	39'536	41'987	42'055	45'662	48'237	47'500	49'177	51'050	53'086	55'298						109%		
Steuererträge aus früheren Jahren	7'434	7'189	6'088	4'166	6'169	4'200	4'459	4'660	4'845	5'046	x	x	x	x		81%		
Nachsteuern			201	156	82	160	146	146	146	146					x	100%		
Aktive Steuerausscheidungen			2'735	2'344	3'604	2'420	2'569	2'685	2'792	2'907	x	x	x	x		89%		
Passive Steuerausscheidungen			-1'052	-2'293	-1'230	-1'450	-1'539	-1'609	-1'673	-1'742	x	x	x	x		101%		
Pauschale Steueranrechnung			-36	-46	-22	-35	-34	-34	-34	-34					x	100%		
Quellensteuern			1'407	1'191	1'460	1'450	1'503	1'560	1'622	1'690	x	x	x			111%		
Personalsteuern			480	487	498	500	508	516	524	532			x			104%		
Total Ertrag Gemeindesteuern	**46'970**	**49'176**	**51'879**	**51'668**	**58'798**	**54'745**	**56'789**	**58'974**	**61'308**	**63'843**						**105%**		
Tatsächliche Forderungsverluste			324	295	283	320	301	301	301	301					x	100%		
Erlasse															x			
Total Aufwand Gemeindesteuern	**-**	**-**	**324**	**295**	**283**	**320**	**301**	**301**	**301**	**301**						**100%**		
Grundstückgewinnsteuern	4'845	3'890	3'729	4'633	7'243	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	Manuelle Festlegung					77%		
Hundesteuern					171	180	183	186	189	192			x			321%		
Total Ertrag Sondersteuern	**4'845**	**3'890**	**3'729**	**4'633**	**7'414**	**4'180**	**4'183**	**4'186**	**4'189**	**4'192**						**80%**		
Tatsächliche Forderungsverluste															x			
Kantonsanteil an Hundesteuern					28	29	29	30	30	31	Verhältnis zu Ertrag					316%		
Total Aufwand Sondersteuern	**-**	**-**	**-**	**-**	**28**	**29**	**29**	**30**	**30**	**31**						**316%**		
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)					970	970	970	970	970	970	wie allg. Dienste					300%		
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)					455	475	475	475	475	475	wie allg. Dienste					313%		
Verzugszinsen (9610.349900)					269	120	120	120	120	120	wie letztes Budgetjahr					134%		
Kalkulatorischer Wert				2'142	2'381	2'160	2'204	2'254	2'309	2'369								
Korrekturfaktor				1.00	1.00													
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	**2'273**	**2'329**	**2'299**	**2'139**	**2'377**	**2'156**	**2'201**	**2'251**	**2'305**	**2'365**						**97%**		

Sekundarschulgemeinde (in 1'000 Fr.)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Systematik/Ergebnis Steuerschatzung					
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)											BIP	T	E	STF	Ø3y	2018 in % Ø3y
Natürliche Personen	*45'578*	*48'300*	*48'490*	*49'906*	*51'516*	*50'750*	*52'506*	*54'471*	*56'607*	*58'930*						105%
- Einkommen	45'578	48'300	48'490	49'906	51'516	50'750	52'506	54'471	56'607	58'930	x	x	x			105%
- Vermögen											x	x	x			
Juristische Personen																
- Gewinn											x	x				
- Kapital											x	x				
Total	**45'578**	**48'300**	**48'490**	**49'906**	**51'516**	**50'750**	**52'506**	**54'471**	**56'607**	**58'930**						**105%**
Steuerfuss Rechnungsjahr	**23%**	**23%**	**23%**	**21%**	**19%**	**19%**	**19%**	**19%**	**19%**	**19%**						
Steuern Rechnungsjahr	10'483	11'109	11'153	10'480	9'788	9'643	9'976	10'350	10'755	11'197						95%
Steuernachträge aus früheren Jahren	1'955	1'844	1'554	1'106	1'389	1'010	980	983	1'022	1'064	x	x	x	x		73%
Nachsteuern			50	40	21	40	37	37	37	37					x	100%
Aktive Steuerausscheidungen			688	588	900	613	595	596	620	646	x	x	x	x		82%
Passive Steuerausscheidungen			-283	-595	-387	-382	-371	-372	-386	-402	x	x	x	x		88%
Pauschale Steueranrechnung			-10	-10	-5	-9	-8	-8	-8	-8					x	100%
Quellensteuern			341	246	282	350	363	376	391	408	x	x	x			125%
Total Ertrag Gemeindesteuern	**12'438**	**12'953**	**13'493**	**11'854**	**11'988**	**11'265**	**11'572**	**11'962**	**12'431**	**12'940**						**93%**
Tatsächliche Forderungsverluste			81	75	72	80	76	76	76	76					x	100%
Erlasse															x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	**-**	**-**	**81**	**75**	**72**	**80**	**76**	**76**	**76**	**76**						**100%**
Steuerbezugskosten (2190.361200)					303	353	361	370	379	388	wie Schulverwaltung					358%
Verzugszinsen (9610.349900)					64	34	34	34	34	34	wie letztes Budgetjahr					159%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung		Bemessung: 2015 Rechnungsjahr: 2017	Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	2'139	2'377	2'156	2'201	2'251
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'541	3'565	3'575	3'600	3'675
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		60%	67%	60%	61%	61%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'225	1'010	1'240	1'219	1'240
Einwohnerzahl	Anzahl	24'373	24'564	25'000	25'400	25'800
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	29'856	24'800	30'995	30'970	32'002
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		119%	119%	119%	119%	119%
Steuerfussindex		0.9923	1.0018	1.0033	1.0062	1.0112
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	**35'528**	**29'512**	**36'884**	**36'854**	**38'082**
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Anteil Politische Gemeinde	1'000 Fr.	**29'259**	**24'800**	**30'995**	**30'970**	**32'002**
- Steuerfuss		98%	100%	100%	100%	100%
Anteil (Primar)schulgemeinde	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
- Steuerfuss		0%	0%	0%	0%	0%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	**6'270**	**4'712**	**5'889**	**5'884**	**6'080**
- Steuerfuss		21%	19%	19%	19%	19%
- Anteil absolute Steuerkraft		100%	100%	100%	100%	100%

Demografischer Sonderlastenausgleich		Bemessung: 2015 Rechnungsjahr: 2017	Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021
Einwohnerzahl	Anzahl	24'373	24'564	25'000	25'400	25'800
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	4'885	4'921	4'896	4'861	4'822
Anteil Einwohner < 20 Jahre		20.043%	20.033%	19.585%	19.137%	18.688%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.689%	22.631%	22.573%	22.515%	22.457%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-645	-638	-747	-858	-972
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'631	11'666	11'701	11'783
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Anteil (Primar)schulgemeinde	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Anteil Sekundarschulgemeinde	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Geo-topo Sonderlastenausgleich						
Einwohnerzahl	Anzahl	24'373	24'564	25'000	25'400	25'800
Fläche in Quadratkilometer	manuell	14.52	14.52	14.52	14.52	14.52
Bevölkerungsdichte	E/km2	1'678.58	1'691.74	1'721.76	1'749.31	1'776.86
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	2'178				
Steigungsindex	manuell	0.55%	0.55%	0.55%	0.55%	0.55%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	96.9	97.2	97.5	98.2
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Polit. Gemeinde	Plan		Veränderung		
Aufgabenplan (1'000 Fr.)	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Leitung, Recht, Präsidiales + Personal					
- Behörden	T	T	0.8%	0.8%	
- Präsidiales, Leitung + Recht	E	E	2.4%	2.4%	
- Informatik	E		2.4%		
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	
Finanzen + Immobilien					
- Verwaltung Bereich Finanzen	E	E	2.4%	2.4%	
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Beiträge	E	E	2.4%	2.4%	
- Verwaltung Bereich Steuern	E	E	2.4%	2.4%	
- Stadtammann und Betreibungsamt	E	E	2.4%	2.4%	
- Verwaltung inkl. Liegenschaften	E	E	2.4%	2.4%	
- Grundeigentum Finanzvermögen	T	V	0.8%	4.0%	2019: +90 Höhere Miete Bahnhofstr. 157/159
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen	T	V	0.8%	4.0%	
- Liegenschaften Primarschulstufe	E	E	2.4%	2.4%	
- Liegenschaften Sekundarschulstufe	E	E	2.4%	2.4%	
Bau, Infrastruktur + Sport					
- Verwaltung (Hoch- und Tiefbau)	E	E	2.4%	2.4%	
- Strassenunterhalt/-wesen	T	T	0.8%	0.8%	
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Öffentlicher Verkehr	E		2.4%		2019: -620 Beitrag Bahninfrastrukturfonds (Lü16)
- Bäder und Sportanlagen	T	T	0.8%	0.8%	
- Kunsteisbahn und Areal Mattacher	T	T	0.8%	0.8%	
- Übriges	E	E	2.4%	2.4%	
Bevölkerungsdienste					
- Kundendienste	E	E	2.4%	2.4%	
- Stadtpolizei	E	E	2.4%	2.4%	
- Feuerwehr	E	E	2.4%	2.4%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	
Alter, Soziales + Umwelt					
- Verwaltung (inkl. Versicherung)	E	E	2.4%	2.4%	
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	E2	E2	4.4%	4.4%	
- Beiträge an soziale Institutionen	E2		4.4%		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.4%	4.4%	
- Krankenversicherung	E2	E2	4.4%	4.4%	
- Alimentenbevorschussung, KKBB	E2	E2	4.4%	4.4%	
- Verwaltung Sozialdienst	E	E	2.4%	2.4%	
- Alterswohnheim	T	T	0.8%	0.8%	
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheim	E2		4.4%		
- Pflegefinanzierung amb. Krankenpflege	E2		4.4%		
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	
- Übriges	E	E	2.4%	2.4%	PV-Beiträge ab 2018 = 0 d.h. + 350
Stadtwerke					
- Elektrizitätswerk	X	X	X	X	
- Gasversorgung	X	X	X	X	
- Wasserwerk	X	X	X	X	
- Übriges	E	E	2.4%	2.4%	
Bildung + Jugend					
- Schulverwaltung	T	T	0.8%	0.8%	2019: -170 Kommunalisierung Schulleitung (Lü16)
- Kindergartenstufe	T	T	0.8%	0.8%	2018-2021: je -105 + 1 Klasse
- Primarstufe	T	T	0.8%	0.8%	2018-2020: je -250 + 2 Klassen
- Tagesstrukturen	E	E	2.4%	2.4%	
- Musikschule	E		2.4%		
- Liegenschaften	E		2.4%		
- Volksschule Sonstiges	E	E	2.4%	2.4%	
- Sonderschulen (inkl. HPS)	E	E	2.4%	2.4%	
- Übriges Abteilung Bildung	E	E	2.4%	2.4%	
- Kind und Jugend	E	E	2.4%	2.4%	

B = Bevölkerungsveränderung
E = Einwohner + Teuerung
E? = E + T + ? %
F = Fixer Wert
M = manuell festgelegt
T = Teuerung
V= VMWG Mietzinsveränderung
X = separate Detailberechnung

Sekundarschulgemeinde	Plan		Veränderung		
Aufgabenplan (1'000 Fr.)	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung	T		0.8%		
Bildung					
- Sekundarstufe	T	T	0.8%	0.8%	2019-2021: je -135 + 1 Klasse
- Musikschulen	EO		2.3%		
- Schulliegenschaften	T	T	0.8%	0.8%	
- Tagesbetreuung	EO	EO	2.3%	2.3%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	EO		2.3%		2019: -80 Kommunalisierung Schulleitung (Lü 16)
- Volksschule, Sonstiges	EO	EO	2.3%	2.3%	
- Sonderschulen	EO	EO	2.3%	2.3%	
- Übriges	EO		2.3%		
Kultur, Sport und Freizeit	EO	EO	2.3%	2.3%	
Gesundheit	EO		2.3%		
Soziale Sicherheit	EO		2.3%		
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	4.0%	
- Übriges	T	T	0.8%	0.8%	

BO = Bevölkerungsveränderung
EO = Einwohner + Teuerung
EO? = E + T + ? %
F = Fixer Wert
M = manuell festgelegt
T = Teuerung
V= VMWG Mietzinsveränderung
X = separate Detailberechnung

Polit. Gemeinde
Hochrechnung 2017 (1'000 Fr.) + = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	1'786	
Ergebnis gemäss Hochrechnung	2'702	
Veränderung	916	
Einzelpositionen	916	**Bemerkung**
Beiträge	150	ZKB
Zinsen	-27	Abwasser, Abfall
Planmässige Abschreibungen	793	Hochrechnung

Sekundarschulgemeinde
Hochrechnung 2017 (1'000 Fr.) + = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-1'624	
Ergebnis gemäss Hochrechnung	-1'568	
Veränderung	56	
Einzelpositionen	56	**Bemerkung**
Planmässige Abschreibungen	56	Hochrechnung

Polit. Gemeinde		2017 Approx		2018 Plan		2019 Plan		2020 Plan		2021 Plan		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Leitung, Recht, Präsidiales + Personal		*5'238*	*411*	*5'313*	*417*	*5'389*	*424*	*5'466*	*430*	*5'545*	*437*	1.4%	1.6%
- Behörden		1'642	44	1'655	44	1'669	45	1'682	45	1'695	45	0.8%	0.8%
- Präsidiales, Leitung + Recht		1'322	196	1'353	201	1'385	206	1'418	211	1'451	216	2.4%	2.4%
- Informatik		765		783		802		821		840		2.4%	
- Übriges		1'509	170	1'521	172	1'533	173	1'546	174	1'558	176	0.8%	0.8%
Finanzen + Immobilien		*36'892*	*119'043*	*36'720*	*115'792*	*36'157*	*125'467*	*37'490*	*128'479*	*39'221*	*131'872*	1.5%	2.6%
- Verwaltung Bereich Finanzen		687	241	703	247	720	253	737	258	754	265	2.4%	2.4%
- Zinsen		1'577	4'527	2'172	5'054	2'009	5'023	1'687	5'010	1'815	5'130	3.6%	3.2%
- Emmissionskosten													
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	15'735	4'828	16'269	5'336	14'408	4'023	15'779	4'023	16'888	4'023	1.8%	-4.5%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)												
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)		630										
- Aufwertungen VV	2)												
- WB Finanzanlagen FV													
- Fonds im Fremdkapital													
- Fonds im Eigenkapital	3)		20										
- Liegenschaftenfonds													
- Rücklagen Globalbudget			21										
- Vorfinanzierungen													
- Reserve													
- Beiträge		100	2'415	102	2'472	104	2'530	107	2'590	109	2'651	2.4%	2.4%
- Gemeindesteuern		349	58'925	330	60'972	331	63'160	331	65'497	332	68'034	-1.3%	3.7%
- Verwaltung Bereich Steuern		1'477	1'815	1'512	1'858	1'548	1'902	1'584	1'947	1'622	1'993	2.4%	2.4%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung							1'006		1'351		475		
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		6'270	35'528	4'712	29'512	5'889	36'884	5'884	36'854	6'080	38'082	-0.8%	1.8%
- Stadtammann und Betreibungsamt		1'245	1'408	1'274	1'441	1'304	1'476	1'335	1'510	1'367	1'546	2.4%	2.4%
- Verwaltung inkl. Liegenschaften		1'476	2'036	1'511	2'084	1'547	2'133	1'583	2'183	1'621	2'235	2.4%	2.4%
- Grundeigentum Finanzvermögen		1'093	214	1'102	223	1'111	322	1'120	334	1'129	348	0.8%	12.9%
- WB Sachanlagen FV													
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen		807	360	814	374	820	389	827	404	833	420	0.8%	4.0%
- Liegenschaften Primarschulstufe		3'746	3'746	3'834	3'834	3'925	3'925	4'018	4'018	4'113	4'113	2.4%	2.4%
- Liegenschaften Sekundarschulstufe		2'330	2'330	2'385	2'385	2'442	2'442	2'499	2'499	2'558	2'558	2.4%	2.4%
Bau, Infrastruktur + Sport		*16'109*	*9'646*	*16'422*	*9'839*	*17'309*	*9'984*	*17'540*	*10'075*	*18'193*	*10'586*	3.1%	2.4%
- Verwaltung (Hoch- und Tiefbau)		1'833	1'016	1'876	1'039	1'921	1'064	1'966	1'089	2'012	1'115	2.4%	2.4%
- Strassenunterhalt/-wesen		3'063	1'316	3'087	1'326	3'112	1'337	3'137	1'348	3'162	1'358	0.8%	0.8%
- Abwasserbeseitigung		4'816	4'816	4'953	4'953	5'040	5'040	5'072	5'072	5'524	5'524	3.5%	3.5%
- Öffentlicher Verkehr		2'177		2'228		2'901		2'970		3'040		8.7%	
- Bäder und Sportanlagen		1'494	1'083	1'506	1'091	1'518	1'100	1'530	1'109	1'543	1'118	0.8%	0.8%
- Kunsteisbahn und Areal Mattacher		1'210	1'262	1'219	1'272	1'229	1'282	1'239	1'293	1'249	1'303	0.8%	0.8%
- Übriges		1'516	153	1'552	157	1'589	161	1'626	165	1'665	168	2.4%	2.4%
Bevölkerungsdienste		*8'103*	*3'563*	*8'276*	*3'632*	*8'453*	*3'702*	*8'634*	*3'774*	*8'819*	*3'848*	2.1%	1.9%
- Kundendienste		3'703	1'501	3'790	1'537	3'880	1'573	3'971	1'610	4'065	1'648	2.4%	2.4%
- Stadtpolizei		2'203	913	2'255	935	2'308	957	2'363	979	2'419	1'003	2.4%	2.4%
- Feuerwehr		1'012	165	1'036	169	1'061	173	1'086	177	1'111	181	2.4%	2.4%
- Übriges		1'185	984	1'195	991	1'204	999	1'214	1'007	1'223	1'015	0.8%	0.8%
Alter, Soziales + Umwelt		*72'808*	*41'320*	*74'703*	*42'330*	*77'032*	*43'381*	*79'449*	*44'466*	*81'971*	*45'602*	3.0%	2.5%
- Verwaltung (inkl. Versicherung)		1'264	116	1'294	119	1'324	121	1'356	124	1'388	127	2.4%	2.4%
- Zusatzleistungen zur AHV/IV		16'994	7'728	17'735	8'065	18'509	8'417	19'316	8'784	20'159	9'167	4.4%	4.4%
- Beiträge an soziale Institutionen		2'079		2'170		2'264		2'363		2'466		4.4%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		14'375	8'528	15'002	8'900	15'657	9'288	16'340	9'693	17'052	10'116	4.4%	4.4%
- Krankenversicherung		1'831	1'846	1'910	1'926	1'994	2'010	2'081	2'098	2'171	2'189	4.4%	4.4%
- Alimentenbevorschussung, KKBB		805	203	840	212	877	221	915	231	955	241	4.4%	4.4%
- Verwaltung Sozialdienst		1'706	7	1'746	7	1'788	8	1'830	8	1'873	8	2.4%	2.4%
- Alterswohnheim		20'189	19'434	20'350	19'589	20'513	19'746	20'677	19'904	20'842	20'063	0.8%	0.8%
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheim		5'427		5'664		5'911		6'169		6'438		4.4%	
- Pflegefinanzierung amb. Krankenpflege		1'958		2'043		2'133		2'226		2'323		4.4%	
- Abfallwirtschaft		2'272	2'272	2'297	2'297	2'326	2'326	2'352	2'352	2'388	2'388	1.2%	1.2%
- Übriges		3'908	1'187	3'651	1'215	3'737	1'244	3'825	1'273	3'916	1'304	0.0%	2.4%

Stadtwerke	*41'677*	*41'677*	*42'849*	*42'849*	*43'087*	*43'087*	*43'436*	*43'436*	*43'916*	*43'916*	1.3%	1.3%
- Elektrizitätswerk	23'361	23'361	23'891	23'891	24'119	24'119	24'303	24'303	24'552	24'552	1.3%	1.3%
- Gasversorgung	11'679	11'679	12'019	12'019	12'135	12'135	12'210	12'210	12'338	12'338	1.4%	1.4%
- Wasserwerk	4'461	4'461	4'712	4'712	4'554	4'554	4'591	4'591	4'638	4'638	1.0%	1.0%
- Übriges	2'176	2'176	2'227	2'227	2'280	2'280	2'333	2'333	2'389	2'389	2.4%	2.4%
Bildung + Jugend	*40'362*	*8'231*	*41'323*	*8'422*	*42'468*	*8'618*	*43'459*	*8'818*	*44'215*	*9'023*	2.3%	2.3%
- Schulverwaltung	1'236	39	1'246	39	1'426	39	1'438	40	1'449	40	4.0%	0.8%
- Kindergartenstufe	3'110	6	3'240	6	3'371	6	3'503	6	3'636	6	4.0%	0.8%
- Primarstufe	17'908	163	18'301	164	18'698	166	19'097	167	19'250	168	1.8%	0.8%
- Tagesstrukturen	1'038	700	1'063	716	1'088	733	1'113	751	1'140	768	2.4%	2.4%
- Musikschule	523		535		548		561		574		2.4%	
- Liegenschaften	3'540		3'624		3'709		3'797		3'887		2.4%	
- Volksschule Sonstiges	804	73	823	74	842	76	862	78	883	80	2.4%	2.4%
- Sonderschulen (inkl. HPS)	9'986	7'228	10'222	7'399	10'463	7'574	10'710	7'753	10'963	7'936	2.4%	2.4%
- Übriges Abteilung Bildung	700	19	716	20	733	20	750	21	768	21	2.4%	2.4%
- Kind und Jugend	1'517	3	1'553	3	1'590	3	1'627	3	1'666	3	2.4%	2.4%
Total	221'189	223'891	225'607	223'282	229'895	234'663	235'473	239'479	241'879	245'283	2.3%	2.3%
Ergebnis	2'702		-2'325		4'768		4'006		3'404			

1) Liegenschaften etc.
2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert
3) Parkplatz-, Forstreservefonds etc.
FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
WB = Wertberichtigungen

Sekundarschulgemeinde		2017 Budget		2018 Plan		2019 Plan		2020 Plan		2021 Plan		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung		36		36		37		37		37		0.8%	
Bildung		*22'515*	*5'561*	*22'875*	*5'579*	*23'457*	*5'597*	*23'968*	*5'615*	*24'489*	*5'634*	2.1%	0.3%
- Sekundarstufe		8'533	93	8'601	94	8'805	94	9'010	95	9'217	96	1.9%	0.8%
- Musikschulen		305		312		319		327		334		2.3%	
- Schulliegenschaften		1'980	424	1'996	427	2'012	431	2'028	434	2'044	438	0.8%	0.8%
- Tagesbetreuung		26	18	27	18	27	19	28	19	28	20	2.3%	2.3%
- Schulleitung und Schulverwaltung		2'279	72	2'331	72	2'465	72	2'522	72	2'579	72	3.1%	0.0%
- Volksschule, Sonstiges		470	13	481	13	492	14	503	14	515	14	2.3%	2.3%
- Sonderschulen		4'112	559	4'206	572	4'303	585	4'402	598	4'503	612	2.3%	2.3%
- Übriges		4'810	4'382	4'920	4'382	5'034	4'382	5'149	4'382	5'267	4'382	2.3%	0.0%
Kultur, Sport und Freizeit													
Gesundheit		57		58		60		61		62		2.3%	
Soziale Sicherheit													
Finanzen und Steuern		*2'320*	*17'798*	*2'095*	*16'524*	*3'352*	*19'164*	*3'352*	*19'695*	*3'352*	*20'235*	9.6%	3.3%
- Gemeindesteuern		80	11'265	76	11'572	76	11'962	76	12'431	76	12'940	-1.3%	3.5%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung							191		257		90		
- Ressourcenausgleich, Auflösung													
- Ressourcenausgleich, Zuschuss			6'270		4'712		5'889		5'884		6'080		-0.8%
- Ressourcenausgleich, übrige Gde.			261		237		238		239		239		-2.1%
- Sonderlastenausgleich													
- Sonderlastenausgleich, übrige Gde.													
- Zinsen		33		33		33		33		33		0.0%	
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens													
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)												
- WB Sachanlagen FV													
- WB Finanzanlagen FV													
- Übriges			3		3		3		3		3		
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	2'207		1'986		3'243	882	3'243	882	3'243	882	10.1%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)												
- Aufwertungen VV	2)												
- Fonds im Fremdkapital													
- Fonds im Eigenkapital													
- Liegenschaftenfonds													
- Rücklagen Globalbudget													
- Vorfinanzierungen													
- Reserve													
Total		24'928	23'359	25'064	22'102	26'904	24'761	27'418	25'310	27'940	25'868	2.9%	2.6%
Ergebnis		-1'568		-2'962		-2'143		-2'108		-2'071			

1) Liegenschaften etc.
2) nicht finanzpolitisch motiviert
FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
WB = Wertberichtigungen

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2017	2018	2019	2020	2021	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		*-36'731*	*-43'194*	*-39'130*	*-41'336*	*-43'533*	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		54'925	56'972	59'160	61'497	64'034	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		*18'194*	*13'778*	*20'030*	*20'160*	*20'502*	
Zinssaldo		1'790	1'883	2'001	2'191	2'105	
Deckungsbeitrag I		*19'984*	*15'661*	*22'031*	*22'351*	*22'607*	
Grundstückgewinnsteuern		4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	
Deckungsbeitrag II		*23'984*	*19'661*	*26'031*	*26'351*	*26'607*	
Veränderung übriges Finanzvermögen	1)			-1'006	-1'351	-475	
Veränderung übriges Fremdkapital	1)	-445					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**23'539**	**19'661**	**25'025**	**25'000**	**26'132**	**119'357**
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-18'791	-21'380	-35'260	-38'460	-33'835	
Investitionen VV Darlehen etc.	2)						
Investitionen Sachanlagen FV		-260	-900	-800	-1'200	-1'500	
Überträge aus betrieblichem Bereich		630					
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Geldfluss aus Investitionen		**-18'421**	**-22'280**	**-36'060**	**-39'660**	**-35'335**	**-151'756**
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden		-5'000 3.4%	-13'000 2.6%	-5'000 2.3%	-5'000 1.1%	-10'000 1.2%	
Zunahme langfristige Schulden		15'000 0.5%	10'000 0.5%	25'000 0.6%	20'000 1.0%	10'000 1.0%	
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich	3)	-35'000 0.5%	-5'000 3.4%	-13'000 2.6%	-5'000 2.3%	-5'000 1.1%	
Zunahme kurzfristiger Bereich	3)	5'000 3.4%	13'000 2.6%	5'000 2.3%	5'000 1.1%	10'000 1.2%	
Veränderung interne Kontokorrente		229 0.0%	-976 0.0%	27 0.0%	-4 0.0%	200 0.0%	
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		**-19'771**	**4'024**	**12'027**	**14'996**	**5'200**	**16'476**
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		**-14'653**	**1'405**	**991**	**337**	**-4'003**	**-15'923**
Endbestand flüssige Mittel		**10'432**	**11'837**	**12'828**	**13'165**	**9'162**	
Zielliquidität	4)	10'000	10'000	10'000	10'000	10'000	
Endbestand verzinsliche Schulden	5)	78'006	83'006	95'006	110'006	115'006	
Durchschnitt verzinsliche Schulden	5)	1.59%	1.35%	0.98%	0.93%	0.93%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
4) gem. Angabe Gemeinde
5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Veränderung übriges Fremdkapital, BVK-Sanierung 1/2	-445	2017

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2017	35'000	0.5%	-	0.0%
2018	5'000	3.4%	-	0.0%
2019	13'000	2.6%	-	0.0%
2020	5'000	2.3%	-	0.0%
2021	5'000	1.1%	-	0.0%
2022	10'000	1.2%	-	0.0%
2023	5'000	2.4%	-	0.0%
2024	10'000	1.5%	-	0.0%
2025	5'006	0.7%	-	0.0%
2026	5'000	1.4%	-	0.0%
später	-	0.0%	-	0.0%
Total	98'006	1.4%	-	
Zinsbindung (Jahre)		3.6		

Sekundarschulgemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		2017	2018	2019	2020	2021	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit							
Deckungslücke II		*-10'593*	*-12'515*	*-11'711*	*-12'145*	*-12'617*	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		11'265	11'572	11'962	12'431	12'940	
Ordentlicher Deckungsbeitrag		*671*	*-943*	*251*	*286*	*323*	
Zinssaldo		-33	-33	-33	-33	-33	
Deckungsbeitrag		*638*	*-976*	*218*	*253*	*290*	
Veränderung übriges Finanzvermögen	1)			-191	-257	-90	
Veränderung übriges Fremdkapital	1)	-109					
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**529**	**-976**	**27**	**-4**	**200**	**-224**
II. Investitionstätigkeit							
Investitionen VV allgemein		-300					
Investitionen VV Darlehen etc.	2)						
Investitionen Sachanlagen FV							
Überträge aus betrieblichem Bereich							
Veränderung Abgrenzungen etc.							
Veränderung Rückstellungen etc.							
Geldfluss aus Investitionen		**-300**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-300**
III. Finanzierungstätigkeit							
Abnahme langfristige Schulden							
Zunahme langfristige Schulden							
Veränderung Finanzanlagen							
Abnahme kurzfristiger Bereich	3)						
Zunahme kurzfristiger Bereich	3)						
Veränderung interne Kontokorrente		-229 0.0%	976 0.0%	-27 0.0%	4 0.0%	-200 0.0%	
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen							
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen							
Geldfluss aus Finanzierungen		**-229**	**976**	**-27**	**4**	**-200**	**524**
IV. Zusammenfassung							
Veränderung flüssige Mittel		**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Endbestand flüssige Mittel		**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	
Zielliquidität	4)						
Endbestand verzinsliche Schulden	5)						
Durchschnitt verzinsliche Schulden	5)						

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich

2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)

3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten

4) gem. Angabe Gemeinde

5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Veränderung übriges Fremdkapital, BVK-Sanierung 1/2	-109	2017

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2017	-	0.0%	-	0.0%
2018	-	0.0%	-	0.0%
2019	-	0.0%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	-	0.0%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	-	0.0%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
später	-	0.0%	-	0.0%
Total	-	0.0%	-	
Zinsbindung (Jahre)				

Polit. Gemeinde		2017		2018		2019		2020		2021		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		10'432		11'837		12'828		13'165		9'162		-12%
- Interne Kontokorrente	1)	2'688		3'664		3'637		3'641		3'441		28%
- Externe Kontokorrente		5		5		5		5		5		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		1'357		1'357		1'357		1'357		1'357		0%
- Sachanlagen		73'050		73'950		74'750		75'950		77'450		6%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		31'726		31'726		32'732		34'083		34'558		9%
Total Finanzvermögen		*119'258*		*122'539*		*125'310*		*128'201*		*125'973*		6%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		142'220		148'231		246'651		266'773		280'784		97%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		5'102		5'102		5'102		5'102		5'102		0%
Total Verwaltungsvermögen		*147'322*		*153'333*		*251'753*		*271'875*		*285'886*		94%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			6'258		6'258		6'258		6'258		6'258	0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten			22'632		22'632		22'632		22'632		22'632	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)		35'000		43'000		35'000		35'000		40'000	14%
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			6'240		6'240		6'240		6'240		6'240	0%
- Langfristige Schulden			43'006		40'006		60'006		75'006		75'006	74%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge	5)		1'760		2'660		58		-3'167		-5'415	-408%
- Übriges Fremdkapital			4'851		4'851		4'851		4'851		4'851	0%
Total Fremdkapital			*119'747*		*125'647*		*135'045*		*146'820*		*149'572*	25%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Spezialfinanzierungen	6)		56'869		62'585		70'811		78'043		83'669	47%
- Fonds	7)		3'045		3'045		3'045		3'045		3'045	0%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	8)											
- Bewertungsreserve							78'800		78'800		78'800	
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**86'919**		**84'594**		**89'362**		**93'368**		**96'772**	**11%**
Total Eigenkapital			*146'833*		*150'224*		*242'018*		*253'256*		*262'286*	79%
Total		266'580	266'580	275'871	275'871	377'063	377'063	400'076	400'076	411'858	411'858	

1) intern = innerhalb Finanzplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2
6) Gebührenhaushalte
7) inkl. Globalbudgets
8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu
R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Restatement HRM2, Zunahme VV + EK	78'800	2019

Sekundarschulgemeinde		2017		2018		2019		2020		2021		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente												
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen												
- Sachanlagen												
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		1'533		1'533		1'724		1'981		2'071		35%
Total Finanzvermögen		*1'533*		*1'533*		*1'724*		*1'981*		*2'071*		35%
Verwaltungsvermögen												
- VV allgemein		19'859		17'873		31'630		28'387		25'145		27%
- Darlehen, Beteiligungen etc.												
Total Verwaltungsvermögen		*19'859*		*17'873*		*31'630*		*28'387*		*25'145*		27%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)		2'688		3'664		3'637		3'641		3'441	28%
- Externe Kontokorrente												
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten			937		937		937		937		937	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			122		122		122		122		122	0%
- Langfristige Schulden												
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Passivierte Investitionsbeiträge	5)						-882		-1'763		-2'645	
- Übriges Fremdkapital			32		32		32		32		32	0%
Total Fremdkapital			*3'779*		*4'755*		*3'847*		*2'969*		*1'888*	-50%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Fonds	6)		1'906		1'906		1'906		1'906		1'906	0%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	7)											
- Bewertungsreserve							17'000		17'000		17'000	
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**15'707**		**12'745**		**10'602**		**8'493**		**6'422**	**-59%**
Total Eigenkapital			*17'613*		*14'651*		*29'508*		*27'399*		*25'328*	44%
Total		21'392	21'392	19'406	19'406	33'354	33'354	30'368	30'368	27'216	27'216	

1) intern = innerhalb Finanzplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2
6) inkl. Globalbudgets
7) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu
R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr
Restatement HRM2, Zunahme VV + EK	17'000	2019

Polit. Gemeinde		2017	2018	2019	2020	2021		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		25'000	25'400	25'800	26'200	26'600		
Steuerfuss		100%	100%	100%	100%	100%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		11.9%	9.5%	11.9%	11.8%	11.7% →	11.4%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		5.1%	0.0%	0.7%	-0.1%	-0.3% ↗	1.1%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		131%	92%	74%	69%	79% →	83%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.7%	0.6%	0.5%	0.4%	0.5% ↑	0.5%	ø
Kapitaldienstanteil		8.2%	8.5%	6.5%	7.2%	8.2% →	7.7%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		55%	57%	60%	65%	66% ↗	60%	ø
Nettovermögensquotient	4)	2%	-1%	-16%	-36%	-45% →	-19%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4)	51	-18	-375	-832	-1'091 ↓	-453	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		6	4	6	5	6	6	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		42%	40%	55%	54%	54% ↑	49%	ø
Zinsbelastungsquote	5)	1.8%	1.7%	1.8%	2.1%	2.1% ↑	1.9%	ø
Investitionsanteil		10.1%	10.7%	16.1%	16.7%	15.1% →	13.7%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)		36			↑		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7)	-9'802	-15'601	-11'708	-6'128	-962		
Selbstfinanzierungsquotient	8)	28.6%	17.5%	29.7%	29.7%	29.4% ↑	27.1%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

7) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt

8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Sekundarschulgemeinde		2017	2018	2019	2020	2021		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		26'440	26'845	27'250	27'655	28'060		
Steuerfuss		19%	19%	19%	19%	19%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		2.7%	-4.4%	0.9%	1.0%	1.2% ↓	0.3%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		5.6%	-0.2%	0.3%	-0.4%	-0.4% ↗	1.0%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		213%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A. ↑	141%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%	0.3%	0.3%	0.3%	0.3% ↑	0.3%	ø
Kapitaldienstanteil		9.8%	9.3%	10.2%	10.0%	9.8% →	9.8%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		16%	21%	20%	19%	18% ↑	19%	ø
Nettovermögensquotient	4)	-20%	-28%	-25%	-22%	-19% ↑	-23%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	4)	-85	-120	-110	-99	-88 ↑	-100	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		4	4	4	4	4	4	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		81%	73%	88%	90%	93% ↑	85%	ø
Zinsbelastungsquote	5)	0.6%	0.9%	0.8%	0.8%	0.7% ↑	0.7%	ø
Investitionsanteil		1.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0% ↑	0.3%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	6)	10	4	13	12	11 ↘		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	7)	5'529	1'395	-2'513	-7'552	-11'102		
Selbstfinanzierungsquotient	8)	6.6%	-9.8%	2.1%	2.4%	2.6% ↑	0.8%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

5) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

6) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

7) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt

8) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Gesamthaushalt		2017	2018	2019	2020	2021		
Kennzahlen	1,2,3)							
Einwohner, zivilrechtlich		25'000	25'400	25'800	26'200	26'600		
Gesamtsteuerfuss	4)	119%	119%	119%	119%	119%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		11.0%	8.2%	10.9%	10.8%	10.6% →	10.3%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		5.1%	0.0%	0.6%	-0.1%	-0.3% ↗	1.1%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		132%	87%	74%	69%	79% →	84%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.6%	0.6%	0.5%	0.4%	0.4% ↑	0.5%	ø
Kapitaldienstanteil		8.4%	8.6%	6.9%	7.5%	8.3% →	7.9%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		50%	52%	54%	59%	60% ↗	55%	ø
Nettovermögensquotient	5)	-1%	-5%	-18%	-33%	-41% →	-20%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	-34	-138	-485	-931	-1'178 ↓	-553	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		6	4	6	5	6	6	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht								
Eigenkapitalquote		46%	43%	59%	57%	57% ↑	53%	ø
Zinsbelastungsquote	6)	1.7%	1.6%	1.7%	2.0%	2.0% ↑	1.8%	ø
Investitionsanteil		9.2%	9.6%	14.6%	15.1%	13.7% →	12.4%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)		18			↑		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	-4'273	-14'206	-14'221	-13'680	-12'064		
Selbstfinanzierungsquotient	9)	24.9%	12.9%	25.0%	25.1%	24.9% ↑	22.7%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab
2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)
3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag
4) inkl. Schule(n)
5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)
6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins
7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital
8) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt
9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Spezifische Werte								
(Franken je Einwohner)								
Steuerkraft (kalkulatorisch)		2'156	2'201	2'251	2'305	2'365		
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	1'009	738	1'017	1'015	1'011	958	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-763	-842	-1'367	-1'468	-1'272	-1'142	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-10	-35	-31	-46	-56	-36	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	235	-139	-381	-499	-318	-220	ø
Nettovermögen I		-34	-138	-485	-931	-1'178		
Eigenkapital Steuerhaushalt		4'265	3'996	7'719	7'678	7'618		
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		2'275	2'464	2'745	2'979	3'145		

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

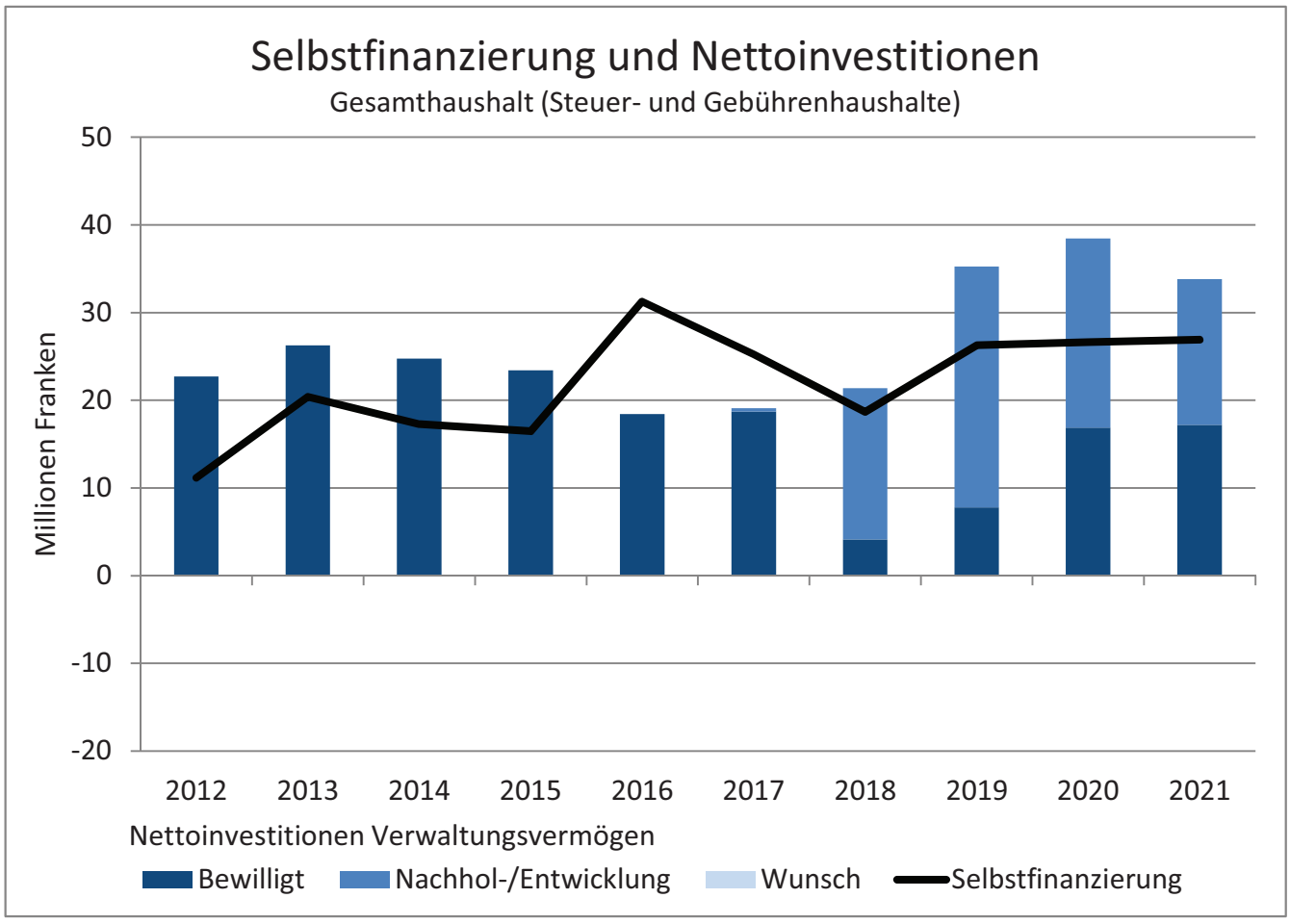
Besondere Berücksichtigung Änderung im Umfeld

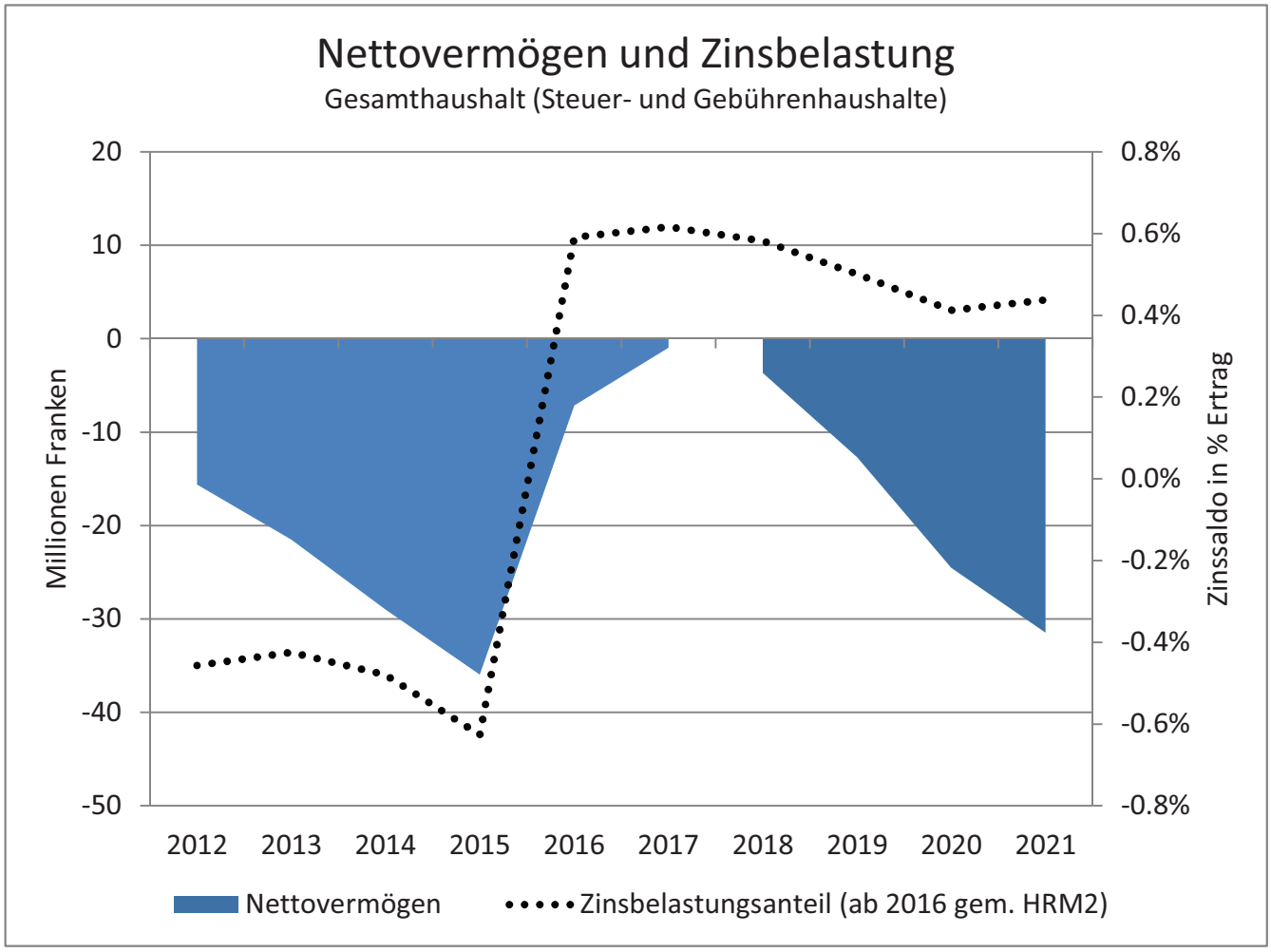
Steuergesetz

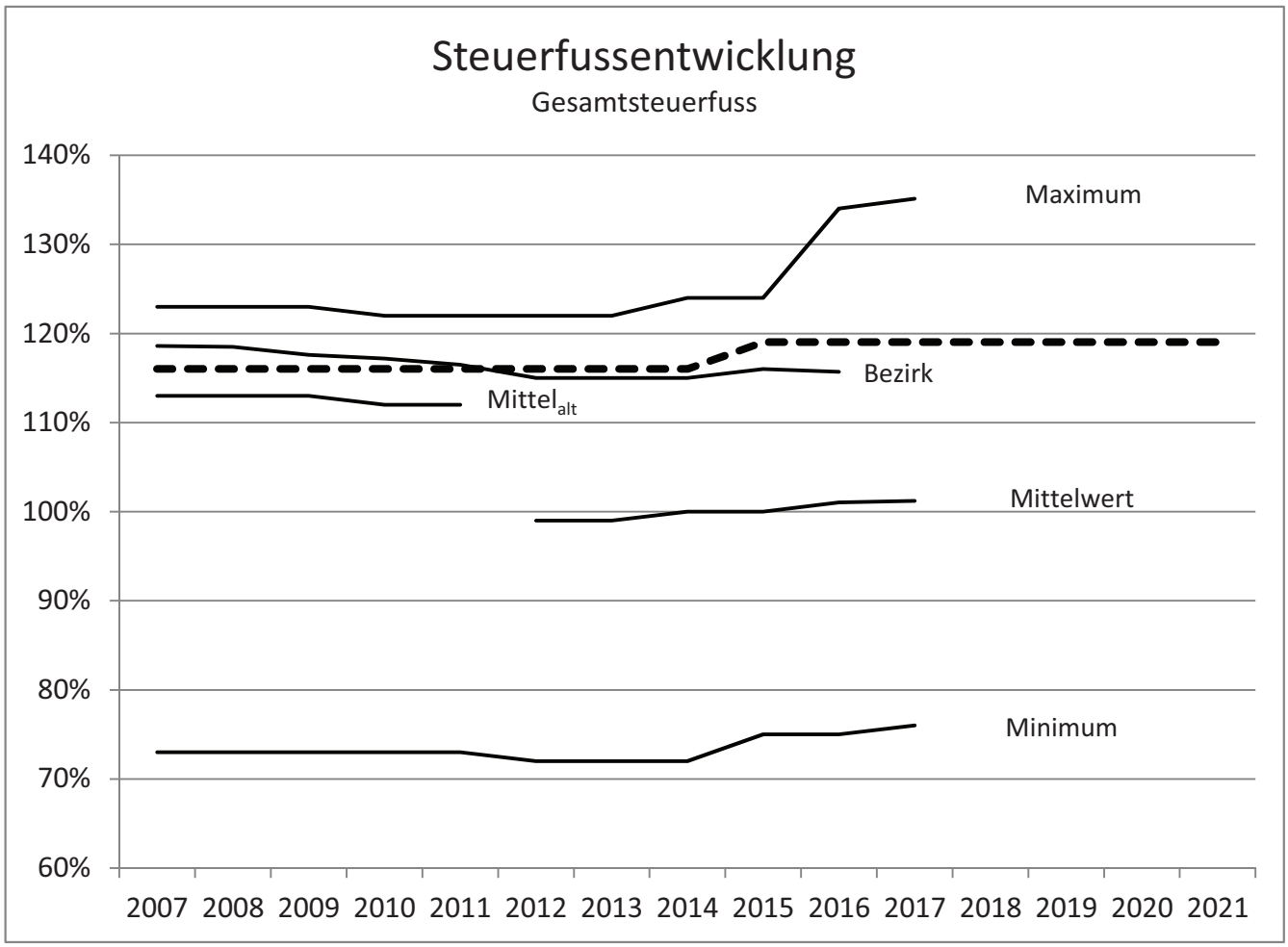
In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2015 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Juristische Personen werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben im 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen zur Mehr- bzw. Minderbelastung abgelehnt. Auf 2016 treten Detailanpassungen in Kraft (Umsetzung FABI, Abzug berufsnahe Ausbildung etc.) und neue Vorlagen werden im Kantonsrat entschieden (Verrechnung von Geschäftsverlusten mit Grundstückgewinnen, Beilagen zur Steuererklärung, Steuerpflicht von Vereinen, Schutz von Benachteiligten vor übermässiger Besteuerung etc.).

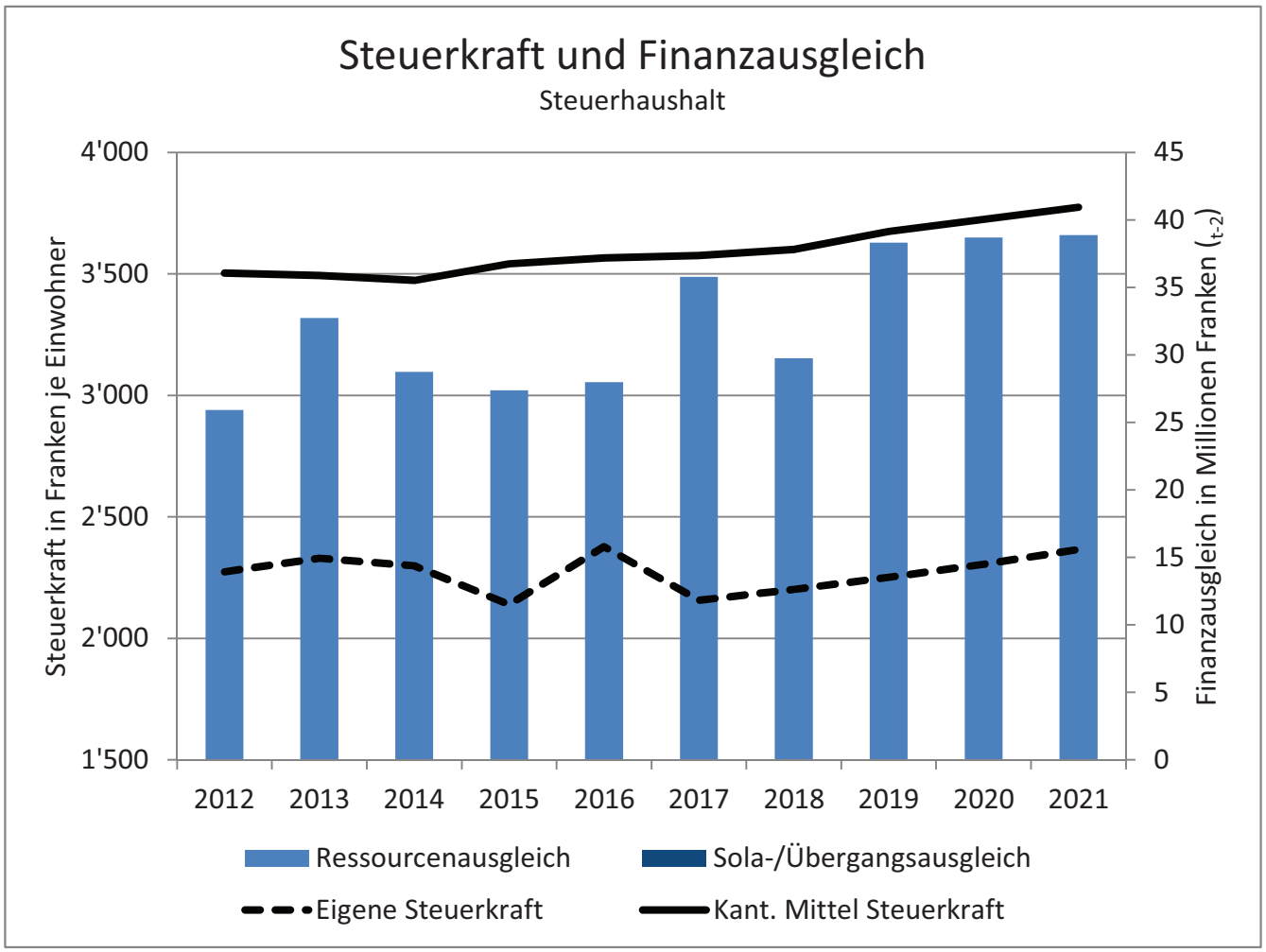
Auf internationalen Druck zur Beseitigung des "unfairen" Steuerwettbewerbs wurde die Unternehmenssteuerreform III (USR) angestossen. Im Juni 2016 wurden von den eidgenössischen Räten folgende Gesetzesänderungen beschlossen: Abschaffung bestehender Steuerregimes (kantonale Regelungen für Holding-, Domizilgesellschaften etc.), Einführung einer Patentbox und optionale Einführung einer kantonalen Importförderung in Form von erhöhten Abzügen (150 %) für inländische F&E-Aufwendungen. Kantone können zudem Steuerabzüge auf überschüssigem Eigenkapital gewähren, wenn sie im Gegenzug die Dividenden auf grossen Beteiligungen zu mindestens 60 % der regulären Einkommenssteuer unterstellen. Zur Finanzierung der Senkung der allgemeinen Gewinnsteuersätze auf kantonaler Ebene, für die Erhaltung des bestehenden Steueraufkommens, wird der Kantonsanteil an den direkten Bundessteuern von 17 auf 21,2 % erhöht. Gegen die Vorlage wurde das Referendum angekündigt, eine Volksabstimmung könnte im Februar 2017 stattfinden. Bevor das rechtskräftige Gesetz vorliegt, können die Auswirkungen nicht beurteilt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Änderungen nicht vor 2019 in Kraft treten. Im Kanton Zürich machen die Unternehmenssteuern ca. einen Fünftel des gesamten Steuerertrages aus, davon entrichten die Sondergesellschaften ca. 10 %. Der Regierungsrat will die USR gemäss RRB 629/2016 wie folgt umsetzen: Zum Erhalt des Steuersubstrates sollen alle gemäss bundesrechtlicher Vorgabe möglichen Massnahmen im grösstmöglichen Umfang übernommen werden. Zusätzlich soll der Steuersatz für die Gewinnsteuer von 8 auf 6 % gesenkt werden. Der Einfluss auf das Gesamtsteuersubstrat kann für die Gemeinden ohne Stadt Zürich auf knapp 4 % geschätzt werden. Dieser Betrag reduziert sich um mögliche Kompensationen und Mehreinnahmen aus der Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden. Weil die Entlastungen ihr volles Ausmass erst zwischen 2021 und 2023 erreichen dürften, wird in der Planung mit keinen Veränderungen im Steuertarif gerechnet.

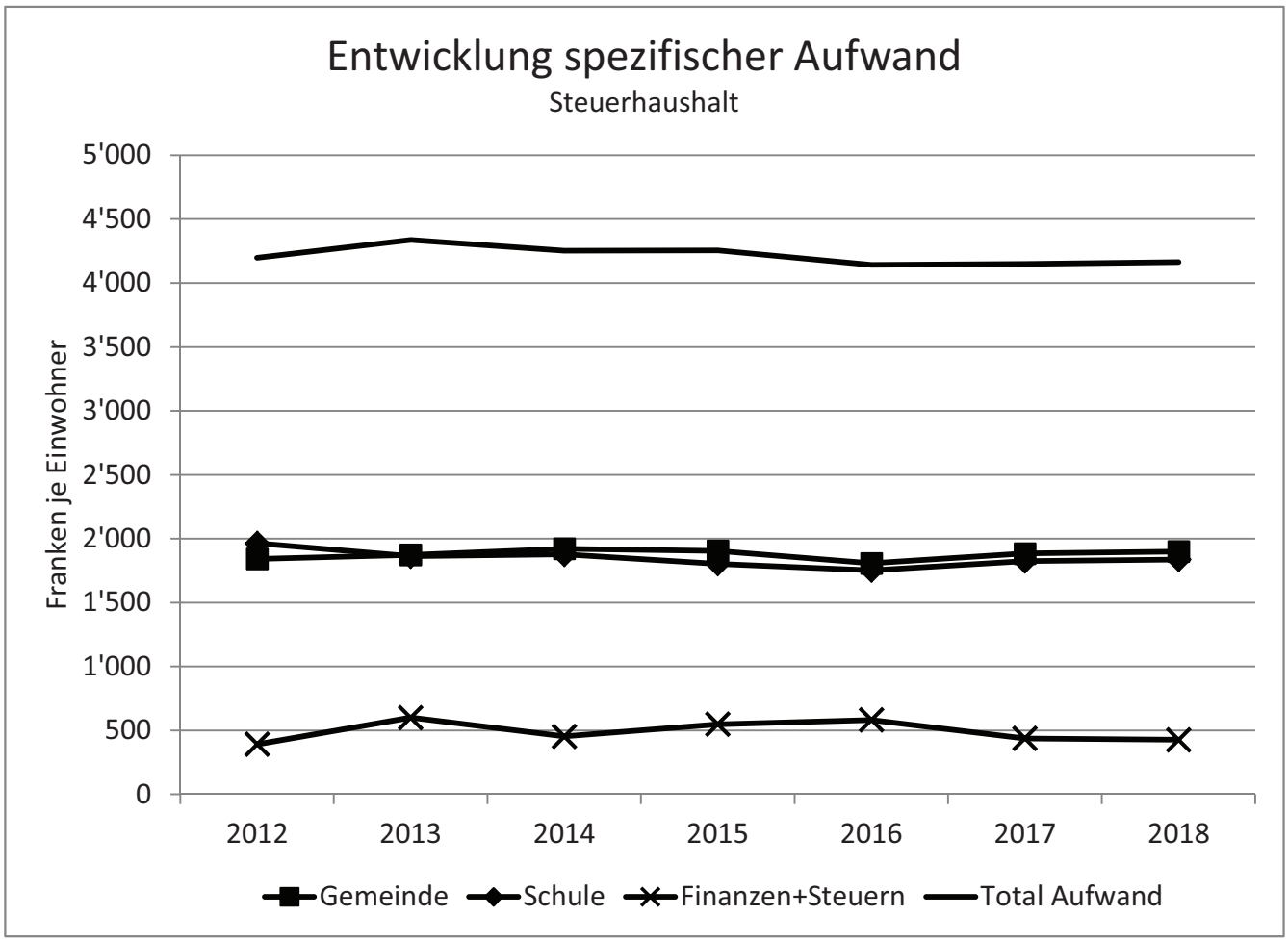
→ Nach der Ablehnung der Unternehmenssteuerreform auf eidgenössischer Ebene ist noch keine neue Vorlage absehbar. Der Fipla rechnet mit keiner wesentlichen Änderung am Steuergesetz

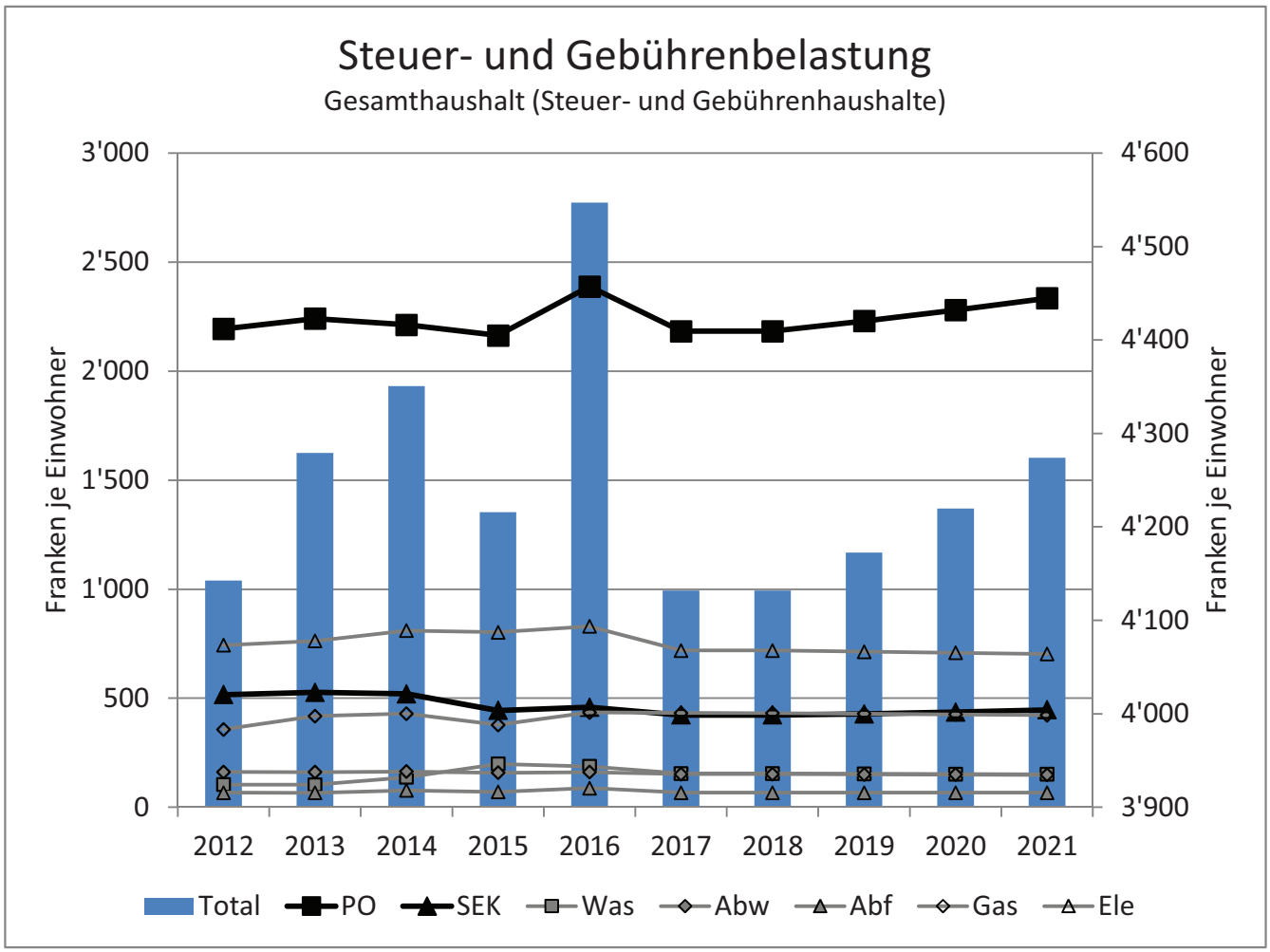

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)
Millionen Franken
50
40
30
20
10
0
-10
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen
Bewilligt
Nachhol-/Entwicklung
Wunsch
Selbstfinanzierung

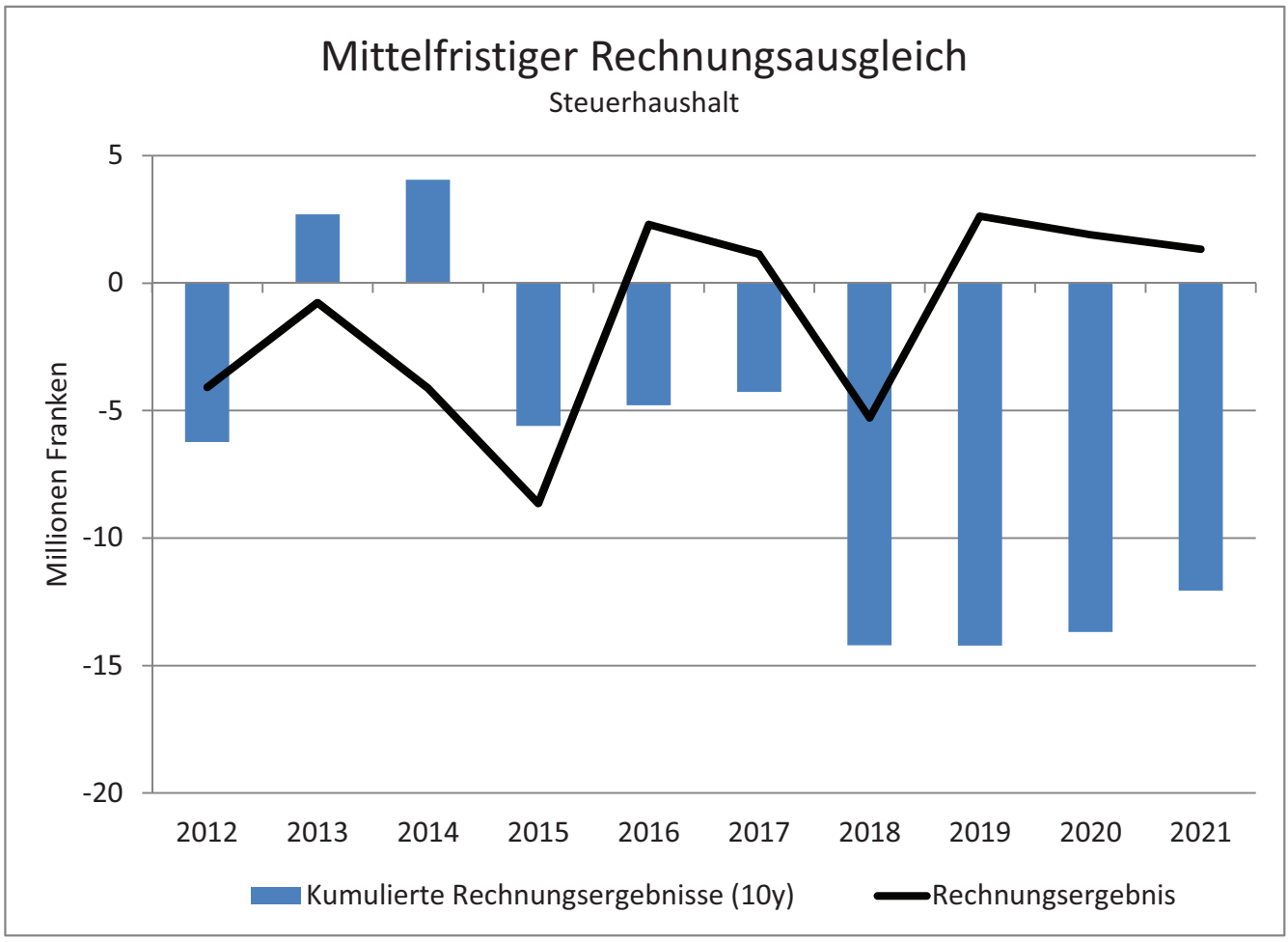

Nettovermögen und Zinsbelastung
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)
Millionen Franken
Zinssaldo in % Ertrag
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
0.8%
0.6%
0.4%
0.2%
0.0%
-0.2%
-0.4%
-0.6%
-0.8%
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettovermögen
Zinsbelastungsanteil (ab 2016 gem. HRM2)

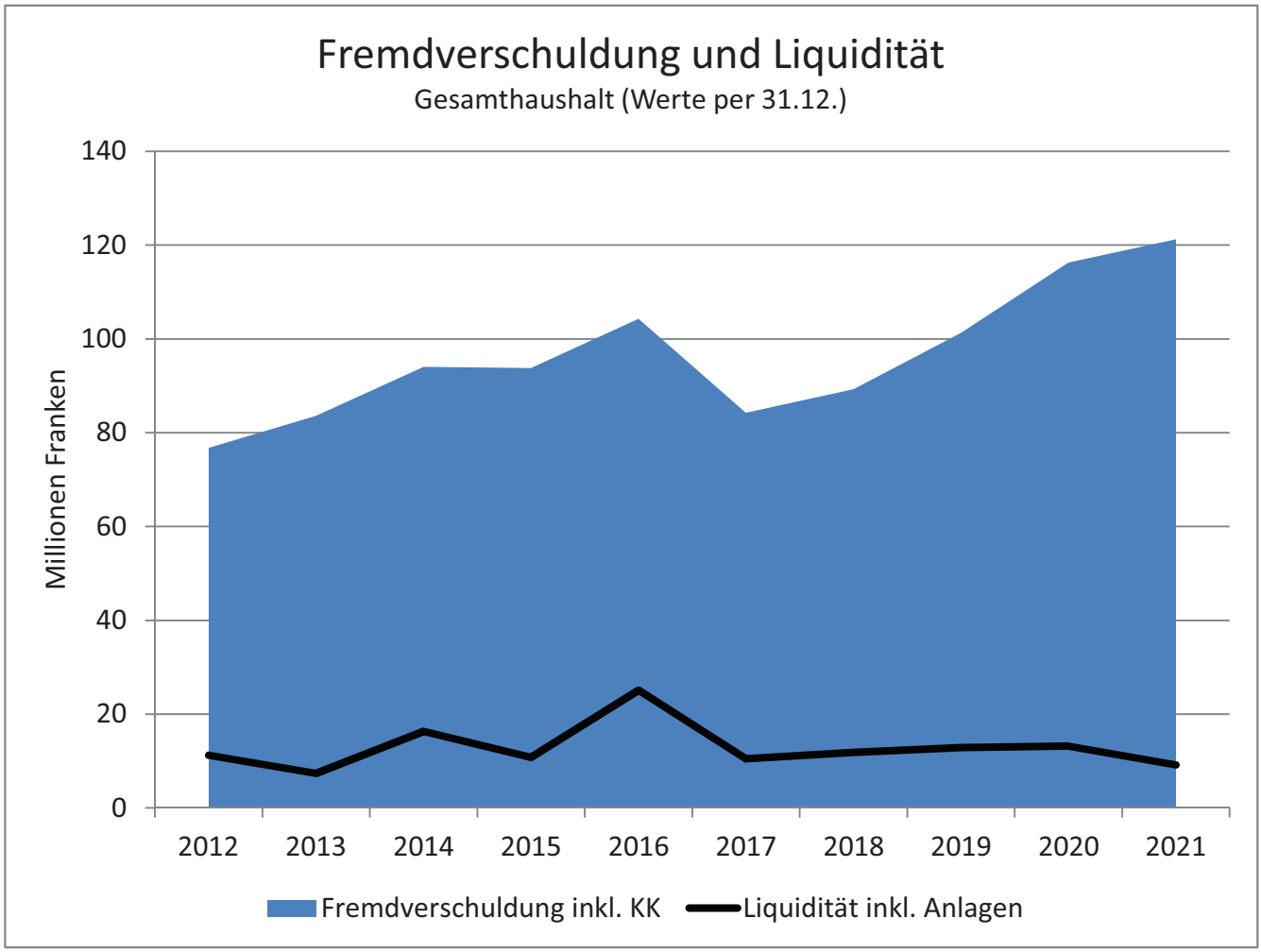

Steuerfussentwicklung
Gesamtsteuerfuss
140%
130%
120%
110%
100%
90%
80%
70%
60%
Maximum
Bezirk
Mittel$_{alt}$
Mittelwert
Minimum
2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

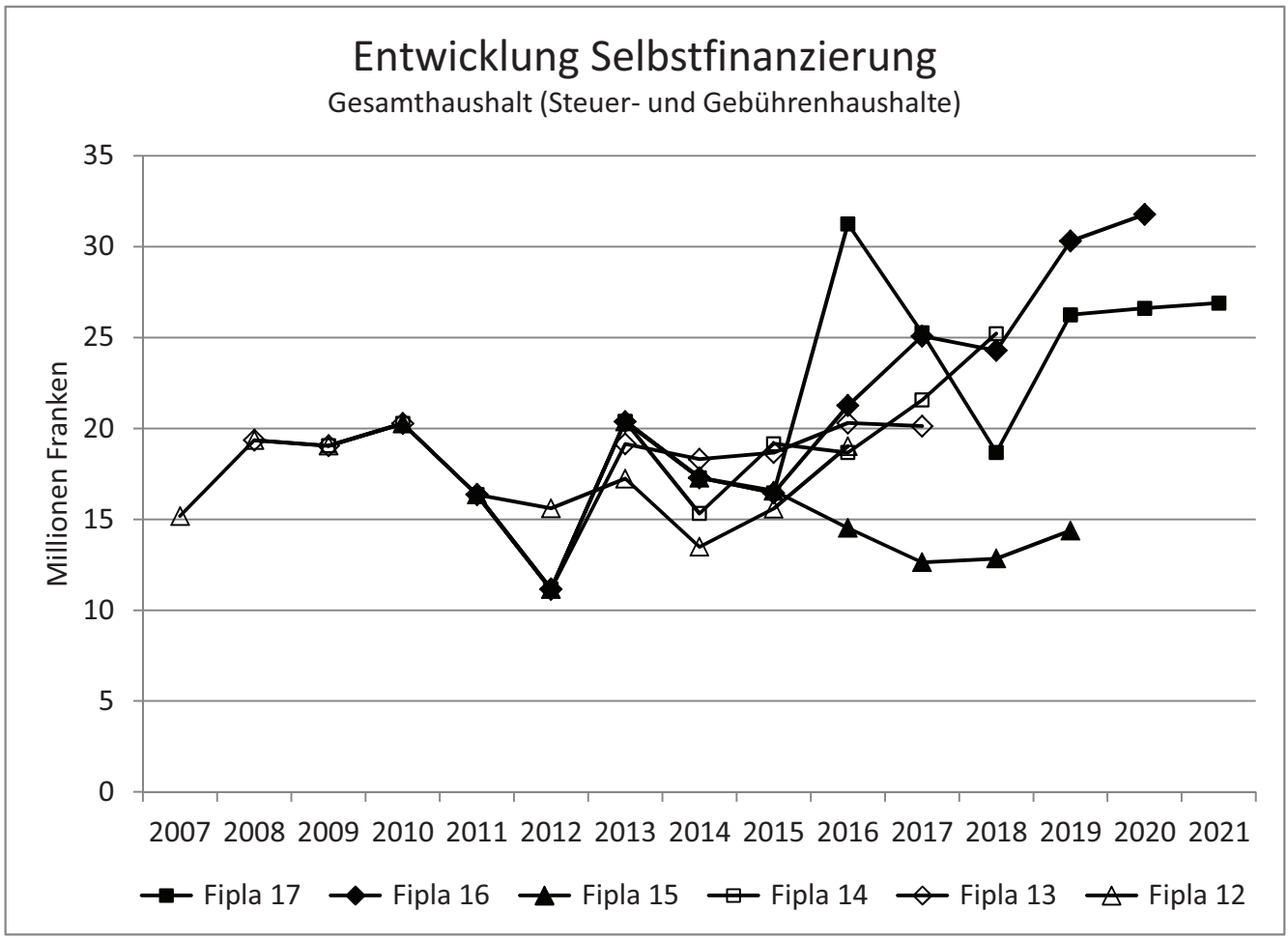

Steuerkraft und Finanzausgleich
Steuerhaushalt
Steuerkraft in Franken je Einwohner
4'000
3'500
3'000
2'500
2'000
1'500
Finanzausgleich in Millionen Franken ($_{t-2}$)
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021
Ressourcenausgleich
Sola-/Übergangsausgleich
Eigene Steuerkraft
Kant. Mittel Steuerkraft

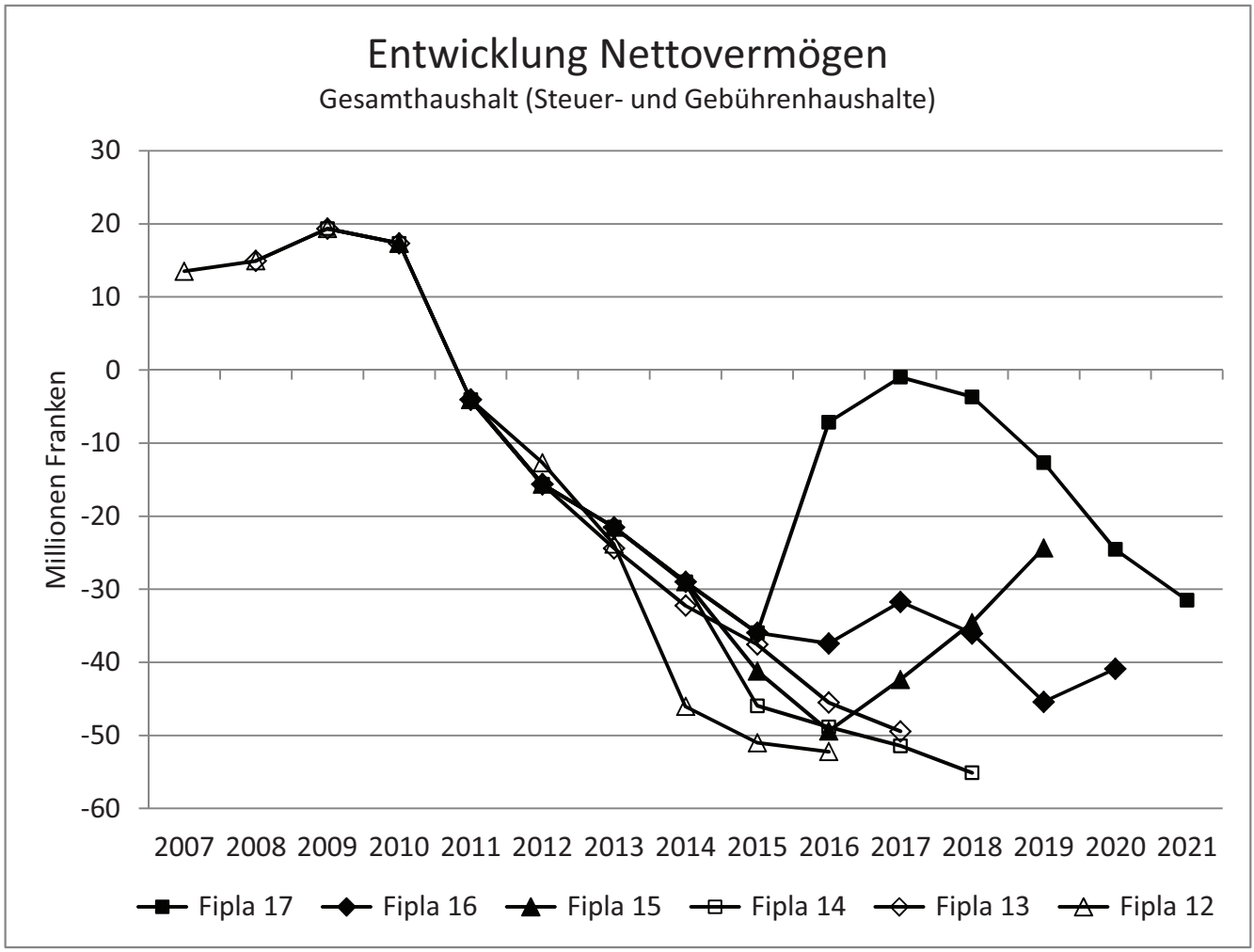

Entwicklung spezifischer Aufwand
Steuerhaushalt
Franken je Einwohner
5'000
4'500
4'000
3'500
3'000
2'500
2'000
1'500
1'000
500
0
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
Gemeinde
Schule
Finanzen+Steuern
Total Aufwand

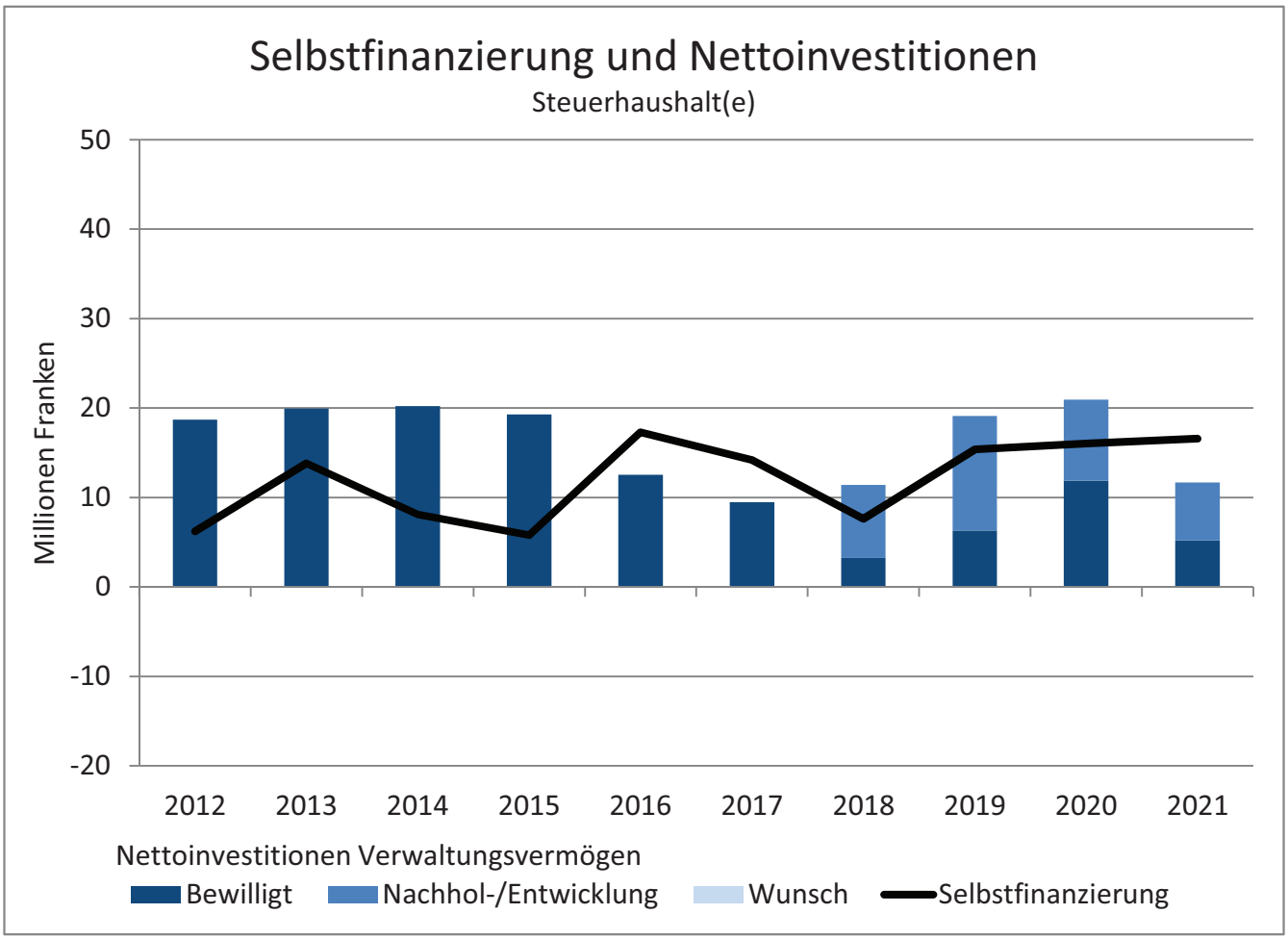

Steuer- und Gebührenbelastung
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)
Franken je Einwohner
3'000
2'500
2'000
1'500
1'000
500
0
4'600
4'500
4'400
4'300
4'200
4'100
4'000
3'900
Franken je Einwohner
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Total
PO
SEK
Was
Abw
Abf
Gas
Ele

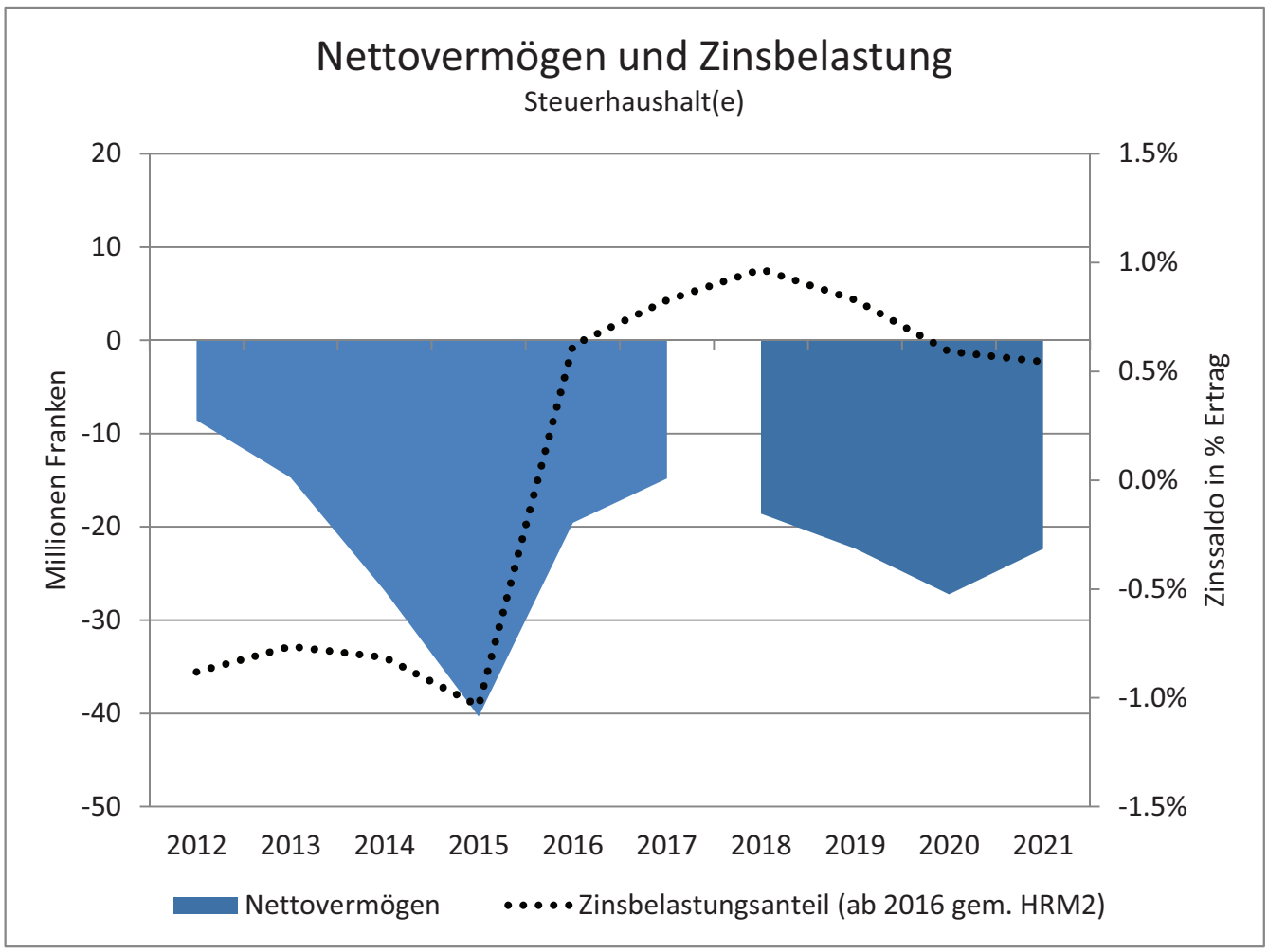

Mittelfristiger Rechnungsausgleich
Steuerhaushalt
Millionen Franken
5
0
-5
-10
-15
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Kumulierte Rechnungsergebnisse (10y)
Rechnungsergebnis

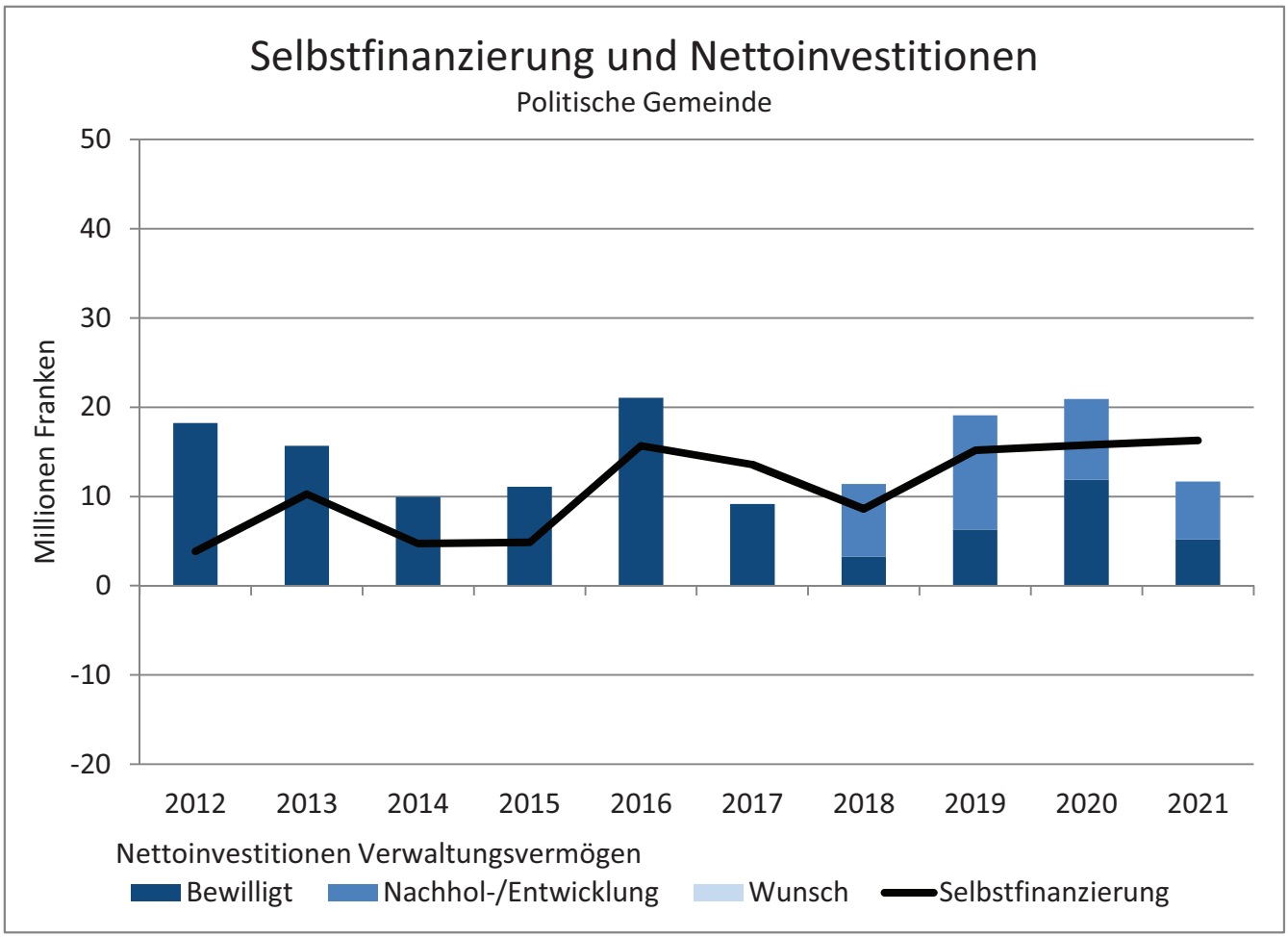

Fremdverschuldung und Liquidität
Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)
Millionen Franken
140
120
100
80
60
40
20
0
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Fremdverschuldung inkl. KK
Liquidität inkl. Anlagen

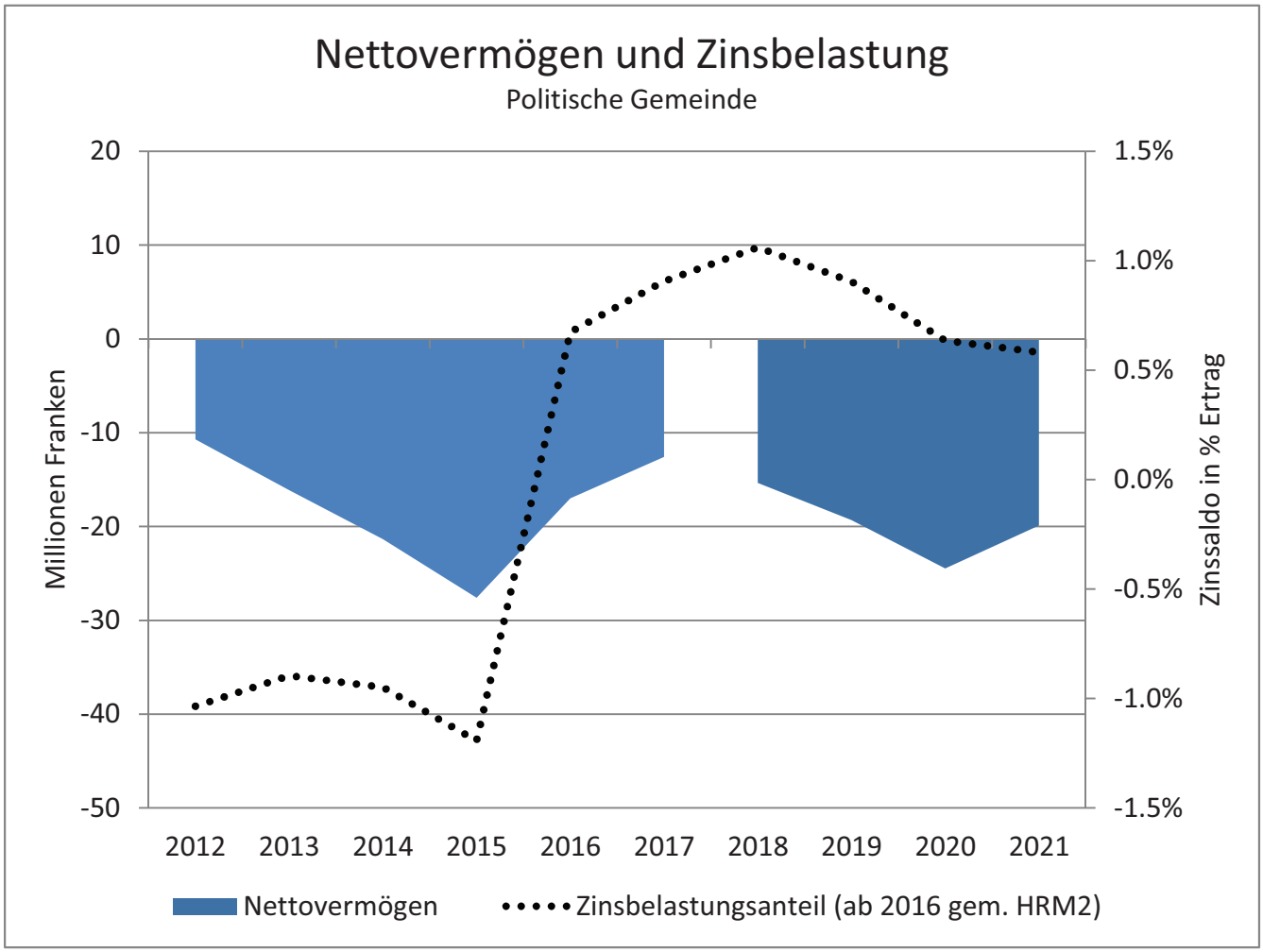

Entwicklung Selbstfinanzierung
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)
Millionen Franken
35
30
25
20
15
10
5
0
2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021
Fipla 17
Fipla 16
Fipla 15
Fipla 14
Fipla 13
Fipla 12

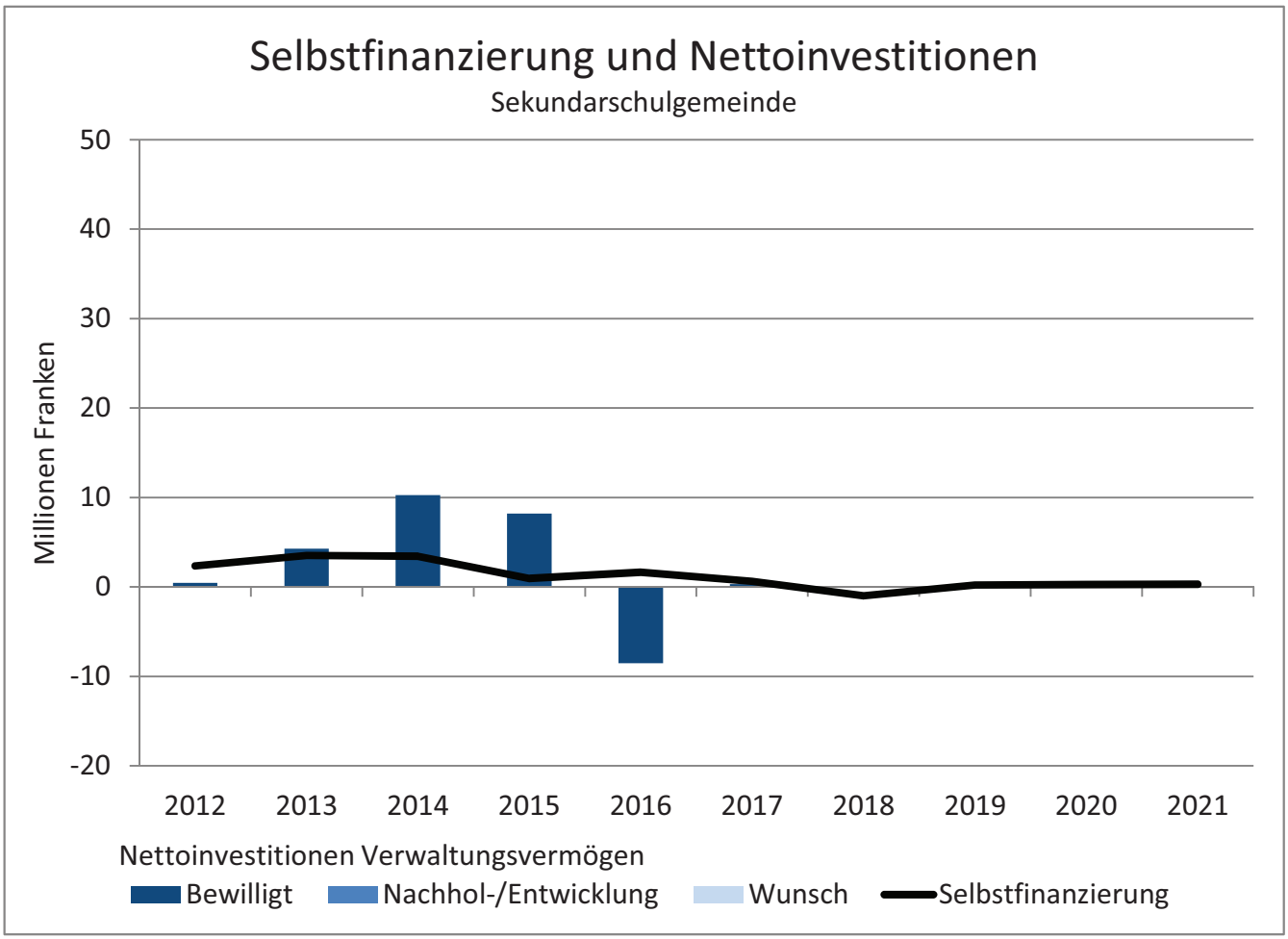

Entwicklung Nettovermögen
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)
Millionen Franken
30
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
-60
2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021
Fipla 17
Fipla 16
Fipla 15
Fipla 14
Fipla 13
Fipla 12

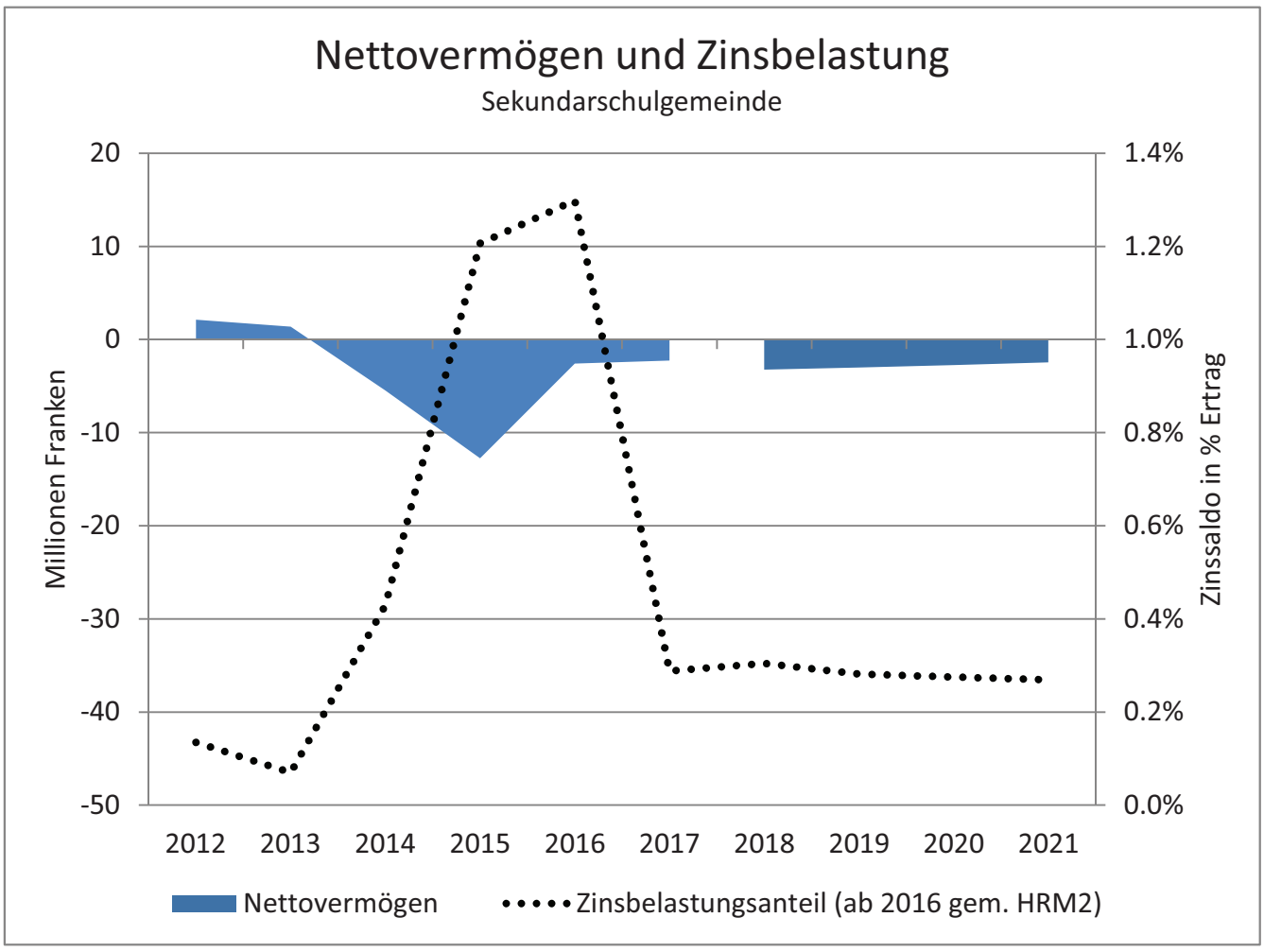

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen
Steuerhaushalt(e)
Millionen Franken
50
40
30
20
10
0
-10
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen
Bewilligt
Nachhol-/Entwicklung
Wunsch
Selbstfinanzierung

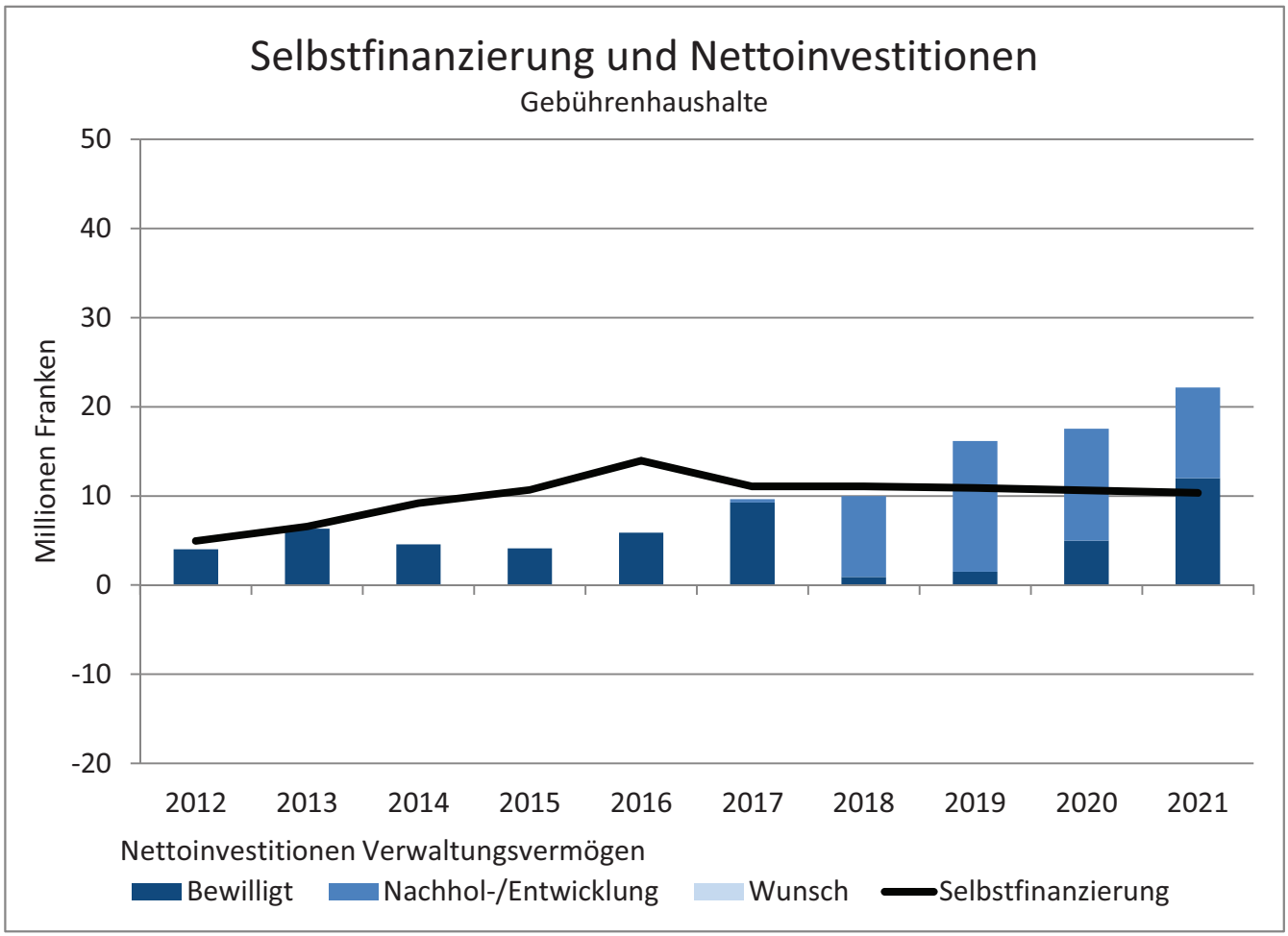

Nettovermögen und Zinsbelastung
Steuerhaushalt(e)
Millionen Franken
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
1.5%
1.0%
0.5%
0.0%
-0.5%
-1.0%
-1.5%
Zinssaldo in % Ertrag
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettovermögen
Zinsbelastungsanteil (ab 2016 gem. HRM2)

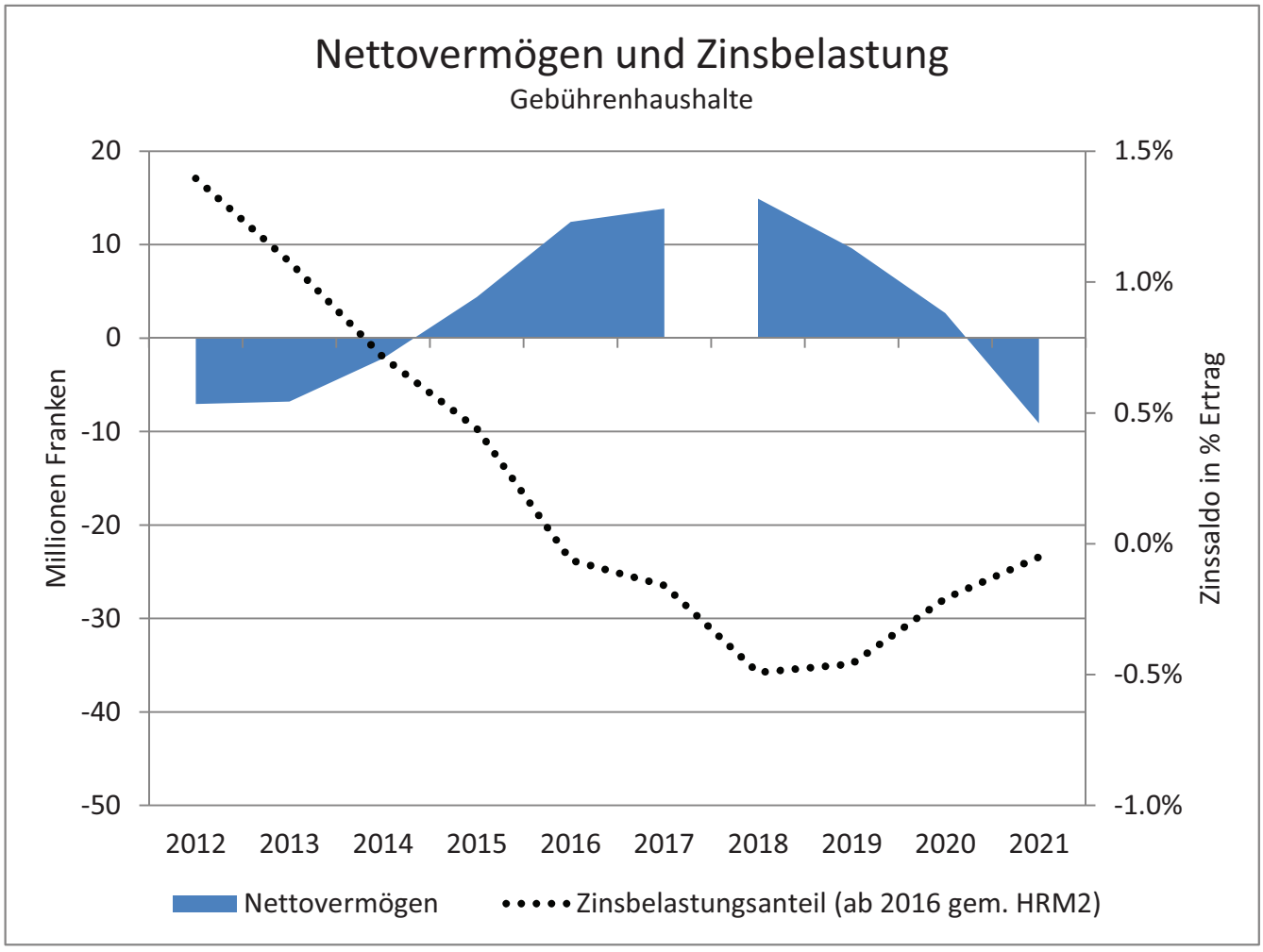

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen
Politische Gemeinde
Millionen Franken
50
40
30
20
10
0
-10
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen
Bewilligt
Nachhol-/Entwicklung
Wunsch
Selbstfinanzierung


Nettovermögen und Zinsbelastung
Politische Gemeinde
Millionen Franken
Zinssaldo in % Ertrag
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
1.5%
1.0%
0.5%
0.0%
-0.5%
-1.0%
-1.5%
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettovermögen
Zinsbelastungsanteil (ab 2016 gem. HRM2)


Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen
Sekundarschulgemeinde
Millionen Franken
50
40
30
20
10
0
-10
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen
Bewilligt
Nachhol-/Entwicklung
Wunsch
Selbstfinanzierung


Nettovermögen und Zinsbelastung
Sekundarschulgemeinde
Millionen Franken
Zinssaldo in % Ertrag
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
1.4%
1.2%
1.0%
0.8%
0.6%
0.4%
0.2%
0.0%
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettovermögen
Zinsbelastungsanteil (ab 2016 gem. HRM2)


Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen
Gebührenhaushalte
Millionen Franken
50
40
30
20
10
0
-10
-20
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen
Bewilligt
Nachhol-/Entwicklung
Wunsch
Selbstfinanzierung


Nettovermögen und Zinsbelastung
Gebührenhaushalte
Millionen Franken
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
1.5%
1.0%
0.5%
0.0%
-0.5%
-1.0%
Zinssaldo in % Ertrag
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021
Nettovermögen
Zinsbelastungsanteil (ab 2016 gem. HRM2)

Stadt Wetzikon
Finanz- und Aufgabenplan 2017 - 2021

Analyse Basis

PDF-Files	Übersichten	Seite
	Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
	Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)	3
	Sekundarschulgemeinde	4
	Gebührenhaushalte	5
	Wasserwerk	6
	Abwasserbeseitigung	7
	Abfallwirtschaft	8
	Elektrizitätswerk	9
	Gasversorgung	10
basis_zz	Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	11
	Polit. Gemeinde (inkl. Gebühren)	12
	Spezialauswertungen (Ist vs. Approx bzw. Budget)	
basis_det (nur im Portal)	Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	13
	Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung und Konjunktur)	14
	Detailanalysen	
	Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	15
	Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten und Neuaufnahmen)	18
	Investitionsrechnung	20
	Bilanz	21
	Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	23
	Steuerstatistik	26

Steuerhaushalt		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	6'204	13'799	8'110	5'787	17'307	51'207
Nettoinvestitionen VV		-18'691	-19'944	-20'209	-19'299	-12'543	-90'686
Veränderung Nettovermögen		-12'487	-6'145	-12'099	-13'512	4'764	-39'479
Nettoinvestitionen FV		673	1'420	627	-11	-708	2'001
Haushaltüberschuss/-defizit		**-11'814**	**-4'725**	**-11'472**	**-13'523**	**4'056**	**-37'478**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		152'441	62'107	156'811	66'655	160'812	68'321	160'191	68'138	160'434	69'473	1.3%	2.8%
Fiskalbereich		1'893	65'589	1'796	67'989	1'755	67'747	1'317	65'513	383	70'957	-32.9%	2.0%
Grundstückgewinnsteuern			4'845		3'890		3'729		4'633		7'243		10.6%
Direkter Finanzausgleich	2)		25'908		32'733		28'746		27'374		27'988		1.9%
Abschreibungen VV		12'084		12'852		13'580		14'154		13'982		3.7%	
Interne Verrechnungen		7'488	7'486	8'801	8'801	10'071	10'071	9'123	9'123	7'215	7'215	-0.9%	-0.9%
Finanzaufwand/-ertrag		2'624	4'028	2'516	3'837	2'170	3'472	1'907	3'395	1'924	4'278	-7.5%	1.5%
Buchgewinne/-verluste			687	317	135	41	873		150		109		
EK-Fonds, Aufwertungen VV										292			
Ao Aufwand/Ertrag		76	1'870	1'820	100	-1'046	299	296	19	752	13		
Total		176'606	172'520	184'913	184'140	187'383	183'258	186'988	178'344	184'982	187'276	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-4'086		-773		-4'125		-8'644		2'294		-15'334	
Abschreibungen		12'084		12'852		13'580		14'154		13'982		66'652	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-1'794		1'720		-1'345		277		1'031		-111	
Selbstfinanzierung	1)	**6'204**		**13'799**		**8'110**		**5'787**		**17'307**		**51'207**	
Steuerfuss		116%		116%		116%		119%		119%			
Einfacher Staatssteuerertrag		42'512		45'147		45'221		46'593		48'237		3.2%	

2) konsolidierter Wert

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4'383	-3'632	-4'914	-10'558	-908	-24'396
Ergebnis aus Finanzierung	2'091	1'139	2'134	1'637	2'463	9'465
Ausserordentliches Ergebnis	-1'794	1'720	-1'345	277	739	-403
Rechnungsergebnis	**-4'086**	**-773**	**-4'125**	**-8'644**	**2'294**	**-15'334**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**18'691**	**19'944**	**20'209**	**19'299**	**12'543**	**90'686**
Finanzvermögen (FV)	-673	-1'420	-627	11	708	-2'001

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		105'757		104'669		109'160		100'606		132'496		25%
Verwaltungsvermögen	3)	109'007		116'106		122'549		127'694		126'056		16%
Fremdkapital			114'339		119'398		135'988		140'945		152'068	33%
Eigenkapital			**100'425**		**101'377**		**95'721**		**87'355**		**106'484**	**6%**
Total		214'764	214'764	220'775	220'775	231'709	231'709	228'300	228'300	258'552	258'552	20%
Nettovermögen/-schuld		**-8'582**		**-14'729**		**-26'828**		**-40'339**		**-19'572**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		**3.8%**	**7.9%**	**4.7%**	**3.4%**	**9.6%**	↘	5.9%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		33%	69%	40%	30%	138%	↘	**56%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-0.9%	-0.8%	-0.8%	-1.0%	0.6%	→	-0.6%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-374**	**-626**	**-1'110**	**-1'626**	**-791**	↘	-905	ø

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Polit. Gemeinde (ohne Gebühren)		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	3'847	10'273	4'692	4'856	15'684	39'352
Nettoinvestitionen VV		-18'222	-15'676	-9'935	-11'097	-21'077	-76'007
Veränderung Nettovermögen		-14'375	-5'403	-5'243	-6'241	-5'393	-36'655
Nettoinvestitionen FV		673	1'420	627	-11	-708	2'001
Haushaltüberschuss/-defizit		**-13'702**	**-3'983**	**-4'616**	**-6'252**	**-6'101**	**-34'654**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		131'025	56'279	135'097	61'288	140'407	63'367	139'838	63'645	139'545	64'768	1.6%	3.6%
Fiskalbereich		1'405	52'416	1'342	54'369	1'310	54'162	827	53'571	311	58'969	-31.4%	3.0%
Grundstückgewinnsteuern			4'845		3'890		3'729		4'633		7'243		10.6%
Direkter Finanzausgleich	2)		20'615		26'008		22'912		21'768		22'223		1.9%
Abschreibungen VV		9'913		10'476		10'420		10'477		11'518		3.8%	
Interne Verrechnungen		7'173	7'171	8'486	8'486	9'749	9'749	8'795	8'795	7'143	7'143	-0.1%	-0.1%
Finanzaufwand/-ertrag		2'432	3'869	2'367	3'706	1'973	3'380	1'552	3'307	1'558	3'786	-10.5%	-0.5%
Buchgewinne/-verluste			687	317	135	41	873		150		109		
EK-Fonds, Aufwertungen VV													
Ao Aufwand/Ertrag		76	1'455	1'820	-40	-1'046	299	209	19	752	13		
Total		152'024	147'337	159'905	157'842	162'854	158'471	161'698	155'887	160'827	164'254	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-4'687		-2'063		-4'383		-5'811		3'427		-13'517	
Abschreibungen		9'913		10'476		10'420		10'477		11'518		52'804	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-1'379		1'860		-1'345		190		739		65	
Selbstfinanzierung	1)	**3'847**		**10'273**		**4'692**		**4'856**		**15'684**		**39'352**	
Steuerfuss		93%		93%		93%		98%		100%			
Einfacher Staatssteuerertrag		42'512		45'147		45'221		46'593		48'237		3.2%	

2) konsolidierter Wert, d.h. ohne Anteile Schulgemeinde(n) und Abgrenzung netto

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-8'190	-1'360	-7'967	-7'525	1'829	-23'214
Ergebnis aus Finanzierung	2'124	1'157	2'239	1'904	2'337	9'762
Ausserordentliches Ergebnis	1'379	-1'860	1'345	-190	-739	-65
Rechnungsergebnis	**-4'687**	**-2'063**	**-4'383**	**-5'811**	**3'427**	**-13'517**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**18'222**	**15'676**	**9'935**	**11'097**	**21'077**	**76'007**
Finanzvermögen (FV)	-673	-1'420	-627	11	708	-2'001

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		103'322		102'207		111'387		109'648		133'880		30%
Verwaltungsvermögen	3)	89'778		94'985		94'312		94'931		104'291		16%
Fremdkapital			114'031		118'321		132'744		137'245		150'868	32%
Eigenkapital			**79'069**		**78'871**		**72'955**		**67'334**		**87'303**	**10%**
Total		193'100	193'100	197'192	197'192	205'699	205'699	204'579	204'579	238'171	238'171	23%
Nettovermögen/-schuld		**-10'709**		**-16'114**		**-21'357**		**-27'597**		**-16'988**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**2.8%**	**6.9%**	**3.2%**	**3.3%**	**10.0%**	↘	5.2%	ø	
Selbstfinanzierungsgrad	21%	66%	47%	44%	74%	↘	**52%**	5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	4)	-1.0%	-0.9%	-0.9%	-1.2%	0.6%	→	-0.7%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-461**	**-681**	**-894**	**-1'132**	**-692**	↘	-772	ø	

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Sekundarschulgemeinde		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	2'357	3'526	3'418	931	1'623	11'855
Nettoinvestitionen VV		-469	-4'268	-10'274	-8'202	8'534	-14'679
Veränderung Nettovermögen		1'888	-742	-6'856	-7'271	10'157	-2'824
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit		**1'888**	**-742**	**-6'856**	**-7'271**	**10'157**	**-2'824**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge		21'416	5'828	21'714	5'367	20'405	4'954	20'353	4'493	20'889	4'705	-0.6%	-5.2%
Fiskalbereich		488	13'173	454	13'620	445	13'585	490	11'942	72	11'988	-38.0%	-2.3%
Direkter Finanzausgleich	2)		5'293		6'725		5'834		5'606		5'765		2.2%
Abschreibungen VV		2'171		2'376		3'160		3'677		2'464		3.2%	
Interne Verrechnungen		315	315	315	315	322	322	328	328	72	72	-30.9%	-30.9%
Finanzaufwand/-ertrag		192	159	149	131	197	92	355	88	366	492	17.5%	32.6%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV										292			
Ao Aufwand/Ertrag			415		140			87					
Total		24'582	25'183	25'008	26'298	24'529	24'787	25'290	22'457	24'155	23'022	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		601		1'290		258		-2'833		-1'133		-1'817	
Abschreibungen		2'171		2'376		3'160		3'677		2'464		13'848	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-415		-140		-		87		292		-176	
Selbstfinanzierung	1)	**2'357**		**3'526**		**3'418**		**931**		**1'623**		**11'855**	
Steuerfuss		23%		23%		23%		21%		19%			
Einfacher Staatssteuerertrag		45'578		48'300		48'490		49'906		51'516		3.1%	

2) konsolidierter Wert, d.h. Abgrenzung netto

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	219	1'168	363	-2'479	-1'259	-1'988
Ergebnis aus Finanzierung	-33	-18	-105	-267	126	-297
Ausserordentliches Ergebnis	415	140	-	-87	-	468
Rechnungsergebnis	**601**	**1'290**	**258**	**-2'833**	**-1'133**	**-1'817**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**469**	**4'268**	**10'274**	**8'202**	**-8'534**	**14'679**
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		4'949		4'878		2'592		1'787		1'533		-69%
Verwaltungsvermögen	3)	19'229		21'121		28'237		32'763		21'765		13%
Fremdkapital			2'822		3'493		8'063		14'529		4'117	46%
Eigenkapital			**21'356**		**22'506**		**22'766**		**20'021**		**19'181**	**-10%**
Total		24'178	24'178	25'999	25'999	30'829	30'829	34'550	34'550	23'298	23'298	-4%
Nettovermögen/-schuld		**2'127**		**1'385**		**-5'471**		**-12'742**		**-2'584**		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**9.6%**	**13.6%**	**14.0%**	**4.2%**	**7.1%**	↘	9.7%	ø	
Selbstfinanzierungsgrad	503%	83%	33%	11%	-19%	↑	**81%**	5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	4)	0.1%	0.1%	0.4%	1.2%	1.3%	→	0.6%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**87**	**55**	**-216**	**-494**	**-99**	↑	-133	ø	

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	4'949	6'585	9'180	10'664	13'941	45'319
Nettoinvestitionen VV	-4'016	-6'331	-4'556	-4'129	-5'887	-24'919
Haushaltüberschuss/-defizit	**933**	**254**	**4'624**	**6'535**	**8'054**	**20'400**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	30'073	35'518	31'349	38'347	30'067	39'529	29'169	40'009	28'813	42'727	-1.1%	4.7%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	634	138	559	146	447	165	355	178	156	183	-29.6%	7.3%
Abschreibungen VV	4'017		4'279		4'293		4'286		4'547		3.1%	
Veränderung Spezialfinanzierung	1'981	1'049	3'189	883	5'920	1'033	6'661	283	9'394			
Total	36'705	36'705	39'376	39'376	40'727	40'727	40'471	40'471	42'910	42'910	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	4'017		4'279		4'293		4'286		4'547		21'422	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	932		2'306		4'887		6'378		9'394		23'897	
Selbstfinanzierung	**4'949**		**6'585**		**9'180**		**10'664**		**13'941**		**45'319**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**103%**	**106%**	**114%**	**119%**	**128%**	**114%**
Eigenfinanzierungsgrad	80%	82%	94%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	8'263	4'247	8'359	2'028	6'813	2'257	6'400	2'271	7'809	1'922	
Nettoinvestitionen VV	**4'016**		**6'331**		**4'556**		**4'129**		**5'887**		**24'919**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	34'718		36'770		37'034		36'878		38'215		10%
Fremdkapital	2)		7'033		6'779		2'155		-4'379		-12'436	-277%
Spezialfinanzierung			**27'685**		**29'991**		**34'879**		**41'257**		**50'651**	**83%**
Total		34'718	34'718	36'770	36'770	37'034	37'034	36'878	36'878	38'215	38'215	10%
Nettovermögen/-schuld		**-7'033**		**-6'779**		**-2'155**		**4'379**		**12'436**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		**13.9%**	**17.1%**	**23.1%**	**26.5%**	**32.5%**	↑	22.6%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		123%	104%	201%	258%	237%	↗	**182%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	1.4%	1.1%	0.7%	0.4%	-0.1%	↑	0.7%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-302**	**-287**	**-90**	**180**	**506**	↗	1	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Wasserwerk	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	614	477	260	2'491	2'422	6'264
Nettoinvestitionen VV	-2'661	-3'688	-1'730	-1'464	-1'571	-11'114
Haushaltüberschuss/-defizit	**-2'047**	**-3'211**	**-1'470**	**1'027**	**851**	**-4'850**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	1'793	576	1'997	623	2'530	5	1'858	17	2'165	31	4.8%	>-50%
Beitrag an Zweckverband/IKA	422		415		320		385				>-50%	
Gebührenertrag		2'414		2'442		3'279		4'840		4'601		17.5%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	161		176		174		123		45		-27.2%	
Abschreibungen VV	973		1'248		1'293		1'304		1'334		8.2%	
Veränderung Spezialfinanzierung		359		771		1'033	1'187		1'088			
Total	3'349	3'349	3'836	3'836	4'317	4'317	4'857	4'857	4'632	4'632	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	973		1'248		1'293		1'304		1'334		6'152	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-359		-771		-1'033		1'187		1'088		112	
Selbstfinanzierung	**614**		**477**		**260**		**2'491**		**2'422**		**6'264**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**89%**	**80%**	**76%**	**132%**	**131%**	**101%**
Eigenfinanzierungsgrad	39%	23%	13%	23%	32%	
Zinssatz interne Verzinsung		3.36%	2.06%	1.24%	0.51%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	3'834	1'173	4'190	502	2'144	414	1'732	268	2'027	456	
Nettoinvestitionen VV	**2'661**		**3'688**		**1'730**		**1'464**		**1'571**		**11'114**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	8'559		10'999		11'437		11'597		11'833		38%
Fremdkapital	2)		5'236		8'447		9'917		8'890		8'038	54%
Spezialfinanzierung			**3'323**		**2'552**		**1'520**		**2'707**		**3'795**	**14%**
Total		8'559	8'559	10'999	10'999	11'437	11'437	11'597	11'597	11'833	11'833	38%
Nettovermögen/-schuld		**-5'236**		**-8'447**		**-9'917**		**-8'890**		**-8'038**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**20.5%**	**15.6%**	**7.9%**	**51.3%**	**52.3%**	↑	29.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	23%	13%	15%	170%	154%	↘	**56%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) 5.4%	5.7%	5.3%	2.5%	1.0%	→	4.0%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-225**	**-357**	**-415**	**-365**	**-327**	→	-338	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'022	2'210	2'179	1'937	1'747	10'095
Nettoinvestitionen VV	1'033	-781	-1'151	348	-1'172	-1'723
Haushaltüberschuss/-defizit	**3'055**	**1'429**	**1'028**	**2'285**	**575**	**8'372**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	2'371	740	2'423	846	2'403	647	2'581	619	2'939	651	5.5%	-3.2%
Beitrag an Zweckverband/IKA												
Gebührenertrag		3'762		3'808		3'921		3'865		3'959		1.3%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	152	43	88	67	80	94	79	113	51	127	-23.9%	31.2%
Abschreibungen VV	1'250		1'233		1'239		1'093		1'185		-1.3%	
Veränderung Spezialfinanzierung	773	1	977		940		844		562			
Total	4'546	4'546	4'721	4'721	4'662	4'662	4'597	4'597	4'737	4'737	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	1'250		1'233		1'239		1'093		1'185		6'000	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	772		977		940		844		562		4'095	
Selbstfinanzierung	**2'022**		**2'210**		**2'179**		**1'937**		**1'747**		**10'095**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**120%**	**126%**	**125%**	**122%**	**113%**	**121%**
Eigenfinanzierungsgrad	92%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.53%	2.34%	2.10%	1.95%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'235	2'268	1'513	732	2'235	1'084	1'032	1'380	2'053	881	
Nettoinvestitionen VV	**-1'033**		**781**		**1'151**		**-348**		**1'172**		**1'723**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	10'591		10'139		10'051		8'611		8'597		-19%
Fremdkapital	2)		831		-598		-1'626		-3'910		-4'486	-640%
Spezialfinanzierung			**9'760**		**10'737**		**11'677**		**12'521**		**13'083**	**34%**
Total		10'591	10'591	10'139	10'139	10'051	10'051	8'611	8'611	8'597	8'597	-19%
Nettovermögen/-schuld		**-831**		**598**		**1'626**		**3'910**		**4'486**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		**44.5%**	**46.8%**	**46.7%**	**42.1%**	**36.9%**	↑ 43.4%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		-196%	283%	189%	-557%	149%	↑ **586%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	2.4%	0.4%	-0.3%	-0.7%	-1.6%	↗ 0.0%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-36**	**25**	**68**	**160**	**183**	↑ 80	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-297	-112	128	-283	226	-338
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	**-297**	**-112**	**128**	**-283**	**226**	**-338**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	2'172	219	1'985	230	1'930	137	2'191	128	2'135	153	-0.4%	-8.7%
Gebührenertrag		1'561		1'564		1'850		1'714		2'153		8.4%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag		95		79		71		66		56		-12.6%
Abschreibungen VV												
Veränderung Spezialfinanzierung		297		112	128			283	226			
Total	2'172	2'172	1'985	1'985	2'058	2'058	2'191	2'191	2'361	2'361	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-297		-112		128		-283		226		-338	
Selbstfinanzierung	**-297**		**-112**		**128**		**-283**		**226**		**-338**	

Eckwerte					5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**86%**	**94%**	**107%**	**87%**	**111%**	**97%**
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		2.54%	2.37%	2.10%	1.95%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettoinvestitionen VV	**-**		**-**		**-**		**-**		**-**		**-**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-		-		-		-		-		
Fremdkapital	2)		-3'113		-3'001		-3'129		-2'846		-3'072	-1%
Spezialfinanzierung			**3'113**		**3'001**		**3'129**		**2'846**		**3'072**	**-1%**
Total		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nettovermögen/-schuld		**3'113**		**3'001**		**3'129**		**2'846**		**3'072**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		**-15.8%**	**-6.0%**	**6.2%**	**-14.8%**	**9.6%**	↓	-4.2%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑	**k.A.**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	-5.1%	-4.2%	-3.4%	-3.4%	-2.4%	↗	-3.7%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**134**	**127**	**131**	**117**	**125**	↑	127	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Elektrizitätswerk	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'360	2'678	3'654	3'798	4'989	17'479
Nettoinvestitionen VV	-1'615	-1'213	-1'198	-2'155	-2'065	-8'246
Haushaltüberschuss/-defizit	**745**	**1'465**	**2'456**	**1'643**	**2'924**	**9'233**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	2'630	579	3'522	823	3'977	59	3'676	12	3'471	60	7.2%	-43.3%
Einkauf Energie	12'629		12'450		11'660		11'986		11'945		-1.4%	
Gebührenertrag		17'281		18'045		19'363		19'559		20'388		4.2%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	241		218		131		111		43		-34.9%	
Abschreibungen VV	1'359		1'336		1'299		1'395		1'478		2.1%	
Veränderung Spezialfinanzierung	1'208	207	1'342		2'355		2'403		3'511			
Total	18'067	18'067	18'868	18'868	19'422	19'422	19'571	19'571	20'448	20'448	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	1'359		1'336		1'299		1'395		1'478		6'867	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	1'001		1'342		2'355		2'403		3'511		10'612	
Selbstfinanzierung	**2'360**		**2'678**		**3'654**		**3'798**		**4'989**		**17'479**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**106%**	**108%**	**114%**	**114%**	**121%**	**112%**
Eigenfinanzierungsgrad	81%	94%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		10.54%	21.72%	-6.01%	-1.23%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	2'329	714	1'879	666	1'836	638	2'584	429	2'550	485	
Nettoinvestitionen VV	**1'615**		**1'213**		**1'198**		**2'155**		**2'065**		**8'246**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	10'783		10'660		10'559		11'319		11'906		10%
Fremdkapital	2)		2'068		603		-1'853		-3'496		-6'420	-410%
Spezialfinanzierung			**8'715**		**10'057**		**12'412**		**14'815**		**18'326**	**110%**
Total		10'783	10'783	10'660	10'660	10'559	10'559	11'319	11'319	11'906	11'906	10%
Nettovermögen/-schuld		**-2'068**		**-603**		**1'853**		**3'496**		**6'420**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**13.2%**	**14.2%**	**18.8%**	**19.4%**	**24.4%**	↗	18.0%	ø
Selbstfinanzierungsgrad	146%	221%	305%	176%	242%	↗	**212%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) 1.3%	1.2%	0.7%	0.6%	0.2%	↑	0.8%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-89**	**-25**	**78**	**143**	**261**	↗	74	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gasversorgung	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	250	1'332	2'959	2'721	4'557	11'819
Nettoinvestitionen VV	-773	-649	-477	-858	-1'079	-3'836
Haushaltüberschuss/-defizit	**-523**	**683**	**2'482**	**1'863**	**3'478**	**7'983**

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge	876	95	913	77	1'052	21	930	42	1'006	58	3.5%	-11.6%
Einkauf Energie	7'180		7'644		6'195		5'562		5'152		-8.0%	
Gebührenertrag		8'291		9'889		10'247		9'213		10'674		6.5%
Aufwertungen VV												
Einnahmenüberschuss IR												
Zinsaufwand/-ertrag	80		77		62		42		17		-32.5%	
Abschreibungen VV	435		462		462		494		550		6.0%	
Veränderung Spezialfinanzierung		185	870		2'497		2'227		4'007			
Total	8'571	8'571	9'966	9'966	10'268	10'268	9'255	9'255	10'732	10'732	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen	435		462		462		494		550		2'403	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-185		870		2'497		2'227		4'007		9'416	
Selbstfinanzierung	**250**		**1'332**		**2'959**		**2'721**		**4'557**		**11'819**	

Eckwerte						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	**98%**	**110%**	**132%**	**132%**	**160%**	**124%**
Eigenfinanzierungsgrad	58%	73%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		3.83%	4.67%	-3.66%	-0.55%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	865	92	777	128	598	121	1'052	194	1'179	100	
Nettoinvestitionen VV	**773**		**649**		**477**		**858**		**1'079**		**3'836**

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	4'785		4'972		4'987		5'351		5'879		23%
Fremdkapital	2)		2'011		1'328		-1'154		-3'017		-6'496	-423%
Spezialfinanzierung			**2'774**		**3'644**		**6'141**		**8'368**		**12'375**	**346%**
Total		4'785	4'785	4'972	4'972	4'987	4'987	5'351	5'351	5'879	5'879	23%
Nettovermögen/-schuld		**-2'011**		**-1'328**		**1'154**		**3'017**		**6'496**		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen							Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		**3.0%**	**13.4%**	**28.8%**	**29.4%**	**42.5%**	↑ 23.4%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		32%	205%	620%	317%	422%	↗ **308%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3)	1.0%	0.8%	0.6%	0.5%	0.2%	↑ 0.6%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-86**	**-56**	**48**	**124**	**264**	↗ 59	ø

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	11'153	20'384	17'290	16'451	31'248	96'526
Nettoinvestitionen VV		-22'707	-26'275	-24'765	-23'428	-18'430	-115'605
Veränderung Nettovermögen		-11'554	-5'891	-7'475	-6'977	12'818	-19'079
Nettoinvestitionen FV		673	1'420	627	-11	-708	2'001
Haushaltüberschuss/-defizit		**-10'881**	**-4'471**	**-6'848**	**-6'988**	**12'110**	**-17'078**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	184'407	193'967	189'956	209'614	192'634	208'072	190'677	205'667	189'630	218'388	0.7%	3.0%
Abschreibungen VV	16'101		17'131		17'873		18'440		18'529		3.6%	
Interne Verrechnungen	7'488	7'486	8'801	8'801	10'071	10'071	9'123	9'123	7'215	7'215	-0.9%	-0.9%
Finanzaufwand/-ertrag	3'258	4'166	3'075	3'983	2'617	3'637	2'262	3'573	2'080	4'461	-10.6%	1.7%
Buchgewinne/-verluste		687	317	135	41	873		150		109		
EK-Fonds, Aufwertungen VV	1'981	1'049	3'189	883	5'920	1'033	6'661	283	9'686			
Ao Aufwand/Ertrag	76	1'870	1'820	100	-1'046	299	296	19	752	13		
Total	213'311	209'225	224'289	223'516	228'110	223'985	227'459	218'815	227'892	230'186	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-4'086		-773		-4'125		-8'644		2'294		-15'334	
Abschreibungen	16'101		17'131		17'873		18'440		18'529		88'074	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-862		4'026		3'542		6'655		10'425		23'786	
Selbstfinanzierung	1) **11'153**		**20'384**		**17'290**		**16'451**		**31'248**		**96'526**	

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-7'475	221	-7'322	-9'828	543	-23'861
Ergebnis aus Finanzierung	1'595	726	1'852	1'461	2'490	8'124
Ausserordentliches Ergebnis	1'794	-1'720	1'345	-277	-739	403
Rechnungsergebnis	**-4'086**	**-773**	**-4'125**	**-8'644**	**2'294**	**-15'334**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**22'707**	**26'275**	**24'765**	**23'428**	**18'430**	**115'605**
Finanzvermögen (FV)	-673	-1'420	-627	11	708	-2'001

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	16'879	14'295	21'906	17'946	22'870	93'896
Geldfluss aus Investitionen	-21'347	-25'037	-23'306	-23'289	-19'029	-112'008
Geldfluss aus Finanzierungen	7'485	6'875	10'246	-221	10'456	34'841
Veränderung flüssige Mittel	**3'017**	**-3'867**	**8'846**	**-5'564**	**14'297**	**16'729**

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	105'757		104'669		109'160		100'606		132'496		25%
davon Liquidität, KK + Anlagen	*11'251*		*7'347*		*16'352*		*10'788*		*25'090*		123%
Verwaltungsvermögen	2) 143'725		152'876		159'583		164'572		164'271		14%
Fremdkapital		121'372		126'177		138'143		136'566		139'632	15%
davon Fremdverschuldung + ext. KK		*76'781*		*83'619*		*94'024*		*93'803*		*104'264*	36%
Eigenkapital		**128'110**		**131'368**		**130'600**		**128'612**		**157'135**	**23%**
Total	249'482	249'482	257'545	257'545	268'743	268'743	265'178	265'178	296'767	296'767	19%
Nettovermögen/-schuld	**-15'615**		**-21'508**		**-28'983**		**-35'960**		**-7'136**		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Gesamtsteuerfuss	3)	116%	116%	116%	119%	119%			
Selbstfinanzierungsanteil		**5.6%**	**9.5%**	**8.1%**	**7.9%**	**14.0%**	↘	9.0%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		49%	78%	70%	70%	170%	↗	**83%**	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-0.5%	-0.4%	-0.5%	-0.6%	0.5%	→	-0.3%	ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		**-676**	**-912**	**-1'201**	**-1'446**	**-285**	→	-904	ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Polit. Gemeinde		**2012**	**2013**	**2014**	**2015**	**2016**	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	1)	8'796	16'858	13'872	15'520	29'625	84'671
Nettoinvestitionen VV		-22'238	-22'007	-14'491	-15'226	-26'964	-100'926
Veränderung Nettovermögen		-13'442	-5'149	-619	294	2'661	-16'255
Nettoinvestitionen FV		673	1'420	627	-11	-708	2'001
Haushaltüberschuss/-defizit		**-12'769**	**-3'729**	**8**	**283**	**1'953**	**-14'254**

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Aufwendungen und Erträge	162'503	169'673	167'788	183'902	171'784	183'699	169'834	183'626	168'669	195'930	0.9%	3.7%
Abschreibungen VV	13'930		14'755		14'713		14'763		16'065		3.6%	
Interne Verrechnungen	7'173	7'171	8'486	8'486	9'749	9'749	8'795	8'795	7'143	7'143	-0.1%	-0.1%
Finanzaufwand/-ertrag	3'066	4'694	3'243	3'987	2'461	4'418	1'907	3'635	1'714	4'078	-13.5%	-3.5%
EK-Fonds, Aufwertungen VV	1'981	1'049	3'189	883	5'920	1'033	6'661	283	9'394			
Ao Aufwand/Ertrag	76	1'455	1'820	-40	-1'046	299	209	19	752	13		
Total	188'729	184'042	199'281	197'218	203'581	199'198	202'169	196'358	203'737	207'164	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis	-4'687		-2'063		-4'383		-5'811		3'427		-13'517	
Abschreibungen	13'930		14'755		14'713		14'763		16'065		74'226	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-447		4'166		3'542		6'568		10'133		23'962	
Selbstfinanzierung	1) **8'796**		**16'858**		**13'872**		**15'520**		**29'625**		**84'671**	
Steuerfuss	93%		93%		93%		98%		100%			

Gestufter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-7'694	-947	-7'685	-7'349	1'802	-21'873
Ergebnis aus Finanzierung	1'628	744	1'957	1'728	2'364	8'421
Ausserordentliches Ergebnis	1'379	-1'860	1'345	-190	-739	-65
Rechnungsergebnis	**-4'687**	**-2'063**	**-4'383**	**-5'811**	**3'427**	**-13'517**

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	**22'238**	**22'007**	**14'491**	**15'226**	**26'964**	**100'926**
Finanzvermögen (FV)	-673	-1'420	-627	11	708	-2'001

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen		103'322		102'207		111'387		109'648		133'880		30%
Verwaltungsvermögen	2)	124'496		131'755		131'346		131'809		142'506		14%
Fremdkapital			121'064		125'100		134'899		132'866		138'432	14%
Eigenkapital			**106'754**		**108'862**		**107'834**		**108'591**		**137'954**	**29%**
Total		227'818	227'818	233'962	233'962	242'733	242'733	241'457	241'457	276'386	276'386	21%
Nettovermögen/-schuld		**-17'742**		**-22'893**		**-23'512**		**-23'218**		**-4'552**		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	**5.0%**	**9.0%**	**7.4%**	**8.3%**	**14.8%**	↘	8.9%	ø	
Selbstfinanzierungsgrad	40%	77%	96%	102%	110%	↑	**84%**	5 Jahre	
Zinsbelastungsanteil	3) -0.5%	-0.5%	-0.6%	-0.8%	0.5%	↑	-0.4%	ø	
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	**-763**	**-968**	**-984**	**-953**	**-185**	↑	-771	ø	

3) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2016

Gesamthaushalt	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	31'248	21'258	14'521	1'268	857	595
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-18'430	-22'714	-22'714	-769	-916	-931
Veränderung Nettovermögen	**12'818**	**-1'456**	**-8'193**	**499**	**-59**	**-336**
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-708	-544	-544	-29	-22	-22
Haushaltüberschuss/-defizit	**12'110**	**-2'000**	**-8'737**	**470**	**-81**	**-358**

Geldflussrechnung 2016

Gesamthaushalt		1'000 Franken			Franken je Einwohner		
I. Betriebliche Tätigkeit		Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde		-44'237	-46'326	-46'626	-1'807	-1'868	-1'911
Nettokosten Schule		-43'923	-46'083	-46'507	-1'754	-1'858	-1'906
Nettokosten Finanzen und Steuern		-14'449	-11'400	-11'837	-582	-460	-485
Total Aufwand (netto)		**-102'609**	**-103'809**	**-104'970**	**-4'142**	**-4'186**	**-4'302**
Direkte Gemeindesteuern		70'574	67'403	67'235	2'846	2'717	2'756
Grundstückgewinnsteuer		7'243	6'490	3'990	295	262	164
Direkter Finanzausgleich		27'988	27'988	27'988	1'126	1'129	1'147
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen		-902	-	-	-6	-	-
Total Ertrag (netto)		**104'903**	**101'881**	**99'213**	**4'262**	**4'108**	**4'067**
Ergebnis Erfolgsrechnung		2'294	-1'928	-5'757	119	-78	-235
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		18'529	18'218	17'583	749	735	721
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1)	10'425	4'968	2'696	424	200	110
Selbstfinanzierung		**31'248**	**21'258**	**14'522**	**1'292**	**857**	**596**
Überträge in Investitionsbereich		-109	-788	-788	-4	-32	-32
Veränderung Übriges Finanzvermögen		-878	-	-	-36	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital		-7'395	-1'030	-1'030	-295	-42	-42
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**22'866**	**19'440**	**12'704**	**955**	**783**	**522**
II. Investitionstätigkeit							
Verwaltungsvermögen (VV)		-18'430	-22'714	-22'714	-1'118	-916	-931
Finanzvermögen (FV)		-708	-544	-544	-29	-22	-22
Überträge aus betrieblichem Bereich		109	788	788	4	32	32
Veränderung Abgrenzungen etc.	2)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen		**-19'029**	**-22'470**	**-22'470**	**-1'142**	**-906**	**-921**
III. Finanzierungstätigkeit							
Veränderung verzinsliche Schulden	3)	10'006	5'000	10'000	407	202	410
Veränderung interne Kontokorrente		-	-	-	18	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente		450	-	-	18	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3)	-	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen		**10'456**	**5'000**	**10'000**	**443**	**202**	**410**
Veränderung Flüssige Mittel		**14'293**	**1'970**	**234**	**257**	**79**	**11**

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) TA, TP, Rückstellungen etc.
3) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner	**24'564**	**24'800**	**24'400**

Spezifische Kosten		2012	2013	2014	2015	2016	% p.a.
(Franken je Einwohner/Schüler)	1)						
Allgemeine Verwaltung							
- Exekutive		37	41	27	35	33	-2.5%
- Allgemeine Dienste		279	268	247	244	197	-8.3%
- Übriges		18	20	47	35	-28	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit							
- Öffentliche Sicherheit						50	
- Allgemeines Rechtswesen		24	37	43	36	32	7.5%
- Feuerwehr		36	36	32	44	28	-5.9%
- Übriges		64	62	68	64	15	-31.0%
Bildung							
- Kindergarten (je Schüler)		10'270	10'666	11'380	10'852	10'233	-0.1%
- Grundstufe (je Schüler)		13'228	13'560				-100.0%
- Primarschule (je Schüler)		20'557	19'078	20'242	19'137	18'522	-2.6%
- Sekundarschule (je Schüler)		27'390	27'549	25'574	26'855	26'838	-0.5%
Kultur, Sport und Freizeit							
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)			51	48	45	42	
- Sport und Freizeit		33	24	48	26	28	-3.9%
- Übriges		70	22	27	24	21	-25.7%
Gesundheit							
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime		107	162	167	186	217	19.3%
- Ambulante Krankenpflege		46	52	59	71	71	11.5%
- Übriges		20	24	25	9	9	-18.0%
Soziale Sicherheit							
- Ergänzungsleistungen IV und AHV		320	340	359	367	356	2.7%
- Familie und Jugend		103	158	87	98	141	8.2%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		290	250	283	257	265	-2.2%
- Fürsorge, Übriges		211	230	262	233	232	2.4%
- Übriges		66	-13	-5	14	-17	
Verkehr							
- Gemeindestrassen		93	91	75	70	63	-9.4%
- Übriges		79	69	78	71	85	1.7%
Umweltschutz und Raumordnung							
- Wasserwerk (brutto)		144	162	181	199	189	7.0%
- Abwasserbeseitigung (brutto)		195	200	195	189	193	-0.3%
- Abfallwirtschaft (brutto)		93	84	86	90	96	0.8%
- Übriges		33	34	26	28	34	0.5%
Volkswirtschaft							
- Forstwirtschaft		2		2	2	1	-20.1%
- Elektrizitätswerk (brutto)		777	797	813	803	832	1.7%
- Gasversorgung (brutto)		369	421	430	380	437	4.3%
- Übriges		-89	-82	-83	-55	-70	-5.9%
Finanzen und Steuern							
- Zinsen		-64	-58	-48	-52	8	
- Liegenschaften des Finanzvermögens		49	41	32	23	10	-32.4%
- Planmässige Abschreibungen VV		513	537	560	572	564	2.38%
- Übriges	2)	-106	80	-92	4		-100.0%
Zusammenzug							
Nettokosten Gemeinde		**1'842**	**1'874**	**1'922**	**1'905**	**1'807**	**-0.5%**
Nettokosten Kindergarten		178	177	212	195	192	1.9%
Nettokosten Grundstufe		34	37				-100.0%
Nettokosten Primarschule		1'120	1'003	1'058	986	970	-3.5%
Nettokosten Sekundarschule		632	646	606	622	591	-1.6%
Total Kosten Schule(n)		**1'964**	**1'863**	**1'877**	**1'803**	**1'754**	**-2.8%**
Total Steuerhaushalt ohne F und S		**3'806**	**3'737**	**3'799**	**3'709**	**3'560**	**-1.7%**
Nettokosten Finanzen und Steuern		392	600	453	548	582	10.4%
Gesamttotal Steuerhaushalt		**4'198**	**4'337**	**4'252**	**4'256**	**4'142**	**-0.3%**
Bruttokosten Gebührenhaushalte		**1'578**	**1'664**	**1'705**	**1'660**	**1'747**	**2.6%**
Total Kosten		5'776	6'001	5'957	5'916	5'889	0.5%

1) Detailvergleichbarkeit zwischen HRM1 bis 2015, ab 2016 und HRM2 teilweise eingeschränkt

2) unter HRM1 ab 2016 und HRM2 abgegrenzt

Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	23'254	23'659	23'887	24'373	24'564	1.4%
Kindergartenschüler	402	392	446	438	460	3.4%
Grundstufenschüler	60	65				-100.0%
Primarschüler	1'267	1'244	1'249	1'256	1'287	0.4%
Sekundarschüler	567	586	599	598	573	0.3%
Gesamtschülerzahl	2'296	2'287	2'294	2'292	2'320	0.3%

Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.7%	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	-0.5%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.1%	1.8%	2.0%	0.8%	1.4%	1.4%
Summe (nominelles Wachstum)	0.4%	1.6%	2.0%	-0.3%	1.0%	0.9%

Polit. Gemeinde		2012		2013		2014		2015		2016		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung		*11'436*	*3'690*	*11'755*	*4'052*	*18'756*	*11'123*	*18'445*	*10'843*	*18'473*	*13'980*	12.7%	39.5%
- Exekutive		857		962	3	664	12	860	7	833	11	-0.7%	
- Allgemeine Dienste		8'416	1'922	8'102	1'768	8'688	2'788	10'553	4'607	10'526	6'134	5.8%	33.7%
- Übriges		2'163	1'768	2'691	2'281	9'404	8'323	7'032	6'229	7'114	7'835	34.7%	45.1%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit		*7'224*	*4'354*	*7'543*	*4'347*	*7'820*	*4'396*	*7'832*	*4'313*	*7'437*	*4'376*	0.7%	0.1%
- Öffentliche Sicherheit										2'084	860		
- Allgemeines Rechtswesen		3'478	2'928	3'815	2'934	4'111	3'077	3'977	3'092	3'966	3'179	3.3%	2.1%
- Feuerwehr		1'222	380	1'121	276	1'055	282	1'282	199	890	197	-7.6%	-15.1%
- Übriges		2'524	1'046	2'607	1'137	2'654	1'037	2'573	1'022	497	140	-33.4%	-39.5%
Bildung		*41'744*	*10'776*	*40'016*	*11'221*	*39'907*	*9'549*	*37'596*	*8'807*	*36'889*	*8'344*	-3.0%	-6.2%
- Kindergarten		3'223		3'320	18	3'455	25	3'319	40	3'101	10	-1.0%	
- Primarstufe		16'090	221	15'268	146	15'082	199	15'450	230	15'261	173	-1.3%	-5.9%
- Musikschulen		419		419		464		513		479		3.4%	
- Schulliegenschaften		3'640	968	3'904	944	3'617	616	3'287	660	3'375		-1.9%	>-50%
- Tagesbetreuung		638	275	1'008	572	1'071	603	1'042	650	1'093	733	14.4%	27.8%
- Schulleitung und Schulverwaltung		3'337	12	3'176	20	2'824	41	2'703	20	2'462	59	-7.3%	48.9%
- Volksschule, Sonstiges		611	248	704	59	989	75	996	61	1'082	56	15.4%	-31.1%
- Sonderschulen		13'451	9'043	11'929	9'454	12'405	7'990	10'286	7'146	10'036	7'313	-7.1%	-5.2%
- Übriges		335	9	288	8							>-50%	>-50%
Kultur, Sport und Freizeit		*4'722*	*2'322*	*4'909*	*2'620*	*6'407*	*3'464*	*5'700*	*3'384*	*4'952*	*2'698*	1.2%	3.8%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)		1'101	122	1'353	153	1'296	153	1'243	144	1'239	199	3.0%	13.0%
- Sport und Freizeit		2'858	2'095	2'905	2'327	4'386	3'231	3'821	3'184	3'153	2'462	2.5%	4.1%
- Übriges		763	105	651	140	725	80	636	56	560	37	-7.4%	-23.0%
Gesundheit		*3'772*	*10*	*5'253*	*10*	*5'669*	*11*	*6'459*	*11*	*7'267*	*11*	17.8%	2.4%
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime		2'480	-3	3'843		3'986		4'535		5'328		21.1%	>-50%
- Ambulante Krankenpflege		1'075		1'226		1'421		1'733		1'749		12.9%	
- Übriges		217	13	184	10	262	11	191	11	190	11	-3.3%	-4.1%
Soziale Sicherheit		*58'323*	*35'305*	*62'613*	*39'807*	*60'184*	*36'640*	*62'178*	*38'537*	*61'808*	*37'768*	1.5%	1.7%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV		14'335	6'905	15'788	7'747	16'197	7'610	17'008	8'059	16'615	7'858	3.8%	3.3%
- Familie und Jugend		2'549	151	3'950	222	2'045	-22	2'395	4	3'501	30	8.3%	-33.2%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		13'107	6'360	13'991	8'085	15'169	8'408	15'135	8'866	14'747	8'233	3.0%	6.7%
- Fürsorge, Übriges		6'403	1'492	6'759	1'328	7'759	1'510	7'276	1'588	6'357	653	-0.2%	-18.7%
- Übriges		21'929	20'397	22'125	22'425	19'014	19'134	20'364	20'020	20'588	20'994	-1.6%	0.7%
Verkehr		*5'242*	*1'242*	*5'123*	*1'340*	*4'910*	*1'262*	*4'909*	*1'472*	*4'918*	*1'301*	-1.6%	1.2%
- Gemeindestrassen		3'401	1'242	3'500	1'340	3'047	1'262	3'178	1'472	2'840	1'301	-4.4%	1.2%
- Übriges		1'841		1'623		1'863		1'731		2'078		3.1%	
Umweltschutz und Raumordnung		*11'004*	*10'229*	*11'526*	*10'721*	*12'010*	*11'381*	*12'761*	*12'070*	*12'939*	*12'111*	4.1%	4.3%
- Wasserwerk		3'349	3'349	3'836	3'836	4'317	4'317	4'857	4'857	4'632	4'632	8.4%	8.4%
- Abwasserbeseitigung		4'546	4'546	4'721	4'721	4'662	4'662	4'597	4'597	4'738	4'738	1.0%	1.0%
- Abfallwirtschaft		2'172	2'172	1'985	1'985	2'058	2'058	2'191	2'191	2'361	2'361	2.1%	2.1%
- Übriges		937	162	984	179	973	344	1'116	425	1'208	380	6.6%	23.8%
Volkswirtschaft		*28'118*	*30'153*	*31'097*	*33'030*	*32'276*	*34'229*	*30'606*	*31'911*	*32'091*	*33'788*	3.4%	2.9%
- Forstwirtschaft		72	35	34	26	46	8	45		21	1	-26.5%	>-50%
- Elektrizitätswerk		18'067	18'067	18'868	18'868	19'422	19'422	19'571	19'571	20'448	20'448	3.1%	3.1%
- Gasversorgung		8'571	8'571	9'966	9'966	10'268	10'268	9'255	9'255	10'732	10'732	5.8%	5.8%
- Übriges		1'408	3'480	2'229	4'170	2'540	4'531	1'735	3'085	890	2'607	-10.8%	-7.0%
Finanzen und Steuern		*22'242*	*91'059*	*25'878*	*96'502*	*21'284*	*92'785*	*21'067*	*90'394*	*22'459*	*98'283*	0.2%	1.9%
- Gemeindesteuern	1)	1'405	57'261	1'342	58'259	1'310	57'891	827	58'204	311	66'212	-31.4%	3.7%
- Ressourcenausgleich, Zahlung		5'098	25'713	6'432	32'440	5'642	28'554	5'384	27'152	5'496	27'719	1.9%	1.9%
- Zinsen	2)	2'395	3'676	2'360	3'502	1'942	2'924	1'540	2'783	1'797	1'879	-6.9%	-15.4%
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens		2'105	969	1'898	937	1'736	966	1'519	954	1'239	988	-12.4%	0.5%
- Buchgewinne/-verluste realisiert			687	317	135	41	873		150		109		
- Übriges		-2'767	-2'756	-3'046	-3'040	-3'054	-3'039	-3'175	-3'155	-3'201	-3'184		
- Planmässige Abschreibungen VV	3)	13'930	4'054	14'755	4'309	14'713	4'317	14'763	4'287	16'065	4'547	3.6%	2.9%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV													
- Marktwertanpassungen FV	4)												
- Aufwertungen VV	3)												
- Fonds im Fremdkapital	5)												
- Fonds im Eigenkapital	3)												
- Liegenschaftenfonds													
- Rücklagen Globalbudget		76	1'455	1'820	-40	-1'046	299	209	19	752	13		
- Vorfinanzierungen													
- Reserve													
Total	6)	193'827	189'140	205'713	203'650	209'223	204'840	207'553	201'742	209'233	212'660	1.9%	3.0%
Ergebnis		-4'687		-2'063		-4'383		-5'811		3'427			

1) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

2) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

3) ohne Gebührenhaushalte

4) Liegenschaften etc.

5) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

6) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Sekundarschulgemeinde		2012		2013		2014		2015		2016		Veränderung	
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung		33		55		38		43		36		2.2%	
Bildung		*21'418*	*5'888*	*21'622*	*5'478*	*20'371*	*5'052*	*20'654*	*4'595*	*20'879*	*5'198*	-0.6%	-3.1%
- Sekundarstufe		8'969	121	8'906	94	8'814	121	8'851	120	9'114	75	0.4%	-11.3%
- Musikschulen		360		358		333		370		347		-0.9%	
- Schulliegenschaften		1'679	111	1'731	152	1'556		1'873		1'667	424	-0.2%	39.8%
- Tagesbetreuung		4	4	9	6	11	7	9	5	6	4	10.7%	0.0%
- Schulleitung und Schulverwaltung	1)	1'599	53	1'708	12	1'383	20	1'507	11	1'629	9	0.5%	-35.8%
- Volksschule, Sonstiges		31		21		27		462	22	423	11	>50%	
- Sonderschulen		3'622	1'231	4'116	1'214	3'660	908	2'956	275	3'152	592	-3.4%	-16.7%
- Übriges		5'154	4'368	4'773	4'000	4'587	3'996	4'626	4'162	4'541	4'083	-3.1%	-1.7%
Kultur, Sport und Freizeit													
Gesundheit		358	83	412	5	380	3	51		46		-40.1%	>-50%
Soziale Sicherheit													
Finanzen und Steuern		*2'773*	*19'212*	*2'919*	*20'815*	*3'740*	*19'732*	*4'542*	*17'862*	*3'194*	*17'824*	3.6%	-1.9%
- Gemeindesteuern Rechnungsjahr	2)	488	13'173	454	13'620	445	13'585	490	11'942	72	11'988	-38.0%	-2.3%
- Ressourcenausgleich, Bildung													
- Ressourcenausgleich, Auflösung													
- Ressourcenausgleich, Zahlung			5'098		6'432		5'642		5'384		5'765		3.1%
- Ressourcenausgleich, übrige Gde.			195		293		192		222				>-50%
- Demografischer Sonderlastenausgleich													
- Individueller Sonderlastenausgleich													
- Sonderlastenausgleich, übrige Gde.													
- Übergangs- bzw. Steuerfussausgleich													
- Zinsen	3)	114	328	89	330	135	310	288	310	366	68	33.9%	-32.5%
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens													
- Buchgewinne/-verluste realisiert													
- Übriges			3				3		4		3		
- Planmässige Abschreibungen VV		2'171		2'376		3'160		3'677		2'464		3.2%	
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV													
- Marktwertanpassungen FV	4)												
- Aufwertungen VV													
- Fonds im Fremdkapital													
- Fonds im Eigenkapital										292			
- Liegenschaftenfonds													
- Rücklagen Globalbudget													
- Vorfinanzierungen			415		140			87					
- Reserve													
Total	5)	24'582	25'183	25'008	26'298	24'529	24'787	25'290	22'457	24'155	23'022	-0.4%	-2.2%
Ergebnis		601		1'290		258		-2'833		-1'133			

1) ab 2016 inkl. Steuerbezugskosten

2) bis 2015 inkl. Steuerbezugskosten und Zinsen (betrifft HRM2 Piloten nicht)

3) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

4) Liegenschaften etc.

5) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde	2012		2013		2014		2015		2016		Veränderung	
Erfolgsrechnung institutionell (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Leitung, Recht, Präsidiales + Personal	*4'574*	*128*	*4'666*	*142*	*5'271*	*345*	*5'226*	*528*	*4'795*	*341*	*1.2%*	*27.8%*
- Behörden	859		1'213	6	1'561	14	1'547	7	1'399	24	13.0%	
- Präsidiales, Leitung + Recht	2'116	70	2'059	91	2'342	284	1'540	383	1'278	153	-11.8%	21.7%
- Informatik	842		839		869		830		792		-1.5%	
- Übriges	757	58	555	45	499	47	1'309	138	1'326	164	15.1%	29.7%
Finanzen + Immobilien	*25'541*	*94'381*	*28'557*	*100'760*	*32'999*	*103'677*	*31'060*	*100'985*	*48'526*	*128'420*	17.4%	8.0%
- Verwaltung Bereich Finanzen	819	422	732	526	830	237	710	309	675	226	-4.7%	-14.5%
- Kapitalkosten	2'395	3'676	2'360	3'502	1'942	2'924	1'540	2'783	1'528	3'221	-10.6%	-3.3%
- Abschreibungen VV	11'163	1'875	13'219	1'265	11'659	1'363	11'570	1'112	12'703	1'200	3.3%	-10.6%
- Buchgewinne		687		135	41	873		151	16'429	16'538		>50%
- Beiträge	119	2'341	101	2'369	101	2'380	87	1'907	102	2'215	-3.7%	-1.4%
- Steuern inkl. Grundstückgewinnsteuern	1'221	55'280	1'130	56'306	583	55'968	572	56'653	552	66'314	-18.0%	4.7%
- Verwaltung Bereich Steuern	1'210	1'951	1'151	1'904	1'659	1'884	1'205	1'540	1'210	1'548	0.0%	-5.6%
- Finanzausgleich	5'098	25'713	6'432	32'440	5'642	28'454	5'384	27'152	5'496	27'719	1.9%	1.9%
- Stadtammann und Betreibungsamt	1'239	1'335	1'199	1'240	1'208	1'348	1'195	1'362	1'201	1'418	-0.8%	1.5%
- Verwaltung inkl. Liegenschaften	*1'187*	*885*	*1'245*	*889*	*986*	*927*	*1'047*	*992*	*1'295*	*1'923*	*2.2%*	*21.4%*
- Grundeigentum Finanzvermögen	1'090	216	988	184	1'336	200	1'177	237	1'094	242	0.1%	2.9%
- Liegenschaften Verwaltungsvermögen					1'012	1'119	887	1'101	720	335		
- Liegenschaften Primarschulstufe					4'140	4'140	3'473	3'473	3'502	3'502		
- Liegenschaften Sekundarschulstufe					1'860	1'860	2'213	2'213	2'019	2'019		
Bau, Infrastruktur + Sport	*19'520*	*9'746*	*19'780*	*9'984*	*19'902*	*10'873*	*16'268*	*10'410*	*15'845*	*10'101*	-5.1%	0.9%
- Verwaltung (Hoch- und Tiefbau)	2'189	1'134	1'934	854	1'818	1'075	2'256	1'165	2'225	1'579	0.4%	8.6%
- Strassenunterhalt/-wesen	3'320	1'242	3'428	1'336	2'992	1'262	3'113	1'468	2'776	1'299	-4.4%	1.1%
- Kanalisationen und Kläranlage	4'546	4'546	4'721	4'721	4'662	4'662	4'597	4'597	4'737	4'737	1.0%	1.0%
- Öffentlicher Verkehr	1'870		1'601		1'839		1'657		1'994		1.6%	
- Bäder und Sportanlagen							1'324	1'051	1'459	969		
- Kunsteisbahn und Areal Mattacher							1'091	1'279	1'244	1'413		
- Übriges	7'595	2'824	8'096	3'073	8'591	3'874	2'230	850	1'410	104	-34.4%	>-50%
Bevölkerungsdienste	*6'478*	*3'366*	*6'348*	*3'286*	*6'423*	*3'456*	*8'080*	*3'761*	*7'678*	*3'750*	4.3%	2.7%
- Kundendienste	1'364	575	1'291	555	1'306	740	3'601	1'696	3'541	1'668	26.9%	30.5%
- Stadtpolizei	2'128	924	2'174	1'006	2'180	951	2'107	894	2'099	860	-0.3%	-1.8%
- Feuerwehr	1'183	380	1'124	276	1'058	282	1'285	199	893	197	-6.8%	-15.2%
- Übriges	1'803	1'487	1'759	1'449	1'879	1'483	1'087	972	1'145	1'025	-10.7%	-8.9%
Alter, Soziales + Umwelt	*63'107*	*38'202*	*69'815*	*41'927*	*67'799*	*38'832*	*71'083*	*40'705*	*72'050*	*40'128*	3.4%	1.2%
- Verwaltung (inkl. Versicherung)	4'063	187	3'821	35	3'867	112	1'296	10	1'289	102	-24.9%	-14.1%
- Zusatzleistungen zur AHV/IV	13'697	6'267	15'206	7'206	17'577	7'167	16'524	7'575	16'128	7'371	4.2%	4.1%
- Beiträge an soziale Institutionen	1'794	-	2'270	-	2'465	3	2'055	-1	1'999	1	2.7%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	13'107	6'360	13'991	8'085	15'194	8'382	15'135	8'866	14'747	8'233	3.0%	6.7%
- Krankenversicherung	4'538	4'548	5'031	5'031	1'684	1'704	1'906	1'929	1'977	1'985	-18.8%	-18.7%
- Alimentenbevorschussung, KKBB			1'582	261	2'234	260	1'700	189	1'528	190		
- Verwaltung Sozialdienst	398	132	536	138	518	137	2'037	173	2'014	18	50.0%	-39.4%
- Alterswohnheim	16'366	16'366	16'878	17'352	17'058	17'208	17'782	17'782	18'760	18'760	3.5%	3.5%
- Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	2'480	-3	3'843		3'986		4'535		5'328		21.1%	>-50%
- Pflegefinanzierung amb. Krankenpflege	1'075	-	1'226		1'442		1'760		1'775		13.4%	
- Abfallbeseitigung	2'172	2'172	1'985	1'985	2'058	2'058	2'191	2'191	2'361	2'361	2.1%	2.1%
- Übriges	3'417	2'173	3'446	1'834	-284	1'801	4'162	1'991	4'144	1'108	4.9%	-15.5%
Stadtwerke	*32'325*	*32'325*	*36'278*	*36'278*	*38'022*	*38'022*	*36'544*	*36'544*	38'001	38'001	4.1%	4.1%
- Elektrizitätsversorgung	18'067	18'067	18'868	18'868	19'422	19'422	19'571	19'571	20'830	20'830	3.6%	3.6%
- Gasversorgung	8'571	8'571	9'966	9'966	10'268	10'268	9'255	9'255	10'732	10'732	5.8%	5.8%
- Wasserversorgung	3'349	3'349	3'836	3'836	4'317	4'317	4'857	4'857	4'632	4'632	8.4%	8.4%
- Übriges	2'338	2'338	3'608	3'608	4'015	4'015	2'861	2'861	1'806	1'806	-6.2%	-6.2%
Bildung + Jugend	*42'282*	*10'992*	*40'269*	*11'273*	*38'807*	*9'635*	*39'292*	*8'809*	*38'766*	*8'348*	-2.1%	-6.6%
- Schulverwaltung	3'337	12	3'176	20	2'548	41	1'457	7	1'341	44	-20.4%	38.4%
- Kindergartenstufe	3'032		3'110	18	3'454	26	3'320	41	3'101	10	0.6%	
- Primarstufe	16'281	221	15'478	146	15'082	199	16'706	230	16'481	173	0.3%	-6.0%
- Tagesstrukturen	638	275	1'008	572	1'071	603	1'042	650	1'093	733	14.4%	27.8%
- Musikschule	419		419		464		513		479		3.4%	
- Liegenschaften	3'640	968	3'904	944	3'617	616	3'134	660	3'243		-2.8%	>-50%
- Volksschule Sonstiges	611	248	704	59	700	70	707	56	780	48	6.3%	-33.7%
- Sonderschulen (inkl. HPS)	13'451	9'043	11'929	9'454	11'083	8'072	10'348	7'146	10'209	7'313	-6.7%	-5.2%
- Übriges Abteilung Bildung	873	225	541	60	788	8	659	16	637	23	-7.6%	-43.4%
- Kind und Jugend							1'406	3	1'403	3		
Total	193'827	189'140	205'713	203'650	209'223	204'840	207'553	201'742	225'662	229'089	3.9%	4.9%
Ergebnis	-4'687		-2'063		-4'383		-5'811		3'427			

Neue Gliederung ab 2014/15

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

EK = Eigenkapital

Polit. Gemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	1)	2012		2013		2014		2015		2016		in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit													
Personalaufwand		-45'925		-47'628		-50'430		-50'747		-51'367		12%	
Sachaufwand		-48'770		-50'210		-48'220		-45'701		-44'726		-8%	
Finanzaufwand	2)	-		-		-		-		-377			
Regalien, Konzessionen		8'505		8'457		9'578		10'142		11'537		36%	
Entgelte		57'638		64'501		63'795		65'296		65'747		14%	
Finanzertrag	2)	-		-		-		-		3'285			
Deckungslücke I			*-28'552*		*-24'880*		*-25'277*		*-21'010*		*-15'901*	-44%	*-115'620*
Transferaufwand	3)	-81'247		-86'809		-78'252		-78'432		-77'727		-4%	
Durchlaufende Beiträge													
Ausserordentlicher Aufwand	4)												
Interne Verrechnungen		-7'173		-8'486		-9'749		-8'795		-7'143		0%	
Verschiedene Erträge	4)												
Transferertrag	3)	62'277		72'119		60'191		57'100		57'930		-7%	
Durchlaufende Beiträge													
Ausserordentlicher Ertrag	4)												
Interne Verrechnungen		7'171		8'486		9'749		8'795		7'143		0%	
Transfersaldo			*-18'972*		*-14'690*		*-18'061*		*-21'332*		*-19'797*	4%	*-92'852*
Deckungslücke II			*-47'524*		*-39'570*		*-43'338*		*-42'342*		*-35'698*	-25%	*-208'472*
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern			50'113		52'269		52'048		51'840		58'969		265'239
Ordentlicher Deckungsbeitrag			*2'589*		*12'699*		*8'710*		*9'498*		*23'271*	799%	*56'767*
Zinsaufwand	5)	-3'066		-2'926		-2'420		-1'907		-1'337		-56%	
Zinsertrag	5)	4'007		3'852		3'545		3'485		684		-83%	
Zinssaldo			*941*		*926*		*1'125*		*1'578*		*-653*		*3'917*
Deckungsbeitrag I			*3'530*		*13'625*		*9'835*		*11'076*		*22'618*	541%	*60'684*
Grundstückgewinnsteuern			4'879		3'896		3'729		4'633		7'243		24'380
Deckungsbeitrag II			*8'409*		*17'521*		*13'564*		*15'709*		*29'861*	255%	*85'064*
Abschreibungen Finanzvermögen			-301		-482		-524		-339		-342		-1'988
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)		-2'258		-4'210		4'017		2'196		-1'132		-1'387
Veränderung übriges Fremdkapital	7)		7'268		-2'912		1'805		-1'812		-4'895		-546
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			**13'118**		**9'917**		**18'862**		**15'754**		**23'492**		**81'143**
II. Investitionstätigkeit													
Investitionen Verwaltungsvermögen		-22'238		-22'007		-14'491		-15'226		-26'964			
Investitionen Finanzvermögen		673		1'420		627		-11		-708			
Buchgewinne/-verluste		687		-182		832		150		109			
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)												
Geldfluss aus Investitionen			**-20'878**		**-20'769**		**-13'032**		**-15'087**		**-27'563**		**-97'329**
III. Finanzierungstätigkeit													
Veränderung verzinsliche Schulden	9)	6'900		6'000		10'000				10'006			
Veränderung interne Kontokorrente		3'047		-98		-7'235		-6'010		7'912			
Veränderung externe Kontokorrente		830		1'083		251		-221		450			
Veränderung Finanzanlagen	10)												
Geldfluss aus Finanzierungen			**10'777**		**6'985**		**3'016**		**-6'231**		**18'368**		**32'915**
IV. Zusammenfassung													
Veränderung flüssige Mittel			**3'017**		**-3'867**		**8'846**		**-5'564**		**14'297**		**16'729**
Endbestand flüssige Mittel			**11'373**		**7'506**		**16'352**		**10'788**		**25'085**		
Bestand verzinsliche Schulden	11)		**72'000**		**78'000**		**88'000**		**88'000**		**98'006**		
Durchschnittssatz Zinsen			**2.28%**		**1.94%**		**1.64%**		**1.56%**		**1.36%**		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)			**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**3.57**		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard
2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)
3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung
4) kein separater Ausweis unter HRM1
5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)
6) übriges Finanzvermögen
7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds
8) TA, TP, Rückstellungen etc.
9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente
10) kurz- und langfristige Finanzanlagen
11) kurz- und langfristige Schulden

Sekundarschulgemeinde

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	1)	2012		2013		2014		2015		2016		in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit													
Personalaufwand		-7'321		-7'401		-5'694		-4'999		-4'910		-33%	
Sachaufwand		-2'937		-3'462		-2'053		-2'179		-2'441		-17%	
Finanzaufwand	2)	-		-		-		-		-64			
Regalien, Konzessionen													
Entgelte		1'008		930		1'170		1'115		1'360		35%	
Finanzertrag	2)	-		-		-		-		424			
Deckungslücke I			*-9'250*		*-9'933*		*-6'577*		*-6'063*		*-5'631*	-39%	*-37'454*
Transferaufwand	3)	-11'550		-11'212		-13'023		-13'668		-13'821		20%	
Durchlaufende Beiträge													
Ausserordentlicher Aufwand	4)												
Interne Verrechnungen		-315		-315		-322		-328		-72		-77%	
Verschiedene Erträge	4)												
Transferertrag	3)	10'223		11'243		9'711		9'150		9'392		-8%	
Durchlaufende Beiträge													
Ausserordentlicher Ertrag													
Interne Verrechnungen		315		315		322		328		72		-77%	
Transfersaldo			*-1'327*		*31*		*-3'312*		*-4'518*		*-4'429*	234%	*-13'555*
Deckungslücke II			*-10'577*		*-9'902*		*-9'889*		*-10'581*		*-10'060*	-5%	*-51'009*
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern			13'063		13'539		13'493		11'854		11'988		63'937
Ordentlicher Deckungsbeitrag			*2'486*		*3'637*		*3'604*		*1'273*		*1'928*	-22%	*12'928*
Zinsaufwand	5)	-192		-149		-197		-355		-302		57%	
Zinsertrag	5)	159		131		92		88		68		-57%	
Zinssaldo			*-33*		*-18*		*-105*		*-267*		*-234*		*-657*
Deckungsbeitrag I			2'453		3'619		3'499		1'006		1'694	-31%	12'271
Grundstückgewinnsteuern													
Deckungsbeitrag II			2'453		3'619		3'499		1'006		1'694		
Abschreibungen Finanzvermögen			-96		-93		-81		-75		-70		-415
Veränderung übriges Finanzvermögen	6)		74		-27		-130		805		254		976
Veränderung übriges Fremdkapital	7)		1'330		879		-244		456		-2'500		-79
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit			**3'761**		**4'378**		**3'044**		**2'192**		**-622**		**12'753**
II. Investitionstätigkeit													
Investitionen Verwaltungsvermögen		-469		-4'268		-10'274		-8'202		8'534			
Investitionen Finanzvermögen													
Buchgewinne/-verluste													
Veränderung Abgrenzungen etc.	8)												
Geldfluss aus Investitionen			**-469**		**-4'268**		**-10'274**		**-8'202**		**8'534**		**-14'679**
III. Finanzierungstätigkeit													
Veränderung verzinsliche Schulden	9)												
Veränderung interne Kontokorrente		-3'047		98		7'235		6'010		-7'912			
Veränderung externe Kontokorrente		-245		-208		-5							
Veränderung Finanzanlagen	10)												
Geldfluss aus Finanzierungen			**-3'292**		**-110**		**7'230**		**6'010**		**-7'912**		**1'926**
IV. Zusammenfassung													
Veränderung flüssige Mittel													-
Endbestand flüssige Mittel													
Bestand verzinsliche Schulden	11)												
Durchschnittssatz Zinsen			**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)			**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		**k.A.**		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard
2) bis 2015 in Zinsaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)
3) ohne Abschreibung/Wertberichtigung
4) kein separater Ausweis unter HRM1
5) bis 2015 gesamter Finanzaufwand bzw. -ertrag (betrifft HRM2-Piloten nicht)
6) übriges Finanzvermögen
7) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds
8) TA, TP, Rückstellungen etc.
9) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente
10) kurz- und langfristige Finanzanlagen
11) kurz- und langfristige Schulden

Basisperiode 22.03.2017

Polit. Gemeinde	2012		2013		2014		2015		2016		5-Jahres-Total	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeiner Steuerhaushalt	20'836	2'614	16'670	994	10'574	639	12'205	1'108	21'456	379	81'741	5'734
Subtotal Steuerhaushalt	**20'836**	**2'614**	**16'670**	**994**	**10'574**	**639**	**12'205**	**1'108**	**21'456**	**379**	**81'741**	**5'734**
Wasserwerk	3'834	1'173	4'190	502	2'144	414	1'732	268	2'027	456	13'927	2'813
Abwasserbeseitigung	1'235	2'268	1'513	732	2'235	1'084	1'032	1'380	2'053	881	8'068	6'345
Abfallwirtschaft												
Kabelnetz												
Elektrizitätswerk	2'329	714	1'879	666	1'836	638	2'584	429	2'550	485	11'178	2'932
Gasversorgung	865	92	777	128	598	121	1'052	194	1'179	100	4'471	635
Fernwärme												
Gebührenhaushalt Reserve1												
Gebührenhaushalt Reserve2												
Subtotal Gebührenhaushalte	**8'263**	**4'247**	**8'359**	**2'028**	**6'813**	**2'257**	**6'400**	**2'271**	**7'809**	**1'922**	**37'644**	**12'725**
Total	29'099	6'861	25'029	3'022	17'387	2'896	18'605	3'379	29'265	2'301	119'385	18'459
Nettoinvestitionen VV	**22'238**		**22'007**		**14'491**		**15'226**		**26'964**		**100'926**	
Finanzvermögen												
Total	808	1'481	193	1'613	1'185	1'812	162	151	911	203	3'259	5'260
Nettoinvestitionen FV	**-673**		**-1'420**		**-627**		**11**		**708**		**-2'001**	
Total Nettoinvestitionen	21'565		20'587		13'864		15'237		27'672		98'925	

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen

Sekundarschulgemeinde	2012		2013		2014		2015		2016		5-Jahres-Total	
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Total	469		4'299	31	10'515	241	8'202		526	9'060	24'011	9'332
Nettoinvestitionen VV	**469**		**4'268**		**10'274**		**8'202**		**-8'534**		**14'679**	
Finanzvermögen												
Total											-	-
Nettoinvestitionen FV	**-**		**-**		**-**		**-**		**-**		**-**	
Total Nettoinvestitionen	469		4'268		10'274		8'202		-8'534		14'679	

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen

Polit. Gemeinde		2012		2013		2014		2015		2016		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		11'373		7'506		16'352		10'788		25'085		121%
- Interne Kontokorrente	1)					4'819		10'829		2'917		
- Externe Kontokorrente		-122		-159						5		-104%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen										1'357		
- Sachanlagen		58'117		56'696		56'069		56'080		72'790		25%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		33'954		38'164		34'147		31'951		31'726		-7%
Total Finanzvermögen		*103'322*		*102'207*		*111'387*		*109'648*		*133'880*		30%
Verwaltungsvermögen												
- VV Steuerhaushalt allgemein		85'797		91'004		90'331		90'913		99'189		16%
- Darlehen, Beteiligungen etc.		3'981		3'981		3'981		4'018		5'102		28%
- Wasserwerk		8'559		10'999		11'437		11'597		11'833		38%
- Abwasserbeseitigung		10'591		10'139		10'051		8'611		8'597		-19%
- Abfallwirtschaft												
- Elektrizitätswerk		10'783		10'660		10'559		11'319		11'906		10%
- Gasversorgung		4'785		4'972		4'987		5'351		5'879		23%
Total Verwaltungsvermögen		*124'496*		*131'755*		*131'346*		*131'809*		*142'506*		14%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)		2'514		2'416							-100%
- Externe Kontokorrente			4'568		5'614		6'024		5'803		6'258	37%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten											22'632	
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)										65'000	
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			41'982		39'070		40'875		39'063		6'240	-85%
- Langfristige Schulden			72'000		78'000		88'000		88'000		33'006	-54%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
Übriges Fremdkapital											5'296	
Total Fremdkapital			*121'064*		*125'100*		*134'899*		*132'866*		*138'432*	14%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserwerk			3'323		2'552		1'520		2'707		3'795	14%
- Abwasserbeseitigung			9'760		10'737		11'677		12'521		13'083	34%
- Abfallwirtschaft			3'113		3'001		3'129		2'846		3'072	-1%
- Elektrizitätswerk			8'715		10'057		12'412		14'815		18'326	110%
- Gasversorgung			2'774		3'644		6'141		8'368		12'375	346%
- Fonds	5)										3'086	
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**79'069**		**78'871**		**72'955**		**67'334**		**84'217**	**7%**
Total Eigenkapital			*106'754*		*108'862*		*107'834*		*108'591*		*137'954*	29%
Total		227'818	227'818	233'962	233'962	242'733	242'733	241'457	241'457	276'386	276'386	

1) intern = innerhalb Finanzplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss
6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung

Sekundarschulgemeinde		2012		2013		2014		2015		2016		
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel												
- Interne Kontokorrente	1)	2'514		2'416								-100%
- Externe Kontokorrente												
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen												
- Sachanlagen												
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		2'435		2'462		2'592		1'787		1'533		-37%
Total Finanzvermögen		*4'949*		*4'878*		*2'592*		*1'787*		*1'533*		-69%
Verwaltungsvermögen												
- Allgemeines VV		19'229		21'121		28'237		32'763		21'765		13%
- Darlehen, Beteiligungen etc.												
Total Verwaltungsvermögen		*19'229*		*21'121*		*28'237*		*32'763*		*21'765*		13%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)						4'819		10'829		2'917	
- Externe Kontokorrente			213		5							-100%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten											937	
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)											
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			2'609		3'488		3'244		3'700		122	-95%
- Langfristige Schulden												
- Anteil IR (TP, Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital											141	
Total Fremdkapital			*2'822*		*3'493*		*8'063*		*14'529*		*4'117*	46%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
- Fonds	5)										1'906	
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftenfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			**21'356**		**22'506**		**22'766**		**20'021**		**17'275**	**-19%**
Total Eigenkapital			*21'356*		*22'506*		*22'766*		*20'021*		*19'181*	-10%
Total		24'178	24'178	25'999	25'999	30'829	30'829	34'550	34'550	23'298	23'298	

1) intern = innerhalb Finanzplanung
2) Festgelder etc.
3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr
4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)
5) inkl. Globalbudget
6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2
TA = Transitorische Aktiven
VV = Verwaltungsvermögen
IR = Investitionsrechnung

Polit. Gemeinde		2012	2013	2014	2015	2016			
Kennzahlen	1,2,3)								
Einwohner, zivilrechtlich		23'254	23'659	23'887	24'373	24'564			
Steuerfuss		93%	93%	93%	98%	100%			
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		5.0%	9.0%	7.4%	8.3%	14.8%	↘	8.9%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		0.8%	1.8%	1.4%	-1.7%	-0.8%	↗	0.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		40%	77%	96%	102%	110%	↑	84%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-0.5%	-0.5%	-0.6%	-0.8%	0.5%	↑	-0.4%	ø
Kapitaldienstanteil		7.4%	7.4%	7.2%	7.0%	8.5%	→	7.5%	ø
Bruttorendite des Finanzvermögens		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.4%	k.A.	1.4%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		69%	67%	72%	71%	67%	↗	69%	ø
Nettovermögensquotient	5)	-38%	-47%	-45%	-45%	-8%	↑	-36%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	-763	-968	-984	-953	-185	↑	-771	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		3	4	4	4	6		4	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht									
Eigenkapitalquote		40%	39%	35%	34%	38%	↑	37%	ø
Zinsbelastungsquote	6)	3.3%	3.2%	3.4%	3.4%	1.7%	↑	3.0%	ø
Investitionsanteil		14.9%	12.8%	9.1%	9.8%	14.7%	→	12.2%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	17	38	17	12		↑		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	-16'621	-8'246	-7'572	-14'423	-11'319			
Selbstfinanzierungsquotient	9)	9.7%	24.5%	11.2%	10.6%	32.5%	↑	18.1%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Sekundarschulgemeinde		2012	2013	2014	2015	2016			
Kennzahlen	1,2,3)								
Wetzikon		23'254	23'659	23'887	24'373	24'564			
Seegräben		1'307	1'332	1'399	1'435	1'436			
Einwohner, zivilrechtlich		24'561	24'991	25'286	25'808	26'000			
Steuerfuss		23%	23%	23%	21%	19%			
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		9.6%	13.6%	14.0%	4.2%	7.1%	↘	9.7%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		17.8%	-0.2%	-7.1%	-1.2%	2.3%	→	2.3%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		503%	83%	33%	11%	-19%	↑	81%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	0.1%	0.1%	0.4%	1.2%	1.3%	→	0.6%	ø
Kapitaldienstanteil		9.0%	9.3%	13.3%	17.8%	12.0%	↘	12.3%	ø
Bruttorendite des Finanzvermögens		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	4.4%	k.A.	4.4%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		12%	14%	33%	66%	17%	↑	28%	ø
Nettovermögensquotient	5)	17%	11%	-41%	-107%	-22%	↑	-28%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	87	55	-216	-494	-99	↑	-133	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		5	6	5	3	3		4	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht									
Eigenkapitalquote		88%	87%	74%	58%	81%	↑	77%	ø
Zinsbelastungsquote	6)	0.5%	0.7%	1.6%	3.3%	0.4%	↑	1.3%	ø
Investitionsanteil		2.1%	16.2%	33.3%	27.9%	2.4%	↘	16.4%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)				7	15	→		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	10'392	10'939	11'627	8'822	6'534			
Selbstfinanzierungsquotient	9)	22.5%	31.7%	30.6%	8.9%	16.6%	↑	22.4%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Gesamthaushalt		2012	2013	2014	2015	2016			
Kennzahlen	1,2,3)								
Einwohner, zivilrechtlich		23'254	23'659	23'887	24'373	24'564			
Gesamtsteuerfuss		116%	116%	116%	119%	119%			
Maximum Kanton		122%	122%	124%	124%	134%			
Minimum Kanton		72%	72%	72%	75%	75%			
Mittelwert Kanton		99%	99%	100%	100%	101%			
Mittelwert Bezirk		115%	115%	115%	116%	116%			
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen								Periode	
Selbstfinanzierungsanteil		5.6%	9.5%	8.1%	7.9%	14.0%	↘	9.0%	ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		2.5%	1.5%	0.5%	-1.7%	-0.4%	↗	0.5%	ø
Selbstfinanzierungsgrad		49%	78%	70%	70%	170%	↗	83%	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	-0.5%	-0.4%	-0.5%	-0.6%	0.5%	→	-0.3%	ø
Kapitaldienstanteil		7.6%	7.6%	7.9%	8.2%	8.9%	→	8.0%	ø
Bruttorendite des Finanzvermögens		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.4%	k.A.	1.4%	ø
Bruttoverschuldungsanteil		61%	59%	65%	65%	60%	↗	62%	ø
Nettovermögensquotient	5)	-26%	-35%	-44%	-57%	-10%	↑	-34%	ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	-676	-912	-1'201	-1'446	-285	→	-904	ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		3	4	3	4	6		5	5 Jahre
Haushaltgleichgewicht									
Eigenkapitalquote		45%	45%	41%	39%	42%	↑	42%	ø
Zinsbelastungsquote	6)	2.9%	2.8%	3.1%	3.1%	1.5%	↑	2.7%	ø
Investitionsanteil		13.6%	13.2%	12.5%	12.2%	13.4%	→	13.0%	ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	25	>100	23	10		↑		
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	-6'229	2'693	4'055	-5'601	-4'785			
Selbstfinanzierungsquotient	9)	12.4%	26.0%	15.2%	10.3%	29.8%	↑	18.9%	ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab
2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahlendefinition und neue Rechnungslegung)
3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag
4) Berechnung ab 2016 gemäss HRM2 Definition
5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)
6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins
7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital
8) mittelfristig = gleitender Zehnjahreswert Steuerhaushalt
9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte		2012	2013	2014	2015	2016		
(Franken je Einwohner)								
Steuerkraft		2'273	2'329	2'299	2'139	2'377	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	474	854	716	673	1'268	797	ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-975	-1'101	-1'013	-943	-769	-960	ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	29	60	26	-0	-29	17	ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	-472	-187	-271	-270	470	-146	ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		4'270	4'234	3'955	3'538	4'292	4'058	ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		1'191	1'268	1'460	1'693	2'062	1'535	ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Polit. Gemeinde (in 1'000 Fr.)		2012	2013	2014	2015	2016
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)	1)					
Natürliche Personen		*42'512*	*45'147*	*45'221*	*46'593*	*48'237*
- Einkommen		42'512	45'147	45'221	46'593	48'237
- Vermögen						
Juristische Personen						
- Gewinn						
- Kapital						
Total		**42'512**	**45'147**	**45'221**	**46'593**	**48'237**
Steuerfuss Rechnungsjahr		**93%**	**93%**	**93%**	**98%**	**100%**
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen		39'536	41'987	42'055	45'662	48'237
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen						
Steuererträge aus früheren Jahren		7'434	7'189	6'088	4'166	6'169
Nachsteuern				201	156	82
Aktive Steuerausscheidungen				2'735	2'344	3'604
Passive Steuerausscheidungen				-1'052	-2'293	-1'230
Pauschale Steueranrechnung				-36	-46	-22
Quellensteuern				1'407	1'191	1'460
Personalsteuern				480	487	498
Total Ertrag Gemeindesteuern		**-**	**-**	**51'879**	**51'668**	**58'798**
Tatsächliche Forderungsverluste				324	295	283
Erlasse						
Total Aufwand Gemeindesteuern		**-**	**-**	**324**	**295**	**283**
Grundstückgewinnsteuern		4'845	3'890	3'729	4'633	7'243
Hundesteuern						171
Total Ertrag Sondersteuern		**-**	**-**	**3'729**	**4'633**	**7'414**
Tatsächliche Forderungsverluste						
Kantonsanteil an Hundesteuern						28
Total Aufwand Sondersteuern		**-**	**-**	**-**	**-**	**28**
Steuerkraft (Fr./Einwohner)		**2'273**	**2'329**	**2'299**	**2'139**	**2'377**
Korrekturfaktor					0.999	0.999
Kalkulatorischer Wert					2'142	2'381
Kant. Mittel		3'503	3'493	3'473	3'541	3'565

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

Basisperiode 22.03.2017

Sekundarschulgemeinde (in 1'000 Fr.)		2012	2013	2014	2015	2016
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)	1)					
Natürliche Personen		*45'578*	*48'300*	*48'490*	*49'906*	*51'516*
- Einkommen		45'578	48'300	48'490	49'906	51'516
- Vermögen						
Juristische Personen						
- Gewinn						
- Kapital						
Total		**45'578**	**48'300**	**48'490**	**49'906**	**51'516**
Steuerfuss Rechnungsjahr		**23%**	**23%**	**23%**	**21%**	**19%**
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen		10'483	11'109	11'153	10'480	9'788
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen						
Steuernachträge aus früheren Jahren		1'955	1'844	1'554	1'106	1'389
Nachsteuern				50	40	21
Aktive Steuerausscheidungen				688	588	900
Passive Steuerausscheidungen				-283	-595	-387
Pauschale Steueranrechnung				-10	-10	-5
Quellensteuern				341	246	282
Total Ertrag Gemeindesteuern		**-**	**-**	**13'493**	**11'854**	**11'988**
Tatsächliche Forderungsverluste				81	75	72
Erlasse						
Total Aufwand Gemeindesteuern		**-**	**-**	**81**	**75**	**72**

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Antrag 8/2017 Finanz- und Aufgabenplan 2017 – 2021

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

Der Finanz- und Aufgabenplan 2017 – 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Begründung

Ein Finanzplan ist gemäss § 118 Gemeindegesetz vom Stadtrat zu erstellen. Er dient einer besseren Mittelfristprognose zur finanziellen Entwicklung und ist Grundlage für die wirtschaftlich relevante Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben durch die Exekutive. Nach Art. 29 Abs. 2 Gemeindeordnung Wetzikon erarbeitet der Stadtrat jährlich einen rollenden Aufgaben- und Finanzplan, welcher dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wird.

Zum einen ist festzuhalten, dass der Stadtrat mit dem erstellten Finanz- und Aufgabenplan seine gesetzliche Pflicht erfüllte. Es bleibt, davon Kenntnis zu nehmen. Irgendwelche Änderungen sind nicht zulässig.

Zum anderen müssten dem Planwerk keine Korrekturen angelastet werden, selbst wenn dies noch möglich wäre. Vielmehr erfüllt der Aufgaben- und Finanzplan seinen Zweck, auch das Parlament und die übrige Bevölkerung über die Pläne des Stadtrates und seine finanziellen Aussichten für Wetzikon zu informieren.

Wetzikon, 22. Mai 2017

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Urs Bürgin	Martina Suter, lic. iur.
Präsident	Juristische Mitarbeiterin Parlamentsdienste

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 07/2017 Stadtratsbeschluss vom 5. April 2017

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadträtin Susanne Sieber, Ressort Hochbau + Planung)

1. Die am 26. September 2016 festgesetzte Parkplatzverordnung wird in Wiedererwägung gezogen.
2. Die Tabelle in Art. 5 Abs. 2 der festgesetzten Parkplatzverordnung wird wie folgt geändert:

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
Güteklasse ÖV-Erschliessung	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***60 %***	***20 %***	***30 %***	***30 %***	***45 %***
Klasse B	***55 %***	***80 %***	***30 %***	***45 %***	***45 %***	***60 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

3. Die überarbeitete Parkplatzverordnung wird festgesetzt.

Weisung

Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat hat am 26. September 2016 die am 1. Juni 2015 festgesetzte Teilrevision der Parkplatzverordnung in Wiedererwägung gezogen und angepasst. Nach Ablauf der Referendumsfrist ersuchte die Stadt Wetzikon am 16. Dezember 2016 um Genehmigung der Vorlage durch die Baudirektion.

Die Baudirektion informiert mit Schreiben vom 20. März 2017 darüber, dass die überarbeitete Parkplatzverordnung nach wie vor nicht genehmigungsfähig ist. Denn die Stadt Wetzikon als ein mit dem öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossenes kantonales Zentrumsgebiet leistet auch mit der nochmals überarbeiteten Parkplatzverordnung insgesamt einen ungenügenden Beitrag zur Erreichung des Modalsplit-Ziels.

Im Entwurf der Verfügung über die teilweise Nichtgenehmigung der revidierten Parkplatzverordnung wird Art. 5 Abs. 2 von der Genehmigung ausgenommen, weil die Maximalwerte in den Kategorien "Beschäftigte" und "Besucher/Kunden" deutlich zu hoch sind. Aufgrund der Nichtgenehmigung von Art. 5 Abs. 2 wird das gesamte Kapitel II der PPVO (Art. 2 bis Art. 11) als bestehendes Normgefüge – trotz rechtmässiger Festlegungen – einstweilen von der Genehmigung ausgenommen.

Zur Wahrung des rechtlichen Gehörs hat die Stadt Wetzikon Gelegenheit, sich zur angekündigten teilweisen Nichtgenehmigung zu äussern. Da der Entscheid für das weitere Vorgehen beim Grossen Gemeinderat liegt, wurde die Frist auf Antrag des Stadtrates bis Ende Mai 2017 verlängert.

Der Stadtrat ist nach wie vor der Ansicht, dass der Rechtssicherheit ein höheres Gewicht beigemessen werden sollte, als der Anzahl der zur Verfügung stehenden Parkplätze. In der parlamentarischen Debatte zur letzten Überarbeitung an der Sitzung vom 26. September 2016 wurden Stimmen laut, die eine Anfechtung des Entscheids der Baudirektion verlangten. Einen formellen Entscheid fasste der Grosse Gemeinderat darüber aber nicht.

Chancen, Risiken und Kosten eines Rekursverfahrens

Der Stadtrat hat zur Frage der Chancen und Risiken eines Rechtsmittelverfahrens gegen die Nichtgenehmigung durch den Kanton beim Baurechtsspezialisten Christoph Fritzsche, Feldmeilen, ein Gutachten in Auftrag gegeben. Dieser kommt in seiner Zusammenfassung zum Schluss, dass ein Rekurs gegen die Verfügung der Baudirektion "wenig Erfolg" verspricht (Rz. 2, lit. b des Gutachtens vom 11. Februar 2016). Zwar weist er im Hinblick auf die Überarbeitung ebenfalls darauf hin, dass die Zahlen der Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen der Baudirektion nicht sklavisch übernommen werden und gewisse Abweichungen zulässig sein müssen. Wo aber diese Werte genau liegen, lässt sich nur schwer ermitteln. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die teilrevidierte Wetziker Parkplatzverordnung konzeptionell eng an die Wegleitung anlehnt. Ohne eine nochmalige umfassende Überarbeitung der Parkplatzverordnung dürfte ein Rekursverfahren in der Tat nur geringe Chancen haben.

Die Durchführung von Rechtsmittelverfahren verursacht regelmässig hohe Kosten. Der Beizug eines Fachspezialisten im Baurecht ist unumgänglich, weil auch die Baudirektion über solche Fachspezialisten verfügt. Die Ausarbeitung des erwähnten Gutachtens hat allein bereits Ausgaben von rund 12'000 Franken verursacht.

Eine erste Kostenschätzung rechnet für das Verfahren vor Baurekursgericht mit Kosten von rund 16'000 bis 20'000 Franken. Sofern das Baurekursgericht den Anliegen der Stadt Wetzikon folgt, dürfte der Kanton den Entscheid vor Verwaltungsgericht weiterziehen. Aber auch wenn die Stadt Wetzikon vor Baurekursgericht scheitern sollte, müsste das Verdikt vor Verwaltungsgericht gezogen werden, um auch eine oberinstanzliche rechtliche Beurteilung zu erhalten. Dafür wären weitere 10'000 Franken vorzusehen. Allein ein Rechtsmittelverfahren dürfte demnach mit rund 30'000 Franken zu Buche schlagen.

Im Voranschlag 2017 ist für die Nutzungsplanung und das Rekursverfahren kein Betrag enthalten. Aus diesem Grund müsste dafür vom Grossen Gemeinderat ein Nachtragskredit bewilligt werden.

Sofern der Grosse Gemeinderat anstatt der nochmaligen Anpassung der Parkplatzverordnung ein Rechtsverfahren in Erwägung zieht, müsste er den Stadtrat ermächtigen und beauftragen, gegen die teilweise Nichtgenehmigung der Teilrevision der Parkplatzverordnung bis zur Verwaltungsgericht anzufechten. Zusätzlich wäre dafür im Voranschlag 2017 ein Nachtragskredit von 30'000 Franken zu bewilligen (konto 1.226.5810.01, Kommunale Nutzungsplanung).

Denn ist ein Beschluss des Grossen Gemeinderates aufgehoben worden, bedarf der Weiterzug eines Beschlusses des Grossen Gemeinderates (§ 155 Abs. 1 des Gemeindegesetzes, GG). Der Stadtrat verfügt somit bei Beschlüssen des Grossen Gemeinderates nicht über die Kompetenz, alleine über das Ergreifen eines Rechtsmittels zu entscheiden.

Überblick über die relevanten Abweichungen der Reduktionswerte

Die Baudirektion weist darauf hin, dass der einzige Grund für die angekündigte Nichtgenehmigung die Reduktionswerte der Tabelle in Art. 5 Abs. 2 der Parkplatzverordnung sind. Sämtliche anderen Bestimmungen werden als genehmigungsfähig beurteilt, also auch die weiteren Anpassungen, die am 26. September 2016 beschlossen wurden.

Der Stadtrat möchte nach wie vor an den von Anfang an beantragten Reduktionswerten der Wegleitung festhalten. Um die Differenzen zu veranschaulichen, sind nachfolgend die Abweichungen zur kantonalen Wegleitung der Baudirektion farbig markiert.

Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen (Baudirektion, 1997)

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs:					
Benutzerkategorie / ***Güteklasse ÖV-Erschliessung***	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
	Min.	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***60 %***	***20 %***	***30 %***	***30 %***	***45 %***
Klasse B	***55 %***	***80 %***	***30 %***	***45 %***	***40 %***	***60 %***
Klasse C	***70 %***	***100 %***	***45 %***	***65 %***	***50 %***	***80 %***
Klasse D	***85 %***	***110 %***	***60 %***	***90 %***	***70 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Anträge des Stadtrates vom 11. Juni 2014, 4. Februar 2015 und 18. November 2015 (= Vorprüfung)

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie / ***Güteklasse ÖV-Erschliessung***	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
	Min.	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***60 %***	***20 %***	***30 %***	***30 %***	***45 %***
Klasse B	***55 %***	***80 %***	***30 %***	***45 %***	***45 %***	***60 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Festlegung des Grossen Gemeinderates vom 26. September 2016

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie / ***Güteklasse ÖV-Erschliessung***	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
	Min.	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***70 %***	***20 %***	***50 %***	***30 %***	***60 %***
Klasse B	***55 %***	***90 %***	***30 %***	***65 %***	***45 %***	***80 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Schwierigkeiten beim Vollzug mangels Rechtssicherheit

Seit mehr als zwei Jahren besteht hinsichtlich der Parkplatzzahlen ein Schwebezustand, indem sowohl die vom Stadtrat beantragten, als auch die vom Parlament beschlossenen, aber noch nicht genehmigten Parkplatzverordnungen eine gewisse Vorwirkung entfalten. Dies führt zu Planungsunsicherheiten beim Gewerbe, gerade in den von tiefen Reduktionswerten betroffenen Zentrumsgebieten. Diese Unsicherheiten bleiben während eines Rekursverfahrens bestehen.

Die Rechtsunsicherheiten würden weiter bestehen, wenn die Baudirektion die neue Parkplatzverordnung zwar genehmigen, aber einzelne Teile von der Genehmigung ausnehmen würde. Denn dann kämen während einer unbestimmten Zeit parallel zwei Rechtsgrundlagen zur Anwendung, die nicht aufeinander abgestimmt sind.

Aus Sicht des Stadtrates sind solche Rechtsunsicherheiten Gift für die Investitionstätigkeit in Wetzikon und insbesondere im Zentrum Oberwetzikon. Die Reduktionswerte der kantonalen Wegleitung sind denn auch nicht weltfremd oder gewerbefeindlich. So wurde etwa die Parkplatzzahl des Parkhauses Züri Oberland Märt seinerzeit gestützt auf die Reduktionswerte der Wegleitung bewilligt.

Empfehlung des Stadtrates

Insgesamt erachtet es der Stadtrat aus erwähnten Gründen als zielführender, die Reduktionswerte der Wegleitung zu übernehmen und damit den geforderten Beitrag zum Modalsplit-Ziel zu leisten, als eine noch längere Phase der Rechtsunsicherheiten in Kauf zu nehmen. Er empfiehlt deshalb nach wie vor die Anpassung der Reduktionswerte.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Für die Festsetzung der Parkplatzverordnung besteht keine Befreiung von der Referendumspflicht, weshalb ein solcher Beschluss des Grossen Gemeinderates dem fakultativen Referendum untersteht. Das Ergreifen eines Rechtsmittels gegen die teilweise Nichtgenehmigung der Parkplatzverordnung würde aufgrund der klaren Kompetenzzuweisung in § 155 Abs. 3 GG nicht dem fakultativen Referendum unterstehen.

Im Namen des Stadtrates

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Aktenverzeichnis

- Schreiben der Baudirektion des Kantons Zürichs vom 22. März 2017
- Parkplatzverordnung vom 26. September 2016
- Fritzsche Baurecht, Gutachten vom 11. Februar 2016
- SRB Nr. 193 vom 18. November 2015, Antrag auf Wiedererwägung der Parkplatzverordnung vom 1. Juni 2015
- Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen (Baudirektion, 1997)

versandt am: 10.04.2017

Kanton Zürich
Baudirektion

Markus Kägi
Regierungsrat

Kontakt:
Amt für Raumentwicklung
Barbara Schultz
Teamleiterin
Stampfenbachstrasse 12
8090 Zürich
Telefon +41 43 259 30 49
barbara.schultz@bd.zh.ch
www.are.zh.ch

Referenz-Nr.:
AREL-AJFE5W / ARE 15-1306

Stadt Wetzikon
Stadthaus
Bahnhofstrasse 167
8620 Wetzikon

EINGEGANGEN
22. März 2017

20. März 2017

Wetzikon. Zweite Anhörung zur teilweisen Nichtgenehmigung der teilrevidierten Parkplatzverordnung

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 13. Juli 2015 ersuchten Sie uns ein erstes Mal um Genehmigung der teilrevidierten Parkplatzverordnung. Bei der Überprüfung der Unterlagen hatte sich dannzumal gezeigt, dass die Vorlage aus unserer Sicht keinen wesentlichen Beitrag zum kantonalen Modalsplit-Ziel leistet, wie dies im kantonalen Richtplan von kantonalen Zentrumsgebieten (wie Wetzikon) verlangt wird. Mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 stellten wir Ihnen damals den Entwurf der teilweisen Nichtgenehmigung zur Anhörung zu. Sie ersuchten uns darauf mit Schreiben vom 12. November 2015 um Sistierung des Genehmigungsverfahrens, welcher wir zustimmten. Der Grosse Gemeinderat liess anschliessend die Vorlage bezüglich der Vorbehalte der Baudirektion überarbeiten und setzte mit Beschluss vom 26. September 2016 die vorliegende Teilrevision der Parkplatzverordnung fest. Mit Schreiben vom 16. Dezember 2016 ersuchen Sie uns erneut um Genehmigung der Vorlage.

Das Genehmigungsverfahren ergab, dass trotz der vorgenommenen Änderungen ein Teil der überarbeiteten Parkplatzverordnung nach wie vor nicht genehmigungsfähig ist. Die Stadt Wetzikon als ein mit dem öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossenes kantonales Zentrumsgebiet leistet mit der neuen Parkplatzverordnung insgesamt einen ungenügenden Beitrag zur Erreichung des Modalsplit-Ziels. Bitte entnehmen Sie die genaueren Informationen dem beiliegenden Entwurf der Baudirektionsverfügung zur teilweisen Nichtgenehmigung. Wir bitten Sie, zu diesem Entwurf innert Monatsfrist ab Erhalt dieses Schreibens schriftlich Stellung zu nehmen.

Wir bedauern, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können. Für Rückfragen steht Ihnen Barbara Schultz gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Markus Kägi

Beilagen
- Entwurf Baudirektionsverfügung (teilweise Nichtgenehmigung)

Kopie an
- ARE-RP

Kanton Zürich
Baudirektion
Verfügung
Amt für Raumentwicklung
Raumplanung

Nr. _____

vom _____

Referenz-Nr.: AREL-AJFE5W / ARE 15-1306

Kontakt: Barbara Schultz, Teamleiterin, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
Telefon +41 43 259 30 49, www.are.zh.ch

Wetzikon. Teilrevision Parkplatzverordnung – teilweise Nichtgenehmigung

Gemeinde **Stadt Wetzikon**

Massgebende Unterlagen
- Parkplatzverordnung (PPVO) vom 26. September 2016
- Plan Güteklassen des öffentlichen Verkehrs (Anhang PPVO) 1:1000 vom 26. September 2016Erläuternder Bericht gemäss Art. 47 RPV vom 26. September 2016
- Bericht zu den Einwendungen vom 26. September 2016

Sachverhalt

Festsetzung

Der Grosse Gemeinderat setzte mit Beschluss vom 1. Juni 2015 die Teilrevision der Parkplatzverordnung fest. Mit Schreiben vom 13. Juli 2015 ersuchte die Stadt Wetzikon ein erstes Mal um Genehmigung der Vorlage. Bei der Überprüfung der zu genehmigenden Unterlagen hatte sich gezeigt, dass die Vorlage gegen § 16 PBG verstösst, wonach Planungen unterer Stufen der Richtplanung zu entsprechen haben.

Als ein mit dem öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossenes kantonales Zentrumsgebiet soll Wetzikon gemäss dem kantonalen Richtplan einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des kantonalen Modalsplit-Ziels leisten (vgl. Kant. RP Kap. 2.3.1 Ziele für Zentrumsgebiete). In Bezug auf das kantonale Gesamtverkehrskonzept ist im kantonalen Richtplan in Kapitel 4.1.3 (Gesamtstrategie Verkehr – Massnahmen) festgehalten, dass die Gemeinden u.a. bei der Ausgestaltung der Parkierungsverordnungen den kantonalen Zielsetzungen Rechnung zu tragen haben. Im regionalen Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Oberland aus dem Jahr 2010 ist in Ergänzung zu den Vorgaben aus dem kantonalen Richtplan festgehalten, dass zur Erhöhung des Modalsplit-Anteils nebst der Bewirtschaftung von öffentlich zugänglichen Parkplätzen eine Beschränkung des Parkplatzangebots an gut erschlossenen Lagen vorzusehen ist. Gemäss den Legislaturzielen 2015-2019 des Regierungsrats soll der öffentliche Verkehr in urbanen Räumen einen überdurchschnittlichen Anteil des Verkehrszuwachses übernehmen. Eine wirksame Massnahme für diese Zielerreichung ist die Begrenzung der Anzahl möglicher Parkplätze an gut mit dem öffentlichen Verkehr erschlossenen Lagen.

Bei der Überprüfung der Vorlage hatte sich ausserdem gezeigt, dass sich die überarbeitete Parkplatzverordnung (PPVO) im Gegensatz zu den beiden vorgeprüften Fassungen nur ungenügend an der (nicht rechtsverbindlichen) Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen von 1997 orientierte. Mit der neuen Parkplatzverordnung vergrösserte sich der Spielraum für Parkplätze in Wetzikon gegenüber der rechtskräftigen Fassung insgesamt sogar leicht. Insbesondere aufgrund der für ein kanto-

nales Zentrumsgebiet zu hoch angesetzten maximalen Grenzwerte in Art. 5 Abs. 2 PPVO (Massgeblicher Bedarf an Parkplätzen) wurde festgestellt, dass die zur Genehmigung vorliegende Parkplatzverordnung der Stadt Wetzikon insgesamt einen ungenügenden Beitrag zur Erreichung des kantonalen Modalsplit-Ziels leistet (Verstoss gegen § 16 Planungs- und Baugesetz; PBG). Unabhängig davon wurde in Ergänzung festgehalten, dass Art. 5 Abs. 6 PPVO als nicht praxistauglich erachtet wird. Die eindeutige Erhebung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen muss mit der PPVO gewährleistet sein.

Mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 hat die Baudirektion der Stadt Wetzikon den Entwurf der teilweisen Nichtgenehmigung zur Anhörung zugestellt. Darin wurde begründet, dass Art. 5 Abs. 2 und Abs. 6 PPVO aus den vorgenannten Gründen nicht genehmigt werden können.

Der Stadtrat Wetzikon ersuchte die Baudirektion mit Schreiben vom 12. November 2015 um Sistierung des Genehmigungsverfahrens. Der Grosse Gemeinderat liess die Vorlage anschliessend bezüglich der Vorbehalte der Baudirektion überarbeiten und setzte mit Beschluss vom 26. September 2016 die vorliegende Teilrevision der Parkplatzverordnung fest. Gegen diesen Beschluss wurde kein Referendum ergriffen und gemäss Rechtskraftbescheinigung des Bezirksrats vom 18. Januar 2017 wurden keine Rechtsmittel eingelegt. Mit Schreiben vom 16. Dezember 2016 ersuchte die Stadt Wetzikon erneut um Genehmigung der Vorlage.

Anlass und Zielsetzung der Planung

Zusammen mit der Überarbeitung der kommunalen Nutzungsplanung, welche mit Verfügung der Baudirektion ARE/15/0336 vom 21. Juli 2015 bereits genehmigt worden ist, wurde auch die Parkplatzverordnung vom 27. September 1989 teilrevidiert. Aufgrund der Komplexität der Geschäfte, entschied sich die Stadt Wetzikon dazu, die beiden ursprünglich gemeinsam vorgeprüften Vorlagen separat genehmigen zu lassen. Als Hauptziel der Überarbeitung der Parkplatzverordnung steht gemäss Erläuterndem Bericht nach Art. 47 der Raumplanungsverordnung (RPV) die Reduktion von Parkplätzen an gut mit dem ÖV erschlossenen Lagen im Vordergrund.

Erwägungen

A. Formelle Prüfung

Die massgebenden Unterlagen sind vollständig.

B. Materielle Prüfung

Zusammenfassung der Vorlage

Die Genehmigungsvorlage der Parkplatzverordnung umfasst nebst redaktionellen Anpassungen, u.a. aufgrund des Wechsels hin zu einer Parlamentsgemeinde, zahlreiche Ergänzungen und Änderungen. Der Plan der Reduktionsgebiete im Anhang zur PPVO wurde dem aktuellen Erschliessungsstand hinsichtlich der ÖV-Güteklassen angepasst.

Wesentliche Festlegungen und Vorschriften

Als wesentliche neue Festlegungen sind folgende Vorschriften zu nennen:

- Die bisherigen Grenzwerte für Bewohner und Beschäftigte sind angepasst und jene für Besucher und Kunden neu festgesetzt worden.

- Das Tabellengerüst der Reduktionswerte ist aus der Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen von 1997 übernommen worden, allerdings mit gegenüber der Wegleitung abweichenden Reduktionswerten.
- Neu gilt ein Verbot für die Aufhebung und Zweckentfremdung von erstellten oberirdischen Parkplätzen und solchen in Einstellgaragen ohne baurechtliche Bewilligung.
- Bislang fehlte eine Vorschrift für die Erstellung von Parkplätzen für Motorräder. Eine solche ist mit der vorliegenden Teilrevision geschaffen worden.
- Neu wird autoarmes oder autofreies Wohnen unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht.
- Die erforderliche Anzahl Veloabstellplätze ist leicht erhöht worden.
- Für die Leistung von Ersatzabgaben sind neu pauschale Franken-Beträge festgelegt worden.
- Der Plan der Reduktionsgebiete im Anhang zur PPVO orientiert sich neu an den ÖV-Güteklassen und wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten angepasst.

Ergebnis der Vorprüfung

Den mit den beiden Vorprüfungsberichten vom 10. Dezember 2013 und 19. Juni 2014 gestellten Anträgen und Empfehlungen wurde weitgehend entsprochen. Die Vorbehalte aus der Anhörung zum Verfügungsentwurf (teilweise Nichtgenehmigung), welche die Baudirektion der Stadt Wetzikon mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 zugestellt hat, konnten im Rahmen der Überarbeitung nur teilweise ausgeräumt werden.

Die Vorlage verstösst weiterhin gegen § 16 PBG, wonach Planungen unterer Stufen der Richtplanung zu entsprechen haben. Zwar wurden die in Art. 5 Abs. 2 tabellarisch festgehaltenen Reduktionswerte zur Bestimmung des massgeblichen Bedarfs in allen Kategorien gesenkt, jedoch in ungenügendem Umfang. Insbesondere sind die Maximalwerte in den Kategorien "Beschäftigte" und "Besucher / Kunden" deutlich zu hoch. Die Vorlage vermag in der Summe keinen genügenden Beitrag an das im kantonalen Richtplan erwähnte Modalsplit-Ziel zu leisten, wie dies von kantonalen Zentrumsgebieten verlangt wird.

C. Ergebnis

Die Vorlage erweist sich im Ergebnis nur teilweise als rechtmässig, zweckmässig sowie angemessen. Aus den dargelegten Gründen können nicht alle Bestandteile genehmigt werden (§ 5 Abs. 1 PBG).

Art. 5 Abs. 2 der teilrevidierten Parkplatzverordnung kann nicht genehmigt werden und bedarf einer zwingenden Nachfolgeregelung (Dispositiv II). Die Stadt Wetzikon wird eingeladen, für den nicht genehmigungsfähigen Bestandteil der PPVO eine solche zu treffen und diesen der Baudirektion erneut zur Genehmigung einzureichen.

In Bezug auf den nichtgenehmigten Planbestandteil (Dispositiv II) ist die Stadt Wetzikon zum Rekurs legitimiert. Scheitert eine Revision im Genehmigungsverfahren, hängen die Anfechtungsmöglichkeiten von rekurslegitimierten Dritten davon ab, ob die Nichtgenehmigung eine zwingende Nachfolgefestlegung auslöst (§§ 19 Abs. 1 lit. a i.V.m. § 19a

Abs. 1 Verwaltungsrechtspflegegesetz; VRG; BRGE IV Nr. 0150/2016 vom 24. November 2016). Die Nichtgenehmigung kann jedoch durch Dritte angefochten werden, wenn der Zwischenentscheid einen nicht wiedergutzumachenden Nachteil bewirken kann bzw. wenn die Gutheissung des Rekurses sofort einen Endentscheid herbeiführen und damit einen bedeutenden Aufwand an Zeit oder Kosten für ein weitläufiges Beweisverfahren ersparen würde (§ 19a Abs. 2 VRG). Das Baurekursgericht prüft die formellen Voraussetzungen von Amts wegen.

Aufgrund der Nichtgenehmigung von Art. 5 Abs. 2 (Dispositiv II) wird das gesamte Kapitel II der PPVO (Art. 2 bis Art. 11) als bestehendes Normgefüge (Dispositiv III) trotz rechtmässiger Festlegungen einstweilen von der Genehmigung ausgenommen. In der Zwischenzeit kommen die Bestimmungen gemäss Kapitel II der bestehenden PPVO vom 27. September 1989 (Art. 2 bis Art. 8) zur Anwendung. Die einstweilige Anwendbarkeit von Kapitel II der bestehenden PPVO rechtfertigt sich für die Dauer bis zur Festsetzung einer richtplankonformen Festlegung durch die originär-zuständige Stadt Wetzikon.

Gemäss § 5 Abs. 3 PBG ist der Genehmigungsentscheid von der Gemeinde zusammen mit dem geprüften Akt zu veröffentlichen und aufzulegen. Die Gemeinde wird eingeladen, im Publikationstext Hinweise anzubringen, inwieweit die teilweise nichtgenehmigten Inhalte eine verfahrensabschliessende Anordnung darstellen.

Die Baudirektion verfügt:

I. Die teilrevidierte Parkplatzverordnung, die der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon mit Beschluss vom 26. September 2016 festgesetzt hat, wird unter Vorbehalt von Dispositiv II und III genehmigt.

II. Art. 5 Abs. 2 der teilrevidierten Parkplatzverordnung, die der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon mit Beschluss vom 26. September 2016 festgesetzt hat, wird nicht genehmigt. (zwingende Nachfolgeregelung notwendig)

III. Kapitel II (Art. 2 bis Art. 11) der teilrevidierten Parkplatzverordnung, die der Grosse Gemeinderat der Stadt Wetzikon mit Beschluss vom 26. September 2016 festgesetzt hat, wird einstweilen von der Genehmigung ausgenommen. In der Zwischenzeit gilt Kapitel II (Art. 2 bis 8) der Parkplatzverordnung vom 27. September 1989.

IV. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der Mitteilung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekursschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit wie möglich beizulegen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

V. Die Stadt Wetzikon wird eingeladen

- Dispositiv I bis III sowie den kommunalen Beschluss samt Rechtsmittelbelehrung zu veröffentlichen;
- diese Verfügung zusammen mit der geprüften Planung aufzulegen;
- nach Rechtskraft die Inkraftsetzung zu veröffentlichen und diese dem Verwaltungsgericht, dem Baurekursgericht sowie dem Amt für Raumentwicklung mit Beleg der Publikation mitzuteilen;
- nach Inkrafttreten die Änderungen in der amtlichen Vermessung nachführen zu lassen;
- Kapitel II (insbesondere Art. 5 Abs. 2) der Parkplatzverordnung (Dispositiv III) im Sinne der Zielsetzung des kantonalen Richtplans zu überarbeiten und dem Amt für Raumentwicklung erneut zur Genehmigung zu beantragen.

VI. Mitteilung an

- Stadt Wetzikon (Einschreiben; unter Beilage von zwei Dossiers)
- Verwaltungsgericht (unter Beilage von einem Dossier)
- Baurekursgericht (unter Beilage von zwei Dossiers)
- Amt für Raumentwicklung (unter Beilage von zwei Dossiers)

Baudirektion

wetzikon

Parkplatzverordnung

Vom Grossen Gemeinderat festgesetzt am 26. September 2016

Grosser Gemeinderat Wetzikon

Barbara Spiess	Dr. Michael Strebel
Präsidentin	Ratssekretär

Von der Baudirektion genehmigt am

Für die Baudirektion: BDV-Nr.

Suter • von Känel • Wild • AG
Siedlung Landschaft Verkehr Umwelt
Förrlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch

Inhaltsverzeichnis Seite

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich 3

II. Zahl, Lage und Gestaltung der Abstellplätze

Art. 2 Berechnungsgrundlagen 3
Art. 3 Zahl der erforderlichen Parkplätze für Personenwagen 4
Art. 4 Lage und Gestaltung der Parkplätze für Personenwagen 5
Art. 5 Massgeblicher Bedarf an Parkplätzen 5
Art. 6 Abweichungen 6
Art. 7 Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen 6
Art. 8 Verbot der Zweckentfremdung 6
Art. 9 Erforderliche Parkplätze für Motorräder 6
Art. 10 Erforderliche Abstellplätze für Velos (VP), Veloanhänger und Kinderwagen 7
Art. 11 Doppelnutzung von Parkplätzen und platzsparende Lösungen 7

III. Gemeinschaftsanlagen

Art. 12 Begriff 8
Art. 13 Beteiligung 8
Art. 14 Nachweis und Sicherstellung 8

IV. Ersatzabgaben

Art. 15 Abgabepflicht 9
Art. 16 Höhe der Abgaben 9
Art. 17 Rückforderung 9
Art. 18 Streitigkeiten 9

V. Parkraumplanung

Art. 19 Zuständigkeit, Inhalt, Einsichtnahme 10

VI. Parkraumfonds

Art. 20 Einlagen 10
Art. 21 Verwendung und Verwaltung 10

VII. Schlussbestimmungen

Art. 22 Inkrafttreten 11

VIII. Anhang

Anhang 1 Güteklassen des öffentlichen Verkehrs 12
Anhang 2 Glossar 13

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für das ganze Gebiet der Politischen Gemeinde Wetzikon.

II. Zahl, Lage und Gestaltung der Parkplätze

Art. 2 Berechnungsgrundlagen

1) Massgebend für die Berechnung der erforderlichen Zahl von Personenwagen-Parkplätzen (nachstehend als PP oder Parkplätze bezeichnet) sind die Nutzweise und die Lage einer Baute oder Anlage sowie je nach Umständen die Anzahl der Wohnungen, die Geschossfläche, die Verkaufsfläche, die Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr oder weitere Kriterien.
2) Die in der Tabelle gemäss Art. 3 bestimmten Besucher- und Kundenparkplätze sind als solche zu erstellen und entsprechend zu bezeichnen.
3) Die Geschossfläche (GF) berechnet sich aus allen dem Wohnen, Arbeiten oder sonst dem dauernden Aufenthalt dienenden oder hierfür verwendbaren Geschossflächen in Dach-, Voll- und Untergeschossen unter Einschluss der dazugehörigen Erschliessungsflächen und Sanitärräumen samt inneren Trennwänden. Aussenwände sind bei der Berechnung der GF nicht zu berücksichtigen.
4) Als Verkaufsfläche gilt die dem Kunden zugängliche Nettobodenfläche (inkl. Gestelle, Kassen usw.).
5) Bei Gebäuden mit gemischter Nutzungsart wird die Zahl der Abstellplätze nach Massgabe der Nutzungsart anteilmässig errechnet.
6) Ergibt die Berechnung der Parkplätze keine ganze Zahl, können Bruchteile am Ende der Berechnung auf- oder abgerundet werden.
7) Bei Einfamilienhäusern kann der Vorplatz zu Garagen als Parkplatz für Besucher gezählt werden.

Art. 3 Grenzbedarf für Parkplätze

Der Grenzbedarf für Parkplätze (PP) berechnet sich wie folgt:

Nutzung der Baute oder Anlage	**Grenzbedarf für Parkplätze (PP)**	
	Bewohner oder Beschäftigte	**Besucher oder Kunden**
1. Einfamilienhäuser	2 PP pro Haus	1 PP pro Haus
2. Mehrfamilienhäuser (ab 2 Wohnungen)	1 PP pro 80 m2 GF, min. 1.5 PP pro Wohnung	1 PP pro 4 Wohnungen, min. 1 PP pro Haus
3. Industrie- und Gewerbebetriebe (Produktionsbetriebe)	1 PP pro 70 m2 GF	1 PP pro 750 m2 GF
4. Kundenintensive Dienstleistungsbetriebe, wie z.B. öffentliche Verwaltung, Bank, Reisebüro, Arztpraxis, Kopieranstalt, Chemische Reinigung, Coiffeur usw.	1 PP pro 35 m2 GF	1 PP pro 100 m2 GF
5. Übrige Dienstleistungsbetriebe mit schwachem Publikumsverkehr, wie Rechtsanwaltspraxis, Planungsbüro, andere Bürobetriebe usw.	1 PP pro 40 m2 GF	1 PP pro 300 m2 GF
6. Kundenintensive Verkaufsgeschäfte, wie Lebensmittelgeschäft, Warenhaus, Apotheke (ohne Einkaufszentren) usw.	1 PP pro 80 m2 GF	1 PP pro 40 m2 Verkaufsfläche
7. Übrige Verkaufsgeschäfte, wie z.B. Papeterie, Buchhandlung, Haushaltgeschäft usw.	1 PP pro 60 m2 GF	1 PP pro 60 m2 Verkaufsfläche
8. Einkaufszentren ab 2'000 m2 Verkaufsfläche bzw. ca. 3'000 m2 GF mit Mischnutzung: Grossverteiler (inkl. Lebensmittel), Hobby, Mode, Restaurants etc.	1 PP pro 250 m2 GF	1 PP pro 60 m2 GF
9 Übrige Nutzungen, wie z.B. Gaststätten, Unterhaltungsstätten, Garagenbetriebe, Transportgeschäfte, Autohandel, Sportanlagen, Bahnstationen usw.	Ermittlung von Fall zu Fall aufgrund der jeweiligen Umstände und ausgehend von den Berechnungsangaben der VSS-Normen.	

Art. 4 Lage und Gestaltung der Parkplätze

1) Parkplätze für Personenwagen müssen entweder auf dem Baugrundstück selbst oder in nützlicher Entfernung davon liegen.

2) Unter Vorbehalt der Art. 7 und 10 beträgt die nützliche Entfernung für Besucherparkplätze 200 m, für die übrigen Parkplätze 400 m.

3) Der massgebliche Bedarf an Parkplätzen gemäss Art. 5 darf im Strassenabstandsbereich liegen, wenn die spätere Verlegung auf Kosten des Pflichtigen oder die Ersatzabgabe rechtlich gesichert ist.

4) Oberirdische Parkplatzflächen für mehr als 10 Parkplätze sind, wo dies angesichts Zonierung, Lage und Umgebung zweckmässig ist, durch eine angemessene Anzahl Bäume zu gestalten.

Art. 5 Massgeblicher Bedarf an Parkplätzen

1) Der massgebliche Bedarf an Abstellplätzen berechnet sich anhand des Grenzbedarfs gemäss Art. 3, der Güteklasse des öffentlichen Verkehrs in der Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen vom Oktober 1997 sowie anhand der Reduktionswerte in Abs. 2. Alternativ kann das vereinfachte Verfahren gemäss Abs. 5 beansprucht werden.

2) Der Mindestbedarf an Parkplätzen entspricht dem unteren Grenzwert, die maximal zulässige Gesamtzahl dem oberen Grenzwert der nachstehenden Tabelle (je in Prozenten des Grenzbedarfs):

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs					
Benutzerkategorie / Güteklasse ÖV-Erschliessung	Bewohner		Beschäftigte		Besucher/Kunden	
	Min.	Max.	Min.	Max.	Min.	Max.
Klasse A	40 %	70 %	20 %	50 %	30 %	60 %
Klasse B	55 %	90 %	30 %	65 %	45 %	80 %
Klasse C, D	70 %	110 %	45 %	90 %	50 %	100 %
Keine Klasse	100 %	120 %	90 %	110 %	90 %	110 %

3) In den Wohnzonen W1.3 A und W1.3 B ist die Anzahl der Parkplätze nicht beschränkt.

4) Auf weniger als einen Parkplatz insgesamt darf die Zahl des massgeblichen Bedarfs nicht reduziert werden. Für Kunden gewerblicher Nutzungen gemäss Art. 3 Ziff. 3.–9. dürfen mindestens 2 Parkplätze erstellt werden.

5) Im vereinfachten Verfahren kommen direkt die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete gemäss Situationsplan in Abs. 6 zur Anwendung.

6) Die ÖV-Güteklassen und Reduktionsgebiete werden in einem Situationsplan festgehalten. Dieser wird durch die Legislative periodisch an veränderte Gegebenheiten der ÖV-Erschliessung angepasst und mit Rechtsmittelhinweis publiziert.

Art. 6 Abweichungen

1) Besteht ein überwiegend öffentliches Interesse, insbesondere des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässer, kann von den zu erstellenden Parkplätzen gemäss Art. 3 und Art. 5 abgewichen oder die Erstellung von Parkplätzen untersagt werden.

2) Zusätzliche oder weniger Parkplätze können bewilligt werden, sofern die Werte gemäss Art. 5 zu einer offensichtlich unzweckmässigen Lösung führen würden und kein Widerspruch zu öffentlichen Interessen entsteht. Das Gesuch ist entsprechend zu begründen.

3) In Gebieten der ÖV-Güteklassen A und B kann bei grösseren Überbauungen mit mindestens 20 Wohnungen von der Verpflichtung, den massgeblichen Bedarf für Bewohner und Beschäftigte zu erstellen, ganz oder teilweise befreit werden, sofern ein reduzierter Bedarf über ein Mobilitätskonzept nachgewiesen wird und durch ein Controlling dauerhaft sichergestellt wird. Diese Verpflichtung ist vor Baubeginn als öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkung im Grundbuch anmerken zu lassen. Sofern der Nachweis des reduzierten Bedarfs nicht mehr erbracht werden kann, sind innert 5 Jahren die notwendigen Parkplätze zu schaffen oder Ersatzabgaben gemäss Art. 16 zu leisten.

4) Parkplätze für betriebsnotwendige Motorfahrzeuge wie Taxis, Lieferwagen und Aussendienstfahrzeuge dürfen zusätzlich zum Grenzbedarf erstellt werden.

5) Abweichungen nach Art. 6 Abs. 1, 2, 3 und 4 sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen.

Art. 7 Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Bei öffentlich zugänglichen Bauten und Anlagen, bei Wohnüberbauungen und bei Bauten mit Arbeitsplätzen sind Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zu erstellen. Die Anforderungen richten sich nach den geltenden Normen (insbesondere Norm SIA 500:2009, SN 521 500). Die Parkplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen können zusätzlich zum massgeblichen Bedarf erstellt werden. Eine Ausweisung innerhalb des massgeblichen Bedarfes ist aber zulässig.

Art. 8 Verbot der Zweckentfremdung

Die Aufhebung und Zweckentfremdung von erstellten oberirdischen Parkplätzen und Parkplätzen in Einstellgaragen bedarf vorgängig einer baurechtlichen Bewilligung. Als Zweckänderung gilt insbesondere die gewerbliche Nutzung abweichend vom bewilligten Zustand.

Art. 9 Erforderliche Parkplätze für Motorräder

Für Motorräder ist eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen bereitzustellen. Pro erforderlichen Parkplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 (Grenzbedarf) sind minimal 0.1 Parkplätze für Motorräder zu erstellen. Diese können auf Parkplätzen für Autos eingezeichnet werden.

Art. 10 Erforderliche Abstellplätze für Velos (VP), Veloanhänger und Kinderwagen

1) Bei allen Bauten und Anlagen sind ausreichend Abstellplätze für Velos, Veloanhänger und Kinderwagen bereitzustellen. Bei freistehenden Einfamilienhäusern kann auf Abstellplätze für Veloanhänger und Kinderwagen verzichtet werden.

2) Pro erforderlichem Parkplatz für Personenwagen gemäss Art. 3 (Grenzbedarf) sind mindestens 1.5 Abstellplätze für Velos zu erstellen.

3) Die erforderlichen Abstellplätze für leichte zweirädrige Fahrzeuge sind in der Regel auf dem Grundstück zu erstellen. Eine angemessene Zahl an Abstellplätzen für Velos muss gut zugänglich, oberirdisch und in Eingangsnähe angeordnet werden. Davon ist eine angemessene Anzahl gedeckt auszuführen.

Art. 11 Doppelnutzungen von Parkplätzen und platzsparende Lösungen

1) Doppelnutzungen von Parkplätzen können bei der Berechnung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen berücksichtigt werden, wenn diese aus den besonderen Umständen begründet sind und sofern diese Nutzungsmöglichkeiten rechtlich sichergestellt sind. Derartige Abweichungen sind im baurechtlichen Entscheid zu begründen.

2) Platzsparende Anordnungen von Parkplätzen (z.B. mechanische Anlagen, nur eine Zufahrt für zwei Parkplätze usw.) können bewilligt werden, wenn dies den Umständen entsprechend sinnvoll ist.

III. Gemeinschaftsanlagen

Gemeinschaftsanlagen sollen wenn immer möglich angestrebt werden.

Art. 12 Begriff

Als Gemeinschaftsanlagen im Sinne dieser Verordnung gelten grössere öffentliche oder private Parkierungsanlagen mit fest zugewiesenen Parkplätzen für verschiedene Grundstücke.

Art. 13 Beteiligung

1) Wenn die erforderliche Zahl von Parkplätzen in einer Einzelgarage nicht erstellt werden kann, sind die fehlenden Parkplätze in einer Gemeinschaftsanlage sicherzustellen.
2) Die Beteiligung an Gemeinschaftsanlagen wird, wenn sich die Parteien nicht einigen können, nach den Bestimmungen des PBG über Gemeinschaftswerke (§§ 223 - 225 PBG) vollzogen.

Art. 14 Nachweis und Sicherstellung

Die Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage ist mit dem Baugesuch nachzuweisen und mit einer im Grundbuch anzumerkenden öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkung sicherzustellen. Kann weder selbständig noch durch Beteiligung an einer Gemeinschaftsanlage die erforderliche Zahl des massgeblichen Bedarfs bereitgestellt werden, ist die Beteiligungspflicht im Grundbuch anzumerken und sind die Bereitstellungskosten vor Baubeginn durch Barkaution oder vergleichbare Sicherheit sicherzustellen.

IV. Ersatzabgaben

Art. 15 Abgabepflicht

1) Ersatzabgaben sind zu leisten, wenn innert 5 Jahren nach Bezug der Baute die zu erstellenden Parkplätze weder in einer Einzelgarage noch in einer Gemeinschaftsanlage gemäss den Anforderungen des PBG und dieser Verordnung bereitgestellt werden können.

2) Die Leistung der Ersatzabgabe ergibt keinen Anspruch auf öffentliche Parkplätze.

Art. 16 Höhe der Abgaben

1) Sofern Ersatzabgaben zu leisten sind, betragen sie Fr. 25'000 pro Parkplatz, wenn dieser unterirdisch erstellt werden müsste. Bei oberirdischer Realisierbarkeit betragen die Ersatzabgaben Fr. 10'000 pro Parkplatz.
   Die Ersatzabgabe wird mit unbenutztem Ablauf der Rekursfrist fällig. Sie ist innert 30 Tagen nach Fälligkeit, spätestens jedoch bei Baubeginn zu leisten.

2) Die zuständige Behörde kann verfügen, dass noch nicht rechtskräftig festgesetzte Ersatzabgaben vor Baubeginn sichergestellt werden.

3) Schuldner der Ersatzabgabe ist die Bauherrschaft unter solidarischer Haftung der jeweiligen Grundeigentümer.

Art. 17 Rückforderungen

Kann ein Grundeigentümer die durch die Ersatzabgabe abgelösten Parkplätze innert 10 Jahren nach rechtskräftiger Festsetzung vollständig oder teilweise beschaffen, so kann er die seinerzeit geleisteten Abgaben anteilmässig, jedoch ohne Zins, zurückfordern.

Art. 18 Streitigkeiten

Streitigkeiten über die Abgabepflicht, die Höhe der Abgabe und die Rückforderung werden nach dem Gesetz betreffend die Abtretung von Privatrechten entschieden.

V. Parkraumplanung

Art. 19 Zuständigkeit, Inhalt, Einsichtnahme

1) Zuständig für die Festsetzung und Nachführung der Parkraumplanung für Ersatzabgaben (§ 247 PBG) ist die Exekutive.
2) Die Parkraumplanung enthält insbesondere Angaben über:
   - die Lage und Grösse der bestehenden und geplanten Parkierungsanlagen
   - die Grundstücke, für welche Ersatzabgaben geleistet wurden
3) Die Parkraumplanung wird den veränderten Verhältnissen entsprechend nachgeführt und alle 10 Jahre überprüft.
4) Die Parkraumplanung kann bei der Stadtverwaltung eingesehen werden.

VI. Parkraumfonds

Art. 20 Einlagen

Folgende Einlagen bilden den Parkraumfonds:

a) die Ersatzabgaben
b) allfällige Betriebsüberschüsse der mit Fondsmitteln erstellten Anlagen für Parkplätze

Art. 21 Verwendung und Verwaltung

1) Die Verwendung der Fondsmittel nach § 247 PBG erfolgt im Rahmen der von der Gemeindeordnung vorgeschriebenen Kompetenzen. Ausgenommen davon sind Rückzahlungen von geleisteten Ersatzabgaben gemäss Art. 17.
2) Die Verwaltung des Fonds erfolgt durch die Stadtverwaltung Wetzikon.

VII. Schlussbestimmungen

Art. 22 Inkrafttreten

1) Diese vom Grossen Gemeinderat am 26. September 2016 festgesetzte Verordnung wird mit Rechtskraft der kantonalen Genehmigung verbindlich. Der Stadtrat publiziert das Datum der Inkraftsetzung gemäss § 6 PBG.

2) Diese Verordnung ist ein Bestandteil der Bau- und Zonenordnung der Stadt Wetzikon.

Erlassen durch die Gemeindeversammlung am 27. September 1989, 28. September 1993, 14. Juni 1994, 28. September 1994.

Teilrevision am 26. September 2016 durch den Grossen Gemeinderat festgesetzt.

GROSSER GEMEINDERAT WETZIKON

Die Präsidentin

Barbara Spiess

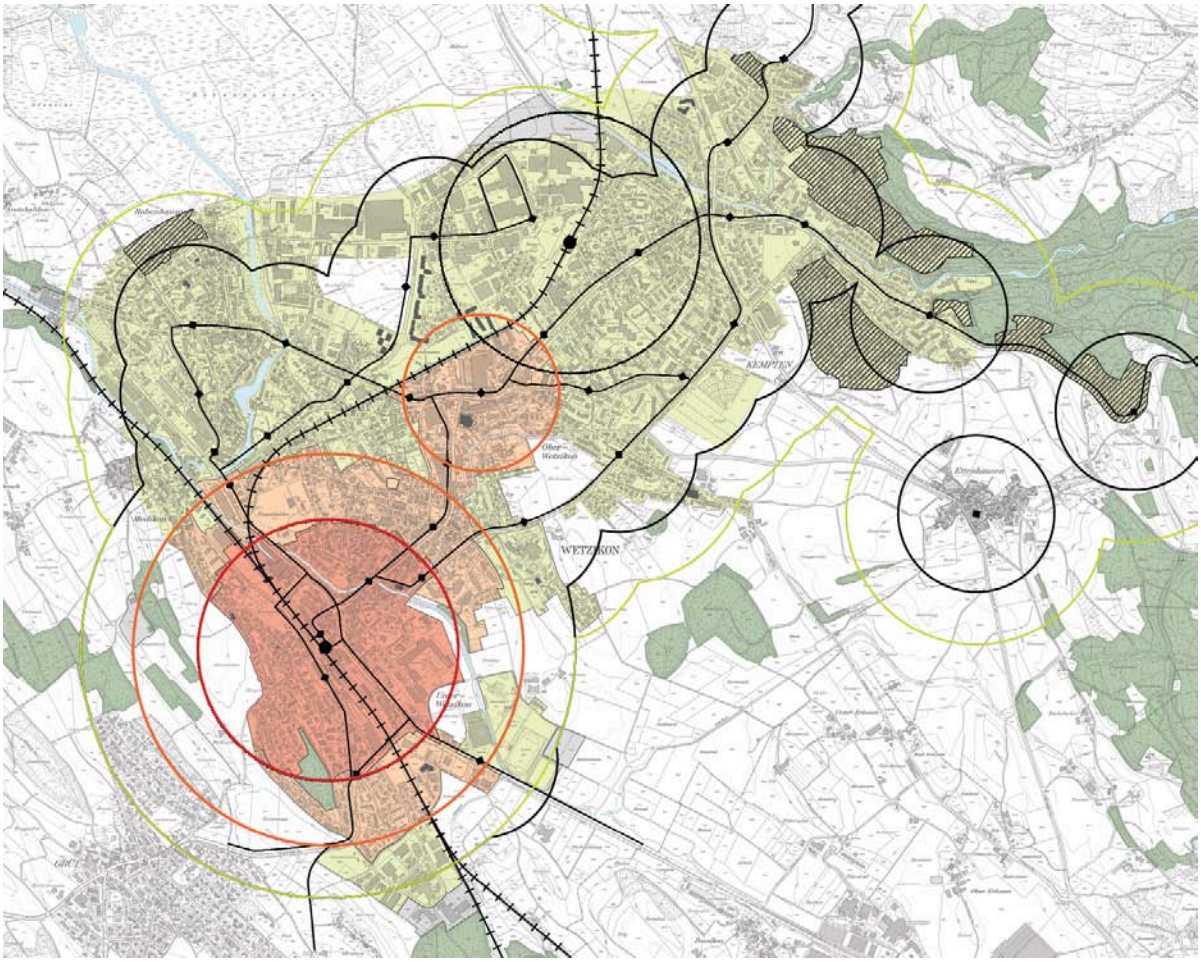
Der Ratssekretär

Dr. Michael Strebel

Genehmigt durch den Regierungsrat mit Beschluss vom 24. Januar 1990, 30. November 1994, 24. April 1996, 2. Oktober 1996; Ergänzungen genehmigt durch die Baudirektion.

VIII. Anhang

Anhang 1:
Güteklassen des öffentlichen Verkehrs



ÖV- Erschliessung

- S-Bahn-Bahnhof
- Haltstellen der VZO
- Liniennetz S-Bahn
- Liniennetz VZO
- Einzugsgebiet Bahnhof 500 m
- Einzugsgebiet Bushaltestelle 300 m

ÖV- Güteklassen Kanton

- Güteklasse A
- Güteklasse B
- Güteklasse C/D

Güteklasse / Reduktion des Grenzbedarfs

	Bauzone	Bewohner	Beschäftigte	Besucher / Kunden
Güteklasse A		min. 40 % max. 70 %	min. 20 % max. 50 %	min. 30 % max. 60 %
Güteklasse B		min. 55 % max. 90 %	min. 30 % max. 65 %	min. 45 % max. 80 %
Güteklasse C / D		min. 70 % max. 110 %	min. 45 % max. 90 %	min. 50 % max. 100 %
		Keine Reduktion, unbeschränkt (W1.3A / W1.3B)		
Keine Güteklasse		min. 100 % max.120 %	min. 90 % max.110 %	min. 90 % max. 110 %

Anhang 2:
Glossar

Nachstehend werden die hauptsächlich verwendeten Begriffe im Sinne eines Glossars aufgeführt:

Abkürzung	Definition/Bedeutung
BZO	Bau- und Zonenordnung (kommunal)
ES	Empfindlichkeitsstufe (gemäss eidgenössischer LSV)
GF	Summe aller für das Wohnen und Arbeiten dienenden Geschossflächen in Unter-, Voll- und Dachgeschossen (Definition siehe Art. 2 Abs. 3 PPVO)
GIS-ZH	Geografisches Informationssystem des Kantons Zürich http://maps.zh.ch/
KRLG	Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte
LSV	Lärmschutzverordnung (eidgenössisch)
LV	Langsamverkehr
MIV	Motorisierter Individualverkehr
ÖV	Öffentlicher Verkehr
Parkplätze oder PP	Personenwagen-Parkplätze
Parkplatzverordnung Baudirektion 1996	Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfes in kommunalen Erlassen
PPVO	Parkplatzverordnung
PW	Personenwagen
PBG	Planungs- und Baugesetz (kantonal)
RP	Richtplan
RPG	Raumplanungsgesetz (eidgenössisch)
RPV	Raumplanungsverordnung (eidgenössisch)
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
VP	Abstellplätze für Velos
VSS	Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrs-fachleute
VZO	Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland

FRITZSCHE BAURECHT

Stadt Wetzikon
Leitung und Recht
Herr Manfred Hohl
Bahnhofstrasse 167
8622 Wetzikon ZH

Feldmeilen, 11. Februar 2016

10999 | 000001.docx

Parkplatzverordnung der Stadt Wetzikon
Gutachten

Sehr geehrter Herr Hohl

Gemäss dem mir mit E-Mail vom 13. Januar 2016 erteilten Auftrag erstatte ich Ihnen das nachfolgende Kurzgutachten zur Parkplatzverordnung (PPV) der Stadt Wetzikon.

I. FRAGESTELLUNG

1. Zu beantworten sind die folgenden Fragen:

   a) Vorwirkung von Parkplatzverordnungen (welche Normen kommen wann zur Anwendung?)

   b) Chancen und Risiken eines Rechtsmittelverfahrens gegen die Nichtgenehmigung durch den Kanton (bezogen auf die zwei strittigen Punkte)

II. ZUSAMMENFASSUNG

2. Zusammenfassend können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

   a) Die vom Parlament am 1. Juni 2015 beschlossene Parkplatzverordnung hat negative Vorwirkung. Bezogen auf Art. 5 sind die Anträge des Stadtrates vom 4. Februar

bzw. 18. November 2015 massgebend; insoweit kommt dem Beschluss des Parlamentes keine Vorwirkung zu.

b) Die gemäss dem Verfügungsentwurf der Baudirektion vom 21. Oktober 2015 in Aussicht stehende Nichtgenehmigung von Art. 5 Abs. 2 und 6 PPV erweist sich meines Erachtens als nachvollziehbar. Ein Rekurs dagegen verspricht wenig Erfolg.

III. AUSGANGSLAGE

3. Mit Beschluss vom 4. Februar 2015 unterbreitete der Stadtrat dem Parlament eine Vorlage zur Revision der Parkplatzverordnung vom 27. September 1989 (mit Änderungen vom 28. September 1993, 14. Juni 1994 und 28. September 1994; PPV 1989). Zu diesem Antrag liegen zwei im Grundsatz positive Vorprüfungsberichte der Baudirektion vom 10. Dezember 2013 bzw. 19. Juni 2014 vor.

4. An seiner Sitzung vom 1. Juni 2015 verabschiedete das Parlament die revidierte Parkplatzverordnung, welche gegenüber dem vorbestandenen Recht zahlreiche Änderungen enthält. Das Referendum wurde nicht ergriffen und beim Bezirksrat Hinwil sind keine Stimmrechtsbeschwerden eingegangen. Der Genehmigungsentscheid der Baudirektion, dem konstitutive Wirkung zukommt (§ 89 PBG; FRITZSCHE/BÖSCH/WIPF, Zürcher Planungs- und Baurecht, 5. Auflage 2011, S. 568, mit Hinweisen), steht allerdings noch aus.

5. Das Parlament wich bei seinem Beschluss vom 1. Juni 2015 in einigen Punkten vom Antrag des Stadtrates ab, welcher von der Baudirektion vorgeprüft worden war. Soweit im vorliegenden Zusammenhang wesentlich, betreffen die Änderungen den in Art. 5 PPV umschriebenen massgeblichen Bedarf an Pflichtparkplätzen, und zwar wie folgt:

a) In Art. 5 Abs. 2 wurde für die öV-Güteklassen A und B die maximal zulässige Anzahl von Parkplätzen für Bewohner, Beschäftigte und Kunden erhöht.

b) Auf Antrag der Genossenschaft Migros Ostschweiz vom 21. Oktober 2014 wurde neu Art. 5 Abs. 6 in die PPV aufgenommen, wonach unter bestimmten Voraussetzungen die öV-Güteklassen in Abweichung vom Situationsplan der Reduktionsgebiete (Anhang 1 PPV) bestimmt werden kann.

6. Die gemäss Parlamentsbeschluss vom 1. Juni 2015 verabschiedete PPV wurde der Baudirektion am 30. Juli 2015 zur Genehmigung zugestellt. Mit Schreiben vom 21. Ok-

tober 2015 teilte die Baudirektion der Stadt Wetzikon in Form eines Verfügungsentwurfes mit, dass einzelne Teile der revidierten PPV nicht genehmigungsfähig seien, und ersuchte um Stellungnahme dazu. Der entscheidende zusammenfassende Passus der Mitteilung der Baudirektion (S. 3) lautet wie folgt:

> *„Insbesondere aufgrund der für ein kantonales Zentrumsgebiet zu hoch angesetzten maximalen Grenzwerte in Art. 5 Abs. 2 PPVO (massgeblicher Bedarf an Parkplätzen) wird festgestellt, dass die zur Genehmigung vorgelegte Parkplatzverordnung der Stadt Wetzikon insgesamt einen ungenügenden Beitrag zur Erreichung des kantonalen Modulsplits-Ziels leistet (Verstoss gegen § 16 PBG). Unabhängig davon ist in Ergänzung festzuhalten, dass Art. 5 Abs. 6 PPVO als nicht praxistauglich erachtet wird. Die eindeutige Erhebung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen muss mit der PPVO gewährleistet sein".*

7. Daher befand die Baudirektion (S. 3), Art. 5 Abs. 2 und 6 könnten nicht genehmigt werden. Da das gesamte Kapitel II (Art. 2 - 11) als Normgefüge zu verstehen sei, müsse dieses trotz rechtmässigen Festlegungen von der Genehmigung ausgenommen werden. In der Zwischenzeit gälten die Bestimmungen der PPV 1989 weiterhin. Zuletzt hielt die Baudirektion in diesem Zusammenhang fest, dass die ursprüngliche Vorlage des Stadtrates genehmigungsfähig gewesen wäre.

8. Das Genehmigungsverfahren bei der Baudirektion ist derzeit sistiert. Der Stadtrat reagierte auf die Mitteilung der Baudirektion mit Weisung vom 18. November 2015 an das Parlament und beantragte, die am 1. Juni festgesetzte PPV in Wiedererwägung zu ziehen, d. h. die Tabelle gemäss Art. 5 Abs. 2 mit den Maximalwerten gemäss seinem ursprünglichen Beschluss festzusetzen und Art. 5 Abs. 6 zu streichen. Der Antrag des Stadtrates befindet sich nun zur Beratung in der zuständigen Kommission des Gemeinderates (KRLG). Die dabei aufgetretenen juristischen Fragen haben zum eingangs erwähnten Auftrag geführt.

IV. ZUR FRAGE A: VORWIRKUNG

A. GRUNDSÄTZE

9. Zu beantworten ist vorerst die Frage der Vorwirkung. Mithin ist zu klären, welche Bestimmungen der PPV bei einem aktuellen Baugesuch Anwendung finden. Dies beurteilt sich nach den anwendbaren kantonalen Rechtsnormen und der hierzu entwickelten Gerichtspraxis.

10. Bauten und Anlagen dürfen gemäss § 233 Abs. 1 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) nur auf Grundstücken erstellt werden, die baureif sind oder deren Baureife auf die Fertigstellung bzw. auf den Baubeginn gesichert ist. Baureif ist laut § 234 PBG ein Grundstück, wenn es erschlossen ist und wenn durch die bauliche Massnahme *keine noch fehlende oder durch den Gemeinderat (Exekutive) beantragte planungsrechtliche Festlegung nachteilig beeinflusst wird.*

11. Daraus folgend ist vorerst einmal festzuhalten, dass sich die Parkplatzanforderungen primär nach dem geltenden Recht richten, das auf kommunaler Ebene noch immer die PPV 1989 darstellt. Die neue PPV ist noch nicht in Rechtskraft erwachsen, zumal die Genehmigung des Regierungsrates noch aussteht.

12. Die PPV ist jedoch im Grundsatz unter den Voraussetzungen von § 234 PBG voranzuwenden. Dazu das Folgende:

B. Die PPV ist eine „planungsrechtliche Festlegung"

13. Voraussetzung ist erstens, dass die PPV eine „*planungsrechtliche Festlegung*" im Rechtssinne darstellt. Unter den Begriff der planungsrechtlichen Festlegung fallen nach der Praxis des Verwaltungsgerichts jene Festlegungen und Normen, die von planerischer Bedeutung sind, insbesondere der Erlass oder die Revision von Richt- und Nutzungsplanungen aller Stufen sowie von baurechtlichen Bestimmungen wie etwa jene über die Nutzweise, die Ausnützung, die erlaubte Überbauungsart, die Gebäudehöhe und die Geschosszahl.

14. Auch bei den Bestimmungen über die Beschränkung der zulässigen Abstellplätze handelt es sich um eine "planungsrechtliche Festlegung" im Sinn von § 234 PBG. Es kommt ihnen eine entscheidende (verkehrs-)planerische Bedeutung zu (vgl. VB.2010.00508, E. 2.3.2 betreffend der Parkplatzverordnung der Stadt Zürich, auch zum Folgenden). Diese Überlegungen haben auch hinsichtlich der heute infrage stehenden Revision der PPV ihre Gültigkeit. Wie die bisherige PPV 1989 legt sie unter anderem die Reduktionsgebiete fest und – mit neuen Parametern – die Zahl der in diesen minimal erforderlichen und der maximal zulässigen Abstellplätze in Prozentsätzen des Normalbedarfs. Diese Bestimmungen haben klarerweise planungsrechtlichen Gehalt. Sie regeln die Bandbreiten der Anzahl der privaten Parkplätze und bestimmen damit direkt die Nutzweise der Grundstücke bezüglich Parkplatzanzahl. Die räumliche Ordnung wird planmässig gestaltet mit dem Ziel, dadurch die Verkehrs- und Umweltbelastung zu beeinflussen.

15. Somit kommt den wesentlichen Bestimmungen der PPV ohne Zweifel planungsrechtliche Funktion zu. Es gilt dies insbesondere für Art. 5 in Verbindung mit dem Anhang 1 zur PPV über den massgeblichen Bedarf an Parkplätzen.

C. Die Planung ist „beantragt"

16. Da die Stadt Wetzikon seit dem Jahr 1989 eine eigenständige Parkplatzverordnung kennt, ist die Planung insoweit nicht „*fehlend*" im Sinne von § 234 PBG. Die PPV muss daher gemäss dem Wortlaut von § 234 PBG vom Gemeinderat (d. h. von der Exekutive, in Wetzikon vom Stadtrat) *"beantragt"* sein, damit sie einem Bauvorhaben entgegengehalten werden kann. Diese Voraussetzung ist vorliegend unbestrittenermassen erfüllt: Die Revision der PPV 1989 wurde vom Stadtrat am 4. Februar 2015 dem Parlament beantragt und im Weiteren von diesem mit Beschluss vom 1. Juni 2015 verabschiedet. Insoweit ist die PPV also nicht nur beantragt, sondern auch beschlossen. Da der rechtskräftige Genehmigungsentscheid der Baudirektion noch aussteht, ist die PPV daher im Sinne des Gesetzes „beantragt".

17. Das würde an sich auch für Art. 5 Abs. 2 und 6 PPV gelten, die das Parlament in Abweichung vom Antrag des Stadtrates beschlossen hat. Die Fassung des Parlaments ist aber durch den Wiedererwägungsantrag überholt, den der Stadtrat mit Beschluss vom 18. November 2015 dem Gemeinderat übergeben hat. Der Wiedererwägungsantrag ist identisch mit der Formulierung, die der Stadtrat bereits am 4. Februar 2015 beantragt hatte. Es liegt also ein *neuer Antrag des Stadtrates vor, welcher Vorwirkung entfaltet.*

18. Massgebend für die Frage der Voranwendung von Art. 5 Abs. 2 und 6 PPV ist also der neue Antrag des Stadtrates, nicht der vorangegangene Beschluss des Gemeinderates.

D. Besteht Widerspruch zur beantragten Festlegung?

19. Gemäss § 234 PBG können beantragte planerische Festlegungen nicht nachteilig beeinflusst werden.

20. Mit § 234 PBG soll verhindert werden, dass künftige planerische Festlegungen durch widersprechende Bauvorhaben ganz oder teilweise in ihrem Zweck vereitelt werden (vgl. etwa VB.2014.00627, E. 5.2). § 234 PBG ermöglicht daher nur eine negative, nicht eine positive Voranwendung künftiger Planungsvorschriften. Das besagt, dass eine heute unzulässige bauliche Massnahme nicht mit der Begründung bewilligt werden kann, das künftige Recht lasse sie zu; es ist vielmehr die Rechtskraft dieses künftigen Rechts abzuwarten (Fritzsche/Bösch/ Wipf, a.a.O., S. 562).

21. Entscheidend ist allerdings nicht eine allgemeine Betrachtungsweise, sondern die Frage, wie sich die neu vorgesehenen Bestimmungen im Vergleich zum alten Recht auf ein konkretes Bauvorhaben auswirken würden. Wo die neue PPV gegenüber jener aus dem Jahr 1989 Erleichterungen bringt, fällt eine Voranwendung von vornherein dahin. Auch in Fällen, da sich das neue Recht im Einzelfall strenger auswirkt, genügt für eine auf § 234 PBG gestützte Bauverweigerung nicht eine geringfügige Abweichung. Vielmehr muss die Abweichung wesentlich, das heisst in Bezug auf die künftigen planungsrechtlichen Vorstellungen bedeutsam sein (BGE 118 Ia 510; BGE 116 Ia 449; PBG aktuell 1/2001, S. 29 ff., auch zum Folgenden).

22. Das Bundesgericht hielt dazu fest, § 234 PBG verlange nicht, dass das beantragte künftige Recht strikt vorangewendet werde, wie wenn es bereits in Kraft stünde. Zu verhindern sei bloss, dass die beabsichtigte Planung durch eine bauliche Massnahme negativ präjudiziert werde. Dies sei noch nicht der Fall, wenn ein dem geltenden Recht entsprechendes Projekt nur geringfügig von einer beantragten Planungsänderung abweiche (FRITZSCHE/BÖSCH/WIPF, a.a.O., S. 566).

23. Wie die Baudirektion in ihrem Verfügungsentwurf vom 21. Oktober 2015 zu Art. 5 Abs. 2 in der Parlamentsfassung ausgeführt hat (S. 2 unten und S. 3 oben), vergrössert sich der Spielraum für Parkplätze in Wetzikon gegenüber der rechtskräftigen Fassung der PPV sogar leicht. Das trifft insbesondere für Dienstleistungsnutzungen in der neuen Güteklasse B zu, wo für Beschäftigte 80 % und für Kunden gar 90 % des Grenzbedarfs an Parkplätzen zulässig sind, während Art. 5 PPV 1989 nur 70 % zulässt. Somit wird sich die Bestimmung wohl kaum je wesentlich strenger als das geltende Recht auf ein Bauvorhaben auswirken. Zu Abs. 6 ist beizufügen, dass es schon an der hinreichenden Bestimmtheit der Norm gebricht (siehe die Beantwortung zu Frage b).

E. ZU DEN ERNSTHAFTEN REALISIERUNGSCHANCEN

24. Nach der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts muss eine beantragte Planänderung weiter *hinreichend konkretisiert* sein und *ernsthafte Realisierungschancen* haben, um im Sinn von § 234 PBG berücksichtigt zu werden (VB.2010.00508, E. 2.3.3, mit Hinweisen, auch zum Folgenden). Um unberücksichtigt zu bleiben, muss indessen ein krasser Fall von Fehlplanung vorliegen. Ist eine Planung lediglich fragwürdig, so ist es Sache der Bauherrschaft, sich gegen die Planung zur Wehr zu setzen, und muss das einstweilige Bauverbot aufrechterhalten bleiben, bis die in jenem Verfahren zuständigen Instanzen Klarheit über die künftige planerische Festlegung geschaffen haben (FRITZSCHE/BÖSCH/WIPF, a.a.O., S. 565, mit Hinweisen).

25. Vorliegend ist diesbezüglich festzuhalten, dass die PPV, soweit die Baudirektion die Genehmigung dafür in Aussicht gestellt hat, hinreichend konkret ist, und auch ernsthafte Chancen der Verwirklichung bestehen. Das Gesagte gilt aber nicht auch für die Absätze 2 und 6 in Art. 5 PPV, die das Parlament in Abweichung vom Antrag des Stadtrates beschlossen hat. Diesbezüglich müsste man von einer eigentlichen Fehlplanung sprechen. Die Begründung dazu ergibt sich aus der Beantwortung zu Frage b (siehe unten).

F. Fazit

26. Als Fazit kann also festgehalten werden, dass die PPV in der Fassung, für welche die Baudirektion die Genehmigung in Aussicht gestellt hat, Vorwirkung entfaltet, soweit sie sich auf ein Bauvorhaben strenger als das geltende Recht auswirkt und die Abweichung nicht nur geringfügig ist. Art. 5 PPV in der Fassung des Parlaments ist indessen nicht voranzuwenden. Die Bestimmung ist erstens durch den neuen Antrag des Stadtrates aus Sicht von § 234 PBG überholt und hat zweitens nicht die geforderte Realisierungschance.

V. ZUR FRAGE B: CHANCEN UND RISIKEN EINES REKURSES

A. Ausgangslage

27. Nach dem Verfügungsentwurf der Baudirektion vom 21. Oktober 2015 ist davon auszugehen, dass der Kanton die beiden strittigen Absätze 2 und 6 von Artikel 5 nicht genehmigen wird. Die Frage ist gestellt, welche Prozessaussichten bestehen, wenn die Stadt eine Nichtgenehmigung anfechten sollte.

B. Vorbemerkungen

28. Gemäss § 5 Abs. 3 PBG ist der Entscheid der Baudirektion über die Genehmigung, teilweise Genehmigung oder Nichtgenehmigung gleichzeitig mit der vom Parlament verabschiedeten Parkplatzverordnung zu veröffentlichen und aufzulegen. Innert 30 Tagen kann an das Baurekursgericht Rekurs erhoben werden (§§ 22 Abs. 1 VRG und 329 Abs. 1 PBG). Damit entscheidet das Baurekursgericht als erste Rechtsmittelinstanz gleichzeitig über den kommunalen Entscheid und den Genehmigungsentscheid der Baudirektion.

29. Bei der Überprüfung einer kommunalen Nutzungsplanung (wozu auch die Parkplatzverordnung gehört) haben sich die Rekurs- und die Genehmigungsinstanz Zurückhaltung aufzuerlegen. Sie prüfen den angefochtenen Akt zwar nicht nur auf Rechtmässigkeit, sondern auch auf *Zweckmässigkeit und Angemessenheit* hin (§ 20 VRG;

§ 5 Abs. 1 PBG), haben dabei aber die der Gemeinde bei der Festsetzung der Bau- und Zonenordnung zustehende Planungsautonomie zu beachten, insbesondere wenn es für die Beurteilung auf die örtlichen Verhältnisse ankommt. Sie dürfen nur dann korrigierend eingreifen, wenn sich die kommunale Lösung aufgrund *überkommunaler Interessen* als unzweckmässig erweist, den *wegleitenden Zielen und Grundsätzen der Raumplanung widerspricht* oder wenn die Unzweckmässigkeit oder Unangemessenheit der kommunalen Planfestlegung *offensichtlich* ist (vgl. neuestens VB.2015.00421 E. 2; DONATSCH, Kommentar VRG, § 20 N. 77).

30. Die Stadt Wetzikon wäre schon gestützt auf ihre Planungsautonomie zum Rekurs legitimiert.

C. Zu Art. 5 Abs. 2 PPV

Rechtsgrundlagen

31. Die Anträge des Stadtrates vom 4. Februar und 18. November 2015 übernehmen die Minimal- und Maximalwerte gemäss Ziffer 4 der Wegleitung der Baudirektion vom Oktober 1997 zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen (Wegleitung 1997). Davon weicht die vom Parlament verabschiedete Fassung wesentlich ab.

32. Gemäss § 242 Abs. 1 PBG legt die Bau- und Zonenordnung die Zahl der Abstellplätze für Verkehrsmittel, insbesondere für Motorfahrzeuge fest, die nach den örtlichen Verhältnissen, nach dem Angebot des öffentlichen Verkehrs sowie nach der Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks für Bewohner, Beschäftigte und Besucher erforderlich sind. § 243 Abs. 1 PBG bestimmt, in welchen Fällen, Abstellplätze zu schaffen sind. Die Bau- und Zonenordnung, in der die Zahl der Abstellplätze festzulegen ist, wird gemäss § 45 PBG von den Gemeinden erlassen.

Die Wegleitung der Baudirektion gilt als Empfehlung

33. Die Baudirektion hat dazu die bereits erwähnte Wegleitung erlassen, welche jene aus dem Jahr 1990 ersetzt. Die Wegleitung stützt sich auf den erstmals mit RRB vom 19. Juni 1996 erlassenen Massnahmenplan 1996 (Luftprogramm 1996) mit Ergänzung vom 30. April 2002). Dieser sah unter "PV2 Parkraumbewirtschaftung" Massnahmen zur Beschränkung des Parkplatzangebots vor, insbesondere die Empfehlung an die Gemeinden, "ihre kommunalen Parkierungsvorschriften unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten an die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen der Baudirektion vom Oktober 1997 anzupassen. Der Massnahmenplan vom 19. Juni 1996 wurde durch den Massnahmenplan Luftreinhaltung 2008

ersetzt (RRB vom 9. Dezember 2009). Gemäss Disp.-Ziff. I.B.1.e Abs. 4 des RRB vom 9. Dezember 2009 wird den Gemeinden weiterhin *"empfohlen"*, ihre kommunalen Parkierungsvorschriften unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten an die Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen der Baudirektion vom Oktober 1997 anzupassen. Die analoge Empfehlung enthält die nun aktuelle Fassung des Massnahmenplanes (Teilrevision 2016, Ziffer 4).

34. Die Wegleitung 1997 enthält folglich keine verbindlichen Anordnungen. Ihr kommt lediglich (aber immerhin) richtunggebende Bedeutung zu, indem sie zeigt, was Fachleute bei durchschnittlichen örtlichen Verhältnissen für angemessen halten (VB.2013.0688, E. 3.3; 2011.00324 E. 3.2.3; 2007.00091, E. 2.2.1; 2004.00234 E. 4.6). In diesem Sinne ist die Wegleitung „als sachverständige Stellungnahme zum Parkplatzbedarf" zu betrachten und als solche zu berücksichtigen (BGE 124 II272 E. 3d/bb, auch zum Folgenden; Urteil BGer 54/2001, E. 1.2.4 vom 14. Februar 2001; BEATRICE WAGNER PFEIFER, Rechtsgutachten vom 21. März 2012 betreffend Erlass einer kommunalen Verordnung zum Abbau des „Parkplatzüberhangs" in der Stadt Zürich; FRITZSCHE/BÖSCH/WIPF, a.a.O., S. 706).

35. Nach der Wegleitung 1997 wird zunächst, unter Berücksichtigung von Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks, der Normbedarf an Abstellplätzen berechnet, d. h. die Zahl von Plätzen, die notwendig wäre, wenn die Verkehrsbedürfnisse eines Objekts ausschliesslich mit privaten Verkehrsmitteln befriedigt werden müssten. Anschliessend werden die Bedarfswerte reduziert unter Berücksichtigung der Erschliessungsqualität durch den öffentlichen Verkehr und die Schadstoffbelastung der Luft. Die Wegleitung enthält ein den Gemeinden zur Nachahmung empfohlenes, von der Baudirektion als allgemein zumutbar betrachtetes Modell zur Berechnung des Parkplatzbedarfs.

Die Wegleitung entspricht einem gewichtigen öffentlichen Interesse

36. Mit der Wegleitung 1997 sollten die Pflichtparkplätze für Neubauten gesenkt werden. Den Gemeinden „mit ausgeprägten Zielgebieten (Zentrums- und Arbeitsplatzgemeinden)" wird empfohlen, neben der Festlegung des Pflichtbedarfs auch eine *maximal* zulässige Parkplatzzahl festzulegen. Bei dieser Unterscheidung zwischen ländlichen Wohngemeinden (Typ 1) und Zentrums- und Arbeitsplatzgemeinden (Typ 2) stützt sich die Wegleitung auf den kantonalen Massnahmenplan Luftreinhaltung. Es wird darauf hingewiesen, dass Gemeinden des Typs 2 (wozu auch Wetzikon gehört, vgl. Ziffer 2 der Wegleitung 1997) „in der Regel auch eine zu hohe Luftbelastung aufweisen oder von Überlastungen des übergeordneten Strassennetzes während der Abendspitzenstunde betroffen" sind. Die Zuständigkeit der Gemeinden wird in diesem Sinne

durch die Anforderungen, die sich aus dem kantonalen Massnahmenplan ergeben, eingeschränkt (WAGNER PFEIFER, a.a.O., S. 3).

37. Im kantonalen Siedlungs- und Landschaftsplan, Stand 18. September 2015, ist das Zentrum der Stadt Wetzikon (Bereich südlich Bahnhof, beidseits der Bahnhofstrasse bis zum Gebiet Binzacker, vgl. die Schrägschraffur im Plan) dem kantonalen Zentrumsgebiet zugeteilt (Ziffer 2.3.2 des Textes zum Richtplan).



38. Gemäss dem behördenverbindlichen Text zum Richtplan, Ziffern 2.3.1 und 4.1.1, lit. b sollen die Zentrumsgebiete einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des kantonalen *Modalsplit-Ziels* leisten, d. h. dazu, dass der öffentliche Verkehr mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachs zu übernehmen hat, der nicht auf den Fuss- und Veloverkehr entfällt. Die Erschliessung der Zentrumsgebiete ist daher auf einen *überdurchschnittlich hohen Anteil* des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs auszurichten.

Die umweltrechtlichen Anforderungen sind ungenügend erfüllt

39. In ihrem Verfügungsentwurf vom 21. Oktober 2015 weist die Baudirektion darauf hin, dass die maximalen Grenzwerte der PPV Wetzikon in der Fassung des Parlaments für ein kantonales Zentrumsgebiet zu hoch angesetzt sind und dadurch nur einen ungenügenden Beitrag zum Modalsplit leisten. Daher kommt die Baudirektion zum Schluss, dass Art. 5 Abs. 2 PPV die kantonale Vorgabe von § 16 PBG nicht einhält,

wonach die Planungen unterer Stufen denjenigen der oberen Stufe, die Nutzungsplanungen jeder Art und Stufe der Richtplanung zu entsprechen haben. Abweichungen sind nur zulässig, wenn sie sachlich gerechtfertigt und untergeordneter Natur sind.

40. Diese Beurteilung ist zwar insoweit nicht restlos korrekt, als sich im Richtplantext kein ausdrücklicher Verweis auf die kantonale Wegleitung findet und dieser wie erwähnt lediglich empfehlender Charakter zukommt. Eine in der Fassung des Massnahmenplans vom 19. Juni 1996 ursprünglich enthaltene verbindlichere Formulierung zog der Regierungsrat zurück, weil er zur Auffassung gelangt war, sie verletze die den Gemeinden bei der Umsetzung von § 242 PBG zustehende Autonomie (vgl. BGr, 3. Dezember 2004, 1A.189/2004, E. 3.2; VGr, 5. Juli 2004, VB.2004.00234, E. 4.6.3). Somit kommt der Wegleitung, zumal auf sie im Richtplantext nicht ausdrücklich verwiesen wird, wie erwähnt bloss empfehlender Charakter zu. Sie hat aber - wie ebenso erwähnt - richtunggebende Bedeutung, indem sie zeigt, was Fachleute bei durchschnittlichen örtlichen Verhältnissen für angemessen halten. Von den Empfehlungen soll daher nicht ohne Vorliegens gemeindespezifischer Besonderheiten erheblich abgewichen werden.

41. Solche Besonderheiten sind bezogen auf Wetzikon weder dargetan noch ersichtlich. Die kantonale Wegleitung hatte nicht zum Ziel, die vor deren Erlass festgesetzten Parkplatzvorschriften der Gemeinden einfach fortzuschreiben, sondern basiert auf umweltrechtlichen Anliegen und Vorgaben, die eine weitergehende Beschränkung der Parkplatzzahlen aufdrängen. Dies rechtfertigt sich insbesondere auch in den (wenigen) kantonalen Zentrumsgebieten ausserhalb der Städte Zürich und Winterthur. Es sind dies die Städte Bülach, Dietikon, Kloten/Opfikon, Wallisellen/Dübendorf/Stettbach, Schlieren, Uster und eben in Wetzikon:

42. Gemäss dem Umweltbericht 2014 des Kantons Zürich ist im dicht besiedelten Wirtschaftsraum Zürich (wozu auch Wetzikon gehört) der Strassenverkehr der Hauptverursacher von übermässigen Lärm- und Luftschadstoffbelastungen, die zu Beeinträchtigungen der Gesundheit sowie zu Schäden an Gebäuden und empfindlichen Ökosystemen führen. So wurde im Jahr 2013 der Jahresmittel-Grenzwert für Stickstoffdioxid (NO2) von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft (µg/m3) in städtischen Gebieten sowie im Einflussbereich viel befahrener Strassen immer noch deutlich überschritten. Zudem ist der Verkehr für einen Drittel des klimarelevanten CO2-Ausstosses verantwortlich. Um die Umweltauswirkungen der Mobilität zu verringern, ist die Verkehrsverlagerung vom MIV auf umweltverträglichere Verkehrsmittel weiter voranzutreiben (S. 26).

43. Eines der Zielerreichung dienenden Instrumente ist die Wegleitung der Baudirektion, welche seit deren Inkraftsetzung im Jahre 1997 nie überarbeitet worden ist, was sich

wohl deshalb nicht als vordringlich aufdrängte, weil das Ziel der Verringerung der durch den Verkehr verursachten Schadstoffemissionen an Aktualität nichts eingebüsst hat. Die Gerichte sind bisher stets davon ausgegangen, dass die Wegleitung einen Beitrag zur Zielerreichung leisten kann und deren Beachtung in einem gewichtigen öffentlichen Interesse liegt. Der Wegleitung liegt die einleuchtende Vorstellung zugrunde, dass je höher die Qualität der öV-Erschliessung ist, umso geringer die Parkplatzzahl sein soll, weil davon ausgegangen werden kann, dass bei einer besseren öV-Erschliessung Kunden, Bewohner oder Besucher eher veranlasst werden können, anstelle des privaten Motorfahrzeugs öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen (VB.2007.00091, E. 2.2.1, auch zum Folgenden). Davon geht auch die Rechtsprechung des Bundesgerichts aus, welches darauf hinweist, dass eine Beschränkung der Parkplatzzahl aus dem Gesichtswinkel der Luftreinhaltung nur insoweit wirksam ist, als diese Massnahme von einer Verstärkung des Angebots des öffentlichen Verkehrs begleitet wird (URP 2002 Nr. 30 E. 6.3, S. 456). Somit ist heute- so das Verwaltungsgericht - nach wie vor geboten, sich bei der Neufassung kommunaler Parkplatzverordnungen an der Wegleitung zu orientieren.

44. Nach Auffassung des Verwaltungsgerichts führt die Anwendung der Wegleitung allerdings dazu, dass mit öffentlichen Verkehrsmitteln weniger gut erschlossene Gebiete für die Investoren von verkehrsintensiven Einrichtungen attraktiver werden, was sowohl aus lufthygienischen als auch raumplanerischen Gründen unerwünscht ist (VB.2013.00688, E. 3.2, auch zum Folgenden). Entsprechend sollen solche Anlagen mit raumplanerischen Instrumenten an zentrale, gut erschlossene Standorte gelenkt werden, was Leitlinie 2 des kantonalen Richtplans entspricht (Grundlagenbericht zum Massnahmenplan, Anhang 1, S. 16). Dementsprechend sieht der kantonale Richtplan denn auch die Bezeichnung von Eignungsgebieten für verkehrsintensive Einrichtungen vor (Ziff. 4.5.1 lit. a). Zu verweisen ist ebenso auf weitere Einflussmöglichkeiten der Gemeinden im Rahmen der Nutzungsplanung (vgl. §§ 45 ff. PBG) sowie § 236 Abs. 1 PBG, wonach bei grösseren Überbauungen die Erreichbarkeit mit dem öffentlichen Verkehr gewährleistet sein muss (vgl. dazu im Detail FRITZSCHE/BÖSCH/WIPF, a.a.O., S. 586 ff.). Dem erwähnten Kritikpunkt ist also mit raumplanerischen Massnahmen und im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens zu begegnen. Ein Argument gegen die Wegleitung ist darin nicht zu sehen.

Fazit

45. Nach dem Gesagten können die Minimal- und Maximalwerte des alten Rechts inhaltlich nicht einfach übernommen werden.

46. Dem trägt die vom Parlament verabschiedete Fassung von Art. 5 Abs. 2 PPV nicht Rechnung. Insbesondere mit den zulässigen Maximalwerten für Besucher und Kunden von 70 % (Klasse A) bzw. 90 % (Klasse B) liegt die Tabelle weit von den Massen entfernt, welche die Wegleitung empfiehlt (45 % bzw. 60 %). Selbst wenn beachtet wird, dass den Gemeinden beim Erlass der Parkplatzverordnung gestützt auf die Gemeindeautonomie ein erheblicher Spielraum zugestanden wird, liegen die Festlegungen doch ausserhalb dessen, was einer pflichtbewussten und umweltgerechten Festlegung entspricht. Die Bestimmung widerspricht gewichtigen überkommunalen Interessen und Zielvorgaben. Daher erachte ich als wahrscheinlich, dass die Gerichte einen Nichtgenehmigungsentscheid des Regierungsrates schützen würden. Es empfiehlt sich daher, die in der Tabelle von Art. 5 Abs. 2 enthaltene Verordnung zu überarbeiten.

Im Hinblick auf die Überarbeitung erlaube ich noch zwei Ergänzungen:

47. Erstens: Da die kantonale Wegleitung wie dargelegt nur empfehlenden Charakter ausweist, müssen die Zahlen nicht sklavisch übernommen werden, wie dies der Stadtrat mit seinen Anträgen getan hat; gewisse Abweichungen müssen zulässig sein, wenn sie auch nicht so weit gehen dürfen, wie das Parlament in seinem Beschluss befunden hat.

48. Zweitens ist aufgefallen, dass die Reduktionsgebiete A und B mit dem kantonal festgelegten Zentrumsgebiet nicht deckungsgleich sind, indem sie bedeutend darüber hinausreichen (vgl. den Plan auf der nächsten Seite). Auch aus diesem Grund könnte sich eine Überarbeitung der Tabelle rechtfertigen, weil der Fokus der Baudirektion gestützt auf den Richtplan primär auf die kantonalen Zentrumsgebiete gerichtet ist.

49. Es würde sich unter diesem Umständen rechtfertigen, mit der Baudirektion über konkrete Anpassungen zu verhandeln, bevor man sich auf die Umsetzung des Stadtratsantrags vom 18. November 2015 gestlegt.



Plan der Reduktionsgebiete mit Einzeichnung des Zentrumsgebietes

D. Zu Art. 5 Abs. 6

Ausgangslage

50. Gemäss Art. 5 Abs. 6 PPV in der Fassung des Parlaments wird die öV-Güteklasse in Abweichung vom Situationsplan der Reduktionsgebiete im Einzelfall bestimmt, wenn massgebliche Anteile der Besucher und Kunden oder Beschäftigten aus Einzugsgebieten stammen, welche unterschiedliche öV-Güteklassen aufweisen. Die Zuordnung der öV-Güteklasse im Einzelfall erfolgt nach der jeweils gültigen Fassung der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfes in kommunalen Erlassen.

51. Diese im Rahmen der Parlamentarischen Beratung eingefügte Bestimmung geht auf einen Wunsch der Genossenschaft Migros Ostschweiz zurück. Die Baudirektion hielt die Bestimmung in ihrem Verfügungsentwurf vom 21. Oktober 2015 als nicht praxistauglich. Nach ihrer Auffassung muss die eindeutige Erhebung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen mit der PPV gewährleistet sein.

Die Norm ist ungenügend bestimmt und enthält sachfremde Kriterien

52. Nach dem Grundsatz der Gesetzmässigkeit (Art. 5 Abs. 1 BV: „Grundlage und Schranke staatlichen Handelns ist das Recht") muss der Rechtssatz, auf den sich eine

Verfügung stützt, genügend bestimmt sein. Das Handeln der Verwaltungsbehörden muss im Einzelfall voraussehbar und rechtsgleich sein. Blankettermächtigungen, die den Behörden völlig freie Hand lassen und sie dazu ermächtigen, von Fall zu Fall zu entscheiden, sind unzulässig.

53. Zwar weist jedes Gesetz naturgemäss einen gewissen Grad an Unbestimmtheit auf. Dies hängt mit dem generell-abstrakten Charakter eines Gesetzes, der beschränkten Voraussehbarkeit künftiger Entwicklungen, der mangelnden Präzision der Sprache und dem Bedürfnis zusammen, den rechtsanwendenden Behörden einen gewissen Spielraum für die Berücksichtigung besondere Umstände im Einzelfalls zu verschaffen. Zudem kann nicht in allen Fällen das gleiche Mass an Bestimmtheit verlangt werden. Besonders strenge Anforderungen an die Bestimmtheit des Rechtssatzes sind bei Eingriffen in Freiheitsrechte (Grundrechte) zu stellen (HÄFELIN/MÜLLER/UHLMANN, Allgemeines Verwaltungsrecht, 6. Auflage 2010, Rz. 387 ff.), zu welchen auch die Eigentumsgarantie (Art. 26 BV) und die Wirtschaftsfreiheit (Art. 27 BV) gehören.

54. Mit Art. 5 PPV wird in die erwähnten Grundrechte eingegriffen (vgl. dazu die Eingabe der Genossenschaft Migros Ostschweiz vom 14. Januar 2016). Demzufolge ist im Hinblick auf die Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit besonders geboten, dass die Anforderungen an die Spannbreite zwischen den notwendigen bzw. maximal zulässigen Parkplätzen in der Verordnung selbst klar umschrieben sind.

55. Art. 5 Abs. 6 PPV leistet dazu keinen Beitrag. Die Bestimmung gebietet verpflichtend eine Beurteilung im Einzelfall („wird ... im Einzelfall bestimmt"). Dann aber eröffnet die Bestimmung einen weiten Spielraum, indem nämlich unklar ist, worin die „massgeblichen Anteile" der Besucher, Kunden oder Beschäftigten bestehen und welche Anforderungen an die Lage und Grösse der zu berücksichtigenden „Einzugsgebiete" liegen. Es wäre sodann mit Aufwand und erheblichen Unwägbarkeiten verbunden im Einzelfall festzustellen, woher die Kunden und Beschäftigten eines konkreten Betriebes stammen (was sich im Übrigen ja auch ändern kann). Die Kunden und Beschäftigten reisen in der Regel aus Gebieten an, die verschiedenen öV-Güteklassen zugeordnet sind. Für grössere Einkaufszentren ist das Einzugsgebiet auch gemeindeübergreifend zu sehen. Mithin droht Art. 5 Abs. 6 PPV zum Regelfall zu werden.

56. Es würde auch ein der Wegleitung 1997 und deren Zielsetzung widersprechendes sachfremdes Kriterium eingeführt. Anstelle der Haltestellenqualität bzw. der öV-Qualität am Zielort träte eine „Herkunftsliste" der Kunden und Beschäftigten. Der rechtsanwendenden Behörde wäre dabei auch ein (zu) weiter Spielraum der Interpretation

eröffnet, der einer kalkulierbaren Rechtsanwendung im Wege steht. Die Kalkulierbarkeit behördlicher Entscheide ist aber gerade auch aus Sicht der Wirtschaft ein wichtiger Faktor.

57. An der Beurteilung ändert die Ergänzung in Art. 5 Abs. 6 nichts, wonach die Zuordnung zur öV-Güteklasse im Einzelfall nach der jeweils gültigen Fassung der kantonalen Wegleitung zur Regelung des Parkplatzbedarfs in kommunalen Erlassen erfolgt. Die Zuteilung der öV-Güteklasse im Einzelfall und nach dem Plan zur PPV führen zum selben Resultat. Angesichts der Unwägbarkeiten im ersten Satz der Bestimmung (also bei den Voraussetzungen für Abweichungen) kann Satz 2 über die Rechtsfolgen bei gegebenen Voraussetzungen ohnehin auch nicht die gebotene Klarheit bringen.

Das Gebot der gesamtheitlichen Beurteilung ist verletzt

58. Führen (innerhalb der gleichen Qualitätsgruppe) verschiedene Linien in unterschiedlichen zeitlichen Abständen zu einer bestimmten Haltestelle hin bzw. von dieser weg, so wirken sich diese unterschiedlichen Intervalle der einzelnen Linien, wie dargetan, ab einer gewissen Grösse des Intervalls auf die Haltestellenkategorie und damit auf die Güteklasse der ÖV-Erschliessung aus. Verbinden diese Linien verschiedene Einzugsgebiete mit dem zu erschliessenden Grundstück, wird die unterschiedliche Qualität der ÖV-Erschliessung aus verschiedenen Einzugsgebieten somit bereits bei der Bestimmung der Haltstellenkategorie im Rahmen der nutzungsplanerischen Umsetzung der Wegleitung berücksichtigt (BRKE IV Nr. 0001/2007 vom 25. Januar 2007 in BEZ 2008 Nr. 17, bestätigt mit VB.2007.00091, auch zum Folgenden). Somit sind also nicht im Einzelfall, sondern durch eine entsprechende Zuordnung der öV-Güteklassen sachgerechte Lösungen anzustreben.

59. Das verbietet die Betrachtungsweise, wie sie in Art. 5 Abs. 6 PPV zum Ausdruck kommt. Für die Parkplatzbegrenzung ist eben auf die Qualität der Verkehrsverbindungen am Zielort und nicht darauf abzustellen, woher die Besucher, Kunden und Beschäftigten eines konkreten Betriebes stammen. Letzteres würde auf eine völlige Zersplitterung der für ein konkretes Bauvorhaben anwendbaren Kriterien führen, weil etwa für zwei nebeneinander gelegene Nutzungen je nach ihrem Kundenkreis unterschiedliche Anforderungen bestünden.

60. In der Tat war die Baurekurskommission III im Entscheid BRKE III Nr. 0003/2009 betreffend der Aufstockung des Parkhauses „Züri Oberland Märt" (ZOM) gestützt auf die Wegleitung der Baudirektion von der Güteklasse C ausgegangen (E. 8; im Unterschied zur Güteklasse B gemäss Anhang zur PPV). Sie stützte sich dabei auf den von der Bauherrschaft eingereichten Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) und hielt aufgrund

der Busfrequenzen an der Haltestelle Oberwetzikon die Güteklasse C für „ohne weiteres vertretbar". Dies war im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht (VB.2009.00091) an sich nicht mehr strittig. Da aber die daraus abgeleitete Berechnung dem Verwaltungsgericht als „nachvollziehbar und keineswegs rechtsverletzend" erschien, wurde sie bestätigt (E. 4).

Daraus lässt sich aber die Güteklasse C in der PPV nicht begründen.

61. Zu verweisen ist primär auf den Entwurf zum Antwortschreiben der Stadt Wetzikon vom 22. Januar 2016 an die Genossenschaft Migros Ostschweiz, wo dargelegt ist, dass das Verkehrsangebot seit dem Entscheid der Baurekurskommission III und dem Urteil des Verwaltungsgerichts nochmals wesentlich ausgebaut wurde. Es kann darauf verwiesen werden.

62. Die Güteklasse B ergibt sich im Übrigen auch aus dem Gis-Browser des Kantons:



Auszug GIS-Browser Kanton Zürich vom 08.02.2016, Plan öV-Güteklassen

63. Beizufügen ist die unterschiedliche Fragestellung: In den erwähnten Rechtsmittelentscheiden war ein konkretes Bauprojekt zu beurteilen, während nun die Parkplatzverordnung und damit eine nutzungsplanerische Festlegung zu beurteilen ist, bei welcher nicht auf grundstücksspezifische Einzelinteressen abzustellen, sondern planungsrechtlich einheitlich zu beurteilende Gebiete auszuscheiden sind. In diesem Sinne wurden um den Bahnknoten Wetzikon (vgl. Wegleitung, Tabelle 2, Fn 2) einerseits und die Bushaltestelle Oberwetzikon (wo sich das Einkaufszentrum von

Wetzikon befindet) andererseits Kreise gezogen, innerhalb derer sich die Grundstücke mit der Güteklasse A bzw. B befinden. Soweit aus meiner Sicht beurteilbar, erweisen sich die Gebietsausscheidung und -abgrenzung als korrekt. Sie hat denn auch in zwei Vorprüfungsberichten und im Verfügungsentwurf der Baudirektion Zustimmung gefunden.

64. Das Grundstück der Genossenschaft Migros Ostschweiz befindet sich nahe der Bushaltestelle Oberwetzikon und damit im Zentrum der dort ausgeschiedenen Güteklasse B. Bezogen auf diese Liegenschaft eine Güteklasse C festzulegen, würde das System unzulässig durchbrechen und in Frage stellen. Aus der einzelfallweise vorgenommenen Zuordnung kann daher kein Rechtsanspruch für die Beurteilung der PPV abgeleitet werden.

65. Soweit den Besonderheiten einzelner Liegenschaften oder Nutzungen entsprochen werden soll, ist auf Art. 6 Abs. 2 PPV hinzuweisen, wonach zusätzliche (oder weniger) Parkplätze bewilligt werden können, sofern die Werte gemäss Art. 5 zu einer offensichtlich unzweckmässigen Lösung führen würde und kein Widersprich zu öffentlichen Interessen entsteht. Das Gesuch ist entsprechend zu begründen.

Fazit

66. Aus dem Gesagten resultiert, dass Art. 5 Abs. 6 PPV von der Baudirektion zu Recht beanstandet worden ist. Die Bestimmung widerspricht grundsätzlichen Geboten der Rechtsstaatlichkeit. Die PPV, welche zu Recht auf die öV-Erschliessung und damit auf die Haltestellenqualität am Zielort abstellt, würde ausgehebelt. Die Norm riefe in ihrer Unklarheit auch geradezu nach Rechtsmittelverfahren, was in Widerspruch zur angestrebten Rechtssicherheit stünde. Trotz der den Gemeinden eingeräumten Planungsautonomie gehe ich mithin davon aus, dass einem Rekurs gegen die Nichtgenehmigung dieser Bestimmung wenig Erfolgschancen einzuräumen sind.

Freundliche Grüsse

Chr. Fritzsche, lic. iur./SIA

2-fach

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 33/2015 Stadtratsbeschluss vom 18. November 2015

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadträtin Susanne Sieber)

1. Die am 1. Juni 2015 festgesetzte Parkplatzverordnung wird in Wiedererwägung gezogen.

2. Die Tabelle in Art. 5 Abs. 2 der festgesetzten Parkplatzverordnung wird wie folgt geändert:

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
Güteklasse ÖV-Erschliessung	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***60 %***	***20 %***	***30 %***	***30 %***	***45 %***
Klasse B	***55 %***	***80 %***	***30 %***	***45 %***	***45 %***	***60 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

3. Art. 5 Abs. 6 der festgesetzten Parkplatzverordnung wird gestrichen.

4. Die überarbeitete Parkplatzverordnung wird festgesetzt.

Weisung

Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat genehmigte am 1. Juni 2015 eine neue Parkplatzverordnung (PPVO) für die Stadt Wetzikon. Dabei wich er in einigen Punkten von der Vorlage ab, die der Stadtrat ihm unterbreitete und die von der Baudirektion des Kantons Zürich als genehmigungsfähig vorgeprüft wurde.

Mit Schreiben vom 21. Oktober 2015 informierte Regierungsrat Markus Kägi die Stadt Wetzikon darüber, dass einzelne Artikel der vom Grossen Gemeinderat genehmigten PPVO nicht mehr genehmigungsfähig seien. Die Baudirektion stellte in Aussicht, dass Art. 5 Abs. 2 und Abs. 6 der PPVO nicht genehmigt werden und das Kapitel II (Art. 2 bis Art. 11) der PPVO von der Genehmigung ausgenommen sein werden.

Die Baudirektion begründete ihren in Aussicht gestellten Entscheid damit, dass die Stadt Wetzikon als ein mit dem öffentlichen Verkehr hervorragend erschlossenes kantonales Zentrumsgebiet mit der neuen PPVO insgesamt einen ungenügenden Beitrag zur Erreichung des Modalsplit-Ziels leiste. Der kantonale Richtplan fordere jedoch, dass Zentrumsgebiete einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung

leisten müssen. Damit verstiessen die vorgenommenen Änderungen gegen § 16 PBG, wonach Planungen der unteren Stufen der Richtplanung zu entsprechen haben.

Der Stadtrat beschloss am 11. November 2015, das Genehmigungsverfahren bei der Baudirektion sistieren zu lassen und dem Grossen Gemeinderat einen Antrag auf Überarbeitung der festgesetzten Parkplatzverordnung zu stellen.

Einträge im kantonalen Richtplan 2015

Das Gebiet Wetzikon wird im kantonalen Richtplan (KRP) als Zentrumsgebiet von kantonaler Bedeutung mit der Funktion "Regionalzentrum" bezeichnet (Pt. 2.3.2 Nr. 11 KRP). Bei Planungen in den Zentrumsgebieten sind die folgenden Grundsätze wegleitend (Pt. 2.3.1 KRP):

- *Dichte Siedlungsteile mit hoher Siedlungsqualität sollen erhalten bleiben bzw. neu geschaffen werden. Zu diesem Zweck sind in der Regel Mischnutzungen anzustreben.*
- *Die baulichen Dichten sind, angepasst an die örtlichen Gegebenheiten, für Zentrumsgebiete deutlich über den in § 49a Planungs- und Baugesetz (PBG) vorgesehenen Ausnützungen festzulegen. Mit Nutzungs- und Dichtevorgaben in den regionalen Richtplänen sind die Zentrumsgebiete, auch im Hinblick auf die Freiraumgestaltung, bedarfsgerecht zu strukturieren.*
- *Der Wirtschaft sind optimale Standorte zur Verfügung zu stellen, insbesondere solche mit hoher Erschliessungsqualität durch den öffentlichen und – je nach Nutzungsart – auch individuellen Verkehr. Die bereits vorhandenen infrastrukturellen Vorleistungen der öffentlichen Hand sind optimal zu nutzen.*
- *Für bestehende Fachmarkt- und Einkaufszentren sowie für das publikumsorientierte Gewerbe ist die Erreichbarkeit mit dem motorisierten Individualverkehr sicherzustellen.*
- ***Die Zentrumsgebiete sollen einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des kantonalen Modalsplit-Ziels leisten (vgl. Pt. 4.1.1 b KRP). Die Erschliessung der Zentrumsgebiete ist daher auf einen überdurchschnittlich hohen Anteil des öffentlichen Verkehrs sowie des Fuss- und Veloverkehrs auszurichten (vgl. Pt. 4.1.3 a KRP).***
- *Die Verkehrs- und die übrige Infrastruktur sind so zu planen und zu projektieren, dass eine zweckmässige Etappierung der Entwicklung der einzelnen Gebiete ermöglicht wird.*
- *Zur Förderung energiesparender Raumstrukturen, zur Steigerung der Energieeffizienz und mit Blick auf den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien sind entsprechende Energiekonzepte zu erarbeiten (vgl. Pt. 5.4 KRP).*
- *Als Entwicklungsimpulse oder zur funktionalen Optimierung sind öffentliche Einrichtungen zielgerichtet auszubauen bzw. anzusiedeln (vgl. Pt. 6).*
- *Die Umsetzung von massgeblichen Vorhaben in Zentrumsgebieten geschieht unter Einbezug der Öffentlichkeit und privater Akteure wie Infrastrukturträger, der Grundeigentümer- und Investorenschaft insbesondere im Rahmen kooperativer Planungsverfahren. Im Bereich von Gemeinde- oder Regionsgrenzen sind die Entwicklungskonzepte grenzüberschreitend zu erarbeiten.*

Zur Gesamtstrategie im Bereich Verkehr enthält der kantonale Richtplan zum Modalsplit-Ziel folgende Aussagen (Pt. 4.1.1 b KRP):

Öffentlichen Verkehr sowie Fuss- und Veloverkehr stärken:
Zur Bewältigung der Mobilitätsnachfrage sind alle Verkehrsarten sachgerecht und aufeinander abgestimmt einzusetzen. Gemäss Leitlinie 2 ist die Entwicklung der Siedlungsstruktur schwerpunktmässig auf den öffentlichen Verkehr auszurichten (vgl. Pt. 1.2 KRP); damit hat der öffentliche Verkehr mindestens die Hälfte des Verkehrszuwachses zu übernehmen, der nicht auf den Fuss- oder Veloverkehr entfällt. In den Stadtlandschaften Zürich, Winterthur, Glatt- und Limmattal sowie zwischen den Zentren ist auf einen besonders hohen Anteil des öffentlichen Verkehrs hinzuwirken. Der Fuss- und Veloverkehr ist vor allem auf kurzen Distanzen und in dicht besiedelten Gebieten zu fördern.

Die Verpflichtung der Gemeinden, sich auf die kantonalen Zielsetzungen auszurichten, findet sich in Pt. 4.1.3 c KRP:

Die Gemeinden haben bei der Ausgestaltung kommunaler Richtpläne, von Bau- und Zonenordnungen, Erschliessungsplänen, Sondernutzungsplänen sowie Parkierungsverordnungen den kantonalen Zielsetzungen Rechnung zu tragen. Im Rahmen der Berichterstattung nach Art. 47 Raumplanungsverordnung (RPV) ist den Aspekten "Verkehrsqualität", "Mobilität", "Verkehrssicherheit", "Umweltqualität", "Siedlungs- und Landschaftsqualität" so wie "Grundversorgung" und "Standortattraktivität für die Wirtschaft" besondere Beachtung zu schenken.

Anpassung der Tabelle von Art. 5 Abs. 2 PPVO

Nach § 242 PBG legt die Bau- und Zonenordnung die Zahl der Abstellplätze für Verkehrsmittel, insbesondere für Motorfahrzeuge, fest, die nach den örtlichen Verhältnissen, nach dem Angebot des öffentlichen Verkehrs sowie nach Ausnützung und Nutzweise des Grundstückes für Bewohner, Beschäftigte und Besucher erforderlich sind (Abs. 1). Im Normalfall soll die Zahl der Abstellplätze so festgelegt werden, dass die Fahrzeuge der Benützer einer Baute oder Anlage ausserhalb des öffentlichen Grundes aufgestellt werden können. Besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse, insbesondere des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässern, kann die Zahl der erforderlichen Plätze tiefer angesetzt und die Gesamtzahl begrenzt werden (§ 242 Abs. 2 PBG).

Die Regelung von Abstellplätzen für Verkehrsmittel erfolgt aufgrund dieser Bestimmung durch die Nutzungsplanung, also die Bau- und Zonenordnung einer Gemeinde. Sie hat sich dabei an den übergeordneten Planungsgrundlagen zu orientieren, also an der kantonalen, regionalen und kommunalen Richtplanung, welche für die Behörden verbindlich sind.

Gestützt auf diese Grundlagen hat die Gemeinde Wetzikon bereits 1989 eine Verordnung über Fahrzeugabstellplätze erlassen und diese in der Folge mehrmals abgeändert. Diese soll durch eine neue Parkplatzverordnung ersetzt werden.

Die Baudirektion bemängelt an der zur Genehmigung eingereichten Vorlage, dass in mit dem öffentlichen Verkehr gut erschlossenen Gebieten die maximal zulässigen Parkplätze zu hoch angesetzt wurden. Die mit der neuen PPVO zulässigen Parkplätze übersteigen damit sogar diejenigen, die in der bisherigen Verordnung möglich waren.

Bisherige Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze vom 27. September 1989 (mit Anpassungen)

In dieser Verordnung werden die Pflichtparkplätze nach der Nutzung der Baute oder Anlage festgelegt und darauf beruhend in bestimmten Gebieten vorgeschrieben, diese Pflichtparkplätze wieder zu reduzieren. In den sog. Reduktionsgebieten ist es in bestimmten, genau definierten Fällen zulässig, die Zahl der Abstellflächen bis auf 50 % der Pflichtparkplätze zu reduzieren. In anderen genau definierten Fällen ist vorgeschrieben, dass die Anzahl Abstellplätze nicht grösser als 70 % der Pflichtparkplätze sein darf. Sinn und Zweck dieser Regelungen ist es, dass in mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossenen Gebieten nicht zu viele Abstellflächen für Fahrzeuge erstellt werden. Im Gegensatz zur neuen Parkplatzverordnung umfasste das so vorgegebene Reduktionsgebiet praktisch das ganze Gemeindegebiet.

Das Minimum der zu erstellenden Parkplätze beträgt demnach 50 % und das Maximum 70 % der Pflichtparkplätze.

Parkplatzverordnung (Vorlage des Stadtrates)

Der Stadtrat legte in seiner Vorlage den massgeblichen Bedarf an Parkplätzen wie folgt fest:

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
Güteklasse ÖV-Erschliessung	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***60 %***	***20 %***	***30 %***	***30 %***	***45 %***
Klasse B	***55 %***	***80 %***	***30 %***	***45 %***	***45 %***	***60 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Dabei entspricht der Mindestbedarf an Parkplätzen dem unteren Grenzwert, die maximal zulässige Gesamtzahl dem oberen Grenzwert der Tabelle (je in Prozenten des Grenzbedarfs, der in Art. 3 PPVO festgelegt wird).

Parkplatzverordnung (festgesetzte Fassung des Grossen Gemeinderates)

Der Grosse Gemeinderat legte in der genehmigten PPVO den massgeblichen Bedarf an Parkplätzen wie folgt fest (Abweichung mit roter Schrift hervorgehoben):

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie	***Bewohner***		***Beschäftigte***		***Besucher/Kunden***	
Güteklasse ÖV-Erschliessung	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***	***Min.***	***Max.***
Klasse A	***40 %***	***80 %***	***20 %***	***60 %***	***30 %***	***70 %***
Klasse B	***55 %***	***100 %***	***30 %***	***80 %***	***45 %***	***90 %***
Klasse C, D	***70 %***	***110 %***	***45 %***	***90 %***	***50 %***	***100 %***
Keine Klasse	***100 %***	***120 %***	***90 %***	***110 %***	***90 %***	***110 %***

Antrag auf Anpassung der festgesetzten Tabelle auf die ursprüngliche Vorlage des Stadtrates

Die von der Baudirektion vorgeprüfte ursprüngliche Tabelle zur Festlegung der Parkplätze erweist sich als genehmigungsfähig und entspricht den Vorgaben der kantonalen Richtplanung. Aus diesem Grund sollen die Werte der ursprünglichen Tabelle in die überarbeitete Fassung übernommen und neu festgesetzt werden.

Streichung von Art. 5 Abs. 6 PPVO

Art. 5 Abs. 6 PPVO kam auf Wunsch der Migros Genossenschaft Ostschweiz zustande. Der Stadtrat wies in seinem früheren Antrag an den Grossen Gemeinderat darauf hin, dass er nicht opponieren würde, wenn die KRLG das Anliegen der Migros in ihre Beratung aufnähme. Die Einschätzung der Baudirektion zeigt nun, dass die Formulierung doch problematischer ist als zunächst angenommen: Der Absatz wird als "nicht praxistauglich" erachtet, denn die PPVO habe die "eindeutige Erhebung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen" zu gewährleisten, was der neu eingefügte Absatz nicht zu leisten vermag.

Mit der Formulierung in Art. 5 Abs. 6 PPVO wird eine Grundlage für eine zu offene Einzelfallpraxis geschaffen, obschon bereits Art. 6 Abs. 2 PPVO eine Abweichung von den Werten in Art. 5 ermöglicht, sofern sich diese auf sachliche Gründe stützen und den öffentlichen Interessen nicht zuwiderlaufen. Deshalb soll Art. 5 Abs. 6 PPVO ganz gestrichen werden.

Möglichkeiten für das weitere Vorgehen

Die Baudirektion wird Art. 5 Abs. 2 und Abs. 6 PPVO in der festgesetzten Fassung nicht genehmigen. Sie nimmt zudem das ganze Kapitel II (Art. 2 bis Art. 11) der PPVO einstweilen von der Genehmigung aus, da es als Normgefüge zu verstehen ist. In der Zwischenzeit wird Kapitel II (Art. 2 bis 8) der bisherigen Verordnung über die Fahrzeugabstellplätze vom 27. September 1989 weiterhin zur Anwendung kommen. Faktisch führt das zu zwei parallel anwendbaren normativen Grundlagen unterschiedlichen Alters, was bei der Rechtsanwendung zwar handhabbar, für den Bürger aber kaum nachvollziehbar wäre. Der Grosse Gemeinderat hätte dann die nicht genehmigten Bestimmungen zu überarbeiten, damit danach die ganze revidierte Parkplatzverordnung genehmigt und in Kraft gesetzt werden kann.

Um eine Rechtszersplitterung zu vermeiden, sollte auf die Festsetzung der Parkplatzverordnung zurückgekommen und die beiden nicht genehmigungsfähigen Artikel überarbeitet werden. Dann bliebe bis zur Genehmigung einer überarbeiteten Fassung die bisherige Verordnung in Kraft.

Ist ein Beschluss des Grossen Gemeinderates im Rechtsmittelverfahren aufgehoben oder geändert worden, entscheidet der Grosse Gemeinderat darüber, ob die Gemeinde ihrerseits den Rechtsmittelweg beschreiten soll oder nicht (§ 155 Abs. 1 lit. a des Gemeindegesetzes). Dies gilt sinngemäss auch bei der Genehmigung von raumplanerischen Erlassen.

Demnach bestehen für das weitere Vorgehen folgende Möglichkeiten:

1. Wiedererwägung der festgesetzten Parkplatzverordnung und freiwillige Anpassung von Art. 5 Abs. 2 und Abs. 6 PPVO durch den Grossen Gemeinderat gemäss der ursprünglichen Vorlage des Stadtrates. Eine Aufhebung oder Änderung früherer Volksabstimmungs- und Gemeindebeschlüsse ist für THALMANN eine "selbstverständliche Möglichkeit" (THALMANN, Kommentar zum Zürcher Gemeindegesetz, 3. A. 2000, § 50 N. 3.8).
2. Erhalt der Verfügung der Baudirektion über die teilweise Nichtgenehmigung und Anfechtung des Entscheids bei der zuständigen Rekursinstanz. Dazu müssten jedoch vertiefte juristische Abklärungen getroffen werden und es müsste ein ausgewiesener Bauanwalt eine Rechtsschrift verfassen. Ob überhaupt eine Chance auf Erfolg besteht ist jedoch fraglich, da die Richtplanung ein behördenverbindliches Instrument ist.
3. Die Verfügung der Baudirektion über die teilweise Nichtgenehmigung wird akzeptiert. Es kommen dann die neue und die alte Parkplatzverordnung parallel zur Anwendung. Der Grosse Gemeinderat hätte dann die nicht genehmigten Bestimmungen der neuen Parkplatzverordnung nochmals zu überarbeiten.

Erwägungen des Stadtrats

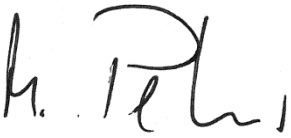
Der Stadtrat ist der Ansicht, dass eine Anfechtung der Verfügung der Baudirektion zwar möglich ist, aber kaum von Erfolg gekrönt sein wird. Eine Rechtszersplitterung mit zwei parallel anwendbaren normativen Grundlagen zu Fahrzeugabstellplätzen ist nicht zweckmässig. Deshalb soll der Grosse Gemeinderat auf seinen Entscheid zurückkommen und die Parkplatzverordnung so überarbeiten, dass sie von der Baudirektion vorbehaltlos genehmigt werden kann.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Für die Festsetzung der Parkplatzverordnung besteht keine Befreiung von der Referendumspflicht, weshalb ein solcher Beschluss des Grossen Gemeinderates dem fakultativen Referendum untersteht.

Im Namen des Stadtrates





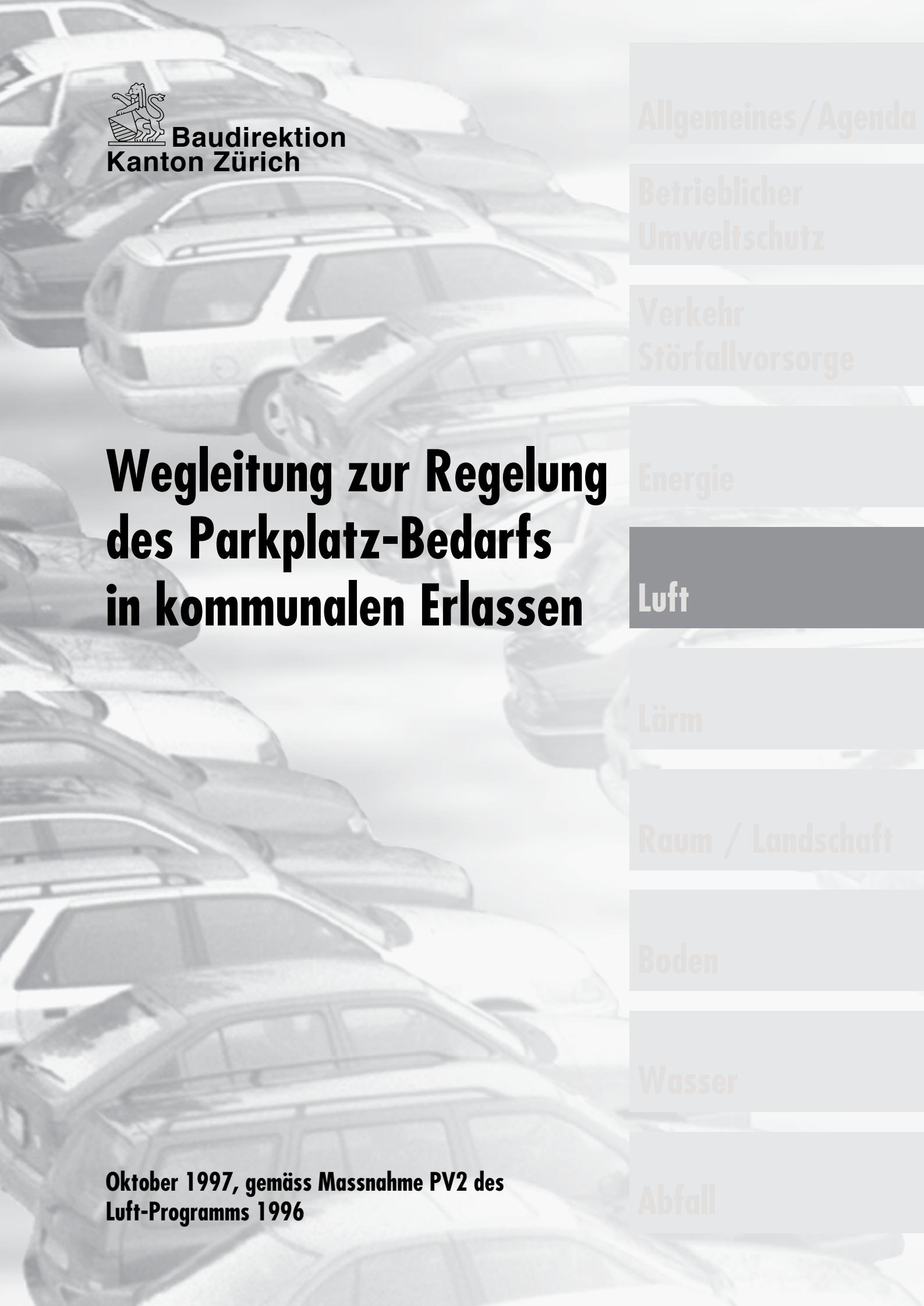
Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

versandt am: 20.11.2015

Aktenverzeichnis

- Parkplatzverordnung vom 1. Juni 2015
- Schreiben der Baudirektion vom 21. Oktober 2015
- Plan der Güteklassen des öffentlichen Verkehrs
- Auszug aus dem kantonalen Richtplan



Baudirektion
Kanton Zürich

Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen

Allgemeines/Agenda
Betrieblicher Umweltschutz
Verkehr Störfallvorsorge
Energie
Luft
Lärm
Raum / Landschaft
Boden
Wasser
Abfall

Oktober 1997, gemäss Massnahme PV2 des Luft-Programms 1996

Inhalt

		Seite
Vorwort		2
Vorgehensschema		3
1.	Bestimmung des Grenzbedarfs	4
2.	Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (Grundlagen)	5
3.	Gemeindetypisierung	6
4.	Bestimmung des massgeblichen Bedarfs	7
5.	Bedarf an Veloabstellplätzen	8

Erläuterungen (blaue Seiten)

Bezugsquelle:
Amt für technische Anlagen und Lufthygiene (ATAL),
Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich
Telefon 01 259 30 53, Telefax 01 259 42 80 (ab Januar 1998, Telefax 01 259 51 78)

Vorwort

Das Planungs- und Baugesetz (PBG) regelt in den §§ 242 bis 247 die Erstellungspflicht von Fahrzeugabstellplätzen. § 242 PBG hält fest: «Die Bau- und Zonenordnung legt die Zahl der Abstellplätze für Verkehrsmittel, insbesondere für Motorfahrzeuge, fest, die nach den örtlichen Verhältnissen, nach dem Angebot des öffentlichen Verkehrs sowie nach Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks für Bewohner und Besucher erforderlich sind. … Besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse, insbesondere des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässern, kann die Zahl der erforderlichen Plätze tiefer angesetzt und die Gesamtzahl begrenzt werden.»

Mit der Wegleitung zur Ermittlung des Parkplatz-Bedarfes vom Juni 1990 hat die Baudirektion aufgezeigt, wie diese gesetzlichen Anforderungen sowohl im Einzelfall bei der Beurteilung von Grossprojekten als auch allgemein bei der Ausarbeitung kommunaler Parkplatzreglemente erfüllt werden können.

Als Bestandteil des neuen Massnahmenplans Lufthygiene (Luft-Programm 1996) ist vom Regierungsrat die Überarbeitung der Wegleitung von 1990 beschlossen worden, mit dem Ziel, für Neubauten (gemeint sind auch Umbauten und Nutzungsänderungen, vgl. § 243 PBG) die Pflichtparkplatzzahlen zu senken.

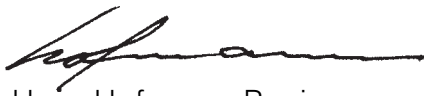
Vertiefte juristische Abklärungen ergaben, dass die Gemeinden ohne Änderung von § 242 PBG nicht verpflichtet werden können, ihre kommunalen Vorschriften zwingend anzupassen. Da lediglich die Gemeindeexekutive zur Vorlage eines Antrages verpflichtet werden könnte, nicht aber die Legislative zum Erlass einer solchen Verordnung, wird auf die Rechtsform einer Baudirektions-Weisung verzichtet. Es soll wie bisher eine Wegleitung festgesetzt werden. Die betreffende Grundlage im Luft-Programm 1996 (Disp. II, Ziffer 3, lit. b. Absatz 2) hat der Regierungsrat am 12. November 1997 wie folgt geändert: *«Den Gemeinden wird empfohlen, ihre kommunalen Parkierungsvorschriften unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten an die "Wegleitung zur Regelung des Parkplatz-Bedarfs in kommunalen Erlassen" der Baudirektion vom Oktober 1997 anzupassen.»*

Mit der vorliegenden Wegleitung vom Oktober 1997 wird jene vom Juni 1990 ersetzt. Inhaltlich bleibt das methodische Vorgehen zur Bestimmung der erforderlichen bzw. zulässigen Parkplatzzahlen gleich. Neu wird zwischen Gemeinden mit Zielverkehr und übrigen Gemeinden differenziert, bei denen verschiedene Vorgehensweisen angebracht sind. Zudem wurden einzelne Werte des Grenzbedarfs und Anforderungen für Einkaufszentren überarbeitet. Für stark verkehrserzeugende Nutzungen sollen in allen Gemeinden die gleichen Anforderungen gelten. Als Neuerung sind auch Angaben zur Ermittlung des Bedarfes an Veloabstellplätzen aufgeführt.

Wir hoffen, dass mit der neuen Wegleitung den Gemeinden ein flexibles Instrument zur Verfügung steht, um den Anliegen der Lufthygiene Rechnung tragen zu können.

Zürich, im Oktober 1997

Baudirektion Kanton Zürich



Hans Hofmann, Regierungsrat

Vorgehensschema
zur Bestimmung des Angebots an Parkplätzen

Das Schema zeigt die erforderlichen **Arbeitsschritte zur Bestimmung des "massgeblichen Bedarfs"** in kommunalen Erlassen (Bau- und Zonenordnung oder separate Verordnung) und dessen Anwendung in der Baubewilligung.

Stufe des kommunalen Erlasses

Grenzbedarf an Parkplätzen
(obere Grenze der Nachfrage)

↓

Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse
- Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr
- Gemeindetyp (Wohn- / Zielgemeinde)
- weitere spezielle Verhältnisse (z.B. Luftbelastung, Strassenüberlastung, Ortsbildschutz)

↓

massgeblicher Bedarf an Parkplätzen,
der in kommunalen Erlassen
gebietsweise festgelegt wird

Zahl der erforderlichen Parkplätze
Mindestwert (in % des Grenzbedarfs)

Zahl der maximal zulässigen Parkplätze
Maximalwert (in % des Grenzbedarfs),
für Gemeinden des Typs 2 (siehe S. 6)

↓

Bewilligungsstufe

Prüfung besonderer örtlicher Verhältnisse
- entgegenstehende öffentliche Interessen (z.B. Vorgartenschutz, beschränkte Zufahrt)
- Realerfüllung (auf eigenem Grundstück oder in Gemeinschaftsanlage) nicht möglich oder zulässig

↓

erforderliches und (je nach Gemeindetyp) zulässiges Angebot an Parkplätzen (min./max.)
evtl. Ersatzabgaben

Erläuterungen

Eine **Erstellungspflicht** gilt bei Neubauten, wesentlichen Umbauten und Nutzungsänderungen (§ 243 PBG).

Der **Grenzbedarf** an Parkplätzen ist eine Ausgangsgrösse, die von der Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks (§ 242 PBG) abhängig ist. Er liegt dann vor, wenn ein Gebiet ausschliesslich mit dem PW erschlossen ist. Er berücksichtigt auch einen üblichen Anteil an Velo-/Mofa- und Fussgängerverkehr (vgl. VSS-Norm SN 641 400).

Gebietsweise Festlegung des massgeblichen Bedarfes in kommunalen Erlassen
Rechtsgrundlage zur Bestimmung des massgeblichen Bedarfs an Parkplätzen unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse bildet § 242 PBG. Zu berücksichtigen sind insbesondere das Angebot des öffentlichen Verkehrs, die Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks sowie überwiegende öffentliche Interessen (des Verkehrs oder des Schutzes von Wohngebieten, Natur- und Heimatschutzobjekten, Luft und Gewässern).

Bestimmung des minimal erforderlichen und (je nach Gemeindetyp) auch des maximal zulässigen Angebots an Parkplätzen für den Einzelfall in der Baubewilligung
Kriterien und Verfahren bezüglich Gemeinschaftsanlagen und Ersatzabgaben richten sich nach §§ 242 bis 247 PBG. Die Ersatzabgabe muss erhoben werden, sofern der Mindestwert des massgeblichen Bedarfs nicht erstellt werden kann oder darf (§ 246 PBG).
Für UVP-pflichtige Bauten und Anlagen wird die Parkplatzzahl im entsprechenden Bewilligungsverfahren festgelegt.

1. Bestimmung des Grenzbedarfs

Als Grenzbedarf für Personenwagen-Parkplätze wird diejenige Anzahl Parkplätze bezeichnet, die notwendig ist, wenn ein Gebiet ausschliesslich mit dem Personenwagen erschlossen wird. Er berücksichtigt einen für den Fahrtzweck üblichen Anteil an Velo-/Mofa- und Fussgängerverkehr. Der Grenzbedarf ist abhängig von der Ausnützung und Nutzweise des Grundstücks (§ 242 PBG). Doppelnutzungen von Parkplätzen sind bei dessen Ermittlung zu berücksichtigen.
Die nachfolgenden Bedarfswerte stützen sich auf heute übliche Normwerte und den Grenzbedarf gemäss VSS-Norm (SN 641 400). Sie sind grösstenteils auf die Geschossfläche bezogen. Wo heute andere Bezugsgrössen verwendet werden (z.B. Baumasse oder Zimmerzahl), können die Grenzbedarfswerte entsprechend umgerechnet werden.

Tabelle 1: **Grenzbedarf**

Parkplätze für / Nutzungsart	Bewohner oder Beschäftigte	Besucher und Kunden
Wohnen	1 PP/ 80 m² mGF oder 1 PP/ Wohnung	+ 10% der Bewohner-PP
Verkaufsgeschäfte		
Lebensmittel	1 PP/ 150 m² mGF	1 PP/ 30 m² mGF (2)
Nicht-Lebensmittel	1 PP/ 200 m² mGF	1 PP/ 70 m² mGF (2)
Gastbetriebe		
Restaurant, Café	1 PP/ 40 Sitzplätze	1 PP/ 6 Sitzplätze
Konferenzräume, Säli	-	1 PP/ 10 Sitzplätze
Hotel	1 PP/ 7 Zimmer	1 PP/ 2 Zimmer
Büro, Dienstleistungen, Verwaltungen, Gewerbe und Industrie (1)		
publikumsorientierte Betriebe (3)	1 PP/ 80 m² mGF	1 PP/ 100 m² mGF
nicht publikumsorientierte Betriebe	1 PP/ 80 m² mGF	1 PP/ 300 m² mGF
industrielle und gewerbliche Fabrikation	1 PP/ 150 m² mGF	1 PP/ 750 m² mGF
Lagerflächen	1 PP/ 300 m² mGF	– (2)
Spezialnutzungen		
Einkaufszentren (gemäss BBV II ab 2'000 m² Verkaufsfläche, bzw. ca. 3'000 m² mGF) mit Mischnutzung: Grossverteiler (inkl. Lebensmittel), Hobby, Mode, Möbel, Restaurants etc.	1 PP/ 250 m² mGF	1 PP/ 60 m² mGF
Unterhaltungsstätten, öffentliche Bauten, Sportanlagen und öffentlicher Verkehr	(4)	(4)

(1) Gemischte Betriebe sind in entspr. Teile aufzugliedern
(2) Güterumschlag separat
(3) z.B. Praxen, Coiffeur, Reisebüro
(4) werden von Fall zu Fall bestimmt (aufgrund SN 641 400)

Bruchteile über 0,5 sind aufzurunden

mGF = massgebliche Geschossfläche (alle dem Wohnen oder Arbeiten dienenden Räume in Voll-, Unter- und Dachgeschossen (inkl. Erschliessung, Sanitärräumen und Trennwänden, exkl. Aussenwänden)

PP = Personenwagen-Parkplatz

2. Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr (Grundlagen)

Zwei einfach zu bestimmende Kriterien bilden die Grundlage für die gebietsweise Ermittlung der Qualität der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr:
- die Bedienungsqualität der Haltestelle (Haltestellenkategorie)
- die Erreichbarkeit der Haltestelle (Fusswegdistanz zur Haltestelle)

Tabelle 2: **Ermittlung der Haltestellenkategorien**

Kursintervall [1]	Art des Verkehrsmittels			
	Qualitätsgruppe A		Qualitätsgruppe B	
	Bahnknoten [2]	Bahnlinie	Tram, städt. Bus, Regionalbus	Ortsbus, Quartierbus
< 5 Min.	I	I	II	III
5 - 9 Min.	I	II	III	IV
10 - 19 Min.	II	III	IV	V
20 - 39 Min.	III	IV	V	V
40 - 60 Min.	IV	V	V	-

[1] Als Kursintervall gilt der durchschnittliche Abstand zwischen den Ankünften bzw. Abfahrten (pro Linie jeweils in der Hauptlastrichtung) aller Verkehrsmittel einer Qualitätsgruppe zwischen 6.00 und 20.00 Uhr (Montag bis Freitag) unter Einbezug eventueller Verdichtungen. Gegebenenfalls muss für eine Haltestelle das Kursintervall beider Qualitätsgruppen bestimmt werden; massgebend ist die höhere Haltestellenkategorie. Geplante OeV-Ergänzungen und vorgesehene Angebotsverbesserungen sind bereits mitzuberücksichtigen.
In reinen Arbeitsplatzgebieten mit stark verdichtetem Angebot während den "Pendlerzeiten" ist das durchschnittliche Kursintervall von 6.00 bis 8.30 und 16.00 bis 18.30 Uhr (Mo - Fr) anzuwenden.

[2] Als Bahnknoten gelten folgende Stationen: Bülach, Dübendorf, Effretikon, Thalwil, Wädenswil, Wetzikon, Winterthur, Zürich HB, Zch.-Altstetten, Zch.-Hardbrücke, Zch.-Stadelhofen, Zch.-Stettbach, Zch.-Oerlikon und Zürich Flughafen.

Ausgehend von den Haltestellenkategorien I bis V kann das Baugebiet, abhängig von der Erreichbarkeit der Haltestellen für Fussgänger, in Erschliessungsgüteklassen eingeteilt werden. Die unten aufgeführten Distanzen (Luftlinie) berücksichtigen mittlere Umwegfaktoren von 20 bis 30%.

Tabelle 3: **Güteklassen der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr**

Haltestellen-kategorie	Erreichbarkeit der Haltestellen (Distanzen)			
	< 300 m	300 - 500 m	501 - 750 m	751 - 1000 m
I	Klasse A	Klasse A	Klasse B	Klasse C
II	Klasse A	Klasse B	Klasse C	Klasse D
III	Klasse B	Klasse C	Klasse D	-
IV	Klasse C	Klasse D	-	-
V	Klasse D	-	-	-

Die Einteilung des Gemeindegebietes in Güteklassen der OeV-Erschliessung wird vorzugsweise in einem Übersichtsplan festgehalten.

Die Gebietsabgrenzung der einzelnen Klassen soll nach plausiblen Gesichtspunkten vereinfacht werden. Dabei sind sowohl natürliche Grenzen (Topographie, Flüsse ...) als auch künstliche Grenzen (Zonenabgrenzungen, Strassennetz ...) zu berücksichtigen. Bei besonderen Umständen (z.B. schwierige Topographie, grössere Höhendifferenzen) wird die nächsttiefere Klasse gewählt oder die Fusswegdistanz entsprechend reduziert.

3. Gemeindetypisierung

Es wird zwischen zwei Gemeindetypen unterschieden, bei denen verschiedene Vorgehensweisen angebracht sind.

Typ 1: Gemeinden ohne ausgeprägte Zielgebiete des Verkehrs (vor allem ländliche Wohngemeinden)
Typ 2: Gemeinden mit ausgeprägten Zielgebieten (Zentrums- und Arbeitsplatzgemeinden)

Die Einteilung der 171 Zürcher Gemeinden in diese Gemeindetypen erfolgte aufgrund folgender Kriterien (siehe Erläuterungen):

1. Gemeindetypisierung gemäss Statistischem Amt («Zentren» und «Arbeitsplatzgemeinden»)
2. Arbeitspendlerverkehr 1990 (PW-Zupendler und -Zupendlerinnen)

Von den 171 Zürcher Gemeinden werden 130 dem Typ1 zugerechnet, und 41 Gemeinden erfüllen die Kriterien für die Zuweisung zum Typ 2. Bei letzteren handelt es sich in der Mehrzahl um Gemeinden, in denen zugleich übermässige Luftbelastungen auftreten oder sich für die Zukunft regelmässige Strassenüberlastungen abzeichnen. Diesen Gemeinden wird empfohlen, für die Zielgebiete des Verkehrs auch maximal zulässige Parkplatzzahlen festzulegen (siehe S. 7).

Typ 1
Reduktion des Pflichtbedarfs aufgrund der ÖV-Erschliessungsgüte

Typ 2
wie Typ 1, zusätzlich Beschränkung des maximal zulässigen PP-Angebots in Zielgebieten



4. Bestimmung des massgeblichen Bedarfs

Entsprechend der Güteklasse eines Gebietes wird die Zahl der Parkplätze in Prozent des Grenzbedarfs ermittelt. Gemeinden des Typs 1 legen nur den unteren Wert fest, d.h. die Zahl der minimal erforderlichen Parkplätze (Pflichtbedarf). Den Gemeinden des Typs 2 hingegen wird empfohlen, für Zielgebiete auch die Zahl der maximal zulässigen Parkplätze (des maximal zulässigen PP-Angebotes) festzulegen. Die Spannweite zwischen den beiden Werten belässt dem Bauherrn den notwendigen Spielraum für den Einzelfall. Damit dieser Spielraum auf jeden Fall besteht, kommen für Gebiete ohne Güteklasse auch Werte über 100 % vor.

Tabelle 4: **Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs**

Benützer-Kategorie / Güteklasse ÖV-Erschliessung	Bewohner min. %	Beschäftigte min. %	Besucher Kunden min. %
Klasse A	40	20	30
Klasse B	55	30	40
Klasse C	70	45	50
Klasse D	85	60	70
keine Güteklasse	100	90	90

Gemeinden Typ 1
In Gemeinden des Typs 1 wird der Pflichtbedarf festgelegt.

Benützer-Kategorie / Güteklasse ÖV-Erschliessung	Bewohner min. %	Bewohner max. % 1)	Beschäftigte min. %	Beschäftigte max. %	Besucher Kunden min. %	Besucher Kunden max. %
Klasse A	40	60	20	30	30	45
Klasse B	55	80	30	45	40	60
Klasse C	70	100	45	65	50	80
Klasse D	85	110	60	90	70	100
keine Güteklasse	100	120	90	110	90	110

Gemeinden Typ 2
Der Pflichtbedarf ist derselbe wie beim Typ 1. Zusätzlich soll das maximal zulässige PP-Angebot für Zielgebiete begrenzt werden.

1) Die Beschränkung für die Wohnnutzung ist vor allem in Zentrums- und Mischzonen – und weniger in reinen Wohnzonen – nötig.

Berücksichtigung weiterer spezieller Verhältnisse, die zu einer zusätzlichen Reduktion des massgeblichen Bedarfs führen können:

- eine übermässige Luftbelastung oder sich abzeichnende Überlastungen auf dem übergeordneten Strassennetz.
- ein Anteil des Velo- und Fussgängerverkehrs für eine Verkehrsbeziehung, der deutlich das übliche Mass übersteigt. Entsprechend ist mit weniger Personenwagen zu rechnen.
- Rücksichtnahme auf die bauliche Umgebung und Freiräume in schutzwürdigen Quartieren oder Ortsbildern, weshalb sich die erforderliche Anzahl Parkplätze gar nicht anordnen lässt.

Spezialfall: stark verkehrserzeugende Nutzungen

Die Tatsache, dass Gemeinden ohne spezielle Zielgebiete im allgemeinen auf die Festlegung einer maximal zulässigen Parkplatzzahl verzichten, soll nicht dazu führen, dass stark verkehrserzeugende Nutzungen vermehrt in diesen mehrheitlich peripher gelegenen Gemeinden geplant werden. Bei solchen Projekten soll das maximal zulässige PP-Angebot auf der Grundlage dieser Wegleitung auch dann beschränkt werden, wenn die Gemeinde ansonsten auf die Festlegung der maximal zulässigen Parkplatzzahl verzichtet, also insbesondere auch in Gemeinden des Typs 1 (siehe Erläuterungen).

Als stark verkehrserzeugende Nutzungen gelten folgende Bauvorhaben:

- Einkaufszentren mit einer Verkaufsfläche von mindestens 2'000 m^2 (Besondere Bauverordnung II)
- Begegnungsstätten mit grossem Publikumsverkehr: Kultus- und Kulturstätten, Ausstellungshallen, Sportstadien und andere vergleichbare Einrichtungen, in denen Veranstaltungen durchgeführt werden können, an welchen gleichzeitig mehr als 3'000 Personen teilnehmen (Besondere Bauverordnung II)
- Bauvorhaben mit mehr als 300 Parkplätzen, die deshalb UVP-pflichtig sind

5. Bedarf an Veloabstellplätzen (VP)

Die Ermittlung des Bedarfs an Veloabstellplätzen soll analog der VSS-Norm "Leichter Zweiradverkehr – Abstellanlagen, Bedarfsermittlung" (SN 640 065) vom Oktober 1996 erfolgen. Hier werden die wichtigsten Elemente der Norm in vereinfachter Form wiedergegeben.

Es ergeben sich drei Arbeitsschritte:

- Selbsteinstufung der Gemeinden (Stufen A - C)
- Festlegen des Standardbedarfs in der Bau- und Zonenordnung oder in einem separaten Erlass
- Anwendung in der Baubewilligung unter Berücksichtigung allfälliger standortspezifischer Korrekturen im Einzelfall.

Tabelle 5: **Einstufung der Gemeinden**

Stufe A	**Stufe B**	**Stufe C**
• Topographie im Siedlungsgebiet ist für das Velo wenig geeignet • Veloinfrastruktur ist wenig ausgebaut • Velo ist kein allgemein akzeptiertes Verkehrsmittel	es sind einige, aber nicht alle Voraussetzungen für die Erreichung der Stufe C erfüllt	• flache Topographie im Siedlungsgebiet • gut ausgebaute Veloinfrastruktur • Velo ist populär

Der Standardbedarf in Tabelle 6 (vgl. nächste Seite) ist in grossen Bandbreiten angegeben. Die Gemeinden können in ihren kommunalen Erlassen bezogen auf die örtliche Situation konkrete Werte innerhalb der Bandbreiten festlegen.

Neben der Anzahl Veloabstellplätze sollten von der Gemeinde auch qualitative Anforderungen an Lage, Ausgestaltung und Zufahrten der Veloabstellanlagen formuliert werden. Gerade bei Veloabstellplätzen für Besucher und Kunden sind eine gute Zugänglichkeit und, vor allem bei OeV-Haltestellen, Abschliessmöglichkeiten besonders wichtig.

Der Standardbedarf kann für jede Nutzung separat bestimmt und dann addiert werden. Die Werte sind an die VSS-Norm SN 640 065 ("Leichter Zweiradverkehr – Abstellanlagen") angelehnt; sie sind jedoch den gleichen Kategorien zugeordnet wie der Grenzbedarf an Personenwagen-Parkplätzen und ebenfalls auf die massgebliche Geschossfläche (mGF) bezogen (1). Wo heute andere Bezugsgrössen verwendet werden (z.B. Baumasse oder Zimmerzahl), können die Bedarfswerte entsprechend umgerechnet werden.

Tabelle 6: **Standardbedarf an Veloabstellplätzen (VP)**

Nutzungsart / Abstellplätze für		Bewohner oder Beschäftigte	Besucher, Kunden, Reisende und Schüler
Wohnen	Stufen A- C	1 VP / 40 m² mGF	–
Verkaufsgeschäfte	Stufe		
Lebensmittel	A	1 VP / 600 - 1'000 m² mGF	1 VP / 150 - 300 m² mGF
	B	1 VP / 300 - 600 m² mGF	1 VP / 75 - 150 m² mGF
	C	1 VP / 200 - 300 m² mGF	1 PP / 50 - 75 m² mGF
Nicht-Lebensmittel	A	1 VP / 600 - 1'000 m² mGF	1 VP / 600 - 1'500 m² mGF
	B	1 VP / 300 - 600 m² mGF	1 VP / 300 - 600 m² mGF
	C	1 VP / 200 - 300 m² mGF	1 VP / 150 - 300 m² mGF
Gastbetriebe Restaurants		Beschäftigte separat	1 VP / 5 Sitzplätze
Büro, Dienstleistungen, Verwaltungen Gewerbe, Industrie	Stufe		
publikumsorientierte 2)	A	1 VP / 600 - 1'000 m² mGF	1 VP / 1'000 m² mGF
	B	1 VP / 300 - 600 m² mGF	1 VP / 500 - 1'000 m² mGF
	C	1 VP / 200 - 300 m² mGF	1 VP / 250 - 500 m² mGF
nicht publikumsorientiert	A	1 VP / 600 - 1'000 m² mGF	je nach Verhältnissen von 0 VP bis 1 VP / 1'000 m² mGF
	B	1 VP / 300 - 600 m² mGF	
	C	1 VP / 200 - 300 m² mGF	
industrielle und gewerbl. Fabrikation	A	1 VP /1'200 - 2'000 m² mGF	–
	B	1 VP / 600 - 1'200 m² mGF	
	C	1 VP / 400 - 600 m² mGF	
Spezialnutzungen			
Bahnhöfe, ÖV-Haltestellen	Stufe A		1 VP / 5 - 10 Wegreisende
	B	Beschäftigte separat	1 VP / 3 - 5 Wegreisende
	C		1 VP / 2 - 3 Wegreisende
Ausbildungsstätten	Stufen		
Unterstufe	A - C		1 VP / 3 - 10 SchülerInnen
Mittel-/Oberstufe	A - C	Beschäftigte separat	1 VP / 1.5 - 2 SchülerInnen
Gymn./Hochschulen	A - C		1 VP / 2 - 3 SchülerInnen
weitere (z.B. Einkaufszentren)		individuelle Untersuchungen	individuelle Untersuchungen

1) mGF = massgebliche Geschossfläche (alle dem Wohnen oder Arbeiten dienenden Räume in Voll-, Unter- und Dachgeschossen (inkl. Erschliessung, Sanitärräumen und inneren Trennwänden, exkl. Aussenwänden)

2) z.B. Praxen, Coiffeur, Reisebüro

Bruchteile über 0,5 sind aufzurunden

Standortspezifische Korrekturen im Einzelfall: Bei der Ermittlung des Bedarfs an Veloabstellplätzen können an den obigen Werten Korrekturen angebracht werden. Gründe dafür sind beispielsweise eine spezielle örtliche Lage, ein besonderes Zielpublikum des Objekts, eine vorzügliche Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr oder ein besonders strenges Parkplatzregime.

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte

Antrag 7/2017 Parkplatzverordnung

Die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.

2. Die am 26. September 2016 festgesetzte Parkplatzverordnung wird in Wiedererwägung gezogen.

3. Die Tabelle in Art. 5 Abs. 2 der festgesetzten Parkplatzverordnung wird wie folgt geändert:

	Massgeblicher Bedarf in % des Grenzbedarfs (Art. 3):					
Benutzerkategorie / *Güteklasse ÖV-Erschliessung*	*Bewohner*		*Beschäftigte*		*Besucher/Kunden*	
	Min.	*Max.*	*Min.*	*Max.*	*Min.*	*Max.*
Klasse A	*40 %*	*60 %*	*20 %*	*30 %*	*30 %*	*45 %*
Klasse B	*55 %*	*80 %*	*30 %*	*45 %*	*45 %*	*60 %*
Klasse C, D	*70 %*	*110 %*	*45 %*	*90 %*	*50 %*	*100 %*
Keine Klasse	*100 %*	*120 %*	*90 %*	*110 %*	*90 %*	*110 %*

4. Die überarbeitete Parkplatzverordnung wird festgesetzt.

Begründung

Der Grosse Gemeinderat zog am 26. September 2016[1] die am 1. Juni 2015 festgesetzte Teilrevision der Parkplatzverordnung in Wiedererwägung und hat diese angepasst. Mit Schreiben vom 20. März 2017 informierte die Baudirektion die Stadt Wetzikon darüber, dass die am 26. September 2016 beschlossene Parkplatzverordnung einzig aufgrund der Reduktionswerte der Tabelle in Art. 5 Abs. 2 nach wie vor nicht genehmigungsfähig sei. Sämtliche weitere Anpassungen, welche am 26. September 2016 durch den Grossen Gemeinderat beschlossen worden sind, seien genehmigungsfähig.

Die Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte (KRLG) nahm sich als vorberatende Kommission der Thematik erneut an. Die Mehrheit der Kommission möchte die Reduktionswerte in der Tabelle in Art. 5 Abs. 2 auf eine genehmigungsfähige Ebene bringen, welche sich an den beantragten Reduktionswerten der Wegleitung orientieren. Zudem ist die Kommission der Meinung, dass die bestehende

[1] https://www.wetzikon.ch/politik/parlament/archiv-vergangener-sitzungen/2016/26-september-2016/traktandum-5-antrag-33-2015-krlg-ppvo.pdf/at_download/file

Rechtsunsicherheit schnellstmöglich aufgehoben werden muss. Mit den Reduktionswerten, die der kantonalen Wegleitung folgen, wird auch der von der Stadt Wetzikon geforderte Beitrag zum Modalsplit-Ziel erreicht.

Die Mehrheit der Kommission empfiehlt daher dem Parlament, die Reduktionswerte der Wegleitung zu übernehmen und die momentane Rechtsunsicherheit zu beheben.

Wetzikon, 18. Mai 2017

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte

Brigitte Rohrbach	Martina Suter
Präsidentin	Juristische Mitarbeiterin Parlamentsdienste

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Kommission für Raumplanung und Landgeschäfte: Minderheitsantrag[1]

Antrag 7/2017 Parkplatzverordnung

Minderheitsantrag der bürgerlichen Parteien SVP, EDU und FDP aus der KRLG-Kommission

1. Der Stadtrat wird ermächtigt und beauftragt, die teilweise Nichtgenehmigung der Teilrevision der Parkplatzverordnung bis vor Verwaltungsgericht anzufechten.

2. Für das Rekursverfahren wird im Voranschlag 2017 ein Nachtragskredit von 30'000 Franken bewilligt (Konto 1.226.5810.01, Kommunale Nutzungsplanung).

Begründung

Das Wetziker Parlament hat in den letzten zwei Jahren, zwei Mal klar Ja zu einer modernen und zielorientierten Parkplatzverordnung gesagt, welche den zahlreichen Herausforderungen und Bedürfnissen aller involvierten Gesellschaftsgruppen am besten Rechnung trägt. Unser Hauptaugenmerk gilt dem Schutz des lokalen Gewerbes und den in den letzten Jahren deutlich geänderten demographischen Verhältnissen.

Da die kantonale Verwaltung trotz persönlichen Gesprächen unsere Anliegen mit schwer nachvollziehbaren Argumenten zwei Mal abgelehnt hat, bleibt uns zur Abwendung von Schaden für Wetzikon nur noch der Rechtsweg.

Gemeinsamer Antrag von SVP, EDU und FDP:

– Der Grosse Gemeinderat beauftragt den Stadtrat, die bereits im September 2016 überwiesene Parkplatzverordnung dem Kanton zur abschliessenden Genehmigung vorzulegen und eine allfällige Nichtgenehmigung der Teilrevision gerichtlich zur Wahrung der Interessen Wetzikons anzufechten.

– Für das Rekursverfahren wird im Voranschlag 2017 ein Nachtragskredit von 30'000 Franken bewilligt (Konto 1.226.5810.01, Kommunale Nutzungsplanung).

Wetzikon, 18. Mai 2017

Für den Minderheitsantrag

Urs Gerber, Stefan Homberger, Rolf Zimmermann und Thomas Egli

[1] Gemäss Art. 62 Abs. 4 und 5 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates.

wetzikon

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats Wetzikon

Sitzung vom 5. April 2017

58 24.07.2 Bauten, Anlagen, Einrichtungen
ARA Flos, Erstellen einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen, Zusatzkredit, Antrag an den Grossen Gemeinderat (GGR-Geschäft 04/2017)

Ausgangslage

Die Energiekommission unterbreitet dem Stadtrat den Antrag "ARA Flos, Erstellen einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen, Zusatzkredit" zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat.

Die Energiekommission besitzt als Kommission mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen ein Antragsrecht gegenüber dem Grossen Gemeinderat. Sie kann dieses aber nicht direkt, sondern nur durch Vermittlung durch den Stadtrat ausüben. Anträge der Kommissionen mit selbständigen Verwaltungsbefugnissen gehen gemäss § 111 Abs. 2 des Gemeindegesetzes (GG, LS 131.1) an den Stadtrat, der sie mit seinem Antrag weiterleitet. Dieser kann, wie das einzelne Parlamentsmitglied, die Annahme, Ablehnung, Verschiebung oder Änderung des Energiekommission-Antrags empfehlen.

Erwägung und Empfehlung des Stadtrates

Der Stadtrat ist vom Projekt "Direktdosierung von Pulveraktivkohle zur Elimination von Mikroverunreinigungen" weiterhin überzeugt. Massnahmen für eine zusätzliche Reinigungsstufe sind erforderlich und die ausgewiesenen Mehrkosten sind plausibel und nachvollziehbar.

Der Stadtrat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat die Annahme des Antrags der Energiekommission.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Der Stadtrat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat die Annahme des Antrags der Energiekommission.

2. Antrag und Weisung der Energiekommission für den Zusatzkredit-Antrag "Erstellen einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen" werden zusammen mit der Empfehlung des Stadtrats an den Grossen Gemeinderat überwiesen.

3. Dieser Beschluss ist öffentlich.

4. Mitteilung durch Stadtkanzlei an:
   - Grosser Gemeinderat (unter Beilage von Antrag und Weisung der Energiekommission vom 20. März 2017)
   - Energiekommission
   - Geschäftsbereichsleitung Bau, Infrastruktur + Sport
   - Abteilung Finanzen
   - Abteilung Tiefbau
   - Bereichsleitung Stadtentwässerung

Aktenverzeichnis
- Beschluss der Energiekommission vom 20. März 2017

Für richtigen Protokollauszug:

Im Namen des Stadtrats



Marcel Peter, Stadtschreiber

versandt am: 10.04.2017

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat

GGR-Geschäft 04/2017 Beschluss der Energiekommission vom 20. März 2017

Antrag

Die Energiekommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referentin: Stadträtin Esther Schlatter)

Zur Erstellung einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage in der ARA Flos wird ein Zusatzkredit von 400'000 Franken inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 1.211.5068.00, bewilligt. Der Gesamtkredit erhöht sich dadurch auf 950'000 Franken inkl. MWST.

Weisung

Zusammenfassung

In unserem Alltag kommen Tausende von organischen Chemikalien – wie etwa Medikamente, Reinigungsmittel oder Pestizide – zum Einsatz. Rückstände dieser Stoffe gelangen nach der Anwendung zum Teil als Mikroverunreinigungen in die Gewässer. Hier können sie sich nachteilig auf Wasserlebewesen auswirken und die Trinkwasserressourcen belasten. Im Rahmen einer Revision des Gewässerschutzgesetzes hat das Schweizer Parlament deshalb im 2014 die Grundlagen geschaffen, um ausgewählte Kläranlagen mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zur Entfernung von Mikroverunreinigungen auszurüsten.

Die Stadtentwässerung Wetzikon hat sich bereits frühzeitig mit der Problematik der Mikroverunreinigungen auseinandergesetzt und von 2012 bis 2013 einen 18-monatigen Pilotversuch in der ARA Flos durchgeführt. Dieser Versuch hat gezeigt, dass das eingesetzte Verfahren der Direktdosierung von Pulveraktivkohle in die biologische Reinigungsstufe die erforderliche Eliminationsleistung zuverlässig erbringen kann.

Im Juli 2015 gelangte die Energiekommission mit einem Kreditantrag über 550'000 Franken zur Realisierung der erforderlichen Baumassnahmen an den Grossen Gemeinderat, welcher den Antrag einstimmig bewilligte. Im weiteren Verlauf des Projektes wurde rasch klar, dass die Komplexität und somit auch die Kosten der Realisierung deutlich unterschätzt wurden. Das mit der Ausarbeitung des Projektes beauftragte Ingenieurbüro rechnet mit Gesamtkosten von 950'000 Franken, was diesen Antrag für einen Zusatzkredit von 400'000 Franken auslöst. Da 75 % der Investitionskosten vom Bund getragen werden, resultieren für die Stadt Wetzikon Nettoinvestitionen von 237'500 Franken.

Ausgangslage

Organische Mikroverunreinigungen stellen zunehmend ein Problem für die Gewässer dar. Rückstände von Medikamenten-, Haushalts- und Industriechemikalien und endokrin wirksame Substanzen gelangen aus zahlreichen, täglich benutzten Produkten über das Abwasser in die Gewässer. Da die heutigen Abwasserreinigungsanlagen nicht oder nur teilweise auf die Elimination von Mikroverunreinigungen ausgelegt sind, gelangen diese mit dem gereinigten Abwasser in die Gewässer. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat die Problematik dieser Spurenstoffe erkannt. In den nächsten 10 bis 30 Jahren müssen rund 100 Abwasserreinigungsanlagen (ARA) Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen treffen. Nach dem heutigen Stand der Technik kommen als Massnahmen die Ozonung und die Pulveraktivkohleadsorption in Frage.

Aufgrund der Änderung des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes per 1. Januar 2016 wird von allen zentralen Abwasserreinigungsanlagen eine Abgabe für die Finanzierung von Massnahmen zur Elimination von organischen Spurenstoffen (also Mikroverunreinigungen) erhoben. Diese Abgabe beträgt aktuell jährlich 9 Franken pro an einer Abwasserreinigungsanlage angeschlossenem Einwohner. Die so eingenommenen Mittel fliessen als Bundesbeiträge an Investitionen in Anlagen zur Elimination von Mikroverunreinigungen zurück an die Gemeinden. Diese Beiträge betragen 75 % der beitragsberechtigten Kosten.

Bereits 2012 hat die ARA Flos zusammen mit dem Kanton, der Hochschule Rapperswil sowie dem Ingenieurbüro Holinger AG unter finanzieller Beteiligung des Bundes einen Langzeit-Pilotversuch durchgeführt. Im Versuch über 18 Monate wurde erstmals in der Schweiz die Direktdosierung von Pulveraktivkohle in die Biologie grosstechnisch pilotiert. Die Versuche zeigten, dass die Eliminationsleistung von 80 % auf die vom Bund vorgeschlagenen Indikatorsubstanzen sowohl bei Trocken- als auch bei Regenwetter stabil erreicht werden können. Nach weiteren Abklärungen in Form eines Variantenstudiums beschloss die Energiekommission im Februar 2015, in der ARA Flos eine Pulveraktivkohle-Dosieranlage zu realisieren.

Am 6. Juli 2015 hat der Grosse Gemeinderat einem Kredit von 550'000 Franken für die Erstellung der geplanten Anlage einstimmig zugestimmt. Im Zuge des Baubewilligungsverfahrens wurden vom kantonalen Amt für Wasser, Energie und Luft (AWEL) zusätzliche Untersuchungen und Dokumente verlangt, welche zusätzliche, im Kredit nicht berücksichtigte Kosten nach sich zogen. Neben diesen durch das Bewilligungsverfahren generierten Mehrkosten, fallen zusätzliche Kosten für die Baubegleitung an. Dieser Aufwand war ursprünglich als interne Leistung geplant. Durch den Wechsel des Betriebsleiters ist dies nicht mehr im gleichen Rahmen möglich. Im Zuge der vertieften Abklärungen hat sich zudem gezeigt, dass einzelne Posten insgesamt zu optimistisch budgetiert wurden und deshalb weitere Mehrkosten anfallen werden. Die wesentlichsten Abweichungen betreffen die Baunebenkosten (Honorare), die Baumeisterarbeiten (Betonplatte) sowie die Arbeiten für den Leitungsbau. Da sich der Bund nur einmalig an den Kosten beteiligt, ist die etappenweise Realisierung keine Option. Aus diesem Grund wurde das laufende Baubewilligungsverfahren abgebrochen, damit rechtzeitig der erforderliche Zusatzkredit beim Grossen Gemeinderat eingeholt werden kann.

Zusatzkredit

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusätzlichen Kosten im Vergleich zum bereits bewilligten Kredit. Eine detailliertere Kostenaufstellung kann dem Technischen Bericht der Holinger AG entnommen werden. Die Kostengenauigkeit beträgt ± 10 %.

Kostenstelle ARA Flos *Konto 1.211.5068.00*		Bewilligter Kredit Fr. exkl. MWST	Erforderlicher Zusatzkredit Fr. exkl. MWST	Gesamtkredit Total Fr. exkl. MWST	Gesamtkredit Total Fr. inkl. MWST
I	PAK-Dosieranlage "Kopf"	431'377.00	44'623.00	476'000.00	514'080.00
II	Automation, Chestonag AG	10'000.00	6'100.00	16'100.00	17'388.00
III	Elektroinstallationen	12'000.00	5'800.00	17'800.00	19'224.00
IV	Bauunternehmer	30'000.00	43'500.00	73'500.00	79'380.00
V	Rohrleitungsbau	14'000.00	58'000.00	72'000.00	77'760.00
VI	Engineering	8'000.00	176'000.00	184'000.00	198'720.00
VII	Unvorhergesehenes	3'000.00	37'000.00	40'000.00	43'200.00
Total (exkl. MWST)		508'377.00	371'023.00	879'400.00	
Total (inkl. MWST)		549'047.20	400'704.85	949'752.00	949'752.00
Antrag:		**550'000.00**	**400'000.00**	**950'000.00**	

Begründung

I) Bei der Dosieranlage fallen zusätzliche Kosten für die Einfuhr (Zollabgaben) des in Deutschland produzierten Silos an. Zudem ist eine Stickstofflöscheinrichtung zwingend, da die Aktivkohle eine erhebliche Brandlast darstellt. Diese Brandschutzmassnahme wurde im ersten Kreditantrag nicht berücksichtigt.

IV) Unter der Rubrik "Bauunternehmer" sind die Kosten für das Erstellen einer Betonplatte über dem bestehenden Stapelbecken ausgewiesen. Im Zuge der Detailprojektierung hat sich gezeigt, dass trotz Optimierung der Plattengrösse die Kosten wesentlich über dem ursprünglichen Kostenvoranschlag liegen.

V) Das gleiche gilt für den Rohrleitungsbau, für welchen erst nach dem Einreichen des Kreditantrages die detaillierte Leitungsführung untersucht und geplant wurde.

VI) Beim Punkt Engineering sind sämtliche Honorare eingerechnet. Eine wesentliche Änderung stellt die Vergabe der Gesamtprojektleitung an einen externen Planer dar. Diese Arbeiten waren ursprünglich als Eigenleistung vorgesehen. Bei der Bearbeitung der Baueingabe hatte sich jedoch gezeigt, dass die Komplexität des Vorhabens unterschätzt wurde. So wurden vom AWEL die bereits erwähnten zusätzlichen Abklärungen und Nachweise verlangt, welche ebenfalls Kosten im Umfang von rund 40'000 Franken verursachten. In Anbetracht der Erkenntnis bezüglich Komplexität und des Wechsels des Betriebsleiters der ARA wurde entschieden, die Gesamtprojektleitung an ein spezialisiertes Ingenieurbüro auszulagern.

Im ersten Kostenvoranschlag ebenfalls nicht berücksichtigt waren die bereits angefallenen Kosten für das Variantenstudium mit dem Vergleich der verschiedenen Verfahren zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Diese Studie wurde bereits 2014 durchgeführt und diente als Grundlage für das vorliegende Projekt. Solche Vorarbeiten sind ebenfalls beitragsberechtigt und werden somit vom BAFU mit 75 % mitfinanziert. Aus diesem Grund sind diese Kosten im vorliegenden Kreditantrag zu berücksichtigen.

VII) Beim Unvorhergesehenen werden üblicherweise 5 bis 10 % der Gesamtkosten eingesetzt, weshalb der im ersten Kreditantrag enthaltene Betrag ebenfalls erhöht wurde.

Durch die beschriebenen Mehrkosten von 400'000 Franken beträgt der Kostenvoranschlag für die PAK-Dosieranlage neu 950'000 Franken inkl. Mehrwertsteuer. Unter Berücksichtigung der Bundesbeiträge von 75 % an die beitragsberechtigten Kosten hat die Stadt Wetzikon eine Nettoinvestition von 237'500 Franken zu tragen.

Da die definitiven Bundesbeiträge noch nicht zugesichert werden können, muss die Investition brutto beschlossen werden. Es handelt sich dabei unstreitig um eine neue Ausgabe, da in Bezug auf den Zeitpunkt der Realisierung und die Art der Umsetzung ein erheblicher Spielraum besteht. Nach Art. 20 lit. d Gemeindeordnung (GO) beschliesst der Grosse Gemeinderat über neue einmalige Ausgaben im Einzelfall von mehr als 250'000 Franken.

Betriebskosten

Die durch die Inbetriebnahme der PAK-Anlage anfallenden zusätzlichen Betriebskosten werden zum überwiegenden Teil durch die Beschaffung von Pulveraktivkohle verursacht und betragen voraussichtlich rund 260'000 Franken pro Jahr. Die detaillierte Berechnung kann dem Technischen Bericht der Holinger AG entnommen werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich der Einkaufspreis von Pulveraktivkohle an den Weltmärkten orientiert und daher Schwankungen von bis ± 20 % unterworfen sein kann.

Abwasserabgabe

Die Abwasserabgabe für 2016 betrug 275'859 Franken. Gemäss Art. 60b des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG) werden zentrale Abwasserreinigungsanlagen im Folgejahr von der Abgabepflicht befreit, sofern sie die Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigungen getroffen und die Schlussabrechnung über die getätigten Investitionen bis 30. September des vorangehenden Kalenderjahres eingereicht haben. Die Realisierung sowie das Erstellen und Genehmigen der Abrechnung bis zum 30. September 2017 ist praktisch unmöglich, da das Baubewilligungsverfahren erneut durchgeführt werden muss. Aus diesem Grund wird die Inbetriebnahme der PAK-Anlage auf den Frühling 2018 angestrebt. Somit wird die ARA Flos ab dem Jahr 2019 von der Abwasserabgabe befreit. Eine frühere Inbetriebsetzung ist aus wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll, da sonst für mehrere Monate zusätzlich zur Abwasserabgabe die Betriebskosten der PAK-Anlage anfallen würden.

Wirtschaftlichkeit

Durch die Inbetriebnahme der PAK-Dosieranlage können voraussichtlich rund 16'000 Franken pro Jahr eingespart werden. Diese Einsparung ergibt sich aus dem Wegfall der Abwasserabgabe von 275'859 Franken abzüglich der Mehrkosten für den Betrieb von rund 260'000 Franken. Unter Annahme gleichbleibender Voraussetzungen würde sich die Nettoinvestition innerhalb von rund 15 Jahren amortisieren. Die Realisierung der PAK-Dosieranlage hat keinen Einfluss auf den bevorstehenden Ausbau der ARA Flos. Die Erweiterung der PAK-Dosierung auf die neuen Anlageteile ist problemlos möglich.

Die Realisierung des PAK-Projektes ist aber vor allem aus ökologischer Sicht voranzutreiben. Da der Abwasseranteil unterhalb der Einleitstelle der ARA im Aabach sehr gross ist, bedeutet jede Verbesserung der Abwasserqualität einen wichtigen Beitrag zum Schutz dieses stark belasteten Gewässers. Die Energiekommission ist daher überzeugt, dass die vorzeitige Umsetzung – unabhängig von Ausbauprojekt – der richtige Weg ist.

Zeitplanung

Im Anschluss an die Kreditbewilligung durch den Grossen Gemeinderat wird für das Vorhaben erneut eine Baueingabe eingereicht. Die Bearbeitungszeit bei Kanton und Bund beträgt drei bis vier Monate, so dass eine Baubewilligung bis Anfang Oktober 2017 vorliegen sollte. Der Baubeginn ist auf Februar 2018 vorgesehen, was eine Inbetriebnahme im April 2018 ermöglicht.

Im Voranschlag 2017 sind 150'000 Franken für Projektierung und Bewilligung vorgesehen. Die restlichen 800'000 Franken sind im Voranschlag 2018 zu berücksichtigen. Der Zeitpunkt für die Auszahlung der Bundesbeiträge ist noch nicht bekannt. Es wird erwartet, dass die entsprechenden Details zusammen mit der Projektgenehmigung durch das BAFU bekannt gegeben werden. Aus heutiger Sicht erfolgt die Gutschrift frühestens 2019, weshalb im Voranschlag 2018 die Bruttokosten berücksichtigt werden.

Erwägungen der Energiekommission

Trotz der erheblichen Mehrkosten, welche den vorliegenden Antrag für einen Zusatzkredit auslösten, ist die Energiekommission weiterhin vom Projekt "Direktdosierung von Pulveraktivkohle zur Elimination von Mikroverunreinigungen" überzeugt. Gemäss der Planung des AWEL gehört die ARA Flos zu denjenigen Anlagen im Kanton Zürich, welche mit erster Priorität Massnahmen umsetzen müssen. Dies bedeutet, dass die ARA Flos bis spätestens 2025 mit einer zusätzlichen Reinigungsstufe zu ergänzen ist.

Das gewählte und auf der ARA Flos im Langzeit-Pilotversuch erfolgreich getestete Verfahren der Direktdosierung von PAK in die Biologie benötigt im Vergleich zu anderen Verfahren wie z. B. der Ozonierung wesentlich weniger Platz, da keine zusätzlichen Becken erstellt werden müssen. Dieser Vorteil zeigt sich auch deutlich in den im Verhältnis geringen Investitionskosten. Eine Integration der PAK-Anlage in die geplante Erweiterung der ARA ist problemlos möglich.

Die ausgewiesenen Mehrkosten sind plausibel und nachvollziehbar. Der ursprüngliche Kreditantrag basierte auf einem sehr groben Planungsstand was sich rückblickend als nicht optimal herausstellte. Das Bestreben, die mit dem aufwändigen Pilotversuch eingenommene Pionierrolle für das Verfahren der PAK-Direktdosierung aufrecht zu erhalten, rechtfertigt aus heutiger Sicht jedoch den 2015 eingeschlagenen Weg. Zudem stand die rasche Umsetzung der Massnahmen im Sinne des Gewässerschutzes stets im Vordergrund.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Für Kreditbewilligungen besteht keine Befreiung von der Referendumspflicht, weshalb ein solcher Beschluss des Grossen Gemeinderates dem fakultativen Referendum untersteht.

Im Namen der Energiekommission

Esther Schlatter	Manfred Hohl
Präsidentin	Sekretär

Aktenverzeichnis

- GGR-Beschluss vom 6. Juli 2015
- Technischer Bericht Holinger AG vom 13. März 2017
- Terminprogramm PAK-Projekt

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Antrag 4/2017 Zusatzkredit PAK-Anlage

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.

2. Genehmigung eines Zusatzkredites von 400'000 Franken inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 1.211.5068.00, zur Erstellung einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage in der ARA Flos und damit Erhöhung des Gesamtkredites auf 950'000 Franken inkl. MWST.

Begründung

Im Mai 2015 beantragte die GRPK dem Grossen Gemeinderat die Genehmigung eines Kredites von 550'000 Franken für die Realisierung einer Pulveraktivkohle-Dosieranlage in der ARA Flos. Die Investition wurde aus ökologischer und ökonomischer Sicht begrüsst, da durch die Anlage die Mikroverunreinigungen um über 80 % vermindert und eine neue Gewässerschutzabgabe gänzlich vermieden werden sollte. Die Stadt würde damit in diesem Bereich eine Vorreiterstellung einnehmen. Der Grosse Gemeinderat genehmigte daraufhin am 6. Juli 2015 den Kredit.

Im Verlaufe des Projektes hat sich gezeigt, dass zusätzliche Kosten für die Projektleitung anfallen, welche ursprünglich als interne Leistung geplant war – nach dem Austritt des damaligen Betriebsleiters jedoch extern vergeben und mit rund 100'000 Franken zu Buche schlagen wird. Ausserdem waren Posten wie die Baunebenkosten, die Baumeisterarbeiten sowie Arbeiten für den Leitungsbau ohne valable Grundlage zu optimistisch budgetiert worden. Da eine etappenweise Realisierung nicht möglich ist, beantragt die Energiekommission dem Grossen Gemeinderat den vorliegenden Zusatzkredit in der Höhe von 400'000 Franken und wird dabei auch vom Stadtrat unterstützt.

Die GRPK hat den Kreditantrag geprüft und sich in dieser zweiten Runde vor allem damit befasst, weshalb der Kredit für den noch immer gleichen Zweck so viel höher ausfallen muss. Leider ist rückblickend zu konstatieren, dass die Energiekommission es geschafft hatte, den Stadtrat genauso wie das Parlament und seine Kommission von der angeblichen Klarheit und Einfachheit des Projektes zu überzeugen. Das stimmte allerdings objektiv nicht.

Die Baueingabe war auch nach den zuvor erfolgreich durchgeführten Praxistests keineswegs blosse Formsache, und dass das AWEL (das kantonale Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) bei der Evaluation und Planung der definitiven Lösung gar nicht mehr miteinbezogen worden war, hat sich nun gerächt. Erst mit dem bereits eingereichten Baugesuch wurde das AWEL nämlich konkret informiert, und

es verlangte prompt diverse technische Unterlagen sowie detaillierte Kostenvoranschläge für jede Baukostenposition, welche abgesehen vom Silokauf fehlten. So war weder eine Bewilligung des AWEL noch eine Zusage von Bundesbeiträgen durch das BAFU (Bundesamt für Umwelt) möglich. Der Bund beteiligt sich mit erheblichen 75 % an anerkannten und ausgewiesenen Investitionskosten, die Formalien dafür muss Wetzikon genauso erfüllen, wie alle Gesuchsteller. Es ist sehr bedauerlich, dass die Energiekommission als das sachlich zuständige und fachlich informierte Gremium darüber einfach hinwegsehen konnte.

Dem Parlament war im Beschluss von 2015 weisgemacht worden, der Betrieb der PAK-Anlage könne nach Gutheissung des Kredites "umgehend aufgenommen werden", womit auch die Gewässerschutzabgabe von 9 Franken pro an die ARA angeschlossenem Einwohner eingespart würde. Das stimmt nun ebenfalls nicht. Stattdessen musste Wetzikon für 2016 die Abgabe und damit rund 276'000 Franken eben doch bezahlen und für 2017 wird die Abgabe wieder fällig. Bekanntlich sollen die Inbetriebnahme der PAK-Anlage nun erst im Jahre 2018 und die Befreiung von der Gewässerschutzabgabe ab 2019 erfolgen. Und selbst das nur dann, wenn das Parlament erneut bereit ist, extra zügig am 26. Juni 2017 zu entscheiden und danach keine Verzögerungen, etwa durch Baueinsprachen, eintreten.

Der fade Nachgeschmack über die erste Vorarbeit wie auch die dadurch erfahrene zeitliche Verzögerung bei der Umsetzung können nicht mehr beseitigt werden. Schon gar nicht durch eine Ablehnung des Zusatzkredites. Trotz aller obigen Ausführungen beantragt die GRPK deshalb, dem Zusatzkredit in Höhe von 400'000 Franken zuzustimmen.

Wetzikon, 12. Juni 2017

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Urs Bürgin	Martina Suter, lic. iur.
Präsident	Juristische Mitarbeiterin Parlamentsdienste

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sozialbehörde

Wahlvorschlag der Interfraktionellen Konferenz vom 8. Juni 2017

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sozialbehörde für die Amtsdauer 2014/2018

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt folgenden Kandidaten als Nachfolge von Lukas Studiger zur Wahl vor:

Bruno Wirz (SVP), 1951, pens. Direktor Risk Management & Insurance

Interfraktionelle Konferenz

Stephan Weber	Franziska Gross
Präsident	Ratssekretärin

wetzikon

Antrag und Weisung
an den Grossen Gemeinderat
GGR-Geschäft 02/2017 Stadtratsbeschluss vom 8. Februar 2017

Antrag

Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, er möge folgenden Beschluss fassen:
(Referent: Stadtpräsident Ruedi Rüfenacht)

1. Die revidierte Verordnung über die Entschädigungen von Mitgliedern von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt wird genehmigt.

2. Der Stadtrat wird beauftragt, eine Totalrevision der Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt vorzubereiten und noch im laufenden Jahr dem Grossen Gemeinderat vorzulegen.

Weisung

Ausgangslage

Die Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt vom 26. Januar 2015 regelt die Behördenentschädigungen in Wetzikon. Art. 14 Abs. 3 lautet wie folgt: "Personen, die gemäss dem Reglement der Pensionskasse, welcher die Politische Gemeinde angeschlossen ist, der Versicherungspflicht unterstehen, sind entsprechend anzumelden. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und durch die Versicherten zu tragen."

Die Stadt Wetzikon ist bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich angeschlossen. Das Vorsorgereglement der BVK besagt folgendes:

– Versichert ist das gesamte im Dienst des Kantons bzw. der angeschlossenen Arbeitgeber stehende Personal, sofern es dem Obligatorium gemäss BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Invaliden- und Hinterlassenenvorsorge) untersteht (§ 1 der BVK-Statuten).
– Gemäss Merkblatt der BVK zur Aufnahme in die Versicherungspflicht ist erwähnt, dass Behördenmitglieder aufgenommen werden können, sofern die feste Grundentschädigung die Eintrittsschwelle (jährliche Entschädigung von 21'150 Franken, Stand 2016) erreicht.

In der Bundesverfassung ist in Art. 113 Abs. 3 geregelt, dass die berufliche Vorsorge durch die Beiträge der Versicherten finanziert wird, wobei die Arbeitgebenden mindestens die Hälfte der Beiträge ihrer Arbeitnehmenden zu bezahlen haben.

Der Regierungsrat hat im 2007 ein Postulat betreffend freiwillige Versicherung der beruflichen Vorsorge von Milizbehörden beantwortet. Darin hat er erwähnt, dass Behördenentschädigungen beitragspflichtigen Lohn bei der AHV darstellen. Dies bedeutet, dass sie auch im BVG als Lohn betrachtet werden.

Bis anhin stellte sich in Wetzikon die Frage der obligatorischen Versicherung von Behördenmitgliedern nicht, weil stets alle über einen Hauptberuf versichert waren oder eine selbständige Erwerbstätigkeit ausübten. Neu, und künftig vermutlich öfter, stellt sich aber die Frage für Personen, welche keiner hauptberuflichen Tätigkeit oder einer selbständigen Erwerbstätigkeit nachgehen und somit dem Versicherungsobligatorium unterstellt sind. Bei diesen Personen ist nach Bundesverfassung, in Abweichung zur Behörden-Entschädigungsverordnung, zwingend der Arbeitgeberanteil bei der 2. Säule zu finanzieren. Daraus ergibt sich jedoch insofern eine Ungleichbehandlung von Behördenmitgliedern, weil diejenigen, welche sich freiwillig versichert haben und auch die Arbeitgeberbeiträge finanzieren, unter dem Strich deutlich weniger "Entschädigungen" erhalten, als diejenigen, denen der Arbeitgeberanteil finanziert wird.

Für die Regelung der BVG-Frage ist auch bezüglich Spesen-/Unkostenanteil an der Entschädigung der Behördenmitglieder, insbesondere der Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen, eine klare Lösung notwendig.

Heutige Lösung für den Stadtrat Wetzikon

Pensionskasse (2. Säule)

Aktuell sind die meisten amtierenden Mitglieder des Stadtrates freiwillig BVG-versichert. Sie zahlen ihre Arbeitgeber- wie auch die Arbeitnehmeranteile selbst (gemäss Art. 14 Abs. 3 Behörden-Entschädigungsverordnung). Ein Mitglied ist obligatorisch BVG-versichert. Gemäss übergeordnetem Recht (Bundesverfassung) bezahlt in diesem Fall die Stadt die Arbeitgeberbeiträge. Dies in Abweichung zu Art. 14 Abs. 3 der heute gültigen Behörden-Entschädigungsverordnung.

Spesen- resp. Unkostenanteil an der Behördenentschädigung

Seit vielen Jahren wird die stadträtliche Behördenentschädigung aufgeteilt in rund 75 % Entschädigung (AHV-pflichtig) und 25 % Spesen resp. Unkosten (nicht AHV-pflichtig). Diese Aufteilung wurde bislang stets von der AHV-Revision akzeptiert, letztmals anlässlich der Revision vom 16. September 2014. Gemäss Wegleitung über den massgebenden Lohn in der AHV zählen folgende Auslagen zu den Unkosten, welche nicht AHV-pflichtig sind und somit auch nicht als massgebender BVG-Lohn gelten:

- Reisekosten (Fahrt-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten), nicht aber Auslagen der Arbeitnehmenden für die Fahrt vom Wohnort zum gewöhnlichen Arbeitsort;
- Repräsentationskosten und Auslagen für die Kundinnen- bzw. Kundenbewirtung;
- Auslagen für Arbeitsmaterial und für Berufskleider;
- Kosten für die Benützung von Räumlichkeiten, soweit diese der Erwerbstätigkeit dienen;
- berufliche Aus- und Weiterbildungskosten, die eng mit der beruflichen Tätigkeit der Arbeitnehmenden verbunden sind

In einem Entscheid der Sozialversicherungsabteilung des Bundesgerichts vom 2. August 2004 wurde ausgeführt, dass daneben auch Auslagen für Abstimmungs- und Wahlkämpfe und Beiträge an Parteien und Fraktionsabgaben als Unkosten gelten, welche der Behördenentschädigung angerechnet werden können. In diesem Entscheid wurde ein pauschaler Spesenansatz von 25 % (analog heutiger Praxis in Wetzikon) gestützt. In der Zwischenzeit haben die gesetzlichen Grundlagen zwar geändert, doch wurde der Ansatz von 25 % wie erwähnt bisher akzeptiert.

Gemäss der heute gültigen Entschädigungsverordnung sind in der Entschädigung des Stadtrates keine Spesenanteile vorgesehen. In der Entschädigung des Stadtrates sind folgende Ansätze inbegriffen:

– Entschädigung aus Tätigkeit in anderen Behörden und ständigen Kommissionen
– Teilnahme an Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates
– Teilnahme an abteilungsinternen und ressortbedingten Amtshandlungen und Besprechungen

Es lässt sich aus der Entschädigungsverordnung nicht ableiten, inwiefern auch Spesen gedeckt sind. Es ist davon auszugehen, dass auch die pauschalen Spesen resp. Unkosten im Grundsatz über die Behördenentschädigung gedeckt sind. Insgesamt ist auch in diesem Bereich eine klare Regelung notwendig, um den AHV-pflichtigen und somit auch BVG-pflichtigen Lohn klar zu eruieren. Ebenfalls einer Klärung bedürfen die Entschädigungen der Schulpflegen, welche bislang ohne jeglichen Unkostenanteil ausbezahlt wurden.

Erwägungen des Stadtrates

BVG-Pflicht (2. Säule)

Der Stadtrat hat sich eingehend mit Möglichkeiten zur BVG-Pflicht der Behördenmitglieder auseinandergesetzt. Im Grundsatz konnten drei Lösungen herauskristallisiert werden:

Variante	*Finanzielle Folgen*	*Anpassung Entschädigungsverordnung*
1 Beibehalten der heutigen Lösung mit freiwilliger Versicherung für Mitglieder des Stadtrates, welche bereits in einem Hauptberuf oder über selbständige Erwerbstätigkeit versichert sind. Aufnahme derjenigen Mitglieder des Stadtrates in die Versicherungspflicht, welche nicht bereits in der 2. Säule versichert sind.	ca. 5'000 Franken pro Jahr pro Behördenmitglied, welches nicht hauptberuflich versichert ist	Nein, nicht zwingend, da übergeordnetes Recht die Entschädigungsverordnung übersteuert.
2 Alle Mitglieder des Stadtrates werden in die Versicherungspflicht aufgenommen.	ca. 40'000 Franken pro Jahr für den gesamten Stadtrat	Ja
3 Jedem Mitglied des Stadtrates steht es frei, sich der beruflichen Vorsorge der Stadt anzuschliessen, sofern keine Aufnahmepflicht besteht.	max. ca. 40'000 Franken pro Jahr für den gesamten Stadtrat	Ja

Die Variante 2 kann auch mit Untervarianten versehen werden. Gemäss Abklärungen bei der BVK könnte eine max. 5 Jahre rückwirkende Versicherung für die Mitglieder des Stadtrates ins Auge gefasst werden.

Der Stadtrat favorisiert die Variante 3. Diese Variante bedingt eine Teilrevision der Behörden-Entschädigungsverordnung.

Spesen- resp. Unkostenanteil an der Behördenentschädigung

Nach Rücksprache mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich wird ein pauschaler 25 %-Abzug für Unkosten/Spesen als hoch eingestuft. Jedoch wurde er bislang akzeptiert. Um auch in dieser Frage Klarheit zu erlangen, soll künftig direkt in der Behörden-Entschädigungsverordnung deklariert werden, welcher Anteil der pauschalen Entschädigung der Exekutiven (vorderhand Stadtrat und Schulpflegen) als Spesen- resp. Unkostenanteil gelten soll. Dieser Anteil ist nicht AHV-pflichtig und somit auch nicht Bestandteil der BVG-pflichtigen Entschädigung.

Nach Konsultation der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich ist ein pauschaler Unkostenanteil für Mitglieder von Stadtrat und Schulbehörden in der Grössenordnung bis 10 % (max. 4'800 Franken pro Jahr) der Entschädigung gut tolerierbar. Aufgrund der Abklärungen schlägt der Stadtrat eine pauschale Unkostenanrechnung von 4'800 Franken (inkl. Entschädigungspools) vor. Dieser Betrag ist in der Behördenentschädigung bereits enthalten und soll als Unkostenanteil an den Entschädigungen ausgewiesen werden.

Auf die Legislatur 2018 – 2022 ist die Behörden-Entschädigungsverordnung vollständig zu überarbeiten. Eine entsprechende Vorlage wird der Stadtrat im Laufe des Jahres 2017 ausarbeiten.

Vernehmlassung bei den Schulpflegen, Stellungnahme des Stadtrates

Vernehmlassungsantworten der Schulpflegen

Mit Beschluss vom 7. Dezember 2016 hat der Stadtrat die Sekundar- und Primarschulpflege zu einer Vernehmlassung zur vorgesehenen Teilrevision der Behörden-Entschädigungsverordnung eingeladen. Die Vernehmlassungsantworten fielen unterschiedlich aus. Während die Sekundarschulpflege den stadträtlichen Vorschlag vollumfänglich unterstützt, lehnt die Primarschulpflege einen pauschalen Spesen-/Unkostenanteil von 10 % ab. Auch eine rückwirkende Anpassung der Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge lehnt die Primarschulpflege ab.

Stellungnahme des Stadtrates

Die Stellungnahme der Primarschulpflege bezüglich des pauschalen Unkosten-/Spesenanteils ist nachvollziehbar, weil die Entschädigungen der Schulpflegen bislang vollumfänglich als AHV-pflichtige Entschädigung galten. Dies im Gegensatz zu den Entschädigungen des Stadtrates, wo bislang nur ein Anteil von 75 % der Entschädigung AHV-pflichtig war. Aus der Sicht des Stadtrates ist eine Regelung des Unkosten-/Spesenanteils angezeigt. Um das Bild zu vervollständigen, sind die Regelungen aller Zürcher Städte (Ausnahmen Zürich und Winterthur) beigezogen worden:

Stadt	**Entschädigung Stadtrat**	**Spesenpauschale Stadtrat**	**Spesenpauschale Schulpflege**	**Separate Spesenentschädig.**	**Separate Tag-/ Sitzungsgelder**
Adliswil	Präsidium 74'247 Schulpräs. 62'824 Mitglied 51'401	5'699 (zusätzlich zur Grundentschädigung)	5'699 für Präsidium, 1'140 für Mitglieder (zusätzlich zur Grundentschädigung)	Nein	Nein
Bülach	Präsidium 50'000 Schulpräs. 45'000 Mitglied 30'000 Pool 60'000	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Nein
Dietikon	Präsid. 225'000 Mitgl. zwischen 60'200 – 172'000	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Ja
Dübendorf	Präsidium 64'000 Schulpräs. 64'000 Mitglied 53'000	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Ja
Illnau-Effretikon	Präsidium 69'222 Schulpräs. 60'569 Mitglied 43'264 Pool 60'569 (bei a.o. Aufwand)	1'200 (zusätzlich zur Grundentschädigung)	Nein	Ja, für auswärtige Verpflichtungen gemäss kantonalen Richtlinien	Nein

Kloten	Präsidium 63'600 Vizepräs. 47'700 Schulpräs. 42'400 Mitglied 42'400	10'600 für Präsidium, 8'480 für Mitglieder (zusätzlich zur Grundentschädigung)	8'480 für Präsidium	Nein	Ja
Opfikon	Präsidium 64'870 Vizepräs. 46'800 Schulpräs. 53'235 Mitglied 43'605	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Ja
Schlieren	Präsidium 90'000 Schulpräs. 85'000 Mitglied zwischen 55'000 – 75'000	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Nein
Uster	Präsid. 168'336 Vizepräs. 86'688 Schulpr. 153'216 Mitglied 76'608	3'225 (zusätzlich zur Grundentschädigung)	Nein	Nur für Schule, da Spesenpauschale für Stadtrat	Nein
Wädenswil	Präsidium 90'447 Vizepräs. 60'865 Schulpräs. 58'525 Mitgl. 47'884	Nein	Nein	Ja, gemäss Richtlinien für das städtische Personal	Ja
Wetzikon	Präsidium 60'000 Schulpräs. 50'000 Mitglied 45'000 Pool 20'000	Nein	Nein	Ja, für auswärtige Verpflichtungen gemäss Richtlinien für das Personal	Nein
Wetzikon (Vorschlag Stadtrat	*Dito*	*4'800 (in der Entschädigung enthalten)*	*4'800 (für Präsidien, in Entschäd. enth.)*	*Dito*	*Nein*

Der Vergleich mit den Zürcher Städten zeigt, dass die meisten davon entweder mit einer zusätzlichen Spesenpauschale operieren oder separate Spesen und Sitzungs-/Taggelder auszahlen. Um das Verhältnis zu den gesamten Behördenentschädigungen aufzuzeigen, sind diese in der Tabelle ebenfalls eingetragen, aber nicht Gegenstand dieses Antrags.

Um der Forderung der Primarschulpflege teilweise gerecht zu werden, sollen die Mitglieder der Schulpflegen (ohne Schulpräsidien) von der Regelung für eine pauschale Unkostenanrechnung ausgenommen werden, da deren Entschädigungen deutlich tiefer liegen, als diejenigen der beiden Präsidenten (Primar- und Sekundarschule).

Teilrevision der Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt

Aufgrund der einleitend erwähnten Abklärungen beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat folgende Anpassungen an der Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt:

Art. 13

An alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates wird eine pauschale Entschädigung für Infrastrukturkosten in Höhe von Fr. 350.-- pro Jahr ausgerichtet.

Behörden- und Kommissionsmitglieder haben ansonsten nur bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen.

Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie nebenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre haben Anspruch auf Übernahme effektiver Weiterbildungskosten. Die Bestimmungen über Weiterbildungskosten der Angestellten sind sinngemäss anwendbar.

In den Entschädigungen des Stadtrates und der Präsidien der Schulpflegen ist ein pauschaler Unkostenanteil von 4'800 Franken (inkl. Anteil aus dem Entschädigungspool resp. aus der Pauschale zur freien Verfügung der Behörde) berücksichtigt. Dieser Unkostenanteil deckt mit Ausnahme der unter Abs. 2 und 3 erwähnten Spesen und Weiterbildungskosten alle mit dem Amt verbundenen Auslagen ab.

C. Versicherungen

Art. 14

Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Politischen Gemeinde gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

Soweit die Bruttoentschädigungen massgebenden Lohn im Sinne der Sozialversicherungsgesetzgebung darstellen, sind die Beiträge je hälftig von der Politischen Gemeinde sowie von den Versicherten zu tragen.

Die Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen, die der obligatorischen Versicherung nicht unterstehen, können sich freiwillig nach dem BVG versichern lassen. Die Berufliche Vorsorge erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und im Rahmen der Regelungen für das städtische Personal.

D. Schluss- und Übergangsbestimmungen

Art. 16

Die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge treten nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat rückwirkend per Beginn der laufenden Legislatur 2014 – 2018 in Kraft.

Der pauschale Unkostenanteil an den Entschädigungen des Stadtrates und der Schulpräsidien gilt ab 1. Januar 2017.

Fakultatives Referendum

Nach Art. 10 der Gemeindeordnung unterstehen Beschlüsse des Grossen Gemeinderates grundsätzlich dem fakultativen Referendum, ausser sie sind durch Gesetz oder Gemeindeordnung davon ausgenommen. Für die Verordnung über die Entschädigungen der Mitglieder von Behörden, Kommissionen und Funktionärinnen/Funktionären im Nebenamt besteht keine Befreiung von der Referendumspflicht, weshalb ein solcher Beschluss des Grossen Gemeinderates dem fakultativen Referendum untersteht.

Im Namen des Stadtrates

Ruedi Rüfenacht
Präsident

Marcel Peter
Stadtschreiber

Aktenverzeichnis

- Entwurf der Behörden-Entschädigungsverordnung, aktualisiert
- Stadtrats-Beschluss vom 7. Dezember 2016
- Brief SVA Zürich vom 15. Dezember 2016, Pauschalspesen
- Vernehmlassungsantwort der Sekundarschulgemeinde (E-Mail vom 6. Februar 2017)
- Vernehmlassungsantwort der Primarschulpflege (Protokollauszug vom 16. Januar 2017)

versandt am: 13.02.2017

wetzikon

Grosser Gemeinderat

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Antrag 2/2017 Revision Entschädigungsverordnung

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission beantragt:

1. Eintreten auf die Vorlage.

2. Den Antrag des Stadtrates zur Teilrevision der Entschädigungsverordnung in der vorliegenden Fassung abzulehnen.

3. Dem beiliegenden Antrag der GRPK zuzustimmen.

Begründung

Es bleibt in der Sache unbestritten, dass die geltende Entschädigungsverordnung der Stadt Wetzikon (EntschVO) bezüglich der sozialversicherungsrechtlichen Regelung der beruflichen Vorsorge einer Revision bedarf. Erst nachdem eine im Juni 2016 neu gewählte Stadträtin ihre Behördenentschädigung als ihren Haupterwerb angab und diesen dann bei der BVK auch unter Kostenbeteiligung der Stadt versichert haben wollte, ergab sich dieser Revisionsbedarf. Bis dahin konnten alle Stadtratsmitglieder ihre Entschädigung, welche sie neben ihrem jeweiligen Einkommen erhielten, zusätzlich freiwillig und auf eigene Kosten versichern. Das war denn auch schon seit jeher so gehandhabt worden, also bereits mit dem früheren Gemeinderat als Exekutive, und es wurde in der jetzigen Entschädigungsverordnung ab Beginn der Amtsperiode 2014 wiederum ausdrücklich identisch geregelt und einverständlich so umgesetzt.

Der Gegenantrag der GRPK bezieht sich inhaltlich relevant auf zwei einzelne Punkte: Erstens der Regelung der Versicherungsmöglichkeiten und Versicherungsbedingungen sowie – zweitens – der Dauer der Rückwirkung dieser Regelung. Für die Änderungen ist auf die untenstehende Synopse verwiesen.

"Schwarz" ist der bisherige Wortlaut der Entschädigungsverordnung, "Rot" die vom Stadtrat beantragte Änderung sowie "Blau" die Änderung, wie sie die GRPK Ihnen beantragt.

Antrag Stadtrat	Antrag Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Art. 13 An alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates wird eine pauschale Entschädigung für Infrastrukturkosten in Höhe von Fr. 350.-- pro Jahr ausgerichtet. Behörden- und Kommissionsmitglieder haben ansonsten nur bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen. Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie nebenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre haben Anspruch auf Übernahme effektiver Weiterbildungskosten. Die Bestimmungen über Weiterbildungskosten der Angestellten sind sinngemäss anwendbar. In den Entschädigungen des Stadtrates und der Präsidien der Schulpflegen ist ein pauschaler Unkostenanteil von 4'800 Franken (inkl. Anteil aus dem Entschädigungspool resp. aus der Pauschale zur freien Verfügung der Behörde) berücksichtigt. Dieser Unkostenanteil deckt mit Ausnahme der unter Abs. 2 und 3 erwähnten Spesen und Weiterbildungskosten alle mit dem Amt verbundenen Auslagen ab.	Art. 13 An alle Mitglieder des Grossen Gemeinderates wird eine pauschale Entschädigung für Infrastrukturkosten in Höhe von Fr. 350.-- pro Jahr ausgerichtet. Behörden- und Kommissionsmitglieder haben ansonsten nur bei auswärtigen Verpflichtungen Anspruch auf Ersatz der effektiv anfallenden Spesen. Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie nebenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre haben Anspruch auf Übernahme effektiver Weiterbildungskosten. Die Bestimmungen über Weiterbildungskosten der Angestellten sind sinngemäss anwendbar. In den Entschädigungen des Stadtrates und der Präsidien der Schulpflegen ist ein pauschaler Unkostenanteil von **Fr.** 4'800**.-** ~~Franken~~ (inkl. Anteil aus dem Entschädigungspool resp. aus der Pauschale zur freien Verfügung der Behörde) **inbegriffen** ~~berücksichtigt~~. Dieser Unkostenanteil deckt mit Ausnahme der unter Abs. 2 und 3 erwähnten Spesen und Weiterbildungskosten alle mit dem Amt verbundenen Auslagen ab.
C. Versicherungen Art. 14 Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Politischen Gemeinde gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Soweit die Bruttoentschädigungen massgebenden Lohn im Sinne der Sozialversicherungsgesetzgebung darstellen, sind die Beiträge je hälftig von der Politischen Gemeinde sowie den Versicherten zu tragen. ~~Personen, die gemäss dem Reglement der Pensionskasse, welcher die Politische Gemeinde angeschlossen ist, der Versicherungspflicht unterstehen, sind entsprechend anzumelden. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und durch die Versicherten zu tragen.~~ Die Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen, die der obligatorischen Versicherung nicht unterstehen, können sich freiwillig nach dem BVG versichern lassen. Die Berufliche Vorsorge erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und im Rahmen der Regelungen für das städtische Personal.	**C. Versicherungen** Art. 14 Alle Behörden- und Kommissionsmitglieder sowie die Funktionärinnen und Funktionäre werden für ihre amtliche Tätigkeit auf Kosten der Politischen Gemeinde gegen Unfall und Haftpflicht versichert. Soweit die Bruttoentschädigungen massgebenden Lohn im Sinne der Sozialversicherungsgesetzgebung darstellen, sind die Beiträge je hälftig von der Politischen Gemeinde sowie den Versicherten zu tragen. ~~Personen, die gemäss dem Reglement der Pensionskasse, welcher die Politische Gemeinde angeschlossen ist, der Versicherungspflicht unterstehen, sind entsprechend anzumelden. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge sind in der Bruttoentschädigung enthalten und durch die Versicherten zu tragen.~~ ~~Die Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen, die der obligatorischen Versicherung nicht unterstehen, können sich freiwillig nach dem BVG versichern lassen. Die Berufliche Vorsorge erfolgt nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und im Rahmen der Regelungen für das städtische Personal.~~ **Die berufliche Vorsorge erfolgt nach den übergeordneten einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und im Rahmen der Regelungen der jeweils zuständigen Vorsorgeeinrichtungen.**
D. Schluss- und Übergangsbestimmungen Art. 16 Die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge treten nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat rückwirkend per Beginn der laufenden Legislatur 2014 – 2018 in Kraft. Der pauschale Unkostenanteil an den Entschädigungen des Stadtrates und der Schulpräsidien gilt ab 1. Januar 2017.	**D. Schluss- und Übergangsbestimmungen** Art. 16 Die Bestimmungen zur beruflichen Vorsorge treten nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat rückwirkend **per 1. Juli 2016** ~~per Beginn der laufenden Legislatur 2014 – 2018~~in Kraft. **Die Bestimmungen zum** pauschale**n** Unkostenanteil an den Entschädigungen des Stadtrates und der **Präsidien der Schulpflegen**~~Schulpräsidien gilt~~ **treten nach Genehmigung durch den Grossen Gemeinderat rückwirkend** ab 1. Januar 2017 **in Kraft**.

Zu Art. 13 Abs. 4 EntschVO

Der Wortaustausch in Art. 13 Abs. 4, bestimmte Spesen sind "inbegriffen" statt "berücksichtigt", erfolgt einzig zum üblichen Verständnis nach dem normalen Sprachgebrauch, also ohne dass damit etwas anderes ausgedrückt werden soll.

Zu Art. 14 Abs. 3 EntschVO

Auch mit Art. 14 Abs. 3 zum Thema Versicherungen ist inhaltlich nichts anderes gemeint, als mit dem Antrag des Stadtrates, den er bezüglich der Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen sowie einer Versicherung bei der BVK stellt. Hinsichtlich dieser Fälle soll die Regelung offener werden, es soll die obligatorische und die freiwillige Versicherung gemäss dem BVG und damit neu auch unter Kostenbeteiligung der Stadt erfolgen. Das ist zu unterstützen und der Antrag der GRPK hat diesbezüglich denselben Inhalt.

Der Antrag des Stadtrates greift jedoch zu kurz. Er regelt nämlich die ungezählten Varianten anderer Konstellationen entweder nicht oder dann gar – wiederum – gesetzeswidrig. Denn was ist mit sonstigen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, seien sie bei der BVK oder der Auffangeinrichtung oder einer anderen Pensionskasse als der BVK versichert? Was ist mit einem oder mehreren bzw. höheren oder tieferen Einkommen, mit obligatorischer oder überobligatorischer Vorsorgeregelung, was ist mit Selbstständigerwerbenden etc.?

Es ist daran erinnert, dass der Revisionsbedarf daher rührt, keinem Stadtratsmitglied die Versicherung seiner Entschädigung auf eigene Kosten auferlegen zu dürfen, falls er die Entschädigung gemäss BVG versichern muss oder die Entschädigung zu versichern wünscht. Anders gesagt, gegenüber dem höherrangigen Recht des Bundes, eben dem BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge), sind restriktivere Regelungen der Stadt Wetzikon in deren EntschVO allgemein unzulässig. Das kann deshalb allerdings nicht nur zugunsten der Mitglieder des Stadtrates und der Schulpflegen gelten, sondern für alle Behörden- und Kommissionsmitglieder gleich. Es kann ausserdem nicht davon abhängen, ob jemand zufällig bei der BVK versichert ist oder irgendeiner anderen Versicherungseinrichtung, ob jemand selbstständig ist oder angestellt, … Insofern ist der Antrag des Stadtrates zu eng gefasst und schliesst andere Personen nach wie vor zu Unrecht aus. Materiell ist die Änderung deshalb in sachlicher und persönlicher Hinsicht weiter zu öffnen. Es bleibt jedoch praktisch ausgeschlossen, hier jede denkbare Konstellation aufführen und einzeln regeln zu wollen. Dazu besteht aber auch keine Notwendigkeit.

Lässt man nämlich alles offen und verweist auf übergeordnetes Recht und die Reglemente der jeweils zuständigen Vorsorgeeinrichtungen, ist klar, dass der bisherige Versicherungsausschluss sowie die bisherige Kostenregelung *nicht mehr* gelten sollen. Was stattdessen gilt, ist zwar in der EntschVO unerklärt, jedoch sowieso vom übergeordneten Recht geregelt. Dabei sind die dortigen Regelungen für die verschiedenen Personen nicht nur jetzt schon zahlreich individuell, sondern werden auch zukünftig Änderungen unterliegen, welche dann jedes Mal mit einer Änderung der EntschVO nachgeführt werden müssten, ansonsten der nächste Konflikt ins Haus steht. Der Antrag der GRPK ist also nicht nur allgemein anwendbar, sondern auch zeitlos gültig. Wir beantragen Ihnen deshalb, diese Fassung der GRPK anzunehmen.

Zu Art. 16 EntschVO

In Absatz 1 ist die Übergangsregelung auf 1. Juli 2016 begrenzt. Rückwirkung eines Gesetzes ist aus rechtsstaatlichen Gründen als Grundsatz unzulässig und muss die Ausnahme bleiben. Die zeitlich dann auch noch sehr tiefe Rückwirkung bis zum Beginn der Amtsdauer 2014 gemäss dem Antrag des Stadtrates ist ohne sachliche Begründung und unnötig. Damit würden nur gleich wieder neue Schräglagen und Ungleichbehandlungen produziert. Faktisch besteht erst seit dem 1. Juli 2016 eine Ungleichbehandlung innerhalb des Stadtrates, eben seit das neue Mitglied – erstmals und als einziges – seine Entschädigung bei der BVK versichert hat und von der Stadt der Arbeitgeberanteil daran gefordert ist. Mit der Rückwir-

kung auf 1. Juli 2016 ist die Gleichbehandlung gewährleistet. Es ist das getan, was getan werden muss, aber nichts Überschiessendes und nichts Widersprüchliches. Der Antrag der GRPK ist deswegen besser austariert und zu bevorzugen.

In Absatz 2 der Übergangsbestimmung ist hingegen wiederum keine inhaltliche Änderung zum Antrag des Stadtrates enthalten. Sinnvollerweise werden jedoch, zumindest innerhalb einer Verordnung, für den gleichen Sachverhalt oder die gleiche Funktion der gleiche Wortlaut verwendet. Wir beantragen Ihnen deshalb, auch zu Art. 16 die Fassung der GRPK anzunehmen.

Wetzikon, 22. Mai 2017

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Urs Bürgin	Martina Suter, lic. iur.
Präsident	Juristische Mitarbeiterin Parlamentsdienste